

Zeichenerklärung

-  Kennzeichnet einen Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen  innerhalb eines Kapitels, der stets beachtet werden sollte.
-  Der Pfeil zeigt an, dass der Abschnitt auf der nächsten Seite weitergeht.
-  Der Pfeil zeigt das Ende eines Abschnitts an.
-  Das Symbol kennzeichnet Situationen, in denen das Fahrzeug schnellstmöglich angehalten werden muss.
-  Das Symbol kennzeichnet ein eingetragenes Warenzeichen. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.
-  Symbole dieser Art verweisen auf Warnhinweise innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite, um auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hinzuweisen und wie sie vermieden werden können.
-  Querverweis auf eine mögliche Sachbeschädigung innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite.

GEFÄHR

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.

WARNUNG

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen können.

HINWEIS

Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung Schäden am Fahrzeug verursachen können.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Mit diesem Volkswagen erhalten Sie ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Komfortausstattungen, die Sie im täglichen Fahrbetrieb sicherlich nutzen wollen.

Lesen und beachten Sie vor der ersten Benutzung die Informationen in dieser Betriebsanleitung, damit Sie das Fahrzeug schnell und umfassend kennen lernen sowie mögliche Gefahren für sich und andere erkennen und vermeiden können.

Wenn Sie weitere Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben oder Sie meinen, dass das Bordbuch nicht vollständig ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Partner. Dort sind Fragen, Anregungen und Kritik jederzeit willkommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

Ihre Volkswagen AG

GEFÄHR

Wichtige Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag beachten  *Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen*.

Über diese Betriebsanleitung

- Diese Betriebsanleitung ist für alle Modelle und Ausführungen des Passat gültig.
- Ein alphabetisch geordnetes [Stichwortverzeichnis](#) finden Sie am Ende der Anleitung.
- Ein [Abkürzungsverzeichnis](#) erläutert fachliche Abkürzungen und Benennungen am Ende der Anleitung.
- [Richtungsangaben](#) wie links, rechts, vorn, hinten beziehen sich in der Regel auf die Fahrtrichtung, sofern nichts anderes angegeben ist.
- [Abbildungen](#) dienen der Orientierung und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.
- Diese Betriebsanleitung ist für Fahrzeuge mit Linksslenkung erstellt worden. Bei [Fahrzeugen mit Rechtslenkung](#) sind die Bedienungselemente teilweise anders angeordnet als in den Abbildungen dargestellt oder im Text beschrieben => [Übersicht der Fahrerseite](#).
- [Kurzdefinitionen](#), die farblich abgesetzt einigen Abschnitten in dieser Anleitung vorangestellt sind, fassen die Funktion und den Nutzen eines Systems oder Ausstattung zusammen. Nähere Informationen zu den Systemen und Ausstattungen sowie deren Eigenschaften, Bedingungen und Systemgrenzen sind in den dazugehörigen Abschnitten enthalten.
- Technische Änderungen am Fahrzeug, die sich möglicherweise nach dem Redaktionsschluss ergeben, befinden sich in einem [Nachtrag](#), der dem Bordbuch beigelegt ist.

Beschrieben sind alle Ausstattungen und Modelle, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Fahrzeugausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen und wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Volkswagen Partner.

Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung des Fahrzeugs sind mögliche Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in dieser Betriebsanleitung möglich. Aus den unterschiedlichen Angaben, Abbildungen oder Beschreibungen können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen sollten, stellen Sie bitte sicher, dass sich das vollständige Bordbuch immer im Fahrzeug befindet.

Feste Bestandteile des Bordbuchs:

- Serviceplan
- Betriebsanleitung

Zusätzliche Bestandteile des Bordbuchs (optional):

- Nachtrag
- Radio- oder Navigationssystem (inklusive Mobiltelefon-Schnittstelle)
- Sonstige Beilagen

Fahrzeugübersicht

Außenansichten

Seitenansicht

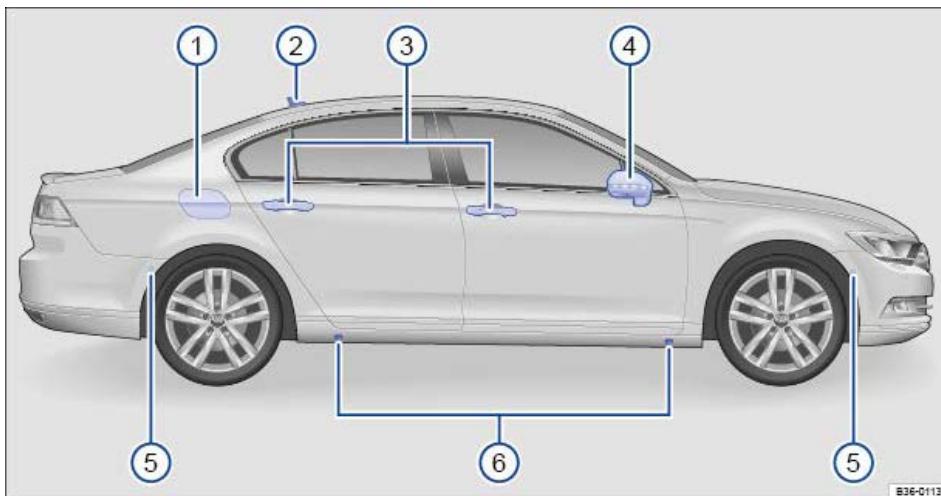


Abb. 1 Übersicht der rechten Fahrzeugseite (Limousine).

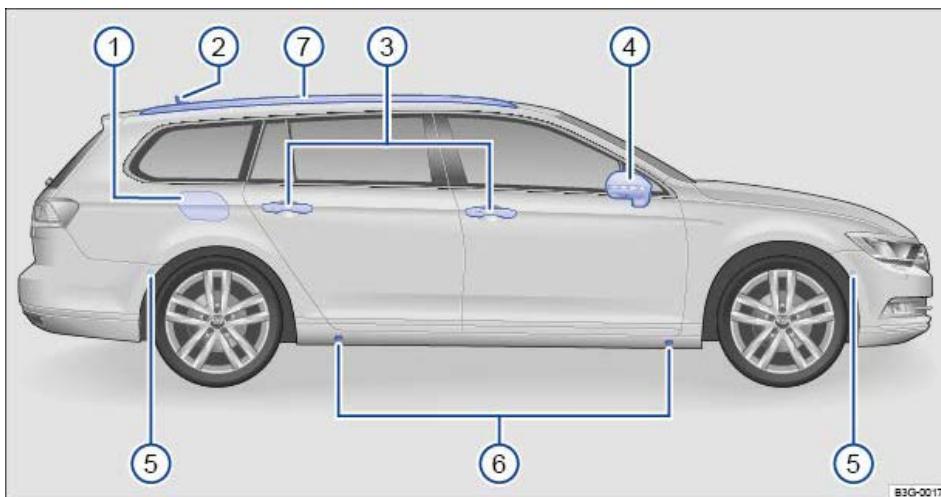


Abb. 2 Übersicht der rechten Fahrzeugseite (Variant).

Legende zu ⇒ Abb. 1 und ⇒ Abb. 2 :

- ① Tankklappe ⇒ *Tanken*
- ② Dachantenne ⇒ *Verbraucherinformationen*
- ③ Türöffnungshebel außen ⇒ *Türen*
- ④ Außenspiegel ⇒ *Spiegel*
 - Anzeige des Spurwechselassistenten (Side Assist) ⇒ *Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent*
 - Kamera für Umgebungsansicht (Area View) ⇒ *Umgebungsansicht (Area View)*
 - zusätzliche Blinkleuchte ⇒ *Licht*
 - Umfeldbeleuchtung ⇒ *Licht*
- ⑤ Sensoren des ParkPiloten ⇒ *ParkPilot* bzw. des Parklenkassistenten (Park Assist) ⇒ *Parklenkassistent (Park Assist)*
- ⑥ Aufnahmepunkte für den Wagenheber ⇒ *Radwechsel*
- ⑦ Dachreling ⇒ *Dachgepäckträger*

Die Positionen (3) bis (6) sind an der gleichen Stelle auch auf der anderen Fahrzeugseite vorhanden.

Frontansicht

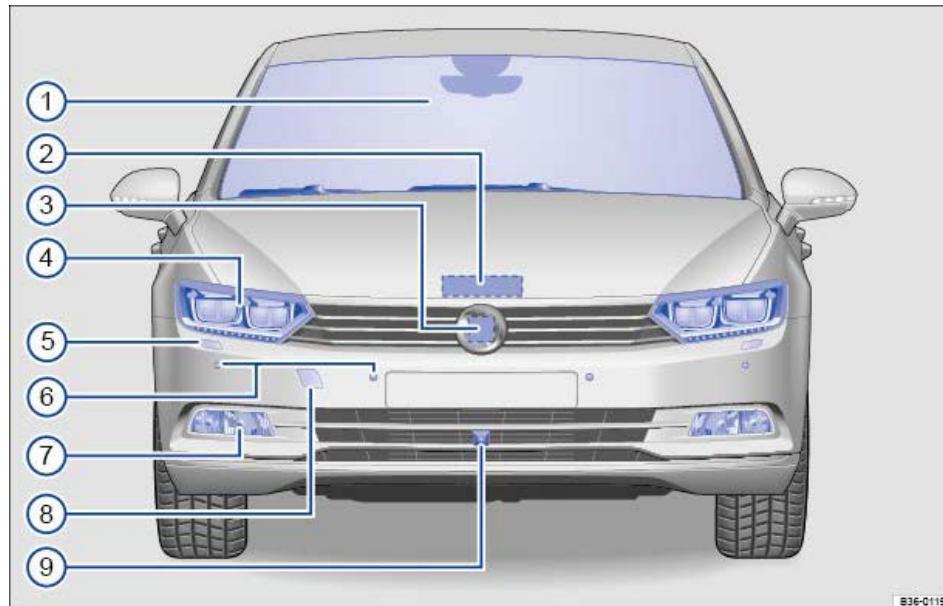


Abb. 3 Übersicht der Fahrzeugfront (Limousine).

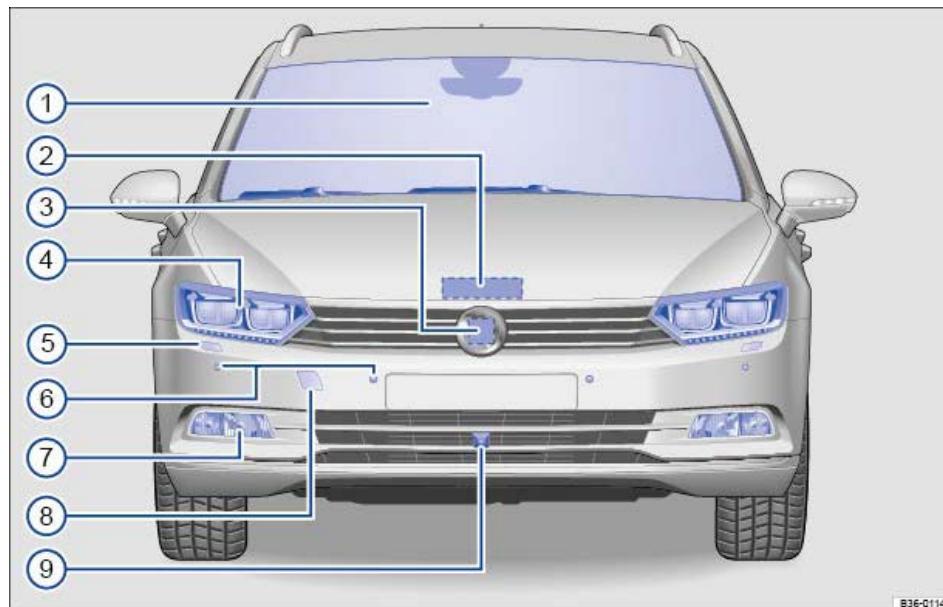


Abb. 4 Übersicht der Fahrzeugfront (Variant).

Legende zu **Abb. 3** und **Abb. 4** :

- ① Frontscheibe mit:
 - Frontscheibenwischer \Rightarrow Scheibenwischer und -wascher
 - Regen-Lichtsensor \Rightarrow Scheibenwischer und -wascher
 - Frontscheibenbeheizung \Rightarrow Heizen, Lüften, Kühlen
 - Sensor für automatische Fahrlichtsteuerung \Rightarrow Licht
 - Sensor für Fernlichtregulierung (Light Assist) \Rightarrow Licht
 - Kamerablickfenster für Assistenzsysteme \Rightarrow Fahrerassistenzsysteme
 - Fahrzeug-Identifizierungsnummer \Rightarrow Technische Daten
- ② Öffnungshebel für die Motorraumklappe \Rightarrow Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum
- ③ Radarsensor hinter dem Volkswagen Emblem für:
 - automatische Distanzregelung (ACC) \Rightarrow Automatische Distanzregelung (ACC)
 - Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion \Rightarrow Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion
 - Fußgängererkennung \Rightarrow Fußgängererkennung

— Stauassistent ⇒ *Stauassistent*

— Emergency Assist ⇒ *Emergency Assist*

④ Frontscheinwerfer ⇒ *Licht* ⇒ *Glühlampenwechsel*

⑤ Scheinwerferreinigungsanlage ⇒ *Scheibenwischer und -wascher*

⑥ Sensoren des ParkPiloten vorn bzw. des Parklenkassistenten (Park Assist) ⇒ *ParkPilot* ⇒ *Parklenkassistent (Park Assist)*

⑦ Glühlampen im Stoßfänger vorn für:

— Nebelscheinwerfer ⇒ *Licht* ⇒ *Glühlampenwechsel*

— Tagfahrlicht ⇒ *Licht* ⇒ *Glühlampenwechsel*

— Abbiegelicht ⇒ *Licht* ⇒ *Glühlampenwechsel*

⑧ Aufnahme der vorderen Abschleppöse hinter einer Abdeckung ⇒ *An- und Abschleppen*

⑨ Kamera für Umgebungsansicht (Area View) ⇒ *Umgebungsansicht (Area View)*

Die Positionen (4) bis (7) sind an der gleichen Stelle links und rechts vorhanden.

Heckansicht

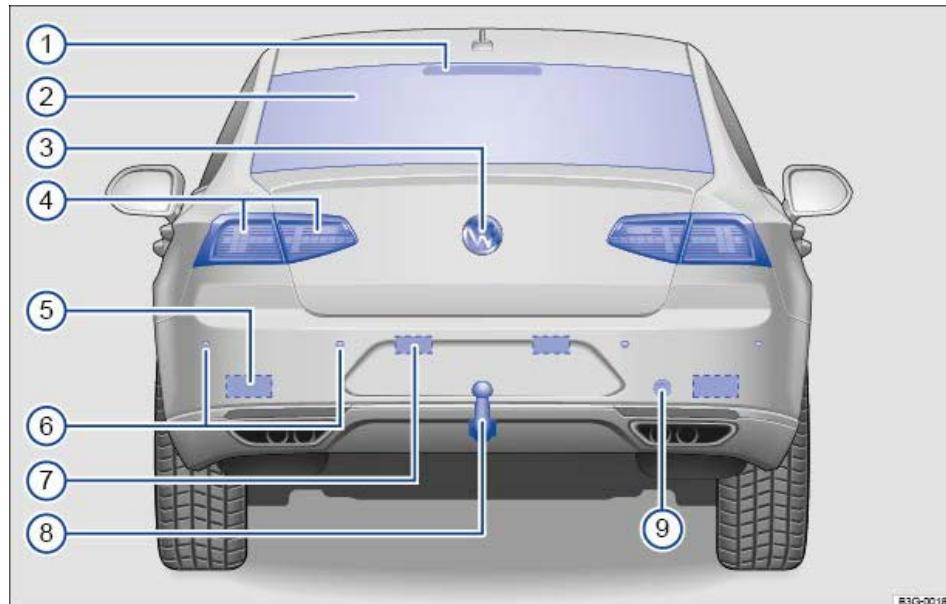


Abb. 5 Übersicht des Fahrzeughecks (Limousine).

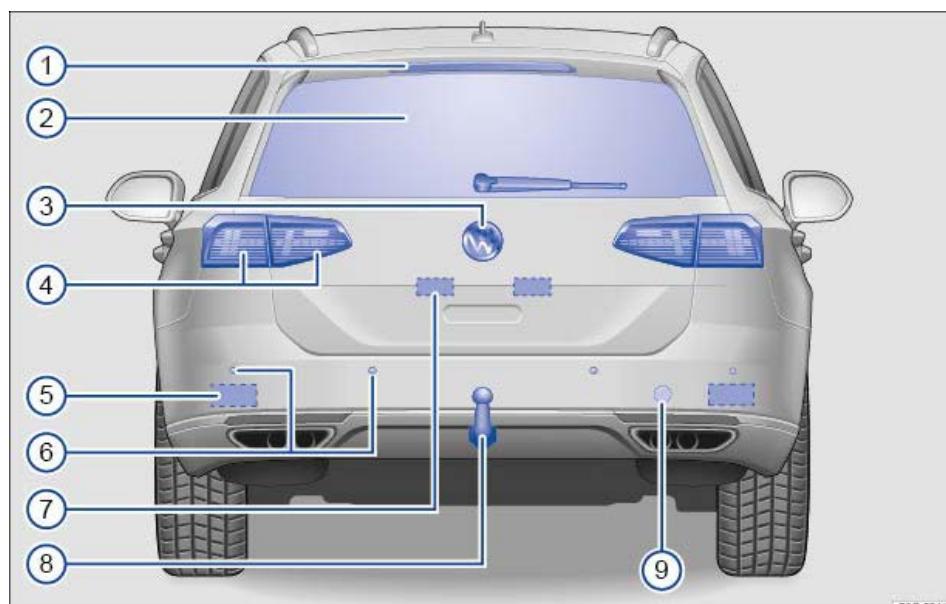


Abb. 6 Übersicht des Fahrzeughecks (Variant).

Legende zu [Abb. 5](#) und [Abb. 6](#) :

- 1 Hochgesetzte Bremsleuchte
- 2 Heckscheibe mit:
 - Heckscheibenbeheizung [⇒ Heizen, Lüften, Kühlen](#)
 - Scheibenantenne [⇒ Verbraucherinformationen](#)
 - Heckscheibenwischer (Variant) [⇒ Scheibenwischer und -wascher](#)
- 3 Volkswagen Emblem:
 - zum Öffnen der Gepäckraumklappe [⇒ Gepäckraumklappe](#)
 - mit Rückfahrkamera (Rear View) [⇒ Rückfahrkamera \(Rear View\)](#)
 - mit Kamera für den Anhängerrangierassistenten (Trailer Assist) [⇒ Anhängerrangierassistent \(Trailer Assist\)](#)
 - mit Kamera für die Umgebungsansicht (Area View) [⇒ Gepäckraumklappe](#)
- 4 Rückleuchten [⇒ Licht ⇒ Glühlampenwechsel](#)
- 5 Radarsensor des Spurwechselassistenten (Side Assist) hinter dem Stoßfänger [⇒ Spurwechselassistent \(Side Assist\)](#)
inkl. Ausparkassistent
- 6 Sensoren des ParkPiloten hinten bzw. des Parklenkassistenten (Park Assist) [⇒ ParkPilot ⇒ Parklenkassistent \(Park Assist\)](#)
- 7 Kennzeichenbeleuchtung [⇒ Glühlampenwechsel](#)
- 8 Anhängevorrichtung [⇒ Anhängerbetrieb](#)
- 9 Aufnahme der hinteren Abschleppöse hinter einer Abdeckung [⇒ An- und Abschleppen](#)

Die Positionen (4) bis (7) sind an der gleichen Stelle links und rechts vorhanden.

Fahrzeuginnenraum

Übersicht der Fahrertür

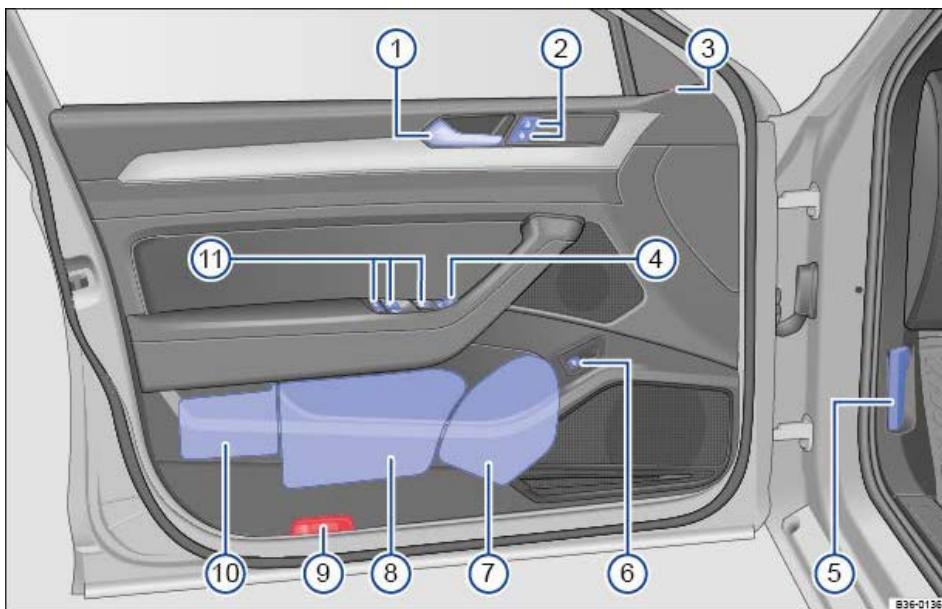


Abb. 7 Übersicht der Bedienungselemente in der Fahrertür (Linkslenker). Rechtslenker ist spiegelbildlich.

Legende zu ⇒ Abb. 7 :

- ① Türöffnungshebel ⇒ *Türen*
- ② Zentralverriegelungstaste für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem*
- ③ Kontrollleuchte der Zentralverriegelung ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem*
- ④ Schalter:
 - für die Außenspiegелеinstellung **L - 0 - R** ⇒ *Spiegel*
 - für den Anhängerrangierassistenten (Trailer Assist) **L - 0 - R** ⇒ *Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)*
 - für die Außenspiegelbeheizung ⇒ *Spiegel*
 - zum Anklappen der Außenspiegel ⇒ *Spiegel*
- ⑤ Entriegelungshebel für die Motorraumklappe ⇒ *Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum*
- ⑥ Taste zum Öffnen der Gepäckraumklappe ⇒ *Gepäckraumklappe*
- ⑦ Getränkeflaschenhalter ⇒ *Getränkehalter*
- ⑧ Ablagefach ⇒ *Ablagen*
- ⑨ Türleuchte oder Reflektor
- ⑩ Warnwestenfach ⇒ *Im Notfall*
- ⑪ Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber ⇒ *Fenster*
 - elektrischer Fensterheber
 - Sicherheitstaste für die hinteren Fensterheber

Übersicht der Fahrerseite

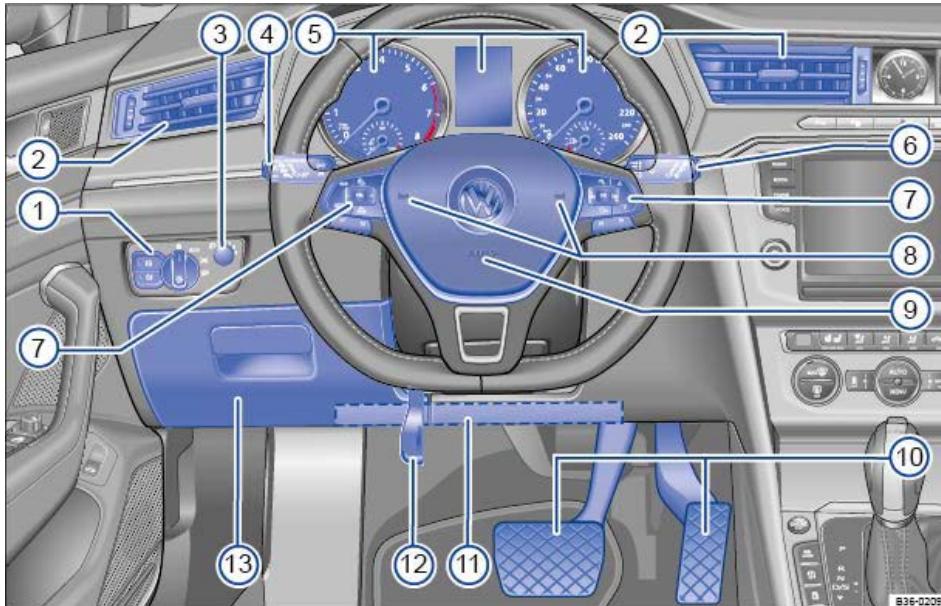


Abb. 8 Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker).

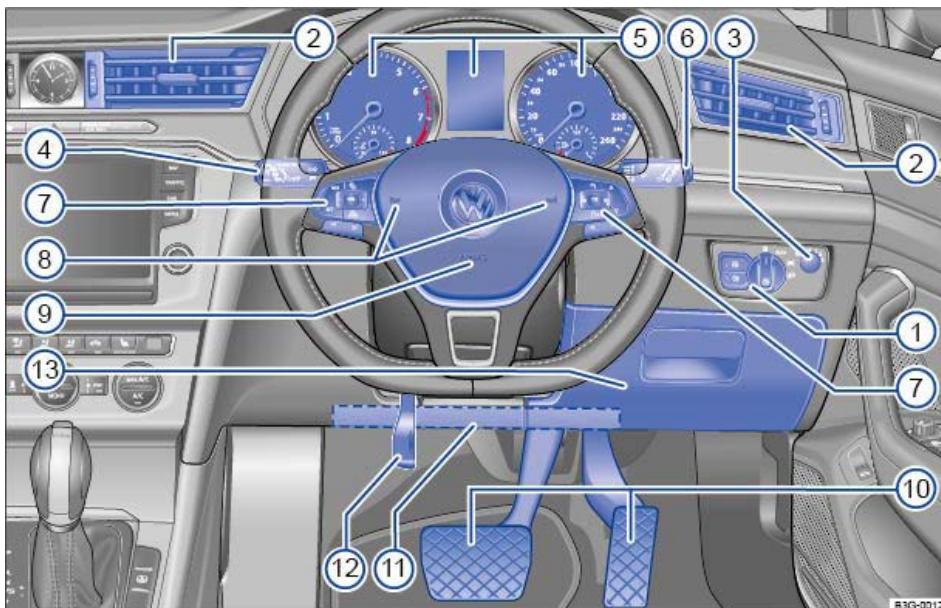


Abb. 9 Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker).

Legende zu ⇒ Abb. 8 und ⇒ Abb. 9 :

- ① Lichtschalter und Tasten für:
 - Tagfahrlicht
 - automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO**
 - Stand- und Abblendlicht ,
 - Nebelbeleuchtung ,
- ② Luftausstrittsdüse ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
- ③ Regler für
 - die Leuchtweitenregulierung ⇒ Licht
 - das Head-up-Display ⇒ Instrumente
- ④ Hebel ⇒ Licht
 - für Fernlicht
 - für Lichthupe 1x
 - für Blinker

- für Parklicht 
- mit Schalter und Tasten zum Bedienen der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) und des Geschwindigkeitsbegrenzers **ON** –
CANCEL - OFF, **RES/+ - - SET/-**,  ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*
⇒ *Geschwindigkeitsbegrenzer*
- mit Taste für Fahrerassistenzsysteme  ⇒ *Volkswagen Informationssystem*

5 Kombi-Instrument:

- Instrumente ⇒ *Instrumente*
- Display ⇒ *Instrumente*
- Warn- und Kontrollleuchten ⇒ *Warn- und Kontrollleuchten*

6 Hebel  ⇒ *Scheibenwischer und -wascher*

- zum Einschalten der Frontscheibenwischer **HIGH - LOW**
- für das Intervallwischen der Frontscheibe bzw. zum Einschalten des Regensors **INT**
- zum Einstellen der Intervallstufen bzw. der Empfindlichkeit des Regensors 
- zum Ausschalten der Scheibenwischer **OFF**
- für das Tippwischen 
- für die Wisch-Wasch-Automatik der Frontscheibe 
- für den Heckscheibenwischer (Variant) 
- für die Wisch-Wasch-Automatik der Heckscheibe (Variant) 
- mit Tasten zum Bedienen des Volkswagen Informationssystems und des Infotainmentsystems **TRIP**,
OK/RESET ⇒ *Volkswagen Informationssystem* ⇒ *Infotainmentssystem*

7 Bedienungselemente des Multifunktionslenkrads ⇒ *Volkswagen Informationssystem*

- Tasten zum Bedienen der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) und des Geschwindigkeitsbegrenzers **RES**, **SET**,
, , **- - CNL - +** ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)* ⇒ *Geschwindigkeitsbegrenzer*
- Tasten zum Bedienen der automatischen Distanzregelung (ACC) **RES**, **SET**, , ,
- - - + ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC)*
- Lautstärkeeinstellung des Radios, der Navigationsansagen oder eines Telefongesprächs 
- Tasten zum Bedienen des Volkswagen Informationssystems , , 
- Telefonhauptmenü aufrufen oder Telefonanrufe annehmen 
- Aktivierung der Sprachsteuerung 
- Audio, Navigation 

8 Hupe

9 Fahrer-Frontairbag ⇒ *Airbag-System*

10 Pedale ⇒ *Schalten*

11 Einbauort des Knieairbags in der Instrumententafel ⇒ *Airbag-System*

12 Hebel für die einstellbare Lenksäule ⇒ *Sitzposition einstellen*

13 Ablagefach ⇒ *Ablagen*

Neben dem Fahrersitz (ohne Abbildung): Taste für die Innenraumüberwachung  ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem*

Übersicht Mittelkonsole

Oberer Teil der Mittelkonsole

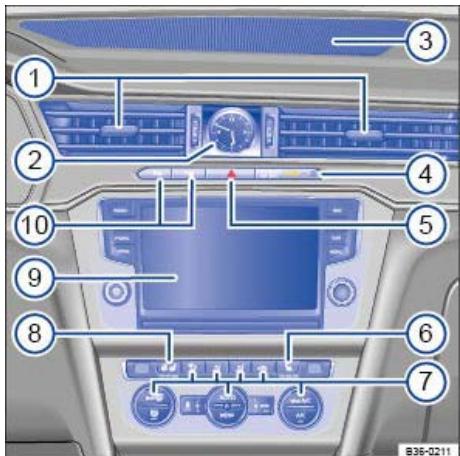


Abb. 10 Übersicht des oberen Teils der Mittelkonsole.

Legende zu ⇒ Abb. 10 :

- 1 Luftaustrittsdüsen ◀ – ▶ ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
- 2 Analoguhr ⇒ Instrumente
- 3 Luftaustrittsdüse für die indirekte Belüftung ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
- 4 Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung ⇒ Airbag-System
- 5 Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage (△) ⇒ Im Notfall
- 6 Taste für die Sitzheizung und die Sitzbelüftung (↙) vorn rechts ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
- 7 Bedienungselemente für:
 - Heiz- und Frischluftsystem ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
 - Klimaanlage (manuell) ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
 - Climatronic ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
 - Standheizung (Zusatzzheizung) ⇒ Standheizung (Zusatzzheizung)
- 8 Taste für:
 - die Sitzheizung und die Sitzbelüftung vorn links (↙) ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
 - die Lenkradheizung (加热) ⇒ Heizen, Lüften, Kühlen
- 9 Infotainmentsystem (werkseitig eingebaut)
 - Bedienungsdisplay ⇒ Infotainmentsystem
 - Radio ⇒ HeftRadio,
 - Navigationssystem ⇒ HeftNavigationssystem,
- 10 Tasten für:
 - ParkPilot (ParkPilot) ⇒ ParkPilot
 - Umgebungsansicht (Area View) (Area View) ⇒ Umgebungsansicht (Area View)
 - Parklenkassistent (Park Assist) (Park Assist) ⇒ Parklenkassistent (Park Assist)
 - Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) (Trailer Assist) ⇒ Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

Unterer Teil der Mittelkonsole

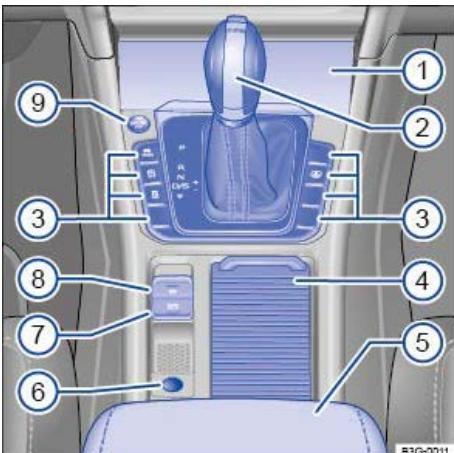


Abb. 11 Übersicht des unteren Teils der Mittelkonsole (Linkslenker).

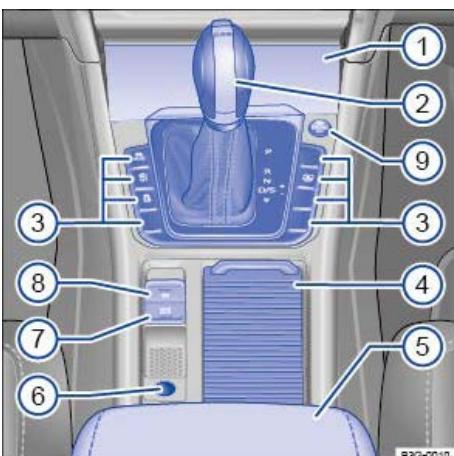


Abb. 12 Übersicht des unteren Teils der Mittelkonsole (Rechtslenker).

Legende zu ⇒ Abb. 11 und ⇒ Abb. 12 :

- ① Ablagefach in der Mittelkonsole vorn => *Ablagen*
 - mit 12-Volt-Steckdose => *Steckdosen*
 - mit Aschenbecher und Zigarettenanzünder => *Aschenbecher und Zigarettenanzünder*
 - mit USB-Buchse oder Multimediacbuchse (MEDIA-IN) => *HeftRadio, oder =>HeftNavigationssystem,*
 - Mobiltelefon-Schnittstelle Comfort => *HeftRadio, oder =>HeftNavigationssystem,*
- ② Hebel für:
 - Schaltgetriebe => *Schalten*
 - automatisches Getriebe => *Schalten*
- ③ Tasten für:
 - Antriebsschlupfregelung (ASR) => *Bremsen, Anhalten und Parken*
 - elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) => *Bremsen, Anhalten und Parken*
 - Sportmodus des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC Sport) => *Bremsen, Anhalten und Parken*
 - Sonnenschutzrollo der Heckscheibe => *Sonnenschutz*
 - Fahrprofilauswahl => *Fahrprofilauswahl*
 - Start-Stopp-System => *Anfahrrassensysteme*
- ④ Getränkehalter unter einer Abdeckung¹⁾ => *Getränkehalter*
- ⑤ Mittelarmlehne vorn mit Ablagefach => *Sitzposition einstellen* => *Ablagen*
- ⑥ Zigarettenanzünder oder 12-Volt-Steckdose => *Aschenbecher und Zigarettenanzünder* => *Steckdosen*
- ⑦ Auto Hold **AUTO HOLD** => *Anfahrrassensysteme*
- ⑧ Elektronische Parkbremse => *Bremsen, Anhalten und Parken*

¹⁾ Die Abdeckung ist nicht in allen Fahrzeugausführungen verfügbar.

Hinterer Teil der Mittelkonsole

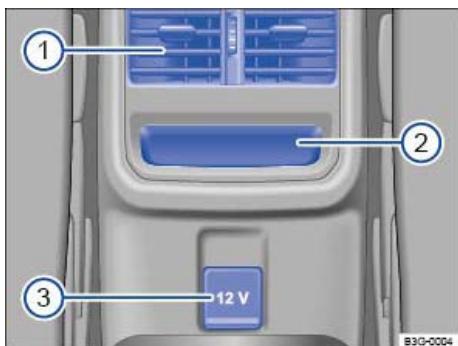


Abb. 13 Übersicht des hinteren Teils der Mittelkonsole (Variante 1).

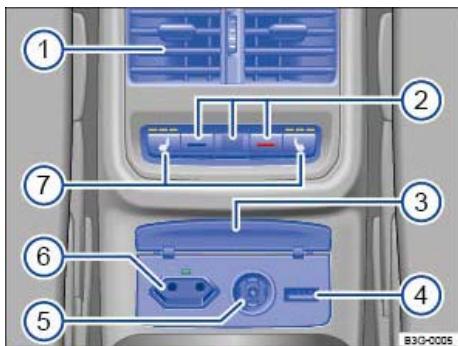


Abb. 14 Übersicht des hinteren Teils der Mittelkonsole (Variante 2).

Die dargestellten Inhalte können je nach Fahrzeugausstattung verschieden miteinander kombiniert sein.

Legende zu **Abb. 13**

- 1 Luftaustrittsdüsen *= Heizen, Lüften, Kühlen*
- 2 Ablagefach
- 3 Aufklappbare 12-Volt-Steckdose *= Steckdosen*

Legende zu **Abb. 14**

- 1 Luftaustrittsdüsen *= Heizen, Lüften, Kühlen*
- 2 Bedienungselemente zur Einstellung der Temperatur für die hinteren Sitzplätze *= Heizen, Lüften, Kühlen*
- 3 Geöffnete Abdeckung
- 4 USB-Buchse *= HeftRadio, oder =HeftNavigationssystem,*
- 5 12-Volt-Steckdose *= Steckdosen*
- 6 230-Volt-Eurosteckdose *= Steckdosen*
- 7 Taste für die Sitzheizung hinten links bzw. hinten rechts *= Heizen, Lüften, Kühlen*

Übersicht Gepäckraum (Variant)

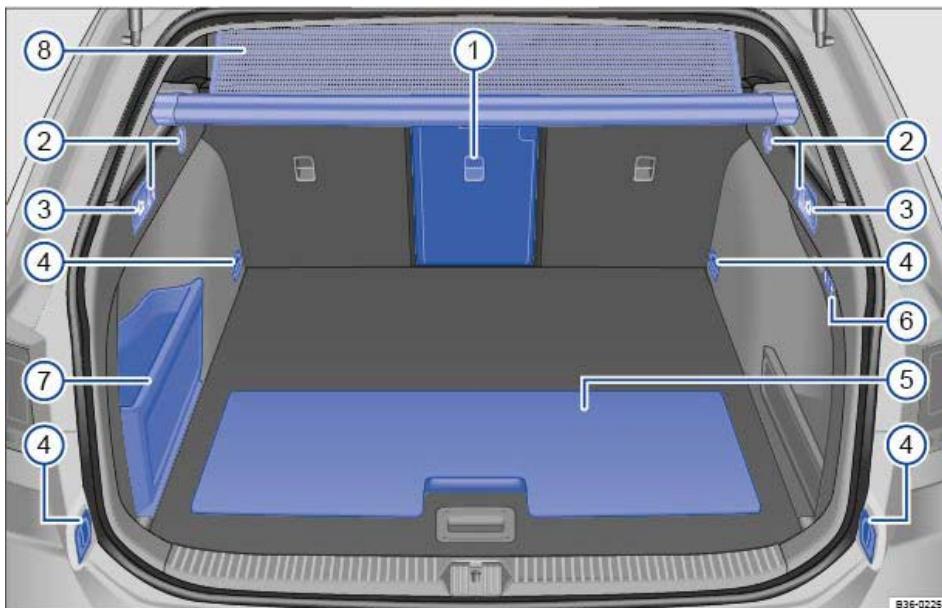


Abb. 15 Übersicht des Gepäckraums (Variante 1).



Abb. 16 Übersicht des Gepäckraums (Variante 2).

Legende zu ⇒ Abb. 15 bzw. ⇒ Abb. 16 :

- 1 Durchladeeinrichtung ⇒ *Gepäckraum*
- 2 Taschenhaken ⇒ *Gepäckraum*
- 3 Fernentriegelungshebel ⇒ *Gepäckraum*
- 4 Verzurrösen ⇒ *Gepäckraum*
- 5 Teilbarer Gepäckraumboden ⇒ *Gepäckraum*
- 6 Taste zum Entriegeln des Kugelkopfs ⇒ *Anhängerbetrieb*
- 7 Seitliches Ablagefach links ⇒ *Ablagen*
- 8 Netztrennwand ⇒ *Gepäckraum*
- 9 Halteösen für oberen Befestigungsgurt Top Tether (Kindersitze)¹⁾ ⇒ *Kindersitze*
- 10 12-Volt-Steckdose ⇒ *Steckdosen*
- 11 Verschiebbare Verzurrösen ⇒ *Gepäckraum*
- 12 Seitliches Ablagefach rechts ⇒ *Ablagen*
- 13 Ladekantenschutz.

- 14) Spanngurt = *Gepäckraum*
 - 15) Verschiebbarer Gepäckraumboden = *Gepäckraum*
 - 16) Gepäckraumboden = *Gepäckraum* Unter dem Gepäckraumboden befinden sich ausstattungsabhängig:
 - Reserverad bzw. Notrad ⇒ *Wissenswertes zu Rädern und Reifen*
 - Pannenset ⇒ *Pannenset*
 - Bordwerkzeug ⇒ *Bordwerkzeug*
 - Subwoofer ⇒ *Radwechsel*
 - 17) Gepäckraumabdeckung = *Gepäckraum*
-

¹⁾ Länderabhängig befinden sich entweder 2 oder 3 Halteösen im Gepäckraum.

Übersicht der Beifahrerseite

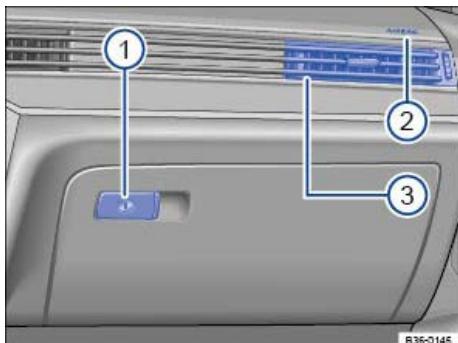


Abb. 17 Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker). Rechtslenker ist spiegelbildlich.

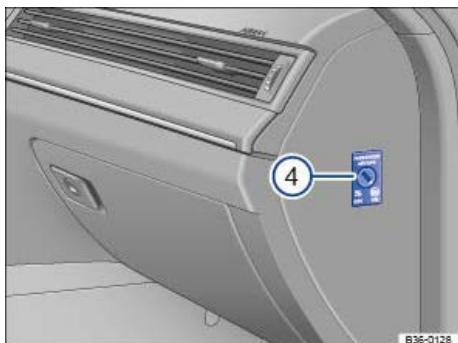


Abb. 18 Instrumententafel bei geöffneter Beifahrertür (Linkslenker). Rechtslenker ist spiegelbildlich.

Legende zu ⇒ **Abb. 17** und ⇒ **Abb. 18** :

- 1 Öffnungshebel für das Ablagefach mit Schloss ⇒ *Ablagefach auf der Beifahrerseite*
 - 2 Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel ⇒ *Airbag-System*
 - 3 Luftaustrittsdüse ◀ – □ – ▶ ⇒ *Heizen, Lüften, Kühlen*
 - 4 Seitlich in der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags ⇒ *Airbag-System*
-

Übersicht der Symbole im Dachhimmel

Symbol	Bedeutung	siehe
	Tasten für Innen- und Leseleuchten.	⇒ <i>Licht</i>
	Schalter für das Glasdach.	⇒ <i>Glasdach</i>
	Tasten für Sonnenschutzrollo (Variant).	⇒ <i>Glasdach</i>

Kombi-Instrument

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen =  , Störungen =  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Zusätzlich können im Display des Kombi-Instruments Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern => [Instrumente](#) .

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Kontrollleuchten, die im Lichtschalter aufleuchten, werden im Kapitel Licht beschrieben => [Licht](#) .

Symbol	Bedeutung => 	siehe
	Zentralwarnleuchte. Zusätzliche Informationen im Display des Kombi-Instruments beachten.	-
	 Nicht weiterfahren! Elektronische Parkbremse eingeschaltet.	=> Bremsen, Anhalten und Parken
	 Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Bremsanlage gestört.	=> Lenkung
	 Nicht weiterfahren! Motorkühlmittelstand zu niedrig, Motorkühlmitteltemperatur zu hoch oder Motorkühlsystem gestört.	=> Motoröl
	 Nicht weiterfahren! Motoröldruck zu niedrig.	=> Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue®)
	blinkt:  Nicht weiterfahren! Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört. leuchtet: Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	=> Sicherheitsgurte
	Kein Motorneustart möglich! AdBlue®-Füllstand zu niedrig.	=> Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion
 	Kein Motorneustart möglich! AdBlue®-System gestört.	=> Fußgängererkennung
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers. ODER: Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz.	=> Schalten => Bremsen, Anhalten und Parken
	Bremsen oder Ausweichen! Kollisionswarnung des Umfeldbeobachtungssystems (Front Assist). ODER: Kollisionswarnung der Fußgängererkennung.	=> Automatische Distanzregelung (ACC)
	Bremspedal treten!	=> Fahrzeugbatterie
	Generator gestört.	=> Tanken
	Wasser im Kraftstoff bei Fahrzeugen mit Dieselmotor.	-
	Zentralwarnleuchte. Zusätzliche Informationen im Display des Kombi-Instruments beachten.	-
	Bremsbeläge verschlissen.	-
	leuchtet: ESC gestört oder systembedingt abgeschaltet. ODER: Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS gestört. ODER: Fahrzeugbatterie wurde wieder angeklemmt.	=> Infotainmentsystem
	blinkt: ESC bzw. ASR regelt.	=> Infotainmentsystem , => Bremsen, Anhalten und Parken
	ASR manuell ausgeschaltet. ODER: ESC manuell ausgeschaltet. ODER: ESC Sport manuell eingeschaltet.	-
	ABS gestört oder ausgefallen.	-

	Elektronische Parkbremse gestört.	
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	⇒ Licht
	leuchtet: Fahrbeleuchtung, ausgenommen Kurvenfahrlicht ^{a)} , teilweise oder ganz ausgefallen.	⇒ Glühlampenwechsel
	leuchtet: Es ist eine Störung vorhanden, die Einfluss auf das Abgas hat. blinkt: Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.	
	leuchtet: Vorglühen des Dieselmotors vor dem Anlassen. blinkt: Motorsteuerung gestört (Dieselmotor).	Motor anlassen ⇒ Motor anlassen und abstellen Motorsteuerung, Abgasreinigung ⇒ Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage
	Motorsteuerung gestört (Electronic Power Control).	
	Motordrehzahl begrenzt (Überhitzungsschutz).	
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.	
	Kugelkopf der Anhängevorrichtung nicht verriegelt.	⇒ Anhängerbetrieb
	leuchtet: Elektromechanische Lenkung vermindert oder Fahrzeughinterseite war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt. blinkt: Lenksäule verspannt oder Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt.	⇒ Lenkung
	leuchtet: Reifenfülldruck zu niedrig. blinkt: Reifenkontrollsysteem gestört.	⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ Reifenkontrollsysteeme
	Regen-Lichtsensor gestört.	
	Scheibenwischer gestört.	⇒ Scheibenwischer und -wascher
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	
	Kraftstoffbehälter fast leer.	⇒ Tanken
	leuchtet: Motorölstand zu niedrig. blinkt: Motorölsystem gestört.	⇒ Motoröl
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF).	⇒ Airbag-System
	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet (PASSENGER AIR BAG ON).	
	AdBlue®-Vorrat ist niedrig.	⇒ Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue®)
zusammen mit	AdBlue®-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® aufgefüllt.	⇒ Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue®)
	Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen.	⇒ Tanken
	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet, aber nicht aktiv.	⇒ Spurhalteassistent (Lane Assist)
	Automatische Distanzregelung (ACC) aktuell nicht verfügbar.	⇒ Automatische Distanzregelung (ACC)
	Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) deaktiviert. ODER: Fußgängererkennung deaktiviert.	⇒ Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion ⇒ Fußgängererkennung
	Getriebe gestört.	⇒ Schalten
	Störung der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC).	⇒ Fahrprofilauswahl
	Blinklicht links oder rechts.	⇒ Licht
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	⇒ Im Notfall
	Anhängerblinklicht.	⇒ Licht
	leuchtet: Bremspedal nicht getreten!	Bremsen, Anhalten und Parken ⇒ Bremsen, Anhalten und Parken
	blinks: Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet.	Schalten ⇒ Schalten
	Das Fahrzeug wird durch die Auto-Hold-Funktion gehalten.	Bremsen ⇒ Bremsen, Anhalten und Parken , Anfahrrassistenzsysteme ⇒ Anfahrrassistenzsysteme

	leuchtet: Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) aktiv.	⇒ <i>Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)</i>
	leuchtet: Automatische Distanzregelung (ACC) aktiv.	⇒ <i>Automatische Distanzregelung (ACC)</i>
	leuchtet: Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, aktiv.	⇒ <i>Geschwindigkeitsbegrenzer</i>
	blinkt: eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers überschritten.	
	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet, aktiv.	⇒ <i>Spurhalteassistent (Lane Assist)</i>
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	⇒ <i>Licht</i>
	AdBlue®-Vorrat ist niedrig.	⇒ <i>Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue®)</i>
zusammen mit 	AdBlue®-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® aufgefüllt. <i>Bei weißer Darstellung:</i> Bergabfahrassistent aktiv (Passat Alltrack).	⇒ <i>Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue®)</i>
	<i>Bei grauer Darstellung:</i> Bergabfahrassistent nicht aktiv. System eingeschaltet, regelt nicht (Passat Alltrack).	⇒ <i>Anfahrrassensysteme</i>
	Fahrprofil Offroad aktiv.	⇒ <i>Fahrprofillauswahl</i>
	automatische Distanzregelung (ACC) aktiv. Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.	⇒ <i>Automatische Distanzregelung (ACC)</i>
	<i>Bei weißer Darstellung:</i> Automatische Distanzregelung (ACC) aktiv. Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. <i>Bei grauer Darstellung:</i> Automatische Distanzregelung (ACC) nicht aktiv. System eingeschaltet, regelt nicht.	
	Fernlichtregulierung (Light Assist) bzw. automatische Fernlichtregulierung (Dynamic Light Assist) aktiv.	⇒ <i>Licht</i>
	Service-Ankündigung bzw. fälliger Service.	⇒ <i>Service-Intervall-Anzeige</i>
	Ladezustand des Mobiltelefonakkus. Nur bei werkseitig eingebauter Mobiltelefon-Schnittstelle aktiviert.	⇒ HeftNavigationssystem, bzw. ⇒ HeftRadio, Navigationssystem,
	Außentemperatur kälter als +4 °C (+39 °F).	⇒ <i>Instrumente</i>
	Start-Stopp-System verfügbar, automatischer Motorstopp aktiv.	⇒ <i>Anfahrrassensysteme</i>
	Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar. ODER: Das Start-Stopp-System hat den Motor automatisch gestartet.	
	Verbrauchsgünstiger Fahrzustand.	⇒ <i>Displayanzeigen</i>
	Hinweis auf Informationen im Bordbuch.	–

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammhbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.
- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Insassen des eigenen Fahrzeugs und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen ⇒ *Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum*.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

^{a)} Bei einer Störung des Kurvenfahrlichts erfolgt eine separate Anzeige im Display des Kombi-Instruments.

Instrumente

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)*
- ⇒ *Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)*
- ⇒ *Displayanzeigen*
- ⇒ *Service-Intervall-Anzeige*
- ⇒ *Head-up-Display*

Das Fahrzeug ist entweder mit einem analogen oder mit einem digitalen Kombi-Instrument (Active Info Display) ausgestattet.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Warn- und Kontrollleuchten ⇒ *Warn- und Kontrollleuchten*
- Volkswagen Informationssystem ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Infotainmentsystem ⇒ *Infotainmentsystem*
- Schalten ⇒ *Schalten*
- Angaben zu Service-Arbeiten ⇒ *HeftServiceplan*,

WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten des Kombi-Instruments während der Fahrt bedienen.

Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)

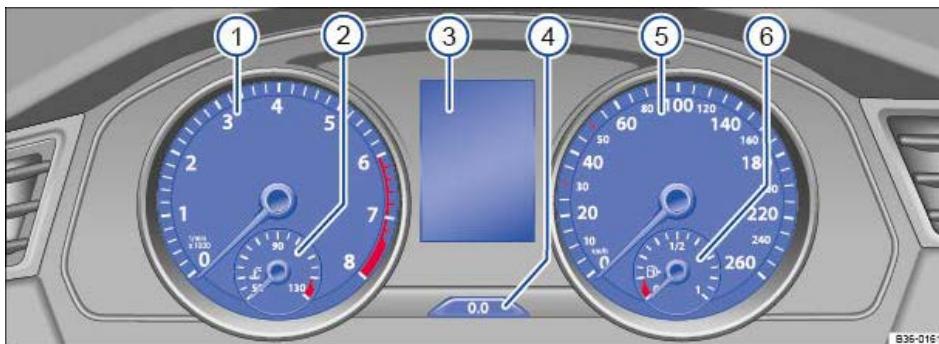


Abb. 19 Analoges Kombi-Instrument in der Instrumententafel.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

Erläuterungen zu den Instrumenten ⇒ Abb. 19 :

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 1000 pro Minute des laufenden Motors). Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D/S** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ⇒ ① .
- ② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige**  ⇒ *Motorkühlmittel* .
- ③ **Displayanzeigen** ⇒ *Displayanzeigen* .
- ④ **Rückstell-, Stell- und Anzeigetaste** ⇒ *Displayanzeigen* .
- ⑤ **Tachometer** (Geschwindigkeitsmesser).
- ⑥ **Kraftstoffvorratsanzeige** ⇒ *Tanken* .

HINWEIS

- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.



Frühes Hochschalten hilft, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Das Active Info Display ist ein digitales Kombi-Instrument mit einem hochauflösendem TFT-Farbdisplay. Durch die Auswahl verschiedener Informationsprofile können zusätzlich zu den klassischen Rundinstrumenten, wie Drehzahlmesser und Tachometer, weitere Anzeigen dargestellt werden.



Abb. 20 Active Info Display in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten ⇒ [Abb. 20](#) :

- 1 **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 1000 pro Minute des laufenden Motors). Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D/S** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ⇒ .
- 2 **Anzeige der Informationsprofile**. Der angezeigte Inhalt variiert je nach ausgewähltem Informationsprofil, die Abbildung zeigt das Informationsprofil Classic ohne zusätzliche Anzeigen.
- 3 **Displayanzeigen** ⇒ [Displayanzeigen](#).
- 4 **Rückstell-, Stell- und Anzeigetaste** ⇒ [Displayanzeigen](#).
- 5 **Tachometer** (Geschwindigkeitsmesser).
- 6 **Digitale Geschwindigkeitsanzeige**.
- 7 **Kraftstoffvorratsanzeige** ⇒ [Tanken](#).
- 8 **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ⇒ [Motorkühlmittel](#).
- 9 **Aktuell eingelegter Gang bzw. Wählhebelstufe** ⇒ [Schalten](#).

Informationsprofile

Über den Menüpunkt **Ansichten** des Volkswagen Informationssystems ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#) können verschiedene themenspezifische Informationsprofile ausgewählt werden. Je nach gewähltem Informationsprofil zeigt das Active Info Display zusätzliche Informationen in der Mitte der Rundinstrumente ⇒ [Abb. 20](#) (2) an. Folgende Informationsprofile sind wählbar:

- **Classic**. Keine zusätzlichen Anzeigen.
- **Verbrauch & Reichweite**. Grafische Darstellung des Momentanverbrauchs und digitale Anzeige des Durchschnittsverbrauchs im Drehzahlmesser. Digitale Anzeige der Restreichweite im Tachometer.
- **Effizienz**. Digitale Anzeige des Durchschnittsverbrauchs und grafische Anzeige des Momentanverbrauchs im Drehzahlmesser. Im Tachometer zeigt das Symbol einen verbrauchsgünstigen Fahrzustand an und eine grafische Darstellung hilft beim Kraftstoff sparen.
- **Navigation**. Bei *aktiver Zielführung*: Anzeige der verbleibenden Entfernung bis zum Ziel und Ankunftszeit im Drehzahlmesser sowie Pfeilnavigation im Tachometer. Bei *inaktiver Zielführung*: Höhenanzeige im Drehzahlmesser und Kompassanzeige im Tachometer.
- **Fahrerassistenz**. Grafische Darstellung verschiedener Fahrerassistenzsysteme ⇒ [Fahrerassistenzsysteme](#) bzw. digitale Anzeige der Fahrzeit im Drehzahlmesser. Pfeilnavigation bzw. Kompassanzeige im Tachometer.

Navigationskarte im Active Info Display

Ausstattungsabhängig kann das Active Info Display eine detaillierte Karte darstellen. Dafür den Menüpunkt **Navigation** im Volkswagen Informationssystem ⇒ *Volkswagen Informationssystem* auswählen.

Die Navigationskarte kann in zwei Größen dargestellt werden. Wenn die größere Kartendarstellung ausgewählt wird, verringert sich gleichzeitig die Größe der Rundinstrumente. Um die gewünschte Kartengröße einzustellen, wie folgt vorgehen:

- Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ⇒ *Volkswagen Informationssystem* drücken, um zwischen den Kartengrößen zu wechseln.
- **ODER:** Pfeiltaste **▲** oder **▼** im Multifunktionslenkrad drücken, um die gewünschte Kartengröße auszuwählen. Die Auswahl wird mit einem Rahmen markiert.
- Auswahl durch Drücken der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad bestätigen.

! HINWEIS

- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

 Frühes Hochschalten hilft, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Displayanzeigen

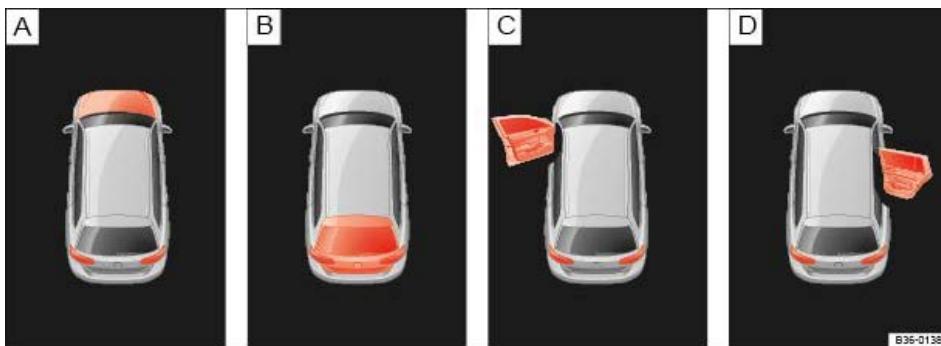


Abb. 21 Im Display des Kombi-Instruments: Geöffnete Motorraumklappe, geöffnete Gepäckraumklappe, geöffnete vordere linke Tür, geöffnete hintere rechte Tür.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **Einleitung zum Thema**

Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und während der Fahrt werden im Display des Kombi-Instruments geöffnete Türen sowie eine geöffnete Motorraum- oder Gepäckraumklappe dargestellt und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung variieren.

Legende zu ⇒ Abb. 21		siehe
A	 Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	⇒ Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum
B	 Nicht weiterfahren! Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	⇒ Gepäckraumklappe
C	 Nicht weiterfahren! Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	⇒ Türen

Mögliche Anzeigen im Display des Kombi-Instruments

Im Display des Kombi-Instruments ⇒ *Abb. 19* (3) bzw. ⇒ *Abb. 20* (3) können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe ⇒ *Abb. 21*
- Warn- und Informationstexte
- Kilometeranzeigen
- Uhrzeit
- Radio- und Navigationshinweise ⇒ *HeftRadio*, bzw. ⇒ *HeftNavigationssystem*,
- Telefonhinweise ⇒ *HeftNavigationssystem*, bzw. ⇒ *HeftRadio, Navigationssystem*,

- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen ⇒ *Schalten*
- Gangempfehlung ⇒ *Schalten*
- Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) und Menüs für verschiedene Einstellungen ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Service-Intervall-Anzeige ⇒ *Service-Intervall-Anzeige*
- Geschwindigkeitswarnung ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen
- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems ⇒ *Statusanzeige des Start-Stopp-Systems*
- Erkannte Verkehrszeichen der Verkehrszeichenerkennung ⇒ *Verkehrszeichenerkennung*
- Statusanzeige aktives Zylindermanagement (ACT®) ⇒ *Umweltbewusst fahren*
- Verbrauchsgünstiger Fahrzustand 
- Motorkennbuchstabe (MKB)
- Personalisierung: Begrüßung und Benutzerauswahl

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt ⇒ *Warn- und Kontrollleuchten* und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung variieren.

Zusätzlich können aktuell vorliegende Funktionsstörungen manuell abgerufen werden. Dazu im Auswahlmenü **Fahrzeugstatus** bzw. **Fahrzeug** aufrufen ⇒ *Volkswagen Informationssystem* .

Meldungsart	Symbolfarbe	Erläuterung
Warnmeldung der Priorität 1	rot	Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.  Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr ⇒  . Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
Warnmeldung der Priorität 2	gelb	Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen. Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen ⇒  . Gestörte Funktion möglichst bald prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
Informationstext	–	Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Kilometeranzeigen

Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler** (**trip**) zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter an.

- Taste **[0.0]** im Kombi-Instrument ⇒ *Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)* bzw. ⇒ *Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)* kurz drücken, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurückzusetzen.

Uhrzeit

- Zum Einstellen der Uhrzeit (alle Uhren im Fahrzeug), bei geschlossenen Türen Taste **[0.0]** im Kombi-Instrument ⇒ *Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)* bzw. ⇒ *Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)* drücken und gedrückt halten, bis der Schriftzug **Uhrzeit** im Display des Kombi-Instruments erscheint.
- Taste **[0.0]** loslassen. Die Uhrzeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt und die Stundenanzeige ist markiert.
- Unmittelbar danach die Taste **[0.0]** so oft drücken, bis die gewünschte Stundenzahl angezeigt wird. Zum Schnelldurchlauf Taste **[0.0]** gedrückt halten.
- Wenn die Einstellung der Stunden erfolgt ist, warten, bis die Minutenanzeige im Display des Kombi-Instruments markiert wird.
- Unmittelbar danach die Taste **[0.0]** so oft drücken, bis die gewünschte Minutenzahl angezeigt wird. Zum Schnelldurchlauf Taste **[0.0]** gedrückt halten.
- Taste **[0.0]** loslassen, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Analoguhr stellt sich erst einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung auf die neue Uhrzeit ein.

Das Einstellen der Uhrzeit kann auch im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen  und **Zeit und Datum** erfolgen ⇒ *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)*.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als etwa +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein Eiskristall-Symbol . Dieses Symbol leuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt ⇒ .

Bei stehendem Fahrzeug, laufender Standheizung ⇒ *Standheizung (Zusatzzheizung)* oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

Kompassanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellungen (automatisches Getriebe)

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In der Wählhebelstellung **D/S** sowie bei Tiptronic wird im Display des Kombi-Instruments ggf. der jeweilige Gang angezeigt ⇒ *Schalten*.

Gangempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments kann während der Fahrt im Tiptronic-Modus eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt werden ⇒ *Schalten*.

Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen

Eine Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt ⇒ *Volkswagen Informationssystem*.

Einstellungen zur Geschwindigkeitswarnung können im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen  und **Reifen** vorgenommen werden ⇒ *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)*.

Statusanzeige des Start-Stopp-Systems

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt ⇒ *Anfahrrassensysteme*.

Verbrauchsgünstiger Fahrzustand

Während der Fahrt wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt, wenn sich das Fahrzeug, z. B. infolge des aktiven Zylindermanagements (ACT®) ⇒ *Umweltbewusst fahren* oder des Freilaufs des automatischen Getriebes ⇒ *Schalten*, in einem verbrauchsgünstigen Fahrzustand  befindet.

Motorkennbuchstabe (MKB)

Taste **0.0** im Kombi-Instrument ⇒ *Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)* bzw. ⇒ *Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)* drücken und gedrückt halten (etwa 15 Sekunden), um den Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs im Display des Kombi-Instruments anzuzeigen. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein und der Motor darf nicht laufen.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Insassen des eigenen Fahrzeugs und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammhbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.

WARNUNG

Straßen und Brücken können bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunkts vereist sein.

- Das Eiskristall-Symbol weist auf eine mögliche Glatteisgefahr hin.
- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) vorhanden sein, wenn das Eiskristall-Symbol nicht angezeigt wird.
- Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

 Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.

 Ausstattungsabhängig können einige Einstellungen und Anzeigen auch im Infotainmentsystem erfolgen.

 Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

 Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben ausgeführt werden. In diesem Fall Funktionsstörungen von einem Fachbetrieb beheben lassen.

Service-Intervall-Anzeige



Abb. 22 Prinzipdarstellung: Anzeigbeispiel für ein fälliges Service-Ereignis im Display des Kombi-Instruments.



Abb. 23 Prinzipdarstellung: Anzeigbeispiel der Service-Informationen im Infotainmentsystem.

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Anzeigen zu den Service-Ereignissen erfolgen im Display des Kombi-Instruments ⇒ [Abb. 22](#) und im Infotainmentsystem ⇒ [Abb. 23](#).

Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments und des Infotainmentsystems, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren.

Service-Termine bei Volkswagen werden unterschieden nach Ölwechsel-Service und Inspektionen. Die Service-Intervall-Anzeige informiert über den nächsten Service-Termin, der einen Motorölwechsel enthält und über die nächste fällige Inspektion. Die Service-Termine stehen zusätzlich im Serviceplan.

Bei Fahrzeugen mit **festem Ölwechsel-Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **flexiblem Ölwechsel-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Der technische Fortschritt ermöglicht es, den Wartungsbedarf erheblich zu reduzieren. Es muss nur dann ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Dabei werden auch die individuellen Einsatzbedingungen und der persönliche Fahrstil berücksichtigt. Die Service-Vorwarnung

wird erstmalig 30 Tage vor dem errechneten fälligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage.

Service-Ankündigung

Wenn demnächst ein Ölwechsel-Service oder eine Inspektion fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine Service-Ankündigung.

Die angegebene Kilometerzahl bzw. Zeit ist die Laufleistung bzw. der Zeitraum, der bis zum nächsten Service absolviert werden kann.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Ölwechsel-Service** oder einer **fälligen Inspektion** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden kann im Display des Kombi-Instruments ein Schraubenschlüssel-Symbol  zusammen mit einer der folgenden Anzeigen erscheinen ⇒ Abb. 22 :

Inspektion jetzt!

Öl-Service jetzt!

Öl-Service und Inspektion jetzt!

Service-Termin abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann der aktuelle Service-Termin abgefragt werden:

- Taste **[0.0]** im Kombi-Instrument ⇒ *Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)* bzw. ⇒ *Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)* drücken und gedrückt halten, bis der Schriftzug **Service** im Display erscheint.
- Taste **[0.0]** loslassen. Die aktuelle Service-Meldung wird im Display angezeigt.

Die Anzeige der Service-Informationen ⇒ Abb. 23 kann auch im Infotainmentsystem über die Taste **[CAR]** und die Funktionsflächen  und **Service** erfolgen ⇒ *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)*.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wenn der Ölwechsel-Service oder die Inspektion nicht von einem Volkswagen Partner durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Zündung ausschalten.
- Taste **[0.0]** im Kombi-Instrument ⇒ *Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)* bzw. ⇒ *Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)* drücken und gedrückt halten.
- Zündung wieder einschalten.
- Taste **[0.0]** loslassen, wenn einer der folgenden Schriftzüge im Display des Kombi-Instruments erscheint:

Öl-Service zurücksetzen?

Inspektions-Service zurücksetzen?

- Taste **[0.0]** im Kombi-Instrument ⇒ *Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)* bzw. ⇒ *Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument)* zur Bestätigung drücken.

Wenn der Ölwechsel-Service manuell zurückgesetzt wurde, wechselt die Service-Intervall-Anzeige anschließend auch bei Fahrzeugen mit **flexiblem Ölwechsel-Service** in einen festen Service-Intervall.

i Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **[OK/RESET]** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **[OK]** im Multifunktionslenkrad ⇒ *Volkswagen Informationssystem*.

i Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit flexiblem Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Intervall-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ⇒ *HeftServiceplan*.

Head-up-Display



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Das Head-up-Display projiziert ausgewählte Informationsanzeigen oder Warnmeldungen von Assistenzsystemen oder des eingeschalteten Navigationssystems in den Sichtbereich des Fahrers.



Abb. 24 Neben dem Lenkrad: Regler für das Head-up-Display (Pfeil).



Abb. 25 In der Instrumententafel oberhalb des Lenkrads: Beispielanzeigen im Head-up-Display.

Head-up-Display ein- bzw. ausschalten

Um das Head-up-Display ein- bzw. auszuschalten, drücken Sie auf den Regler ⇒ [Abb. 24](#).

Höheneinstellung

Um den Blickwinkel individuell anzupassen, stellen Sie das Head-up-Display wie folgt in der Höhe ein:

- Optimale Sitzposition einnehmen ⇒ [Sitzposition einstellen](#).
- Die gewünschte Höhe des Head-up-Displays mit dem Regler ⇒ [Abb. 24](#) einstellen.

Einstellungen im Infotainmentsystem

Im Infotainmentsystem können weitere Einstellungen für das Head-up-Display vorgenommen werden.

Um in das Menü **Einstellungen Head-up-Display** zu gelangen, drücken Sie die Taste und tippen Sie auf die Funktionsflächen und .

Die folgenden Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Einstellung der Anzeigehelligkeit des Head-up-Displays. Die Anzeigehelligkeit reduziert sich automatisch mit abnehmender Umgebungshelligkeit. Die Grundhelligkeit wird zusammen mit der Instrumentenbeleuchtung eingestellt ⇒ [Instrumenten- und Schalterbeleuchtung](#).

HINWEIS

Das Head-up-Display kann durch zu großen Druck aus der Führungsschiene geraten, z. B. während der Reinigung.

- Niemals das Head-up-Display mit zu großem Druck reinigen.
-

HINWEIS

Um ein Verkratzen des Abdeckglases zu vermeiden, legen Sie niemals Gegenstände in die Austrittsöffnung des Head-up-Displays.

-  Sonnenbrillen mit Polarisationsfiltern sowie ungünstige Lichtverhältnisse können die Anzeige negativ beeinflussen.
-  Die optimale Ablesbarkeit des Head-up-Displays ist abhängig von der Sitzposition und der Höheneinstellung des Head-up-Displays.
-  Die Zielführungsanzeige des werkseitig eingebauten Navigationssystems im Head-up-Display ist in einigen Ländern ggf. nicht verfügbar.

Volkswagen Informationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Übersicht der Menüstruktur](#)
- ⇒ [Bedienung des Auswahlmenüs im Kombi-Instrument](#)
- ⇒ [Taste für Fahrerassistenzsysteme](#)
- ⇒ [Auswahlmenü](#)
- ⇒ [Fahrdatenanzeige \(Multifunktionsanzeige\)](#)
- ⇒ [Menü](#)

Mit dem Volkswagen Informationssystem können bei eingeschalteter Zündung verschiedene Funktionen und Informationen im Display des Kombi-Instruments aufgerufen werden, z. B. die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige).

Der Umfang der Menüs und Informationsanzeigen des Volkswagen Informationssystems hängen von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Ein Fachbetrieb kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Fahrerassistenzsysteme ⇒ [Fahrerassistenzsysteme](#)
- Radio- bzw. Navigationssystem ⇒ [HeftRadio](#), bzw. ⇒ [HeftNavigationssystem](#),

WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.

 Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter Fahrzeugbatterie können Systemeinstellungen (Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist.

Übersicht der Menüstruktur

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die folgende Menüstruktur zeigt beispielhaft den Aufbau der Menüs des Volkswagen Informationssystems im Display des Kombi-Instruments. Der tatsächliche Umfang der Menüs und die Benennung der einzelnen Menüpunkte hängen von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Fahrdaten ⇒ [Fahrdatenanzeige \(Multifunktionsanzeige\)](#)

Verbrauch

Ø-Verbrauch (Durchschnittsverbrauch)

Reichweite

Komfortverbraucher

AdBlue-Restreichweite (SCR-Reichweite, Reichweite )¹⁾

Fahrzeit

Fahrstrecke

Ø-Geschwindigkeit (Durchschnittsgeschwindigkeit)

digitale Geschwindigkeit

Geschwindigkeitswarnung

Verkehrszeichenerkennung

Öltemperatur

Assistenten ⇒ *Auswahlmenü*

Lane Assist Ein / Aus

Front Assist Ein / Aus

Fußgängererkennung Ein / Aus

Spurwechselassistent (Side Assist) Ein / Aus

Ausparkassistent Ein / Aus

automatische Distanzregelung (ACC)

Ansichten²⁾ ⇒ *Instrumente*

Classic

Verbrauch & Reichweite

Effizienz

Navigation

Fahrerassistenz

Navigation ⇒ HeftNavigationssystem,

Audio ⇒ HeftRadio, bzw. ⇒ HeftNavigationssystem,

Telefon ⇒ HeftNavigationssystem, bzw. ⇒ HeftRadio, Navigationssystem,

Fahrzeugstatus ⇒ *Auswahlmenü*

Personalisierung (Benutzerauswahl) ⇒ *Infotainmentsystem*

¹⁾ Ab einer AdBlue®-Restreichweite von weniger als etwa 2400 km.

²⁾ Nur bei Fahrzeugen mit Active Info Display.

Bedienung des Auswahlmenüs im Kombi-Instrument



Abb. 26 Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad: Taste (1) im Scheibenwischerhebel (an der Lenksäule rechts) zum Bestätigen von Menüpunkten und Wippe (2) zum Wechseln der Menüs und Informationsanzeigen.



Abb. 27 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der Menüs und Informationsanzeigen im Kombi-Instrument.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ *Einleitung zum Thema*

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad ⇒ **Abb. 27** entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel ⇒ **Abb. 26**. Das Volkswagen Informationssystem wird dann ausschließlich über die Tasten des Multifunktionslenkrads bedient.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 ⇒ *Instrumente* angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Einige Warnmeldungen

können mit der Taste [Abb. 26\(1\)](#) im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste [OK](#) im Multifunktionslenkrad [Abb. 27](#) bestätigt und ausgeblendet werden.

Auswahlmenü aufrufen und Menü oder Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Personalisierung: Benutzer auswählen.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste [Abb. 26\(1\)](#) im Scheibenwischerhebel bzw. Taste [OK](#) im Multifunktionslenkrad [Abb. 27](#), ggf. mehrmals, drücken.
- Bei Bedienung mit Scheibenwischerhebel: Zur Anzeige des Auswahlmenüs [Auswahlmenü](#) oder um aus einem Menü oder einer Informationsanzeige in das Auswahlmenü zurückzukehren, Wippe [Abb. 26\(2\)](#) gedrückt halten, bis das Auswahlmenü angezeigt wird. Um durch das Auswahlmenü zu blättern, Wippe oben oder unten drücken.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Zur Anzeige des Auswahlmenüs und um durch das Auswahlmenü zu blättern, Taste [OK](#) oder [Pfeiltasten](#) drücken [Abb. 27](#).
- Um das im Auswahlmenü angezeigte Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, Taste [Abb. 26\(1\)](#) im Scheibenwischerhebel bzw. Taste [OK](#) im Multifunktionslenkrad drücken [Abb. 27](#) oder warten, bis sich das Menü oder die Informationsanzeige nach einigen Sekunden selbsttätig öffnet.

Einstellungen in Menüs vornehmen

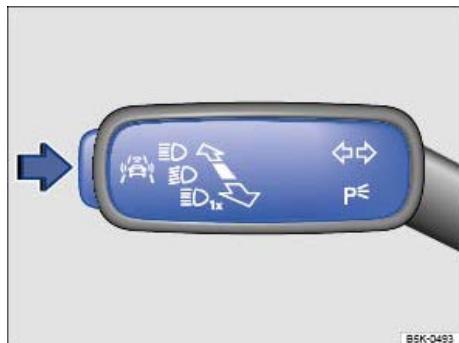
- Im angezeigten Menü, Wippe [Abb. 26\(2\)](#) im Scheibenwischerhebel oben oder unten bzw. Pfeiltasten [▲](#) oder [▼](#) im Multifunktionslenkrad drücken [Abb. 27](#), bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Die Markierung wird durch einen Rahmen angezeigt.
- Durch Drücken der Taste [Abb. 26\(1\)](#) im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste [OK](#) im Multifunktionslenkrad [Abb. 27](#) die gewünschte Änderung vornehmen. Ein Häkchen kennzeichnet die Aktivierung der Funktion bzw. des Systems.

Zum Auswahlmenü zurückkehren

- Mittels Menü: Im Menü jeweils den Menüpunkt **Zurück** auswählen, um das Menü zu verlassen.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Taste [OK](#) oder [Pfeiltasten](#) drücken [Abb. 27](#).

i Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben ausgeführt werden. In diesem Fall Funktionsstörungen von einem Fachbetrieb beheben lassen.

Taste für Fahrerassistenzsysteme



[Abb. 28](#) Im Blinker- und Fernlichthebel an der Lenksäule links: Taste für Fahrerassistenzsysteme.

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⚠ Einleitung zum Thema](#)

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden [Fahrerassistenzsysteme](#).

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

- Taste [Abb. 28](#) in Pfeilrichtung drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.
- Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten [Bedienung des Auswahlmenüs im Kombi-Instrument](#). Ein Häkchen kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.
- Anschließend Auswahl mit der Taste [OK/RESET](#) im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste [OK](#) im Multifunktionslenkrad bestätigen [Bedienung des Auswahlmenüs im Kombi-Instrument](#).

Das Ein- und Ausschalten der Fahrerassistenzsysteme kann auch im Infotainmentsystem über die Taste [CAR](#) und die Funktionsflächen [Fahrerassistenz](#) erfolgen [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

 Die Taste für Fahrerassistenzsysteme kann auch in Fahrzeugen eingebaut sein, die nicht mit kompatiblen Fahrerassistenzsystemen ausgestattet sind. In diesen Fällen ist die Taste ohne Funktion.

Auswahlmenü

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Menü	Funktion	siehe
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige).	⇒ Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) , ⇒ Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme.	⇒ Menü Assistenten , ⇒ Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)
Ansichten	Auswahl verschiedener Informationsprofile des Active Info Displays.	⇒ Instrumente
Navigation	Informationsanzeigen des eingeschalteten Navigationssystems: Bei aktiver Zielführung werden Abbiegepfeile und die Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der Symboldarstellung im Infotainmentsystem. Ausstattungsabhängig ist stattdessen auch eine detaillierte Kartendarstellung im Display des Kombi-Instruments möglich. Wenn keine Zielführung aktiv ist, werden die Fahrtrichtung (Kompassfunktion) und der Name der befahrenen Straße angezeigt.	⇒ HeftNavigationssystem ,
Audio	Senderanzeige im Radio-Betrieb. Anzeige der Senderliste im Radio-Betrieb. Titelanzeige im Media-Betrieb.	⇒ HeftRadio , bzw. ⇒ HeftNavigationssystem ,
Telefon	Anzeige von Telefoninformationen. Telefonbedienung.	⇒ HeftNavigationssystem , bzw. ⇒ HeftRadio , Navigationssystem ,
Fahrzeugstatus bzw. Fahrzeug	Anzeige und Speicherung der aktuellen Warn- oder Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- oder Informationstexte vorhanden sind.	⇒ Instrumente , ⇒ Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)

Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an. Die Fahrdatenanzeige wird über das Auswahlmenü aufgerufen ⇒ [Bedienung des Auswahlmenüs im Kombi-Instrument](#).

Zwischen den Anzeigen wechseln

- Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad: Wippe  im Scheibenwischerhebel drücken ⇒ [Abb. 26](#).
- Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad: Taste  oder  drücken ⇒ [Abb. 27](#).

Fahrdatenspeicher

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) ist mit 3 automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet:

- **Ab Start**
- **Ab Tanken**
- **Langzeit**

Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

Um zwischen den Speichern zu wechseln bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher die Taste  im Scheibenwischerhebel bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad drücken.

Anzeige	Funktion
Ab Start	Anzeige und Speicherung der gesammelten Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.
Ab Tanken	Wenn die Fahrt innerhalb von etwa 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, werden die neu hinzukommenden Werte mit berücksichtigt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.
Langzeit	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999.9 km bzw. 9999.9 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{a)} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Fahrdatenspeicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. Taste **OK** im Multifunktionslenkrad etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Welche der möglichen Fahrdaten-Anzeigen im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden sollen, kann im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen und **Kombi-Instrument** eingestellt werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Anzeigeebeispiele

Anzeige	Funktion
Verbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km und bei Fahrzeugstillstand in Liter/h.
Ø-Verbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 300 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Reichweite	Ungefährre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Komfortverbraucher	Auflistung von eingeschalteten Komfortsystemen, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen können, z. B. die Klimaanlage.
SCR-Reichweite ODER: Reichweite ↪	Ungefährre Fahrstrecke in km, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Die Anzeige erscheint erst ab einer Restreichweite von 2400 km. Die AdBlue®-Restreichweite ist nicht über das Untermenü Kombi-Instrument abwählbar.
Fahrzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
Ø-Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Warnung bei --- km/h bzw. Warnung bei --- mph	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30 km/h (18 mph) bis 250 km/h (155 mph)) werden eine akustische und ggf. eine optische Warnung ausgegeben.
Verkehrszeichenerkennung	Einblenden erkannter Verkehrszeichen.
Öltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** bzw. **Warnung bei --- mph** auswählen.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. Taste **OK** im Multifunktionslenkrad drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wippe **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder den Tasten **▲** oder **▼** im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Zum Deaktivieren Taste **OK/RESET** bzw. Taste **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

^{a)} Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Menü	Funktion
Lane Assist	Spurhalteassistent ein- oder ausschalten => <i>Spurhalteassistent (Lane Assist)</i> .
Front Assist	Umfeldbeobachtungssystem ein- oder ausschalten => <i>Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion</i> .
Fußgängererkennung	Fußgängererkennung ein- oder ausschalten => <i>Fußgängererkennung</i>
Side Assist	Spurwechselassistent (Side Assist) ein- oder ausschalten => <i>Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent</i> .
Ausparkassistent	Ausparkassistent ein- oder ausschalten => <i>Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent</i> .
ACC	Anzeige der automatischen Distanzregelung (ACC) => <i>Automatische Distanzregelung (ACC)</i> .

Infotainmentsystem

Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

⇒ *Menü Einstellungen Fahrzeug*

Das Infotainmentsystem führt wichtige Fahrzeugsysteme zu einer zentralen Bedieneinheit zusammen,
z. B. Menüeinstellungen, Radio- oder Navigationssystem.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Instrumente ⇒ *Instrumente*
- Volkswagen Informationssystem ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem*
- Fenster ⇒ *Fenster*
- Licht ⇒ *Licht*
- Scheibenwischer und -wascher ⇒ *Scheibenwischer und -wascher*
- Spiegel ⇒ *Spiegel*
- Bremsunterstützende Systeme ⇒ *Bremsen, Anhalten und Parken*
- Umweltbewusst fahren ⇒ *Umweltbewusst fahren*
- Fahrerassistenzsysteme ⇒ *Anfahrrassistentzsysteme*
- Reifenkontrollsystem ⇒ *Reifenkontrollsysteme*
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ *Wissenswertes zu Rädern und Reifen*
- ⇒ HeftRadio, oder ⇒ HeftNavigationssystem,

Grundsätzliches zur Bedienung

Im folgenden Abschnitt sind die für Einstellungen im Menü **Einstellungen Fahrzeug** relevanten Informationen enthalten. Grundsätzliches zur Bedienung des Infotainmentsystems sowie zu beachtende Warn- und Sicherheitshinweise sind in einer separaten Anleitung beschrieben ⇒ HeftRadio, oder ⇒ HeftNavigationssystem.,

Systemeinstellungen und Anzeige von Fahrzeuginformationen

Nach Drücken der Infotainmenttaste  können durch Antippen der entsprechenden Funktionsflächen Informationen angezeigt oder Einstellungen vorgenommen werden. Beispielsweise kann durch Antippen der Funktionsfläche  im Menü **Fahrzeugstatus** der aktuelle Status des Start-Stopp-Systems ⇒ *Anfahrrassistentzsysteme* abgefragt werden.

- Fahrzeugeinstellungen (Setup) ⇒ *Menü Einstellungen Fahrzeug* .
- Think Blue. Trainer. ⇒ *Umweltbewusst fahren* .
- Leistungsmonitor ⇒ *Leistungsmonitor* .
- Laptimer ⇒ *Laptimer* .
- Offroad-Anzeige ⇒ *Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)* .
- Einstellungen der Standheizung ⇒ *Standheizung (Zusatzzheizung)* .
- Aktive Medien.
- Fahrdaten.
- Fahrzeugstatus.
- Komfortverbraucher.
- Radiosenderauswahl.

WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Infotainmentsystems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

- Immer aufmerksam und verantwortungsvoll fahren.



Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter Fahrzeubatterie können Systemeinstellungen (Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen) und Benutzerkonten verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die Fahrzeubatterie wieder ausreichend geladen ist.

Menü Einstellungen Fahrzeug



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Menü Einstellungen Fahrzeug aufrufen

- Zündung einschalten.
- Gegebenenfalls Infotainmentsystem einschalten.
- Infotainmenttaste  drücken.
- Funktionsfläche  antippen, um das Menü **Einstellungen Fahrzeug** zu öffnen.
- Um im Menü **Einstellungen Fahrzeug** weitere Menüs aufzurufen bzw. um in den Menüpunkten Einstellungen vorzunehmen, die jeweiligen Funktionsflächen antippen.

Wenn die Checkbox in der Funktionsfläche aktiviert ist , ist die jeweilige Funktion eingeschaltet.

Änderungen in Einstellungsmenüs werden nach der Eingabe sofort automatisch übernommen und dem aktiven Benutzerkonto zugeordnet.

Durch Antippen der Funktionsfläche  wird zum vorherigen Menü geschaltet.

Menü-Übersicht

Die folgende Menü-Übersicht zeigt beispielhaft den Aufbau der Menüs des Infotainmentsystems. Der tatsächliche Umfang der Menüs und die Benennung der einzelnen Menüpunkte hängen von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Menü	Untermenü	Einstellmöglichkeiten	weitere Informationen
ESC-System	–	Folgende Systeme können deaktiviert bzw. aktiviert werden: – Antriebsschlupfregelung (ASR), – elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC), – Sportmodus des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC Sport).	⇒ Bremsen, Anhalten und Parken
Einstellungen Reifen	Reifendruckkontrolle	Beladungszustand auswählen: – Standard, – Komfort, – Vollbeladung.	⇒ Reifenkontrollsysteme
	Reifenkontrollanzeige (RKA)	Speichern der Reifenfülldrücke SET .	
	Winterreifen	Aktivierung bzw. Deaktivierung der Geschwindigkeitswarnung. Einstellen des Geschwindigkeitswarnwerts.	⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen
	ACC (Automatische Distanzregelung)	Aktivierung bzw. Deaktivierung der Übernahme des zuletzt gewählten Abstands. Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Fahrprogramm, – aktive Abstandsstufe (zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug) nach Einschalten der automatischen Distanzregelung (ACC).	⇒ Automatische Distanzregelung (ACC)
	Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)	Folgende Funktionen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – Umfeldbeobachtungssystem, – Vorwarnung, – Anzeige der Abstandswarnung.	⇒ Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion
	Fußgängererkennung	Folgende Funktionen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – Fußgängererkennung, – Vorwarnung.	⇒ Fußgängererkennung

Einstellungen Fahrerassistenz	Lane Assist (Spurhalteassistent)	Folgende Funktionen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – Spurhalteassistent, – adaptive Spurführung.	= Spurhalteassistent (Lane Assist)
	Side Assist (Spurwechselassistent)	Aktivierung bzw. Deaktivierung des Spurwechselassistenten (Side Assist). Einstellen der Helligkeit der Anzeige im Außenspiegel.	= Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent
	Verkehrszeichenerkennung	Folgende Funktionen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – Einblenden erkannter Verkehrszeichen in die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige). – Anhänger-Erkennung (Anzeige von Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger). – Aktivierung bzw. Deaktivierung der Geschwindigkeitswarnung.	= Verkehrszeichenerkennung
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung bzw. Deaktivierung der Müdigkeitserkennung.	= Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)
	Proaktiver Insassenschutz	Aktivierung bzw. Deaktivierung des proaktiven Insassenschutzes.	= Sicherheitsgurte
Einstellungen Parken und Rangieren	ParkPilot	Aktivierung bzw. Deaktivierung des ParkPiloten. Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Aktivierung des ParkPiloten. Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Lautstärke vorn und hinten, – Tonhöhe vorn und hinten, – Entertainmentabsenkung.	= ParkPilot
	Ausparkassistent	Aktivierung bzw. Deaktivierung des Ausparkassistenten.	= Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent
Einstellungen Licht	Lichtassistenz	Folgende Funktionen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – Dynamic Light Assist, – dynamisches Kurvenfahrlicht, – automatisches Fahrlicht (bei Regen), – Komfortblinken. Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Einschaltzeitpunkt der automatischen Fahrlichtsteuerung, – Reisemodus (Rechtsverkehr oder Linksverkehr).	= Licht
	Innenraumbeleuchtung	Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Instrumenten- und Schalterbeleuchtung, – Fußraumbeleuchtung.	
	Coming home/Leaving home-Funktion	Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Einschaltdauer der Coming home-Funktion, – Einschaltdauer der Leaving home-Funktion.	
Ambientebeleuchtung	–	Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Gesamthelligkeit der Ambientebeleuchtung, – Helligkeit einzelner Bereiche der Ambientebeleuchtung, – Farbgebung bestimmter Bereiche der Ambientebeleuchtung.	= Licht
Einstellungen Spiegel und Wischer	Spiegel	Folgende Funktionen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – Synchronverstellung der Außenspiegel, – Spiegelabsenken im Rückwärtsgang, – Einklappen während des Parkens.	= Spiegel
	Scheibenwischer	Folgende Funktionen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – automatisches Wischen bei Regen, – Heckwischen im Rückwärtsgang (Variant).	= Scheibenwischer und -wascher
	Fensterbedienung	Aktivierung bzw. Deaktivierung des Komfortöffnens der Fenster.	= Fenster
		Einstellen der Türentriegelung.	

Einstellungen Öffnen und Schließen	Zentralverriegelung	Aktivierung bzw. Deaktivierung des automatischen Verriegelns. Aktivierung bzw. Deaktivierung der Easy Open-Funktion.	⇒ Zentralverriegelung und Schließsystem
	Gepäckraumabdeckung	Automatisches Öffnen der Gepäckraumabdeckung aktivieren bzw. deaktivieren (Variant).	⇒ Gepäckraum
Einstellungen Sitze	Sitzposition speichern	Aktivierung bzw. Deaktivierung der Speicherfunktion des Fahrzeugschlüssels.	⇒ Sitzfunktionen
Einstellungen Kombi-Instrument	Multifunktionsanzeige	Folgende Anzeigen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – momentaner Verbrauch, – Durchschnittsverbrauch, – Nachtankmenge, – Komfortverbraucher, – Eco-Tipps, – Fahrzeit, – Fahrstrecke, – Durchschnittsgeschwindigkeit, – digitale Geschwindigkeitsanzeige, – Geschwindigkeitswarnung, – Öltemperatur, – Verkehrszeichenerkennung. Folgende Daten können zurückgesetzt werden: – Fahrdaten Ab Start, – Fahrdaten Langzeit.	⇒ Volkswagen Informationssystem
Einstellungen Head-up Display	Display	Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Helligkeit, – Farbschema.	⇒ Instrumente
	Inhalte	Folgende Anzeigen können aktiviert bzw. deaktiviert werden: – Geschwindigkeitsregelanlage (GRA), – automatische Distanzregelung (ACC), – Verkehrszeichenerkennung, – Zielführung, – Spurhalteassistent (Lane Assist).	
Einstellungen Zeit und Datum	–	Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Zeitquelle (manuell, GPS), – Uhrzeit, – Sommerzeit automatisch einstellen, – Zeitzone, – Zeitformat (12h, 24h), – Datum, – Datumsformat.	–
Einstellungen Einheiten	–	Folgende Funktionen können eingestellt werden: – Entfernung, – Geschwindigkeit, – Temperatur, – Volumen, – Verbrauch, – Druck.	–
Service	–	Folgende Daten werden angezeigt: – Fahrzeug-Identifizierungsnummer, – Termin nächste Inspektion, – Termin nächster Ölwechsel-Service.	⇒ Instrumente
Werkseinstellungen	–	Folgende Einstellungen können zurückgesetzt werden: – alle Einstellungen, – Fahrerassistenz, – Parken und Rangieren, – Licht, – Spiegel und Wischer, – Öffnen/Schließen, – Multifunktionsanzeige (Fahrdaten).	–

Leistungsmonitor

Der Leistungsmonitor ist eine Anzeige für sportliches Fahren. Die digitalen Instrumente zeigen in Echtzeit Werte zu Motorleistung, Temperatur und Beschleunigung, die über Sensoren am Fahrzeug ermittelt werden. Damit hat der Fahrer einen Überblick über die Fahrdynamik.

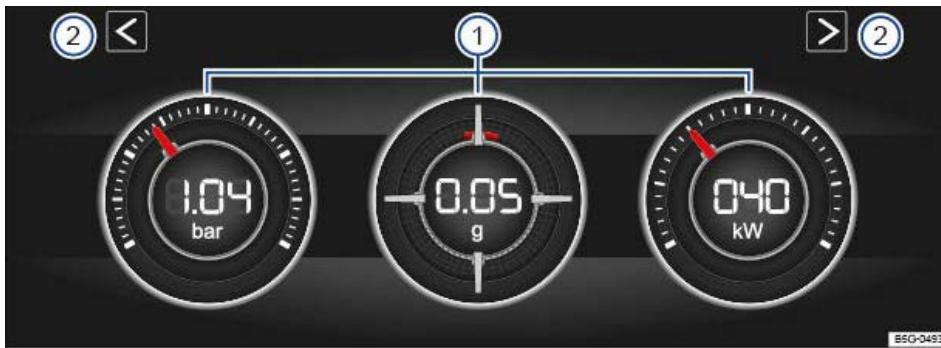


Abb. 29 Im Infotainmentsystem: Leistungsmonitor.

Legende zu ⇒ Abb. 29

- (1) Anzeigebereiche.
- (2) Pfeiltasten zum Wechseln in den Laptimer.

Leistungsmonitor öffnen

- Taste **CAR** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Sport** antippen.
- **ODER:** Taste **MENU** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Fahrzeug** antippen.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Sport** antippen.
- **ODER:** Taste **CAR** im Infotainmentsystem so oft drücken, bis der Leistungsmonitor angezeigt wird.

Wenn Sie zwischen dem Leistungsmonitor und dem Laptimer ⇒ *Laptimer* wechseln möchten, tippen Sie eine der Pfeiltasten links und rechts oberhalb der Instrumente an ⇒ Abb. 29 (2).

Instrumente auswählen und Einheiten einstellen

Das Display kann maximal 3 Instrumente gleichzeitig darstellen. Jedes Instrument ist für jeden Anzeigebereich ⇒ Abb. 29 (1) (links, Mitte, rechts) wählbar.

Um zwischen den Instrumenten zu wechseln, wischen Sie in vertikaler Richtung über das Display. Das aktuell ausgewählte Instrument verschwindet und ein neues Instrument erscheint.

Bei einigen Instrumenten kann die Einheit im Infotainmentsystem eingestellt werden ⇒ *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .

Es können folgende Instrumente angezeigt werden:

- **Ladedruckanzeige:** Die Ladedruckanzeige ⇒ Abb. 29 (1) (links) zeigt den Druck in der Ladeluftstrecke zwischen Turbolader und Motor an (in der Einheit bar). Je weiter rechts der Zeiger auf der Skala steht, um so größer ist die Leistung, die der Motor abgibt.
- **Beschleunigungsmesser (G-Meter):** Der Beschleunigungsmesser (G-Meter) ⇒ Abb. 29 (1) (Mitte) zeigt im mittleren Bereich den Beschleunigungswert an (in der Einheit g). Die rote Markierung im rasterförmigen Bereich zeigt die Stärke der Beschleunigung und die Richtung der Kraft, die wirkt (nach physikalischen Gesetzmäßigkeiten entgegengesetzt). Wenn Sie z. B. nach links fahren, bewegt sich die rote Markierung im rechten Bereich des Instrumentes (und umgekehrt). Die rote Markierung bewegt sich nach unten, wenn beschleunigt wird, und nach oben, wenn gebremst wird. Die Stärke der Beschleunigung wird durch die Position der roten Markierung von innen nach außen dargestellt. Wenn sich die Beschleunigung erhöht, entfernt sich die rote Markierung vom mittleren Bereich.
- **Leistungsanzeige:** Die Leistungsanzeige ⇒ Abb. 29 (1) (rechts) zeigt die aktuell abgerufene Motorleistung als digitalen Wert und auf

der umliegenden Skala (in kW).

- **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige:** Die Anzeige entspricht der Temperaturanzeige im Kombi-Instrument ⇒ *Motorkühlmittel*. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen bewegt sich der Zeiger ggf. weiter im Uhrzeigersinn. Das ist unbedenklich, solange die Kontrolleuchte  im Kombi-Instrument nicht leuchtet oder blinkt ⇒ *Motorkühlmittel*.
- **Öltemperaturanzeige:** Unter normalen Fahrbedingungen steht der Zeiger im mittleren Bereich. Steht der Zeiger im linken unteren Bereich, ist die Betriebstemperatur des Motors noch nicht erreicht. Vermeiden Sie zu hohe Geschwindigkeiten und Beschleunigung, wenn der Motor die Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen bewegt sich der Zeiger ggf. weiter im Uhrzeigersinn. Das ist unbedenklich, solange die Kontrolleuchte  im Kombi-Instrument nicht leuchtet oder blinkt ⇒ *Motoröl*.

Anzeigebereiche auf die Fahrsituation abstimmen

Wählen Sie die 3 möglichen Instrumente entsprechend des individuellen Fahrverhaltens und der Fahrsituation aus.

WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Infotainmentsystems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

- Immer aufmerksam und verantwortungsvoll fahren.

HINWEIS

Nach dem Anlassen des kalten Motors hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

Laptimer

Der Laptimer bietet Ihnen die Möglichkeit, auf einer Rennstrecke im Fahrzeug manuell die eigenen Rundenzeiten zu messen, zu speichern und mit zuvor gemessenen Bestzeiten zu vergleichen.



Abb. 30 Im Infotainmentsystem: Laptimer mit Stoppuhr, Funktionsfläche und Rundenzeiten.

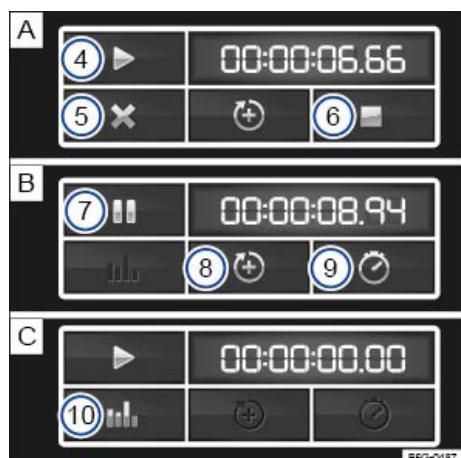


Abb. 31 Funktionsfläche im Infotainmentsystem: Zeitmessung bei angehaltener, laufender und abgeschlossener Runde.

Legende zu ⇒ Abb. 30 und ⇒ Abb. 31

- 1** Stoppuhr
 - 2** Funktionsfläche mit aktueller Rundenzeit
 - 3** Gespeicherte Rundenzeiten
 - 4** Zeitmessung starten oder fortsetzen
 - 5** Aktuelle Runde abbrechen
 - 6** Zeitmessung beenden
 - 7** Zeitmessung anhalten
 - 8** Neue Runde starten
 - 9** Zwischenzeit anzeigen
 - 10** Statistik anzeigen
-

Laptimer öffnen

Um in den Laptimer zu gelangen, müssen Sie zunächst den Leistungsmonitor = *Leistungsmonitor* aufrufen:

- Taste **CAR** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Sport** antippen, um den Leistungsmonitor aufzurufen.
- Im Leistungsmonitor eine der Pfeiltasten antippen = *Abb. 29* (2), um in den Laptimer zu wechseln.
- **ODER:** Taste **MENU** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Fahrzeug** antippen.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Sport** antippen, um den Leistungsmonitor aufzurufen.
- Im Leistungsmonitor eine der Pfeiltasten antippen = *Abb. 29* (2), um in den Laptimer zu wechseln.
- **ODER:** Taste **CAR** im Infotainmentsystem so oft drücken, bis der Leistungsmonitor angezeigt wird.
- Im Leistungsmonitor eine der Pfeiltasten antippen = *Abb. 29* (2), um in den Laptimer zu wechseln.

Mit den Pfeiltasten = *Abb. 29* (2) bzw. = *Abb. 30* können Sie jederzeit zwischen Laptimer und Leistungsmonitor wechseln.

Rundenzeiten messen

Die Stoppuhr misst die Rundenzeit in zwei Bereichen:

Der rote Zeiger und der Zahlwert im Zentrum zeigen die laufende Zeit in Sekunden an, die kleinere Anzeige im inneren Bereich zeigt Minuten und Stunden an.

Die Anzeige auf der rechten Seite zeigt die aktuelle Rundenzeit mit einer Genauigkeit von 1/100 Sekunden. Wenn noch keine Runden mit Zwischenzeiten im Laptimer gespeichert sind, gibt es keine Abweichung zwischen Stoppuhr- und Rundenzeit.

Funktion	Bedienung
Zeitmessung starten oder fortsetzen	Tippen Sie die Funktionsfläche zum Starten oder Fortsetzen an => <i>Abb. 31</i> A (4).
	Bei ausgeschalteter Zündung ist keine Zeitmessung möglich. Es erscheint eine Meldung im Display. Drücken Sie Starten , um die Zeitmessung zu beginnen. Die Zeitmessung startet automatisch, sobald sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.
	Eine neue erste Runde kann erst gestartet werden, wenn die Daten in der Statistik zurückgesetzt wurden.
Zeitmessung beenden	Tippen Sie die Funktionsfläche für Beenden an => <i>Abb. 31</i> A (6).
Zeitmessung anhalten	Tippen Sie die Funktionsfläche für Pause an => <i>Abb. 31</i> B (7).
Neue Runde starten	Tippen Sie die Funktionsfläche zum Hinzufügen einer neuen Runde an => <i>Abb. 31</i> B . Die letzte Rundenzeit wird gespeichert und eine neue Runde beginnt. Die Gesamtzeit der Runden wird in der Statistik angezeigt.
Aktuelle Runde abbrechen	Tippen Sie die Funktionsfläche zum Abbrechen an => <i>Abb. 31</i> A (5).
	Bei einer laufenden Zeitmessung tippen Sie die Funktionsfläche für Pause an => <i>Abb. 31</i> B (7). Die Zeitmessung wird abgebrochen und die Rundenzeit wird gelöscht. Es wird --:--.-- in der Statistik angezeigt.
Zwischenzeit anzeigen	Tippen Sie die Funktionsfläche für die Zwischenzeit an => <i>Abb. 31</i> B . Die Stoppuhr => <i>Abb. 30</i> (1) hält für einige Sekunden an und die Zwischenzeit wird angezeigt.

Statistik anzeigen	Tippen Sie nach dem Beenden oder Abbrechen der Zeitmessung die Funktionsfläche für die Statistik an => Abb. 31  Die Statistik zeigt die Anzahl der Runden, die Gesamtzeit, die schnellste und langsamste Runde, den Durchschnittswert aller Rundenzeiten und alle Rundenwerte.
Daten in der Statistik zurücksetzen	Tippen Sie die Funktionsfläche für Statistik an => Abb. 31  Durch Antippen der Funktionsfläche Zurücksetzen . Löschen Sie die Daten durch Antippen der Funktionsfläche Zurücksetzen .

Es können maximal 99 Runden und eine maximale Dauer von 99 Stunden , 59 Minuten und 59 Sekunden aufgezeichnet werden. Wenn eine dieser Begrenzungen erreicht ist, müssen die Daten vor einer weiteren Zeitmessung in der Statistik gelöscht werden.

WARNUNG

Vermeiden Sie möglichst die Bedienung des Laptimers während der Fahrt.

- Voreinstellungen des Laptimers und Aufrufen der Statistik nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
- Während der Fahrt den Laptimer nur in leicht zu kontrollierenden Fahrsituationen bedienen.

Personalisierung

Über die Personalisierung können Sie ihre individuellen Fahrzeugeinstellungen, z. B. Einstellungen von Klimaanlage, Kombi-Instrument oder Licht, in einem Benutzerkonto speichern. Es stehen 4 Benutzerkonten zur Verfügung. Die Benutzeridentifikation erfolgt über die Fahrzeugschlüssel beim Entriegeln des Fahrzeugs. Jedem Fahrzeugschlüssel ist ein Benutzerkonto zugeordnet.

Änderungen an den Einstellungen werden dem aktiven Benutzerkonto zugeordnet und nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder bei einem Wechsel des Benutzerkontos gespeichert.

Begrüßung und Auswahl des Benutzerkontos

Bei aktiver Personalisierung erscheint im Display des Kombi-Instruments nach Einschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden der Name des aktuellen Benutzerkontos.

Innerhalb dieser Zeit können Sie über die Tasten im Scheibenwischerhebel oder Multifunktionslenkrad ein Benutzerkonto auswählen => *Volkswagen Informationssystem* .

Nach Auswahl des Benutzerkontos werden die gespeicherten Fahrzeugeinstellungen aktiviert.

Benutzerverwaltung und Einstellungen vornehmen

Die Benutzerverwaltung und Auswahl von Einstellungen erfolgt bei eingeschalteter Zündung über das Infotainmentsystem im Menü **Personalisierung** . Um in das Menü zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

- Infotainmenttaste  drücken.
- Funktionsfläche  antippen und **Personalisierung** auswählen.

Wenn die Checkbox in der Funktionsfläche aktiviert ist , ist die jeweilige Funktion eingeschaltet.

Menü	Untermenü	Einstellungen
Personalisierung	Aktiv	Ein- und Ausschalten der Personalisierung
Benutzerkonto auswählen	Fahrer 1 Fahrer 2 Fahrer 3 Gast	<ul style="list-style-type: none"> – Benutzerkonto auswählen. – Benutzerkonto umbenennen (außer Benutzerkonto Gast). – Einstellungen des aktiven Benutzerkontos in ein anderes Benutzerkonto kopieren. – Die gespeicherten Einstellungen des ausgewählten Benutzerkontos auf Werkseinstellungen setzen. Benutzername und Fahrzeugschlüsselzuordnung bleiben erhalten.
Einstellungen	Schlüsselzuweisung	Manuell Ein Fahrzeugschlüssel ist einem Benutzerkonto fest zugeordnet. Automatisch Der Fahrzeugschlüssel wird automatisch dem neuen ausgewählten Benutzerkonto zugeordnet.
	Schlüssel aktuellem Benutzerkonto zuweisen	Einen Fahrzeugschlüssel einem Benutzerkonto zuordnen.

Alles zurücksetzen

Die gespeicherten Einstellungen aller Benutzerkonten, die Namen der Benutzerkonten und sämtliche Fahrzeugschlüsselzuordnungen auf Werkseinstellungen setzen.

Benutzerkonto wechseln

Sie können das Benutzerkonto entweder über das Menü **Personalisierung** oder über das Menü **Fahrzeugstatus** auswählen.

- Infotainmenttaste  drücken.
- Funktionsfläche  antippen und das gewünschte Benutzerkonto auswählen.

Fahrzeugschlüssel einem Benutzerkonto manuell zuweisen

Sie können einen Fahrzeugschlüssel dem momentan aktiven Benutzerkonto zuweisen. Dazu muss die Schlüsselzuweisung **Manuell** ausgewählt sein.

- Funktionsfläche  antippen.
- **Personalisierung** auswählen
- Funktionsfläche  antippen.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel innerhalb von 5 Sekunden drücken => *Fahrzeugschlüsselsatz*.

Fahrzeugschlüssel einem Benutzerkonto automatisch zuweisen

Bei ausgewählter Schlüsselzuweisung **Automatisch** wird bei einem Wechsel des Benutzerkontos folgender Fahrzeugschlüssel dem Benutzerkonto zugeordnet:

- *Fahrzeuge ohne Keyless Access*: Fahrzeugschlüssel, mit dem das Fahrzeug entriegelt wird.
- *Fahrzeuge mit Keyless Access*: Fahrzeugschlüssel, der beim Öffnen der Fahrtür zuerst von der Personalisierung erkannt wird.

Verhalten des Memorysitzes

Der Memorysitz verhält sich bei Auswahl oder Wechsel eines Benutzerkontos wie folgt:

- *Fahrzeug steht oder fährt nicht schneller als 5 km/h*: Memorysitz wird verfahren. Sie können das Verfahren vorzeitig durch Antippen der entsprechenden Funktionsfläche im Infotainmentsystem oder durch Drücken einer Taste am Fahrersitz abbrechen.
- *Fahrzeug fährt schneller als 5 km/h*: Memorysitz wird nicht verfahren. Alle anderen Einstellungen werden vorgenommen.

Personalisierbare Fahrzeugeinstellungen

Folgende Fahrzeugausstattungen sind unter anderem personalisierbar:

- Auf und Zu (Einzeltüröffnung, Komfortöffnung Fenster etc.)
- Licht und Sicht (Tagfahrlicht, Kurvenlicht, Komfortblitzen etc.)
- Klimaanlage (Temperaturstellungen, Lüftung etc.)
- Assistenzsysteme (ParkPilot, ACC, Verkehrszeichenerkennung etc.)
- Fahrprofilauswahl (Fahrprofile etc.)
- Multifunktionsanzeige und Kombi-Instruments (Auswahl von Anzeigen)
- Infotainmentsystem (Helligkeitsstufe und Sendersortierung)
- Sitzeinstellung (Sitzposition)

 Ein neuer Fahrzeugschlüssel wird dem aktuellen Benutzerkonto zugeordnet. Um den Fahrzeugschlüssel einem anderen Benutzerkonto zuzuweisen, wählen Sie das gewünschte Benutzerkonto aus und weisen Sie es dem Fahrzeugschlüssel manuell zu.

Vor der Fahrt

Bevor es losgeht

Fahrhinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit*
- ⇒ *Fahren im Ausland*
- ⇒ *Wasserdurchfahrten auf Straßen*

Ein Triebwerkunterschutz kann das Risiko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölwanne reduzieren.

Je nach Einsatzort des Fahrzeugs kann es sinnvoll sein, sich einen Triebwerkunterschutz einzubauen zu lassen, z. B. wenn über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen gefahren wird. Volkswagen empfiehlt für den Einbau den Volkswagen Partner.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Richtig und sicher sitzen ⇒ *Sitzposition einstellen*
- Transportieren ⇒ *Transportieren*
- Starten, Schalten, Parken ⇒ *Starten, Schalten, Parken*
- Umweltbewusst fahren ⇒ *Umweltbewusst fahren*
- Verbraucherinformationen ⇒ *Verbraucherinformationen*

WARNUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

Zu der eigenen Sicherheit, der Sicherheit aller Mitfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer sind folgende Punkte vor und während jeder Fahrt zu beachten ⇒  :

- ✓ Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten prüfen.
- ✓ Reifenfülldruck Wissenswertes zu Rädern und Reifen und Kraftstoffvorrat Tanken kontrollieren.
- ✓ Für eine klare und gute Sicht durch alle Fensterscheiben sorgen.
- ✓ Die Luftzuführung zum Motor darf nicht behindert und der Motor nicht durch Decken oder Dämmstoffe abgedeckt sein .
- ✓ Gegenstände und alle Gepäckstücke sicher in den Ablagefäächern, im Gepäckraum und ggf. auf dem Dach befestigen Transportieren.
- ✓ Die Pedale müssen jederzeit ungehindert betätigt werden können.
- ✓ Kinder im Fahrzeug mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sichern Kindersitze.
- ✓ Vordersitze, Kopfstützen und die Spiegel der Körpergröße entsprechend richtig einstellen Sitzposition einstellen.
- ✓ Schuhe anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.
- ✓ Die Fußmatte im Fußraum auf der Fahrerseite muss den Pedalbereich frei lassen und sicher befestigt sein.
- ✓ Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer Sitzposition einstellen.
- ✓ Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt auch für alle Mitfahrer Sicherheitsgurte.
- ✓ Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.

- Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen, beeinträchtigt ist.
- Niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch Einstellungen und das Aufrufen von Menüs, durch Mitfahrer oder Telefongespräche.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Verkehrsregeln und angegebene Geschwindigkeiten einhalten.
- Auf langen Reisen regelmäßig Pausen machen – spätestens jedoch alle 2 Stunden.
- Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System sichern.

WARNUNG

Stets die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und vorausschauend fahren. Das richtige Einschätzen der Fahrsituation kann den Unterschied ausmachen zwischen dem sicheren Erreichen des Fahrziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen.

 Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb Service-Arbeiten gemäß den Vorgaben des Serviceplans durchführen lassen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen können einige Arbeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service notwendig werden. Erschwerte Bedingungen sind z. B. häufiger Stop-and-go-Betrieb, häufiger Anhängerbetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#) oder Fahren in Gebieten mit hoher Staubbelastung. Weitere Informationen bei einem Volkswagen Partner oder Fachbetrieb erfragen.

Fahren im Ausland

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und abgasrelevante Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeugs abweichen können. Volkswagen empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem Volkswagen Partner über gesetzliche Bestimmungen und zu folgenden Punkten im Reiseland zu informieren:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. die Scheinwerfer umstellen?
- Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- Steht im Reiseland ein Volkswagen Partner zur Verfügung?
- Bei Benzinmotoren: Ist bleifreies Benzin mit ausreichender Oktanzahl verfügbar?
- Bei Dieselmotoren: Ist schwefelarmer Dieselkraftstoff verfügbar?
- Stehen das richtige Motoröl Motoröl und andere Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von Volkswagen im Reiseland zur Verfügung?
- Funktioniert das werkseitig eingebaute Navigationssystem mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?
- Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?

HINWEIS

Volkswagen ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren, von z. B. überfluteten Straßen, zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen ⇒ [\(1\)](#).
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug so weit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.
- Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System manuell deaktivieren ⇒ [Anfahrrassensysteme](#).

WARNUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung aufgrund feuchter und im Winter vereister Bremsscheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen trocken und eisfrei bremsen. Dabei keine Verkehrsteilnehmer gefährden oder gesetzliche Bestimmungen missachten.
 - Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
-

HINWEIS

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik, stark beschädigt werden.
 - Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen.
-

Auf und Zu

Fahrzeugschlüsselsatz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Fahrzeugschlüssel*
- ⇒ *Notschlüssel*
- ⇒ *Knopfzelle wechseln*

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ *Infotainmentsystem*
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem*
- Notschließen oder -öffnen ⇒ *Notschließen oder -öffnen*

GEFAHR

Wenn Batterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder andere Knopfzellen verschluckt werden, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Immer den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien, Ersatzbatterien, Knopfzellen und andere Batterien, die größer als 20 mm sind, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn vermutet wird, dass eine Batterie verschluckt worden ist.

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können die Türen und die Gepäckraumklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals die Zündung ausschalten, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksäulenverriegelung kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden.

Fahrzeugschlüssel

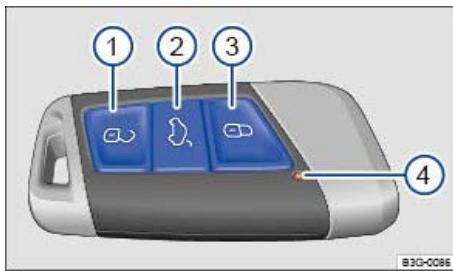


Abb. 32 Fahrzeugschlüssel (ausstattungsabhängig mit Alarmtaste).

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ Abb. 32 :

- ① Zentralverriegelungstaste: Fahrzeug öffnen.
- ② Gepäckraumklappe öffnen.
- ③ Zentralverriegelungstaste: Fahrzeug schließen.
- ④ Kontrollleuchte.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Die Kontrollleuchte blinkt bei Tastendruck. Wenn sie nicht leuchtet, muss die Knopfzelle (umgangssprachlich: Batterie) im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ⇒ [Knopfzelle wechseln](#).

Tasten im Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert oder die Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ⇒ [Knopfzelle wechseln](#).

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel für ein Fahrzeug gültig gemacht werden.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Direkt neben das Fahrzeug stellen.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel 2-mal kurz hintereinander drücken.

ODER:

- Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel herausnehmen ⇒ [Notschlüssel](#).
- Abdeckkappe des Türgriffs der Fahrertür entfernen ⇒ [Notschließen oder -öffnen](#).
- Direkt neben das Fahrzeug stellen.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Notschlüssel aufschließen.
- Notschlüssel wieder im Fahrzeugschlüssel verstauen.
- Abdeckkappe des Türgriffs wieder auf den Schließzyylinder stecken.

Alarmtaste (ausstattungsabhängig)

Alarmtaste nur im Notfall drücken! Nach dem Drücken der Alarmtaste hupt und blinkt das Fahrzeug. Erneutes Drücken der Alarmtaste schaltet den Alarm ab.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Neue Fahrzeugschlüssel sind beim Volkswagen Partner oder einem Fachbetrieb erhältlich. Diese passen den neuen Fahrzeugschlüssel vor der Benutzung an.

HINWEIS

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Fahrzeugschlüssel vor Beschädigungen, Nässe und starken Erschütterungen schützen.

 Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Ein unnötiger Tastendruck kann dazu führen, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt entriegelt oder der Alarm ausgelöst wird. Dies gilt auch, wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.

 Die Funktion des Fahrzeugschlüssels kann durch Überlagerung von in Fahrzeughöhe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden, z. B. durch ein Funkgerät oder Mobiltelefon.

 Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Knopfzelle verringern die Funkreichweite.

 Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel ⇒ [Abb. 32](#) oder eine der Zentralverriegelungstasten ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#) innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um diese vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Fahrzeug ggf. verriegeln.

Notschlüssel

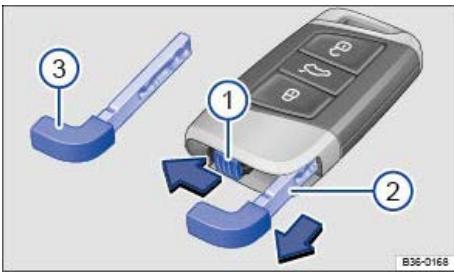


Abb. 33 Fahrzeugschlüssel: Entriegelung des Notschlüssels.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **Einleitung zum Thema**

Im Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 33 :

- 1 Riegel des Notschlüssels in Pfeilrichtung schieben.
- 2 Notschlüssel in Pfeilrichtung herausziehen.
- 3 Notschlüssel.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Notschlüssel zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs.

Der Notschlüssel ist unter anderem für folgende Handlungen vorgesehen:

- Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- oder einschalten ⇒ *Airbag-System* .
- Ablagefach auf der Beifahrerseite ent- und verriegeln ⇒ *Ablagen* .
- Fahrzeug manuell ent- und verriegeln ⇒ *Notschließen oder -öffnen* .

Knopfzelle wechseln

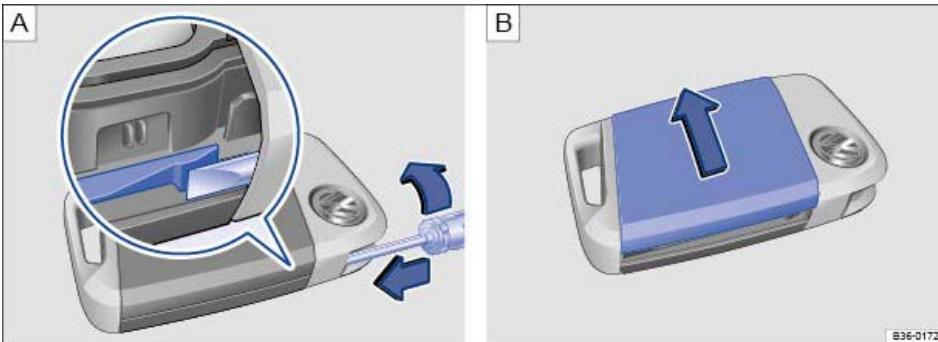


Abb. 34 Fahrzeugschlüssel: Abdeckung für Batteriefach öffnen.

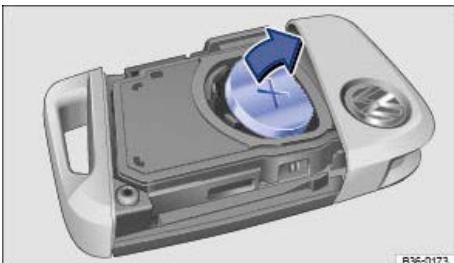


Abb. 35 Fahrzeugschlüssel: Knopfzelle herausnehmen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **Einleitung zum Thema**

Die Knopfzelle befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung ⇒ Abb. 34 .

- 1 (A) Schlitzschraubendreher zum Entriegeln der Abdeckung.
- 2 (B) Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels.
- 3 Knopfzelle ⇒ Abb. 35 .

Volkswagen empfiehlt, den Knopfzellenwechsel vom Volkswagen Partner oder von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Knopfzelle wechseln

- Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen ⇒ *Notschlüssel* .
- Einen Schlitzschraubendreher mit einer etwa 3 mm breiten Klinge an der äußeren Führung des Notschlüssels im Fahrzeugschlüssel in Pfeilrichtung etwa 12 mm einführen ⇒ *Abb. 34*  A.
- Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn drehen, bis der Deckel aufgeht.
- Abdeckung für das Batteriefach in Pfeilrichtung ⇒ *Abb. 34*  B schieben und abnehmen ⇒  .
- Knopfzelle mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach hebeln ⇒ *Abb. 35* .
- Neue Knopfzelle entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken ⇒ *Abb. 35* ⇒  .
- Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet ⇒ *Abb. 34*  B .
- Notschlüssel wieder im Fahrzeugschlüssel verstauen.

HINWEIS

- Ein unsachgemäß durchgeföhrter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Eine entladene Batterie nur durch eine neue Batterie gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.



Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Zentralverriegelung und Schließsystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = Kontrollleuchte
- = Zentralverriegelung
- = Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln
- = Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln
- = Fahrzeug mit ent- oder verriegeln
- = Safesicherung
- = Diebstahlwarnanlage
- = Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- oder Verriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann das Fahrzeug *nicht* mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt werden.

Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließ- und Startsystem Keyless Access kann das Fahrzeug *nur* verriegelt werden, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde oder der Fahrer das Fahrzeug bei abgestelltem Motor verlassen hat.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeugs, können dazu führen, dass sich die Fahrzeughinterseite entlädt und der Motor sich nicht mehr starten lässt.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz => [Fahrzeugschlüsselsatz](#)
- Türen => [Türen](#)
- Gepäckraumklappe => [Gepäckraumklappe](#)
- Fenster => [Fenster](#)
- Glasdach => [Glasdach](#)
- Anhängerbetrieb => [Anhängerbetrieb](#)
- Motor anlassen und abstellen => [Motor anlassen und abstellen](#) .
- Notschließen oder -öffnen => [Notschließen oder -öffnen](#)

WARNUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie sich im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Türen und die Gepäckraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.



Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden => [Infotainmentsystem](#) .

Kontrollleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

In der Fahrertür befindet sich die Kontrollleuchte der Zentralverriegelung => [Fahrzeuginnenraum](#) .

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über Diebstahlwarnanlage und Safesicherung => [Safesicherung](#) verfügen.

Nach Verriegeln des Fahrzeugs	Bedeutung	
	Ohne Diebstahlwarnanlage	Mit Diebstahlwarnanlage und Safesicherung
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen, danach langsamer.	Fahrzeug ist verriegelt.	Fahrzeug ist verriegelt und Safesicherung ist aktiviert.
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden und verschwindet. Nach etwa 30 Sekunden blinkt die Leuchte wieder.	–	Fahrzeug ist verriegelt und Safesicherung ist deaktiviert.
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen. Danach leuchtet die Leuchte für etwa 30 Sekunden dauerhaft.	Störung des Schließsystems. Fachbetrieb aufsuchen.	Störung des Schließsystems. Fachbetrieb aufsuchen.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Zentralverriegelung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- oder Verriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe:

Funktion	Zugang
Fahrzeug entriegeln.	<i>Mit Fahrzeugschlüssel:</i> Taste  drücken. Gedrückt halten für Komfortöffnen.
	<i>Mit Keyless Access:</i> Türgriff der Fahrer- oder Beifahrtür mit den Fingerspitzen berühren und ziehen.
	<i>Mit Zentralverriegelungstaste:</i> Taste  drücken.
Fahrzeug verriegeln.	<i>Mit Fahrzeugschlüssel:</i> Taste  drücken. Gedrückt halten für Komfortschließen.
	<i>Mit Safesicherung:</i> Taste  einmal drücken. Ohne Safesicherung: Taste  zweimal drücken.
	<i>Mit Keyless Access:</i> Türgriff der Fahrer- oder Beifahrtür mit den Daumen an der Mulde berühren.
Gepäckraumklappe entriegeln.	<i>Mit Fahrzeugschlüssel:</i> Taste  bzw.  drücken.
	<i>Mit Keyless Access:</i> Entriegelt sich beim Öffnen automatisch, wenn ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe ist.

Über die Infotainmenttaste  und die Funktionsflächen  und  lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung aktivieren oder deaktivieren ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Die Türen und die Gepäckraumklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- oder verriegelt werden ⇒ [Notschließen oder -öffnen](#).

Automatisches Verriegeln (Auto Lock)

Gegebenenfalls verriegelt sich das Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) automatisch ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#). Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Zentralverriegelungstaste ⇒ [Abb. 37](#) gelb.

Automatisches Entriegeln (Auto Unlock)

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sind alle Fahrzeugtüren und die Gepäckraumklappe automatisch entriegelt ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#):

- Das Fahrzeug steht und eine Tür wurde von innen geöffnet.
- Bei einem Unfall haben Airbags ausgelöst ⇒ [Notschließen oder -öffnen](#).

Durch das automatische Entriegeln wird Helfern der Zugang in das Fahrzeug ermöglicht.

 Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel ⇒ [Abb. 36](#) oder eine der Zentralverriegelungstasten ⇒ [Abb. 37](#) innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann für etwa 30 Sekunden entriegelt. Wenn während dieser Zeit weder eine Tür noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug anschließend automatisch.

Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln

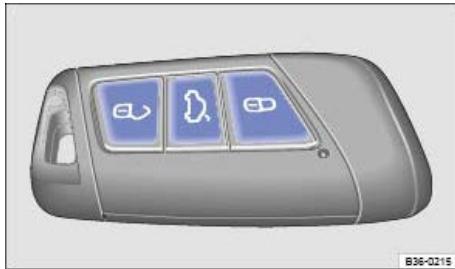


Abb. 36 Fahrzeugschlüssel. (Ausstattungsabhängig mit Alarmtaste.)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Funktion	Handlung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 36
Fahrzeug entriegeln.	Taste drücken. Gedrückt halten für Komfortöffnen.
Fahrzeug verriegeln.	Taste drücken. Gedrückt halten für Komfortschließen. Bei Fahrzeugen mit Safesicherung Taste einmal drücken, um das Fahrzeug mit Safesicherung zu verriegeln ⇒ Safesicherung . Taste 2-mal drücken, um das Fahrzeug ohne Safesicherung zu verriegeln.
Gepäckraumklappe entriegeln.	Taste drücken.

Beachten: Je nach eingestellter Funktion der Zentralverriegelung im Untermenü **Komfort** werden erst bei 2-maligem Drücken der Taste alle Türen und die Gepäckraumklappe entriegelt ⇒ Volkswagen Informationssystem .

Der Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegelt das Fahrzeug nur, wenn die Knopfzelle genügend Leistung hat und sich der Fahrzeugschlüssel in einem Bereich von wenigen Metern um das Fahrzeug herum befindet.

- Beim **Verriegeln** des Fahrzeugs blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *einmal*.
- Beim **Entriegeln** des Fahrzeugs blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *2-mal*.

Wenn die Blinkleuchten beim Verriegeln des Fahrzeugs *nicht* zur Bestätigung blinken:

- Mindestens eine der Türen oder die Gepäckraumklappe ist nicht geschlossen.
- **ODER:** Beim Komfortschließen sind noch nicht alle Fenster in den Türen und das Glasdach geschlossen.

Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Wenn das Fahrzeug entriegelt und weder eine Tür noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Komfortöffnen oder -schließen

- Siehe Fenster – Funktionen ⇒ *Fenster* .
- Siehe Glasdach – Funktionen ⇒ *Glasdach* .

Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln



Abb. 37 In der Fahrertür: Zentralverriegelungstaste.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Taste drücken ⇒ Abb. 37 :

Mit der Zentralverriegelungstaste

Taste drücken \Rightarrow Abb. 37 :



Fahrzeug entriegeln.



Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wurde, ist die Zentralverriegelungstaste außer Betrieb.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt:

- Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet gelb \Rightarrow Abb. 37 , wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Bei Fahrzeugen mit Safesicherung: Die Safesicherung wird nicht aktiviert \Rightarrow Safesicherung .
- Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert.
- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp.
- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Die Kontrollleuchte verlischt. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel wiederholt gezogen werden. Die nicht geöffneten Türen sowie die Gepäckraumklappe bleiben weiter verriegelt und sind von außen nicht zu öffnen.

Fahrzeug mit Keyless Access ent- oder verriegeln

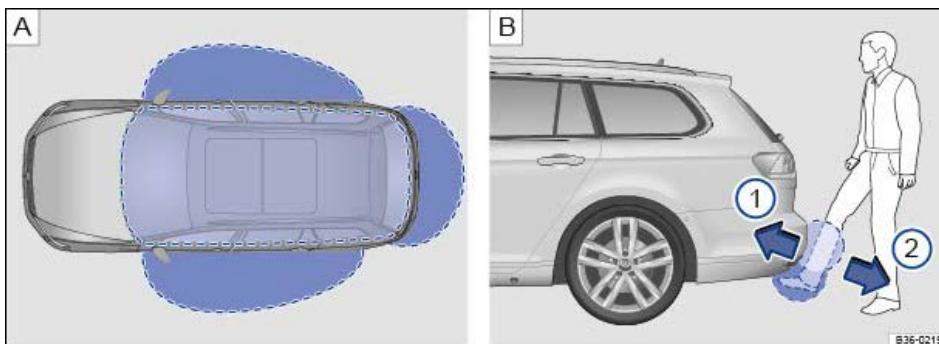


Abb. 38 Schlüsselloses Schließen- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche. Gepäckraumklappe mit sensorgesteuerter Öffnung (Easy Open) öffnen.

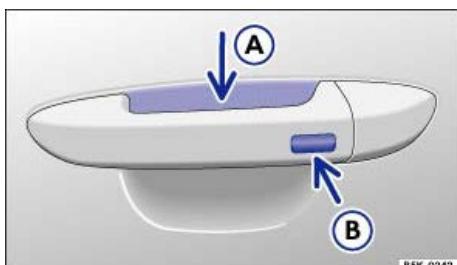


Abb. 39 Schlüsselloses Schließen- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche (A) zum Entriegeln an der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche (B) zum Verriegeln an der Außenseite des Türgriffs.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Keyless Access ist ein schlüsselloses Schließen- und Startsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- oder verriegelt werden kann. Dazu muss sich nur ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich des Fahrzeugs \Rightarrow Abb. 38 befindet und eine der Sensorflächen in den Türgriffen \Rightarrow Abb. 39 berührt werden oder das Volkswagen Emblem in der

Gepäckraumklappe \Rightarrow Gepäckraumklappe betätigt werden \Rightarrow .

Grundsätzliches

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in einem Näherungsbereich \Rightarrow Abb. 38 befindet, erteilt das schlüssellose Schließen- und Startsystem Keyless Access diesem eine Zugangsberechtigung, sobald eine Sensorfläche am Türgriff berührt oder das Volkswagen Emblem in der Gepäckraumklappe betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- Keyless-Entry: Entriegelung des Fahrzeugs über die Sensorfläche im Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür bzw. dem Volkswagen Emblem in der Gepäckraumklappe.

- **Press & Drive:** Motor anlassen und fahren. Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden und der Starterknopf gedrückt werden ⇒ [Motor anlassen und abstellen](#) .
- **Keyless-Exit:** Fahrzeug über den Türgriffsensor der Fahrer- oder Beifahrertür verriegeln.
- **Easy Open:** Öffnen der Gepäckraumklappe mit einer Fußbewegung unterhalb des hinteren Stoßfängers.
- **Variant:** Easy Close: Verriegeln des Fahrzeugs und automatisches Schließen der Gepäckraumklappe.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *2-maliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt, anschließend alle Türen sowie die Gepäckraumklappe geschlossen werden und sich der zuletzt benutzte Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet, verriegelt sich das Fahrzeug **nicht sofort**. Alle Blinkleuchten des Fahrzeugs blinken *4-malig*. Wenn weder eine Tür noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und weder eine Tür noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Türgriff umfassen. Dabei wird die Sensorfläche ⇒ [Abb. 39\(A\)](#) (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt.
- Tür öffnen.

Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Zündung ausschalten.
- Fahrer- oder Beifahrertür schließen.
- Sensorfläche zum Verriegeln ⇒ [Abb. 39\(B\)](#) (Pfeil) an der Außenseite des Fahrer- oder Beifahrertürgriffs *einmal* berühren.

Bei Fahrzeugen mit Safesicherung: Türen verriegeln (Keyless-Exit)

- Zündung ausschalten.
- Fahrer- und Beifahrertür schließen.
- *Mit Safesicherung verriegeln:* Sensorfläche ⇒ [Abb. 39\(B\)](#) (Pfeil) zum Verriegeln an der Außenseite des Fahrer- oder Beifahrertürgriffs *einmal* berühren.
- *Ohne Safesicherung verriegeln:* Sensorfläche ⇒ [Abb. 39\(B\)](#) (Pfeil) zum Verriegeln an der Außenseite des Fahrer- oder Beifahrertürgriffs *2-mal* berühren.

Gepäckraumklappe entriegeln und verriegeln

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich ⇒ [Abb. 38](#) A der Gepäckraumklappe befindet, entriegelt die Gepäckraumklappe beim Öffnen automatisch.

Die Gepäckraumklappe verriegelt sich nach dem Schließen automatisch. Wenn das Fahrzeug komplett entriegelt ist, verriegelt sich die Gepäckraumklappe nach dem Schließen **nicht** automatisch.

Gepäckraumklappe mit sensorgesteuerter Öffnung (Easy Open)

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich ⇒ [Abb. 38](#) A der Gepäckraumklappe befindet, kann die Gepäckraumklappe mit einer Fußbewegung in die Sensorbereiche ⇒ [Abb. 38](#) B unterhalb des hinteren Stoßfängers entriegelt und geöffnet werden.

- Zündung ausschalten.
- Mittig vor den hinteren Stoßfänger stellen.
- Fuß und Schienbein in einer zügigen Bewegung möglichst nah an den Stoßfänger führen. Das Schienbein muss sich im oberen und der Fuß im unteren Sensorbereich befinden ⇒ [Abb. 38](#) B (1).
- Fuß und Schienbein wieder zügig aus den Sensorbereichen entfernen ⇒ [Abb. 38](#) B (2). Die Gepäckraumklappe öffnet selbstständig. Die Gepäckraumabdeckung öffnet sich je nach im Infotainmentsystem eingestellter Funktion selbstständig bis zur Mitte des Gepäckraums ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) .
- Wenn die Gepäckraumklappe nicht öffnet, Vorgang nach einigen Sekunden wiederholen.

Das Öffnen der Gepäckraumklappe mit Easy Open wird durch einmaliges Aufleuchten der hochgesetzten Bremsleuchte angezeigt.

Die Gepäckraumklappe verriegelt nach dem Schließen automatisch, wenn das Fahrzeug vorher verriegelt war und sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.

In folgenden Situationen ist Easy Open nicht oder nur eingeschränkt verfügbar (Beispiele):

- Wenn der hintere Stoßfänger stark verschmutzt ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger mit salzhaltigem Wasser benetzt ist, z. B. nach Fahrten auf mit Salz gestreuten Straßen.
- Wenn der elektrisch entriegelbare Kugelkopf ausgeschwenkt ist.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängevorrichtung nachgerüstet wurde.

Bei starken Niederschlägen kann Easy Open verzögert öffnen oder automatisch deaktiviert sein, um eine Fehlauslösung zu verhindern, z. B. durch herabfließendes Wasser.

Easy Open kann im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  dauerhaft ein- oder ausgeschaltet werden [⇒ Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Variant: Gepäckraumklappe automatisch schließen (Easy Close)

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich [⇒ Abb. 38](#)  der geöffneten Gepäckraumklappe befindet, kann durch Betätigen der Easy Close-Taste  das Fahrzeug verriegelt werden. Die Gepäckraumklappe wird bei Entfernen des gültigen Fahrzeugschlüssels aus dem Näherungsbereich automatisch geschlossen [⇒ Gepäckraumklappe elektrisch öffnen und schließen](#).

- Zündung ausschalten und Fahrertür schließen.
- Gegebenenfalls Anhänger abkuppeln [⇒ Anhängerbetrieb](#).
- Mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel in den Näherungsbereich der mindestens bis zur Hälfte des Öffnungswinkels geöffneten Gepäckraumklappe stellen [⇒ Abb. 38](#) .
- Easy Close-Taste  betätigen [⇒ Abb. 52](#)  (2). Die Kontrollleuchte in der Easy Close-Taste leuchtet zur Bestätigung der Aktivierung von Easy Close. Die Fahrzeugtüren werden verriegelt und die Gepäckraumklappe bleibt geöffnet.
- Wenn der gültige Fahrzeugschlüssel aus dem Näherungsbereich der geöffneten Gepäckraumklappe entfernt wird, schließt die Gepäckraumklappe automatisch und wird verriegelt. Während des Schließvorgangs blinkt die Kontrollleuchte in der Easy Close-Taste langsam und es kann ein akustisches Signal ertönen.
- Wenn sich bei der Aktivierung von Easy Close mehrere gültige Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich der geöffneten Gepäckraumklappe befinden, schließt die Gepäckraumklappe erst automatisch, wenn der letzte gültige Fahrzeugschlüssel aus dem Näherungsbereich der geöffneten Gepäckraumklappe entfernt wird.

Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, ist Easy Close nicht verfügbar oder bricht die Funktion ab und die Gepäckraumklappe wird nicht automatisch geschlossen:

- Kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich der geöffneten Gepäckraumklappe.
- **ODER:** Easy Close-Taste  wird mehrfach betätigt.
- **ODER:** Es befinden sich bei der Aktivierung von Easy Close mehr als ein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Gepäckraums.
- **ODER:** Der gültige Fahrzeugschlüssel befindet sich nach der Aktivierung der Funktion Easy Close länger als etwa 20 Sekunden im Näherungsbereich der geöffneten Gepäckraumklappe. Die Kontrollleuchte in der Easy Close-Taste blinkt zur Bestätigung des Abbruchs der Funktion schnell.
- **ODER:** Während des automatischen Schließvorgangs der Gepäckraumklappe wird die Taste  im Fahrzeugschlüssel, das Volkswagen Emblem in der Gepäckraumklappe oder die Taste  in der Fahrertür betätigt.
- **ODER:** Der gültige Fahrzeugschlüssel wird während des Schließvorgangs in den Näherungsbereich der Gepäckraumklappe zurückgebracht. Die Kontrollleuchte in der Easy Close-Taste blinkt zur Bestätigung des Abbruchs der Funktion schnell. Die Gepäckraumklappe wird wieder geöffnet.
- **ODER:** Der automatische Schließvorgang der Gepäckraumklappe wird durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt. Die Gepäckraumklappe wird wieder geöffnet.

Wenn sich bei Aktivierung von Easy Close ein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Gepäckraums und ein weiterer im Näherungsbereich der geöffneten Gepäckraumklappe befinden, schließt die Gepäckraumklappe beim Entfernen des Fahrzeugschlüssels aus dem Näherungsbereich der geöffneten Gepäckraumklappe automatisch. Der Fahrzeugschlüssel innerhalb des Gepäckraums wird eingeschlossen.

Verhalten beim Verriegeln mit einem 2. Fahrzeugschlüssel

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem 2. gültigen Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, wird der innen liegende Fahrzeugschlüssel für den Motorstart gesperrt [⇒ Motor anlassen und abstellen](#). Zum Freigeben des Motorstarts die Taste  im innen liegenden Fahrzeugschlüssel betätigen [⇒ Abb. 36](#).

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht ent- oder verriegelt wird, schalten sich die Sensorflächen an den Türgriffen automatisch ab.

Wenn ein Außensensor am Türgriff bei verriegeltem Fahrzeug unverhältnismäßig häufig ausgelöst wird, schaltet sich diese Sensorfläche für einige Zeit ab.

Die Sensoren können durch die folgenden Handlungen wieder aktiviert werden:

- Einige Zeit ist vergangen.
- **ODER:** Fahrzeug mit der Taste  im Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- **ODER:** Gepäckraumklappe öffnen.
- **ODER:** Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln.

Komfortfunktionen

Zum **Komfortschließen** aller elektrischen Fenster und des Glasdachs, den Finger einige Sekunden auf der Sensorfläche \Rightarrow Abb. 39(B) an der Außenseite des Fahrer- oder Beifahrtürgriffs halten, bis die Fenster oder das Glasdach geschlossen sind.

Die **Türöffnung** beim Berühren der Sensorfläche am Türgriff, erfolgt entsprechend den aktivierte Einstellungen \Rightarrow Menü- und Systemeinstellungen (SETUP) im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und **Öffnen und Schließen**.

VORSICHT

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich der Gepäckraumklappe befindet, kann die Easy Open-Funktion in einigen Fällen unabsichtlich auslösen und die Gepäckraumklappe öffnen, z. B. beim Fegen unterhalb des hinteren Stoßfängers, durch einen starken Wasser- oder Dampfstrahl oder bei Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich des hinteren Stoßfängers. Eine sich unabsichtlich öffnende Gepäckraumklappe kann Verletzungen bei Personen im Schwenkbereich der Gepäckraumklappe und Sachschäden verursachen.

- Immer darauf achten, dass sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel unbeaufsichtigt im Näherungsbereich der Gepäckraumklappe befindet.
- Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug, immer die Easy Open-Funktion über das Infotainmentsystem ausschalten.
- Vor jeder Fahrzeugwäsche, immer die Easy Open-Funktion über das Infotainmentsystem ausschalten.
- Vor dem Montieren eines Fahrradträgers oder dem Anhängen eines Anhängers, immer die Easy Open-Funktion über das Infotainmentsystem ausschalten.

HINWEIS

Durch einen starken Wasser- oder Dampfstrahl können die Sensorflächen in den Türgriffen aktiviert werden, wenn sich gleichzeitig ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Wenn mindestens ein Fenster mit elektrischem Fensterheber geöffnet ist und die Sensorfläche \Rightarrow Abb. 39(B) (Pfeil) in einem Türgriff permanent aktiviert wird, schließen sich alle Fenster. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzfristig von der Sensorfläche \Rightarrow Abb. 39(A) (Pfeil) in einem Türgriff entfernt und wieder zurückgeführt wird, öffnen sich möglicherweise alle Fenster \Rightarrow Komfortfunktionen .

-  Bei schwacher oder entladener Fahrzeubatterie bzw. Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über Keyless Access ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden \Rightarrow Notschließen oder -öffnen .
-  Um eine erfolgreiche Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, ist die Entriegelungsfunktion für etwa 2 Sekunden deaktiviert.
-  Wenn im Display des Kombi-Instruments die Meldung **Keyless defekt**, angezeigt wird, kann es zu Funktionsstörungen bei Keyless Access kommen. Volkswagen Partner oder Fachbetrieb aufsuchen.
-  Je nach eingestellter Funktion der Spiegel im Infotainmentsystem klappen die Außenspiegel bei Entriegelung des Fahrzeugs über die Sensorfläche im Türgriff der Fahrer- oder Beifahrtür wieder ab und die Umfeldbeleuchtung schaltet sich ein \Rightarrow Spiegel .
-  Wenn sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet oder dieser nicht erkannt wird, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Das kann der Fall sein, wenn der Fahrzeugschlüssel durch ein anderes Funksignal gestört oder durch einen Gegenstand verdeckt wird, z. B. durch Zubehör für Mobilgeräte oder einen Aluminium-Koffer \Rightarrow Motor anlassen und abstellen .
-  Die Funktion der Türgriffsensoren kann durch starke Verschmutzung eingeschränkt sein.
-  Ein Fahrzeug mit automatischem Getriebe kann nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.

Safesicherung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Fahrzeugabhängig kann das Fahrzeug über Safesicherung und Diebstahlwarnanlage ⇒ [Diebstahlwarnanlage](#) verfügen.

Die Safesicherung setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffnungshebel außer Funktion, um Aufbruchsversuche am Fahrzeug zu erschweren. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen ⇒  .

Funktion	Handlung
Fahrzeug mit Safesicherung verriegeln.	<i>Einmal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken ⇒ Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln .</i>
Fahrzeug ohne Safesicherung verriegeln.	<i>2-mal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken ⇒ Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln .</i> <i>2-mal die Sensorfläche zum Verriegeln des schlüssellosen Schließ- und Startsystems Keyless Access an der Außenseite des Türgriffs berühren ⇒ Fahrzeug mit Keyless Access ent- oder verriegeln .</i> <i>Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür einmal drücken ⇒ Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln .</i>

Fahrzeugabhängig kann beim Ausschalten der Zündung auf die aktivierte Safesicherung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen werden (**SAFE-Verriegelung** oder **SAFELOCK**).

Safesicherung deaktivieren

Die Safesicherung kann durch eine der folgenden Möglichkeiten deaktiviert werden:

- Die Taste  im Fahrzeugschlüssel 2-mal drücken ⇒ Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln .
- Sensorfläche zum Verriegeln des schlüssellosen Schließ- und Startsystems Keyless Access an der Außenseite des Türgriffs 2-mal berühren ⇒ Fahrzeug mit Keyless Access ent- oder verriegeln .
- Zündung einschalten.
- Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystems Keyless Access drücken.

Wenn die Safesicherung deaktiviert ist, gilt:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Safesicherung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktiverter Safesicherung lassen sich die Türen von innen nicht mehr öffnen!
- Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in den Fahrzeuginnenraum zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht durch Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeug gelangen.

Diebstahlwarnanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über Diebstahlwarnanlage und Safesicherung ⇒ [Safesicherung](#) verfügen.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Die Diebstahlwarnanlage gibt für bis zu 5 Minuten akustische und optische Warnsignale aus, wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Öffnen einer mit dem Notschlüssel ⇒ [Fahrzeugschlüsselsatz](#) mechanisch entriegelten Tür.
- Öffnen einer Tür.

- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Gepäckraumklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug, bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung => [Innenraumüberwachung und Abschleppschutz](#).
- Abschleppen des Fahrzeugs, bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz => [Innenraumüberwachung und Abschleppschutz](#).
- Anheben des Fahrzeugs, bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz => [Innenraumüberwachung und Abschleppschutz](#).
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn, bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung => [Innenraumüberwachung und Abschleppschutz](#).
- Abkuppeln eines in die Diebstahlwarnanlage eingebundenen Anhängers => [Anhängerbetrieb](#).

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln **ODER** Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access kann der Alarm auch durch Umfassen des Türgriffs ausgeschaltet werden => [Fahrzeug mit Keyless Access ent- oder verriegeln](#).

i Der Alarm wird erneut ausgelöst, wenn nach Ablauf des Alarms noch einmal in den gleichen oder einen anderen Sicherungsbereich eingedrungen wird.

i Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.

i Wenn die Fahrertür mit dem Notschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entsichert – jedoch nicht entriegelt – und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.

i Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

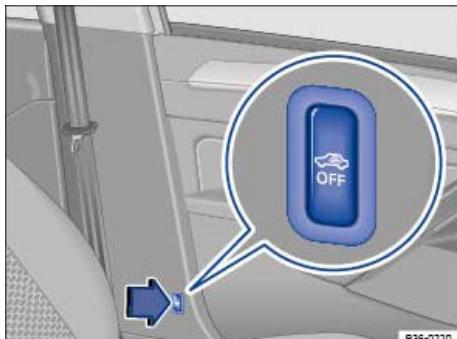


Abb. 40 Neben dem Fahrersitz: Taste zum Ausschalten der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes.

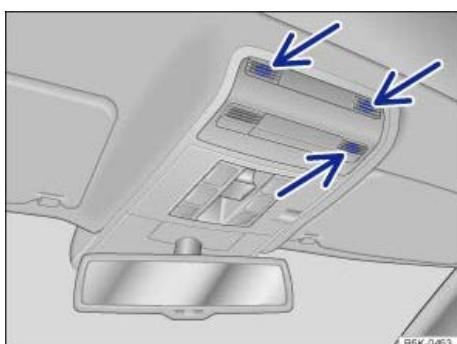


Abb. 41 In der Dachkonsole: Sensoren der Innenraumüberwachung (Pfeile).

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Die Innenraumüberwachung löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn im Fahrzeuginnenraum Bewegungen erkannt werden => [Abb. 41](#).

Der Abschleppschutz löst Alarm aus, wenn ein Anheben des Fahrzeugs erkannt wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

Zum Ausschalten muss die Kontrollleuchte in der Taste  leuchten => Abb. 40 . Um die Kontrollleuchte einzuschalten, Zündung ausschalten => *Motor anlassen und abstellen* und die Fahrertür öffnen.

- Taste  drücken => Abb. 40 . In der Taste leuchtet eine gelbe Kontrollleuchte, bis das Fahrzeug verriegelt wird.
- Alle Türen und die Gepäckraumklappe schließen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

In den folgenden Situationen ist es empfehlenswert die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz zu deaktivieren:

- Wenn sich kurzzeitig Personen oder Tiere im Fahrzeuginnenraum aufhalten.
- Wenn das Fahrzeug verladen werden soll.
- Wenn das Fahrzeug transportiert wird.
- Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt werden soll.
- Wenn das Fahrzeug in einer Doppelstockgarage geparkt werden soll.
- Wenn das Fahrzeug in einer Waschstraße abgestellt werden soll.

Wenn durch Drücken der Taste  die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz deaktiviert wurde => Abb. 40 , kann durch erneutes Drücken der Taste  die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz wieder aktiviert werden. Die gelbe Kontrollleuchte verlischt.

Fehlalarmrisiken

Eine einwandfreie Funktion der Innenraumüberwachung ist nur bei vollständig geschlossenem Fahrzeug gegeben. Gesetzliche Bestimmungen beachten. Ein Fehlalarm kann in folgenden Fällen auftreten:

- Wenn ein oder mehrere Fenster ganz oder teilweise geöffnet sind.
- Wenn das Glasdach ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn leicht bewegliche Gegenstände, wie z. B. lose Papierblätter oder Spiegelanhänger (Duftbäume), im Fahrzeug verbleiben.
- Durch den Vibrationsalarm eines im Fahrzeug befindlichen Mobiltelefons.
- Wenn das Fahrzeug transportiert wird.
- Wenn das Fahrzeug in einer Doppelstockgarage geparkt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug in einer Waschstraße befindet.

 Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Erst nach dem Schließen der Türen und der Gepäckraumklappe sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

 Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz ausgeschaltet werden, wird auch die Safesicherung deaktiviert => *Safesicherung* .

Türen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = *Displayanzeige*
- = *Kindersicherung*

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten => *Außenansichten*
- Instrumente => *Instrumente*
- Fahrzeugschlüsselsatz => *Fahrzeugschlüsselsatz*
- Zentralverriegelung und Schließsystem => *Zentralverriegelung und Schließsystem*
- Notschließen oder -öffnen => *Notschließen oder -öffnen*

WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

WARNUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

Displayanzeige

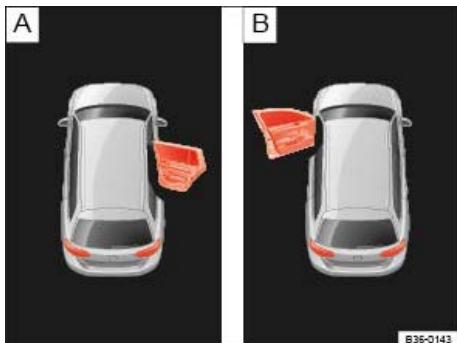


Abb. 42 Im Display des Kombi-Instruments: Hintere rechte Tür bzw. vordere linke Tür geöffnet oder nicht richtig geschlossen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments => **Abb. 42** weist darauf hin, wenn eine oder mehrere Türen nicht richtig geschlossen sind.  **Nicht weiterfahren!** Entsprechende Fahrzeugtür öffnen und erneut schließen.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen verriegelt wurde.

WARNUNG

Wenn die Türen nicht richtig geschlossen sind, können sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und alle Türen schließen.
- Nach dem Schließen der Türen prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger bei allen Türen sicher eingerastet ist.

Kindersicherung

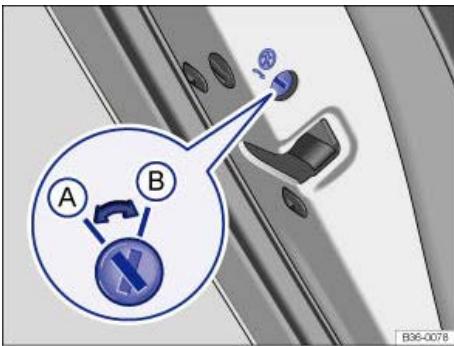


Abb. 43 In der hinteren linken Tür: Kindersicherung (A) ausgeschaltet, (B) eingeschaltet.

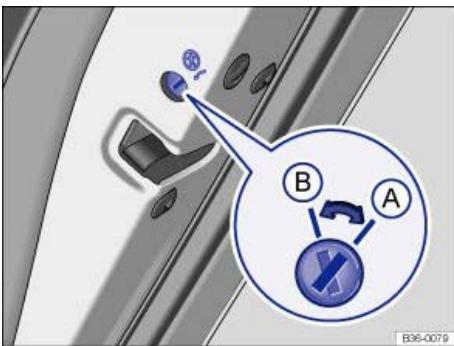


Abb. 44 In der hinteren rechten Tür: Kindersicherung (A) ausgeschaltet, (B) eingeschaltet.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ Abb. 43 und ⇒ Abb. 44 :

- A Kindersicherung ausgeschaltet.
- B Kindersicherung eingeschaltet.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen, damit z. B. Kinder während der Fahrt nicht versehentlich eine Tür öffnen.

Bei eingeschalteter Kindersicherung lässt sich die Tür nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- oder ausschalten

- Fahrzeug entriegeln und entsprechende hintere Tür öffnen.
- Mit dem Notschlüssel den Schlitz in die gewünschte Position bringen.

WARNUNG

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die jeweilige Tür von innen nicht geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Displayanzeige](#)
- = [Gepäckraumklappe manuell öffnen](#)
- = [Gepäckraumklappe manuell schließen](#)
- = [Gepäckraumklappe elektrisch öffnen und schließen](#)

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten [= Außenansichten](#)
- Zentralverriegelung [= Zentralverriegelung und Schließsystem](#)
- Transportieren [= Fahrhinweise](#)
- Notschließen oder -öffnen [= Notschließen oder -öffnen](#)

WARNUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Gepäckraumklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gepäckraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktions- und Schwenkbereich der Gepäckraumklappe befindet.
- Die Gepäckraumklappe beim Variant keinesfalls mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplittern und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Schließen der Gepäckraumklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen kann. Die geschlossene Gepäckraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Gepäckraumklappe während der Fahrt immer geschlossen halten, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Niemals die Gepäckraumklappe öffnen, wenn sich daran Ladegut, z. B. an einem Gepäckträger, befindet. Ebenso lässt sich die Gepäckraumklappe ggf. nicht öffnen, wenn daran Ladegut, z. B. Fahrräder, befestigt ist. Eine geöffnete Gepäckraumklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Gepäckraumklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.
- Die Gepäckraumklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Gepäckraumklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Gepäckraumklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Diese können mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste das Fahrzeug verriegeln und sich dadurch selbst einsperren.

HINWEIS

Niemals die Gasdruckfedern der Gepäckraumklappe oder ausstattungsabhängig den Heckspoiler zur Fixierung von Ladegut oder zum Festhalten benutzen. Die Folgen können Beschädigungen sein, die ein Schließen der Gepäckraumklappe unmöglich machen, sowie zum Abriss des Heckspoilers führen können.

Displayanzeige



Abb. 45 Limousine: Im Display des Kombi-Instruments: Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.



Abb. 46 Variant: Im Display des Kombi-Instruments: Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Eine Darstellung im Display des Kombi-Instruments ⇒ Abb. 45 ⇒ Abb. 46 weist darauf hin, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist. **Nicht weiterfahren!** Gepäckraumklappe öffnen und erneut schließen.

WARNUNG

Wenn die Gepäckraumklappe nicht richtig geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen. Umgehend anhalten und die Gepäckraumklappe schließen. Nach dem Schließen der Gepäckraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist.

Gepäckraumklappe manuell öffnen

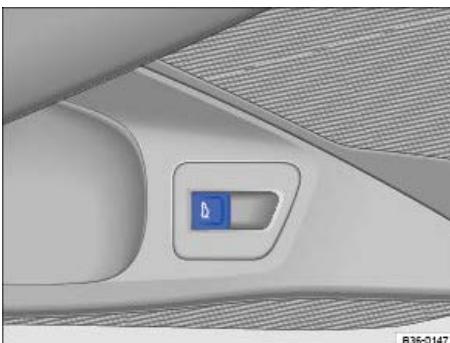


Abb. 47 In der Fahrertür: Entriegelungstaste der Gepäckraumklappe.

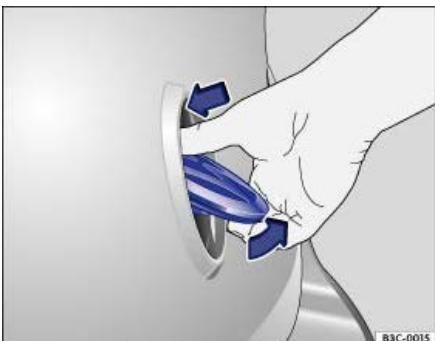


Abb. 48 Mit dem Volkswagen Emblem in der Gepäckraumklappe: Gepäckraumklappe von außen öffnen.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Wenn sich z. B. Fahrräder auf einem montierten Gepäckträger an der Gepäckraumklappe befinden, lässt sich die Gepäckraumklappe unter Umständen nicht öffnen. Ladegut vom Gepäckträger nehmen oder geöffnete Gepäckraumklappe abstützen ⇒ .

Gepäckraumklappe entriegeln und öffnen

- Im Fahrzeugschlüssel Taste drücken, um das Fahrzeug inklusive Gepäckraumklappe zu entriegeln.
- **ODER:** In der Fahrertür Taste nach oben ziehen ⇒ Abb. 47 . Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- **ODER:** Im Fahrzeugschlüssel Taste kurz gedrückt halten, um die Gepäckraumklappe einzeln zu entriegeln. Die Türen bleiben verriegelt.
- *Limousine:* Oben auf das Volkswagen Emblem ⇒ Abb. 48 drücken. Die Gepäckraumklappe öffnet selbsttätig.
- *Variant:* Oben auf das Volkswagen Emblem ⇒ Abb. 48 drücken, der untere Teil des Emblems klappt dabei heraus.
- *Variant:* Unter das Emblem fassen und die Gepäckraumklappe anheben.

Wenn die Gepäckraumklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, verriegelt sie sich selbsttätig wieder.



WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Gepäckraumklappe kann schwere Verletzungen verursachen. Bei einem auf der Gepäckraumklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Gepäckraumklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Gepäckraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.



Bei Außentemperaturen unterhalb von 0 °C (+32 °F) kann der Öffnungsmechanismus die teilweise geöffnete Gepäckraumklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Gepäckraumklappe von Hand weiter nach oben führen.

Gepäckraumklappe manuell schließen



Abb. 49 Limousine: Geöffnete Gepäckraumklappe: Griffmulden zum Zuziehen.



Abb. 50 Variant: Geöffnete Gepäckraumklappe: Griff zum Zuziehen.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Gepäckraumklappe schließen

- *Limousine:* In eine der Griffmulden in der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe fassen ⇒ Abb. 49 (Pfeile).
- *Variant:* Den Griff an der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe ⇒ Abb. 50 fest mit einer Hand umfassen.
- Gepäckraumklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet ⇒ .
- Prüfen, ob die Gepäckraumklappe sicher eingerastet ist.

Gepäckraumklappe verriegeln

Ein Verriegeln ist nur bei richtig eingerasteter Gepäckraumklappe möglich.

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Gepäckraumklappe verriegelt.
- Wenn die Gepäckraumklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  [Abb. 36](#) im Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird die Gepäckraumklappe nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Gepäckraumklappe wird bei einer Geschwindigkeit zwischen etwa 5 km/h (3 mph) und 10 km/h (6 mph) automatisch verriegelt.

WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Gepäckraumklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen lassen, vor allem wenn die Gepäckraumklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Gepäckraumklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe darauf achten, die Hände rechtzeitig aus dem Schwenkbereich der Gepäckraumklappe zu entfernen.



Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe sicherstellen, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Gepäckraumklappe elektrisch öffnen und schließen



Abb. 51 In der Gepäckraumklappe: Volkswagen Emblem zum elektrischen Öffnen der Gepäckraumklappe.

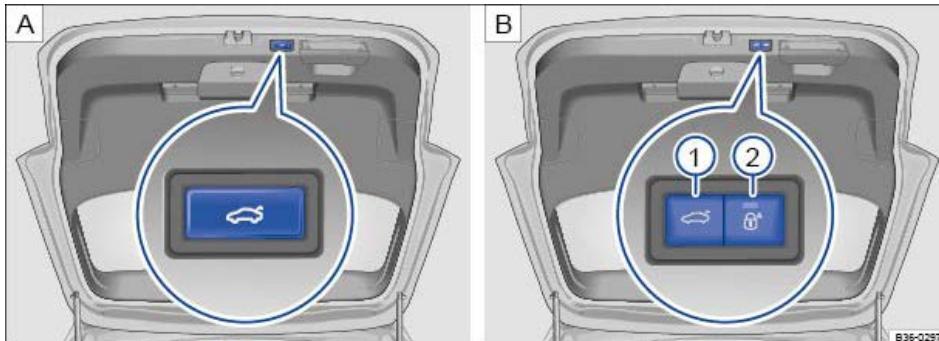


Abb. 52 In der geöffneten Gepäckraumklappe : Taste zum sofortigen Schließen der Gepäckraumklappe. : Taste zum sofortigen Schließen der Gepäckraumklappe (1) und Taste zum automatischen Schließen der Gepäckraumklappe mit Easy Close (2).



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  [Einleitung zum Thema](#)

Gepäckraumklappe elektrisch öffnen

Die Gepäckraumklappe öffnet sich selbsttätig.

- An der Gepäckraumklappe kurz oben auf das Volkswagen Emblem [Abb. 51](#) drücken.
- **ODER:** In der Fahrertür Taste  [Abb. 47](#) nach oben ziehen. Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- **ODER:** Im Fahrzeugschlüssel Taste  kurz drücken. Bei verriegeltem Fahrzeug wird nur die Gepäckraumklappe entriegelt, die Türen bleiben verriegelt.
- Bei Fahrzeugen mit Keyless Access und sensorgesteuerter Öffnung kann die Gepäckraumklappe mit einer Fußbewegung in die Sensorbereiche unterhalb des hinteren Stoßfängers geöffnet werden (Easy Open) [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).

Gepäckraumklappe elektrisch schließen

	In der geöffneten Gepäckraumklappe Taste  kurz drücken ⇒ Abb. 52 ⇒  .
Limousine	In der Fahrertür Taste  ⇒ Abb. 47 so lange nach oben ziehen, bis die Gepäckraumklappe vollständig geschlossen ist.
	Im Fahrzeugschlüssel Taste  so lange gedrückt halten bis die Gepäckraumklappe vollständig geschlossen ist.
	Gepäckraumklappe von Hand in Schließrichtung bewegen, bis die Gepäckraumklappe sich selbsttätig schließt.
Variant	In der geöffneten Gepäckraumklappe Taste  kurz drücken ⇒ Abb. 52 ⇒  .
	In der Fahrertür Taste  ⇒ Abb. 47 nach oben ziehen.
	Im Fahrzeugschlüssel Taste  etwa eine Sekunde gedrückt halten.
	Gepäckraumklappe von Hand in Schließrichtung bewegen, bis die Gepäckraumklappe sich selbsttätig schließt.

Die Gepäckraumklappe fährt selbsttätig bis in die Endposition herunter und wird automatisch geschlossen = .

Unterbrechung des Öffnungs- oder Schließvorgangs

Der Öffnungs- oder Schließvorgang der Gepäckraumklappe kann unterbrochen werden:

- Eine der Tasten  während des Öffnungs- oder Schließvorgangs drücken.
- Gepäckraumklappe von Hand weiter öffnen oder schließen. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
- Erneutes Drücken einer der Tasten  bewegt die Gepäckraumklappe wieder in die Ausgangsposition zurück.

Wenn der automatische Öffnungs- oder Schließvorgang der Gepäckraumklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird:

- Öffnungs- oder Schließvorgang unterbricht sofort. Beim Schließvorgang öffnet die Gepäckraumklappe wieder etwas.
- Prüfen, warum die Gepäckraumklappe nicht geöffnet oder geschlossen werden konnte.
- Die Gepäckraumklappe kann ggf. mit erhöhtem Kraftaufwand weiter geöffnet oder geschlossen werden.

Besonderheit bei Anhängerbetrieb

Variant: Wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist, kann die elektrisch betätigten Gepäckraumklappe **nur** an der Gepäckraumklappe geöffnet und geschlossen werden.

Akustische Signale

Während des gesamten Öffnungs- oder Schließvorgangs der Gepäckraumklappe ertönen akustische Signale. Ausnahme: Wenn die Gepäckraumklappe über die Tasten an und in der Gepäckraumklappe geöffnet oder geschlossen wird.

Öffnungswinkel ändern und speichern

Wenn der Raum hinter oder über dem Fahrzeug geringer ist als der Schwenkbereich der Gepäckraumklappe, lässt sich der Öffnungswinkel der Gepäckraumklappe ändern.

Die Gepäckraumklappe muss mindestens halb geöffnet sein, um einen neuen Öffnungswinkel zu speichern.

- Öffnungsvorgang an der gewünschten Öffnungsposition unterbrechen.
- In der geöffneten Gepäckraumklappe Taste  ⇒ Abb. 52 kurz gedrückt halten.
- Der Öffnungswinkel wird gespeichert.

Limousine: Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage bestätigt.

Variant: Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Öffnungswinkel zurücksetzen und speichern

Damit die Gepäckraumklappe sich wieder komplett öffnet, muss der Öffnungswinkel zurückgesetzt und neu gespeichert werden.

- Gepäckraumklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Gepäckraumklappe mit der Hand bis zum Anschlag nach oben drücken. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
- In der geöffneten Gepäckraumklappe Taste  ⇒ Abb. 52 **A** oder **B** (1) kurz gedrückt halten.
- Der Öffnungswinkel ist wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt und wird gespeichert.

Limousine: Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage bestätigt.

Variant: Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

WARNUNG

Wenn sich eine hohe Schneelast oder Ladegut auf der Gepäckraumklappe befindet, lässt sich die Gepäckraumklappe ggf. nicht öffnen oder die geöffnete Gepäckraumklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Gepäckraumklappe öffnen, wenn sich darauf eine hohe Schneelast oder Ladegut befindet, z. B. an einem Gepäckträger.
- Schneelast bzw. Ladegut vor dem Öffnen der Gepäckraumklappe entfernen.

WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Gepäckraumklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen lassen, vor allem wenn die Gepäckraumklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Gepäckraumklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

HINWEIS

Vor dem Öffnen oder Schließen der Gepäckraumklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen oder Schließen der Gepäckraumklappe vorhanden ist, z. B. bei Anhängerbetrieb [Anhängerbetrieb](#) oder in Garagen.



Am starken Gefälle wird die Gepäckraumklappe ggf. nicht in Zwischenposition gehalten und öffnet selbsttätig.



Wenn die Gepäckraumklappe innerhalb kurzer Zeit zu häufig betätigt wird, schaltet es sich ab, um eine Überhitzung zu vermeiden. Sobald sich das System wieder abgekühlt hat, kann es wieder genutzt werden. Bis dahin kann die Gepäckraumklappe mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet oder geschlossen werden.



Wenn bei geöffneter Gepäckraumklappe die Fahrzeugbatterie oder Sicherung abgeklemmt oder defekt ist, muss die Gepäckraumklappe einmalig komplett geschlossen werden.

Fenster

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ Fenster öffnen oder schließen
- ⇒ Fenster – Funktionen
- ⇒ Kraftbegrenzung der Fensterheber

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#)

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.
- Beim Transport von Kindern auf der Rücksitzbank immer mit der Sicherheitstaste die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können.

HINWEIS

Bei geöffneten Fenstern kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Fenster öffnen oder schließen

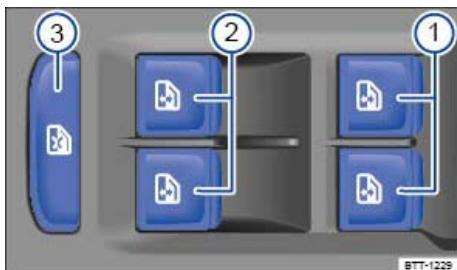


Abb. 53 In der Fahrertür: Tasten für die Fensterheber.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Tasten in der Fahrertür

Legende zu ⇒ **Abb. 53** :

- 1** Für die Fenster in den vorderen Türen.
- 2** Für die Fenster in den hinteren Türen.
- 3** Sicherheitstaste.

Fenster öffnen oder schließen

Funktion	Handlung
Öffnen:	Taste  drücken.
Schließen:	Taste  ziehen.
Automatiklauf anhalten:	Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.
	Sicherheitstaste \Rightarrow Abb. 53(3) deaktiviert die Fensterhebertasten in den hinteren Türen. Dabei leuchtet die gelbe Kontrollleuchte in der Taste.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. Bei geöffneter Fahrer- oder Beifahrertür können alle elektrisch betriebenen Fenster geöffnet oder geschlossen werden, indem die Taste für das Fenster in der Fahrertür betätigt und gehalten wird. Nach einigen Sekunden startet das Komfortöffnen oder -schließen \Rightarrow [Komfortöffnen und -schließen](#).

Fenster – Funktionen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur 2. Stufe nach oben ziehen.

Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur 2. Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wenn die Fahrzeughalterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Zündung einschalten.
- Alle Fenster und Türen schließen.
- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und länger als 2 Sekunden in dieser Stellung halten.
- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Die Fensterheberautomatiken können einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können bei ausgeschalteter Zündung von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Alle Fenster mit elektrischen Fensterhebern werden geöffnet oder geschlossen.
- Bei Fahrzeugen mit Keyless Access: Finger einige Sekunden auf der Sensorfläche zum Verriegeln im Türgriff halten, bis die Fenster geschlossen sind \Rightarrow [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).
- Um die Funktion zu unterbrechen, Ent- oder Verriegelungstaste loslassen.

Beim Komfortschließen werden alle Fenster in den Türen und das Glasdach geschlossen. Wenn alle Fenster und das Glasdach geschlossen sind, blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *einmal*.

Über die Infotainmenttaste  und die Funktionsflächen  und  **Öffnen und Schließen** können verschiedene Einstellungen zur Bedienung der Fenster vorgenommen werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.
- Beim Transport von Kindern auf der Rücksitzbank immer mit der Sicherheitstaste die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können.

 Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Fensterheber funktionieren die Hoch- und Tieflaufautomatik sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen.

 Das Komfortöffnen und -schließen funktioniert nur bei aktivierter Hoch- und Tieflaufautomatik der elektrischen Fensterheber.

Kraftbegrenzung der Fensterheber

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen eines Fensters vermindern.

Wenn die Hochlaufautomatik (Schließvorgang) eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Fenster sofort wieder ⇒ .

- Prüfen, warum das Fenster nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Fenster zu schließen.
- Wenn innerhalb von etwa 10 Sekunden seit dem ersten Stoppen und Öffnen des Fensters das Fenster erneut im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert werden sollte, ist die Hochlaufautomatik für etwa 10 Sekunden außer Betrieb.
- Wenn sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Fenster an der entsprechenden Stelle. Durch nochmaliges Betätigen der Taste innerhalb von etwa 10 Sekunden schließt das Fenster **ohne Kraftbegrenzung** ⇒ .

Fenster ohne Kraftbegrenzung schließen

- Fenster innerhalb von etwa 10 Sekunden durch Halten der Taste versuchen, erneut zu schließen. **Die Kraftbegrenzung ist dabei für einen geringen Funktionsbereich des Schließwegs deaktiviert!**
- Wenn der Schließvorgang länger als etwa 10 Sekunden dauert, ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv. Das Fenster stoppt dann wieder bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis.
- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

WARNUNG

Das Schließen der Fenster ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Fenster immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befinden. Insbesondere, wenn ein Fenster ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

 Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ [Komfortöffnen und -schließen](#).

Glasdach

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ Glasdach öffnen oder schließen
- ⇒ Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant)
- ⇒ Glasdach – Funktion
- ⇒ Kraftbegrenzung des Glasdachs und des Sonnenschutzrollos

Nachfolgend wird der Begriff **Glasdach** einheitlich verwendet sowohl für das Panorama-Ausstell-/Schiebedach der Limousine als auch für das Panorama-Ausstell-/Schiebedach mit Panoramadach hinten des Variant.

Beim Variant besteht das Glasdach im Gegensatz zur Limousine aus 2 Glaselementen. Das hintere Glaselement ist feststehend und hat keine Öffnungsfunktion. Außerdem ist beim Variant ein Sonnenschutzrollo verbaut.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#)

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Glasdach und Sonnenschutzrollo nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, besonders wenn sie Zugriff auf den Fahrzeugschlüssel haben. Das unbeaufsichtigte Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung einschalten und das Glasdach betätigen.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

HINWEIS

- Um Beschädigungen zu vermeiden, ist vor dem Öffnen oder Ausstellen des Glasdachs bei winterlichen Temperaturen das Fahrzeugdach von Eis und Schnee zu befreien.
- Das Glasdach vor Verlassen des Fahrzeugs und bei einsetzendem Niederschlag immer schließen. Einsetzender Niederschlag gelangt bei geöffnetem oder ausgestelltem Glasdach in den Innenraum und kann die elektrische Anlage erheblich beschädigen. Weitere Fahrzeugbeschädigungen können die Folge sein.

 Laub und andere lose Gegenstände regelmäßig aus den Führungsschienen des Glasdachs von Hand oder mit einem Sauger entfernen.

 Bei einer Funktionsstörung des Glasdachs funktioniert die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen.

 Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden ⇒ [Infotainmentsystem](#) .

Glasdach öffnen oder schließen

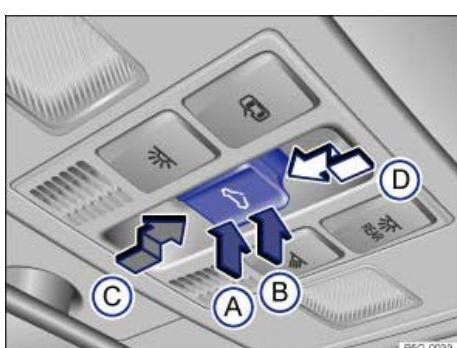


Abb. 54 Im Dachhimmel: Taste für das Glasdach.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Das Glasdach funktioniert bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Beim Variant öffnet sich parallel zum Glasdach automatisch das Sonnenschutzrollo, wenn es zuvor vollständig geschlossen war oder vor dem Glasdach steht. Das Sonnenschutzrollo verbleibt in der vorherigen Position und schließt nicht automatisch mit dem Dach. Das Sonnenschutzrollo kann erst vollständig geschlossen werden, wenn das Glasdach geschlossen ist.

Die Taste  [Abb. 54](#) ist 2-stufig. In der 1. Stufe kann das Dach ganz oder teilweise ausgestellt, geöffnet oder geschlossen werden.

In der 2. Stufe läuft das Dach nach kurzer Betätigung der Taste automatisch in die jeweilige Endposition. Durch erneutes Drücken der Taste wird der Automatiklauf gestoppt.

Glasdach ausstellen, öffnen und schließen

Funktion	Handlung Abb. 54
Glasdach ausstellen.	Taste im hinteren Bereich (B) bis zur 1. Stufe drücken. Automatiklauf: Taste im hinteren Bereich (B) kurz bis zur 2. Stufe drücken.
Ausgestelltes Glasdach schließen.	Taste im vorderen Bereich (A) bis zur 1. Stufe drücken. Automatiklauf: Taste im vorderen Bereich (A) kurz bis zur 2. Stufe drücken.
Automatiklauf des Ausstell- oder Schließvorgangs anhalten.	Taste (A) oder (B) erneut drücken.
Glasdach öffnen.	Taste (C) bis zur 1. Stufe nach hinten drücken. Automatiklauf bis zur Komfortstellung: Taste (C) kurz bis zur 2. Stufe nach hinten drücken.
Glasdach schließen.	Taste (D) bis zur 1. Stufe nach vorn drücken. Automatiklauf: Taste (D) kurz bis zur 2. Stufe nach vorn drücken.
Automatiklauf des Öffnungs- oder Schließvorgangs anhalten.	Taste (C) oder (D) erneut drücken.

Schiebehimmel aufschieben und schließen (Limousine)

Mit dem Griff vorn im Bereich der Dachöffnung kann der Schiebehimmel zur gewünschten Position auf- oder zugeschoben werden.

Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant)

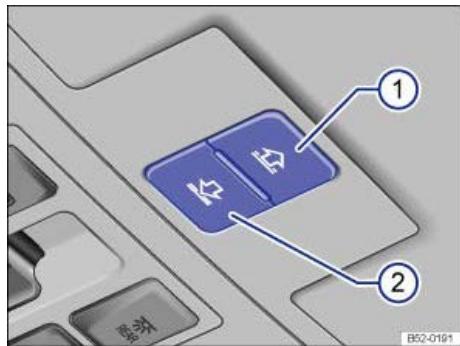


Abb. 55 Im Dachhimmel: Tasten für Sonnenschutzrollo.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [→](#)  [Einleitung zum Thema](#)

Das elektrische Sonnenschutzrollo funktioniert bei eingeschalteter Zündung.

Wenn das Glasdach ganz ausgestellt ist, wird das Sonnenschutzrollo automatisch in eine Lüftungsstellung gebracht. Das Sonnenschutzrollo verbleibt auch bei geschlossenem Glasdach in der Lüftungsstellung.

Die Tasten [Abb. 55\(1\)\(2\)](#) sind 2-stufig. In der 1. Stufe kann das Sonnenschutzrollo ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

In der 2. Stufe läuft das Sonnenschutzrollo nach kurzer Betätigung der Taste automatisch in die jeweilige Endposition. Durch erneutes Drücken der Taste wird der Automatiklauf gestoppt.

Funktion	Handlung \Rightarrow Abb. 55
Sonnenschutzrollo öffnen.	Taste (1) bis zur 1. Stufe drücken. Automatiklauf: Taste (1) kurz bis zur 2. Stufe drücken.
Sonnenschutzrollo schließen.	Taste (2) bis zur 1. Stufe drücken. Automatiklauf: Taste (2) kurz bis zur 2. Stufe drücken.
Automatiklauf des Öffnungs- oder Schließvorgangs anhalten.	Taste (1) oder (2) erneut drücken.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Sonnenschutzrollo noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

 Bei geöffnetem Glasdach kann das elektrische Sonnenschutzrollo nur bis zur vorderen Kante des Glasdachs geschlossen werden.

Glasdach – Funktion

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  Einleitung zum Thema

Komfortöffnen und -schließen

Das Glasdach kann von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Das Glasdach wird ausgestellt oder geschlossen.
- Bei Fahrzeugen mit Keyless Access: Finger einige Sekunden auf der Sensorfläche zum Verriegeln im Türgriff halten, bis das Glasdach geschlossen ist \Rightarrow [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).
- Ent- oder Verriegelungstaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen werden alle Fenster in den Türen und das Glasdach geschlossen. Wenn alle Fenster und das Glasdach geschlossen sind, blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *einmal*.

Kraftbegrenzung des Glasdachs und des Sonnenschutzrollos

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  Einleitung zum Thema

Die Kraftbegrenzung kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Glasdachs und des Sonnenschutzrollos vermindern \Rightarrow  . Wenn das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo beim Schließen durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo sofort wieder.

- Prüfen, warum das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo zu schließen.
- Wenn sich das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt es an der entsprechenden Stelle und fährt anschließend zurück. Bei Automatiklauf erfolgt ggf. ein erneuter Schließvorgang.
- Wenn sich das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo weiterhin nicht schließen lässt, beides ohne Kraftbegrenzung schließen.

Glasdach oder Sonnenschutzrollo ohne Kraftbegrenzung schließen

- **Glasdach:** Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung die Taste  \Rightarrow [Abb. 54](#) bis zur 2. Stufe so lange in Pfeilrichtung \Rightarrow [Abb. 54](#) (D) drücken, bis das Glasdach vollständig geschlossen ist.
- **Sonnenschutzrollo:** Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung die Taste \Rightarrow [Abb. 55](#) (2) so lange drücken, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist.
- **Das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo schließt jetzt ohne Kraftbegrenzung!**
- Wenn sich das Glasdach oder das Sonnenschutzrollo weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠️ WARNUNG

Das Schließen des Glasdachs oder des Sonnenschutzrollos ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Glasdach bzw. Sonnenschutzrollo immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich des Glasdachs bzw. des Sonnenschutzrollos befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

 Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des Glasdachs mit dem Fahrzeugschlüssel \Rightarrow [Komfortöffnen und -schließen](#).

Richtig und sicher sitzen

Sitzposition einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Gefahr durch eine falsche Sitzposition](#)
- = [Richtige Sitzposition](#)
- = [Vordersitz mechanisch einstellen](#)
- = [Vordersitz elektrisch einstellen](#)
- = [Kopfstütze einstellen](#)
- = [Kopfstütze aus- und einbauen](#)
- = [Lenkradposition einstellen](#)
- = [Mittelarmlehne](#)

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat insgesamt **5** Sitzplätze: 2 Sitzplätze vorn und 3 Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem => [Infotainmentsystem](#)
- Sitzfunktionen => [Sitzfunktionen](#)
- Sicherheitsgurte => [Sicherheitsgurte](#)
- Airbag-System => [Airbag-System](#)
- Kindersitze => [Kindersitze](#)
- Ablagen => [Ablagen](#)

WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern => [Kindersitze](#) und => [Airbag-System](#) .
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

WARNUNG

Vor allen Fahrten immer Sitz, Sicherheitsgurt und die Kopfstützen richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen, um ggf. Sonderbauarten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.
- Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und der Instrumententafel einnehmen und beibehalten.
- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an

den Einbauort des Airbags positionieren.

- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sicherheitsgurte nicht richtig positioniert sind.

WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstehen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.

WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen oder Fächern immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen, Fächern oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

WARNUNG

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Fahrzeuginsassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.

Richtige Sitzposition

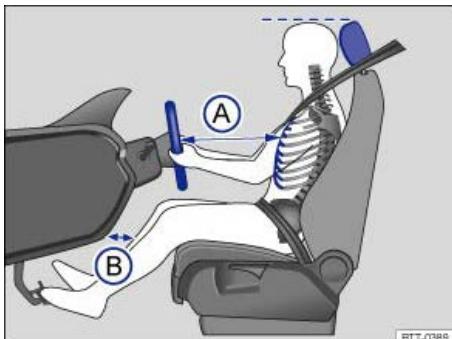


Abb. 56 Der richtige Abstand (A) des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm betragen. Im Kniebereich muss der Abstand (B) zur Instrumententafel mindestens 10 cm betragen.

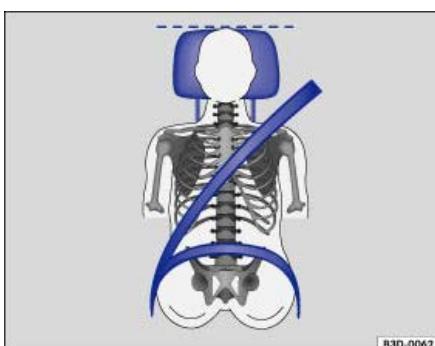


Abb. 57 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt Volkswagen folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ⇒ [Abb. 56](#) und ⇒ [Abb. 57](#) .
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ⇒ [Sicherheitsgurte](#) .

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Bei Fahrzeugen mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen, die Kopfstütze so nah wie möglich an den Hinterkopf verschieben.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt ⇒ [Abb. 56\(A\)](#) und das Lenkrad mit

beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.

- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt \Rightarrow Abb. 56(B) .
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Bei Fahrzeugen mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen, die Kopfstütze so nah wie möglich an den Hinterkopf verschieben.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.

Vordersitz mechanisch einstellen



Abb. 58 Bedienungselemente am linken Vordersitz (Variante 1).



Abb. 59 Bedienungselemente am linken Vordersitz (Variante 2).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Die Bedienungselemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Nachfolgend sind alle möglichen Bedienungselemente beschrieben. Je nach Ausführung des Sitzes kann die Anzahl der Bedienungselemente variieren.

Mechanische und elektrische Bedienungselemente am Sitz können kombiniert sein.

Sitzposition einstellen (Variante 1)

Legende zu [Abb. 58](#) :

- (1) Hebel betätigen, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.
- (2) Sitzlehne entlasten und Handrad drehen, um die Sitzlehne einzustellen.
- (3) Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen, um die Sitzhöhe einzustellen.
- (4) Hebel ziehen, um den Vordersitz vor- oder zurückzuschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

Sitzposition einstellen (Variante 2)

Legende zu [Abb. 59](#) :

- (1) Sitzlehne entlasten und Handrad drehen, um die Sitzlehne einzustellen.
- (2) Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen, um die Sitzhöhe einzustellen.
- (3) Hebel ggf. mehrfach ziehen oder drücken, um die Neigung der Sitzfläche einzustellen.
- (4) Griffstück anheben um die Sitzfläche nach vorn oder nach hinten zu schieben.
- (5) Hebel ziehen, um den Vordersitz vor- oder zurückzuschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

Vordersitz elektrisch einstellen

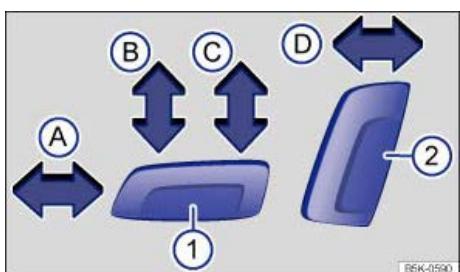


Abb. 60 Schalter am linken Vordersitz: Vordersitz in Längsrichtung, Sitzfläche in Höhe und Neigung sowie Vordersitzlehne einstellen.

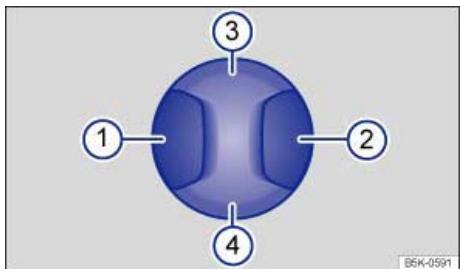


Abb. 61 Schalter am linken Vordersitz: Lendenwirbelstütze einstellen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [→](#) [Einleitung zum Thema](#)

Die Bedienungselemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienungselemente am Sitz können kombiniert sein.

Sitzposition einstellen

Schalter in Pfeilrichtung drücken [→ Abb. 60](#) :

	(A)	Sitz vor- oder zurückziehen.
(1)	(B)	Neigung der Sitzfläche einstellen.
	(C)	Sitz höher oder tiefer einstellen.
(2)	(D)	Neigung der Sitzlehne einstellen.

Lendenwirbelstütze einstellen

Schalter im jeweiligen Bereich drücken [→ Abb. 61](#) :

(1) oder (2)	Wölbung der Lendenwirbelstütze einstellen.
(3) oder (4)	Höhe der Lendenwirbelstütze einstellen.

⚠️ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die elektrische Einstellung der Vordersitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug lassen.
- Im Notfall die elektrische Verstellung durch Drücken eines anderen Schalters unterbrechen.

❗️ HINWEIS

Um die elektrischen Bauteile in den Vordersitzen nicht zu beschädigen, nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.

i Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.

i Beim Anlassen des Motors wird ein mögliches Einstellen des Sitzes abgebrochen.

Kopfstütze einstellen

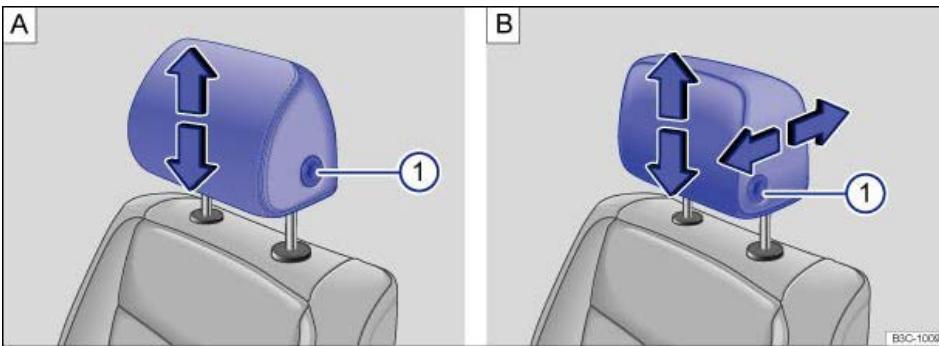


Abb. 62 Kopfstütze vorn einstellen: Ohne Verstellmöglichkeit in Längsrichtung, mit Verstellmöglichkeit in Längsrichtung.

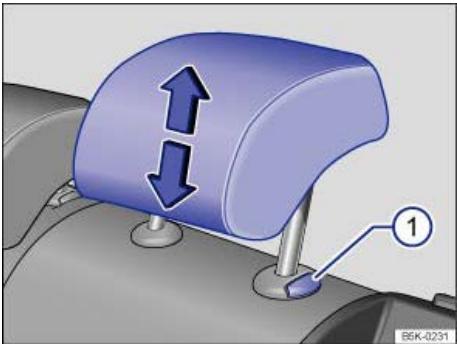


Abb. 63 Kopfstütze hinten einstellen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => **⚠️ Einleitung zum Thema**

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die mittlere Kopfstütze hinten ist nur für den mittleren Sitzplatz auf der Rücksitzbank vorgesehen. Deshalb Kopfstütze nicht an anderen Positionen einbauen.

Kopfstütze in der Höhe einstellen

- Kopfstütze in Pfeilrichtung nach oben oder bei gedrückter Taste => **Abb. 62(1)** bzw. => **Abb. 63(1)** nach unten schieben => **⚠️**.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Vordere Kopfstütze in Längsrichtung einstellen

- Kopfstütze in Pfeilrichtung nach vorn oder bei gedrückter Taste => **Abb. 62** **(1)** nach hinten schieben.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Richtige Kopfstützeinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Bei Fahrzeugen mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen, die Kopfstützen der Vordersitze so nah wie möglich an den Hinterkopf verschieben.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

Kopfstütze aus- und einbauen

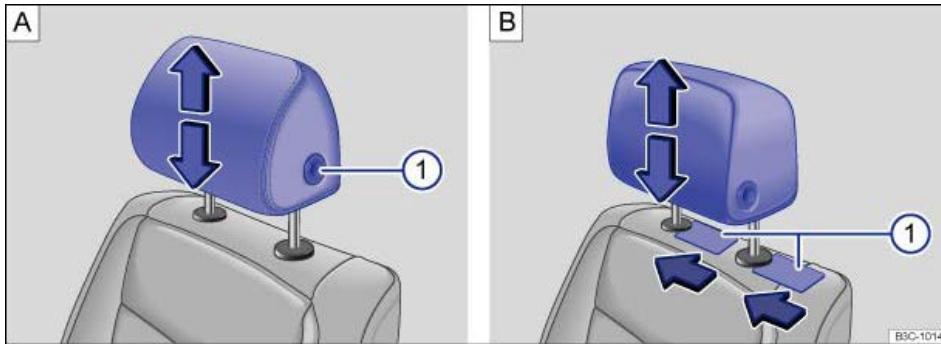


Abb. 64 Kopfstütze vorn ausbauen: Bei Fahrzeugen ohne und mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen.

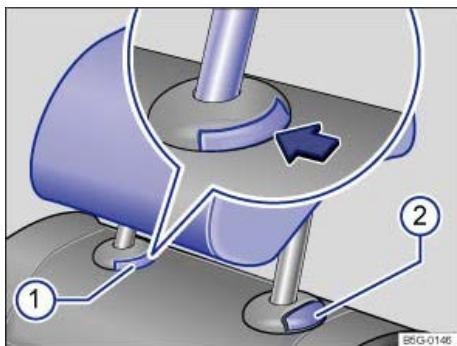


Abb. 65 Kopfstütze hinten ausbauen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => [Einleitung zum Thema](#)

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die vorderen Kopfstützen sind nur für die Vordersitze vorgesehen und die hintere mittlere Kopfstütze nur für den mittleren Sitzplatz auf der Rücksitzbank. Deshalb Kopfstützen nicht an anderen Positionen einbauen.

Vordere Kopfstütze ausbauen bei Fahrzeugen ohne in Längsrichtung verstellbare Kopfstützen

- Gegebenenfalls Sitzlehne so einstellen, dass die Kopfstütze ausgebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben => .
- Kopfstütze bei vollständig gedrückter Taste => Abb. 64 (1) ganz herausziehen.

Vordere Kopfstütze einbauen bei Fahrzeugen ohne in Längsrichtung verstellbare Kopfstützen

- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.

- Kopfstütze bei vollständig gedrückter Taste \Rightarrow Abb. 64 A (1) nach unten schieben.
- Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition einstellen \Rightarrow Kopfstütze einstellen .

Vordere Kopfstütze ausbauen bei Fahrzeugen mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen

- Gegebenenfalls Sitzlehne so einstellen, dass die Kopfstütze ausgebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben und hinten schieben \Rightarrow A .
- Jeweils einen flachen Gegenstand, z. B. eine Plastikkarte, auf beiden Seiten zwischen den Bezug der Sitzlehne und die Abdeckkappe der Führungsstange der Kopfstütze schieben und gleichzeitig mit leichtem Druck, die Haltestangen entriegeln \Rightarrow Abb. 64 B (1).
- Kopfstütze ganz herausziehen.

Vordere Kopfstütze einbauen bei Fahrzeugen mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen

- Beide Haltestangen der Kopfstütze so weit wie möglich herausziehen.
- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze nach unten schieben, bis beide Haltestangen eingerastet sind.
- Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition einstellen \Rightarrow Kopfstütze einstellen .

Hintere Kopfstütze ausbauen

- Sitzlehne der Rücksitzbank entriegeln und nach vorn klappen \Rightarrow Gepäckraum .
- Kopfstütze ganz nach oben schieben \Rightarrow A .
- Taste \Rightarrow Abb. 65(1) an der Kopfstützenführung drücken.
- Gleichzeitig die Taste (2) drücken, während eine zweite Person die Kopfstütze ganz herauszieht.
- Sitzlehne der Rücksitzbank nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.

Hintere Kopfstütze einbauen

- Sitzlehne der Rücksitzbank entriegeln und nach vorn klappen \Rightarrow Gepäckraum .
- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste \Rightarrow Abb. 65(2) nach unten schieben.
- Sitzlehne der Rücksitzbank nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.
- Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition einstellen \Rightarrow Kopfstütze einstellen .

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Ausgebaute Kopfstützen umgehend wieder einbauen, damit die Mitfahrer richtig geschützt sind.

❗️ HINWEIS

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel oder andere Fahrzeugteile stößt. Der Dachhimmel und andere Fahrzeugteile könnten sonst beschädigt werden.

Lenkradposition einstellen



Abb. 66 Unter dem Lenkrad in der Lenksäulenverkleidung: Hebel für die mechanische Einstellung der Lenkradposition.

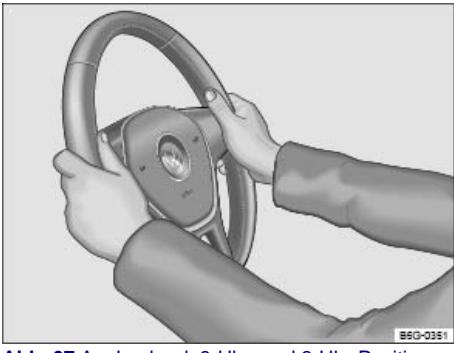


Abb. 67 Am Lenkrad: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Lenkrad **vor** der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen ⇒ .

- Den Hebel ⇒ [Abb. 66\(1\)](#) nach unten schwenken.
- Das Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand in der *9-Uhr- und 3-Uhr-Position* ⇒ [Abb. 67](#) festgehalten werden kann.
- Den Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäulenverkleidung abschließt ⇒ .

WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel ⇒ [Abb. 66\(1\)](#) nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und darf nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der *9-Uhr- und 3-Uhr-Position* festhalten ⇒ [Abb. 67](#), um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrer-Frontairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Mittelarmlehne

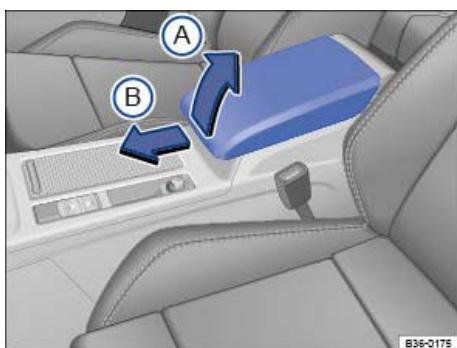


Abb. 68 Mittelarmlehne vorn.



Abb. 69 Herausklappbare Mittelarmlehne hinten.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Mittelarmlehne vorn

Zum Anheben: Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 68(A) rastenweise nach oben ziehen.

Zum Absenken: Mittelarmlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

Zum Einstellen in Längsrichtung: Mittelarmlehne ganz nach vorn ⇒ Abb. 68(B) bzw. ganz nach hinten schieben, bis sie einrastet.

Mittelarmlehne hinten

In der Sitzlehne des mittleren Sitzplatzes der Rücksitzbank kann sich eine herausklappbare Mittelarmlehne befinden ⇒ Abb. 69 .

Zum Vorklappen: Zugschlaufe in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 69 ziehen.

Zum Zurückklappen: Mittelarmlehne entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Abb. 69 nach oben klappen und bis zum Anschlag in die Sitzlehne drücken.

WARNUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals heiße Getränke oder Flüssigkeiten in den Getränkehalter stellen. Diese können während der Fahrt und bei Brems- und Fahrmanövern verschüttet werden.

Sitzfunktionen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Memorysitz*
- ⇒ *Rückenmassagefunktion*
- ⇒ *Beifahrersitzlehne vorklappen*
- ⇒ *Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen*

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzposition einstellen ⇒ [Sitzposition einstellen](#)
- Sicherheitsgurte ⇒ [Sicherheitsgurte](#)
- Airbag-System ⇒ [Airbag-System](#)
- Kindersitze ⇒ [Kindersitze](#)
- Außenspiegel ⇒ [Spiegel](#)

WARNUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Die Sitzbelüftung nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Den Memorysitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Die Rückenmassagefunktion nur bei stehendem Fahrzeug ein- und ausschalten.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.



Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden ⇒ [Infotainmentsystem](#) .

Memorysitz

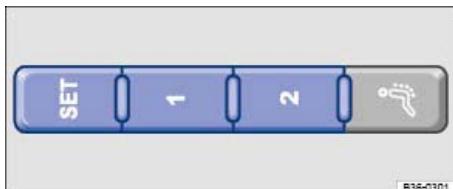


Abb. 70 Außen am Fahrersitz: Memorytasten.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Mit den Memorytasten können Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel gespeichert und wieder abgerufen werden.

Memorytasten

Jeder Memorytaste können individuelle Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel zugeordnet werden.

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtssfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.
- Zündung einschalten.
- Fahrersitz und die Außenspiegel einstellen.
- Taste **SET** länger als eine Sekunde drücken ⇒ [Abb. 70](#) .
- Innerhalb von etwa 10 Sekunden gewünschte Memorytaste drücken. Ein Gongsignal bestätigt das Speichern.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtssfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.
-

Zündung einschalten.

- Gewünschte Memorytaste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel so einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen abrufen

- Bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste kurz antippen.
- **ODER:** Bei ausgeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.
- Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahrten automatisch beim Vorwärtsfahren mit mindestens 15 km/h (10 mph) oder Drehen des Drehknopfs aus der Stellung **R** in eine andere Position ⇒ *Spiegel* .

Memoryfunktion des Fahrzeugschlüssels aktivieren

- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste ⇒ *Abb. 70* drücken und bis zum Ende des Aktivierungsvorgangs gedrückt halten.
- Gegebenenfalls abwarten, bis der Sitz in die auf der Memorytaste gespeicherte Sitzposition gefahren ist, dabei Memorytaste weiterhin gedrückt halten.
- Innerhalb von 10 Sekunden bei weiterhin gedrückter Memorytaste gleichzeitig die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.
- **ODER:** Im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  , die Speicherfunktion des Fahrzeugschlüssels aktivieren ⇒ *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .

Memoryfunktion des Fahrzeugschlüssels deaktivieren

- Taste  ⇒ *Abb. 70* drücken und bis zum Ende des Deaktivierungsvorgangs gedrückt halten.
- Innerhalb von 10 Sekunden bei weiterhin gedrückter Memorytaste gleichzeitig die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung.
- **ODER:** Im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  , die Speicherfunktion des Fahrzeugschlüssels deaktivieren ⇒ *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen einem Fahrzeugschlüssel zuordnen

- Memoryfunktion des Fahrzeugschlüssels aktivieren.
- Fahrzeug mit dem gleichen Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Außenspiegel und Fahrersitz einstellen.
- Fahrzeug mit der Verriegelungstaste  im Fahrzeugschlüssel verriegeln, um die Einstellungen zu speichern.

Nach dem Speichervorgang nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel immer automatisch die gespeicherte Position ein, wenn das Fahrzeug mit der Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel oder mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem* entriegelt und die Fahrertür geöffnet wird.

Rückenmassagefunktion



Abb. 71 Im unteren Bereich des Fahrersitzes: Taste für Rückenmassagefunktion. Die Taste kann mit anderen Bedienungselementen kombiniert sein.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

Bei der Rückenmassagefunktion bewegt sich die Lendenwirbelstütze und massiert dadurch den Lendenwirbelbereich des Rückens.

Während des Betriebs kann die Wölbung der Lendenwirbelstütze mit dem entsprechenden Schalter individuell angepasst werden ⇒ *Sitzposition einstellen* .

Funktion	Handlung
Einschalten.	Taste  im Bedienfeld des Sitzes drücken.
Ausschalten.	Taste  im Bedienfeld des Sitzes erneut drücken.
Automatische Abschaltung.	Nach etwa 10 Minuten schaltet die Rückenmassagefunktion automatisch ab.

Beifahrersitzlehne vorklappen

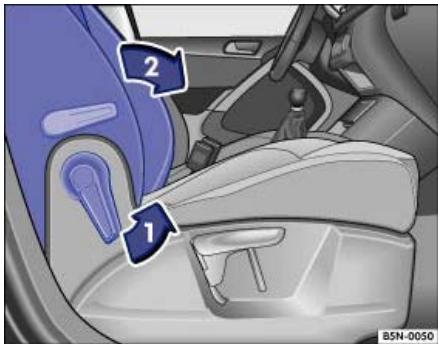


Abb. 72 Beifahrersitzlehne vorklappen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und in einer waagerechten Position verriegelt werden.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein ⇒ [Airbag-System](#).

Beifahrersitzlehne vorklappen

- Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen ⇒ .
- Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstellen ⇒ [Sitzposition einstellen](#).
- Beifahrersitz so weit wie möglich zurückschieben ⇒ [Sitzposition einstellen](#).
- Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇒ [Sitzposition einstellen](#).
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 72 (1) entriegeln.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 72 (2) nach vorn in die waagerechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

- Beim Zurückklappen dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.
- Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne erneut entriegeln ⇒ Abb. 72 (1).
- Beifahrersitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Beim Vorklappen der Beifahrersitzlehne immer darauf achten, dass sich keine Personen oder Tiere im Bereich der Sitzlehne aufhalten.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  leuchten.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fernhalten.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in aufrechter Position sicher verriegelt sein. Eine nicht sicher verriegelte Beifahrersitzlehne kann sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne dürfen auf dem Beifahrersitz niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf nur der äußere Sitzplatz der Rücksitzbank hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen

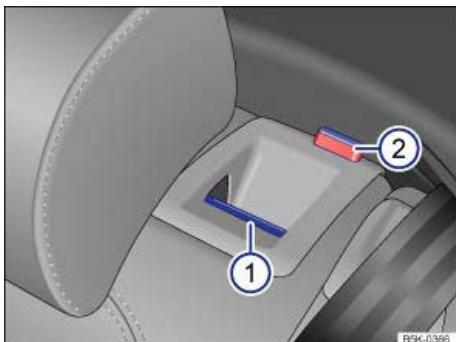


Abb. 73 In der Rücksitzlehne: Entriegelungstaste (1); rote Markierung (2).

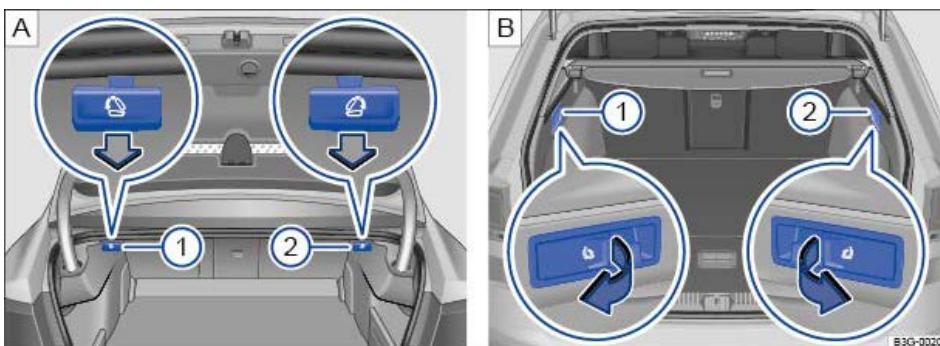


Abb. 74 Im Gepäckraum: Fernentriegelungshebel für den linken (1) und den rechten (2) Teil der Rücksitzlehne bei Limousine und Variant.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **⚠️ Einleitung zum Thema**

Die Rücksitzlehne ist geteilt. Jedes Teil der Rücksitzlehne lässt sich einzeln vorklappen, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt ist, dürfen auf den Sitzplätzen der vorgeklappten Rücksitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden.

Rücksitzlehne mit der Entriegelungstaste vorklappen

- Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇒ [Sitzposition einstellen](#) .
- Kopfstütze eine Position nach oben schieben.
- Entriegelungstaste ⇒ [Abb. 73](#) (1) nach vorn ziehen. Der entriegelte Teil der Rücksitzlehne klappt selbsttätig nach vorn.
- Der jeweilige Lehnenteil der Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung ⇒ [Abb. 73](#) (2) zu sehen ist.

Rücksitzlehne mit dem Fernentriegelungshebel vorklappen

- Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇒ [Sitzposition einstellen](#) .
- Kopfstütze eine Position nach oben schieben.
- Gepäckraumklappe öffnen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .
- Fernentriegelungshebel für die linke ⇒ [Abb. 74](#) (1) bzw. rechte ⇒ [Abb. 74](#) (2) Rücksitzlehne in Pfeilrichtung ziehen. Der entriegelte Teil der Rücksitzlehne klappt selbsttätig nach vorn.
- Gepäckraumklappe ggf. schließen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .

Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung ⇒ [Abb. 73](#) (2) zu sehen ist.

Rücksitzlehne zurückklappen

- Rücksitzlehne nach hinten klappen und fest in die Verriegelung drücken, bis sie sicher einrastet => .
- Die rote Markierung => *Abb. 73* (2) darf nicht mehr sichtbar sein.

WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Beim Vorklappen der Rücksitzlehne immer darauf achten, dass sich keine Personen oder Tiere im Bereich der Rücksitzlehne aufhalten.
- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne immer von dem Schwenkbereich fernhalten.
- Jede Rücksitzlehne muss immer sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Das gilt insbesondere für den mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Rücksitzlehne ist nicht sicher eingerastet, bewegt sich der Fahrzeuginsasse mit der Rücksitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Eine rote Markierung => *Abb. 73* (2) signalisiert eine nicht eingerastete Rücksitzlehne. Immer prüfen, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Rücksitzlehne in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

HINWEIS

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen verursacht werden.

- Vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne, die Vordersitze immer so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne immer darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Schwenkbereich der Rücksitzlehne befinden.

Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Warnleuchte](#)
- ⇒ [Frontalunfälle und die Gesetze der Physik](#)
- ⇒ [Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen](#)
- ⇒ [Sicherheitsgurte schützen](#)
- ⇒ [Umgang mit Sicherheitsgurten](#)
- ⇒ [Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen](#)
- ⇒ [Gurtbandverlauf](#)
- ⇒ [Gurthöheneinstellung](#)
- ⇒ [Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer](#)
- ⇒ [Service und Entsorgung der Gurtstraffer](#)
- ⇒ [Proaktives Insassenschutzsystem](#)

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen ⇒  . Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzposition einstellen ⇒ [Sitzposition einstellen](#)
- Airbag-System ⇒ [Airbag-System](#)
- Kindersitze ⇒ [Kindersitze](#)
- Ablagen ⇒ [Ablagen](#)
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ [Fahrzeug pflegen und reinigen](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

- Sicherheitsgurte sind die wirksamsten Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Fahrzeuginsassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.
- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern ⇒ [Kindersitze](#) .
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlusses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark auftragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch neue Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Warnleuchte



Abb. 75 Warnleuchte im Kombi-Instrument.



Abb. 76 Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze im Display des Kombi-Instruments.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet oder blinkt	mögliche Ursache	Abhilfe
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers.	Sicherheitsgurte anlegen.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist.	
	Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz.	
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt eines Fahrzeuginsassen auf den hinteren Sitzplätzen.	Sicherheitsgurt anlegen.
	Angelegter Sicherheitsgurt eines Fahrzeuginsassen auf den hinteren Sitzplätzen.	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt ein akustisches Signal für einige Sekunden. Zusätzlich blinkt die Warnleuchte  ⇒ [Abb. 75](#).

Die Warnleuchte  verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige ⇒ [Abb. 76](#) zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz seinen Sicherheitsgurt angelegt hat, das Symbol  zeigt an, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch neue Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlosssteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Warnleuchte



Abb. 75 Warnleuchte im Kombi-Instrument.



Abb. 76 Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze im Display des Kombi-Instruments.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet oder blinkt	mögliche Ursache	Abhilfe
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers.	Sicherheitsgurte anlegen.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist.	
	Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz.	Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt eines Fahrzeuginsassen auf den hinteren Sitzplätzen.	Sicherheitsgurt anlegen.
	Angelegter Sicherheitsgurt eines Fahrzeuginsassen auf den hinteren Sitzplätzen.	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt ein akustisches Signal für einige Sekunden. Zusätzlich blinkt die Warnleuchte  = [Abb. 75](#).

Die Warnleuchte  verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige = [Abb. 76](#) zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz seinen Sicherheitsgurt angelegt hat, das Symbol  zeigt an, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Wenn auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die

Anzeige kann durch das Drücken der Taste **0.0** im Kombi-Instrument ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

⚠️ WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

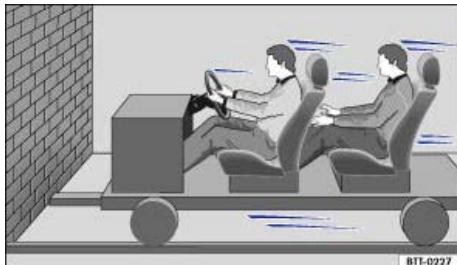


Abb. 77 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen auf eine Mauer zu.

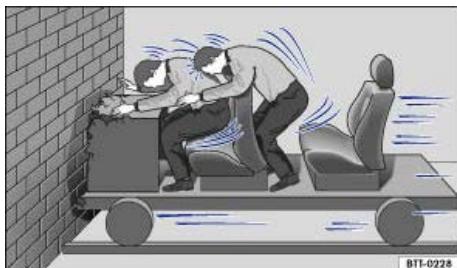


Abb. 78 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen an die Mauer.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist ⇒ [Abb. 77](#), entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die so genannte kinetische Energie.

Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit und je höher das Gewicht ist, desto mehr Energie muss im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von etwa 25 km/h (15 mph) auf etwa 50 km/h (31 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug verbunden. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat, bis sie etwas aufhält! Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut ⇒ [Abb. 78](#).

Bei einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h (19 mph) bis etwa 50 km/h (31 mph) werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf den Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern bei allen Arten von Unfällen und Kollisionen.

Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen



Abb. 79 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 80 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Armen und Händen abgestützt werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Fahrzeuginsassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe, auf ⇒ Abb. 79 .

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Beim Auslösen der Airbags bieten die Airbags nur einen zusätzlichen Schutz. Airbags lösen nicht bei allen Arten von Unfällen aus. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, müssen alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen, einschließlich des Fahrers. Dadurch reduziert sich die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen im Falle eines Unfalls – unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Ein Airbag löst nur einmal aus. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um auch bei Unfällen ohne Airbag-Auslösung geschützt zu sein. Nicht angegurtete Fahrzeuginsassen können aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dadurch noch schwerere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Auch für Fahrzeuginsassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch den Wagen geschleudert werden. Ein nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also sowohl sich, den Fahrer als auch andere Personen im Fahrzeug ⇒ Abb. 80 .

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 81 Angegurteter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können einen großen Unterschied ausmachen. Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalls. Die Sicherheitsgurte helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden [Abb. 81](#).

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie verringert sich somit und mindert das Verletzungsrisiko.

Die Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt angelegt sein, auch wenn nur mal um die Ecke gefahren wird. Darauf achten, dass auch alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, in denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Deshalb immer den Sicherheitsgurt tragen und darauf achten, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Umgang mit Sicherheitsgurten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ !\[\]\(a5b4d8903b3b363df7b26fa4c68bed60_img.jpg\) Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

Umgang mit dem Sicherheitsgurt [⇒ !\[\]\(8cb427162659ecbca69b5be29d5ff78b_img.jpg\) :](#)

-  Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen.
-  Sicherheitsgurte sauber halten.
-  Fremdkörper und Flüssigkeiten immer vom Gurtband, von der Schlosszunge und vom Einführtrichter im Gurtschloss fern halten.
-  Sicherheitsgurt und Schlosszunge nicht einklemmen oder beschädigen, z. B. beim Türschließen.
-  Sicherheitsgurt und Gurtbefestigungselemente niemals ausbauen, verändern oder reparieren.
-  Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt immer richtig anlegen und während der Fahrt angelegt lassen.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

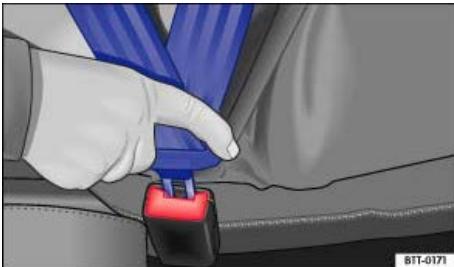


Abb. 82 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.



Abb. 83 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall in der richtigen Position, um maximalen Schutz bieten zu können ⇒ .

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen ⇒ [Sitzposition einstellen](#) .
- Die Rücksitzlehne einrasten lassen ⇒ .
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen ⇒ .
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ⇒ [Abb. 82](#) .
- Zugprobe am Sicherheitsgurt durchführen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ⇒ .

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ⇒ [Abb. 83](#) . Die Schlosszunge springt heraus.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Gurtbandverlauf

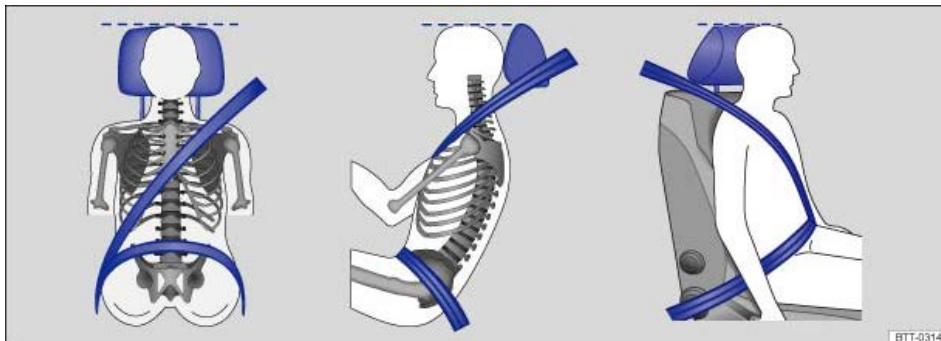


Abb. 84 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.



Abb. 85 Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Fahrzeuginsassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen ⇒ [Sitzposition einstellen](#).

Richtiger Gurtbandverlauf

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft ⇒ [Abb. 85](#).

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgender Ausstattung angepasst werden:

- Gurthöheninstellung für die Vordersitze ⇒ [Gurthöheninstellung](#).
- Höheneinstellbare Vordersitze ⇒ [Sitzposition einstellen](#).

WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile, z. B. den Bauch, verschiebt.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den runden Bauch herum flach anliegen.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.



Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Gurthöheneinstellung

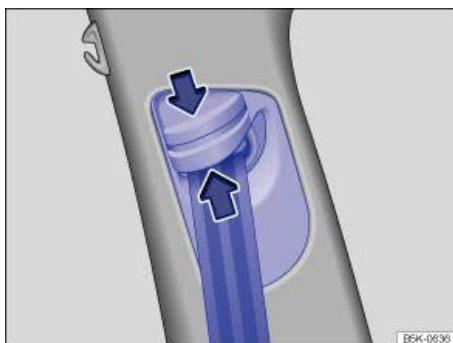


Abb. 86 Neben den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körperlängs angepasst werden, damit der Sicherheitsgurt richtig angelegt werden kann:

- Umlenkbeschlag in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten ⇒ [Abb. 86](#).
- Umlenkbeschlag nach oben bzw. unten schieben, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft ⇒ [Gurtbandverlauf](#).
- Umlenkbeschlag loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingerastet ist.



WARNUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen.

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts ⇒ [Airbag-System](#) und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurtteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurts, beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Die angelegten vorderen Sicherheitsgurte können in kritischen Fahrsituationen, z. B. bei einer Notbremsung oder beim Über- und Untersteuern, durch das proaktive Insassenschutzsystem automatisch gestrafft werden. Wenn es nicht zu einem Unfall kommt oder die kritische Fahrsituation nicht mehr gegeben ist, werden beide Sicherheitsgurte wieder gelockert. Das proaktive Insassenschutzsystem ist wieder auslösebereit ⇒ [Proaktives Insassenschutzsystem](#).

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und ggf. den hinteren äußeren Sitzplätzen sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen bzw. die Bewegung der Fahrzeuginsassen in Stoßrichtung reduziert werden. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Reversible Gurtstraffung (proaktives Insassenschutzsystem)

In bestimmten Fahrsituationen, z. B. bei starkem Bremsen oder beim Über- und Untersteuern, kann eine reversible Gurtstraffung der Sicherheitsgurte erfolgen ⇒ [Proaktives Insassenschutzsystem](#).

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurts.

 Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind alle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt ⇒ [Service und Entsorgung der Gurtstraffer](#).

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

WARNUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Der Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#).
- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.

 Die Airbag-Module und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Proaktives Insassenschutzsystem

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Das proaktive Insassenschutzsystem trägt unterstützend zum Schutz der Fahrzeuginsassen bei. In Gefahrensituationen kann es Schutzmaßnahmen einleiten, jedoch kann es keine Kollisionen verhindern.

Der volle Funktionsumfang des proaktiven Insassenschutzsystems ist nur vorhanden, wenn im Infotainmentsystem die Funktion aktiviert ist, kein Fahrprofil **Sport** bzw. **Offroad** gewählt ist und keine Funktionsstörung vorliegt ⇒ [Funktionseinschränkungen](#).

Displayanzeigen

Displayanzeige	Abhilfe
Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar	
Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt	Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Grundfunktionen

Abhängig von den gesetzlichen Landesbestimmungen und der Fahrzeugausrüstung können in kritischen Fahrsituationen, z. B. bei einer Notbremsung oder beim Unter- und Übersteuern, die folgenden Funktionen einzeln oder gemeinsam ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h (18 mph) ausgelöst werden:

- Reversible Gurtstraffung der angelegten vorderen Sicherheitsgurte.
- Automatisches Schließen des Glasdachs und der Seitenscheiben bis auf einen Spalt.

Zusätzlich bei Fahrzeugen mit Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)

Bei Fahrzeugen mit Umfeldbeobachtungssystem => [Umfeldbeobachtungssystem \(Front Assist\) inkl. City-Notbremsfunktion](#), wird innerhalb der Systemgrenzen zusätzlich die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrurfalls auf das vorausfahrende Fahrzeug berechnet. Wenn das Umfeldbeobachtungssystem erkannt hat, dass ein Auffahrurfall wahrscheinlich ist, kann es das proaktive Insassenschutzsystem auslösen.

Einstellung im Infotainmentsystem

Das proaktive Insassenschutzsystem kann im Infotainmentsystem über die Infotainmenttaste  und die Funktionsflächen  und  aktiviert bzw. deaktiviert werden => [Infotainmentsystem](#).

Ein Häkchen in der Checkbox der Funktionsfläche kennzeichnet eine aktivierte Einstellung mit maximaler Unterstützung.

Nach jedem Einschalten der Zündung ist das proaktive Insassenschutzsystem wieder aktiviert.

Fehlermeldung

Bei einer Fehlfunktion oder Störung des proaktiven Insassenschutzsystems erscheint eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments.

Wenn das proaktive Insassenschutzsystem nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen steht das proaktive Insassenschutzsystem nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung:

- Bei ausgeschalteter ASR oder ausgeschaltetem ESC und beim Rückwärtsfahren => [Bremsen, Anhalten und Parken](#).
- Bei einer Funktionsstörung des ESC, der Gurtstraffer oder des Airbag-Steuergeräts => [Sicherheitsgurte](#) bzw. => [Airbag-System](#).
- Bei deaktiviertem Beifahrer-Frontairbag ist die reversible Gurtstraffung für den Beifahrersitz ausgeschaltet.
- Bei einer Systemstörung des Umfeldbeobachtungssystems (Front Assist) => [Umfeldbeobachtungssystem \(Front Assist\) inkl. City-Notbremsfunktion](#).

WARNUNG

Die intelligente Technik des proaktiven Insassenschutzsystems kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch das proaktive Insassenschutzsystem darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann eine Kollision nicht verhindern. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Das System kann Objekte nicht in jedem Fall erkennen.
- Es kann zu Fehlauslösungen des Systems kommen.

WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals Einstellungen im Infotainmentsystem während der Fahrt vornehmen.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Airbag-System

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Arten der Beifahrer-Frontairbagsysteme](#)
- ⇒ [Kontrollleuchte](#)
- ⇒ [Beschreibung und Funktion der Airbags](#)
- ⇒ [Frontairbags](#)
- ⇒ [Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten](#)
- ⇒ [Seitenairbags](#)
- ⇒ [Kopfairbags](#)
- ⇒ [Knieairbag](#)

Das Fahrzeug ist mit je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, die Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vorderen Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrhinweise ⇒ [Fahrhinweise](#)
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#)
- Richte Sitzposition ⇒ [Sitzposition einstellen](#)
- Sicherheitsgurte ⇒ [Sicherheitsgurte](#)
- Kindersitze ⇒ [Kindersitze](#)
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ [Fahrzeug pflegen und reinigen](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)
- Verbraucherinformationen ⇒ [Verbraucherinformationen](#)

WARNUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.
- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko ⇒ [Sicherheitsgurte](#)
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

WARNUNG

Wenn sich zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Entfaltungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Entfaltungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

WARNUNG

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind.
- Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.

- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

⚠️ WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags können feiner Staub und Wasserdampf entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzutragen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

⚠️ WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Arten der Beifahrer-Frontairbagsysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠️ Einleitung zum Thema](#)

Es gibt 2 verschiedene Beifahrer-Frontairbagsysteme von Volkswagen:

A	B
Merkmale für den Beifahrer-Frontairbag, der nur vom Fachbetrieb abschaltbar ist.	Merkmale für den Beifahrer-Frontairbag, der mit Schlüsselschalter manuell abschaltbar ist ⇒ Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten .
<ul style="list-style-type: none"> – Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument. – Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel. 	<ul style="list-style-type: none"> – Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument. – Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  im oberen Teil der Mittelkonsole. – Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON  im oberen Teil der Mittelkonsole. – Schlüsselschalter seitlich in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite (nur bei geöffneter Tür sichtbar). – Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.
Bezeichnung: Airbag-System.	Bezeichnung: Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung.

Kontrollleuchte



Abb. 87 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag bzw. eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag .



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	Ort	mögliche Ursache	Abhilfe
	Kombi-Instrument.	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
	Oberer Teil der Mittelkonsole ⇒ Abb. 87 	Airbag-System gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
		Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.	Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss.
	Oberer Teil der Mittelkonsole ⇒ Abb. 87 	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet.	Keine Abhilfe – Kontrollleuchte verlischt etwa 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung bzw. nach Einschalten des Beifahrer-Frontairbags mit dem Schlüsselschalter selbstständig.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Wenn bei **abgeschaltetem** Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG im oberen Teil der Mittelkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen ⇒ .

WARNUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

HINWEIS

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Beschreibung und Funktion der Airbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Fahrzeuginsassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Entfaltungsbereichen. Beim Einsinken des angegurtenen Fahrzeuginsassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Fahrzeuginsassen abzufangen und abzubremsen. Dadurch kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen, Verbrennungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden. Bei der Entfaltung des ausgelösten Airbags kann auch Reibungshitze entstehen.

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile. Ausnahme: Bei Fahrzeugen mit Knieairbag wird der Kniebereich des Fahrers geschützt.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Auslösen des Airbag-Systems ist abhängig von der durch einen Aufprall verursachten Verzögerungsrate des Fahrzeugs, die von einem elektronischen Steuergerät registriert wird. Wenn der Wert der Verzögerungsrate unterhalb des in dem Steuergerät einprogrammierten Bezugswerts liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung durch einen Unfall nicht ausgelöst. Die Fahrzeugbeschädigung, die Reparaturkosten oder gar das Ausbleiben einer Beschädigung des Fahrzeugs bei einem Unfall müssen kein Anzeichen dafür sein, ob ein Airbag auslösen sollte oder nicht. Da die Situationen der verschiedenen Kollisionen stark variieren können, kann unmöglich eine Bandbreite an Fahrzeuggeschwindigkeiten und Referenzwerten definiert werden. Daher ist es nicht möglich, jede denkbare Art des Aufpralls und Aufprallwinkels abzudecken, die zum Auslösen der Airbags führen würden. Wichtige Faktoren für das Auslösen der Airbags sind unter anderem die Beschaffenheit des Gegenstands (hart oder weich), auf den das Fahrzeug auftrifft, der Aufprallwinkel sowie die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Automatisksicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des

Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal aus und nur unter bestimmten Bedingungen. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn diese bereits ausgelöst haben. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden

 **⇒ Sitzposition einstellen .**

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug eingebaut oder in einigen Märkten nicht erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer und ggf. an den hinteren äußeren Sitzplätzen.
- Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer und ggf. an den hinteren äußeren Sitzplätzen.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Warnleuchte  und gegebenenfalls Gurtstatusanzeige.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer, Beifahrer und ggf. für die hinteren äußeren Sitzplätze.
- Kopfairbags rechts und links.
- Gegebenenfalls Knieairbag für den Fahrer.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- PASSENGER AIR BAG **OFF**  Kontrollleuchte im oberen Teil der Mittelkonsole.
- PASSENGER AIR BAG **ON**  Kontrollleuchte im oberen Teil der Mittelkonsole.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Heckaufpralloptimierte und höhenverstellbare Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.
- Gegebenenfalls Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Beifahrersitz.
- Gegebenenfalls Befestigungspunkte für den oberen Befestigungsgurt für Kindersitze.

Situationen, in denen der Front-, Knie-, Seiten- und Kopfairbag nicht auslöst:

- Wenn während einer Kollision die Zündung ausgeschaltet ist.
- Wenn bei Kollisionen am Vorderwagen die vom Steuergerät gemessene Verzögerung zu gering ist.
- Bei leichten Seitenkollisionen.
- Bei Heckkollisionen.
- Bei einem Überschlag.
- Wenn die Aufprallgeschwindigkeit geringer ist als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät.

Frontairbags

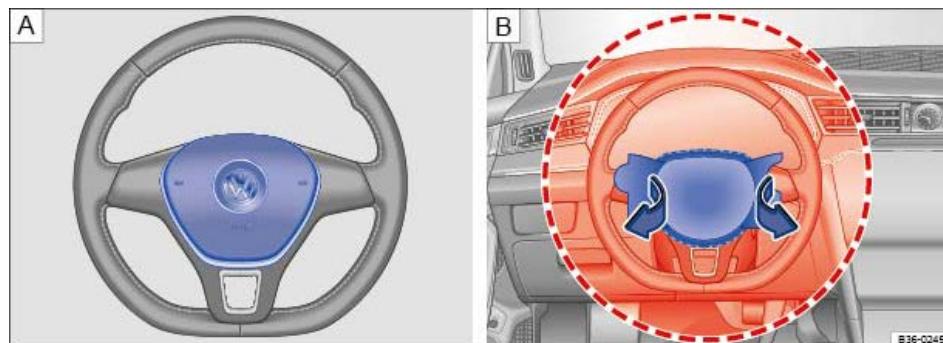


Abb. 88 Einbauort und Entfaltungsbereich des Fahrer-Frontairbags.

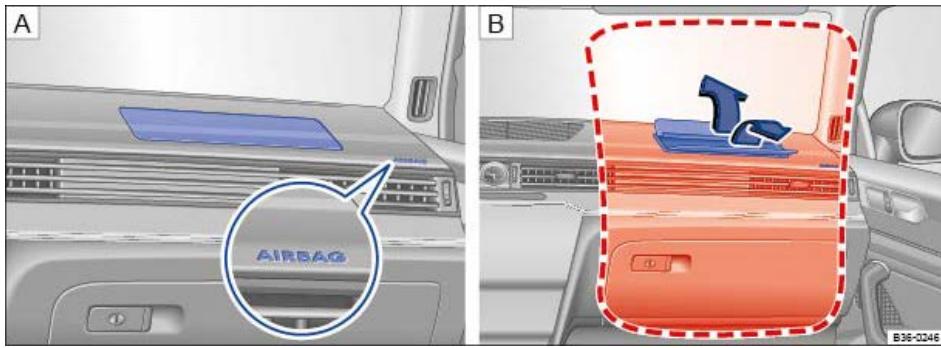


Abb. 89 Einbauort und Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden ⇒ [Sitzposition einstellen](#). Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad ⇒ Abb. 88 und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel ⇒ Abb. 89 . Die Airbageinbauorte sind durch die Schriftzüge AIRBAG gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche ⇒ Abb. 88 und ⇒ Abb. 89 werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ . Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst.

Beim Entfalten der Fahrer- und Beifahrer-Frontairbags werden die Airbagabdeckungen aus dem Lenkrad ⇒ Abb. 88 bzw. der Instrumententafel ⇒ Abb. 89 herausgeklappt.

GEFAHR

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Entfaltungsbereich der Airbag-Module befestigen, wie z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen, wie z. B. mobile Navigationsgeräte.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht kleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

WARNUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad ⇒ Abb. 88 und der Instrumententafel ⇒ Abb. 89 .

- Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten



Abb. 90 Auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠ Einleitung zum Thema](#)

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag des Beifahrers abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Zündung ausschalten.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel herausnehmen ⇒ [Fahrzeugschlüsselsatz](#) .
- Den Notschlüssel in den Schlüsselschalter in der Instrumententafel ⇒ Abb. 90 bis zum zweiten Widerstand einstecken. Der Notschlüssel ist dann etwa zur Hälfte in den Schlüsselschalter eingeführt ⇒ .
- Den Notschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position OFF drehen.
- Notschlüssel aus dem Schlüsselschalter ziehen und wieder zurück in den Fahrzeugschlüssel stecken ⇒ .
- Tür auf der Beifahrerseite schließen.
- Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF im oberen Teil der Mittelkonsole leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft ⇒ [Kontrollleuchte](#) .

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Zündung ausschalten.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel herausnehmen ⇒ [Fahrzeugschlüsselsatz](#) .
- Den Notschlüssel in den Schlüsselschalter in der Instrumententafel ⇒ Abb. 90 bis zum zweiten Widerstand einstecken. Der Notschlüssel ist dann etwa zur Hälfte in den Schlüsselschalter eingeführt ⇒ .
- Den Notschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position ON drehen.
- Notschlüssel aus dem Schlüsselschalter ziehen und wieder zurück in den Fahrzeugschlüssel stecken ⇒ .
- Tür auf der Beifahrerseite schließen.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF im oberen Teil der Mittelkonsole nicht leuchtet ⇒ [Kontrollleuchte](#) .

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird nur durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF im oberen Teil der Mittelkonsole angezeigt (leuchtet dauerhaft gelb) ⇒ [Kontrollleuchte](#) .

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF im oberen Teil der Mittelkonsole nicht dauerhaft oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

WARNUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.

! HINWEIS

Ein nicht ausreichend eingesteckter Notschlüssel kann beim Drehen den Schlüsselschalter beschädigen.

! HINWEIS

Notschlüssel nicht im Schlüsselschalter gesteckt lassen, da es beim Schließen der Beifahrertür zu Beschädigungen an Türinnenverkleidung, Instrumententafel, Schlüsselschalter und Notschlüssel kommen kann.

Seitenairbags

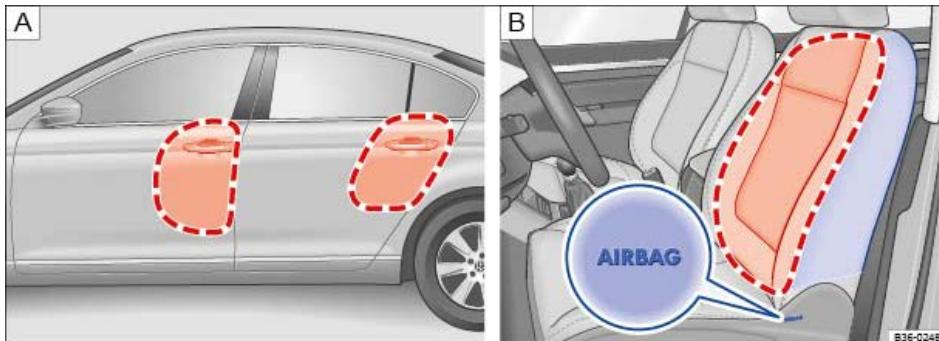


Abb. 91 Auf der linken Fahrzeugseite (Limousine): Entfaltungsbereiche der Seitenairbags. Seitlich im Vordersitz: Einbauort und Entfaltungsbereich des Seitenairbags.

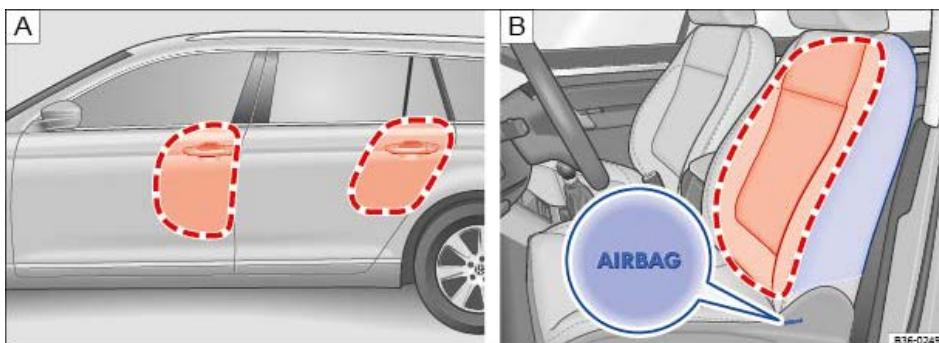


Abb. 92 Auf der linken Fahrzeugseite (Variant): Entfaltungsbereiche der Seitenairbags. Seitlich im Vordersitz: Einbauort und Entfaltungsbereich des Seitenairbags.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Abhängig von der Fahrzeugausstattung sind Seitenairbags für die vorderen und die hinteren, äußeren Sitzplätze eingebaut.

- Die Seitenairbags für die vorderen Sitzplätze befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes ⇒ Abb. 91 [B] bzw. ⇒ Abb. 92 [B].
- Die Seitenairbags für die hinteren, äußeren Sitzplätze befinden sich ggf. jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern der jeweiligen Rücksitzlehnen.

Die Einbauorte der Seitenairbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche ⇒ Abb. 91 bzw. ⇒ Abb. 92 werden von den auslösenden Seitenairbags erfasst (Entfaltungsbereiche). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ .

Bei einer Seitenkollision lösen die Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug frei gegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Kopfairbags

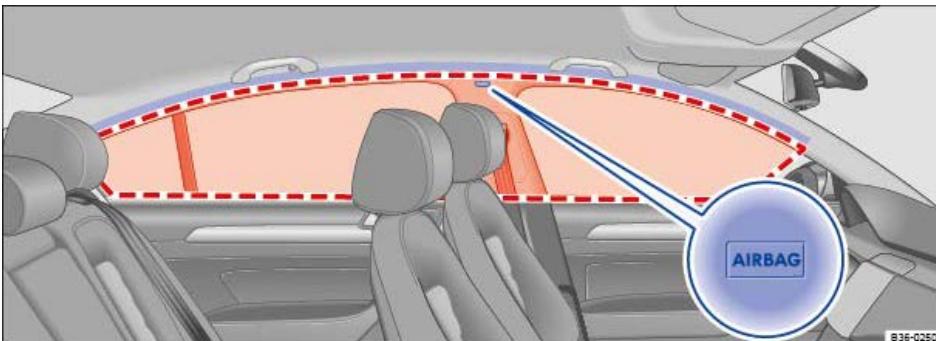


Abb. 93 Auf der linken Fahrzeugseite (Limousine): Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

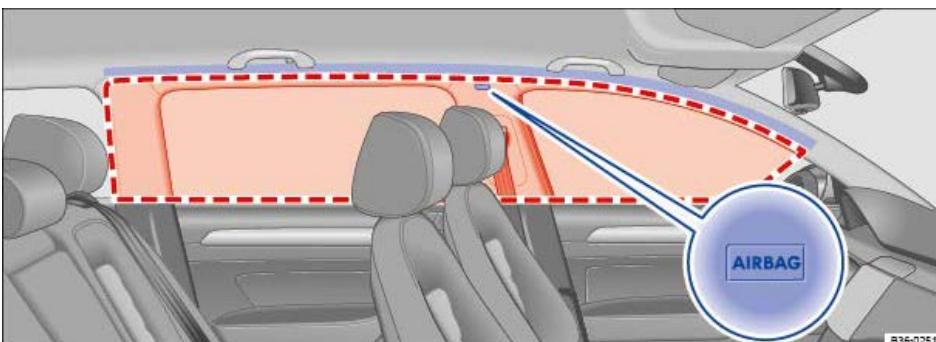


Abb. 94 Auf der linken Fahrzeugseite (Variant): Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  **Einleitung zum Thema**

Es gibt jeweils einen Kopfairbag auf der Fahrer- und Beifahrerseite im Innenraum oberhalb der Türen ⇒ **Abb. 93** bzw. ⇒ **Abb. 94**.

Die Einbauorte der Kopfairbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich ⇒ **Abb. 93** bzw. ⇒ **Abb. 94** wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesem Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ .

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠️ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Entfaltungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Keine Sonnenschutzrollen an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug freigegeben sind.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, wie z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner.

Knieairbag



Abb. 95 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

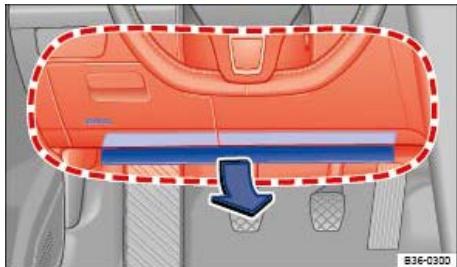


Abb. 96 Auf der Fahrerseite: Entfaltungsbereich des Knieairbags.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ ⚠️ Einleitung zum Thema

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel.

Der Einbauort des Knieairbags ist mit dem Schriftzug AIRBAG gekennzeichnet ⇒ [Abb. 95](#).

Der rot eingerahmte Bereich ⇒ [Abb. 96](#) wird vom auslösenden Knieairbag erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesem Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ ⚠️.

⚠️ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Der Knieairbag entfaltet sich vor den Knien des Fahrers. Immer den Entfaltungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Entfaltungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 10 cm Platz zwischen den Knien und dem Einbauort des Knieairbags sind. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Kindersitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen*
- ⇒ *Arten von Kindersitzen*
- ⇒ *Befestigungssysteme*
- ⇒ *Kindersitz mit ISOFIX befestigen*
- ⇒ *Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen*
- ⇒ *Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen*
- ⇒ *Integrierten Kindersitz aus- und einklappen*
- ⇒ *Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz*

Kindersitze reduzieren im Falle eines Unfalls das Verletzungsrisiko. Befördern Sie Kinder daher immer in Kindersitzen!

Beachten Sie:

- Entsprechend Größe, Alter und Gewicht des Kindes werden Kindersitze in verschiedene Gruppen unterteilt.
- Die Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Befestigungssystemen erfolgen.

Aus Sicherheitsgründen sollten Kindersitze immer auf den Rücksitzen montiert werden ⇒ *Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen* ..

Volkswagen empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von Volkswagen zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von Volkswagen entwickelt und geprüft.

WARNUNG

Ungesicherte oder unzureichend gesicherte Kinder können sich schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen. Beachten Sie daher:

- Kinder, die jünger als 12 Jahre oder unter 150 cm Körpergröße groß sind, dürfen während der Fahrt nicht ohne geeignete Kindersitze befördert werden. Beachten Sie abweichende länderspezifische Vorschriften.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Kindersitz. Kindersitze müssen der Körpergröße, dem Alter und Gewicht des Kindes entsprechen.
- Gurten Sie niemals mehrere Kinder in einem Kindersitz an.
- Nehmen Sie Kinder oder Babys unter keinen Umständen auf dem Schoß mit.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz sitzen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden, während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen, auf den Sitzen zu knien oder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einzunehmen. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden. Im Falle eines Unfalls können Kinder sich und andere lebensgefährlich verletzen.
- Für die maximale Schutzwirkung des Kindersitzes ist der richtige Verlauf des Sicherheitsgurts von großer Bedeutung. Beachten Sie unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ersetzen Sie nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz, da nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung des integrierten Kindersitzes kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzes kann durch einen falschen Gurtbandverlauf zu Verletzungen am Bauch und im Halsbereich führen.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und achten Sie darauf, dass Kinder die richtige Sitzposition einnehmen.
- Lassen Sie Veränderungen am integrierten Kindersitz nur vom Fachbetrieb vornehmen.
- Lassen Sie Teile des Sitzes erneuern, wenn Teile des Sitzes beschädigt sind oder während eines Unfalls beansprucht wurden.

Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen



Abb. 97 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der Sonnenblende.



Abb. 98 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der B-Säule.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Länderspezifische Vorgaben

Zur Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten gelten in unterschiedlichen Ländern abweichende Normen und Vorschriften. Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung.

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes die folgenden allgemeinen Hinweise. Sie sind für Kindersitze mit jedem Befestigungssystem gültig.

- Die Anleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten ⇒ .
- Montieren Sie Kindersitze am besten auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.
- Für die Montage eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, Beifahrer-Frontairbag ausschalten.
- Bei Montage auf dem Beifahrersitz, den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben ⇒ [Sitzposition einstellen](#) .
- Immer genügend Freiraum um den Kindersitz lassen. Gegebenenfalls den davor befindlichen Sitz verstellen. Dabei unbedingt die richtige Sitzposition des Fahrers bzw. Beifahrers beachten und befolgen ⇒ [Sitzposition einstellen](#) .
- Die Rückenlehne des Kindersitzes muss möglichst vollständig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Die Lehneneigung des Fahrzeugsitzes ggf. so einstellen, dass der Kindersitz vollständig anliegt. Wenn der Kindersitz in eingebautem Zustand die Fahrzeugkopfstütze berührt und dadurch ein Anliegen verhindert, Fahrzeugkopfstütze ganz nach oben schieben oder ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen ⇒ [Sitzposition einstellen](#) .

Airbag-Aufkleber

Im Fahrzeug können sich Aufkleber mit wichtigen Informationen zum Beifahrer-Frontairbag befinden. Der Inhalt ist länderabhängig und kann variieren. Die Aufkleber können an folgenden Stellen angebracht sein:

- An der Sonnenblende für den Fahrer und/oder Beifahrer ⇒ [Abb. 97](#) .
- An der B-Säule auf der Beifahrerseite ⇒ [Abb. 98](#) .

Vor dem Einbau eines rückwärts gerichteten Kindersitzes unbedingt die Warnhinweise beachten ⇒ .

Gefahren bei Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines **rückwärts gerichteten Kindersitzes** kann ein auslösender Beifahrer-Frontairbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zur Folge haben ⇒ .

Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen auf dem Beifahrersitz nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird über eine dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte in der Mittelkonsole angezeigt. Beifahrer-Frontairbag abschalten [⇒ Airbag-System](#).

Bei Verwendung eines **vorwärts gerichteten Kindersitzes**, den Beifahrer-Frontairbag nicht deaktivieren. Beim Einbau des Kindersitzes größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herstellen. Ein auslösender Beifahrer-Frontairbag kann schwere Verletzungen verursachen [⇒ !\[\]\(fc958009a5da06e76fbe6ae4f68c44a0_img.jpg\)](#).

Nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sein. Der Volkswagen Partner hält eine aktuelle Liste zugelassener Kindersitze bereit.

Gefahren durch Seitenairbags

Bei einer Auslösung des Seitenairbags kann das Kind vom Luftsack am Kopf getroffen und schwer verletzt werden [⇒ !\[\]\(298e8b6fa4bcb31fe0243b48d6a5dbe5_img.jpg\)](#).

GEFAHR

Bei Verwendung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Beifahrer-Frontairbag deaktivieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert werden kann, dürfen rückwärts gerichtete Kindersitze nicht verwendet werden.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sind.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingebaute Kindersitze.

- Beachten und befolgen Sie immer Einbuanleitung und Warnhinweise des Kindersitzherstellers.

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung eines vorwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein, um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen.
- Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.
- Stellen Sie die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sind.

WARNUNG

Um Verletzungen durch einen auslösenden Kopf- oder Seitenairbag zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass sich Kinder nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden [⇒ Airbag-System](#).
- Legen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags ab.

Arten von Kindersitzen



Abb. 99 Beispielhafte Darstellung von Kindersitzen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Benutzen Sie nur solche Kindersitze, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Normen für Kindersitze

Für Kindersitze gelten in der Europäischen Union die Regelungen ECE-R 44 oder ECE-R 129¹⁾. Beide Regelungen sind parallel gültig. Kindersitze, die nach diesen Normen geprüft sind, tragen das orangefarbene ECE-Prüfsiegel. Das ECE-Prüfsiegel kann unter anderem die folgenden Angaben zum Kindersitz enthalten:

- Gewichtsklasse,
- Größenklasse,
- Zulassungskategorie (universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch oder i-Size),
- Zulassungsnummer.

Bei Kindersitzen, die nach der Regelung ECE-R 44 zugelassen sind, muss die achtstellige Zulassungsnummer auf dem ECE-Prüfsiegel mit 03 oder 04 beginnen. Dies zeigt an, dass der Sitz zulässig ist. Ältere Kindersitze, deren Zulassungsnummer mit 01 oder 02 beginnt, sind nicht zulässig.

Kindersitze nach Gewichtsklassen

Klasse	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis 10 kg
Gruppe 0+	bis 13 kg
Gruppe 1	9 bis 18 kg
Gruppe 2	15 bis 25 kg
Gruppe 3	22 bis 36 kg

- **Gewichtsklasse 0/0+:** Von Geburt bis zum Alter von etwa 18 Monaten sind rückwärts gerichtete Babyschalen ⇒ Abb. 99 der Gruppe 0/0+ oder 0/1 am besten geeignet.
- **Gewichtsklasse 1:** Nach Erreichen der Gewichtsgrenze sind Kindersitze der Gruppe 1 (bis etwa 4 Jahre) bzw. der Gruppe 1/2 (bis etwa 7 Jahre) mit integriertem Gurtsystem am besten geeignet.
- **Gewichtsklassen 2/3:** Zu den Gruppen 2 und 3 gehören Kindersitze mit Rückenlehne und Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Kindersitze mit Rückenlehne bieten durch einen integrierten Gurtbandverlauf und die seitlichen Polster einen besseren Schutz als Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Volkswagen empfiehlt daher die Verwendung von Kindersitzen mit Rückenlehne. Kindersitze der Gruppe 2 sind für die Altersgruppe bis etwa 7 Jahre geeignet, Kindersitze der Gruppe 3 ab etwa 7 Jahre.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Kindersitz seiner Gewichtsgruppe. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Prüfen Sie daher immer, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob sich der Kindersitz sicher im Fahrzeug befestigen lässt.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Kindersitze können die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Regelung ECE-R 44) oder i-Size (nach Regelung ECE-R 129) haben.

- **Universal:** Kindersitze mit Zulassung universal sind für den Einbau in allen Autos zugelassen. Eine Typenliste ist nicht erforderlich. Bei Universal-Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich über einen oberen Haltegurt (Top Tether) zu verbinden.
- **Semi-universal:** Eine Zulassung semi-universal erfordert über die Standardanforderungen der Universal-Zulassung hinaus Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes, die zusätzliche Tests erfordern. Kindersitze mit der Zulassung semi-universal besitzen eine Typenliste, in der das Fahrzeug enthalten sein muss.
- **Fahrzeugspezifisch:** Eine fahrzeugspezifische Zulassung erfordert für jedes Fahrzeug-Modell separat einen dynamischen Test des

Kindersitzes im Fahrzeug. Kindersitze mit der Zulassung fahrzeugspezifisch besitzen ebenfalls eine Typenliste.

- **i-Size:** Kindersitze mit Zulassung i-Size müssen den in der Regelung ECE-R 129 vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Einbau und Sicherheit entsprechen. Welche Kindersitze für dieses Fahrzeug nach i-Size zugelassen sind, erfahren Sie beim Kindersitzhersteller.

¹⁾ Die Regelung ECE-R 129 ist noch nicht in allen Ländern von den staatlichen Behörden umgesetzt.

Befestigungssysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Länderspezifisch werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau von Kindersitzen genutzt.

Überblick über Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein genormtes Befestigungssystem für eine schnelle und sichere Befestigung von Kindersitzen im Auto. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen Kindersitz und Karosserie her.

Der Kindersitz besitzt 2 starre Befestigungsbügel, sog. Rastarme. Die Rastarme rasten in ISOFIX-Ösen ein, die sich zwischen Sitz und Rücksitzlehne (auf den äußereren Rücksitzen) befinden. ISOFIX-Befestigungssysteme werden speziell in Europa eingesetzt ⇒ [Kindersitz mit ISOFIX befestigen](#). Die ISOFIX-Befestigung ist ggf. durch einen oberen Haltegurt (Top Tether) oder einen Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatisksicherheitsgurt.** Sofern verfügbar, ist die Befestigung von Kindersitzen mit ISOFIX der Befestigung mit einem Dreipunkt-Automatisksicherheitsgurt vorzuziehen ⇒ [Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen](#).

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether:** Der obere Haltegurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken an einem Ankerpunkt befestigt. Die Ankerpunkte befinden sich bei der Limousine in der Ablage hinter den Rücksitzen und beim Variant auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum ⇒ [Kindersitz mit oberem Haltegurt \(Top Tether\) befestigen](#). Top Tether-Befestigungsösen sind mit einem Ankersymbol gekennzeichnet.
- **Stützfuß:** Einige Kindersitze werden mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden abgestützt. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorn kippt. Kindersitze mit Stützfuß nur auf dem Beifahrersitz und den äußeren Sitzplätzen der Rücksitzbank verwenden ⇒ .

Empfohlene Befestigungssysteme von Kindersitzen

Volkswagen empfiehlt, Kindersitze wie folgt zu befestigen:

- **Babyschale oder rückwärts gerichteter Kindersitz:** ISOFIX *und* Stützfuß.
- **Vorwärts gerichteter Kindersitz:** ISOFIX *und* Top Tether und ggf. zusätzlich Stützfuß.

WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Achten Sie darauf, dass der Stützfuß richtig und sicher installiert ist.

Kindersitz mit ISOFIX befestigen



Abb. 100 Am Fahrzeugsitz: Kennzeichnung der ISOFIX-Verankerungspunkte für Kindersitze.

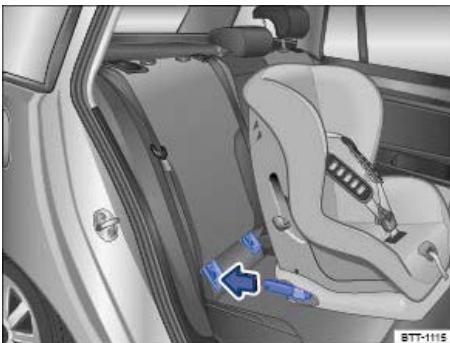


Abb. 101 Prinzipdarstellung: ISOFIX-Kindersitz mit Rastarmen einbauen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Übersicht Einbau mit ISOFIX und i-Size

Die folgende Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzen an den ISOFIX-Verankerungspunkten der einzelnen Fahrzeugplätze.

Gruppe	Größenklasse	Beifahrersitz	Äußere Sitzplätze der Rücksitzbank	Mittlerer Sitzplatz der Rücksitzbank
Gruppe 0: bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
	E	X		X
Gruppe 0+: bis 13 kg	D	X	IL-SU	X
	C	X		X
	D	X		X
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	C	X	IL-SU	X
	B	X	IUF	X
	B1	X		X
	A	X		X
Gruppe 2: 15 bis 25 kg	–	X	IL-SU	X
Gruppe 3: 22 bis 36 kg	–	X	IL-SU	X
i-Size-Rückhaltesystem	–	X	i-U	X

- **Größenklasse:** Die Angabe der Größenklasse entspricht dem für den Kindersitz zulässigen Körpergewicht. Bei Kindersitzen mit Zulassung universal oder semi-universal ist die Größenklasse auf dem ECE-Prüfsiegel angegeben. Die Angabe der Größenklasse ist am jeweiligen Kindersitz angebracht.
- **X:** Sitzplatz nicht für die Befestigung eines ISOFIX oder i-Size-Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.
- **IL-SU:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung semi-universal. Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers beachten.
- **IUF:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung universal.
- **i-U:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts oder rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.
- **i-UF:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.

Kindersitze mit ISOFIX/i-Size einbauen

Der Einbauort der ISOFIX-Verankerungspunkte ist durch ein Symbol gekennzeichnet ⇒ **Abb. 100**.

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise ⇒ *Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen* .
- Gegebenenfalls Schutzkappen (falls vorhanden) für die ISOFIX-Verankerungspunkte herausziehen.
- Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen ⇒ *Abb. 101* schieben. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen, ob der Kindersitz richtig eingerastet ist.
- Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss der Stützfuß fest am Fahrzeugschott anliegen.

Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen



Abb. 102 Prinzipdarstellung: Halteösen für Top Tether in der Ablage hinter den Rücksitzen (Limousine).



Abb. 103 Eingehängte obere Haltegurte im Gepäckraum (Variant).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ *Einleitung zum Thema*
ISOFIX-Kindersitze mit Zulassung universal sind zusätzlich zur Befestigung an den ISOFIX-Verankerungspunkten auch mit einem oberen Haltegurt (Top Tether) zu befestigen.

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen. Halteösen, die für Top Tether geeignet sind, sind mit einem Symbol und ggf. dem Schriftzug TOP TETHER gekennzeichnet.

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise ⇒ *Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen* .
- Kopfstütze des Fahrzeugsitzes ganz nach oben schieben bzw. ausbauen.
- Kindersitz mittig auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes platzieren.
- Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen ⇒ *Abb. 101* schieben. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- *Limousine*: Abdeckkappe in der Ablagefläche hinter der Rücksitzlehne nach oben klappen ⇒ *Abb. 102* .
- *Variant*: Gegebenenfalls die Gepäckraumabdeckung ausbauen ⇒ *Gepäckraum* .
- *Limousine*: Oberen Haltegurt des Kindersitzes in die entsprechende, als Top Tether gekennzeichnete, Halteöse in der Ablage hinter den Rücksitzen ⇒ *Abb. 102* einhaken.
- *Variant*: Oberen Haltegurt des Kindersitzes nach hinten in den Gepäckraum führen und in die entsprechende, als Top Tether gekennzeichnete, Halteöse ⇒ *Abb. 103* einhaken.
- Oberen Haltegurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Rücksitzlehne anliegt.

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- An einer Halteöse im Gepäckraum immer nur *einen* Haltegurt eines Kindersitzes befestigen.
- Niemals den Haltegurt an einer Verzurröse befestigen.

 Markt- und modellabhängig können sich 2 oder 3 Halteösen in der Ablage hinter den Rücksitzen bzw. im Gepäckraum hinter der Rücksitzlehne befinden.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Wenn Sie einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (u) in Ihrem Fahrzeug verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass dieser für die Sitzplätze zugelassen ist. Notwendige Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Prüfsiegel des Kindersitzes. Entnehmen Sie aus der folgenden Tabelle die Einbaumöglichkeiten.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz	Sitzplätze der Rücksitzbank
Gruppe 0	bis 10 kg	u	u
Gruppe 0+	bis 13 kg	u	u
Gruppe 1	9 bis 18 kg	u	u
Gruppe 2	15 bis 25 kg	u	u
Gruppe 3	22 bis 36 kg	u	u

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise ⇒ [Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen](#).
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts muss in der höchsten Position sein.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen bzw. durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis die Schlosszunge hörbar einrastet.

Integrierten Kindersitz aus- und einklappen

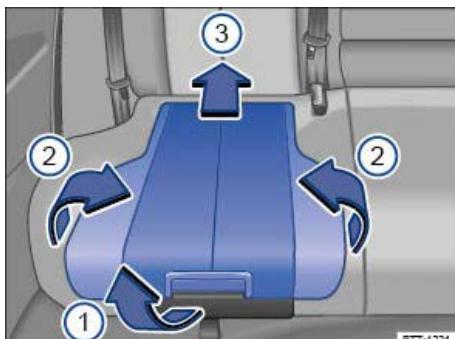


Abb. 104 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster und Sitzwangen aufstellen.

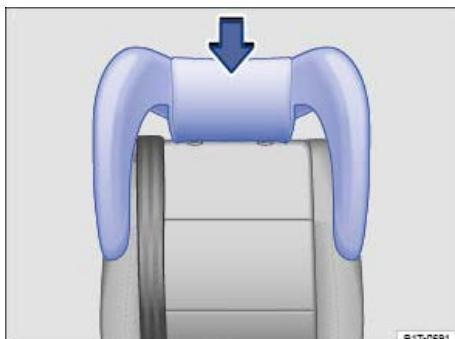


Abb. 105 Integrierter Kindersitz: Seitliche Kopfstützen einbauen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Der integrierte Kindersitz ist nur für Kinder der Gruppe 2 (15-25 kg) und der Gruppe 3 (22-36 kg) nach Norm ECE-R 44 zugelassen.

Volkswagen empfiehlt, den integrierten Kindersitz **nicht** für Kinder unter einer Körpergröße von 115 cm zu verwenden. Bei kleineren Kindern empfiehlt Volkswagen, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von Volkswagen zu verwenden.

Immer das Sitzpolster einklappen, wenn der integrierte Kindersitz nicht verwendet wird.

Kindersitz-Kopfstütze mit Seitenteilen

Der integrierte Kindersitz kann mit einer *Kindersitz-Kopfstütze mit Seitenteilen* ausgestattet werden ⇒ [Abb. 105](#) .

- Die Kindersitz-Kopfstütze immer dann benutzen, wenn das Kind bequem sitzen kann.
- Der Kopf des Kindes darf nicht über die Kindersitz-Kopfstütze hinausragen und die Schultern dürfen nicht an die Seitenteile der Kindersitz-Kopfstütze stoßen.
- Andernfalls anstelle der Kindersitz-Kopfstütze die Kopfstütze des Fahrzeugsitzes verwenden.

Kindersitz-Kopfstütze einbauen

- Kopfstütze des Fahrzeugsitzes ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen ⇒ [Sitzfunktionen](#) .
- Darauf achten, dass die Gurtführungsschlaufe auf der Fensterseite an der Kindersitz-Kopfstütze angebracht ist ⇒ [Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz](#) .
- Kindersitz-Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rücksitzlehne stecken, bis die Kindersitz-Kopfstütze sicher verrastet ⇒ [Abb. 105](#) .
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne durchführen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind.

Sitzpolster und Sitzwangen aufstellen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel ⇒ [Abb. 104\(1\)](#) in Pfeilrichtung nach vorn ziehen.
- Sitzpolster ⇒ [Abb. 104\(3\)](#) in Pfeilrichtung nach hinten drücken, bis es einrastet.
- Beide Sitzwangen ⇒ [Abb. 104\(2\)](#) in Pfeilrichtung nach oben klappen.

Sitzpolster zurückklappen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel nach vorn ziehen.
- Sitzpolster im *mittleren* Bereich nach unten drücken, damit es sicher einrasten kann ⇒  . Die Sitzwangen klappen automatisch ein.

Kindersitz-Kopfstütze ausbauen

- Gurtführungsschlaufe öffnen.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.
- Kindersitz-Kopfstütze am Kopfstützenführungsteil entriegeln und nach oben schieben.
- Kindersitz-Kopfstütze ausbauen.
- Kopfstütze des Fahrzeugsitzes einbauen ⇒ [Sitzposition einstellen](#) .

HINWEIS

Beim Zurückklappen des integrierten Kindersitzes nur in der Mitte auf das Sitzpolster drücken. Andernfalls kann sich das Sitzpolster verkanten und nicht sicher einrasten.

Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz

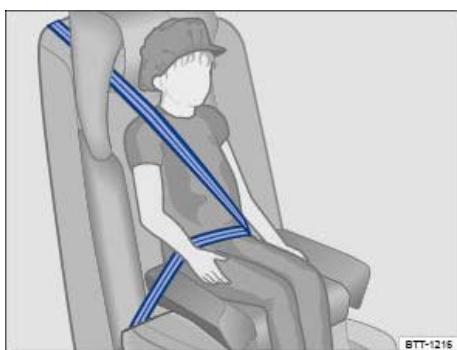


Abb. 106 Integrierter Kindersitz: Richtiger Gurtbandverlauf.

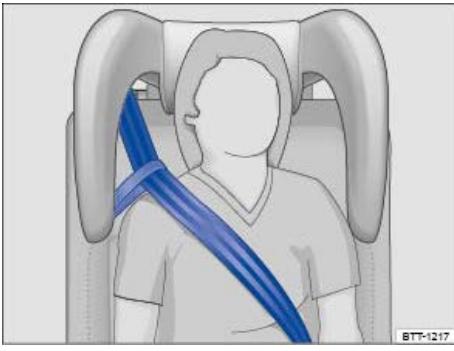


Abb. 107 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf mit Gurtführungsschlaufe.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Richtiger Gurtbandverlauf

Achten Sie darauf, dass der Schultergurteinheit des Sicherheitsgurts mittig auf der Schulter liegt und der Beckengurteinheit immer auf oder unterhalb des Beckenkamms und nicht über den Bauch verläuft ⇒ [Abb. 106](#).

- Sicherheitsgurt unter der seitlichen Kopfstütze hindurchführen.
- Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken führen.
- Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis die Schlosszunge hörbar einrastet.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt durchführen, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.
- Schultergurteinheit des Sicherheitsgurts muss immer über die Schultermitte verlaufen und darf niemals über den Hals, das Gesicht, den Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken verlaufen. Benutzen Sie bei Bedarf die Gurtführungsschlaufe, um den Gurtbandverlauf im Schulterbereich zu optimieren.
- Beckengurteinheit des Sicherheitsgurts muss immer auf oder unterhalb des Beckenkamms verlaufen und niemals über den Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Gurtführungsschlaufe befestigen

Die Gurtführungsschlaufe kann dazu dienen, den Gurtbandverlauf im Schulterbereich zu optimieren ⇒ [Abb. 107](#).

- Gurtführungsschlaufe auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze mit dem Druckknopf befestigen.
- Obersten Druckknopf der Gurtführungsschlaufe öffnen.
- Gurtband unter der seitlichen Kopfstütze durch die Gurtschlaufe hindurch führen.
- Druckknopf wieder schließen.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur bei richtigem Gurtbandverlauf optimalen Schutz vor schweren und tödlichen Verletzungen.

- Der Sicherheitsgurt muss immer flach und fest am Körper anliegen.
- Das Schultergurteinheit muss ungefähr über die Schultermitte und niemals über den Hals oder den Oberarm verlaufen und immer fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurteinheit muss auf oder unterhalb des Beckenkamms und niemals über den Bauch verlaufen sowie immer fest anliegen.
- Ziehen Sie das Gurtband ggf. etwas nach, damit es fest am Körper anliegt.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Kontrollleuchten](#)
- ⇒ [Blinker- und Fernlichthebel](#)
- ⇒ [Licht ein- und ausschalten](#)
- ⇒ [Licht und Sicht – Funktionen](#)
- ⇒ [Fernlichtregulierung](#)
- ⇒ [Scheinwerfer umstellen \(Reisemode\)](#)
- ⇒ [und -Funktion \(Orientierungsbeleuchtung\)](#)
- ⇒ [Leuchtweitenregulierung](#)
- ⇒ [Instrumenten- und Schalterbeleuchtung](#)
- ⇒ [Innen- und Leseleuchten](#)

Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Infotainmentsystem ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#)
- Glühlampenwechsel ⇒ [Glühlampenwechsel](#)

WARNUNG

Unfälle und schwere Verletzungen können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

WARNUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.
- Niemals das Fernlicht oder die Lichthupe benutzen, wenn andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.

Kontrollleuchten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Zentralwarnleuchte. Zusätzliche Informationen im Display des Kombi-Instruments beachten.	—
	Fahrbeleuchtung, ausgenommen Kurvenfahrlicht ^{a)} , ganz oder teilweise ausgefallen.	Beleuchtung des Fahrzeugs prüfen und ggf. entsprechende Glühlampe auswechseln ⇒ Glühlampenwechsel . Wenn alle Glühlampen in Ordnung sind, ggf. einen Fachbetrieb aufsuchen.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	⇒ Nebelleuchten .
	Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausgefallen ist.	Beleuchtung des Fahrzeugs prüfen.
	Anhängerblinklicht. Die Kontrollleuchte verlischt, wenn eine Anhängerblinkleuchte oder die gesamte Anhängerbeleuchtung ausgefallen ist.	Beleuchtung des Anhängers prüfen.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	⇒ Blinker- und Fernlichthebel .
	Fernlichtregulierung (Light Assist) bzw. automatische Fernlichtregulierung (Dynamic Light Assist) aktiv.	⇒ Fernlichtregulierung .

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Kontrollleuchten im Lichtschalter

leuchtet	mögliche Ursache
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet ⇒ Licht ein- und ausschalten .
	Standlicht eingeschaltet ⇒ Licht ein- und ausschalten .
	Automatische Fahrlichtsteuerung und ggf. Tagfahrlicht eingeschaltet ⇒ Licht ein- und ausschalten .

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff, Öl etc.
- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Insassen des eigenen Fahrzeugs und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugschäden führen.

^{a)} Bei einer Störung des Kurvenfahrlichts erfolgt eine separate Anzeige im Display des Kombi-Instruments.

Blinker- und Fernlichthebel

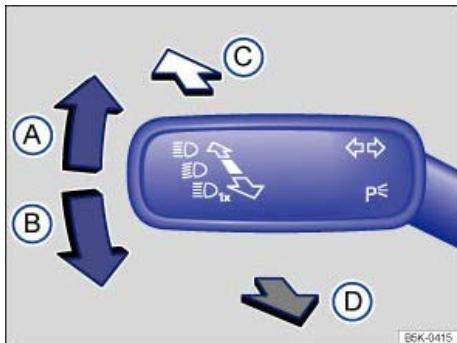


Abb. 108 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- A** Rechts blinken ⇒ . ODER: Parklicht rechts einschalten. Dazu Hebel bei ausgeschalteter Zündung aus der Mittelstellung in Position bringen ⇒ [Licht und Sicht – Funktionen](#) . Hebel in Grundstellung bringen, um den Blinker bzw. das Parklicht auszuschalten.
- B** Links blinken ⇒ . ODER: Parklicht links einschalten. Dazu Hebel bei ausgeschalteter Zündung aus der Mittelstellung in Position bringen ⇒ [Licht und Sicht – Funktionen](#) . Hebel in Grundstellung bringen, um den Blinker bzw. das Parklicht auszuschalten.
- C** Fernlicht einschalten ⇒ . Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.
- D** Lichthupe betätigen oder Fernlicht ausschalten. Die *Lichthupe* leuchtet, solange der Hebel gezogen ist. Die Kontrollleuchte leuchtet.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt 3 Mal.

Um das Komfortblinken vorzeitig zu beenden, den Hebel unmittelbar 1 Mal bis zum Druckpunkt in die entgegengesetzte Richtung bewegen und loslassen. Der Blinker blinkt 1 Mal in die entgegengesetzte Richtung. Wenn der Hebel unmittelbar 2 Mal bis zum Druckpunkt in die entgegengesetzte Richtung bewegt wird, erfolgt das Komfortblinken in die entgegengesetzte Richtung.

Das Komfortblinken kann im Infotainmentsystem über die Taste und die Funktionsflächen und aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) .

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden der Blinker, das Nichtbenutzen der Blinker oder ein Versäumen, den Blinker wieder auszuschalten, kann Verkehrsteilnehmer täuschen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver immer durch rechtzeitiges Blinken anzeigen.
- Nach vollzogenem Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver den Blinker ausschalten.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

- i** Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Das Warnblinker funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung ⇒ [Im Notfall](#) .
- i** Wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.
- i** Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.
- i** Wenn bei eingeschaltetem Blinker das akustische Signal nicht ertönt, Fachbetrieb aufsuchen.

Licht ein- und ausschalten

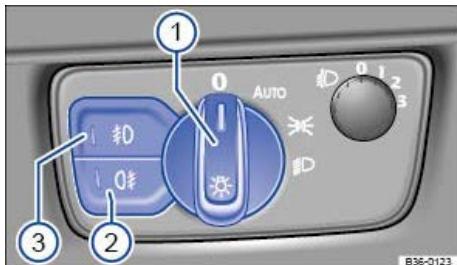


Abb. 109 Neben dem Lenkrad: Lichtschalter und Tasten für Nebelleuchten.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Legende zu ⇒ Abb. 109 :

- 1 Lichtschalter ☼
- 2 Nebelschlussleuchte ⚡
- 3 Nebelscheinwerfer ⚡

Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter **Anhängevorrichtung** ⇒ **Anhängerbetrieb** : Bei einem elektrisch verbundenen Anhänger mit Nebelschlussleuchte schaltet sich die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug automatisch aus.

Lichtschalter in gewünschte Position drehen ⇒ Abb. 109(1) :

Symbol	bei ausgeschalteter Zündung	bei eingeschalteter Zündung
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet und Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Orientierungsbeleuchtung kann eingeschaltet sein.	Automatische Fahrlichtsteuerung und ggf. Tagfahrlicht eingeschaltet.
✉	Standlicht eingeschaltet.	Standlicht und Tagfahrlicht eingeschaltet.
✉	Abblendlicht ausgeschaltet – solange die Fahrertür geschlossen ist, leuchtet das Standlicht weiter.	Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelleuchten

Die Kontrollleuchten ⚡ oder ⚡ zeigen zusätzlich im Lichtschalter oder im Kombi-Instrument die eingeschalteten Nebelleuchten an.

- Bei eingeschalteter Zündung, den Lichtschalter ⇒ Abb. 109(1) auf Position ✉, AUTO oder ✉ drehen.
 - Nebelschlussleuchte ⚡ einschalten: Taste ⇒ Abb. 109(2) drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.
 - Nebelscheinwerfer ⚡ einschalten: Taste ⇒ Abb. 109(3) drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.
 - Zum Ausschalten der Nebelleuchten, die jeweilige Taste erneut drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste verlischt.
- Wenn bei eingeschalteter automatischer Fahrlichtsteuerung **AUTO** die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet werden, wird auch das Abblendlicht, unabhängig von der Umgebungshelligkeit, eingeschaltet.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne. Das erinnert daran, das Licht ggf. auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht ⇒ **Blinker- und Fernlichthebel**, ⇒ **Parklicht**.
- Lichtschalter in Stellung ✉ oder ⚡.

WARNUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

Licht und Sicht – Funktionen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und Teilbereiche der Rückleuchte. Das Parklicht ist nur bei ausgeschalteter Zündung aktivierbar und wenn sich der Blinker- und Fernlichthebel vor Betätigung in der Mittelstellung befand.

Standlicht

Wenn sich der Lichtschalter in Position befindet, leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht, Teilbereiche der Rückleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung, die Beleuchtung des Kombi-Instruments sowie die Tasten in der Mittelkonsole und die Tasten in der Instrumententafel. Bei eingeschalteter Zündung leuchten zusätzlich die Leuchten des Tagfahrlichts.

Wenn das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung **nicht** von außen verriegelt wird, schaltet sich das beidseitige Dauerparklicht nach etwa 10 Minuten selbsttätig ein, um die Belastung der Fahrzeubatterie zu verringern ⇒ [Beidseitiges Dauerparklicht](#).

Beidseitiges Dauerparklicht

Bei eingeschaltetem beidseitigen Dauerparklicht leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht sowie Teilbereiche der Rückleuchten.

- Lichtschalter in Position drehen.
- Zündung ausschalten.
- Fahrzeug von außen verriegeln.

Wenn das Fahrzeug **nicht** von außen verriegelt wird, wechselt das Fahrzeug nach etwa 10 Minuten von Standlicht selbsttätig auf beidseitiges Dauerparklicht, um die Belastung der Fahrzeubatterie zu verringern.

Automatische Stand- bzw. Parklichtabschaltung

Wenn das Stand- bzw. Parklicht benutzt wird, entlädt sich die Fahrzeubatterie. Um einen erneuten Motorstart zu ermöglichen, wird das Stand- bzw. Parklicht automatisch abgeschaltet, wenn der Ladezustand der Fahrzeubatterie so niedrig ist, dass ein Wiederstart des Fahrzeugs gefährdet ist, frühestens aber nach einer Leuchtdauer des Stand- bzw. Parklichts von 2 Stunden ⇒ .

Die Fahrzeubatterie Ihres Fahrzeugs ermöglicht im voll aufgeladenen und neuen Zustand, dass das beidseitige Dauerparklicht ausstattungsabhängig von 5 bis zu 20 Stunden und das einseitige Parklicht von 10 bis zu 40 Stunden leuchtet. Alle Fahrzeubatterien altern entsprechend ihrer Verwendung und Laufzeit, wodurch sich ihre Batteriekapazität reduziert. Das hat Einfluss auf die Leuchtdauer des beidseitigen Dauerparklichts und des einseitigen Parklichts.

Wenn die Batteriekapazität für 2 Stunden Stand- bzw. Parklicht nicht ausreicht, erfolgt keine automatische Abschaltung des Stand- bzw. Parklichts. Das Stand- bzw. Parklicht leuchtet in diesen Fällen bis zur vollständigen Entladung der Fahrzeubatterie. Ein Motorstart ist dann nicht mehr möglich ⇒ .

- Bei eingeschalteter Zündung Lichtschalter in Position drehen.
- Zündung ausschalten.
- **ODER:** Parklicht links oder rechts einschalten ⇒ [Parklicht](#).
- Fahrzeug von außen verriegeln.

Wenn das Standlicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, ist die automatische Standlichtabschaltung deaktiviert. Das Standlicht leuchtet bis zur vollständigen Entladung der Fahrzeubatterie. Ein Motorstart ist dann nicht mehr möglich ⇒ .

- Wenn die Beleuchtung des Fahrzeugs über mehrere Stunden erforderlich ist, nach Möglichkeit Parklicht rechts bzw. links einschalten. Die Leuchtzeit des einseitigen Parklichts ist in der Regel doppelt so lang wie die des beidseitigen Dauerparklichts.
- Fahrzeug immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen, landesspezifische gesetzliche Bestimmungen beachten ⇒ .
- Wenn kein Motorstart möglich ist, ggf. Starthilfe in Anspruch nehmen und die Fahrzeubatterie von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern oder im Stoßfänger vorn.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten nur die separaten Leuchten ⇒ .

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Position **0**, oder **AUTO** (bei erkannter Helligkeit durch den Regen-Lichtsensor) befindet.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet der Regen-Lichtsensor das Abblendlicht inklusive der Beleuchtung der Instrumente und Schalter entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch ein und aus.

Das Tagfahrlicht kann nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO**

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus $\Rightarrow \Delta$:

Automatisches Einschalten:	Automatisches Ausschalten:
Der Regen-Lichtsensor erkennt <i>Dunkelheit</i> , z. B. bei Tunnelfahrten oder Dämmerung.	Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
Der Regen-Lichtsensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.	Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.
Bei Fahrzeugen <i>ohne</i> Tagfahrlicht: Wenn einige Sekunden schneller als 140 km/h (85 mph) gefahren wird.	Bei Fahrzeugen <i>ohne</i> Tagfahrlicht: Wenn einige Minuten langsamer als 65 km/h (40 mph) gefahren wird.

Bei entsprechender Ausstattung kann der Einschaltzeitpunkt der automatischen Fahrlichtsteuerung im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **Licht** geändert werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Wenn bei eingeschalteter automatischer Fahrlichtsteuerung die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet werden, wird auch das Abblendlicht, unabhängig von der Umgebungshelligkeit, eingeschaltet.

Dynamisches Kurvenfahrlicht (AFS)

Bei Kurvenfahrten leuchten schwenkbare Lampen die Straße automatisch besser aus. Das dynamische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht und bei Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 10 km/h (6 mph).

Das Schwenkverhalten der Lampen kann bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl durch das gewählte Fahrprofil beeinflusst werden \Rightarrow [Fahrprofilauswahl](#).

Wenn bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl das Fahrprofil **Eco** gewählt ist, ist das dynamische Kurvenfahrlicht deaktiviert \Rightarrow [Fahrprofilauswahl](#).

Wenn der Reisemode \Rightarrow [Scheinwerfer umstellen \(Reisemode\)](#) aktiviert ist, funktioniert das dynamische Kurvenfahrlicht nicht.

Bei einigen Modellen schwenken die Lampen unabhängig voneinander, auch bei Geradeausfahrt. Das erfolgt witterungs- und geschwindigkeitsabhängig zur besseren Ausleuchtung der Fahrbahn. Die Rückstellung in die ursprüngliche Position erfolgt geschwindigkeitsabhängig und zeitverzögert.

Bei entsprechender Ausstattung kann das dynamische Kurvenfahrlicht im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **Licht** aktiviert bzw. deaktiviert werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Abbiegelicht

Beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven schaltet sich automatisch ein Abbiegelicht zu. Das Abbiegelicht kann entweder im Nebelscheinwerfer oder im Frontscheinwerfer integriert sein und leuchtet nur bei Geschwindigkeiten unterhalb von etwa 40 km/h (25 mph).

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs kann sich das Abbiegelicht auf beiden Fahrzeugseiten einschalten, um das Umfeld beim Rangieren besser auszuleuchten.

Leuchten in LED-Technik

Ein Wechsel der LEDs durch den Kunden ist nicht möglich. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

WARNUNG

Wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (**AUTO**) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.
- Niemals mit Tagfahrlicht fahren, wenn die Straße aufgrund von Witterungs- und Beleuchtungsverhältnissen nicht ausreichend ausgeleuchtet wird. Das Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beleuchtet abgestellt wird und dadurch das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Fahrzeug immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen, landesspezifische gesetzliche Bestimmungen beachten.



Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs.

Fernlichtregulierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Eine Fernlichtregulierung kann helfen zu verhindern, dass andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

Fernlichtregulierung (Light Assist)

Die Fernlichtregulierung schaltet innerhalb der Systemgrenzen das Fernlicht automatisch in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen und der Fahrgeschwindigkeit ab etwa 60 km/h (37 mph) ein und unter etwa 30 km/h (18 mph) wieder aus ⇒  . Die Steuerung erfolgt durch eine im Bereich des Innenspiegels angebrachte Kamera.

Die Fernlichtregulierung erkennt in der Regel beleuchtete Gebiete und deaktiviert das Fernlicht während der Durchfahrt, z. B. in Ortschaften.

Automatische Fernlichtregulierung (Dynamic Light Assist)

Die automatische Fernlichtregulierung (Dynamic Light Assist) kann innerhalb der Systemgrenzen eine Blendung anderer Verkehrsteilnehmer minimieren bzw. aufheben ⇒  .

Das System erkennt andere Verkehrsteilnehmer sowie deren Abstand zum eigenen Fahrzeug und deckt einen Bereich der Scheinwerfer gezielt ab. Wenn eine Blendung der anderen Verkehrsteilnehmer nicht mehr verhindert werden kann, wird die Lichtverteilung automatisch auf Abblendlicht gestellt. Die Steuerung erfolgt durch eine Kamera, die an der Innenseite der Frontscheibe oberhalb des Innenspiegels angebracht ist.

Die automatische Fernlichtregulierung schaltet das Fernlicht automatisch in Abhängigkeit von vorausfahrenden und entgegenkommenden Fahrzeugen sowie von weiteren Umgebungs- und Verkehrsbedingungen ab etwa 60 km/h (37 mph) ein und unter etwa 30 km/h (18 mph) wieder aus.

Wenn das dynamische Kurvenfahrlicht deaktiviert ist ⇒ [Dynamisches Kurvenfahrlicht \(AFS\)](#) oder der Reisemode aktiviert ist ⇒ [Scheinwerfer umstellen \(Reisemode\)](#) oder bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl das Fahrprofil **Eco** gewählt ist ⇒ [Fahrprofilauswahl](#) , wird das Fernlicht nur noch automatisch ein- und ausgeschaltet. Dies erfolgt in Abhängigkeit von vorausfahrenden und entgegenkommenden Fahrzeugen sowie von der Straßenbeleuchtung.

Die automatische Fernlichtregulierung erkennt in der Regel beleuchtete Gebiete und deaktiviert das Fernlicht während der Durchfahrt, z. B. in Ortschaften.

Fernlichtregulierung oder automatische Fernlichtregulierung ein- und ausschalten

Funktion	Handlung
Einschalten: 	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung einschalten und Lichtschalter in Position AUTO drehen. – Blinker- und Fernlichthebel aus der Grundstellung nach vorn tippen \Rightarrow Blinker- und Fernlichthebel. – Wenn die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments erscheint, ist die Fernlichtregulierung bzw. automatische Fernlichtregulierung eingeschaltet.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung ausschalten. – ODER: Lichtschalter in eine andere Position als AUTO drehen \Rightarrow Licht ein- und ausschalten. – ODER: Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ziehen. – ODER: Blinker- und Fernlichthebel nach vorn tippen, um das manuelle Fernlicht einzuschalten. Die Fernlichtregulierung ist dann ausgeschaltet.

Bei entsprechender Ausstattung kann die automatische Fernlichtregulierung im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  aktiviert bzw. deaktiviert werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Funktionsstörung

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet wird:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.
- Bei defekter Kamera und unterbrochener Stromversorgung.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei aufgewirbeltem Staub und Sand.
- Bei Beschädigung der Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Schnee und Eis verdeckt ist.

WARNUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Fernlichtregulierung bzw. automatische Fernlichtregulierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Immer selbst das Fahrlicht kontrollieren und den Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen anpassen.
- Die Fernlichtregulierung bzw. automatische Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion der Fernlichtregulierung bzw. automatischen Fernlichtregulierung beeinträchtigt sein. Das gilt auch bei Veränderungen an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs, z. B. durch angebrachte Zusatzscheinwerfer.

HINWEIS

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

 Die Lichthupe und das Fernlicht können jederzeit mit dem Blinker- und Fernlichthebel manuell ein- und ausgeschaltet werden \Rightarrow [Blinker- und Fernlichthebel](#).

 Lichtabstrahlende Objekte im Einflussbereich der Kamera, z. B. mobile Navigationsgeräte, können die Funktion der automatischen Fernlichtregulierung beeinträchtigen.

Scheinwerfer umstellen (Reisemode)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Deshalb müssen bei Fahrten in diese Länder die Scheinwerfer umgestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Fernlichtregulierung kann die Ausrichtung der Scheinwerfer im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  angepasst werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) (Reisemode).

 Der Reisemode darf nur für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

 Wenn der Reisemode aktiviert ist, ist die Funktion des dynamischen Kurvenfahrlichts \Rightarrow [Dynamisches Kurvenfahrlicht \(AFS\)](#) und der automatischen Fernlichtregulierung \Rightarrow [Automatische Fernlichtregulierung \(Dynamic Light Assist\)](#) deaktiviert. Das Fernlicht wird dann nur automatisch ein- und ausgeschaltet.

Coming home und Leaving home-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Coming home und Leaving home-Funktion beleuchten auf Wunsch das Fahrzeugumfeld bei Dunkelheit.

Die Coming home-Funktion wird manuell eingeschaltet. Die Leaving home-Funktion hingegen steuert ein Regen-Lichtsensor automatisch.

Coming home	Handlung
Einschalten:	<ul style="list-style-type: none">– Zündung ausschalten.– Lichthupe etwa eine Sekunde lang betätigen \Rightarrow Blinker- und Fernlichthebel.Die Coming home-Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Fahrertür ein. Die <i>Nachleuchtzeit</i> beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür bzw. der Gepäckraumklappe.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none">– Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.– Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist.– Lichtschalter auf Position  drehen.– Zündung einschalten.
Leaving home	Handlung
Einschalten:	<ul style="list-style-type: none">– Fahrzeug entriegeln, wenn der Lichtschalter auf Position  steht und der Regen-Lichtsensor <i>Dunkelheit</i> erkennt.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none">– Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit.– Fahrzeug verriegeln.– Lichtschalter auf Position  drehen.– Zündung einschalten.

Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln

Die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln beleuchtet die unmittelbare Umgebung der Türen während des Ein- und Aussteigens. Sie wird beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer Fahrzeugtür sowie bei aktiverter Coming home-Funktion oder Leaving home-Funktion eingeschaltet. Bei Ausstattung mit einem Regen-Lichtsensor wird die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln nur bei Dunkelheit eingeschaltet.

 Im Infotainmentsystem kann über die Taste  und die Funktionsflächen  und  die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt werden und die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

 Bei eingeschalteter Coming home-Funktion ertönt beim Öffnen der Fahrertür kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist.

Leuchtweitenregulierung



Abb. 110 Neben dem Lenkrad: Regler für Leuchtweitenregulierung (1).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => Einleitung zum Thema

Mit der Leuchtweitenregulierung kann der Lichtkegel der Frontscheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs angepasst werden.

Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung => Abb. 110(1) passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Frontscheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet => .

Die Frontscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht => *Licht ein- und ausschalten* regulieren.

Zum Einstellen Regler => Abb. 110(1) drehen:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
0	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast => <i>Anhängerbetrieb</i> .
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast => <i>Anhängerbetrieb</i> .

Vollautomatische Niveauregelung

Bei Fahrzeugen mit Niveauregelung, im voll beladenen Zustand immer den Wert 1 einstellen.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler => Abb. 110(1) entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Leuchtweite passt sich beim Einschalten der Frontscheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs automatisch an => .

WANRUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

WANRUNG

Ein Ausfall oder eine Fehlfunktion der dynamischen Leuchtweitenregulierung kann dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Leuchtweitenregulierung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung sowie die Grundhelligkeit des Head-up-Displays ⇒ [Instrumente](#) können im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  eingestellt werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Die eingestellte Helligkeit wird automatisch der sich ändernden Umgebungshelligkeit im Fahrzeug angepasst.

 Bei ausgeschaltetem Licht und eingeschalteter Zündung ist die Instrumentenbeleuchtung (Zeiger und Skalen) eingeschaltet. Mit abnehmender Umgebungshelligkeit wird die Beleuchtung der Skalen automatisch reduziert und eventuell ganz abgeschaltet. Diese Funktion soll den Fahrer daran erinnern, das Abblendlicht rechtzeitig einzuschalten, z. B. beim Durchfahren von Tunneln.

Innen- und Leseleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Taste	Funktion
	Ambientebeleuchtung ein- oder ausschalten.
	Innenleuchten vorn ein- oder ausschalten.
	Innenleuchten hinten ein- oder ausschalten.
	Türkontakteinschalter ein- oder ausschalten. Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder beim Ausschalten der Zündung ein. Das Licht verlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Ablagefach- und Gepäckraumleuchte

Beim Öffnen und Schließen des Ablagefachs auf der Beifahrerseite oder der Gepäckraumklappe wird eine Leuchte automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt ausstattungsabhängig für eine indirekte Beleuchtung in folgenden Bereichen des Fahrzeuginnenraums:

- Innenleuchte mit Ambienteoberflächenlicht
- Beleuchtete Türöffnungshebel vorn und hinten
- Türdekorleisten vorn und hinten
- Beleuchtete Türgriffe vorn und hinten
- Fußraumbeleuchtung vorn und hinten

Zum Ein- oder Ausschalten der Ambientebeleuchtung, die Taste  in der Dachkonsole kurz drücken.

Über die Taste  und die Funktionsflächen  und  im Infotainmentsystem ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) können die Helligkeit und ggf. die Farbe der Ambientebeleuchtung eingestellt werden.

Beleuchtete Einstiegsleisten

Die beleuchteten Einstiegsleisten erhellen bei geöffneter Fahrzeuttür den Einstiegsbereich der Fahrer- und Beifahrerseite.

 Die beleuchteten Einstiegsleisten verlöschen beim Starten des Motors, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Sekunden, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

 Die Leuchten verlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ Sonnenblenden
- ⇒ Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe
- ⇒ Sonnenschutzrollo für die hinteren Seitenscheiben
- ⇒ Frontscheibe aus Wärmeschutzglas

WARNUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden und ausgezogene Sonnenschutzrollos können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden und Sonnenschutzrollos immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Sonnenblenden

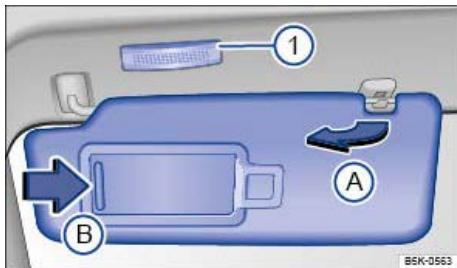


Abb. 111 Im Dachhimmel vorn: Sonnenblende.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  Einleitung zum Thema

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Zur Frontscheibe klappen.
- Aus der Halterung herausziehen und zur Tür schwenken ⇒ Abb. 111(A) .
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ⇒ Abb. 111(B) leuchtet eine Leuchte ⇒ Abb. 111(1) auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben oder ganz nach vorn geschwenkt wird.

 Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeubatterie.

Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe



Abb. 112 In der Mittelkonsole: Taste für das elektrische Sonnenschutzrollo der Heckscheibe.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  Einleitung zum Thema

Das vor der Heckscheibe ausgefahrenen Sonnenschutzrollo schützt gegen intensive Sonneneinstrahlung.

Manuelles Sonnenschutzrollo

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff ganz nach oben ziehen.

- Haltestange mit den beiden Enden in die entsprechenden Halterungen einhängen. Dazu den Griff leicht nach unten drehen. Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in den beiden Halterungen einrastet.
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo am Griff leicht nach oben ziehen und von Hand nach unten führen, um es in seine Aufnahme zurückzuführen ⇒ .

Elektrisches Sonnenschutzrollo

- Zündung einschalten.
- Taste  drücken, um das Sonnenschutzrollo aus- bzw. einzufahren. Das Sonnenschutzrollo fährt in die jeweilige Endstellung.

HINWEIS

Manuelles Sonnenschutzrollo nicht nach unten schnellen lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo bzw. der Innenverkleidung zu vermeiden.

Sonnenschutzrollo für die hinteren Seitenscheiben

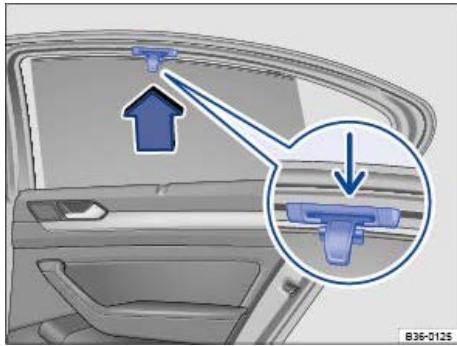


Abb. 113 Im hinteren rechten Fenster: Sonnenschutzrollo.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Türverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff ⇒ [Abb. 113](#) (Lupe) in Pfeilrichtung ganz nach oben ziehen.
- Haltestange mit den beiden Ösen in die entsprechende Halterung ⇒ [Abb. 113](#) (kleiner Pfeil) einhängen. Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in der Halterung eingehängt ist.
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo oben aushängen und von Hand nach unten führen ⇒ .

HINWEIS

Sonnenschutzrollo nicht nach unten schnellen lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo bzw. der Innenverkleidung zu vermeiden.

Frontscheibe aus Wärmeschutzglas

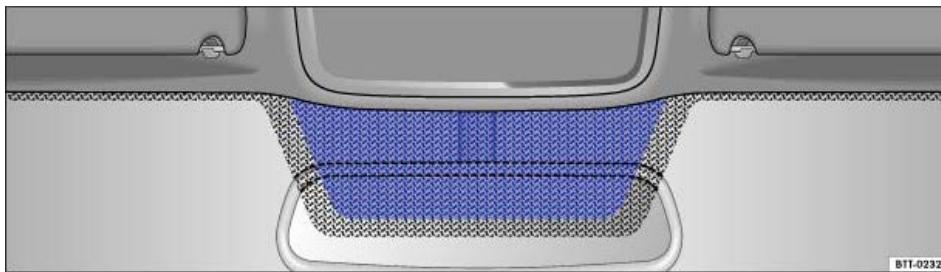


Abb. 114 Frontscheibe aus Wärmeschutzglas: Kommunikationsfenster oberhalb des Innenspiegels.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Frontscheiben aus Wärmeschutzglas haben ggf. eine infrarotreflektierende Beschichtung und können ausstattungsabhängig beheizbar sein.

Zur Funktionserfüllung von elektronischen Komponenten aus dem Zubehörhandel befindet sich oberhalb des Innenspiegels ein unbeschichteter Bereich (Kommunikationsfenster) ⇒ [Abb. 114](#).

Der unbeschichtete Bereich darf weder von außen noch von innen abgedeckt oder mit Aufklebern versehen werden, da es sonst zu Funktionsstörungen der elektronischen Komponenten kommen kann.

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Kontrollleuchte](#)
- ⇒ [Scheibenwischerhebel](#)
- ⇒ [Scheibenwischerfunktionen](#)
- ⇒ [Servicestellung der Frontscheibenwischer](#)
- ⇒ [Regen-Lichtsensor](#)
- ⇒ [Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen](#)

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- **Nur Variant:** Schalten ⇒ [Schalten](#)
- Heizen, Lüften, Kühlen ⇒ [Heizen, Lüften, Kühlen](#)
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#)
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ [Fahrzeug pflegen und reinigen](#)

WARNUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Fensterscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Frontscheibenbeheizung oder der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

HINWEIS

Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ⇒ [Servicestellung der Frontscheibenwischer](#).

Kontrollleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Regen-Lichtsensor gestört.	Zündung aus- und einschalten. Wenn nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte erneut dauerhaft leuchtet, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Regen-Lichtsensor .
	Scheibenwischer gestört.	Zündung aus- und einschalten. Wenn nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte erneut dauerhaft leuchtet, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Scheibenwischerhebel .
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen ⇒ Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen .

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

! HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Scheibenwischerhebel

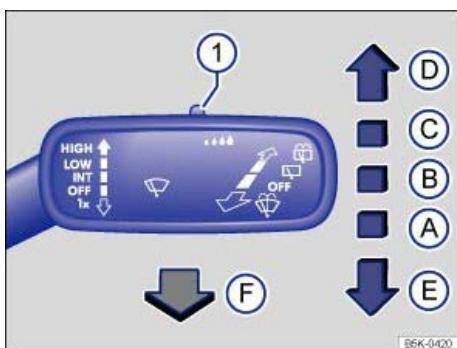


Abb. 115 An der Lenksäule rechts: Frontscheibenwischer bedienen.

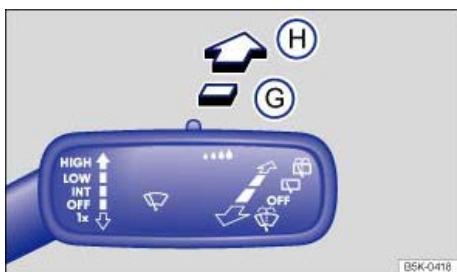


Abb. 116 An der Lenksäule rechts: Heckscheibenwischer bedienen (Variant).



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Hebel in die gewünschte Position bewegen ⇒ :

(A)	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
(B)	INT	Intervallwischen für die Frontscheibe oder Regen-Lichtsensorbetrieb.
(C)	LOW	Langsames Wischen.
(D)	HIGH	Schnelles Wischen.
	1x	Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel.
(1)		Schalter für Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regen-Lichtsensor) oder Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors einstellen.

Nur Variant: Hebel in die gewünschte Position bewegen ⇒ :

		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Scheibenwischer wischt etwa alle 6 Sekunden.
		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.

! HINWEIS

Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Scheibenwischerstufe weiter. Bei Frost, Schneefall und anderen Hindernissen auf der Fensterscheibe kann das zur Beschädigung der Scheibenwischer und des Scheibenwischermotors führen.

- Vor Fahrtantritt ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von den Fensterscheiben lösen. Volkswagen empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.

! HINWEIS

Scheibenwischer nicht bei trockener Fensterscheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Scheibenwischerblätter über die Fensterscheibe kann die Fensterscheibe beschädigt werden.



Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Gepäckraumklappe.

i Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Scheibenwischer.

i **Nur Variant:** Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

i **Nur Variant:** Das automatische Einschalten im Rückwärtsgang kann im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen und **Spiegel und Wischer** aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇒ **Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)**.

Scheibenwischerfunktionen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen:

Bei Fahrzeugstillstand:	Die eingeschaltete Scheibenwickerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Während der Wisch-Wasch-Automatik:	Die Climatronic schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
Beim Intervallwischen:	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regulieren ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser und funktioniert nur bei eingeschalteter Fahrbeleuchtung.

Nach dem Einschalten der Zündung werden beim ersten und dann bei jedem 10. Betätigen der Scheibenwaschanlage für die Frontscheibe auch die Scheinwerfer gewaschen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsitzenden Schmutz, wie z. B. Insektenreste, von den Scheinwerfergläsern entfernen.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Abdeckungen der Scheinwerferreinigungsanlage im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

i Bei einem Hindernis auf der Fensterscheibe versucht der Scheibenwischer, dieses Hindernis wegzu ziehen. Wenn das Hindernis weiterhin den Scheibenwischer blockiert, bleibt der Scheibenwischer stehen. Hindernis entfernen und Scheibenwischer erneut einschalten.

Servicestellung der Frontscheibenwischer

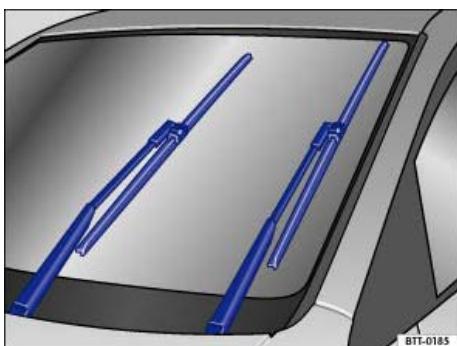


Abb. 117 Scheibenwischer in Servicestellung.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe angehoben werden. Um die Scheibenwischer in die Servicestellung ⇒ [Abb. 117](#) zu bringen, Folgendes durchführen:

- Motorraumklappe muss geschlossen sein ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#).
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken ⇒ [Abb. 115](#).

Scheibenwischerarme der Frontscheibe anheben

- Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen ⇒ .

– Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe anlegen! Den Scheibenwischerhebel bei eingeschalteter Zündung kurz nach unten drücken, um die Scheibenwischerarme wieder zurück in die Ausgangsstellung zu bringen.

! HINWEIS

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Scheibenwischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung anheben.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Frontscheibe anlegen.



Die Scheibenwischerarme können nur bei stehendem Fahrzeug in die Servicestellung gebracht werden.

Regen-Lichtsensor

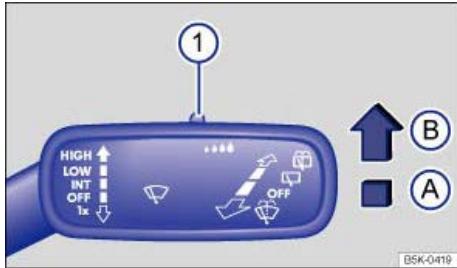


Abb. 118 Am Scheibenwischerhebel an der Lenksäule rechts: Regen-Lichtsensor (1) einstellen.

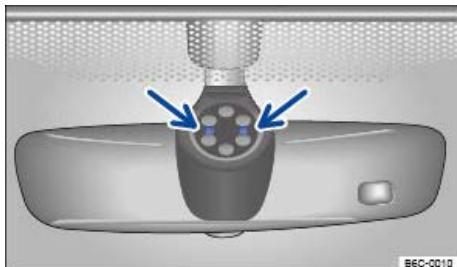


Abb. 119 An der Frontscheibe oberhalb des Innenspiegels: Sensitive Flächen des Regen-Lichtsensors.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Der aktivierte Regen-Lichtsensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit zur Stärke des Niederschlags.

Die Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors kann mit dem Schalter im Scheibenwischerhebel ⇒ **Abb. 118(1)** manuell eingestellt werden ⇒

Das automatische Wischen kann im Infotainmentsystem über die Taste und die Funktionsflächen und aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Wenn der Regen-Lichtsensor deaktiviert ist, wird die Intervallzeit in festen Stufen eingestellt.

Hebel in gewünschte Position drücken ⇒ **Abb. 118** :

- A** Regen-Lichtsensor deaktiviert.
- B** Regen-Lichtsensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- 1** Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regen-Lichtsensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position B steht und schneller als 4 km/h (2 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regen-Lichtsensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen im Bereich der sensitiven Flächen => Abb. 119 (Pfeile) des Regen-Lichtsensors sind u. a.:

- Beschädigte Scheibenwischerblätter: Ein Wasserfilm oder Wischstreifen durch beschädigte Scheibenwischerblätter kann die Einschaltzeit verlängern, die Wischintervalle stark verkürzen oder schnelles Dauerwischen bewirken.
- Insekten: Auftreffen von Insekten auf die Frontscheibe kann zur Wischauslösung führen.
- Salzschlieren: Im Winter kann es durch Salzschlieren auf der Scheibe zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe kommen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regen-Lichtsensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regen-Lichtsensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regen-Lichtsensor die Verringerung der sensiblen Flächen und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Regen-Lichtsensors ändern.

WARNUNG

Der Regen-Lichtsensor kann nicht jeden Niederschlag ausreichend erkennen und die Scheibenwischer aktivieren.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.



Sensitive Flächen des Regen-Lichtsensors => Abb. 119 (Pfeile) regelmäßig reinigen und Scheibenwischerblätter auf Beschädigungen prüfen.



Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 120 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => [Einleitung zum Thema](#)

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Im Einfüllschacht des Scheibenwaschwasserbehälters befindet sich ein Sieb. Das Sieb hält größere Schmutzpartikel beim Nachfüllen von den Scheibenwaschdüsen fern. Das Sieb nur zu Reinigungszwecken herausnehmen. Ist das Sieb beschädigt oder nicht vorhanden, können beim Nachfüllen solche Schmutzpartikel in das System gelangen, die zum Verstopfen der Scheibenwaschdüsen führen.

- Motorraumklappe öffnen => [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#).
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar => Abb. 120.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Zum Nachfüllen klares Wasser (kein destilliertes Wasser) mit einem von Volkswagen empfohlenen Scheibenreiniger mischen => . Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.
- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann => .

Empfohlene Scheibenreiniger

- Für die wärmere Jahreszeit Scheibenklar Sommer - G 052 184 A1 - . Mischungsverhältnis 1:100 (1 Teil Konzentrat, 100 Teile Wasser) im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Ganzjährig Scheibenklar - G 052 164 A2 - . Mischungsverhältnis im Winter bis -18 °C (0 °F) etwa 1:2 (1 Teil Konzentrat, 2 Teile Wasser) ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Scheibenwaschwasserbehälter.

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage etwa 4,7 Liter.

Bei hochmotorisierten Fahrzeugen beträgt die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters etwa 4,4 Liter.

WARNUNG

Niemals Kühlmittelzusatz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser (kein destilliertes Wasser) mit einem von Volkswagen empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser ggf. geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

HINWEIS

- Niemals die von Volkswagen empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwer wiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Innenspiegel](#)
- = [Außenspiegel](#)

Über die Außenspiegel und den Innenspiegel kann der Fahrer den nachfolgenden Verkehr beobachten und das eigene Fahrverhalten auf den nachfolgenden Verkehr einstellen.

Für die Fahrsicherheit ist es wichtig, dass der Fahrer die Außenspiegel und den Innenspiegel vor Fahrtbeginn richtig einstellt => .

Beim Blick durch die Außenspiegel und den Innenspiegel kann nicht das gesamte seitliche und hintere Fahrzeugumfeld eingesehen werden. Diese nicht einsehbaren Bereiche nennt man **toten Winkel**. Im toten Winkel können sich andere Verkehrsteilnehmer und Gegenstände befinden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten => [Außenansichten](#)
- Infotainmentsystem => [Infotainmentsystem](#)
- Sitzposition einstellen => [Sitzposition einstellen](#)
- Memorysitz => [Sitzfunktionen](#)
- Schalten => [Schalten](#)
- Bremsen, Anhalten und Parken => [Bremsen, Anhalten und Parken](#)

WARNUNG

Das Einstellen der Außenspiegel und des Innenspiegels während der Fahrt kann den Fahrer ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel und Innenspiegel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Parken, Spurwechseln und bei Überhol- und Abbiegemanövern immer das Umfeld aufmerksam beobachten, da sich andere Verkehrsteilnehmer und Gegenstände auch im toten Winkel befinden können.
- Immer darauf achten, dass die Spiegel richtig eingestellt sind und die Sicht nach hinten nicht durch Eis, Schnee und Beschlag oder andere Gegenstände eingeschränkt ist.

WARNUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen oder, falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt von Schuhen und Kleidung mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Vor Wiederbenutzung die Schuhe und Kleidung gründlich reinigen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm.

Innenspiegel

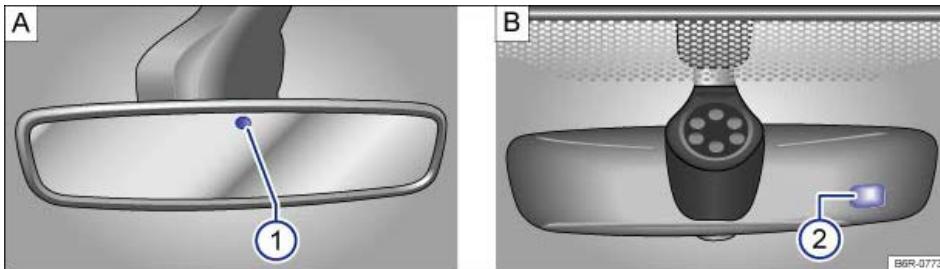


Abb. 121 An der Frontscheibe: Automatisch abblendender Innenspiegel.

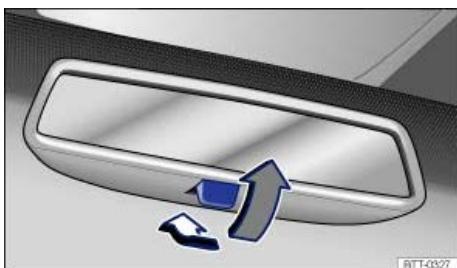


Abb. 122 An der Frontscheibe: Manuell abblendbarer Innenspiegel.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Der Fahrer muss den Innenspiegel immer so einstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten durch die Heckscheibe gewährleistet ist.

Die Sicht nach hinten einschränken oder ganz verhindern, können beispielsweise das ausgefahren Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe, abgelegte Kleidungsstücke auf der Ablagefläche hinter den Rücksitzen oder eine vereiste, schneebedeckte bzw. verschmutzte Heckscheibe.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Bei eingeschalteter Zündung blendet der Innenspiegel in Abhängigkeit der Dämmerung bei einem Lichteinfall von hinten *automatisch* ab.

Legende zu ⇒ Abb. 121 :

- Sensor zum Erkennen des Lichteinfalls von hinten.
- Sensor zum Erkennen des Lichteinfalls von vorn.

Wenn der Lichteinfall auf die Sensoren beeinträchtigt oder unterbrochen wird, z. B. durch ein Sonnenschutzrollo, funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht bzw. nicht störungsfrei.

Die automatische Abblendung wird deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels anbringen ⇒ .

Manuell abblendbarer Innenspiegel

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
- Zum Abblenden Hebel nach hinten ziehen ⇒ Abb. 122 .

WARNUNG

Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des automatisch abblendenden Innenspiegels führen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Funktionsstörungen der automatischen Abblendung können dazu führen, dass der Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen nicht benutzt werden kann.

Außenspiegel



Abb. 123 In der Fahrertür: Drehknopf für die Außenspiegel.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die Außenspiegel können mit dem Drehknopf in der Fahrertür ⇒ Abb. 123 eingestellt werden.

Drehknopf bei eingeschalteter Zündung in die gewünschte Position drehen:

- | | |
|----------|--|
| | Außenspiegel elektrisch an das Fahrzeug anklappen ⇒ . |
| | Außenspiegelbeheizung einschalten. Heizt nur bei Umgebungstemperaturen unter +20 °C (+68 °F). |
| L | Linken Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen. |
| R | Rechten Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen. |
| 0 | Nullposition. Außenspiegel ausgeklappt, Außenspiegelbeheizung ausgeschaltet, kein Einstellen der Außenspiegel möglich. |

Synchrone Spiegeleinstellung

- Im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen und **Spiegel und Wischer** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).
- Drehknopf in Stellung **L** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Wenn erforderlich, Einstellungen des rechten Spiegels korrigieren: Drehknopf in Stellung **R** schwenken.

Automatisch abblendender Außenspiegel auf der Fahrerseite

Der automatisch abblendende Außenspiegel wird zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert ⇒ [Automatisch abblendender Innenspiegel](#).

Außenspiegel während des Parkens anklappen

Für das automatische An- bzw. Abklappen muss sich der Drehknopf für die elektrischen Außenspiegel in der Position , **L**, **R** oder **0** befinden.

- Im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen und **Spiegel und Wischer** auswählen, dass die Außenspiegel beim Parken angeklappt werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).
- Wenn das Fahrzeug von außen mit dem Fahrzeugschlüssel bzw. mit Keyless Access verriegelt wird, klappen die Außenspiegel automatisch an.
- Wenn das Fahrzeug von außen mit dem Fahrzeugschlüssel bzw. mit Keyless Access entriegelt wird, klappen die Außenspiegel automatisch ab.

Befindet sich der Drehknopf für die elektrischen Außenspiegel in der Position anklappen , bleiben die Außenspiegel angeklappt.

Beifahreraußenspiegeleinstellung bei Rückwärtsfahrt speichern

Bei Fahrzeugen mit Memorysitz ⇒ [Sitzfunktionen](#) kann die Beifahreraußenspiegeleinstellung bei Rückwärtsfahrt wie folgt gespeichert werden:

- Gültigen Fahrzeugschlüssel auswählen, auf dem die Einstellung gespeichert werden soll.
- Fahrzeug mit diesem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Zündung einschalten.

- Getriebe in Neutralstellung bringen.
- Im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  **Spiegel und Wischer** die Funktion des Spiegelabsenkens im Rückwärtsgang aktivieren => *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreräußenspiegel so einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Beifahreräußenspieleinstellungen abrufen

- Drehknopf für die Außenspiegel in Stellung **R** drehen.
- Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen.
- Die gespeicherte Position des Beifahreräußenspiegels für Rückwärtsfahrt wird wieder verlassen, wenn schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren wird oder der Drehknopf aus der Stellung **R** auf eine andere Position gedreht wird.

WARNUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

WARNUNG

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.
- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

HINWEIS

- In einer automatischen Waschanlage Außenspiegel immer anklappen.
- Elektrisch anklappbare Außenspiegel nicht mechanisch von Hand an- oder abklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt werden kann.

 Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

-  Die Außenspiegelbeheizung heizt anfänglich mit höchster Leistung, nach etwa 2 Minuten abhängig von der Umgebungstemperatur.
-  Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Transportieren

Fahrhinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Gepäckstücke verstauen](#)
- ⇒ [Mit geöffneter Gepäckraumklappe fahren](#)
- ⇒ [Mit einem beladenen Fahrzeug fahren](#)

Schweres Ladegut immer sicher im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher eingerastet sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrlieinen oder Spannbändern zum Sichern von schweren Gegenständen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Gepäckraumklappe ⇒ [Gepäckraumklappe](#)
- Beifahrersitzlehne vorklappen ⇒ [Sitzfunktionen](#)
- Licht ⇒ [Licht](#)
- Gepäckraum ⇒ [Gepäckraum](#)
- Dachgepäckträger ⇒ [Dachgepäckträger](#)
- Anhängerbetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#)
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)

WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrlieinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht in den Entfaltungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Entfaltungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Alle Gegenstände müssen vom Sitzpolster des Beifahrersitzes genommen werden, wenn die Beifahrersitzlehne vorgeklappt wird. Selbst leichte und kleine Gegenstände können durch die vorgeklappte Beifahrerlehne in die Gewichtserkennungsplatte unter dem Sitzpolster gedrückt werden und dadurch falsche Informationen an die Airbag-Steuergeräte übermitteln.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  leuchten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Fahrzeuginsassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

WARNUNG

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

Gepäckstücke verstauen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Lasten im Fahrzeug, auf dem Dach und auf dem Anhänger ⇒ [Anhängerbetrieb](#) so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen und Rücksitzlehne sicher einrasten.
- Gepäckstücke im Gepäckraum mit geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen befestigen ⇒ [Gepäckraum](#).
- Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen ⇒ [Licht](#).
- Reifenfülldruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollsystem ggf. den neuen Beladungszustand einstellen ⇒ [Reifenkontrollsysteme](#).

HINWEIS

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände zerstört werden.



Informationen zum Beladen eines Anhängers ⇒ [Anhängerbetrieb](#) und eines Dachgepäckträgers ⇒ [Dachgepäckträger](#) beachten.

Mit geöffneter Gepäckraumklappe fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Das Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Gepäckraumklappe ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.

WARNUNG

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Gepäckraumklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer mit geschlossener Gepäckraumklappe fahren.
- Alle Gegenstände im Gepäckraum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Gepäckraum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Gepäckraumklappe unkontrolliert bewegen kann.
- Aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn Gegenstände aus dem Gepäckraum herausragen sollten, darf die Gepäckraumklappe niemals zum Einklemmen oder Festhalten von Gegenständen benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Gepäckraumklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Gepäckraumklappe gefahren werden muss.

WARNUNG

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet ist. Das kann zur Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Gepäckraumklappe fahren.
- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Gepäckraumklappe gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
 - Alle Fenster und das Glasdach schließen.
 - Umluftbetrieb des Heiz- und Frischluftsystems bzw. der Klimaanlage ausschalten.
 - Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.
 - Gebläse des Heiz- und Frischluftsystems bzw. der Klimaanlage auf die höchste Gebläsestufe schalten.

HINWEIS

Durch die geöffnete Gepäckraumklappe verändert sich die Höhe des Fahrzeugs und beim Variant zusätzlich dessen Länge.

Mit einem beladenen Fahrzeug fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen ⇒ [Gepäckstücke verstauen](#) .
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.
- Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Anhänger beachten ⇒ [Anhängerbetrieb](#) .
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten ⇒ [Dachgepäckträger](#) .

WARNUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrlleinen oder Spannbänder verwenden.
- Rücksitzlehne sicher einrasten.

Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Gepäckraumabdeckung \(Variant\)](#)
- ⇒ [Netztrennwand hinter der Rücksitzbank verwenden \(Variant\)](#)
- ⇒ [Netztrennwand bei vorgeklappten Rücksitzlehnen verwenden](#)
- ⇒ [Gepäckraumabdeckung und Netztrennwand verstauen \(Variant\)](#)
- ⇒ [Durchladeeinrichtung \(Limousine\)](#)
- ⇒ [Durchladeeinrichtung \(Variant\)](#)
- ⇒ [Skitasche](#)
- ⇒ [Verzurrösen \(Limousine\)](#)
- ⇒ [Verzurrösen \(Variant\)](#)
- ⇒ [Taschenhaken \(Limousine\)](#)
- ⇒ [Taschenhaken \(Variant\)](#)
- ⇒ [Gepäcknetz \(Limousine\)](#)
- ⇒ [Gepäcknetz \(Variant\)](#)
- ⇒ [Gepäckraumboden \(Limousine\)](#)
- ⇒ [Gepäckraumboden \(Variant\)](#)
- ⇒ [Teilbarer Gepäckraumboden \(Variant\)](#)
- ⇒ [Verschiebbarer Gepäckraumboden \(Variant\)](#)
- ⇒ [Spanngurt \(Variant\)](#)

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher eingerastet sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrlieinen oder Spannbändern benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Airbag-System ⇒ [Airbag-System](#)
- Licht ⇒ [Licht](#)
- Transportieren ⇒ [Fahrhinweise](#)
- Anhängerbetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#)
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)

WARNUNG

Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen und die Gepäckraumklappe verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Gepäckraumklappe. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen, die Gepäckraumklappe schließen und wären nicht in der Lage, selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.
- Niemals Personen im Gepäckraum befördern.

WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrlieinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und in den Entfaltungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Fläche hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

WARNUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.

HINWEIS

Die Heizfäden oder die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände zerstört werden.

 Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungsöffnungen zwischen Heckscheibe und der Fläche hinter der Rücksitzlehne nicht abdecken.

Gepäckraumabdeckung (Variant)

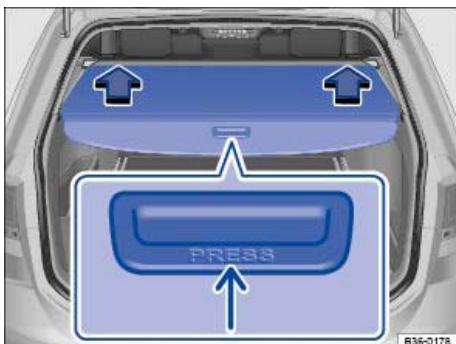


Abb. 124 Im Gepäckraum: Geschlossene Gepäckraumabdeckung.

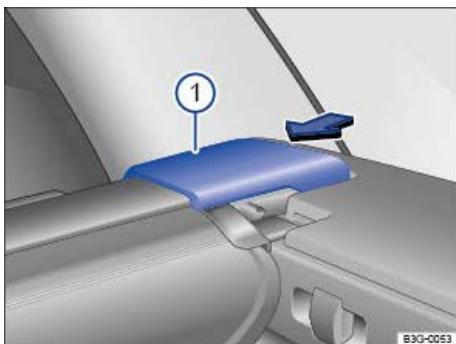


Abb. 125 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung ausbauen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Auf den vorderen Bereich ⇒ [Abb. 124](#) (kleiner Pfeil) der Gepäckraumabdeckung drücken. Die Gepäckraumabdeckung öffnet sich selbsttätig bis zur Mitte des Gepäckraums.
- Erneut auf den vorderen Teil der Gepäckraumabdeckung drücken, um die Gepäckraumabdeckung vollständig zu öffnen.

Gepäckraumabdeckung öffnen bei Fahrzeugen mit elektrischer Öffnung und Schließung der Gepäckraumklappe

- Gepäckraumklappe öffnen ⇒ [Gepäckraumklappe](#), die Gepäckraumabdeckung öffnet sich selbsttätig bis zur Mitte des Gepäckraums.
- Auf den vorderen Teil der Gepäckraumabdeckung drücken, um die Gepäckraumabdeckung vollständig zu öffnen.

Über die Taste  und die Funktionsflächen  und [Einstellungen Öffnen und Schließen](#) im Infotainmentsystem kann die automatische Öffnung der Gepäckraumabdeckung deaktiviert werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Gepäckraumabdeckung schließen

- Die aufgerollte Gepäckraumabdeckung gleichmäßig nach hinten ziehen.

- Die Enden der Querstange in die Öffnungen links und rechts in die Seitenverkleidungen einhängen \Rightarrow Abb. 124 .

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Gepäckraumabdeckung öffnen.
- Endkappe der Gepäckraumabdeckung \Rightarrow Abb. 125 (1) in Pfeilrichtung drücken und gedrückt halten.
- Gepäckraumabdeckung nach oben herausnehmen.
- Endkappe der Gepäckraumabdeckung \Rightarrow Abb. 125 (1) loslassen.

Ausstattungsabhängig kann die ausgebaute Gepäckraumabdeckung in einer Ablage unter dem Gepäckraumboden verstaut werden
 \Rightarrow Gepäckraumabdeckung und Netztrennwand verstauen (Variant) .

Gepäckraumabdeckung einbauen

- Gepäckraumabdeckung links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung legen.
- Endkappe der Gepäckraumabdeckung \Rightarrow Abb. 125 (1) in Pfeilrichtung drücken und gedrückt halten.
- Gepäckraumabdeckung wie dargestellt in die rechte Aufnahme legen \Rightarrow Abb. 125 .
- Endkappe der Gepäckraumabdeckung \Rightarrow Abb. 125 (1) loslassen.
- Prüfen, ob die Gepäckraumabdeckung sicher eingerastet ist.

WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

Netztrennwand hinter der Rücksitzbank verwenden (Variant)

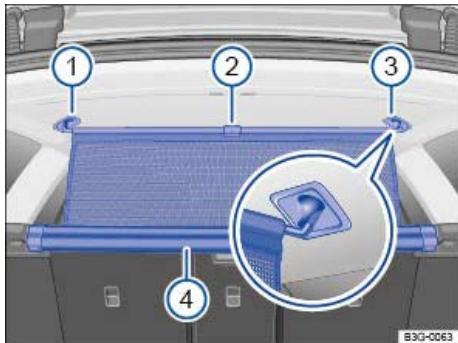


Abb. 126 Im Gepäckraum: Netztrennwand einhängen.

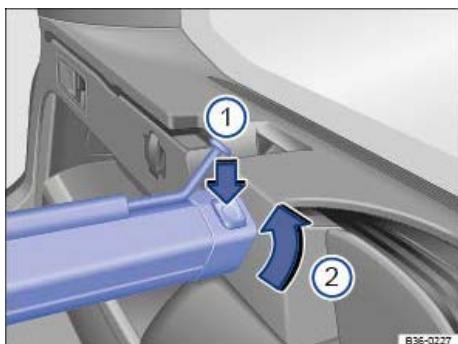


Abb. 127 Im Gepäckraum: Netztrennwand ausbauen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  Einleitung zum Thema

Die Netztrennwand verhindert, dass lose Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum geschleudert werden können, z. B. bei einem Bremsmanöver.

Netztrennwand einhängen

- Netztrennwand an der Lasche \Rightarrow Abb. 126 (2) aus dem Gehäuse \Rightarrow Abb. 126 (4) nach oben herausziehen.

- Netztrennwand an der rechten Seite \Rightarrow Abb. 126 (3) (Lupe) einhängen.
 - Netztrennwand an der linken Seite durch Zusammendrücken der Querstange in die Aufnahme \Rightarrow Abb. 126 (1) einhängen.
- Die Netztrennwand ist richtig eingehängt, wenn die T-förmigen Enden sicher in den entsprechenden Aufnahmen \Rightarrow Abb. 126 (3) und (1) eingehängt sind.

Netztrennwand aufrollen

- Querstange aus den Aufnahmen \Rightarrow Abb. 126 (3) und (1) aushängen.
- Netztrennwand von Hand ganz nach unten in das Gehäuse \Rightarrow Abb. 126 (4) führen.

Netztrennwand ausbauen

Die Netztrennwand kann vom Fahrgastraum oder Gepäckraum aus ausgebaut werden.

- Wenn die Netztrennwand vom Fahrgastraum aus ausgebaut werden soll, Rücksitzlehnen nach vorn klappen \Rightarrow Sitzfunktionen .
- **ODER:** Wenn die Netztrennwand vom Gepäckraum aus ausgebaut werden soll, Gepäckraumabdeckung ausbauen
 \Rightarrow Gepäckraumabdeckung (Variant) .
- Linke oder rechte Entriegelungstaste \Rightarrow Abb. 127 (1) in Pfeilrichtung drücken.
- Gehäuse in Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 127 (2) aus der Halterung herausnehmen.

Ausstattungsabhängig kann die ausgebaute Netztrennwand in einer Ablage unter dem Gepäckraumboden verstaut werden
 \Rightarrow Gepäckraumabdeckung und Netztrennwand verstauen (Variant) .

Netztrennwand einbauen

Die Netztrennwand kann vom Fahrgastraum oder Gepäckraum aus eingebaut werden.

- Wenn die Netztrennwand vom Fahrgastraum aus eingebaut werden soll, Rücksitzlehnen nach vorn klappen \Rightarrow Sitzfunktionen .
- **ODER:** Wenn die Netztrennwand vom Gepäckraum aus eingebaut werden soll, Gepäckraumabdeckung ausbauen
 \Rightarrow Gepäckraumabdeckung (Variant) .
- Gehäuse links und rechts in die Halterungen legen.
- Gehäuse links und rechts entgegen der Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 127 (2) in die Halterung drücken. Das Gehäuse rastet ein.

Die roten Markierungen an den Entriegelungstasten \Rightarrow Abb. 127 (1) dürfen jetzt nicht mehr sichtbar sein.

WARNUNG

- Auch wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist, sind Gegenstände zu sichern.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

HINWEIS

Durch unsachgemäße Bedienung können Beschädigungen verursacht werden.

- Wenn die Netztrennwand nach unten schnellt, könnten die Netztrennwand und andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Die Netztrennwand von Hand ganz nach unten führen.

Netztrennwand bei vorgeklappten Rücksitzlehnen verwenden

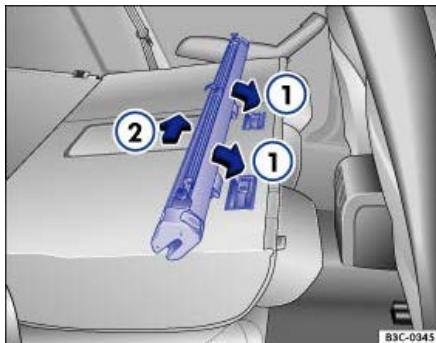


Abb. 128 Netztrennwand an den Rücksitzlehnen einbauen.



Abb. 129 Im Gepäckraum: Netztrennwand bei vorgeklappten Rücksitzlehnen eingehängt.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Klappen Sie die Rücksitzlehnen erst dann wieder zurück, wenn die Netztrennwand vorher ausgebaut wurde.

Netztrennwand einbauen

- Tür hinten rechts öffnen.
- Rücksitzlehnen nach vorn klappen ⇒ [Sitzfunktionen](#).
- Netztrennwand aus den seitlichen Halterungen herausnehmen ⇒ [Netztrennwand ausbauen](#).
- Gehäuse der Netztrennwand in die Aussparungen der Halteschienen ansetzen ⇒ Abb. 128 (1).
- Gehäuse der Netztrennwand zur linken Fahrzeugseite bis zum Anschlag schieben ⇒ Abb. 128 (2).
- Gehäuse der Netztrennwand auf sichere Befestigung prüfen.

Netztrennwand einhängen

- Netztrennwand an der Lasche ⇒ Abb. 129 (2) aus dem Gehäuse ⇒ Abb. 129 (4) nach oben herausziehen.
 - Netztrennwand an der rechten Seite ein ⇒ Abb. 129 (3) (Lupe) einhängen.
 - Netztrennwand an der linken Seite durch Zusammendrücken der Querstange in die Aufnahme ⇒ Abb. 129 (1) einhängen.
- Die Netztrennwand ist richtig eingehängt, wenn die T-förmigen Enden sicher in den entsprechenden Aufnahmen ⇒ Abb. 129 (3) und (1) eingehängt sind.

Netztrennwand aufrollen

- Querstange aus den Aufnahmen in den Dachholmverkleidungen aushängen.
- Netztrennwand von Hand ganz nach unten in das Gehäuse ⇒ Abb. 129 (4) führen.

Netztrennwand ausbauen

- Tür hinten rechts öffnen.
- Gehäuse der Netztrennwand entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Abb. 128 (2) etwa 5 cm herausziehen.
- Gehäuse der Netztrennwand aus den Halteschienen nehmen ⇒ Abb. 128 (1).
- Rücksitzlehnen wieder zurückklappen ⇒ [Sitzfunktionen](#).

Ausstattungsabhängig kann die ausgebaute Netztrennwand unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden
⇒ [Gepäckraumabdeckung und Netztrennwand verstauen \(Variant\)](#).

WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Auch wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist, sind Gegenstände zu sichern.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

HINWEIS

Durch unsachgemäße Bedienung können Beschädigungen verursacht werden.

- Wenn die Netztrennwand nach unten schnellt, könnten die Netztrennwand und andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Die Netztrennwand von Hand ganz nach unten führen.

Gepäckraumabdeckung und Netztrennwand verstauen (Variant)

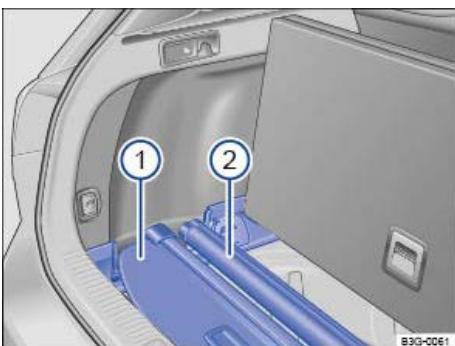


Abb. 130 Unter dem Gepäckraumboden: Gepäckraumabdeckung und Netztrennwand verstauen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

- Gegebenenfalls das Gepäcknetz aushängen ⇒ [Gepäcknetz \(Variant\)](#) .
- Gepäckraumboden aufstellen bzw. nach vorn klappen ⇒ [Gepäckraumboden \(Variant\)](#) .
- Gegebenenfalls Seitenwände der seitlichen Ablagefächer nach oben herausziehen und sicher verstauen.
- Ausgebaute Gepäckraumabdeckung ⇒ [Abb. 130](#) (1), wie dargestellt, auf die hinteren Aussparungen der seitlichen Auflagen ablegen.
- Ausgebaute Netztrennwand ⇒ [Abb. 130](#) (2), wie dargestellt, auf die vorderen Aussparungen der seitlichen Auflagen ablegen.
- Gepäckraumboden zurückklappen ⇒ [Gepäckraumboden \(Variant\)](#) .

 Bei Fahrzeugen mit Reserverad oder Notrad muss die ausgebaute Netztrennwand vor dem Verstauen horizontal um 180° gedreht werden.

Durchladeeinrichtung (Limousine)

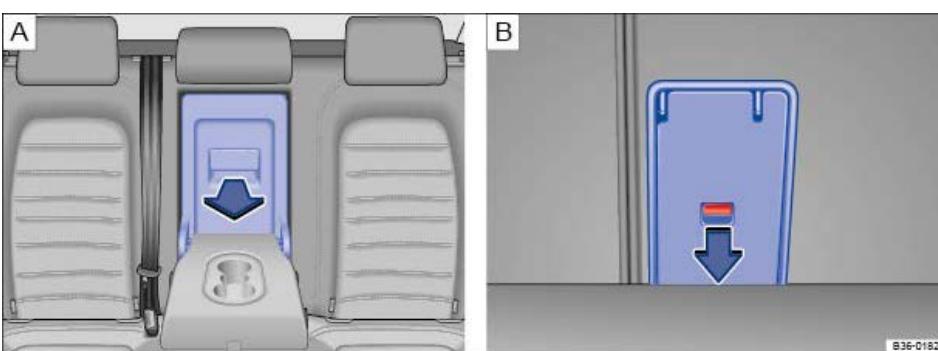


Abb. 131 In der Rücksitzlehne: Durchladeeinrichtung vom Innenraum aus öffnen. Durchladeeinrichtung vom Gepäckraum aus öffnen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

In der Mitte der Rücksitzlehne befindet sich eine Durchladeeinrichtung für den Transport von langen Gegenständen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Skier.

Um Verschmutzungen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden, schmutzige Gegenstände z. B. in eine Decke einwickeln, bevor diese durch die Durchladeeinrichtung geschoben werden.

Bei heruntergeklappter Mittelarmlehne darf auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Person befördert werden.

Durchladeeinrichtung öffnen

- Mittelarmlehne nach vorn klappen **⇒ Sitzposition einstellen**.
- Durchladeeinrichtung vom Innenraum aus öffnen: Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen **⇒ Abb. 131 A** und Deckel der Durchladeeinrichtung ganz nach vorn klappen.
- **ODER:** Durchladeeinrichtung vom Gepäckraum aus öffnen: Entriegelungshebel in Pfeilrichtung nach unten drücken **⇒ Abb. 131 B** und den Deckel nach vorn drücken.
- Gepäckraumklappe öffnen.
- Lange Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung schieben.
- Gegenstände ggf. mit dem Sicherheitsgurt sichern.
- Gepäckraumklappe schließen.

Durchladeeinrichtung schließen

- Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten klappen, bis dieser einrastet. Die rote Markierung auf der Gepäckraumseite darf nicht sichtbar sein.
- Gepäckraumklappe schließen.
- Gegebenenfalls Mittelarmlehne nach hinten klappen.

⚠️ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Durchladeeinrichtung können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Durchladeeinrichtung während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Durchladeeinrichtung der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile beim Vor- und Zurückklappen der Durchladeeinrichtung immer von dem Schwenkbereich fernhalten.
- Eine rote Markierung an der Verriegelungsanzeige **⇒ Abb. 131 B** signalisiert eine nicht eingerastete Durchladeeinrichtung. Immer prüfen, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Durchladeeinrichtung in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Durchladeeinrichtung vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, darf auf diesem Sitzplatz niemals eine Person, insbesondere ein Kind, befördert werden.



Gegebenenfalls kann die Durchladeeinrichtung mit dem Notschlüssel ver- und entriegelt werden.

Durchladeeinrichtung (Variant)

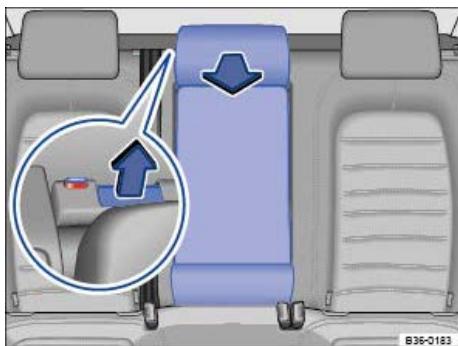


Abb. 132 In der Rücksitzlehne: Durchladeeinrichtung öffnen.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **⇒ ⚠️ Einleitung zum Thema**

In der Mitte der Rücksitzlehne befindet sich eine Durchladeeinrichtung für den Transport von langen Gegenständen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Skier.

Um Verschmutzungen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden, schmutzige Gegenstände z. B. in eine Decke einwickeln, bevor diese durch die Durchladeeinrichtung geschoben werden.

Bei heruntergeklappter Durchladeeinrichtung darf auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Person befördert werden.

Durchladeeinrichtung öffnen

- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen und Deckel der Durchladeeinrichtung \Rightarrow Abb. 132 ganz nach vorn klappen.
- Gepäckraumklappe öffnen.
- Lange Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung schieben.
- Gegenstände ggf. mit dem Sicherheitsgurt sichern.
- Gepäckraumklappe schließen.

Durchladeeinrichtung schließen

- Durchladeeinrichtung nach hinten klappen und fest in die Verriegelung drücken, bis sie sicher einrastet \Rightarrow  .
- Die rote Markierung an der Verriegelungsanzeige \Rightarrow Abb. 132 (Lupe) darf nicht mehr sichtbar sein.

WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Durchladeeinrichtung können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Durchladeeinrichtung während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Durchladeeinrichtung der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile beim Vor- und Zurückklappen der Durchladeeinrichtung immer von dem Schwenkbereich fernhalten.
- Eine rote Markierung an der Verriegelungsanzeige \Rightarrow Abb. 132 (Lupe) signalisiert eine nicht eingerastete Durchladeeinrichtung. Immer prüfen, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Durchladeeinrichtung in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Durchladeeinrichtung vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, darf auf diesem Sitzplatz niemals eine Person, insbesondere ein Kind, befördert werden.

Skitasche

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow [Einleitung zum Thema](#)

Mithilfe der Skitasche lassen sich lange Gegenstände ohne Verschmutzung des Innenraums transportieren.

Skitasche beladen und sichern

- Gepäckraumklappe öffnen.
- Durchladeeinrichtung öffnen \Rightarrow *Durchladeeinrichtung (Limousine)* bzw. \Rightarrow *Durchladeeinrichtung (Variant)* oder einen Teil der Sitzlehne der hinteren Sitzbank nach vorn klappen \Rightarrow *Sitzfunktionen* .
- Skitasche entfalten.
- Gegenstände vom Gepäckraum aus in die Skitasche hineinschieben.
- Sicherungsgurt der Skitasche in das mittlere Gurtschloss stecken.
- Sicherungsgurt am freien Gurtende straffziehen \Rightarrow  .

WARNUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum gesleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Befestigungsgurt der Skitasche nach dem Beladen immer straffziehen.
- Die Skitasche ist nur für die Beladung leichter Gegenstände ausgelegt.

HINWEIS

Eine feuchte Skitasche vor dem Zusammenfalten mit einem trockenen Tuch reinigen, um Stockflecken und Schimmelbildung zu vermeiden.

Verzurrösen (Limousine)



Abb. 133 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von losen Gegenständen und Gepäckstücken ⇒ Abb. 133 (Pfeile).

Die vorderen Verzurrösen müssen zum Benutzen herausgeklappt werden.

WARNUNG

Ungeeignete oder beschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.
- Verzurrleinen und Spannbänder sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Auch kleine und leichte Gegenstände sichern.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurrösen beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.

Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.

Geeignete Spanngurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Verzurrösen (Variant)

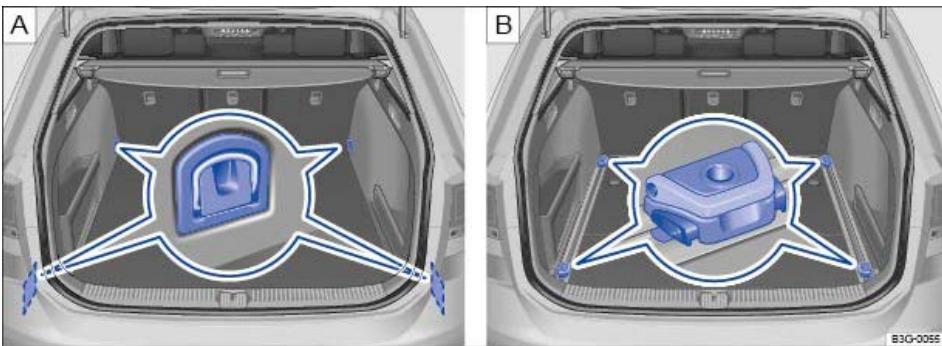


Abb. 134 Im Gepäckraum: Verzurrösen und verschiebbare Verzurrösen.

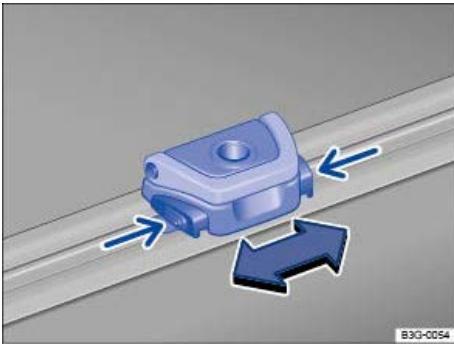


Abb. 135 Im Gepäckraum: Verzurrösen einstellen und ausbauen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von losen Gegenständen und Gepäckstücken ⇒ Abb. 134 (Lupe) bzw. ⇒ Abb. 134 (Lupe).

Die Verzurrösen müssen vor dem Benutzen herausgeklappt werden.

Verschiebbare Verzurrösen ⇒ Abb. 134 können den Gepäckstücken individuell durch Verschieben am Schienensystem angepasst werden.

Verschiebbare Verzurrösen einbauen

- Verzurröse ggf. aus der mitgelieferten Tasche entnehmen.
- Die Tasten an der Verzurröse ⇒ Abb. 135 (kleine Pfeile) gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
- Die Verzurröse wie dargestellt ⇒ Abb. 135 an der gewünschten Position auf die Schiene setzen und die Tasten loslassen.

Verschiebbare Verzurrösen verschieben

- Tasten an der Verzurröse ⇒ Abb. 135 (kleine Pfeile) gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
- Verzurröse in die gewünschte Richtung ⇒ Abb. 135 verschieben und die Tasten an der gewünschten Position wieder loslassen.
- Darauf achten, dass die Verzurröse fest im Schienensystem einrastet.

Verschiebbare Verzurrösen ausbauen

- Die Tasten an der Verzurröse ⇒ Abb. 135 (kleine Pfeile) gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
- Die Verzurröse aus der Schiene entnehmen und in der mitgelieferten Tasche verstauen.

WARNUNG

Ungeeignete oder beschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.
- Verzurrleinen und Spannbänder sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Auch kleine und leichte Gegenstände sichern.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.

Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.

Geeignete Spanngurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Taschenhaken (Limousine)



Abb. 136 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Im Gepäckraum oben rechts kann sich ein herunterklappbarer Taschenhaken zum Aufhängen leichter Einkaufstaschen befinden.

- Taschenhaken an der Schlaufe ⇒ Abb. 136 nach unten ziehen.
- Taschen einhängen.

WARNUNG

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

HINWEIS

Der Taschenhaken darf maximal mit 2,5 kg belastet werden.

Taschenhaken (Variant)

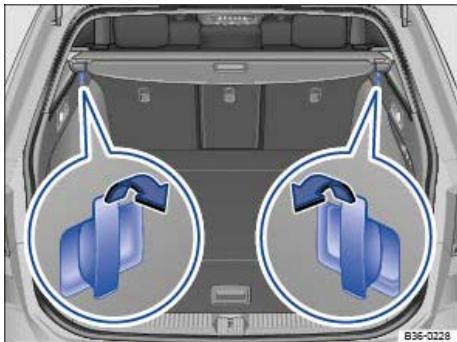


Abb. 137 Im Gepäckraum: Taschenhaken vorn.



Abb. 138 Im Gepäckraum: Taschenhaken hinten.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

An den Taschenhaken können leichte Einkaufstaschen im Gepäckraum aufgehängt werden.

Taschenhaken vorn

Im vorderen Bereich des Gepäckraums befinden sich links und rechts aufklappbare Taschenhaken [⇒ Abb. 137](#).

Zum *Aufklappen*, in Pfeilrichtung am Taschenhaken ziehen.

Zum *Einklappen*, entgegen der Pfeilrichtung auf den Taschenhaken drücken.

Taschenhaken hinten

Im hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich links und rechts feste Taschenhaken [⇒ Abb. 138](#).

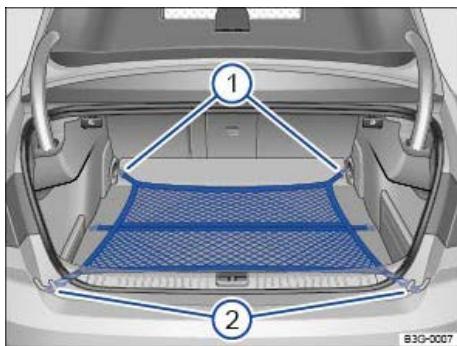
⚠️ **WARNUNG**

Niemals die Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

❗ **HINWEIS**

Jeder Taschenhaken darf maximal mit 2,5 kg belastet werden.

Gepäcknetz (Limousine)



[Abb. 139 Im Gepäckraum: Eingehängtes Gepäcknetz.](#)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ ⚠️ Einleitung zum Thema](#)

Das Gepäcknetz kann helfen, das Verrutschen leichteren Ladeguts im Gepäckraum zu verhindern. Im Gepäcknetz befindet sich eine Tasche mit Reißverschluss, um kleinere Gegenstände verstauen zu können.

Gepäcknetz flach auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen an der Rücksitzlehne [⇒ Abb. 139](#) (1) einhängen. Der Reißverschluss des Gepäcknetzes muss dabei nach oben zeigen
- Die Haken am anderen Ende des Gepäcknetzes in die Verzurrösen an der Ladekante [⇒ Abb. 139](#) (2) einhängen.

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung .

- Haken und Schlaufen des Gepäcknetzes an den Verzurrösen aushängen.
- Gepäcknetz im Gepäckraum verstauen.

⚠️ **WARNUNG**

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus der Verzurröse springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herausschnellende Haken beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken des Gepäcknetzes zurück schnellt, entsteht ein Verletzungsrisiko.

Gepäcknetz (Variant)



Abb. 140 Im Gepäckraum: Flach eingehängtes Gepäcknetz.



Abb. 141 Im Gepäckraum: Gepäcknetz an der Ladekante eingehängt.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  Einleitung zum Thema

Das Gepäcknetz kann helfen, das Verrutschen leichteren Ladeguts im Gepäckraum zu verhindern. Im Gepäcknetz befindet sich eine Tasche mit Reißverschluss, um kleinere Gegenstände verstauen zu können.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie das Gepäcknetz im Gepäckraum eingehängt werden kann.

Gepäcknetz flach auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen \Rightarrow Abb. 140(1) einhängen. Der Reißverschluss des Gepäcknetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen \Rightarrow Abb. 140(2) einhängen.

Gepäcknetz an der Ladekante einhängen

- Mittlere Haltebänder des Gepäcknetzes mit den Ringen an die Taschenhaken \Rightarrow Abb. 141(1) hängen. Der Reißverschluss des Gepäcknetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Haken in die Verzurrösen einhängen \Rightarrow Abb. 141(2) .

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung \Rightarrow 

- Haken und Schlaufen des Gepäcknetzes an den Verzurrösen bzw. den Taschenhaken aushängen.
- Gepäcknetz im Gepäckraum verstauen.

WARNUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus der Verzurröse springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herausschnellende Haken beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken des Gepäcknetzes zurück schnellt, entsteht ein Verletzungsrisiko.

Gepäckraumboden (Limousine)



Abb. 142 Im Gepäckraum: Eingehängter Gepäckraumboden.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

- Griff des Gepäckraumbodens aufklappen.
- Die Gepäckraumabdeckung mit dem im Griff integrierten Haken an die Dichtung am oberen Rand des Gepäckraums einhängen
⇒ Abb. 142 (Pfeil).

Unter dem Gepäckraumboden können die folgenden Fahrzeugausrüstungen untergebracht sein:

- Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#).
- Pannenset ⇒ [Pannenset](#).
- Reserverad ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Subwoofer ⇒ [Radwechsel](#).

Volkswagen empfiehlt, Gegenstände mithilfe von Spannbändern an den Verzurrösen zu verzurren.

Gepäckraumboden (Variant)

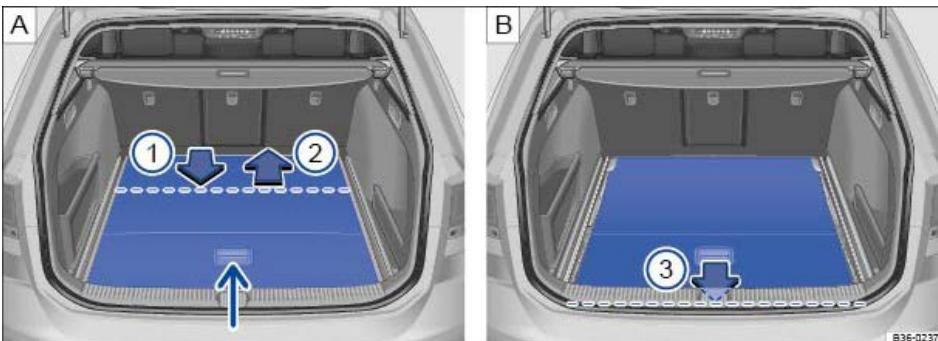


Abb. 143 Im Gepäckraum: Gepäckraumboden versenken.

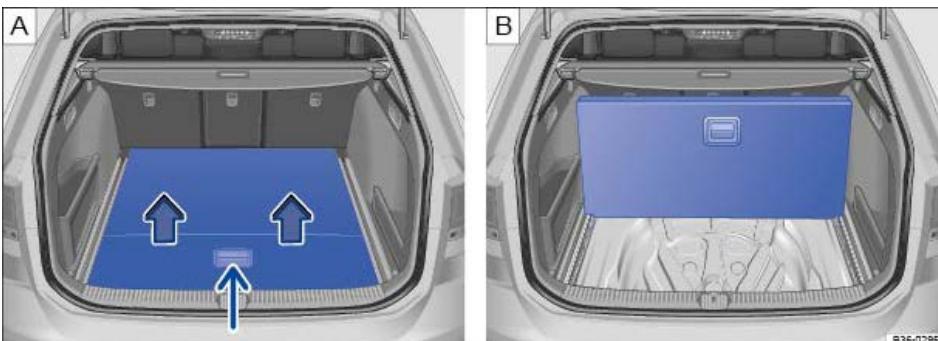


Abb. 144 Im Gepäckraum: Gepäckraumboden aufstellen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Der Gepäckraumboden ist versenkbare, aufstellbar und faltbar.

Unter dem Gepäckraumboden können die folgenden Fahrzeugausrüstungen untergebracht sein:

- Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#).
- Pannenset ⇒ [Pannenset](#).
- Reserverad oder Notrad ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).

- Subwoofer ⇒ [Radwechsel](#) .

Gepäckraumboden versenken

Ausstattungsabhängig kann der Gepäckraumboden versenkt werden, um größere Gegenstände im Gepäckraum unterbringen zu können.

- Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Gepäckraumboden am Griff ⇒ [Abb. 143](#)  (kleiner Pfeil) anheben und ankippen.
- Den Gepäckraumboden in Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 143](#)  (1) über die Ladekante bis etwa zur gestrichelten Linie ziehen. Der vordere Teil des Gepäckraumbodens muss dabei nach unten klappen.
- Den Gepäckraumboden in Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 143](#)  (2) bis zum Anschlag schieben. Der Gepäckraumboden liegt jetzt in der unteren Position.
- Den Gepäckraumboden in Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 143](#)  (3) bis zum Anschlag an die Ladekante ziehen.

Gepäckraumboden aufstellen oder falten

Zwischen dem aufgestellten Gepäckraumboden und der Rücksitzlehne können Gegenstände transportiert werden.

- Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Gepäckraumboden am Griff ⇒ [Abb. 144](#)  (kleiner Pfeil) anheben und wie gezeigt aufstellen ⇒ [Abb. 144](#)  (B).
- Um den Gepäckraumboden zu falten, den aufgestellten Gepäckraumboden ⇒ [Abb. 144](#)  (B) nach vorn drücken, bis er zusammengefaltet liegen bleibt.

WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Auch wenn der Gepäckraumboden richtig aufgestellt ist, sind Gegenstände zu sichern.
- Gegenstände zwischen der Rücksitzbank und dem Gepäckraumboden bis maximal 2/3 der aufgestellten Gepäckraumbodenhöhe verstauen.
- Gegenstände zwischen der Rücksitzbank und dem aufgestellten Gepäckraumboden dürfen ein Gewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.



Volkswagen empfiehlt, Gegenstände mithilfe von Spannbändern an den Verzurrösen zu verzurren.

Teilbarer Gepäckraumboden (Variant)



Abb. 145 Im Gepäckraum: Teilbarer Gepäckraumboden.



Abb. 146 Im Gepäckraum: Geteilter Gepäckraumboden.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Mithilfe des teilbaren Gepäckraumbodens kann der Gepäckraum in 2 Bereiche unterteilt werden.

Teilbaren Gepäckraumboden aufstellen

- Gepäckraumklappe öffnen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .
- Teilbaren Gepäckraumboden an der Griffmulde ⇒ [Abb. 145\(1\)](#) anfassen und in Pfeilrichtung senkrecht aufstellen.
- Darauf achten, dass der Griff im Gepäckraumboden ⇒ [Abb. 145\(2\)](#) ordnungsgemäß eingerastet ist.
- Gepäckraumklappe ggf. schließen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .

Teilbaren Gepäckraumboden herunterklappen

- Gepäckraumklappe öffnen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .
- Aufgestellten teilbaren Gepäckraumboden entgegen der Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 145](#) herunterklappen.
- Gepäckraumklappe ggf. schließen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .

An der zur Ladekante gerichteten Seite des teilbaren Gepäckraumbodens ist ein Halteband zum Fixieren von kleineren Gegenständen angebracht.

WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Auch wenn der teilbare Gepäckraumboden richtig aufgestellt ist, sind Gegenstände zu sichern.



Bei Fahrzeugen mit teilbarem Gepäckraumboden besitzt der Griff am Gepäckraumboden eine Verriegelungsfunktion.

Verschiebbarer Gepäckraumboden (Variant)



Abb. 147 Im Gepäckraum: Verschiebbarer Gepäckraumboden.

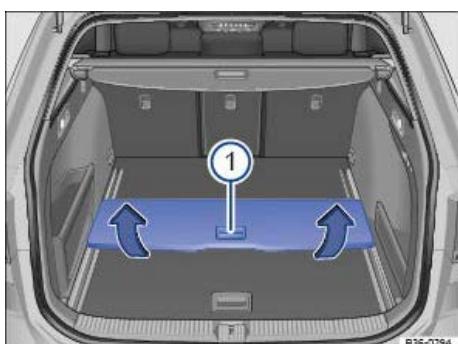


Abb. 148 Im Gepäckraum: Verschiebbaren Gepäckraumboden ausbauen.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Auf dem verschiebbaren Gepäckraumboden können schwere Gegenstände leichter innerhalb des Gepäckraums verschoben werden.

Gepäckraumboden verschieben

- Gepäckraumklappe öffnen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .
- Taste am Griff ⇒ [Abb. 147](#) (1) gedrückt halten und verschiebbaren Gepäckraumboden auf den Schienen nach vorn oder nach hinten schieben ⇒ [Abb. 147](#) .

- Gepäckraumklappe ggf. schließen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .

Verschiebbaren Gepäckraumboden ausbauen

- Gepäckraumklappe öffnen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .
- Taste am Griff ⇒ [Abb. 148](#) (1) gedrückt halten und verschiebbaren Gepäckraumboden am Griff in Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 148](#) nach oben aus den Schienen heben.
- Gepäckraumklappe ggf. schließen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .

Verschiebbaren Gepäckraumboden einbauen

- Gepäckraumklappe öffnen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .
- Verschiebbaren Gepäckraumboden mit dem Griff in Richtung Ladekante auf die Schienen legen und dabei die Taste am Griff ⇒ [Abb. 148](#) (1) gedrückt halten, bis der verschiebbare Gepäckraumboden korrekt auf den Schienen aufliegt.
- Prüfen, ob sich der verschiebbare Gepäckraumboden bei gedrückter Taste am Griff ordnungsgemäß auf den Schienen bewegen lässt.
- Gepäckraumklappe ggf. schließen ⇒ [Gepäckraumklappe](#) .

⚠️ WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Gegenstände auf dem verschiebbaren Gepäckraumboden sind zu sichern.
- Niemals Personen oder Kinder auf dem verschiebbaren Gepäckraumboden befördern.

Spanngurt (Variant)

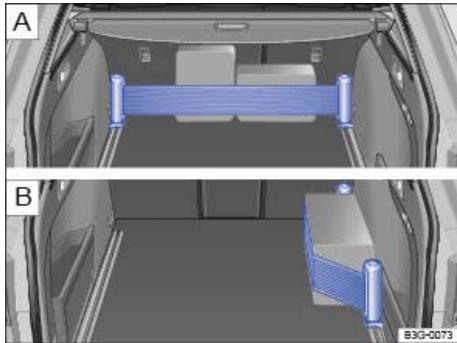


Abb. 149 Im Gepäckraum: Spanngurt auf 2 Schienen befestigt. Spanngurt auf einer Schiene befestigt.

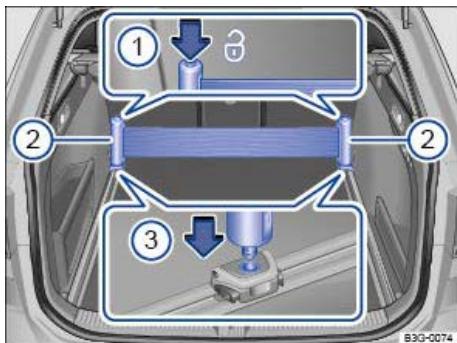


Abb. 150 Im Gepäckraum: Spanngurt ein- und ausbauen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **⚠️ Einleitung zum Thema**

Mit dem Spanngurt können lose Gegenstände entlang des Schienensystems fixiert werden.

Der Spanngurt wird auf den verschiebbaren Verzurrösen ⇒ [Verzurrösen \(Variant\)](#) befestigt. Es werden zwei verschiebbare Verzurrösen benötigt, zwischen denen der Spanngurt gespannt wird.

Der Spanngurt kann je nach Bedarf zwischen der linken und rechten Seite des Schienensystems ⇒ [Abb. 149](#) **A** oder auf einer einzelnen Schiene ⇒ [Abb. 149](#) **B** gespannt werden.

Spanngurt einbauen

- Verschiebbare Verzurrösen an die gewünschte Position auf dem Schienensystem bringen.
- Spanngurt aus der mitgelieferten Tasche nehmen.
- Halter des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (2) in beide Hände nehmen und beide Tasten des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (1) drücken und gedrückt halten.
- Spanngurt auf die erforderliche Breite auseinander ziehen.
- Die Halter des Spanngurts nacheinander in die Aussparung der jeweiligen verschiebbaren Verzurröse \Rightarrow Abb. 150 (3) einsetzen und einrasten lassen.
- Tasten des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (1) loslassen.
- Gegebenenfalls die verschiebbaren Verzurrösen mit dem Spanngurt auf dem Schienensystem nachjustieren.
- Den zu befestigenden Gegenstand hinter den Spanngurt legen.
- Tasten des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (1) drücken, um den Gurt zu straffen.

Spanngurt ausbauen

- Jeweilige Taste des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (1) drücken und gedrückt halten.
- Halter \Rightarrow Abb. 150 (2) nach oben aus der verschiebbaren Verzurröse ziehen.
- Vorgang für den zweiten Halter wiederholen.
- Halter des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (2) in beide Hände nehmen und beide Tasten des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (1) drücken und gedrückt halten.
- Die beiden Halter des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (2) langsam zusammenführen. Der Spanngurt rollt sich selbsttätig auf.
- Tasten des Spanngurts \Rightarrow Abb. 150 (1) loslassen.
- Spanngurt in die mitgelieferte Tasche legen.

⚠️ WARNUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Die Rücksitzlehne muss sicher eingerastet sein \Rightarrow Sitzfunktionen .
- Die Halter müssen sicher eingerastet sein.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Grundträger und Trägersystem befestigen (Limousine)*
- ⇒ *Tragstäbe und Trägersystem befestigen (Variant)*
- ⇒ *Trägersystem beladen*

Mithilfe von Dachgepäckträgern können sperrige Gegenstände auf dem Fahrzeugdach transportiert werden.

Das Fahrzeugdach ist entwickelt worden, um die Aerodynamik zu optimieren. Herkömmliche Grundträger/Tragstäbe und Trägersysteme können daher nicht mehr an einer Regenrinne befestigt werden.

Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können nur die von Volkswagen frei gegebenen Grundträger/Tragstäbe bzw. Trägersysteme verwendet werden.

Wann sind die Grundträger/Tragstäbe und das Trägersystem abzubauen?

- Wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die notwendige Durchfahrtshöhe überschreitet, z. B. in einer Garage.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- **Nur Variant:** Außenansichten ⇒ *Außenansichten*
- Licht ⇒ *Licht*
- Transportieren ⇒ *Fahrhinweise*
- Umweltbewusst fahren ⇒ *Umweltbewusst fahren*
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ *Wissenswertes zu Rädern und Reifen*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

WARNUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Trägersystem verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

HINWEIS

- Grundträger/Tragstäbe und Trägersystem vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Grundträgern/Tragstäben und eines Trägersystems sowie dem darauf befestigten Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrtshöhen vergleichen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Die Dachantenne, der Wirkungsbereich des Glasdachs und der Gepäckraumklappe dürfen nicht durch die Grundträger/Tragstäbe und das Trägersystem sowie dem darauf befestigten Ladegut beeinträchtigt werden.
- Darauf achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

 Bei montierten Grundträgern/Tragstäben und Trägersystemen wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht.

Grundträger und Trägersystem befestigen (Limousine)

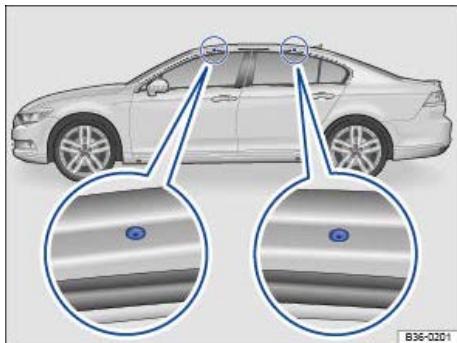


Abb. 151 Unter den Türdichtungsgummis vorn und hinten: Befestigungspunkte für Grundträger.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Grundträger dienen bei der *Limousine* als Basis für spezielle Trägersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfplatten, Skier und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Trägersysteme erforderlich. Geeignetes Zubehör ist bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Grundträger und Trägersystem befestigen

Grundträger und Trägersystem müssen immer korrekt befestigt werden. Die mitgelieferte Montageanleitung der Grundträger bzw. des jeweiligen Trägersystems immer beachten.

Die Bohrungen zur Befestigung der Grundträger befinden sich an den Unterseiten der Dachholme und sind nur bei geöffneter Tür sichtbar \Rightarrow Abb. 151 .

Nach erfolgter Montage der Grundträger, kann das jeweilige Trägersystem gemäß der mitgelieferten Montageanleitung an den Grundträgern befestigt werden.

WARNUNG

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger und des Trägersystems und deren unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Grundträger und Trägersysteme nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Die Grundträger nur an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen \Rightarrow Abb. 151 .
- Grundträger und Trägersystem immer ordnungsgemäß montieren.
- Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt prüfen und ggf. nach kurzer Fahrt nachziehen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Spezielle Trägersysteme für Räder, Skier, Surfplatten usw. immer richtig montieren.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an den Grundträgern oder dem Trägersystem vornehmen.



Mitgelieferte Montageanleitung der Grundträger und des jeweiligen Trägersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen.

Tragstäbe und Trägersystem befestigen (Variant)

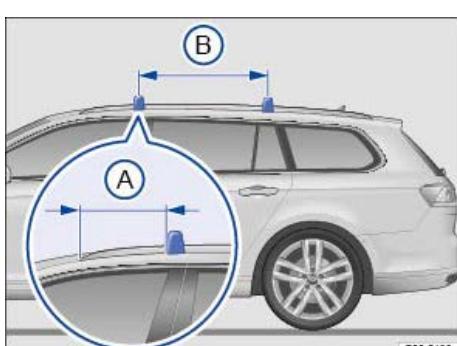


Abb. 152 Dachreling: Befestigung der Tragstäbe.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Tragstäbe dienen beim *Variant* als Basis für spezielle Trägersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfplatten, Skatern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Trägersysteme erforderlich. Geeignetes Zubehör ist bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Tragstäbe und Trägersystem befestigen

Tragstäbe und Trägersystem müssen immer korrekt befestigt werden. Die mitgelieferte Montageanleitung des Trägersystems ist unbedingt zu beachten.

Die Tragstäbe werden an der Dachreling montiert. Dabei muss der Abstand des vorderen Tragstabs zum vorderen Dachrelingfuß ⇒ [Abb. 152\(A\)](#) **39 cm** betragen. Der Abstand der Tragstäbe zueinander ⇒ [Abb. 152\(B\)](#) sollte etwa **75,5 cm** betragen.

Nach erfolgter Montage der Tragstäbe kann das jeweilige Trägersystem gemäß der mitgelieferten Montageanleitung an den Tragstäben befestigt werden.



WARNUNG

Unsachgemäße Befestigung der Tragstäbe und des Trägersystems und deren unsachgemäße Benutzung kann zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Tragstäbe und Trägersysteme nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Die Tragstäbe immer ordnungsgemäß montieren. Dabei die in der Abbildung gezeigten Abstände einhalten ⇒ [Abb. 152](#).
- Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt prüfen und ggf. nach kurzer Fahrt nachziehen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Spezielle Trägersysteme für Räder, Skier, Surfplatten usw. immer richtig montieren.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an den Tragstäben oder dem Trägersystem vornehmen.



Mitgelieferte Montageanleitung der Tragstäbe und des jeweiligen Trägersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen.

Trägersystem beladen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn Grundträger/Tragstäbe und Trägersystem ordnungsgemäß montiert sind ⇒ .

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **100 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Trägersystems, der Grundträger/Tragstäbe und des auf dem Dach beförderten Ladeguts ⇒ .

Immer über das Gewicht des Trägersystems, der Grundträger/Tragstäbe und des zu transportierenden Ladeguts informieren und ggf. wiegen. Niemals die maximal zulässige Dachlast überschreiten.

Bei der Verwendung von Grundträgern/Tragstäben und Trägersystemen mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Trägersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ⇒ .

Befestigungen kontrollieren

Nachdem die Grundträger/Tragstäbe und das Trägersystem befestigt worden sind, müssen nach kurzer Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen und Befestigungen kontrolliert werden.

WARNUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Die Belastbarkeit der Grundträger/Tragstäbe und des Trägersystems nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

WARNUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Trägersystem fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrlleinen oder Spannbänder verwenden.
- Ladegut ordnungsgemäß sichern.

Anhängerbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Kontrollleuchte](#)
- ⇒ [Technische Voraussetzungen](#)
- ⇒ [Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf](#)
- ⇒ [Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren](#)
- ⇒ [Anhänger anhängen und verbinden](#)
- ⇒ [Anhänger beladen](#)
- ⇒ [Mit einem Anhänger fahren](#)
- ⇒ [Gespannstabilisierung](#)
- ⇒ [Anhängevorrichtung nachrüsten](#)

Länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger und die Verwendung einer Anhängevorrichtung beachten.

Das Fahrzeug ist normalerweise für den Transport von Personen entwickelt worden und kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern erfordert auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Bei winterlichen Temperaturen am Fahrzeug **und** am Anhänger Winterreifen montieren.

Stützlast

Die **maximal** zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhägevorrichtung darf **90 kg** nicht überschreiten.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Bei einer werkseitig eingebauten oder bei einer von Volkswagen nachgerüsteten Anhägevorrichtung funktioniert das Start-Stopp-System wie gewohnt. Es müssen keine Besonderheiten beachtet werden.

Wenn der angekuppelte Anhänger nicht erkannt wird oder bei Anhägevorrichtungen, die nicht von Volkswagen nachgerüstet wurden, muss vor dem Anhängerbetrieb das Start-Stopp-System über die Taste im unteren Teil der Mittelkonsole manuell deaktiviert werden und während des gesamten Anhängerbetriebs deaktiviert bleiben ⇒ .

Fahrzeuge mit Fahrprofilauswahl

Bei einer werkseitig eingebauten und bei einer von Volkswagen nachgerüsteten Anhägevorrichtung wird das Fahrprofil **Eco** gesperrt, wenn ein Anhänger angekuppelt wird.

Wenn das Fahrzeug zu dem Zeitpunkt auf das Fahrprofil **Eco** eingestellt ist, wenn der Anhänger angekuppelt wird, erfolgt automatisch ein Wechsel zum Fahrprofil **Normal**. Kann der angekuppelte Anhänger nicht erkannt werden oder bei Anhägevorrichtungen, die nicht von Volkswagen nachgerüstet wurden, muss vor dem Anhängerbetrieb das Fahrprofil **Normal** manuell gewählt werden ⇒ .

Wenn der Anhänger abgekuppelt wurde, muss die Zündung einmal aus- und eingeschaltet werden, um das Fahrprofil **Eco** wieder einzuschalten.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#)
- Licht ⇒ [Licht](#)
- Umweltbewusst fahren ⇒ [Umweltbewusst fahren](#)
- Anfahrrassenzsysteme ⇒ [Anfahrrassenzsysteme](#)
- Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) ⇒ [Anhängerrangierassistent \(Trailer Assist\)](#)
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Das Transportieren von Personen in einem Anhänger ist lebensgefährlich und kann gesetzeswidrig sein.

WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Anhängevorrichtung nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an der Anhängevorrichtung vornehmen.
- Um das Verletzungsrisiko bei Heckkollisionen und für Fußgänger sowie Fahrradfahrer bei parkenden Fahrzeugen zu reduzieren, immer den Kugelkopf einschwenken bzw. entfernen, wenn kein Anhänger verwendet wird.
- Niemals eine gewichtsverteilende oder lastausgleichende Anhängevorrichtung montieren. Das Fahrzeug wurde für diese Arten von Anhängevorrichtungen nicht entworfen. Die Anhängevorrichtung kann versagen und den Anhänger vom Fahrzeug reißen.

WARNUNG

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und Unfälle verursachen.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrlieinen oder Spannbändern sichern.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können eher kippen als Anhänger mit niedrigem Schwerpunkt.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen.
- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) (in Ausnahmefällen auch 100 km/h (60 mph)) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Länderspezifische Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhänger unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen können.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen strecken zu wollen.

WARNUNG

Bei nicht von Volkswagen nachgerüsteten Anhängevorrichtungen muss das Start-Stopp-System bei Anhängerbetrieb immer manuell deaktiviert sein. Andernfalls kann es zu einer Störung in der Bremsanlage kommen, wodurch Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden können.

- Das Start-Stopp-System immer manuell deaktivieren, wenn ein Anhänger an eine nicht von Volkswagen nachgerüstete Anhängevorrichtung angehängt ist.

 Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird => [Zentralverriegelung und Schließsystem](#) . Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

 Mit einem neuen Motor während der ersten 1000 km nicht mit einem Anhänger fahren => [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#) .

 Volkswagen empfiehlt, vor Fahrten ohne Anhänger, wenn möglich, den Kugelkopf abzunehmen bzw. einzuschwenken. Bei einem Heckaufprall können die Schäden am Fahrzeug bei einem montierten Kugelkopf stärker sein als ohne.

 Einige nachgerüstete Anhängevorrichtungen decken die Aufnahme für die Abschleppöse hinten ab. In diesen Fällen kann die Abschleppöse nicht mehr zum An- oder Abschleppen von anderen Fahrzeugen verwendet werden. Daher sollte der abgenommene Kugelkopf einer nachgerüsteten Anhängevorrichtung immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Kontrollleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Kugelkopf der Anhängevorrichtung nicht verriegelt.	Verriegelung der Anhängevorrichtung prüfen ⇒ Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf .

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Technische Voraussetzungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Wenn das Fahrzeug **werkseitig** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurde, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich Notwendige bereits berücksichtigt.

Als **Nachrüstlösung** nur eine Anhängevorrichtung verwenden, die für das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers frei gegeben ist, der gezogen werden soll. Die Anhängevorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet sein und sicher am Fahrgestell des Fahrzeugs befestigt werden. Nur eine Anhängevorrichtung verwenden, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben ist. Immer die Angaben des Herstellers der Anhängevorrichtung prüfen und beachten. Niemals einen Gewichtsverteiler oder Lastenverteiler als Anhängevorrichtung montieren.

Stoßfängermontierte Anhängevorrichtung

Niemals eine Anhängevorrichtung am Stoßfänger oder dessen Befestigung montieren. Eine Anhängevorrichtung darf die Wirkung der Stoßfänger nicht beeinträchtigen. Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen. In regelmäßigen Abständen prüfen, ob die Anhängevorrichtung festsitzt.

Motorkühlsystem

Das Fahren mit einem Anhänger bedeutet für den Motor und das Kühlsystem eine erhöhte Belastung. Das Kühlsystem muss genügend Kühlmittel enthalten und für die zusätzliche Belastung durch den Anhängerbetrieb ausgelegt sein.

Anhängerbremse

Wenn der Anhänger eine eigene Bremsanlage hat, sind die gültigen Bestimmungen zu beachten. Die Bremsanlage des Anhängers darf niemals mit der Bremsanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Abreißseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden ⇒ [Anhänger anhängen und verbinden](#).

Anhangerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen ⇒ [Anhänger anhängen und verbinden](#).

Niemals die Anhangerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Bei Unsicherheiten, ob der Anhänger korrekt elektrisch verbunden ist, bei einem Fachbetrieb nachfragen. Volkswagen empfiehlt dafür einen Volkswagen Partner.

Außenspiegel

Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln des Zugfahrzeugs eingesehen werden kann, sind je nach länderspezifischen Bestimmungen zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Die Außenspiegel müssen vor der Fahrt eingestellt werden und ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Maximale Leistungsaufnahme des Anhängers

Verbraucher	Europa, Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika	Australien
Bremslichter insgesamt	84 Watt	108 Watt
Blinklicht je Seite	42 Watt	54 Watt
Standlichter insgesamt	100 Watt	100 Watt
Rücklichter insgesamt	42 Watt	54 Watt
Nebelschlusslicht	42 Watt	54 Watt
Niemals die angegebenen Werte überschreiten!		

⚠️ WARNUNG

Eine unsachgemäß angebaute oder falsche Anhängevorrichtung kann dazu führen, dass der Anhänger vom Fahrzeug abreißt und schwere Verletzungen verursacht.

❗️ HINWEIS

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

i Volkswagen empfiehlt aufgrund der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektions-Intervallen warten zu lassen.

i In einigen Ländern muss ein zusätzlicher Feuerlöscher mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers mehr als 2500 kg beträgt.

Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf



Abb. 153 Im Gepäckraum rechts: Taste zum Entriegeln des Kugelkopfs.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => ⚠️ Einleitung zum Thema

Der Kugelkopf der Anhängevorrichtung befindet sich im Stoßfänger. Der elektrisch entriegelbare Kugelkopf kann nicht abgenommen werden.

Im Schwenkbereich des Kugelkopfs dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände befinden => ⚠️ .

Kugelkopf entriegeln und herausschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektronische Parkbremse einschalten => *Bremsen, Anhalten und Parken* .
- Motor abstellen.

- Gepäckraumklappe öffnen.
- Taste \Rightarrow Abb. 153 kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt und schwenkt selbstständig heraus. Die Kontrollleuchte in der Taste \Rightarrow Abb. 153 blinkt.
- Kugelkopf mit der Hand weiterschwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste dauerhaft aufleuchtet.
- Gepäckraumklappe schließen.
- Wenn eine Staubschutzkappe auf dem Kugelkopf montiert ist, Staubschutzkappe vor dem Ankuppeln eines Anhängers entfernen und aufbewahren.

Kugelkopf einschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektronische Parkbremse einschalten.
- Motor abstellen.
- Anhänger abkuppeln und die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen. Gegebenenfalls Adapterstücke von der Anhängersteckdose entfernen.
- Staubschutzkappe (sofern vorhanden) auf den Kugelkopf aufstecken.
- Gepäckraumklappe öffnen.
- Taste \Rightarrow Abb. 153 kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt.
- Kugelkopf per Hand unter den Stoßfänger schwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste \Rightarrow Abb. 153 dauerhaft aufleuchtet.
- Gepäckraumklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte

- Wenn die Kontrollleuchte in der Taste \Rightarrow Abb. 153 blinkt, ist der Kugelkopf entweder noch nicht ordnungsgemäß eingerastet oder er ist beschädigt \Rightarrow .
- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Gepäckraumklappe dauerhaft leuchtet, ist der Kugelkopf korrekt verrastet in herausgeschwenkter oder eingeschwenkter Position.
- Die Kontrollleuchte in der Taste verlischt etwa eine Minute nachdem die Gepäckraumklappe geschlossen wurde.

WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Den Kugelkopf nur verwenden, wenn er ordnungsgemäß eingerastet ist.
- Darauf achten, dass sich weder Personen noch Tiere oder Gegenstände im Schwenkbereich des Kugelkopfs befinden.
- Niemals mit Hilfsmitteln oder Werkzeugen in den Schwenkvorgang des Kugelkopfs eingreifen.
- Niemals die Taste \Rightarrow Abb. 153 betätigen, wenn ein Anhänger angekuppelt ist oder sich auf dem Kugelkopf ein Gepäckträger oder sonstige Anbauteile befinden.
- Wenn der Kugelkopf nicht richtig einrastet, Anhängevorrichtung nicht benutzen und von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Wenn Störungen in der elektrischen Anlage oder an der Anhängevorrichtung selbst vorliegen, dann die Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Wenn der kleinste Durchmesser der Kugel kleiner als 49 mm ist, niemals Anhängevorrichtung benutzen.

HINWEIS

Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler nicht direkt auf den schwenkbaren Kugelkopf oder die eingebaute Anhängersteckdose richten. Dichtungen könnten beschädigt oder das für die Schmierung notwendige Fett ausgewaschen werden.

-
-  Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen.

Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Das zulässige Gesamtgewicht (Trägersystem inklusive Zuladung) beträgt **75 kg**. Die maximal zulässige Ausladung des Trägersystems am Kugelkopf darf 700 mm nicht überschreiten. Es sind nur Trägersysteme zulässig, auf denen maximal 3 Fahrräder montiert werden können. Schwerere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug (Kugelkopf) montieren.

WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängevorrichtung mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Die angegebene Zuladung und Ausladung niemals überschreiten.
- Eine Befestigung des Fahrradträgers am Kugelhals unterhalb der Kupplungskugel ist nicht zulässig, da es aufgrund der Kugelhalsform und je nach Ausführung des Fahrradträgers zu einer Fehlstellung des Fahrradträgers am Fahrzeug kommen kann.
- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.

HINWEIS

Wenn die maximal angegebene Zuladung oder die Ausladung überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.



Volkswagen empfiehlt vor der Fahrt möglichst alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen. Dazu gehören bspw. Fahrradkörbe und -taschen, Kindersitze oder Akkus. Dadurch lässt sich die Windlast sowie der Schwerpunkt des Trägersystems verbessern.

Anhänger anhängen und verbinden

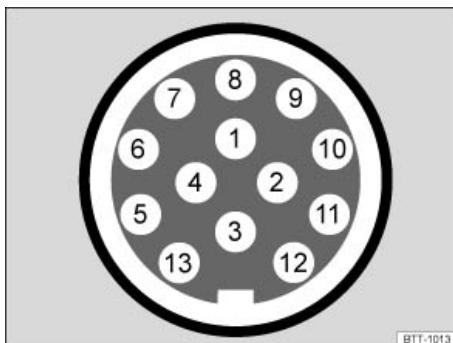


Abb. 154 Prinzipdarstellung: Pin-Belegung der Anhängersteckdose.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Legende zu \Rightarrow Abb. 154 :

Pin	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlusslicht
3	Masse für Pin 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8
4	Blinker rechts
5	Schlusslicht rechts
6	Bremslicht
7	Schlusslicht links
8	Rückfahrlicht
9	Dauerplus
10	Ladeleitung Plus
11	Masse für Pin 10
12	nicht belegt

Anhängersteckdose

Die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger erfolgt über eine 13-polige Anhängersteckdose. Bei laufendem Motor werden elektrische Verbraucher im Anhänger über die elektrische Verbindung (Pin 9 und Pin 10 der Anhängersteckdose) mit Spannung versorgt.

Bei elektrischer Erkennung eines Anhängers werden die Verbraucher im Anhänger über die elektrische Verbindung (Pin 9 und 10) mit elektrischer Spannung versorgt. Pin 9 ist mit Dauerplus belegt, sodass z. B. die Innenbeleuchtung eines Anhängers betrieben werden kann. Elektrische Verbraucher, wie z. B. der Kühlschrank in einem Wohnwagen, werden **nur** bei laufendem Motor (über Pin 10) mit elektrischer Spannung versorgt.

Die Masseleitungen Pin 3, Pin 11 und Pin 13 dürfen nicht miteinander verbunden werden, damit die elektrische Anlage nicht überlastet wird.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** hat, muss ein geeignetes Adapterkabel verwendet werden. Die Funktion des Pin 10 steht dann nicht zur Verfügung.

Abreißseil

Das Abreißseil des Anhängers immer ordnungsgemäß am Zugfahrzeug befestigen. Dabei das Abreißseil etwas durchhängen lassen, um Kurvenfahrten zu ermöglichen. Das Abreißseil darf jedoch im Fahrbetrieb nicht auf dem Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Darauf achten, dass die Anhängerrückleuchten ordnungsgemäß funktionieren und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Darauf achten, dass die maximale Leistungsaufnahme des Anhängers nicht überschritten wird => [Maximale Leistungsaufnahme des Anhängers](#).

Einbindung in die Diebstahlwarnanlage

Unter folgenden Voraussetzungen wird der Anhänger in die Diebstahlwarnanlage eingebunden:

- Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängevorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig, störungsfrei und unbeschädigt ist.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger mit LED-Rückleuchten unterbrochen wird.

Wenn zu dem Zeitpunkt, an dem der Anhänger angekuppelt wird, das Fahrprofil **Eco** ausgewählt ist, erfolgt automatisch ein Wechsel in das Fahrprofil **Normal**. Kann der angekuppelte Anhänger nicht erkannt werden oder bei Anhängevorrichtungen, die nicht von Volkswagen nachgerüstet wurden, muss vor dem Anhängerbetrieb das Fahrprofil **Normal** manuell gewählt werden. Wurde der Anhänger abgekuppelt, muss die Zündung einmal aus- und wieder eingeschaltet werden, um das Fahrprofil **Eco** wieder einzuschalten.

WARNUNG

Unsachgemäß oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

WARNUNG

Der Kontakt zwischen Pins der Anhängersteckdose kann zu Kurzschlüssen, zur Überlastung der elektrischen Anlage oder zum Ausfall der Beleuchtungsanlage führen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Pins der Anhängersteckdose miteinander verbinden.
- Verbogene Pins von einem Fachbetrieb reparieren lassen.

HINWEIS

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Beispielsweise durch Veränderungen der Zuladung oder eine Reifenbeschädigung hebt und senkt sich das Fahrzeug. Dabei wirken starke Kräfte auf die Anhängevorrichtung und den Anhänger, die zu Beschädigungen am Fahrzeug und am Anhänger führen können.

-  Bei Störungen der elektrischen Anlagen am Fahrzeug oder Anhänger, sowie bei Störungen der Diebstahlwarnanlage, Anlagen von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
-  Wenn bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör am Anhänger eine elektrische Verbindung über die Anhängersteckdose besteht, entlädt sich die Fahrzeughbatterie.
-  Bei geringem Ladezustand der Fahrzeughbatterie wird die elektrische Verbindung zum Anhänger automatisch unterbrochen.

Anhänger beladen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Anhängelast und Stützlast

Die Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann ⇒  . Die Stützlast ist die Last, die senkrecht von oben auf den Kugelkopf der Anhängevorrichtung drückt ⇒ [Fahrzeugdaten](#) .

Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängevorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfiehlt Volkswagen, die maximal zulässige **Stützlast** ⇒ [Stützlast](#) immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die vorhandene Stützlast erhöht das Gewicht auf die Hinterachse und reduziert die mögliche Zuladung im Fahrzeug.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers.

In einigen Ländern sind Anhänger in Klassen eingeteilt. Volkswagen empfiehlt, sich bei einem Fachbetrieb über geeignete Anhänger zu erkundigen.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu die maximal zulässige Stützlast ausnutzen und den Anhänger weder hecklastig noch frontlastig beladen:

- Die Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck für die Räder des Anhängers richtet sich nach der Empfehlung des Anhängerherstellers.

Die Räder des Zugfahrzeugs bei Anhängerbetrieb mit dem maximal zulässigen Reifenfülldruck befüllen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .

WARNUNG

Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.
- Niemals mit dem aktuellen Gewicht an der vorderen und hinteren Achse die maximal zulässige Achslast überschreiten. Niemals mit dem vorderen und hinteren Gewicht des Fahrzeugs das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten.

WARNUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Anhänger immer ordnungsgemäß beladen.
- Ladung immer mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.

Mit einem Anhänger fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Scheinwerfereinstellung

Bei angekuppeltem Anhänger kann sich der vordere Teil des Fahrzeugs anheben und das eingeschaltete Abblendlicht andere Verkehrsteilnehmer blenden. Die Lichtkegel mit der Leuchtweitenregulierung entsprechend absenken. Wenn keine Leuchtweitenregulierung vorhanden ist, die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen.

Besonderheiten beim Fahren mit einem Anhänger

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft bremsen, dann zügig. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts verlängert sich der Bremsweg.
- Vor Gefällestrichen einen kleineren Gang wählen (Schaltgetriebe bzw. Tiptronic-Modus des automatischen Getriebes), um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. Die Bremsanlage könnte sonst überhitzen und ggf. ausfallen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs, und dadurch dessen Fahreigenschaften, haben sich durch die Anhängelast und das erhöhte Gesamtgewicht des Gespanns verändert.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. In dieser Kombination ganz besonders vorsichtig und entsprechend langsam fahren.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Abhängig von der Steigung und dem Gesamtgewicht des Gespanns kann ein geparktes Gespann beim Anfahren leicht zurückrollen.

Mit einem Anhänger an Steigungen wie folgt anfahren:

- Bremspedal treten und halten.
- Taste  einmal drücken, um die elektronische Parkbremse auszuschalten ⇒ [Bremsen, Anhalten und Parken](#) .
- Beim Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten.
- Den 1. Gang bzw. Wählhebelstellung **D/S** einlegen ⇒ [Schalten](#) .
- Taste  ziehen und halten, um das Gespann mit der elektronischen Parkbremse zu halten.
- Bremspedal loslassen.
- Langsam anfahren. Dazu beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal langsam lösen.
- Taste  erst loslassen, wenn vom Motor genügend Antriebskraft zum Anfahren vorhanden ist.

WARNUNG

Unsachgemäßes Ziehen eines Anhängers kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen verursachen.

- Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und den Bremsweg verlängern.
- Immer vorausschauend und umsichtig fahren. Früher als gewöhnlich bremsen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Geschwindigkeit reduzieren, insbesondere beim Bergabfahren.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen strecken zu wollen.
- Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhänger unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen können.

Gespannstabilisierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Wenn ein angekoppelter Anhänger zu schlingern beginnt, kann die Gespannstabilisierung das erkennen und gegenlenken.

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Wenn ein Schlingern des Anhängers erkannt wird, hilft die Gespannstabilisierung automatisch, mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Voraussetzungen für Gespannstabilisierung

- Anhängevorrichtung ist werkseitig montiert oder eine kompatible Anhängevorrichtung ist nachgerüstet worden.
- ESC und ASR sind aktiv. Die Kontrollleuchte  bzw.  im Kombi-Instrument leuchtet nicht.
- Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 60 km/h (37 mph).
- Maximale Stützlast ist ausgenutzt.
- Die Anhänger müssen eine starre Deichsel haben.
- Gebremste Anhänger müssen eine mechanische Auflaufvorrichtung aufweisen.

WARNUNG

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Auf glatter Fahrbahn vorsichtig Gas geben.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.

WARNUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.

- Bei deaktiviertem ESC ist die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.
- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.
- Auf glatten Fahrbahnen mit geringer Haftung kann ein Anhänger trotz Gespannstabilisierung *einknicken*.
-

Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.

- Wenn kein Anhänger angekuppelt ist und sich gleichzeitig ein Stecker in der Anhängersteckdose befindet, z. B. Fahrradträger mit Beleuchtung, kann es in extremen Fahrsituationen automatisch zu plötzlichen Bremsvorgängen kommen.

Anhängevorrichtung nachrüsten

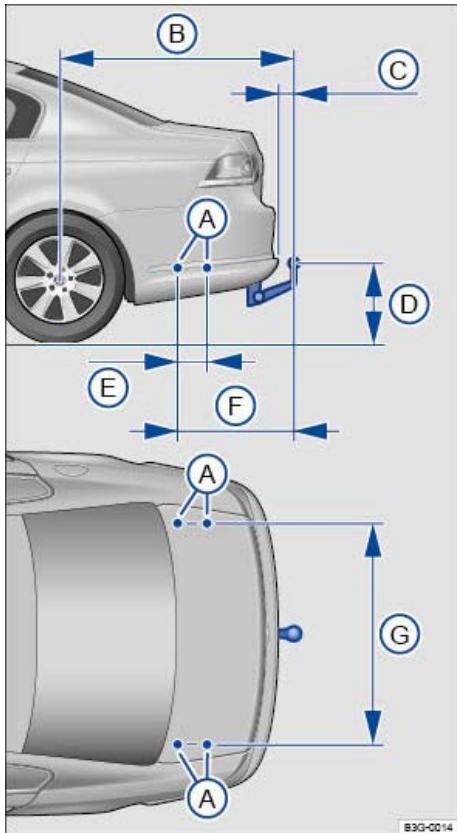


Abb. 155 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängevorrichtung (Limousine).

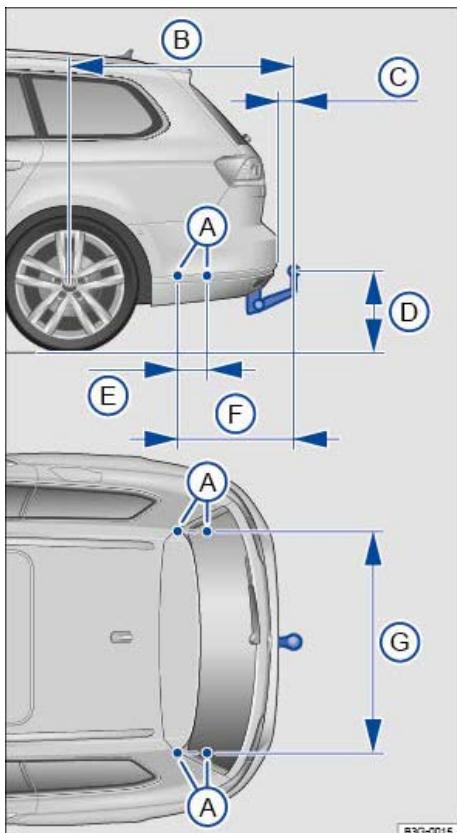


Abb. 156 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängevorrichtung (Variant).



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Volkswagen empfiehlt, das Nachrüsten einer Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es können beispielsweise Umbaumaßnahmen an dem Kühlssystem erforderlich sein oder Wärmeabschirmbleche montiert werden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Die Abstandsmaße sind beim nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung in jedem Fall einzuhalten. Das angegebene Maß von der Mitte des Kugelkopfs bis zur Fahrbahn ⇒ [Abb. 155\(D\)](#) darf auf keinen Fall unterschritten werden. Das gilt auch bei voll beladenem Fahrzeug einschließlich der maximalen Stützlast.

Abstandsmaße ⇒ [Abb. 155](#) bzw. ⇒ [Abb. 156](#) :

- A** Befestigungspunkte
- B** 1196 mm
- C** mind. 65 mm
- D** 350 – 420 mm
- E** 220 mm
- F** 550 mm
- G** 1043 mm

WARNUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen ungeeigneten Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.
- Nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung am Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

WARNUNG

Eine falsch angebaute oder ungeeignete Anhängevorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger vom Zugfahrzeug löst. Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.



Nur Anhängevorrichtungen verwenden, die von Volkswagen für den entsprechenden Wagentyp frei gegeben sind.

Während der Fahrt

Starten, Schalten, Parken

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Kontrollleuchten](#)
- = [Starterknopf](#)
- = [Motor anlassen](#)
- = [Motor abstellen](#)
- = [Elektronische Wegfahrsperrre](#)

Anmerkungen in diesem Kapitel zum automatischen Getriebe gelten sowohl für das 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG® als auch für das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG®.

Anzeige der Wegfahrsperrre

Wenn ein ungültiger Fahrzeugschlüssel verwendet wird, oder bei einer Störung des Systems, erscheint eine entsprechende Anzeige im Display des Kombi-Instruments. Der Motor kann nicht angelassen werden.

Anschieben bzw. Anschließen

Das Fahrzeug sollte aus technischen Gründen **nicht** angeschoben oder angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden
= [Starthilfe](#).

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz => [Fahrzeugschlüsselsatz](#)
- Zentralverriegelung und Schließsystem => [Zentralverriegelung und Schließsystem](#)
- Schalten => [Schalten](#)
- Bremsen, Anhalten und Parken => [Bremsen, Anhalten und Parken](#)
- Lenkung => [Lenkung](#)
- Anfahrrassenzsysteme => [Anfahrrassenzsysteme](#)
- Tanken => [Tanken](#)
- Kraftstoff => [Kraftstoff](#)
- Notschließen oder -öffnen => [Notschließen oder -öffnen](#)
- Starthilfe => [Starthilfe](#)
- An- und Abschleppen => [An- und Abschleppen](#)

WARNUNG

Ein Abstellen des Motors während der Fahrt macht es schwieriger, das Fahrzeug anzuhalten. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Brems- und lenkungsunterstützende Systeme, das Airbag-System, die Gurtstraffer sowie andere Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug sind nur bei laufendem Motor aktiv.
- Stellen Sie niemals den Motor ab oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

WARNUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motors reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Motor niemals starten oder laufen lassen, wenn Öl, Kraftstoff oder andere leicht entflammbare Betriebsstoffe unter dem Fahrzeug oder in seiner Nähe sind oder aus dem Fahrzeug austreten, z. B. infolge einer Beschädigung.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen, insbesondere nicht bei eingelegtem Gang bzw. eingelegter

WARNUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motors reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Motor niemals starten oder laufen lassen, wenn Öl, Kraftstoff oder andere leicht entflammbare Betriebsstoffe unter dem Fahrzeug oder in seiner Nähe sind oder aus dem Fahrzeug austreten, z. B. infolge einer Beschädigung.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen, insbesondere nicht bei eingelegtem Gang bzw. eingelegter Fahrstufe. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, das Schäden, Brände und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder den Dieselpartikelfilter verwenden.

Kontrollleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Vorglühen des Dieselmotors vor dem Anlassen.	⇒ Motor anlassen .
	Bremspedal nicht getreten.	Zum Starten des Motors Bremspedal treten.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Wenn das Fahrzeug stehen bleibt oder für Reparaturen abgestellt werden muss, Fahrzeug immer im sicheren Abstand zur Straße abstellen, Warnblinkanlage einschalten, den Motor abstellen und andere Sicherungsmaßnahmen ergreifen, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Starterknopf



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Der Starterknopf ersetzt das Zündschloss
(Press & Drive).



Abb. 175 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Starterknopf.

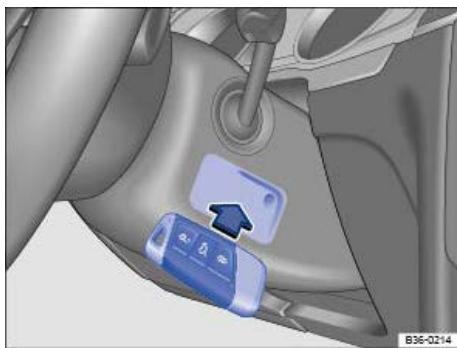


Abb. 176 An der Lenksäule rechts: Notstartfunktion.

Das Fahrzeug wird per Starterknopf angelassen (Press & Drive). Dafür muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeuginnenraums im Bereich der Vorder- oder Rücksitze befinden.

Bei Fahrzeugen mit Keyless Access ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#) kann das Fahrzeug auch gestartet werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Gepäckraum befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert ⇒ [Lenkung](#) .

Zündung manuell ein- oder ausschalten

Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen ⇒ .

Automatisches Ausschalten der Zündung

Wenn der Fahrer sich bei eingeschalteter Zündung mit dem Fahrzeugschlüssel vom Fahrzeug entfernt, schaltet sich die Zündung nach einiger Zeit automatisch aus. Wenn zu diesem Zeitpunkt das Abblendlicht eingeschaltet war, leuchtet für etwa 30 Minuten das Standlicht weiter. Das Standlicht kann durch Verriegeln des Fahrzeugs ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#) oder manuell ausgeschaltet werden ⇒ [Licht](#) .

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, Notstartfunktion durchführen. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Fahrzeugschlüssel unmittelbar nach dem Drücken des Starterknopfs rechts an die Lenksäulenverkleidung halten ⇒ [Abb. 176](#) .
- Die Zündung wird automatisch eingeschaltet und ggf. wird der Motor gestartet.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfs abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf 2-mal innerhalb von 3 Sekunden drücken oder einmal länger als eine Sekunde drücken ⇒ .
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Automatisches Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, wird die Zündung des Fahrzeugs im aktiven Motorstopp bei Fahrzeugstillstand automatisch ausgeschaltet:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist abgelegt.
- Kein Pedal ist getreten.
- Die Fahrertür geöffnet wird.

Nach automatischer Deaktivierung der Zündung bei eingeschaltetem Abblendlicht  bleibt das Standlicht eingeschaltet und verlischt nach etwa 30 Minuten selbsttätig.

Das Standlicht verlischt ebenfalls, wenn das Fahrzeug verriegelt wird oder das Licht manuell ausgeschaltet wird.

WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Einschalten der Zündung das Brems- oder Kupplungspedal *nicht* treten, da der Motor sonst sofort starten könnte.

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.

 Vor Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung manuell ausschalten und ggf. die Hinweise im Display des Kombi-Instruments beachten.

 Längere Standzeiten mit eingeschalteter Zündung können dazu führen, dass sich die Fahrzeughinterseite entlädt und der Motor sich nicht mehr starten lässt.

 Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kann der Motorstart verzögert einsetzen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

Motor anlassen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Schritt	Fahrzeug mit dem Starterknopf \Rightarrow Starterknopf (Press & Drive) anlassen.
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.
1 a.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten und halten, bis der Motor angelassen ist.
2.	Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung P oder N bringen.
3.	Starterknopf kurz drücken \Rightarrow Abb. 175 – kein Gas geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.
4.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa einer Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen \Rightarrow Notstartfunktion .
5.	Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll \Rightarrow Bremsen, Anhalten und Parken .

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, insbesondere nicht bei eingelegtem Gang bzw. eingelegter Fahrstufe. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, das Schäden, Brände oder schwere Verletzungen verursachen kann.

WARNUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden.

HINWEIS

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird, den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Fahrzeug zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

 Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Fensterscheiben sofort losfahren. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

-  Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.
-  Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.
-  Bei Außentemperaturen kälter als +5 °C (+41 °F) kann es bei Fahrzeugen mit Dieselmotor zu leichter Qualmbildung unter dem Fahrzeug kommen, wenn der kraftstoffbetriebene Zuheizer eingeschaltet ist.

Motor abstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Schritt	Fahrzeug mit dem Starterknopf ⇒ Starterknopf abstellen.
1.	Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen ⇒  .
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.
3.	Bei automatischem Getriebe Wählhebel auf P stellen.
4.	Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Bremsen, Anhalten und Parken .
5.	Starterknopf kurz drücken ⇒ Abb. 175 . Wenn sich der Motor nicht abstellen lässt, Notabschaltung durchführen ⇒ Notabschaltung .
6.	Bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

WARNUNG

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Deshalb muss bei ausgeschaltetem Motor zum Bremsen mehr Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Bei ausgeschaltetem Motor muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kann die Lenksäulenverriegelung einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug länger mit hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa 2 Minuten in der Neutralstellung laufen lassen, bevor er abgestellt wird.

 Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Elektronische Wegfahrsperre

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass der Motor mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperre automatisch deaktiviert, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).

Die elektronische Wegfahrsperrre wird automatisch aktiviert, sobald sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel mehr innerhalb des Fahrzeugs befindet ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#) .

Deshalb kann der Motor nur mit einem passend codierten Volkswagen Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem Volkswagen Partner erhältlich ⇒ [Fahrzeugschlüsselsatz](#) .

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Anzeige. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.



Nur mit Volkswagen Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Schalten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Warn- und Kontrollleuchten](#)
- ⇒ [Pedale](#)
- ⇒ [Schaltgetriebe: Gang einlegen](#)
- ⇒ [Doppelkupplungsgetriebe DSG](#)
- ⇒ [Automatisches Getriebe: Gang einlegen](#)
- ⇒ [Mit der Tiptronic schalten](#)
- ⇒ [Fahren mit automatischem Getriebe](#)
- ⇒ [Funktionsstörung des automatischen Getriebes](#)
- ⇒ [Gangempfehlung](#)

Anmerkungen in diesem Kapitel zum automatischen Getriebe gelten sowohl für das 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG® als auch für das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG®.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Übersicht Mittelkonsole ⇒ [Übersicht Mittelkonsole](#)
- Instrumente ⇒ [Instrumente](#)
- Bremsen, Anhalten und Parken ⇒ [Bremsen, Anhalten und Parken](#)
- ParkPilot ⇒ [ParkPilot](#)
- Rückfahrkamera (Rear View) ⇒ [Rückfahrkamera \(Rear View\)](#)
- Umgebungsansicht (Area View) ⇒ [Umgebungsansicht \(Area View\)](#)
- Parklenkassistent (Park Assist) ⇒ [Parklenkassistent \(Park Assist\)](#)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ [Geschwindigkeitsbegrenzer](#)
- Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ [Automatische Distanzregelung \(ACC\)](#)
- Heizen, Lüften, Kühlen ⇒ [Heizen, Lüften, Kühlen](#)
- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ [Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage](#)
- Notschließen oder -öffnen ⇒ [Notschließen oder -öffnen](#)

WARNUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

WARNUNG

Niemals die Bremse zu oft und zu lange schleifen lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

HINWEIS

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Das erhöht den Verschleiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht.

Warn- und Kontrollleuchten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠ Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
!	Getriebe gestört.	Nicht weiterfahren! Getriebe in Wählhebelstellung P abkühlen lassen. Wenn die Warnung nicht verlischt, nicht weiterfahren, sondern fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können erhebliche Getriebeschäden die Folge sein ⇒ <i>Funktionsstörung des automatischen Getriebes</i> .
!	Bremspedal nicht getreten!	Bremspedal ganz durchtreten. Siehe auch Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ <i>Automatische Distanzregelung (ACC)</i> .
!	Bremspedal nicht getreten, z. B. bei dem Versuch, mit dem Wählhebel eine andere Wählhebelstellung zu einzulegen.	Zum Einlegen einer Wählhebelstellung Bremspedal treten. Siehe auch Elektronische Parkbremse ⇒ <i>Bremsen, Anhalten und Parken</i> .
blinkt	mögliche Ursache	Abhilfe
!	Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Ein Anfahren wird verhindert.	Wählhebelsperre einrasten ⇒ <i>Wählhebelsperre</i> .

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

⚠ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Wenn das Fahrzeug stehen bleibt oder für Reparaturen abgestellt werden muss, Fahrzeug immer im sicheren Abstand zur Straße abstellen, Warnblinkanlage einschalten, den Motor abstellen und andere Sicherungsmaßnahmen ergreifen, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.

! HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Pedale

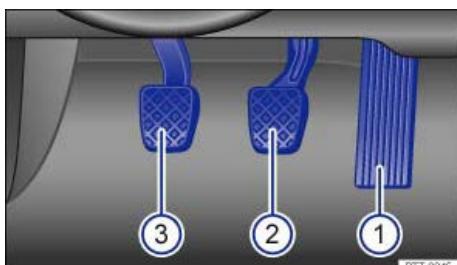


Abb. 177 Pedale bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: (1) Gaspedal, (2) Bremspedal, (3) Kupplungspedal.

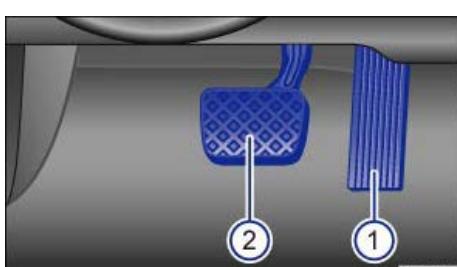


Abb. 178 Pedale bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe: (1) Gaspedal, (2) Bremspedal.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich frei lassen und im Fußraum sicher gegen Verrutschen befestigt sind.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

WARNUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.

HINWEIS

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist beispielsweise beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und stärker als gewöhnlich durchgetreten werden.

Schaltgetriebe: Gang einlegen

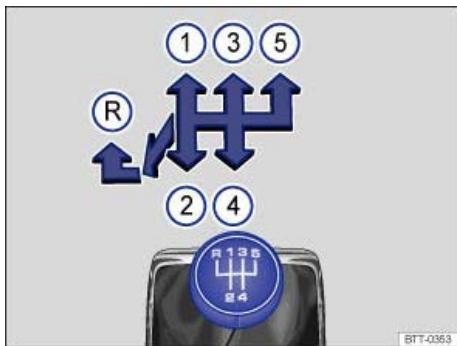


Abb. 179 Schalschema des 5-Gang-Schaltgetriebes.



Abb. 180 Schalschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt ⇒ [Abb. 179](#) bzw. ⇒ [Abb. 180](#).

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in gewünschte Position bringen ⇒ .
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

In einigen Ländern muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein, um den Motor zu starten.

Rückwärtsgang einlegen

- Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten  .
- Schalthebel in die Neutralstellung bringen und nach unten drücken.
- Schalthebel ganz nach links und dann nach vorn in die Rückwärtsgangposition schieben  bzw.  .
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

Besonderheiten bei eingelegtem Rückwärtsgang

- Der Rückfahrscheinwerfer leuchtet.
- Die Climatronic schaltet während des Rückwärtsfahrens automatisch auf Umluftbetrieb.
- Gegebenenfalls schalten sich der ParkPilot, die Bildschirmanzeige des ParkPiloten und die Rückfahrkamera (Rear View) ein.
- Beim Variant schaltet sich der Heckscheibenwischer ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind.

Herunterschalten

Das Herunterschalten während der Fahrt sollte immer gangweise, also in den nächstniedrigeren Gang, und bei nicht zu hohen Motordrehzahlen erfolgen  . Bei hohen Geschwindigkeiten oder Motordrehzahlen kann das Überspringen eines Gangs oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, auch wenn dabei nicht eingekuppelt wird  .

Kick-down

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer  ermöglicht die Kick-down-Einrichtung ein gewolltes Überschreiten der gespeicherten Abregelgeschwindigkeit, z. B. bei Überholmanövern.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Geschwindigkeitsbegrenzer-Regelung beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit vorübergehend ab.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Geschwindigkeit gefallen ist und das Gaspedal nicht ganz durchgetreten wird, ist die Geschwindigkeitsbegrenzer-Regelung wieder aktiv.

Wenn bei Fahrzeugen mit Fahrprofielauswahl das Fahrprofil **Eco** gewählt ist  und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchgetreten wird, wird die Motorleistung automatisch so geregelt, dass das Fahrzeug maximal beschleunigt.

WARNUNG

Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Das gilt auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Herunterschalten in zu niedrige Gänge kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Wenn bei hohen Geschwindigkeiten oder hohen Motordrehzahlen der Schalthebel in einen zu niedrigen Gang eingelegt wird, können erhebliche Kupplungs- und Getriebeschäden die Folge sein. Das gilt auch dann, wenn das Kupplungspedal getreten bleibt und nicht eingekuppelt wird.

HINWEIS

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit schleifender Kupplung festhalten.

Doppelkupplungsgetriebe DSG



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Beschreibung

Das Fahrzeug kann mit einem Doppelkupplungsgetriebe DSG ausgestattet sein.

Das Doppelkupplungsgetriebe DSG ist ein **Getriebe mit Doppelkupplungstechnik, das automatisch schaltet**. Eine Doppelkupplung und 2 voneinander unabhängige Teilgetriebe ermöglichen sehr schnelle Schaltvorgänge ohne Verlust von Zugkraft. Das Doppelkupplungsgetriebe (DSG) kombiniert damit die Leistung und die Wirtschaftlichkeit eines Schaltgetriebes mit dem Komfort und der Bequemlichkeit eines herkömmlichen Automatikgetriebes.

Funktionsweise

Beim Fahren wird die Kraft des Motors über das Getriebe auf die Antriebsachse übertragen. Um einen Gang zu wechseln, muss die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen werden. Dazu dient die Kupplung.

Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG mit seinen 2 Teilgetrieben liegt beim Fahren die Kraft des Motors immer an einem Teilgetriebe an. Vor einem Gangwechsel wird der nächsthöhere oder niedrigere Gang bereits im lastfreien 2. Teilgetriebe eingelegt. Dann wird die Kupplung des lastfreien Gangs geschlossen und die des anderen Gangs gleichzeitig geöffnet. Dies erlaubt sehr schnelle Schaltvorgänge.

Dank seines Designs ist das Doppelkupplungsgetriebe DSG effizienter als ein Automatikgetriebe. Während der Drehmomentwandler eines Automatikgetriebes die ganze Zeit im Einsatz ist, kann das Doppelkupplungsgetriebe DSG die Kupplung im Leerlauf öffnen und dadurch Kraftstoff sparen. Aufgrund seiner Effizienz, des geringen Gewichts und der intelligenten Steuerung ermöglicht das Doppelkupplungsgetriebe DSG in der Regel den gleichen oder besseren Kraftstoffverbrauch wie ein Schaltgetriebe.

Wie beim Schaltgetriebe, unterliegt auch die Kupplung im Doppelkupplungsgetriebe DSG einer Abnutzung. Abhängig vom Typ des Doppelkupplungsgetriebes DSG ist regelmäßige Wartung erforderlich; weitere Informationen hierzu können dem Serviceplan entnommen werden. Im Falle einer Störung in einem Teilgetriebe bietet das Doppelkupplungsgetriebe DSG darüber hinaus die Möglichkeit, ein Teilgetriebe abzuschalten und die Fahrt auf dem anderen Teilgetriebe fortzusetzen ⇒ [Funktionsstörung des automatischen Getriebes](#) . Das Getriebe ist dann umgehend von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Automatisches Getriebe: Gang einlegen

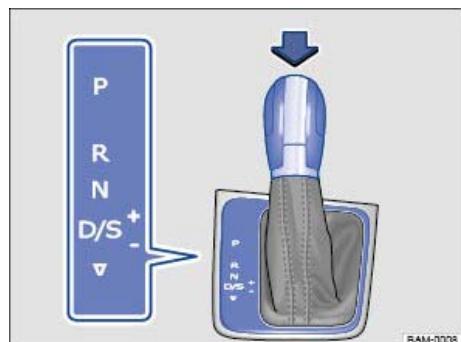


Abb. 181 Linksslenker: Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).

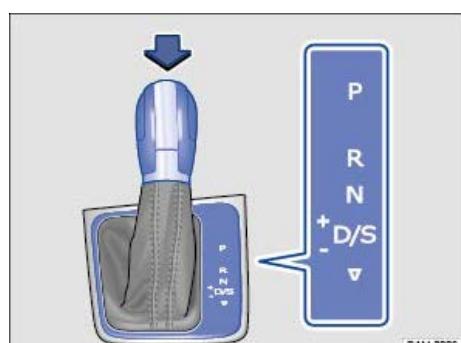


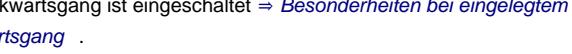
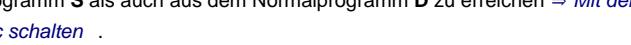
Abb. 182 Rechtslenker: Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Der Wählhebel ist mit einer Wählhebelsperre ausgestattet. Beim Wechseln einer Wählhebelstellung aus der Position **P** in eine Fahrstufe, die Zündung einschalten, das Bremspedal treten und die Sperrtaste im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken ⇒ [Abb. 181](#) bzw. ⇒ [Abb. 182](#) . Um den Wählhebel aus der Wählhebelstellung **N** in die Wählhebelstellung **D/S** oder **R** zu bringen, vorher das Bremspedal treten und halten.

Im Display des Kombi-Instruments werden bei eingeschalteter Zündung die aktuelle Wählhebelstellung und ggf. der aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebelstellung	Funktion	Bedeutung 
P	Parksperre	Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt. Nur bei <i>stehendem</i> Fahrzeug einlegen. Zum Herausnehmen der Wählhebelstellung Bremspedal treten und zusätzlich Zündung einschalten.
R	Rückwärtsgang	Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet  Nur bei <i>stehendem</i> Fahrzeug einlegen.
N	Neutral (Leerlaufstellung)	Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremseffekt des Motors ist nicht verfügbar.
D / S	Dauerstellung für Vorwärtsfahrt D = Normalprogramm S = Sportprogramm	Normalprogramm D : Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit. Sportprogramm S : Die Vorwärtsgänge werden automatisch <i>später</i> hoch- und <i>früher</i> heruntergeschaltet als in der Fahrstufe D , um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen. Es wird dabei nicht in den höchsten Vorwärtsgang geschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.
	Wechsel zwischen Normalprogramm D und Sportprogramm S	Der Wechsel zwischen dem Normalprogramm D und dem Sportprogramm S erfolgt durch <i>einmaliges</i> nach hinten Tippen des Wählhebels aus der Wählhebelstellung D/S  bzw.  . Dabei federt der Wählhebel immer zurück in die Wählhebelstellung D/S . Mithilfe dieser Funktion ist es möglich, die Tiptronic-Schaltgasse sowohl aus dem Sportprogramm S als auch aus dem Normalprogramm D zu erreichen  .

Besonderheiten bei eingelegtem Rückwärtsgang

- Der Rückfahrscheinwerfer leuchtet.
- Die Climatronic schaltet während des Rückwärtssfahrens automatisch auf Umluftbetrieb.
- Gegebenenfalls schalten sich der ParkPilot, die Bildschirmanzeige des ParkPiloten und die Rückfahrkamera (Rear View) ein.
- Beim Variant schaltet sich der Heckscheibenwischer ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind.

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert in der Wählhebelstellung **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Wählhebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

Beim zügigen Schalten über die Position **N**, z. B. von **R** nach **D/S**, wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein Herausschaukeln bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe DSG® vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Die grüne Kontrollleuchte  blinkt und zusätzlich wird ein Informationstext angezeigt. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

- Beim 6-Gang-Getriebe: Fußbremse betätigen und wieder lösen.
- Beim 7-Gang-Getriebe: Wählhebel in Position **P** oder **N** stellen und dann eine Fahrstufe einlegen.

WARNUNG

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Bremspedal losgelassen wird.
- Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Parksperre einlegen.

WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Wählhebelstellung **D/S** oder **R** ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl unterbricht die Kraftübertragung nicht ganz und das Fahrzeug kriecht.
- Niemals die Wählhebelstellungen **R** oder **P** einlegen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Niemals das Fahrzeug in Wählhebelstellung **N** verlassen. Das Fahrzeug rollt bergab, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.

HINWEIS

Wenn bei stehendem Fahrzeug die elektronische Parkbremse **nicht** eingeschaltet ist und das Bremspedal in der Wählhebelstellung **P** losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige cm vorwärts oder rückwärts bewegen.

 Falls Sie während der Fahrt versehentlich die Wählhebelstellung **N** einlegen, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal. Warten Sie in Wählhebelstellung **N** ab, bis die Leerlaufdrehzahl des Motors erreicht ist, bevor Sie wieder eine Fahrstufe eingelegen.

 Wenn sich der Wählhebel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum in einer anderen Stellung als **P** befindet, entlädt sich die Fahrzeughbatterie.

Mit der Tiptronic schalten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Mit der Tiptronic können beim automatischen Getriebe die Gänge manuell hoch- und heruntergeschaltet werden.

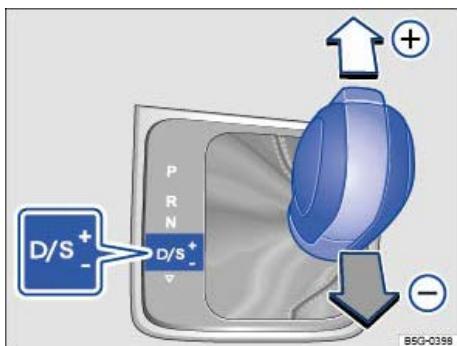


Abb. 183 Wählhebel in Tiptronic-Stellung (Linkslenker). Rechtslenker spiegelbildlich.



Abb. 184 Lenkrad mit 2 Schaltwippen für die Tiptronic.

Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt so lange, bis das System nicht automatisch einen Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

- Wählhebel aus der Wählhebelstellung **D/S** nach rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken ⇒  .
- Wählhebel nach vorn \oplus oder hinten \ominus tippen, um hoch- oder herunterzuschalten ⇒ **Abb. 183** .

Tiptronic mit den Schaltwippen bedienen

– In Wählhebelstellung **D/S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse Schaltwippen am Lenkrad betätigen \Rightarrow Abb. 184 (Pfeile).

– Rechte Schaltwippe **+ OFF** zum Lenkrad ziehen, um hochzuschalten.

– Linke Schaltwippe **-** zum Lenkrad ziehen, um herunterzuschalten.

– Zum Verlassen der Tiptronic rechte Schaltwippe **+ OFF** etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen.

Die Tiptronic wird automatisch verlassen, wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden und sich der Wählhebel nicht in der Tiptronic-Schaltgasse befindet.

HINWEIS

– Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

– Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist.

Fahren mit automatischem Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  Einleitung zum Thema

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, um so kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

– Geschwindigkeit reduzieren.

– Wählhebel aus der Wählhebelstellung **D/S** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken \Rightarrow Mit der Tiptronic schalten .

– Wählhebel nach hinten tippen, um herunterzuschalten.

– ODER: Mit den Schaltwippen am Lenkrad herunterschalten \Rightarrow Tiptronic mit den Schaltwippen bedienen .

Bergauf anhalten und anfahren

Je steiler die Steigung ist, um so kleiner sollte der Gang gewählt werden.

Wenn bergauf bei laufendem Motor angehalten oder angefahren wird, sollte die Auto-Hold-Funktion verwendet werden \Rightarrow Anfahrrassensysteme .

Wenn in einer Steigung bei eingelegter Fahrstufe angehalten wird, muss das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals oder durch Einschalten der elektronischen Parkbremse am Wegrollen gehindert werden. Erst beim Anfahren das Bremspedal loslassen oder die elektronische Parkbremse ausschalten \Rightarrow ① .

Fahren im Freilauf beim Doppelkupplungsgetriebe DSG®

Im Freilauf wird der Schwung des Fahrzeugs genutzt, um durch vorausschauende Fahrweise Kraftstoff zu sparen. Der Motor wird ausgekuppelt und bremst das Fahrzeug nicht mehr ab – das Fahrzeug kann eine längere Strecke ausrollen. Die Funktion ist nur im Geschwindigkeitsbereich von 20 – 130 km/h (12 mph – 80 mph) verfügbar.

Einschaltbedingung: Der Wählhebel muss sich in Wählhebelstellung **D/S** befinden.

Freilauf auslösen

– In der Fahrprofilauswahl das Fahrprofil **Eco** wählen \Rightarrow Fahrprofilauswahl .

– Fuß vom Gaspedal nehmen. Der Motor wird ausgekuppelt und läuft im Leerlauf. Das Fahrzeug rollt ohne Bremswirkung des Motors.

Freilauf abbrechen

– Bremspedal kurz treten oder linke Schaltwippe **-** zum Lenkrad ziehen.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt => .

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Wenn bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl das Fahrprofil **Eco** gewählt ist => [Fahrprofilauswahl](#) und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchgetreten wird, wird die Motorleistung automatisch so geregelt, dass das Fahrzeug maximal beschleunigt.

Launch-Control-Programm

Bei Fahrzeugen mit 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG® ermöglicht das Launch-Control-Programm eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

- ASR ausschalten => [Bremsen, Anhalten und Parken](#).
- Mit dem linken Fuß das Bremspedal treten und halten.
- Wählhebel in Wählhebelstellung **D/S** in das Fahrprogramm **S** oder in die Tiptronic-Stellung bringen oder bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl das Fahrprofil **Sport** auswählen => [Fahrprofilauswahl](#).
- Mit dem rechten Fuß das Gaspedal treten, bis eine Motordrehzahl von etwa 3200 U/min erreicht ist.
- Linken Fuß von der Bremse nehmen =>  . Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.
- ASR nach dem Beschleunigen wieder einschalten!

WARNUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer die Fahrweise dem Verkehrsfluss anpassen.
- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Beachten, dass die Antriebsräder durchdrehen können und das Fahrzeug rutschen kann, wenn ASR ausgeschaltet ist, insbesondere wenn die Straße rutschig ist.
- Nach der Beschleunigung ASR wieder einschalten.

HINWEIS

- Beim Halten an Steigungen bei eingelegter Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzten und beschädigt werden.
- Niemals das Fahrzeug in der Wählhebelstellung **N** rollen lassen, besonders nicht bei abgestelltem Motor. Das automatische Getriebe wird nicht geschmiert und kann dadurch beschädigt werden.
- Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu einem höheren Verschleiß führen.

Funktionsstörung des automatischen Getriebes

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Notprogramm

Wenn im Display des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor. Das automatische Getriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann dann in einigen Fällen **nicht mehr im Rückwärtsgang** gefahren werden.

In allen Fällen das automatische Getriebe umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Überhitzung des Doppelkupplungsgetriebes DSG®

Das Doppelkupplungsgetriebe kann beispielsweise durch häufiges Anfahren, langes Kriechen oder Stop-and-go-Verkehr zu heiß werden. Die Überhitzung wird durch die Warnleuchte  und ggf. durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Zusätzlich

kann eine akustische Warnung ertönen. Anhalten und Getriebe abkühlen lassen ⇒ .

Das Fahrzeug bewegt sich trotz eingelegter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts

Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Dann Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.

Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

HINWEIS

- Wenn erstmalig angezeigt wird, dass das Getriebe überhitzt ist, muss entweder das Fahrzeug sicher abgestellt oder schneller als 20 km/h (12 mph) gefahren werden.
- Wenn die Textmeldung und akustische Warnung sich etwa alle 10 Sekunden wiederholen, muss das Fahrzeug umgehend sicher abgestellt und der Motor ausgeschaltet werden. Getriebe abkühlen lassen.
- Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, sollte erst weitergefahren werden, wenn die akustische Warnung nicht mehr ertönt. Solange das Getriebe überhitzt ist, sind Anfahrvorgänge und das Fahren mit Schrittgeschwindigkeit zu vermeiden.

Gangempfehlung



Abb. 185 Im Display des Kombi-Instruments: Gangempfehlung.

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)**

Je nach Fahrzeugausstattung kann im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs als Zahl angezeigt werden.

Bei Fahrzeugen mit *automatischem Getriebe* muss sich dazu der Wählhebel in der Tiptronic-Stellung befinden ⇒ [Mit der Tiptronic schalten](#)

Legende zu ⇒ Abb. 185 :

-  **A** Aktuell eingelegter Gang.
-  **B** Empfohlener Gang, in den geschaltet werden sollte.

Bei optimal gewähltem Gang wird keine Gangempfehlung gegeben. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Informationen zum Reinigen des Dieselpartikelfilters

Die Steuerung der Abgasanlage erkennt einen sich verstopfenden Dieselpartikelfilter und unterstützt durch eine gezielte Gangempfehlung die Selbstreinigung des Dieselpartikelfilters. Dazu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise mit einer erhöhten Motordrehzahl zu fahren ⇒ [Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage](#).

VORSICHT

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Die Verantwortung für die richtige Wahl des Gangs in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen, im Anhängerbetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#) oder bei Bergfahrten.

 Ein optimal gewählter Gang hilft, Kraftstoff zu sparen.

 Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten wird oder bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Tiptronic-Stellung verlassen wird.

Bremsen, Anhalten und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Warn- und Kontrollleuchten](#)
- = [Elektronische Parkbremse](#)
- = [Parken](#)
- = [Informationen zu den Bremsen](#)
- = [Bremsunterstützende Systeme](#)
- = [ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten](#)
- = [Bremsflüssigkeit](#)

Bremsunterstützende Systeme:

- Antiblockiersystem (ABS)
- Bremsassistent (BAS)
- Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Anhängerbetrieb = [Anhängerbetrieb](#)
- Anfahrrassensysteme = [Anfahrrassensysteme](#)
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen = [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen = [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Warnleuchte  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombi-Instruments aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen, Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Parken kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Zündung mit dem Starterknopf ausschalten, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die elektronische Lenksäulenverriegelung könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar.
- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammabaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.
- Immer die elektronische Parkbremse einschalten, wenn das Fahrzeug abgestellt oder geparkt wird.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die elektronische Parkbremse ausschalten, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

HINWEIS

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Das erhöht den Verschleiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle, Geschwindigkeit verringern und, beim Fahren im Tiptronic-Modus, einen niedrigeren Gang wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten

braucht.

! HINWEIS

- Um ungewollte Fahrzeugbewegungen beim Abstellen des Fahrzeugs zu vermeiden, erst die elektronische Parkbremse einschalten und dann den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig durch Senken und über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ 	Abhilfe
	Elektronische Parkbremse eingeschaltet.	 Nicht weiterfahren! Elektronische Parkbremse ausschalten ⇒ Elektronische Parkbremse .
	Bremsanlage gestört.	 Nicht weiterfahren! Sofort fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Störung in der Bremsanlage .
	Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.	 Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand prüfen ⇒ Bremsflüssigkeitsstand .
	Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS ausgefallen.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
	Bremspedal nicht getreten!	Bremspedal ganz durchtreten.
	Elektronische Parkbremse gestört.	Fachbetrieb aufsuchen.
	Bremsbeläge verschlissen.	Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen. Alle Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen.
	ESC systembedingt abgeschaltet.	Zündung aus- und einschalten. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke fahren.
	ESC gestört.	Fachbetrieb aufsuchen.
	Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
	Fahrzeughalterie wurde wieder angeklemmt.	Kurze Wegstrecke mit 15 – 20 km/h (10 – 12 mph) fahren. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen ⇒ Fahrzeughalterie .
	ASR manuell ausgeschaltet. ODER: ESC manuell ausgeschaltet. ODER: ESC Sport manuell eingeschaltet.	ASR bzw. ESC einschalten bzw. ESC Sport ausschalten ⇒ ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten . Automatisches Einschalten der ASR bzw. des ESC durch Aus- und Einschalten der Zündung.
	Zusammen mit ESC-Kontrollleuchte  : ABS gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
	Zusammen mit Warnleuchte  oder  : ABS ausgefallen.	Zum Ausschalten der elektronischen Parkbremse Bremspedal treten ⇒ Elektronische Parkbremse .
	Bremspedal nicht getreten.	Zum Einlegen einer Fahrstufe, Bremspedal treten.
		Zum Ausschalten der elektronischen Parkbremse Bremspedal treten ⇒ Elektronische Parkbremse .
blinkt	mögliche Ursache ⇒ 	Abhilfe
	ESC bzw. ASR regelt.	Fuß vom Gaspedal nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

⚠️ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  nicht verlöschen oder während der Fahrt aufleuchtet sollte, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig oder es liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Umgehend anhalten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen => **Bremsflüssigkeit** .
- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage prüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Wenn die ABS-Kontrollleuchte  nicht verlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Wenn die Warnleuchte  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombi-Instruments aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen und Bremsbeläge prüfen oder abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

❗️ HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Elektronische Parkbremse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Die elektronische Parkbremse ersetzt die Handbremse.



Abb. 186 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Das Fahrzeug immer ordnungsgemäß abstellen => [Parken](#) .

- Taste  => Abb. 186 ziehen und halten.
- Wenn die Kontrollleuchte in der Taste => Abb. 186 (Pfeil) und die rote Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments leuchten, ist die elektronische Parkbremse eingeschaltet => [Warn- und Kontrollleuchten](#) .
- Taste loslassen.

Elektronische Parkbremse ausschalten

- Zündung einschalten.
- Taste  => Abb. 186 drücken. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal treten oder bei laufendem Motor leicht das Gaspedal treten.

- Die Kontrollleuchte in der Taste **Abb. 186** (Pfeil) und die rote Kontrollleuchte **(P)** im Display des Kombi-Instruments verlöschen.

Automatisches Ausschalten der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse schaltet sich beim Anfahren automatisch aus, wenn bei geschlossener Fahrertür **eine** der folgenden Situationen eintritt:

- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe: Eine Fahrstufe einlegen bzw. wechseln.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Vor dem Anfahren die Kupplung vollständig durchtreten.

Ein automatisches Ausschalten der elektronischen Parkbremse kann durch dauerhaftes Ziehen der Taste **(P)** **Abb. 186** nach oben während des Anfahrvorgangs verhindert werden.

Das Ausschalten der elektronischen Parkbremse erfolgt erst nach Loslassen der Taste **(P)**. Ein Anfahrvorgang mit hoher Anhängelast kann hierdurch vereinfacht werden **Anhängerbetrieb**.

Automatisches Einschalten der elektronischen Parkbremse bei unsachgemäßem Verlassen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe schaltet sich die elektronische Parkbremse bei unsachgemäßem Verlassen des Fahrzeugs in folgenden Fällen automatisch ein:

- Die Wählhebelstellung **D/S** oder **R** eingelegt ist oder wenn sich der Wählhebel in der Tiptronic-Schaltgasse befindet.
- **UND:** Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- **UND:** Wenn die Fahrertür geöffnet ist.

Notbremsfunktion

Notbremsfunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann **! ▲** !

- Taste **(P)** **Abb. 186** gezogen halten, um das Fahrzeug **stark** abzubremsen. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.
- Um den Bremsvorgang abzubrechen, Taste **(P)** loslassen oder Gas geben.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße Verwenden der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die elektronische Parkbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg kann wesentlich länger sein, da unter Umständen nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

❗ HINWEIS

Um ungewollte Fahrzeugbewegungen beim Abstellen des Fahrzeugs zu vermeiden, erst die elektronische Parkbremse einschalten und dann den Fuß vom Bremspedal nehmen.

i Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Beim Loslassen des getretenen Kupplungspedals und gleichzeitigem Gasgeben schaltet sich die elektronische Parkbremse automatisch aus.

i Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeubatterie ist kein Ausschalten der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden **Starthilfe**.

i Beim Ein- oder Ausschalten der elektronischen Parkbremse können Geräusche hörbar sein.

i Wenn die elektronische Parkbremse länger nicht verwendet wurde, führt das System bei geparktem Fahrzeug gelegentlich automatische und hörbare Prüfungen durch.

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **! ▲ Einleitung zum Thema**

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Fahrzeug abstellen

Handlungen **nur in der angegebenen Reihenfolge** ausführen.

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen **! ▲**.

- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Elektronische Parkbremse einschalten [⇒ Elektronische Parkbremse](#).
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung P bringen [⇒](#) .
- Motor abstellen und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenksäulenverriegelung einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Darauf achten, dass alle Fahrzeuginsassen und besonders Kinder aussteigen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, dass sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, dass sie zur Fahrbahnmitte zeigen.

****WARNUNG****

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff.

****WARNUNG****

Ein unsachgemäßes Verlassen des Fahrzeugs kann zum Wegrollen des Fahrzeugs führen. Dadurch können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Fahrzeug immer in der angegebenen Reihenfolge abstellen.
- Achten Sie darauf, dass die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.

****HINWEIS****

- Um ungewollte Fahrzeugbewegungen beim Abstellen des Fahrzeugs zu vermeiden, erst die elektronische Parkbremse einschalten und dann den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteinenfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig durch Senken und über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Informationen zu den Bremsen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ Einleitung zum Thema](#)

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst einschleifen [⇒](#) . Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger** als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen, z. B. wenn zu dicht aufgefahren wird.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise ist die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich trocken gebremst werden. Darauf achten, dass dabei kein nachfolgendes

Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet werden ⇒ .

Eine **Salzschicht auf den Brems Scheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschliffen werden ⇒ .

Korrosion an den Brems Scheiben und **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt Volkswagen, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems Scheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Darauf achten, dass dabei kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet werden ⇒ .

Störung in der Bremsanlage

Wenn das Fahrzeug nicht mehr so wie gewohnt bremst (plötzliche Verlängerung des Bremswegs), ist möglicherweise ein Bremskreis ausgefallen. Dies wird durch die Warnleuchte  und ggf. durch eine Textmeldung angezeigt. Unverzüglich nächsten Fachbetrieb aufsuchen, um den Schaden beheben zu lassen. Auf dem Weg dorthin mit geringer Geschwindigkeit fahren und sich dabei auf viel längere Bremswege und einen erhöhten Pedaldruck einstellen.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert ⇒ .

WARNUNG

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 300 km noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst einschleifen. Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf das Bremspedal gegeben wird.
- Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.
- Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeugen zu dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

WARNUNG

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten (beim Schaltgetriebe bzw. im Tiptronic-Modus des automatischen Getriebes). Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.

WARNUNG

Nasse Bremsen oder vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.
- Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocknen und von Eis und Salz befreien, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

WARNUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals den Motor ab oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

HINWEIS

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Andauernder Druck auf das Bremspedal führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten (beim Schaltgetriebe bzw. im Tiptronic-Modus des automatischen Getriebes). Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht.



Wenn die vorderen Bremsbeläge geprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs geprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Bremsunterstützende Systeme



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die bremsunterstützenden Systeme ESC, ABS, BAS, ASR, EDS und XDS arbeiten nur bei laufendem Motor und tragen wesentlich zur aktiven Fahrsicherheit bei.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

Das ESC hilft, das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität durch das Abbremsen einzelner Räder in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden vom ESC erkannt. Durch gezielte Bremseingriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments unterstützt das System, das Fahrzeug zu stabilisieren.

ESC hat Grenzen. Es ist wichtig zu wissen, dass ESC nicht die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen kann. ESC wird nicht in allen Situationen helfen können, mit denen der Fahrer konfrontiert wird. Beispielsweise wird ESC nicht jedes Mal unterstützen können, wenn ein plötzlicher Wechsel der Fahrbahnbeschaffenheit stattfindet. Wenn ein Abschnitt einer trockenen Straße plötzlich mit Wasser, Matsch oder Schnee bedeckt ist, kann ESC nicht auf die gleiche Art und Weise unterstützen wie auf einer trockenen Straße. Wenn das Fahrzeug aufschwimmt (fahren auf einem Wasserfilm statt auf dem Fahrbahnbelag), ist ESC nicht in der Lage, dem Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs zu helfen, weil der Kontakt zum Fahrbahnbelag unterbrochen ist und das Fahrzeug dadurch nicht brems- und lenkbar ist. Bei schneller Kurvenfahrt, insbesondere auf kurvenreichen Strecken, kann ESC nicht immer so effektiv mit schwierigen Fahrsituationen umgehen, wie bei geringerer Geschwindigkeit.

Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. ESC kann nicht die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen, die verfügbare Kraftübertragung verbessern oder das Fahrzeug auf der Fahrbahn halten, wenn das Abkommen von der Straße durch die Unachtsamkeit des Fahrers verursacht wurde. Stattdessen verbessert ESC die Möglichkeit, das Fahrzeug unter Kontrolle zu bekommen und es unterstützt in extremen Fahrsituationen auf der Straße durch Ausnutzen der Lenkbewegung des Fahrers, dass das Fahrzeug in die beabsichtigte Richtung weiterfährt. Wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die das Fahrzeug von der Straße abbringt, bevor ESC irgendeine Unterstützung geben kann, wird ESC keine Unterstützung ermöglichen können.

In das ESC sind die Systeme ABS, BAS, ASR und EDS integriert.

Wenn in einigen Fahrsituationen kein ausreichender Vortrieb mehr erreicht wird, kann die Antriebsschlupfregelung (ASR) im Infotainmentsystem über die Taste und die Funktionsflächen und deaktiviert werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Ausstattungsabhängig können Einstellungen auch über die Taste im unteren Teil der Mittelkonsole vorgenommen werden ⇒ [ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten](#).

Bei einigen Modellausführungen kann zusätzlich auch das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) ausgeschaltet oder ein Sportmodus (ESC Sport) eingeschaltet werden.

Darauf achten, dass die ASR bzw. das ESC wieder eingeschaltet wird, wenn ausreichend Vortrieb vorhanden ist.

Multikollisionsbremse

Im Falle eines Unfalls kann die Multikollisionsbremse den Fahrer dabei unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert nur bei Front-, Seiten- und Heckkollisionen, wenn das Airbag-Steuergerät eine entsprechende Auslöseschwelle während des Unfalls feststellt und der Unfall bei einer Fahrgeschwindigkeit schneller als 10 km/h (6 mph) stattfindet.

Das Abbremsen des Fahrzeugs geschieht automatisch durch das ESC, sofern das hydraulische Bremsystem, das ESC und die elektrische Anlage beim Unfall unbeschädigt und funktionsfähig bleiben.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt. Es erfolgt kein automatisches Abbremsen.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist als der vom System eingeleitete Bremsdruck. Das Fahrzeug wird manuell gebremst.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer, das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung weniger dazu neigt zu schleudern:

- Das Bremspedal kräftig treten und halten. Den Fuß nicht vom Bremspedal nehmen oder die Kraft auf das Bremspedal reduzieren!
- Nicht mit dem Bremspedal pumpen oder den Druck auf das Bremspedal verringern!
- Fahrzeug lenken, während das Bremspedal kräftig getreten wird.
- Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet sich das ABS ab.

Der Regelvorgang des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** sowie Geräusche bemerkbar. Es darf nicht erwartet werden, dass das ABS unter *allen* Umständen den Bremsweg verkürzt. Der Bremsweg kann auf Kies oder bei Neuschnee, auf eisigem oder rutschigem Untergrund sogar länger werden.

Beim **Passat Alltrack** wird bei Vorwärtsfahrt auflosem Untergrund automatisch ein speziell auf unwegsames Gelände abgestimmtes ABS aktiviert. Hierbei können die Vorderräder kurzzeitig blockieren. Damit wird im Gelände der Bremsweg verkürzt, weil sich die Räder in den losen Untergrund eingraben. Diese Abstimmung steht nur bei Geradeausfahrt zur Verfügung. Wenn die Vorderräder eingeschlagen sind, ist das normale ABS in Funktion.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent kann helfen, den Anhalteweg zu reduzieren. Der Bremsassistent verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremssituationen das Bremspedal schnell tritt. Infolgedessen wird sehr schnell der volle Bremsdruck aufgebaut, die Bremskraft verstärkt und der Bremsweg verkürzt. Dadurch wird das ABS schneller und effektiver aktiviert.

Nicht den Druck auf das Bremspedal verringern! Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der Bremsassistent die Bremskraftverstärkung von selbst aus.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR kann manuell ein- oder ausgeschaltet werden ⇒ [ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten](#) .

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

Die EDS steht bei normalen Geradeausfahrten zur Verfügung. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Die XDS-Funktion ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Dabei reagiert XDS nicht auf Antriebsschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Vorderrads bei schneller Kurvenfahrt. XDS gibt Druck auf die Bremse des kurveninneren Rads, um es am Durchdrehen zu hindern. Damit wird die Traktion verbessert, was hilft, dass das Fahrzeug der gewünschten Spur folgt.

⚠️ WARNUNG

Die intelligente Technik der bremsunterstützenden Systeme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
- Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESC und den anderen Systemen sehr gefährlich.

- Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und aufschwimmen. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.
- Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn z. B. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweilige Fahrsituation gefahren wird.
- Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahrsituationen helfen, das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.
- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, z. B. auf Eis oder Schnee, vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

WARNUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen, nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder nicht funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvorgenannte Systeme.

- Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf die Funktion von bremsunterstützenden Systemen auswirken können.
- Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht frei gegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf die Funktion von bremsunterstützenden Systemen auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.
- Die Wirksamkeit von ESC wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .

 Nur wenn alle 4 Räder gleich bereift sind, kann das ESC bzw. die ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.

 Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, ASR und EDS aus.

 Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.

ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten



Abb. 187 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aus- und Einschalten von ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) arbeitet nur bei laufendem Motor und beinhaltet ABS, EDS und ASR.

Nur in Situationen, in denen kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, die ASR-Funktion bzw. das ESC ausschalten, u. a.:

- Beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund.
- Beim Freischaukeln des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend die ASR-Funktion bzw. das ESC wieder einschalten.

ASR-Funktion aus- und einschalten

- Bei einigen Modellausführungen kann die ASR-Funktion durch Drücken der Taste  ⇒ Abb. 187 bei laufendem Motor ausgeschaltet werden.
- ASR-Funktion durch Drücken der Taste  ⇒ Abb. 187 wieder einschalten.
- **ODER:** Im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  die ASR-Funktion deaktivieren bzw. aktivieren ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) .

ASR-Funktion mit ESC aus- und einschalten

Bei einigen Modellausführungen kann neben der Abschaltung der Antriebsschlupfregelung (ASR) zusätzlich der Sportmodus des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC Sport) eingeschaltet werden. Im Sportmodus werden die Stabilisierungseingriffe des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC) eingeschränkt. Das Aus- und Einschalten erfolgt über die Taste  ⇒ Abb. 187 .

Taste	Auswirkung
etwa eine Sekunde drücken	ASR-Funktion ausgeschaltet
länger als etwa 3 Sekunden drücken	ASR-Funktion ausgeschaltet und ESC Sport eingeschaltet
erneut drücken	ASR-Funktion mit ESC eingeschaltet

i Bei Modellausführungen ohne Taste zum manuellen Aus- und Einschalten der Antriebsschlupfregelung (ASR) kann die ASR-Funktion im Infotainmentsystem deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇒ *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .

i Zusätzlich können im Display des Kombi-Instruments Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern ⇒ *Instrumente* .

Bremsflüssigkeit



Abb. 188 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **⚠ Einleitung zum Thema**

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse und Vollbremsung zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage ⇒ **⚠** .

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Volkswagen hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeugs optimiert ist. Volkswagen empfiehlt für eine optimale Funktion der Bremsanlage ausdrücklich, die Bremsflüssigkeit der **VW-Norm 501 14** zu verwenden.

Vor Verwendung einer Bremsflüssigkeit prüfen, ob die Angabe der Bremsflüssigkeitsspezifikation auf dem Gebinde den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.

Bremsflüssigkeit, die der VW-Norm 501 14 entspricht, ist bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Wenn eine solche Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht und aus diesem Grund eine andere hochwertige Bremsflüssigkeit verwendet werden muss, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

Nicht alle Bremsflüssigkeiten, die die Anforderungen der DIN ISO 4925 CLASS 4 oder US-Norm FMVSS 116 DOT 4 erfüllen, haben die gleiche chemische Zusammensetzung. Einige solcher Bremsflüssigkeiten können Chemikalien enthalten, die über die Zeit eingebaute Teile der Bremsanlage des Fahrzeugs zerstören oder beschädigen können.

Volkswagen empfiehlt deswegen für eine anhaltend ordnungsgemäß funktionierende Bremsanlage eine Bremsflüssigkeit zu verwenden, die ausdrücklich der **VW-Norm 501 14** entspricht.

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der DIN ISO 4925 CLASS 4 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein bzw. oberhalb der MIN-Markierung ⇒ **⚠** .

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da Motorteile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.

⚠️ WARNUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung kann durch einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig durchführen lassen.
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die ausdrücklich der VW-Norm 501 14 entspricht.
- Jede andere Bremsflüssigkeit oder eine, die nicht hochwertig ist, kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und die Bremswirkung reduzieren.
- Wenn eine Bremsflüssigkeit nach VW-Norm 501 14 nicht verfügbar ist, nur im Ausnahmefall eine hochwertige Bremsflüssigkeit nach DIN ISO 4925 CLASS 4 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 verwenden.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten, daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

❗️ HINWEIS

Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack, Kunststoffteile und Reifen. Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit sofort von allen Fahrzeugteilen abwischen.



Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fachgerecht entsorgen.

Umweltbewusst fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Wirtschaftlicher Fahrstil*
- ⇒ *Kraftstoff sparend fahren*
- ⇒ *Think Blue. Trainer.*

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und den Reifen hängen im Wesentlichen von 3 Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen, wie z. B. Witterung oder Fahrbahnbeschaffenheit.
- Technische Voraussetzungen.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)

Je nach Fahrzeugausführung kann das Fahrzeug über das aktive Zylindermanagement (ACT®) verfügen.

Durch das aktive Zylindermanagement (ACT®) können in Fahrsituationen mit geringem Leistungsbedarf automatisch Zylinder des Motors deaktiviert werden. Während des abgeschalteten Zustands wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder eingespritzt, wodurch der Kraftstoffverbrauch insgesamt reduziert werden kann. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden ⇒ *Instrumente*.

WARNUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Wirtschaftlicher Fahrstil

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Schneller schalten

Grundsätzlich gilt: Der höhere Gang ist immer der sparsamere Gang. Als Faustregel gilt bei den meisten Fahrzeugen: Bei einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h (18 mph) im 3. Gang fahren, mit etwa 40 km/h (25 mph) im 4. Gang und mit etwa 50 km/h (31 mph) bereits im 5. Gang.

Außerdem spart das Überspringen von Gängen beim Hochschalten Kraftstoff, wenn es die Verkehrs- und Fahrsituation ermöglicht.

Gänge nicht ausfahren. Den 1. Gang nur zum Anrollen verwenden und zügig in den 2. Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe einen Kick-down vermeiden.

Fahrzeuge mit Gangempfehlung unterstützen ein Kraftstoff sparendes Fahren durch die Anzeige des optimalen Zeitpunkts für den Schaltvorgang.

Rollen lassen

Wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird, wird die Kraftstoffzufuhr des Motors unterbrochen und der Verbrauch gesenkt.

Deshalb, z. B. beim Annähern an eine rote Ampel, das Fahrzeug ohne Gas rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird oder die Auslaufstrecke länger ist, das Kupplungspedal treten, um auszukuppeln. Der Motor läuft dann mit Leerlaufdrehzahl weiter.

In Situationen, bei denen eine längere Standzeit zu erwarten ist, den Motor aktiv abstellen, z. B. vor einem Bahnübergang. Bei Fahrzeugen mit aktiviertem Start-Stopp-System kann der Motor im Anhaltevorgang sowie in der Standphase des Fahrzeugs automatisch abschalten.

Vorausschauend fahren und mit dem Verkehr schwimmen

Häufiges Beschleunigen und Bremsen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Durch vorausschauendes Fahren mit einem ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können allein durch das Gaswegnehmen Geschwindigkeitsschwankungen ausgeglichen werden. Aktives Beschleunigen und Bremsen ist dann nicht unbedingt notwendig.

Gelassen und gleichmäßig fahren

Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten steigt der Fahrwiderstand stark an, insbesondere durch den Luftwiderstand. Wichtiger als die Geschwindigkeit ist die Konstanz: Je gleichmäßiger gefahren wird, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Bei Autobahnfahrten hat die gewählte Fahrgeschwindigkeit einen deutlichen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch. Eine angepasste und gleich bleibende Fahrgeschwindigkeit kann den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs senken.

Eine konstante Fahrweise wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt ⇒ [Geschwindigkeitsregelanlage \(GRA\)](#).

Komfortfunktionen maßvoll einsetzen

Komfort im Fahrzeug ist gut und wichtig, doch man sollte umweltbewusst mit ihm umgehen.

Folgende Beispiele können den Kraftstoffverbrauch senken und somit die Reichweite erhöhen:

- Kühlanlage der Klimaanlage: Wenn die Klimaanlage einen sehr hohen Temperaturunterschied erzeugen soll, benötigt sie viel Energie, die über den Motor erzeugt wird. Daher sollte der Temperaturunterschied im Fahrzeug nicht übermäßig groß gegenüber der Außentemperatur sein. Gegebenenfalls vor Fahrtantritt das Fahrzeug lüften und dann eine kurze Strecke mit geöffneten Fenstern fahren. Erst danach die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern einschalten.
- Bei hohen Geschwindigkeiten die Fenster geschlossen halten. Offene Fenster erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Sitzheizung ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt hat.
- Front- und Heckscheibenbeheizung ausschalten, wenn die Fensterscheiben beschlag- und eisfrei sind.
- Standheizung nicht eingeschaltet lassen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist ⇒ [Standheizung \(Zusattheizung\)](#).

Weitere Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen (Beispiele):

- Gestörte Motorsteuerung.
- Fahren in den Bergen.
- Fahren mit einem Anhänger ⇒ [Anhängerbetrieb](#).

Kraftstoff sparend fahren

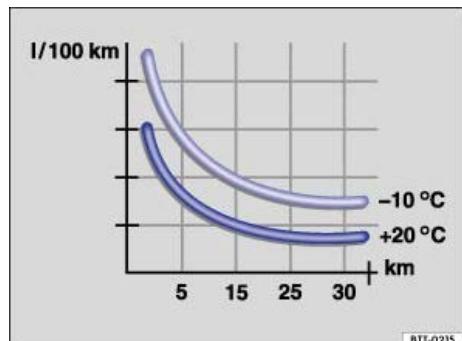


Abb. 189 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei 2 verschiedenen Umgebungstemperaturen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Bei vorausschauendem Fahren muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden. Das Fahrzeug möglichst ausrollen lassen, z. B. wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf Rot steht.

Kurzstrecken vermeiden

Ein kalter Motor verbraucht direkt nach dem Start deutlich mehr Kraftstoff. Erst nach einigen Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Kraftstoffverbrauch hat sich normalisiert.

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren, müssen der Motor und der Katalysator ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**.

⇒ Abb. 189 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch für die gleiche Strecke einmal bei +20 °C (+68 °F) und einmal bei -10 °C (+14 °F).

Deshalb überflüssige Kurzstrecken vermeiden und Wege zusammenlegen.

Das Fahrzeug verbraucht bei gleichen Bedingungen im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer.

Ein Warmlaufen lassen des Motors ist grundsätzlich technisch überflüssig und Verschwendungen von Kraftstoff. In einigen Ländern ist es sogar gesetzlich verboten.

Reifenfülldruck anpassen

Mit dem richtigen Reifenfülldruck reduzieren sich der Rollwiderstand und somit auch der Kraftstoffverbrauch.

Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind [⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).

Leichtlaufmotoröl verwenden

Vollsynthetische Motoröle mit einer niedrigen Viskosität, die so genannten Leichtlaufmotoröle, reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Leichtlaufmotoröle verringern den Reibungswiderstand im Motor und verteilen sich insbesondere beim Kaltstart des Motors besser und schneller. Der Effekt ist besonders bei Fahrzeugen gegeben, die häufig kurze Strecken fahren.

Immer auf den richtigen Motorölstand achten und die Service-Intervalle (Motorölwechselintervalle) einhalten.

Beim Kauf von Motoröl immer die Motorölnorm und Freigabe von Volkswagen beachten.

Unnötigen Ballast vermeiden

Je leichter ein Fahrzeug ist, desto sparsamer und umweltfreundlicher ist es.

Alle nicht benötigten Gegenstände und unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug entfernen.

Nicht benötigte Aufbauten und Anbauteile entfernen

Je aerodynamischer ein Fahrzeug ist, desto geringer ist sein Kraftstoffverbrauch. Auf- und Anbauteile wie Dachgepäckträger oder Fahrradträger vermindern den aerodynamischen Vorteil.

Deshalb nicht benötigte Anbauten und unbenutzte Gepäckträgersysteme entfernen, besonders wenn mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden soll.

Think Blue. Trainer.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ !\[\]\(1550b6145f900724afde7f8d5d4e7473_img.jpg\) Einleitung zum Thema](#)

Der Think Blue. Trainer. analysiert und visualisiert bei Vorwärtsfahrt Ihr Fahrverhalten und kann Ihnen dabei helfen, sich einen wirtschaftlichen Fahrstil anzugewöhnen.

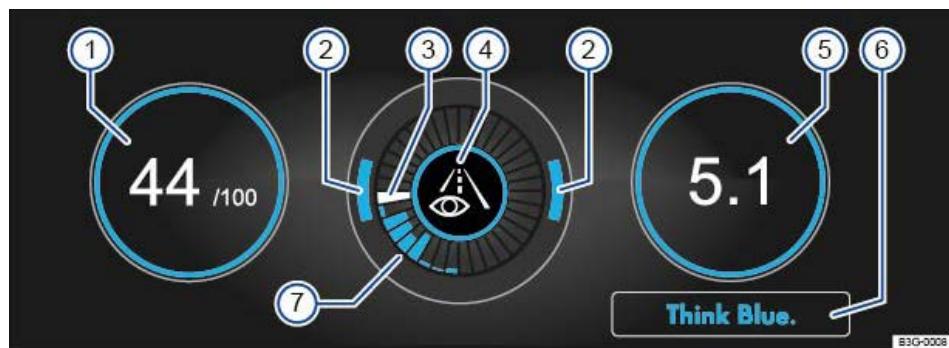


Abb. 190 Im Bildschirm des Infotainmentsystems: Think Blue. Trainer.

⇒ Abb. 190	Bedeutung
(1)	<p>Der Blue Score bewertet die Effizienz des Fahrverhaltens auf einer Skala von 0 bis 100. Je höher der angezeigte Wert ist, desto effizienter ist das Fahrverhalten.</p> <p>Wenn die Anzeige angetippt wird, erscheint eine Statistik der letzten 30 Fahrminuten ab Start. Beträgt die aktuelle Fahrzeit weniger als 30 Minuten, zeigt der Bildschirm die Werte der letzten Fahrt in Grau an.</p> <p>Eine effiziente und konstante Fahrweise wird zusätzlich durch einen blauen Rand um die Anzeige symbolisiert. Bei ineffizienter Fahrweise färbt sich der Rand grau.</p>
(2)	Im äußeren Ring visualisiert die Position der zwei Kreisbögen das Beschleunigungsverhalten. Bei konstanter Geschwindigkeit befinden sich die Kreisbögen im mittleren Bereich. Wenn das Fahrzeug beschleunigt oder abgebremst wird, verschieben sich die Kreisbögen nach unten bzw. nach oben.
(3)	Das weiße Segment im mittleren Ring zeigt den aktuellen Status der Auswertung an. Es bewegt sich schrittweise etwa alle 5 Sekunden im Uhrzeigersinn weiter und hinterlässt jeweils ein blaues Segment, siehe .
(4)	<p>Im inneren Ring geben verschiedene Symbole Rückmeldung zum aktuellen Fahrverhalten:</p> <p> Vorausschauender fahren.</p> <p> Gangempfehlung.</p> <p> Aktuelle Geschwindigkeit beeinflusst den Kraftstoffverbrauch negativ.</p> <p> Ökologisches und ökonomisches Fahrverhalten.</p>
	Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in der vom Fahrer konfigurierten Einheit an, wie z. B. I/100 km . Der Wert bezieht sich auf die gefahrenen Kilometer ab Start.
	<p>Wenn die Anzeige angetippt wird, erscheint eine Statistik der letzten 30 Fahrminuten ab Start. Beträgt die aktuelle Fahrzeit weniger als 30 Minuten, zeigt der Bildschirm die Werte der letzten Fahrt in Grau an.</p> <p>Eine verbrauchsgünstige und konstante Fahrweise wird zusätzlich durch einen blauen Rand um die Anzeige symbolisiert. Bei ineffizienter Fahrweise färbt sich der Rand grau.</p>
	Antippen der Funktionsfläche Think Blue. ruft zusätzliche Tipps zum Kraftstoff sparen auf.
	Die blauen Segmente im mittleren Ring symbolisieren die Effizienz des Fahrverhaltens. Jedes Segment beschreibt einen (vergangenen) Zeitraum von etwa 5 Sekunden. Je größer das blaue Segment ist, desto effizienter war das Fahrverhalten innerhalb dieses Zeitraums.

Think Blue. Trainer. aufrufen

- Taste **CAR** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Think Blue. Trainer.** antippen.
- **ODER:** Taste **MENU** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Fahrzeug** antippen.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Think Blue. Trainer.** antippen.
- **ODER:** Taste **CAR** im Infotainmentsystem so oft drücken, bis der Think Blue. Trainer. angezeigt wird.

WARNUNG

Nicht durch die auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.

Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände
- ⇒ Erläuterung einiger Fachbegriffe
- ⇒ Vor der Fahrt ins Gelände
- ⇒ Allgemeine Regeln und Fahrhinweise beim Fahren im Gelände
- ⇒ Nützliche Utensilien im Gelände
- ⇒ Offroad-Anzeige

Fahrzeuge mit Allradantrieb können neben dem normalen Straßenbetrieb auch abseits befestigter Straßen gefahren werden. Es ist sehr wichtig, die Inhalte dieses Abschnitts vor Fahrten im Gelände gelesen zu haben.

Das Fahrzeug ist nicht für Reisen mit Expeditions-Charakter konstruiert.

Checkliste

Vor der ersten Fahrt sollten folgende Schritte durchgeführt werden, um das Fahrzeug sicher abseits befestigter Straßen bedienen und fahren zu können:

- ✓ Grundsätzliche Sicherheitshinweise beachten Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände.
- ✓ Mit der Bedienung des Fahrzeugs vertraut machen.
- ✓ Sitzposition prüfen und ggf. einstellen Sitzposition einstellen und Sicherheitsgurte anlegen Sicherheitsgurte.
- ✓ Abstand zum Lenkrad prüfen und ggf. anpassen Lenkung.
- ✓ Immer passendes und gut sitzendes Schuhwerk anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.

Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

WARNUNG

Die intelligente Technik des Fahrzeugs kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Unter widrigen Bodenverhältnissen kann es trotz ABS zur Instabilität durch blockierende Räder kommen – z. B. bei einer Vollbremsung auf einer lockeren Schotterpiste. Eine Stabilisierung des Fahrzeugs durch ein eingeschaltetes ESC ist unter diesen Voraussetzungen nur begrenzt möglich.

WARNUNG

Das Fahren im Gelände kann gefährlich sein und Unfälle, schwere Verletzungen, Beschädigungen am Fahrzeug und den Ausfall des Fahrzeugs fernab jeglicher Hilfe verursachen.

- Niemals eine gefährliche Route wählen oder ein Risiko eingehen, das den Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet. Wenn es nicht weitergeht oder bei Zweifeln an der Sicherheit der Route, umkehren und einen anderen Weg wählen.
- Auch wenn das Gelände einfach zu fahren aussieht, kann es schwierig und gefährlich sein und kann zu kritischen Situationen für Fahrer und Mitfahrer führen. Das Beste ist es, das Gelände vorher zu Fuß zu erkunden.
- Im Gelände mit besonderer Vorsicht und vorausschauend fahren. Wenn zu schnell gefahren wird oder ein Fahrmanöver misslingt, kann es zu schweren Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Niemals schneller fahren als für das vorherrschende Gelände, die Straßenverhältnisse, den Verkehr und das Wetter angemessen ist.
- Niemals Böschungen, Rampen oder Hänge mit zu hoher Geschwindigkeit überfahren. Das kann zum Abheben des Fahrzeugs führen, so dass nicht mehr gelenkt werden kann und die Fahrzeugkontrolle verloren geht.
- Wenn das Fahrzeug abheben sollte, immer die Vorderräder geradeaus ausrichten. Wenn die Räder beim Bodenkontakt eingeschlagen sind, kann sich das Fahrzeug überschlagen.
- Auch harmlos aussehende Geländeabschnitte können gefährlich sein. Schlaglöcher, Mulden, Gräben, Abgründe, Hindernisse, Untiefen, weiche und morastige Untergründe sind oft nicht als solches erkennbar und ganz oder teilweise von Wasser, Gras oder am Boden liegenden Ästen verdeckt. Gelände bei Bedarf zu Fuß erkunden.

WARNUNG

Sportliche Mehrzweckfahrzeuge unterliegen einem erheblich höheren Überschlagsrisiko als herkömmliche Straßenfahrzeuge
⇒ *Erläuterung einiger Fachbegriffe* .

- Bei einem Unfall mit Überschlag kann eine nicht angegurtete Person eher getötet werden als eine angegurtete Person.
- Das Fahrzeug hat einen höheren Schwerpunkt und hat ein größeres Risiko, sich während der Fahrt zu überschlagen als ein normaler Personenkraftwagen, der nicht für Fahrten im Gelände geeignet ist.
- Niemals zu schnell fahren, insbesondere durch Kurven, oder extreme Fahrmanöver durchführen.
- Immer die Geschwindigkeit und Fahrstil dem vorherrschenden Gelände anpassen.
- Gepäck und andere Gegenstände, die auf dem Fahrzeugdach transportiert werden, erhöhen zusätzlich den Schwerpunkt und vergrößern die Gefahr eines Überschlags.

WARNUNG

Die Geschwindigkeitsregelanlage ist für den Gebrauch auf Straßen entwickelt worden. Sie ist völlig ungeeignet und es kann sogar gefährlich werden, wenn es im Gelände eingesetzt wird.

- Niemals die Geschwindigkeitsregelanlage im Gelände benutzen, um das Risiko der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen zu reduzieren.

WARNUNG

Das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) ist für den Gebrauch auf Straßen entwickelt worden. Es ist völlig ungeeignet und es kann sogar gefährlich werden, wenn es im Gelände eingesetzt wird.

- Niemals das Umfeldbeobachtungssystem im Gelände benutzen, um das Risiko der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen zu reduzieren.

WARNUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Gelände, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr stottert oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstoffbehälter nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

HINWEIS

Bei geöffneten Fenstern und geöffnetem Glasdach kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen. Bei Fahrten im Gelände sind die Fenster und das Glasdach immer geschlossen zu halten.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

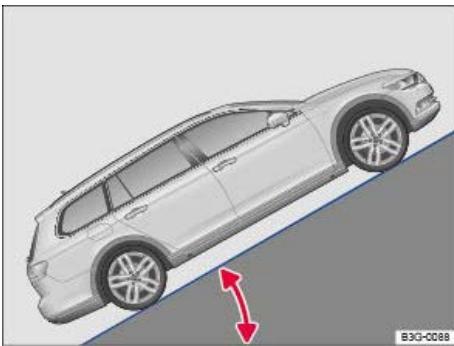


Abb. 191 Prinzipdarstellung: Steigungswinkel.

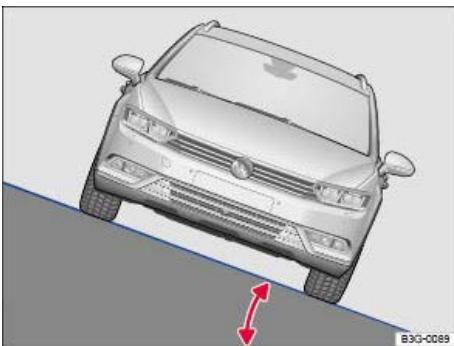


Abb. 192 Prinzipdarstellung: Neigungswinkel.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  Einleitung zum Thema

Schwerpunkt Der Schwerpunkt eines Fahrzeugs beeinflusst das Überschlagsverhalten. Das Fahrzeug hat für Fahrten im Gelände eine größere Bodenfreiheit und damit einen höheren Schwerpunkt als normale Straßenfahrzeuge. Aufgrund des höheren Schwerpunkts besteht somit ein erhöhtes Risiko, dass sich das Fahrzeug während der Fahrt überschlagen kann. Immer beim Fahren an diese Tatsache denken und die Sicherheitstipps und Warnung in dieser Betriebsanleitung beachten.
Bodenfreiheit Der Abstand zwischen dem Straßenbelag und dem tiefsten Punkt des Fahrzeugunterbodens.
Steigungswinkel Die auf einer Wegstrecke von 100 m überwundenen Höhenmeter (Steigung) werden in Prozent oder Grad angegeben \Rightarrow Abb. 191 . Angabe, bis zu der das Fahrzeug eine Steigung aus eigener Kraft hochfahren kann. Das ist unter anderem abhängig vom Straßenbelag und der Motorleistung.
Neigungswinkel Winkelangabe, bis zu der das Fahrzeug schräg oder quer zur Falllinie an einem Hang gefahren werden kann, ohne dass das Fahrzeug seitlich kippt (schwerpunktabhängig) \Rightarrow Abb. 192 .
Rampenwinkel Winkelangabe, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit über eine Rampe fahren kann, ohne dass das Fahrzeug mit dem Unterboden auf der Rampenkante aufsetzt.
Böschungswinkel Übergang von der horizontalen Ebene in einer Steigung oder vom Gefälle zurück auf die Ebene.
Winkelangabe, bis zu der das Fahrzeug mit dem Unterboden auf der Rampenkante aufsetzt.
Falllinie Die senkrechte Fahrspur hangabwärts.
Verschränkung Verwindungsfähigkeit des Fahrzeugs bei einseitigem Überfahren eines Gegenstands.

Vor der Fahrt ins Gelände

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  Einleitung zum Thema

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte vor jeder Fahrt ins Gelände beachten:

- Ausreichend informieren, bevor die Natur und das Gelände mit dem Fahrzeug erkundet werden.
- Keine zu weiten Tagesetappen planen. Dabei den Kraftstoffmehrverbrauch bei Geländefahrten berücksichtigen.
- Volltanken. Im Gelände ist der Kraftstoffverbrauch wesentlich höher als auf der Straße.
- Prüfen, ob die Reifen für die geplante Geländefahrt ausreichen. Empfehlung bei schwierigem Gelände: Fahrzeug immer mit speziellen Geländereifen ausrüsten lassen.
- Reifenfülldruck an allen Reifen prüfen und ggf. korrigieren, inklusive des Notrads – sofern vorhanden.
- Motorölstand prüfen, ggf. Motoröl nachfüllen. Nur wenn der Motorölstand ausreichend ist, wird der Motor auch in Schräglagen mit Motoröl versorgt.
- Scheibenwaschwasserbehälter mit Wasser und Scheibenreiniger vollständig auffüllen.
- Abschleppöse vorn oder hinten montieren. Wenn das Fahrzeug festgefahren ist, ist das Montieren der Abschleppöse nicht immer möglich.
- Bordwerkzeug prüfen und nach individuellen Bedürfnissen ergänzen Nützliche Utensilien im Gelände.



Gepäck so tief und so eben wie möglich im Fahrzeug verstauen. Alle losen Gegenstände sicher befestigen.

Volkswagen empfiehlt, vor dem Fahren im Gelände ein Offroad-Fahrertraining zu besuchen. Besonders dann, wenn keine oder nur wenige Erfahrungen mit dem Fahren im Gelände vorhanden sind. Auch Offroad-erfahrene Fahrer können von einem Offroad Fahrertraining profitieren.

Bei einem guten Fahrertraining wird vermittelt, wie man das Fahrzeug in vielen verschiedenen Geländesituationen handhabt und wie man sicher durch schwieriges Gelände fahren kann. Das Fahren im Gelände verlangt verschiedene Fertigkeiten und Verhaltensweisen im Vergleich zum Fahren auf der Straße. Die Sicherheit des Fahrers und der Fahrzeuginsassen hängt vom Fahrer ab, der informiert, geschickt und vorsichtig ist.

Allgemeine Regeln und Fahrhinweise beim Fahren im Gelände



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Verhaltensregeln beim Fahren im Gelände

Ein verantwortungsvoller Fahrer schont die Natur auch beim Fahren im Gelände. Das Befahren von Unterholz oder Weiden kann Lebensräume von Tieren und Pflanzen vernichten.

- Immer auf den angegebenen Wegen und Pfaden bleiben.
- Keinen unnötigen Lärm und Staub verursachen.
- Natur so hinterlassen, wie sie vorgefunden wurde.
- Empfindliche Wildlebensräume meiden.
- Fahrern Vorrang geben, die bergauf fahren oder überholen.

Fahrhinweise

Für das Fahren im Gelände gelten besondere Regeln:

- Niemals allein ins Gelände fahren. Es sollte mindestens mit 2 Geländefahrzeugen gemeinsam ins Gelände gefahren werden. Es kann immer eine unerwartete Situation eintreten. Besonders sinnvoll ist daher eine Ausrüstung, mit der notfalls Hilfe gerufen werden kann.
- Besonders vor kritischen Passagen anhalten und die Strecke zu Fuß erkunden.
- Kuppen langsam überfahren, damit das Fahrzeug nicht abhebt, dadurch beschädigt und manövrierunfähig werden kann.
- Langsam durch schwierige Streckenabschnitte fahren. Bei rutschigem Untergrund hochschalten und das Fahrzeug stets in Bewegung halten.
- Immer auf ebene und feste Untergründe achten. Im Gelände gibt es vorwiegend weiche Untergründe, in denen die Reifen in den Boden einsinken. Dadurch verringern sich die Bodenfreiheit und die Wattiefe.
- Auch bei niedrigen Geschwindigkeiten immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen einhalten. Wenn das erste Fahrzeug plötzlich stecken bleibt, kann das folgende Fahrzeug noch rechtzeitig anhalten, ohne selbst stecken zu bleiben.



HINWEIS

- Immer sicherstellen, dass genügend Bodenfreiheit unter dem Fahrzeug vorhanden ist. Schwere Beschädigungen am Unterboden können entstehen, wenn das Fahrzeug aufsetzt. Die Beschädigung kann zum Liegenbleiben führen und es unmöglich machen, weiterzufahren.
- Während der Geländefahrt nicht die Kupplung schleifen oder den Fuß auf dem Kupplungspedal liegen lassen. Bei unebenem Gelände kann sonst unabsichtlich die Kupplung getreten werden, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Außerdem geht der Kraftschluss zwischen Motor und Getriebe verloren. Darüber hinaus führt das Fahren mit schleifender Kupplung zu einem schnellen Verschleiß der Kupplungsbeläge.

Nützliche Utensilien im Gelände



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die Checkliste nennt nur einige Ausstattungsgegenstände, die bei Fahrten im Gelände sehr nützlich sein können. Wenn eine Bedienungs- oder Montageanleitung der genannten Zusatzausstattungen vorhanden ist, auf der Fahrt ins Gelände mitnehmen und beachten.

Checkliste

Nützliche Gegenstände für das Fahren im Gelände:

- ✓ Wasser, Kompass, Landkarten und Taschenlampe mit Reservebatterien.
- ✓ Seilwinde, Abschleppstange oder Abschleppseil mit ausreichender Reißfestigkeit.
- ✓ Mobiltelefon, Schaufel, Decken und Gummistiefel.
- ✓ Elektrischer Luftkompressor zum Anschluss an die 12-Volt-Steckdosen des Fahrzeugs zum Aufpumpen der Räder.
- ✓ Eine etwa 4 cm dicke und etwa 1 m lange Holzbohle oder ähnliches Aluminiumgestell als Anfahrhilfe für ein festgefahrenes Fahrzeug oder als Unterlage für den Wagenheber.
- ✓ Schneeketten, zusätzliche Reserveräder und Pannenset sowie Wagenheber und Radschlüssel.

Offroad-Anzeige

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Die Offroad-Anzeige stellt digitale Instrumente zur Verfügung, die Zusatzinformationen über das Fahrzeug und die Umgebung anzeigen. Damit ist eine genauere Einschätzung der aktuellen Fahrsituation möglich.

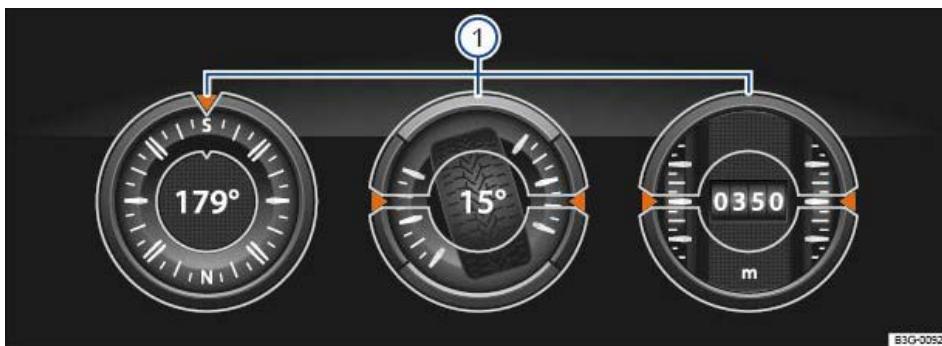


Abb. 193 Im Infotainmentsystem: Offroad-Anzeige.

Offroad-Anzeige öffnen

- Taste **CAR** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Offroad** antippen.
- **ODER:** Taste **MENU** im Infotainmentsystem drücken.
- Funktionsfläche **Fahrzeug** antippen.
- Funktionsfläche **Auswahl** antippen.
- Funktionsfläche **Offroad** antippen.
- **ODER:** Taste **CAR** im Infotainmentsystem so oft drücken, bis die Offroad-Anzeige angezeigt wird.

Instrumente auswählen und Einheiten einstellen

Das Display kann maximal 3 Instrumente gleichzeitig darstellen. Jedes Instrument ist für jeden Anzeigebereich => Abb. 193 (links, Mitte, rechts) wählbar.

Um zwischen den Instrumenten zu wechseln, wischen Sie in vertikaler Richtung über das Display. Das aktuell ausgewählte Instrument verschwindet und ein neues Instrument erscheint.

Bei einigen Instrumenten kann die Einheit im Infotainmentsystem eingestellt werden => [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Es können folgende Instrumente angezeigt werden (ausstattungsabhängig):

- **Höhenmesser:** Der Höhenmesser zeigt die aktuelle Höhe über dem Meeresspiegel an (in der Einheit m oder ft).
- **Lenkwinkelanzeige:** Entsprechend des Lenkeinschlags wird der Lenkwinkel des Fahrzeugs im Bereich zwischen -49° und 49° angezeigt. Bei einem Linkseinschlag ist der Wert positiv, bei einem Rechtseinschlag negativ. Ist das Rad in der Anzeige vertikal ausgerichtet, stehen die Fahrzeugeräder nahezu geradlinig.

- **Kompass:** Der Kompass zeigt die aktuelle Fahrtrichtung an.
- **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige:** Die Anzeige entspricht der Temperaturanzeige im Kombi-Instrument => [Motorkühlmittel](#) . Zusätzlich ist ein gelber Übergangsbereich markiert. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen bewegt sich der Zeiger ggf. weiter im Uhrzeigersinn. Das ist unbedenklich, solange die Kontrolleuchte  im Kombi-Instrument nicht leuchtet oder blinks.
- **Öltemperaturanzeige:** Unter normalen Fahrbedingungen steht der Zeiger im mittleren Bereich. Steht der Zeiger im linken unteren Bereich, ist die Betriebstemperatur des Motors noch nicht erreicht. Vermeiden Sie zu hohe Geschwindigkeiten und Beschleunigung, wenn der Motor die Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen bewegt sich der Zeiger ggf. weiter im Uhrzeigersinn. Das ist unbedenklich, solange die Kontrolleuchte  im Kombi-Instrument nicht leuchtet oder blinks => [Motoröl](#) .

Anzeigebereiche auf die Fahrsituation abstimmen

Wählen Sie die 3 möglichen Instrumente entsprechend der Fahrsituation und der Umwelt- bzw. Geländebedingungen aus, z. B.:

- **Sandiges Gelände:** Öl-, Lenkwinkel- und Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
- **Hänge:** Lenkwinkel- und Motorkühlmittel-Temperaturanzeige, Höhenmesser
- **Alpines Gelände:** Lenkwinkelanzeige, Höhenmesser, Kompass

WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Infotainmentsystems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

- Immer aufmerksam und verantwortungsvoll fahren.

Lenkung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Warn- und Kontrollleuchten](#)
- ⇒ [Informationen zur Lenkung](#)

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, dass Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist Kraftstoff sparer. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Das Verhalten der Lenkunterstützung kann bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl durch das gewählte Fahrprofil beeinflusst werden
⇒ [Fahrprofilauswahl](#).

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Motor anlassen und abstellen ⇒ [Motor anlassen und abstellen](#)
- Fahrzeugbatterie ⇒ [Fahrzeugbatterie](#)
- An- und Abschleppen ⇒ [An- und Abschleppen](#)

WARNUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Stellen Sie niemals den Motor ab oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die elektronische Lenksäulenverriegelung kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Elektromechanische Lenkung vermindert.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, ist es nicht notwendig, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
	Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt.	Kurze Wegstrecke mit 15 – 20 km/h (9 – 12 mph) fahren.

blinkt	mögliche Ursache	Abhilfe
	Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört.	 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
	Lenksäule verspannt.	Lenkrad etwas hin- und herdrehen.
	Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt.	Zündung ausschalten und erneut einschalten. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten. Nicht weiterfahren , wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Informationen zur Lenkung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Elektronische Lenksäulenverriegelung

Die Lenksäule wird verriegelt, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird. Dazu muss sich das Fahrzeug im Stillstand und ggf. der Wählhebel in der Stellung **P** befinden.

Wenn erst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet wird, wird die elektronische Lenksäulenverriegelung des Fahrzeugs über den Fahrzeugschlüssel oder den Sensor im Türgriff aktiviert.

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken ⇒ .

Progressivlenkung

Ausstattungsabhängig kann die Progressivlenkung die Stärke der Lenkbewegung der Fahrsituation anpassen. Die Progressivlenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Im *Stadtverkehr* ist beim Parken, Rangieren sowie beim scharfen Abbiegen weniger Lenkbewegung erforderlich.

Auf *Landstraßen* oder bei *Autobahnfahrt* vermittelt die Progressivlenkung, z. B. bei Kurvenfahrten, ein sportlicheres, direktes Lenkgefühl und spürbare Dynamik.

WARNUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit dem ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer muss in jedem Fall das Fahrzeug lenken. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Fahrerassistenzsysteme

Anfahrrassistentensysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Kontrollleuchten](#)
- ⇒ [Bergabfahrassistent \(Passat Alltrack\)](#)
- ⇒ [Auto-Hold-Funktion](#)
- ⇒ [Start-Stopp-System](#)
- ⇒ [Bergabunterstützung \(automatisches Getriebe\)](#)

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Volkswagen Informationssystem ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#)
- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Bremsen, Anhalten und Parken ⇒ [Bremsen, Anhalten und Parken](#)
- Fahrzeugbatterie ⇒ [Fahrzeugbatterie](#)
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)
- Starthilfe ⇒ [Starthilfe](#)

WARNUNG

Die intelligente Technik der Anfahrrassistentensysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Anfahrrassistentensysteme darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeuggbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Die Anfahrrassistentensysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Ein Anfahrrassistentensystem kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefällestellen ausreichend abbremsen, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund.

Kontrollleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Das Fahrzeug wird durch die Auto-Hold-Funktion gehalten.	Gegebenenfalls Auto-Hold-Funktion ausschalten ⇒ Auto Hold manuell einschalten .
	Bei weißer Darstellung: Bergabfahrassistent aktiv (Passat Alltrack).	⇒ Bergabfahrassistent (Passat Alltrack)
	Bei grauer Darstellung: Bergabfahrassistent nicht aktiv. System eingeschaltet, regelt nicht (Passat Alltrack).	
	Start-Stopp-System verfügbar, automatischer Motorstopp aktiv.	⇒ Start-Stopp-System .
	Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar. ODER: Das Start-Stopp-System hat den Motor automatisch gestartet.	Prüfen, ob alle technischen Voraussetzungen erfüllt sind. Gegebenenfalls fehlende technische Voraussetzungen erfüllen ⇒ Start-Stopp-System .

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Bergabfahrassistent (Passat Alltrack)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Der Bergabfahrassistent begrenzt die Geschwindigkeit im steilen Gefälle bei Vorwärts- und Rückwärtssfahrt durch automatischen Bremseingriff an allen 4 Rädern. Ein Blockieren der Räder wird vermieden, da das ABS aktiv bleibt. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe passt der Bergabfahrassistent die Sollgeschwindigkeit so an, dass der Motor nicht unter seine Leerlaufdrehzahl gebremst wird.

Die Geschwindigkeit wird nach Einfahrt in das Gefälle mit weniger als 30 km/h auf minimal 2 km/h und maximal 30 km/h begrenzt. Der Fahrer kann jederzeit durch Gasgeben oder Bremsen die Geschwindigkeit innerhalb der genannten Geschwindigkeitsgrenzen erhöhen oder verringern. Hierbei wird die Funktion jeweils abgebrochen und anschließend gegebenenfalls wieder neu begonnen.

Voraussetzung ist jedoch, dass der Untergrund genügend Haftung aufweist. So kann der Bergabfahrassistent beispielsweise seine Funktion **nicht** erfüllen, wenn ein vereistes Gefälle oder ein Gefälle mit schmierigem Untergrund befahren wird.

Die Bereitschaft des Bergabfahrassistenten wird durch die Funktionsanzeige  im Display des Kombi-Instruments angezeigt
⇒ [Kontrollleuchten](#) .

Der Bergabfahrassistent wird automatisch aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Motor des Fahrzeugs läuft.
- Das Fahrprofil **Offroad** ist gewählt ⇒ [Fahrprofilauswahl](#) .
- Die Geschwindigkeit ist niedriger als 30 km/h (im Display des Kombi-Instruments ist die Funktionsanzeige  sichtbar).
- Das Gefälle beträgt mindestens 10 % bei Vorwärtsfahrt bzw. 9 % bei Rückwärtssfahrt.
- Es wird nicht gebremst oder Gas gegeben.

Der Bergabfahrassistent wird deaktiviert, wenn gebremst oder Gas gegeben wird oder das Gefälle kleiner als 5 % wird.

WARNUNG

Immer bremsbereit sein. Wenn das nicht der Fall sein sollte, können Unfälle und Verletzungen die Folge sein.

- Der Bergabfahrassistent ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug in Gefällestellen ausreichend abbremsen.
- Das Fahrzeug kann trotz Bergabfahrassistent schneller werden.

Auto-Hold-Funktion



Abb. 194 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für Auto Hold.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow [Einleitung zum Thema](#)

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion sichert das Fahrzeug im Stillstand automatisch gegen ein Wegrollen, ohne dass das Fahrzeug mit der Fußbremse gehalten werden muss.

Die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO HOLD** \Rightarrow Abb. 194 (Pfeil) leuchtet bei eingeschalteter Funktion.

Nach dem Erkennen des Fahrzeugstillstands und Lösen des Bremspedals übernimmt Auto Hold das Fahrzeughalten. Die *grüne* Kontrollleuchte für ein Halten durch die Betriebsbremse im Display des Kombi-Instruments leuchtet.

Wenn der Fahrer anfährt, schaltet die Auto-Hold-Funktion die elektronische Parkbremse aus. Die *grüne* Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments verlischt wieder und das Fahrzeug setzt sich je nach Fahrbahnneigung in Bewegung.

Voraussetzung zum Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion sowie zum Halten des Fahrzeugs mit Auto Hold:

- Fahrertür ist geschlossen.
- Motor ist angelassen.

Wenn bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe der Wählhebel in die Stellung **N** bewegt wird, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion **nicht** ein bzw. bleibt ausgeschaltet. Infolgedessen wird das Fahrzeug nicht sicher gehalten \Rightarrow .

Auto Hold manuell einschalten

Taste **AUTO HOLD** drücken \Rightarrow .

Wenn sich während des Stillstands des Fahrzeugs eine Voraussetzung für die Auto-Hold-Funktion ändert, schaltet sich Auto Hold aus und die *grüne* Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments verlischt zusammen mit der *gelben* Kontrollleuchte in der Taste **AUTO HOLD**.

Auto Hold manuell ausschalten

Taste **AUTO HOLD** drücken \Rightarrow .

Die Kontrollleuchte in der Taste \Rightarrow Abb. 194 (Pfeil) verlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion. Die elektronische Parkbremse schaltet sich automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken. Wenn jedoch beim Ausschalten der Auto-Hold-Funktion das Bremspedal betätigt wird, schaltet sich die elektronische Parkbremse **nicht** ein \Rightarrow .

Auto Hold automatisch ein- oder ausschalten

Wenn vor dem Ausschalten der Zündung die Auto-Hold-Funktion über die Taste **AUTO HOLD** eingeschaltet wurde, bleibt die Auto-Hold-Funktion nach erneutem Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet. Gleiches gilt für eine ausgeschaltete Auto-Hold-Funktion, diese bleibt auch nach erneutem Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Temporäres Abschalten der Auto-Hold-Funktion mit der Taste

Beispielsweise beim Rangieren kann es erforderlich sein, die Auto-Hold-Funktion einmalig vorübergehend auszuschalten, um das Rollen des Fahrzeugs zu vereinfachen.

- Bei eingeschaltetem Motor das Bremspedal treten.
- Taste \Rightarrow Abb. 186 drücken. Die Auto-Hold-Funktion ist ausgeschaltet.

Auto Hold wird wieder eingeschaltet, sobald bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal betätigt wird.

WARNUNG

Die intelligente Technik der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch Auto Hold darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und eingeschalteter Auto-Hold-Funktion verlassen.
- Auto Hold kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund.

HINWEIS

Volkswagen empfiehlt vor dem Befahren einer Waschanlage die Auto-Hold-Funktion **immer** auszuschalten, da es durch das automatische Einschalten der elektronischen Parkbremse zu Beschädigungen kommen kann.

Start-Stopp-System



Abb. 195 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für das Start-Stopp-System.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Das Start-Stopp-System schaltet den Motor beim Anhalten sowie in der Standphase des Fahrzeugs automatisch ab. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt.

Im Infotainmentsystem können weitere Informationen zum Start-Stopp-System über die Taste  und die Funktionsfläche  im Menü **Fahrzeugstatus** abgerufen werden.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

- Beim Ausrollen oder bei Fahrzeugstillstand den Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors die Kupplung treten.

Fahrzeug mit automatischem Getriebe

- Zum Anhalten das Bremspedal treten und halten. Kurz vor bzw. beim Erreichen des Fahrzeugstillstands geht der Motor aus.
- Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen oder das Gaspedal treten.

Wichtige Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
- *Bei Fahrzeugen mit Climatronic:* Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt im Bereich der voreingestellten Temperaturwerte und die Luftfeuchtigkeit ist nicht zu hoch.
- Die Defrostfunktion der Klimaanlage ist nicht eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Fahrzeubatterie ist ausreichend.
- Die Temperatur der Fahrzeubatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung oder im starken Gefälle.
- *Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe:* Das Lenkrad ist nicht stark eingeschlagen.

- Die Frontscheibenbeheizung ist nicht eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Der Parklenkassistent (Park Assist) ist nicht aktiviert.

Wenn die Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors erst während einer Stillstandsphase erreicht werden, kann der Motor ggf. auch nachträglich abschalten, z. B. durch Ausschalten der Defrostfunktion.

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart

Der Motor kann unter folgenden Bedingungen automatisch starten:

- Wenn sich der Innenraum stark aufheizt oder abkühlt.
- Wenn das Fahrzeug anrollt.
- Wenn die Spannung in der Fahrzeughbatterie absinkt.
- Wenn das Lenkrad bewegt wird.

Bedingungen, die einen manuellen Motorstart erforderlich machen

Der Motor muss unter folgenden Bedingungen manuell gestartet werden:

- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.

Start-Stopp-System manuell aktivieren und deaktivieren

- Taste  im unteren Teil der Mittelkonsole drücken [⇒ Abb. 195](#), um das System auszuschalten. Bei deaktiviertem Start-Stopp-System leuchtet die Kontrolleuchte in der Taste.
- Taste  im unteren Teil der Mittelkonsole erneut drücken [⇒ Abb. 195](#), um das System wieder einzuschalten.

Jedes Mal, wenn die Taste  gedrückt wird, zeigt das Display im Kombi-Instrument den Status des Start-Stopp-Systems an.

Wenn das Start-Stopp-System den Motor ausgeschaltet hat, startet er sofort wieder, sobald das System mit der Taste  deaktiviert wird.

Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System manuell deaktivieren.

Start-Stopp-Betrieb bei aktiver automatischer Distanzregelung (ACC)

Nach einem aktiven Bremseingriff durch die automatische Distanzregelung (ACC) bis zum Fahrzeugstillstand [⇒ Automatische Distanzregelung \(ACC\)](#) wird der Motor abgeschaltet.

In folgenden Fällen erfolgt bei aktiver automatischer Distanzregelung (ACC) ein Wiederstart des Motors:

- Wenn das Gaspedal getreten wird.
- Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung wieder aufgenommen hat.
- Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug entfernt.

⚠️ WARNUNG

Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Lenkung nicht.

- Stellen Sie niemals den Motor ab oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Bei Arbeiten im Motorraum muss das Start-Stopp-System deaktiviert sein.

❗️ HINWEIS

Wenn das Start-Stopp-System über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeughbatterie beschädigt werden.

 In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell neu zu starten. Entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments beachten.

 Wenn bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl ⇒ [Fahrprofilauswahl](#) das Fahrprofil **Eco** gewählt wird, wird das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Bergabunterstützung (automatisches Getriebe)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Bergabunterstützung unterstützt bei Fahrzeugen mit einem automatischen Getriebe das Bremsen bei einer Bergabfahrt ⇒  . Dazu nutzt die Bergabunterstützung die Bremswirkung des Motors.

Die optimale Gangwahl übernimmt das automatische Getriebe selbst, abhängig vom bestehenden Gefälle und der aktuellen Geschwindigkeit. Dafür muss sich der Wählhebel in Wählhebelstellung **D/S** befinden. Im Tiptronic-Modus ist die Bergabunterstützung **nicht** aktiv.

Da die Bergabunterstützung maximal in den 3. Gang herunterschalten kann, kann es bei sehr steilen Bergabstrecken erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln. Im Tiptronic-Modus manuell in den 2. oder 1. Gang schalten, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Bergabunterstützung automatisch aktivieren:

- Wenn das Gefälle größer als etwa 6 % ist.
- **UND:** Wenn der Wählhebel sich in Wählhebelstellung **D/S** befindet.
- **Zusätzlich bei ausgeschalteter GRA oder automatischer Distanzregelung (ACC):** Wenn die Geschwindigkeit langsamer als etwa 80 km/h (50 mph) ist **oder** die Bremse getreten wird.
- **Zusätzlich bei aktiver GRA oder automatischer Distanzregelung (ACC):** Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.

Bergabunterstützung automatisch deaktivieren:

- Wenn das Gefälle nachlässt.
- **ODER:** Wenn das Getriebe hochschaltet, weil die Motordrehzahl höher als etwa 4500/min ist.
- **Oder zusätzlich bei aktiver GRA oder automatischer Distanzregelung (ACC):** Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit eingehalten werden kann.

WARNUNG

Immer bremsbereit sein. Wenn das nicht der Fall sein sollte, können Unfälle und Verletzungen die Folge sein.

- Die Bergabunterstützung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug in Gefällestellen ausreichend abbremsen.
- Das Fahrzeug kann trotz Bergabunterstützung schneller werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [ParkPilot bedienen](#)
- ⇒ [Signaltöne und Bildschirmanzeigen des ParkPiloten](#)
- ⇒ [Menü des ParkPiloten](#)
- ⇒ [Fahrweganzeige](#)
- ⇒ [Anhängerbetrieb](#)

Der ParkPilot unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren.

Ultraschallsensoren in den Stoßfängern senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren von Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Bremsen, Anhalten und Parken ⇒ [Bremsen, Anhalten und Parken](#)
- Rückfahrkamera (Rear View) ⇒ [Rückfahrkamera \(Rear View\)](#)
- Parklenkassistent (Park Assist) ⇒ [Parklenkassistent \(Park Assist\)](#)
- Umgebungsansicht (Area View) ⇒ [Umgebungsansicht \(Area View\)](#)
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ [Fahrzeug pflegen und reinigen](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Die intelligente Technik des ParkPiloten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den ParkPiloten darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Der ParkPilot kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Ultraschallsensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Ultraschallsensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen, können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Ultraschallsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.

WARNUNG

Die automatische Aktivierung des ParkPiloten funktioniert nur bei sehr langsamer Fahrt. Eine nicht angepasste Fahrweise kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die Verzögerung der Signale berücksichtigen.

HINWEIS

Verschiedene Faktoren können die Funktionen des ParkPiloten beeinträchtigen oder zu Beschädigungen am Fahrzeug sowie der Fahrzeugumgebung führen.

- Gegenstände, wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Gepäckraumklappen, werden unter Umständen von den Ultraschallsensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn der ParkPilot ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Ultraschallsensoren verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet.

- Wenn die Warnung des ParkPiloten ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.
- Ultraschallsensoren können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Ultraschallsensoren sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Das Um- bzw. Nachlackieren der Ultraschallsensoren kann die Funktion des ParkPiloten beeinträchtigen.
- Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.
- Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen des ParkPiloten führen, z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster, Induktionsschleifen, Baumaschinen und Störschall anderer Fahrzeuge.
- Wasser oder Eis auf den Ultraschallsensoren können in einigen Fällen als Hindernis registriert werden.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrrad- oder Kennzeichenträger können die Funktion des ParkPiloten beeinträchtigen.

i Volkswagen empfiehlt, den Umgang mit dem ParkPiloten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.

i Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der entsprechende Bereich der Ultraschallsensorengruppe ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird (ausstattungsabhängig). Bei einer Störung des Systems an einen Fachbetrieb wenden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner. Die Bildschirmanzeige und Signaltöne werden nicht mehr in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag dargestellt bzw. ausgegeben und die Fahrweganzeige wird ausgeblendet.

i Eine Funktionsstörung des ParkPiloten wird beim ersten Einschalten durch eine Textmeldung mit Warnton sowie durch das Blinken der Kontrollleuchte in der Taste  bzw.  angezeigt.

i Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden => [Infotainmentsystem](#).

ParkPilot bedienen

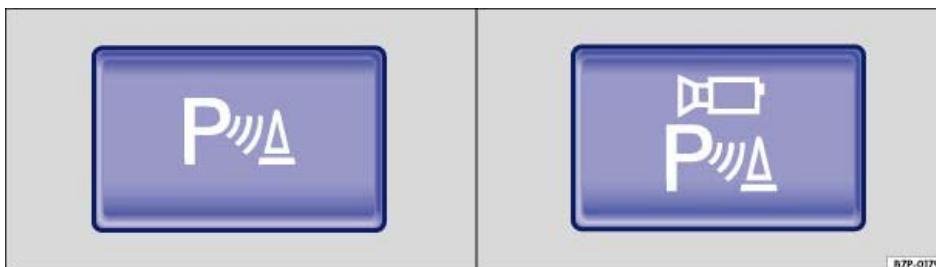


Abb. 196 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Taste zum Ein- oder Ausschalten des ParkPiloten (ausstattungsabhängig).

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Der ParkPilot ermittelt mithilfe von Ultraschallsensoren den Abstand vom vorderen oder hinteren Stoßfänger zu einem Hindernis. Es befinden sich jeweils bis zu 6 Ultraschallsensoren des ParkPiloten am Stoßfänger vorn und am Stoßfänger hinten => [Außenansichten](#).

Die Intervalltöne sowie der Dauerton für den ParkPiloten vorn sind serienmäßig höher als die für den ParkPiloten hinten.

Die Signaltöne können im Menü des Infotainmentsystems angepasst werden => [Menü des ParkPiloten](#).

Funktion	Handlung bei eingeschalteter Zündung
ParkPilot manuell einschalten:	Taste  bzw.  einmal drücken.
ParkPilot manuell ausschalten:	Taste  bzw.  erneut drücken.
Anzeige des ParkPilot manuell ausschalten (Tonausgabe bleibt aktiv):	Infotainmenttaste, z. B.  , am werkseitig eingebauten Infotainmentsystem drücken. ODER: Funktionsfläche  antippen.
ParkPilot automatisch einschalten:	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten. ODER: Wenn das Fahrzeug rückwärts rollt. ODER: An ein Hindernis vorn im Bereich der Fahrweganzeige => Fahrweganzeige mit einer Geschwindigkeit kleiner als 10 – 15 km/h (6 – 9 mph) langsam heranfahren. Das Hindernis wird ab einem Abstand von etwa 95 cm erkannt, wenn die automatische Aktivierung im Infotainmentsystem eingeschaltet ist. Es wird die Miniaturansicht angezeigt.
	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten.

ParkPilot ein- und ausschalten

Funktion	Handlung bei eingeschalteter Zündung
ParkPilot manuell einschalten:	Taste  bzw.  einmal drücken.
ParkPilot manuell ausschalten:	Taste  bzw.  erneut drücken.
Anzeige des ParkPilot manuell ausschalten (Tonausgabe bleibt aktiv):	Infotainmenttaste, z. B.  , am werkseitig eingebauten Infotainmentsystem drücken. ODER: Funktionsfläche  antippen.
ParkPilot automatisch einschalten:	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten. ODER: Wenn das Fahrzeug rückwärts rollt. ODER: An ein Hindernis vorn im Bereich der Fahrweganzeige \Rightarrow <i>Fahrweganzeige</i> mit einer Geschwindigkeit kleiner als 10 – 15 km/h (6 – 9 mph) langsam heranfahren. Das Hindernis wird ab einem Abstand von etwa 95 cm erkannt, wenn die automatische Aktivierung im Infotainmentsystem eingeschaltet ist. Es wird die Miniaturansicht angezeigt.
ParkPilot automatisch ausschalten:	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten. ODER: Fahrzeug über etwa 10 – 15 km/h (6 – 9 mph) vorwärts beschleunigen.
ParkPilot vorübergehend stummschalten:	Funktionsfläche  antippen. ODER: Elektronische Parkbremse einschalten. Die angezeigten Hindernisse werden in grau dargestellt, solange die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.
Von der Miniaturansicht in den Vollbildmodus wechseln:	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten. ODER: Wenn das Fahrzeug rückwärts rollt. ODER: Funktionsfläche Miniaturansicht \Rightarrow <i>Abb. 198</i> antippen.
Gegebenenfalls zum Bild der Rückfahrkamera wechseln:	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten. ODER: Funktionsfläche  antippen.

Die Kontrollleuchte in der Taste  bzw.  \Rightarrow *Abb. 196* leuchtet, solange die Funktion aktiv ist.

Automatische Aktivierung

Bei der automatischen Aktivierung des ParkPiloten wird in der linken Bildschirmseite eine Miniaturansicht angezeigt \Rightarrow *Abb. 198*.

Die automatische Aktivierung über das langsame Heranfahren an ein Hindernis vor dem Fahrzeug funktioniert nur jeweils beim ersten Unterschreiten von etwa 10 – 15 km/h (6 – 9 mph). Wenn der ParkPilot mit der Taste  bzw.  ausgeschaltet wurde, führt eine der folgenden Handlungen bei eingeschalteter Zündung dazu, dass der ParkPilot erneut automatisch aktiviert werden kann:

- Wenn das Fahrzeug auf über 10 – 15 km/h (6 – 9 mph) beschleunigt und die Geschwindigkeit erneut unterschritten wird.
- **ODER:** Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wurde.
- **ODER:** Wenn der Wählhebel in Stellung **P** gebracht und wieder herausgenommen wird.
- **ODER:** Wenn die automatische Aktivierung im Menü des Infotainmentsystems deaktiviert und aktiviert wird.
- **ODER:** Wenn die elektronische Parkbremse eingeschaltet und wieder ausgeschaltet wird.

Die automatische Aktivierung mit Miniaturansicht kann im Menü des Infotainmentsystems aktiviert und deaktiviert werden \Rightarrow *Menü des ParkPiloten*.

Bei der automatischen Aktivierung werden die akustischen Signaltöne erst ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Signaltöne und Bildschirmanzeigen des ParkPiloten

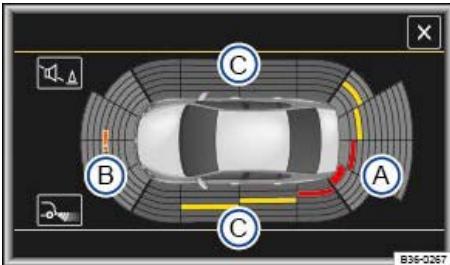


Abb. 197 Bildschirmanzeige des ParkPiloten in der Fahrzeugumgebung.



Abb. 198 Bildschirmanzeige der Miniaturansicht in der Fahrzeugumgebung.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu \Rightarrow Abb. 197 und \Rightarrow Abb. 198	Bedeutung
(A)	Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.
(B)	Abgetasteter Bereich vor dem Fahrzeug.
(C)	Abgetasteter Bereich seitlich des Fahrzeugs (ausstattungsabhängig).
!	System im abgetasteten Bereich gestört.
■	Gelbes Segment für ein Hindernis im Fahrweg des Fahrzeugs.
■	Rotes Segment für ein nahes Hindernis.
□	Graues Segment für ein Hindernis außerhalb des Fahrwegs.
!	System im abgetasteten Bereich vorübergehend gestört (ausstattungsabhängig).

Auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainmentsystems werden die hinter und ggf. vor und seitlich des Fahrzeugs von Ultraschallsensoren abgetasteten Bereiche dargestellt \Rightarrow Abb. 197 . Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt \Rightarrow  .

Um vollständig die Fahrzeugumgebung^{a)} darstellen zu können, muss das Fahrzeug einige Meter nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden \Rightarrow  . Die fehlenden Bereiche werden abgetastet und die Fahrzeugumgebung berechnet.

Signaltöne

Wenn sich das Fahrzeug im Bereich der Ultraschallsensoren einem Hindernis nähert, werden Signaltöne ausgegeben. Bei ausreichendem Abstand zu einem Hindernis ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Bei einer drohenden Kollision im vorderen Fahrzeughbereich werden die Signaltöne vorn und bei einer drohenden Kollision im hinteren Fahrzeughbereich werden die Signaltöne hinten ausgegeben.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage, den Abstand zu messen.

Bei gleich bleibendem Abstand wird der Intervallton nach einigen Sekunden leiser. Wenn der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant. Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Durch eine erneute Annäherung an ein Hindernis, schaltet sich der Intervallton automatisch ein.

Wenn die seitlichen Bereiche (C) nicht in der Bildschirmanzeige des Infotainmentsystems dargestellt werden, werden keine Signaltöne für diese Bereiche ausgegeben.

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die abgetasteten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der

Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Wenn ein Hindernis durch einen Lenkeinschlag aus dem Fahrweg des Fahrzeugs gelangt, werden die gelben Segmente in Grau dargestellt
⇒ *Fahrweganzeige* .

Fahrzeuge mit ParkPilot im Front- und Heckbereich					
Bereich am Fahrzeug		Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis	Signalton	Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis	
				Monochromdisplay	Farbdisplay
(A)	hinten mittig hinten außen	Hindernis nicht im Fahrweg	etwa 31 – 160 cm etwa 31 – 60 cm	–	dunkelgrau grau
(B)	vorn mittig vorn außen		etwa 31 – 120 cm etwa 31 – 60 cm		
(A)	hinten mittig hinten außen	Hindernis im Fahrweg	etwa 31 – 160 cm etwa 31 – 60 cm	Intervallton	hellgrau gelb
(B)	vorn mittig vorn außen		etwa 31 – 120 cm etwa 31 – 60 cm		
(A) (B)	Hindernis außerhalb des Kollisionsbereichs ^{b)}		etwa 0 – 30 cm	Intervallton	weiß rot
(A) (B)	Hindernis im Kollisionsbereich ^{b)}		etwa 0 – 30 cm	Dauerton	weiß rot

Fahrzeuge mit ParkPilot in der Fahrzeugumgebung

Bereich am Fahrzeug		Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis	Signalton	Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis	
				Monochromdisplay	Farbdisplay
(A)	hinten mittig hinten außen	Hindernis nicht im Fahrweg	etwa 31 – 160 cm etwa 31 – 90 cm	–	dunkelgrau grau
(B)	vorn mittig vorn außen		etwa 31 – 120 cm etwa 31 – 90 cm		
(C)	seitlich	Hindernis im Fahrweg	etwa 31 – 90 cm	Intervallton	hellgrau gelb
(A)	hinten mittig hinten außen		etwa 31 – 160 cm etwa 31 – 90 cm		
(B)	vorn mittig vorn außen	Hindernis im Fahrweg	etwa 31 – 120 cm etwa 31 – 90 cm	Intervallton	hellgrau gelb
(C)	seitlich		etwa 31 – 90 cm		
(A) (B) (C)	Hindernis außerhalb des Kollisionsbereichs ^{b)}		etwa 0 – 30 cm	Intervallton	weiß rot
(A) (B) (C)	Hindernis im Kollisionsbereich ^{b)}		etwa 0 – 30 cm	Dauerton	weiß rot

Besonderheiten des ParkPiloten in der Fahrzeugumgebung

In den folgenden Situationen wird der abgetastete Bereich entlang der Fahrzeugseite automatisch ausgeblendet:

- Beim Öffnen einer Fahrzeugtür.
- Bei ausgeschalteter ASR.
- Bei Regelvorgängen von ASR oder ESC.
- Bei einem Fahrzeugstillstand länger als etwa 3 Minuten.

ParkPilot stummschalten

Durch Antippen der Funktionsfläche  auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems können die Signaltöne des ParkPiloten stummgeschaltet werden. Zum Wiedereinschalten der Signaltöne muss die Funktionsfläche noch einmal angetippt werden.

Sobald der ParkPilot ausgeschaltet war und wieder eingeschaltet wird, ist die Stummschaltung aufgehoben. Fehlerwarnungen können nicht ausgeschaltet werden.

Wenn die Anzeige des ParkPiloten manuell ausgeschaltet wurde und der ParkPilot weiterhin aktiv ist, wird die Stummschaltung ebenfalls

aufgehoben.

Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse wird der ParkPilot automatisch stummgeschaltet.

Wenn der ParkPilot in der Wählhebelstellung **P** mit der Taste [Abb. 196](#) eingeschaltet wurde, ist die Stummschaltung aktiv.

WARNUNG

Nicht durch die auf dem Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

 Es kann einige Sekunden dauern, bis der von den Ultraschallsensoren abgetastete Bereich auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainmentsystems dargestellt wird.

- a) Bei Fahrzeugen mit jeweils 4 Ultraschallsensoren am Stoßfänger vorn bzw. hinten wird die Fahrzeugumgebung nicht dargestellt.
- b) Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung ist der Entfernungsbereich für den Dauerton hinter dem Fahrzeug etwas größer.

Menü des ParkPiloten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ !\[\]\(eb61f8a9be9b3153dacb77d91da733e7_img.jpg\) Einleitung zum Thema](#)

Einstellungen des ParkPiloten im Menü des Infotainmentsystems

Zündung einschalten.

Gegebenenfalls Infotainmentsystem einschalten.

Taste **CAR** drücken.

Funktionsfläche  antippen.

Funktionsfläche **Parken und Rangieren** antippen.

Im Menü **ParkPilot** gewünschte Einstellungen vornehmen.

Funktionsfläche: Handlung

Automatisch aktivieren: Wenn die Checkbox in der Funktionsfläche aktiviert ist , wird die Bildschirmanzeige des ParkPiloten automatisch bei langsamer Annäherung an ein Hindernis im Frontbereich eingeschaltet. Um diese Funktion auszuschalten, **Automatisch aktivieren** erneut antippen. Nach der Deaktivierung erfolgt keine automatische Aktivierung des ParkPiloten bei Annäherung an ein Hindernis im Frontbereich.

Verschiedene Einstellungen können durch Antippen der Funktionsflächen **-** oder **+** , oder durch Verschieben des Schiebereglers, eingestellt werden: **Lautstärke vorne** , **Tonhöhe vorne** , **Lautstärke hinten** , **Tonhöhe hinten** und **Entertainmentabsenkung** .

Fahrweganzeige

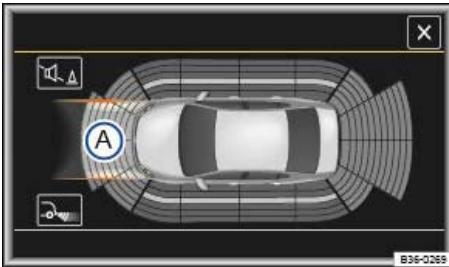


Abb. 199 Bildschirmanzeige des ParkPiloten: Fahrweganzeige ohne Lenkeinschlag.

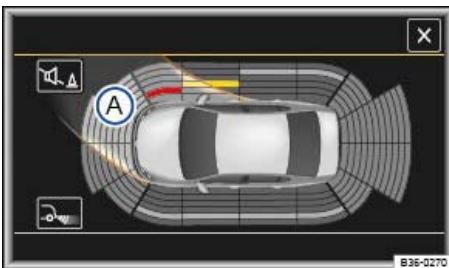


Abb. 200 Bildschirmanzeige des ParkPiloten: Fahrweganzeige mit Lenkeinschlag.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Ausstattungs- und marktabhängig wird die Fahrweganzeige nicht auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt.

Legende zu \Rightarrow Abb. 199 und \Rightarrow Abb. 200	Bedeutung
(A)	Fahrweganzeige.
	Gelbes Segment für ein Hindernis im Fahrweg des Fahrzeugs.
	Rotes Segment für ein nahes Hindernis am Fahrzeug.
	Graues Segment für ein Hindernis außerhalb des Fahrwegs.

Fahrweganzeige

Funktion	Handlung bei eingeschalteter Zündung
Fahrweganzeige vorn	Vorwärtsgang einlegen. ODER: Den Schalthebel in die Neutralstellung bringen bzw. in Wählhebelstellung N schalten. ODER: Vorwärts rollen.
Fahrweganzeige hinten	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten. ODER: Rückwärts rollen.

In Abhängigkeit vom Lenkeinschlag verändert sich die Darstellung der Fahrweganzeige. Hindernisse, die sich bei einem Lenkeinschlag im Fahrweg befinden, werden in gelben und roten Segmenten dargestellt.

Hindernisse, die sich durch den Lenkeinschlag nicht mehr im Fahrweg befinden, werden wie folgt dargestellt:

- Bei einem Abstand zum Hindernis weniger als etwa 30 cm werden die Segmente in Rot dargestellt.
- Bei einem Abstand zum Hindernis größer als etwa 30 cm werden die Segmente in Grau dargestellt.

In Wählhebelstellung **P** und aktiviertem ParkPilot werden alle Segmente, die ein Hindernis symbolisieren, in Grau dargestellt und die Fahrweganzeige wird ausgeblendet.

Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse werden alle Segmente, die ein Hindernis symbolisieren, in Grau dargestellt und die Fahrweganzeige wird ausgeblendet.

HINWEIS

Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird die Fahrweganzeige ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird.

- Die Segmente und Signaltöne werden nicht mehr in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag dargestellt bzw. ausgegeben.

Anhängerbetrieb

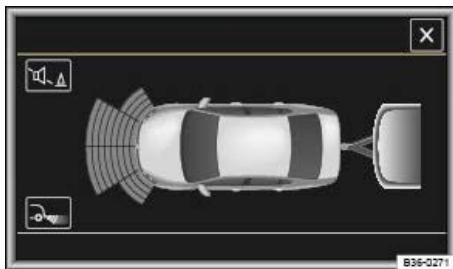


Abb. 201 Bildschirmanzeige des ParkPiloten im Anhängerbetrieb.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems nur der vordere abgetastete Bereich angezeigt ⇒ [Abb. 201](#).

Die Abstandswerte entlang bzw. hinter dem Fahrzeug werden nicht auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt oder durch Signaltöne ausgegeben.

Im Anhängerbetrieb werden die Segmente und Signaltöne nicht mehr in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag dargestellt bzw. ausgegeben und die Fahrweganzeige wird ausgeblendet ⇒ [Fahrweganzeige](#).

Rückfahrkamera (Rear View)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Betriebshinweise](#)
- ⇒ [Kamera](#)
- ⇒ [Rückfahrkamera bedienen](#)
- ⇒ [Quer zur Fahrbahn einparken \(Modus 1\)](#)
- ⇒ [Parallel zur Fahrbahn einparken \(Modus 2\)](#)
- ⇒ [Anhängerunterstützung \(Modus 3\) und Querverkehr \(Modus 4\)](#)

Die Rückfahrkamera (Rear View) erleichtert dem Fahrer beim Einparken oder Rückwärtsfahren die Sicht nach hinten.

Eine Kamera im Fahrzeugheck unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder Rangieren. Das Kamerabild wird zusammen mit vom System projizierten Linien zur Orientierung auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainmentsystems angezeigt.

Die Funktionen und Darstellungen der Rückfahrkamera können bei Fahrzeugen mit bzw. ohne ParkPilot voneinander abweichen.

- **Querparken (Modus 1):** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn, z. B. auf einem Parkplatz.
- **Parallelparken (Modus 2):** Rückwärtseinparken parallel zur Fahrbahn, z. B. am Straßenrand.
- **Anhängerunterstützung (Modus 3):** Unterstützung beim Ankoppeln eines Anhängers.
- **Querverkehr (Modus 4):** Beobachtung des Querverkehrs.

Der Modus kann durch Drücken der Funktionsfläche auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems gewechselt werden. Es stehen nur die Modi zur Auswahl, zu denen gewechselt werden kann.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- ParkPilot ⇒ [ParkPilot](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Das Benutzen der Rückfahrkamera zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeugen, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und lässt Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden, z. B. schmale Pfosten oder Gitter.
- Die Rückfahrkamera hat tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.

WARNUNG

Die intelligente Technik der Rückfahrkamera kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Rückfahrkamera darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden der Rückfahrkamera kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus.
- Nicht durch die im Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von der Rückfahrkamera nicht in jedem Fall erfasst werden.
- Die Rückfahrkamera kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.

- Die Rückfahrkamera nur bei vollständig geschlossener Gepäckraumklappe verwenden.

HINWEIS

- Die Rückfahrkamera zeigt nur zweidimensionale Bilder im Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können beispielsweise hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Gegenstände, wie z. B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten oder Bäume, werden unter Umständen von der Rückfahrkamera nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Die Hilfslinien und -boxen werden vom System unabhängig von der Fahrzeugumgebung eingeblendet, es findet keine automatische Hinderniserkennung statt. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.

Betriebshinweise

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Voraussetzungen zum Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera

Checkliste

- ✓ Die Gepäckraumklappe muss geschlossen sein.
- ✓ Ein zuverlässiges und klares Bild muss zu erkennen sein, z. B. saubere Kameralinse .
- ✓ Der Raum hinter dem Fahrzeug muss deutlich und vollständig zu erkennen sein.
- ✓ Umgebung zum Einparken oder Rangieren entspricht einer geraden Fläche.
- ✓ Das Fahrzeug darf nicht hecklastig beladen sein.
- ✓ Der Fahrer muss mit dem System vertraut sein.
- ✓ Das Fahrzeug muss unbeschädigt sein. Das System muss von einem Fachbetrieb geprüft werden, wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Rückfahrkamera verändert hat, z. B. nach einem Heckaufprall.

Bei Parklücken quer zur Fahrbahn (Modus 1)	Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn (Modus 2)
Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) nicht überschreiten.	Abstand von etwa einem Meter zur Parklücke einhalten.
Breite der Parklücke: Fahrzeugbreite + 0,2 Meter .	Länge der Parklücke: etwa 8 Meter .

Volkswagen empfiehlt, das Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera bei guten Sicht- und Witterungsverhältnissen an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System, den Linien zur Orientierung und deren Funktion vertraut zu werden.

Anhängerbetrieb

Die Rückfahrkamera blendet alle Linien und Hilfsflächen zur Orientierung aus, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung ⇒ [Anhängerbetrieb](#) mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Anzeige der Rückfahrkamera einstellen

Verschiedene Einstellungen, wie *Helligkeit*, *Kontrast* und *Farbe*, können durch Antippen der jeweiligen Funktionsflächen  oder  bzw. durch Verschieben des jeweiligen Schiebereglers vorgenommen werden.

- Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Infotainmentsystem einschalten.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Funktionsfläche  antippen.
- Im Menü gewünschte Einstellungen vornehmen.

Kamera

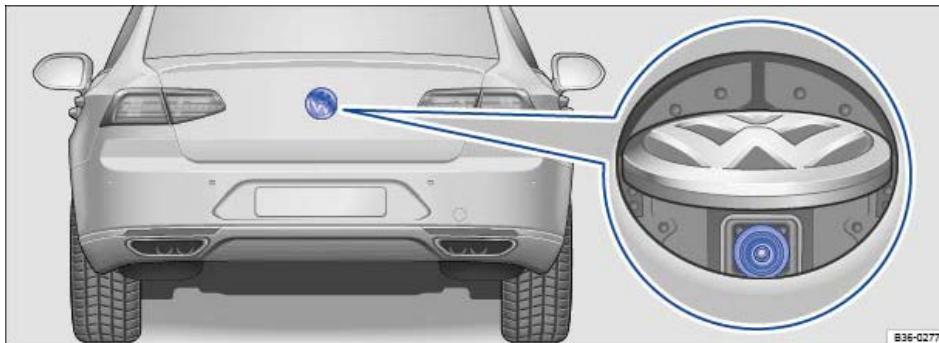


Abb. 202 Im Fahrzeugheck: Einbauort der Rückfahrkamera.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera \Rightarrow Abb. 202 (Lupe) liefert nur zweidimensionale Bilder. Vertiefungen sowie hervorstehende Gegenstände am Boden oder hervorstehende Teile an anderen Fahrzeugen sind durch die fehlende räumliche Tiefe auf dem Bildschirm schwerer oder gar nicht zu erkennen.

Gegenstände oder ein anderes Fahrzeug können auf dem Bildschirm näher oder weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind:

Optische Täuschungen durch die Rückfahrkamera (Beispiele):

- Beim Fahren von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle.
- Beim Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Beim Annähern an hervorstehende Gegenstände. Diese Gegenstände können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Blickwinkel der Rückfahrkamera verschwinden.

Kameralinse reinigen

Kameralinse \Rightarrow Abb. 202 (Lupe) sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen.
- Zündung einschalten.
- Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten.
- Kameralinse mit einem handelsüblichen Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten und mit einem trockenen Tuch reinigen \Rightarrow
- Schnee mit einem Handfeger entfernen.
- Eis mit Enteisungsspray entfernen \Rightarrow .
- Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung R herausnehmen.
- Zündung ausschalten.

HINWEIS

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf der Kameralinse niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinse kann sonst beschädigt werden.



Bei ausgeklapptem Volkswagen Emblem ist ein Öffnen der Gepäckraumklappe nicht möglich.

Rückfahrkamera bedienen

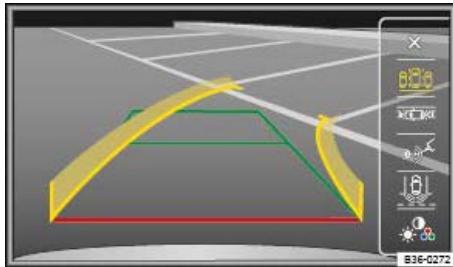


Abb. 203 Bildschirmanzeige der Rückfahrkamera: Modus 1 eingeschaltet.

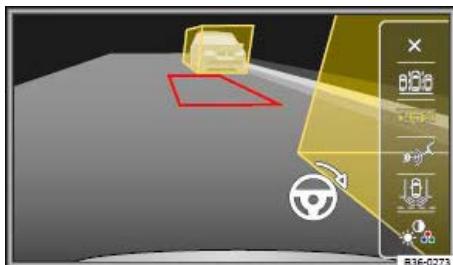


Abb. 204 Bildschirmanzeige der Rückfahrkamera: Modus 2 eingeschaltet.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu \Rightarrow Abb. 203 und \Rightarrow Abb. 204 :

Symbol	Bedeutung
	Ausstattungsabhängig: Ton des ParkPiloten aus- bzw. einschalten.
	Ausstattungsabhängig: Anzeige des ParkPiloten einblenden.
	Ausstattungsabhängig: Anzeige des ParkPiloten ausblenden.
	Ausstattungsabhängig: ParkPilot einblenden.
x	Aktuelle Darstellung verlassen.
	Zum Parallelparken (Modus 2) wechseln.
	Zum Querparken (Modus 1) wechseln.
	Zur Anhängerunterstützung (Modus 3) wechseln.
	Zum Querverkehr (Modus 4) hinten wechseln.
	Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.

Ein- und Ausschalten der Rückfahrkamera

Funktion	Handlung bei eingeschalteter Zündung	
	Fahrzeuge ohne ParkPilot	Fahrzeuge mit ParkPilot
Anzeige manuell einschalten:		Taste einmal drücken.
Anzeige manuell ausschalten:		Taste erneut drücken.
Anzeige automatisch einschalten:	Rückwärtsgang einlegen. Es wird die Anzeige Modus 1 der Rückfahrkamera auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt.	Zusätzlich wird im linken Bildrand auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems die Miniaturansicht des ParkPiloten angezeigt.
Anzeige automatisch ausschalten:	Zündung ausschalten. ODER: Schneller als 15 km/h (9 mph) vorwärtsfahren.	
Bild der Rückfahrkamera ausblenden:	Infotainmenttaste, z. B. , am werkseitig eingebauten Infotainmentsystem drücken.	
	ODER: Funktionsfläche im Bildschirm antippen.	ODER: Funktionsfläche antippen. Es wird der Vollbildmodus des ParkPiloten eingeblendet.

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1)

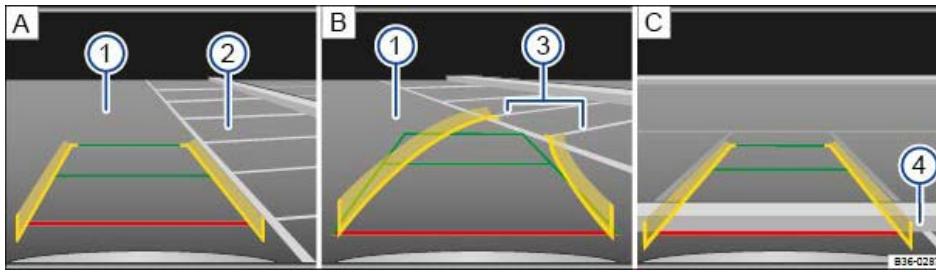


Abb. 205 Bildschirmanzeige der Rückfahrkamera: Einparken im Modus 1.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠ Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ Abb. 205 :

Symbol	Bedeutung
A	Parklücke suchen.
B	Ausgewählte Parklücke ansteuern.
C	Rangieren.
—	Rote Linie: Markiert den Sicherheitsabstand. Die rote Linie befindet sich etwa 0,4 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn. Diese Linie zur Orientierung verändert sich nicht durch den Lenkeinschlag.
—	Grüne Linien: Zeigen die Verlängerung des Fahrzeugs nach hinten an. Der dargestellte grüne Bereich endet etwa 2 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn. Diese Linien zur Orientierung verändern sich nicht durch den Lenkeinschlag.
—	Gelbe Linien: Markieren die seitlichen Begrenzungen, abhängig vom Lenkeinschlag. Der dargestellte gelbe Bereich endet etwa 2 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
(1)	Fahrbahn.
(2)	Ausgewählte Parklücke.
(3)	Seitliche Begrenzungslinien der ausgewählten Parklücke.
(4)	Hinterne Begrenzung der Parklücke, z. B. Bordstein.

Alle Längenangaben der Linien zur Orientierung beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

Einparken mit der Rückfahrkamera (Modus 1)

	Folgende Handlungen durchführen:
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit der Rückfahrkamera müssen erfüllt sein ⇒ Betriebshinweise .
2.	Vor dem Vorbeifahren an der ausgewählten Parklücke Taste [P/A] drücken.
3.	Langsam an der Parklücke vorbeifahren.
4.	Fahrzeug vor der Parklücke (2) positionieren ⇒ Abb. 205 A .
5.	Rückwärtsgang einlegen.
6.	Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Linien entlang der seitlichen Begrenzungslinien (3) in die ausgewählte Parklücke führen B . Folgende Meldung beachten: Fahrweg kontrollieren! ⇒ ⚠ !
7.	Fahrzeug in der ausgewählten Parklücke so ausrichten, dass die grünen und gelben Linien mit den seitlichen Begrenzungslinien (3) der ausgewählten Parklücke übereinstimmen.
8.	Spätestens wenn die rote Linie die hintere Begrenzung, z. B. den Bordstein (4), erreicht hat, das Fahrzeug stoppen C .

Parallel zur Fahrbahn einparken (Modus 2)

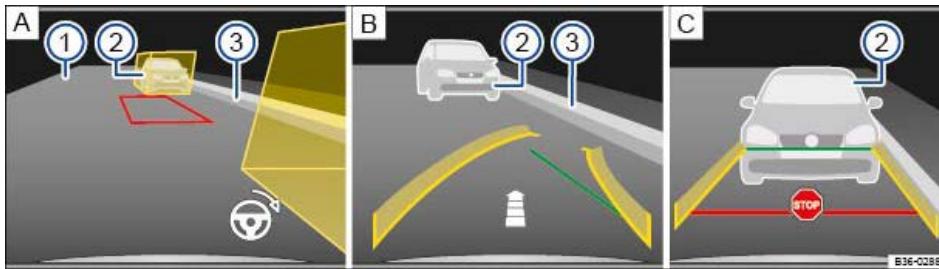


Abb. 206 Bildschiranzeige der Rückfahrkamera: Einparken mit Modus 2.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠ Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ Abb. 206 :

Symbol	Bedeutung
	Parklücke vermessen.
	Ausgewählte Parklücke ansteuern.
	Rangieren.
—	Rote waagerechte Linie: Markiert den Sicherheitsabstand. Die rote waagerechte Linie befindet sich etwa 0,4 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn. Rote seitliche Linie: Wenn eine seitliche gelbe Linie rot unterlegt wird, muss der Lenkeinschlag so verändert werden, bis die gelbe Linie mit der gewölbten roten Linie übereinstimmt. Zusätzlich wird ein Lenkradsymbol zur Orientierung am unteren Bildrand eingeblendet.
—	Gelbe Linien: Markieren die seitlichen Begrenzungen des Fahrzeugs, abhängig vom Lenkeinschlag. Der dargestellte gelbe Bereich endet etwa 2 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
	Gelbe Hilfsboxen: Verdeutlichen die Begrenzungen der Parklücke in der Parkreihe, z. B. parkende Fahrzeuge. Die Begrenzungen der Parklücke dürfen nicht aus den Hilfsboxen herausragen. Der Raum zwischen den gelben Hilfsboxen stellt den notwendigen Rangierbereich und die Zielparklücke dar.
—	Grüne seitliche Linie: Markiert den Umlenkpunkt beim Einparken. Wenn die seitliche grüne Linie den Bordstein oder eine andere Parklückenbegrenzung berührt, ist der Umlenkpunkt erreicht. Grüne waagerechte Linien: Verlängerung des Fahrzeugs nach hinten. Der dargestellte grüne Bereich endet etwa 2 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn. Diese Linien zur Orientierung werden nach und nach ausgeblendet, wenn an die hintere Begrenzung der Parklücke herangefahren wird.
(1)	Fahrbahn.
(2)	Hintere Begrenzung, z. B. parkendes Fahrzeug.
(3)	Seitliche Begrenzung der ausgewählten Parklücke, z. B. Bordstein.

Alle Längenangaben der Linien zur Orientierung beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

Einparken mit der Rückfahrkamera (Modus 2)

	Folgende Handlungen durchführen:
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit der Rückfahrkamera müssen erfüllt sein ⇒ Betriebshinweise .
2.	Vor dem Vorbeifahren an der ausgewählten Parklücke Taste drücken.
3.	Die Funktionsfläche für Modus 2 auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems antippen. Beim Wechseln in den Modus 2 werden Hilfsboxen zur Orientierung für beide Seiten entlang der Fahrbahn eingeblendet.
4.	Blinker für die entsprechende Seite betätigen, auf der eingeparkt werden soll. Nach dem Betätigen des Blinkers werden die nicht benötigten Hilfsboxen ausgeblendet.
5.	Langsam an der Parklücke vorbeifahren.
6.	Fahrzeug im Abstand von etwa einem Meter parallel zur Parkreihe positionieren, sodass die eingeblendeten Hilfsboxen Hindernisse komplett abdecken ⇒ Abb. 206 (2) . Der Bereich zwischen den Hilfsboxen muss frei von Hindernissen sein.
7.	Bremspedal betätigen und das Fahrzeug stoppen.
8.	Rückwärtsgang einlegen. Ein rot gerahmtes Trapez stellt das eigene Fahrzeug dar. Wenn Hindernisse aus den Hilfsboxen herausragen, ist die Parklücke ggf. zu klein oder das eigene Fahrzeug ist nicht richtig positioniert. Gegebenenfalls eine neue Parklücke suchen oder das Fahrzeug neu ausrichten.
	Lenkrad so lange einschlagen, bis das rote Trapez zwischen die Hilfsboxen gerückt und grün eingerahmt ist. Lenkrad in dieser Position festhalten.

9.	Das Lenkradsymbol am unteren rechten Bildrand \Rightarrow Abb. 206 A zeigt dem Fahrer während des gesamten Einparkvorgangs die geforderte Lenkbewegung an.
10.	Langsam, mit unverändert eingeschlagenem Lenkrad, rückwärtsfahren, bis das Stopnzeichen eingeblendet wird. ODER: Bis die gewölbte grüne Seitenlinie mit der seitlichen Begrenzung der Parklücke, z. B. Bordstein (3), übereinstimmt. Ein Pfeil \Rightarrow Abb. 206 B zeigt je nach Anzahl der dargestellten Segmente die noch zurückzulegende Fahrstrecke an.
11.	Folgende Meldung beachten: Fahrweg kontrollieren! \Rightarrow  !
12.	Fahrzeug stoppen, Lenkrad bis zum Anschlag in die entgegengesetzte Richtung einschlagen, bis kein Richtungspfeil mehr über dem Lenkradsymbol angezeigt wird.
13.	Langsam rückwärtsfahren. Die waagerechten grünen Linien werden eingeblendet.
14.	Weiter langsam rückwärtsfahren, bis das Stopnzeichen \Rightarrow Abb. 206 C erscheint. ODER: Spätestens wenn die rote Linie die hintere Begrenzung, z. B. das parkende Fahrzeug (2), erreicht hat, das Fahrzeug stoppen C . Das Fahrzeug steht parallel zur Fahrbahn in der Parklücke.

Anhängerunterstützung (Modus 3) und Querverkehr (Modus 4)

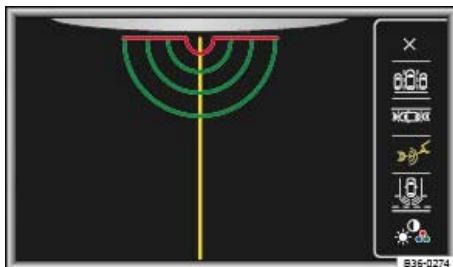


Abb. 207 Bildschirmanzeige der Rückfahrkamera: Anhängerunterstützung.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Anhängerunterstützung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängevorrichtung kann mithilfe der Anhängerunterstützung an eine Anhängerdeichsel herangefahren werden. Durch den starken Zoomfaktor in diesem Modus sind Objekte hinter dem Fahrzeug erst sehr spät sichtbar. Deshalb ist in diesem Modus eine sehr starke Aufmerksamkeit des Fahrers notwendig.

Die eingeblendete waagerechte rote Hilfslinie befindet sich auf Höhe der Anhängevorrichtung. Grüne und rote halbkreisförmige Hilfslinien geben den Abstand zur Anhängevorrichtung an. Die Abstände der grünen Hilfslinien und der roten Hilfslinie betragen zueinander jeweils etwa 0,1 m. Die orangefarbene Hilfslinie deutet, abhängig vom Lenkradeinschlag, die vorausberechnete Richtung der Anhängevorrichtung an.

Bei Fahrzeugen ohne werkseitig verbaute Anhängevorrichtung markiert die eingeblendete rote Hilfslinie einen Abstand von etwa 0,4 m zum Fahrzeug. Es werden keine weiteren Hilfslinien dargestellt.

Querverkehr

In einer Art Fischaugen-Darstellung werden sowohl der Bereich vor oder hinter dem Fahrzeug als auch seitliche Bereiche wiedergegeben. Der Modus 4 (Querverkehr) unterstützt bei der Beobachtung des Verkehrs hinter dem Fahrzeug und kann, z. B. bei der Ausfahrt aus Garagen oder schmalen Ausfahrten, genutzt werden.

Parklenkassistent (Park Assist)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Beschreibung des Parklenkassistenten*
- ⇒ *Parkmodus auswählen*
- ⇒ *Mit dem Parklenkassistenten einparken*
- ⇒ *Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn)*
- ⇒ *Automatischer Bremseingriff des Parklenkassistenten*

Der Parklenkassistent (Park Assist) lenkt aktiv beim Ein- und Ausparken.

Der Parklenkassistent ist eine Erweiterung des ParkPiloten ⇒ *ParkPilot* und unterstützt den Fahrer beim:

- Finden von geeigneten Parklücken,
- Auswählen eines Parkmodus,
- Rückwärtseinparken in geeignete Längs- und Querparklücken,
- Vorwärtseinparken in geeignete Querparklücken,
- Vorwärtsausparken aus Längsparklücken.

Bei Fahrzeugen mit optischer Anzeige des ParkPiloten wird auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainmentsystems der abgetastete Bereich vor, hinter und ggf. seitlich des Fahrzeugs dargestellt. Im Rahmen der Systemgrenzen werden die Positionen von Hindernissen dann relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt und die Benutzung des Parklenkassistenten erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ *Außenansichten*
- Motor anlassen und abstellen ⇒ *Motor anlassen und abstellen*
- Bremsen, Anhalten und Parken ⇒ *Bremsen, Anhalten und Parken*
- ParkPilot ⇒ *ParkPilot*
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ *Fahrzeug pflegen und reinigen*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

WARNUNG

Die intelligente Technik des Parklenkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen, können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Ultraschallsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen oder Gegenstände erkannt werden.
- Ultraschallsensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Ultraschallsensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.

WARNUNG

Schnelle Drehbewegungen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten können schwere Verletzungen verursachen.

- Während des Ein- oder Ausparkvorgangs so lange nicht in das Lenkrad greifen, bis das System dazu auffordert.

! HINWEIS

- Gegenstände, wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Gepäckraumklappen, werden unter Umständen von den Ultraschallsensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Parklenkassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.
- Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Darauf achten, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Gegebenenfalls rechtzeitig Einparkvorgang abbrechen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Die Ultraschallsensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- bzw. Ausparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.

! HINWEIS

Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der Parklenkassistent ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird. Bei einer Störung des Systems an einen Fachbetrieb wenden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

i Zur korrekten Funktion des Systems die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.

i Geräuschquellen können zu Fehlalarmen des Parklenkassistenten bzw. des ParkPiloten führen, z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge.

i Volkswagen empfiehlt, den Umgang mit dem Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.

i Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden => *Infotainmentsystem* .

Beschreibung des Parklenkassistenten



Abb. 208 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Taste zum Einschalten des Parklenkassistenten.

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => **Einleitung zum Thema**

Bestandteile des Parklenkassistenten sind die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn und hinten, die Taste **P** => **Abb. 208** zum Ein- und Ausschalten des Parklenkassistenten und die Anzeige im Display des Kombi-Instruments.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch des Ein- bzw. Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ein- bzw. Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Taste **P** wird gedrückt.
- Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird überschritten.
- Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Einparkvorgang wird innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs nicht abgeschlossen.
- Eine Systemstörung liegt vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet.
- ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Zum Wiederaufnehmen ist es notwendig, dass keiner der oben genannten Fälle eintritt und die Taste **P** erneut gedrückt wird.

Besonderheiten

Der Parklenkassistent hat systembedingte Grenzen. So ist z. B. das Ein- bzw. Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.

Beim Ein- bzw. Ausparken ertönt ein Signalton, um den Fahrer zum Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren aufzufordern, weil der Richtungswechsel nicht im Dauertonbereich des ParkPiloten angezeigt werden soll.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich im Display des Kombi-Instruments das Symbol  . Bremspedal treten, damit die Lenkbewegung im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.

Anhängerbetrieb

Wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung **⇒ Anhängerbetrieb** mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist, kann der Parklenkassistent nicht eingeschaltet werden. Bei Fahrzeugen mit Anhangerrangierassistenten wird beim Betätigen der Taste  der Anhangerrangierassistent eingeschaltet.

Nach einem Radwechsel

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einpark- bzw. Ausparkergebnis verschlechtert hat, müssen ggf. neue Radumfänge vom System übernommen werden. Das Anlernen erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren, bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph), kann das Anlernen unterstützt werden **⇒ **.

Parkmodus auswählen

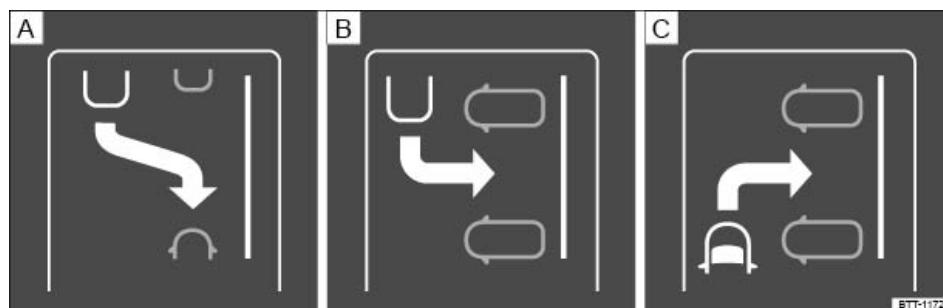


Abb. 209 Übersicht der Miniaturansichten für die Parkmodi: Rückwärts längs einparken, Rückwärts quer einparken, Vorwärts quer einparken.

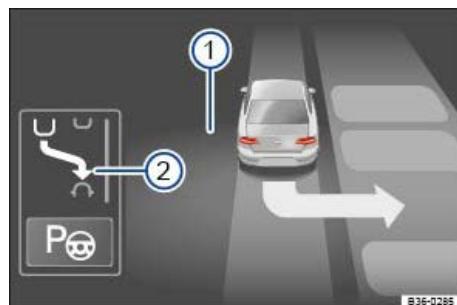


Abb. 210 Im Display des Kombi-Instruments: Anzeige des Parklenkassistenten mit Miniaturansicht.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **⇒  Einleitung zum Thema**

Auswahl des Parkmodus mit dem Parklenkassistenten mit vorheriger Vorbeifahrt

Nach der Aktivierung des Parklenkassistenten und bei erkannter Parklücke wird im Display des Kombi-Instruments ein Einparkmodus vorgeschlagen. Der Parklenkassistent wählt den Parkmodus automatisch aus. Der ausgewählte Parkmodus wird im Display des Kombi-Instruments dargestellt **⇒ Abb. 210**. Weitere alternative Parkmodi werden als Miniaturansicht **⇒ Abb. 209** angezeigt. Sollte die Auswahl des Parklenkassistenten nicht dem gewünschten Parkmodus entsprechen, kann durch erneutes Drücken der Taste  **⇒ Abb. 208** ein anderer Parkmodus ausgewählt werden.

	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt sein ⇒ Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten .
2.	Taste  drücken. In der Taste  leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn der Parklenkassistent eingeschaltet ist. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus im Display des Kombi-Instruments angezeigt und in der Miniaturansicht wird ein

	anderer Parkmodus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.
3.	Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der eingeparkt werden soll. Im Display des Kombi-Instruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt.
4.	Taste ggf. erneut drücken, um zum nächsten Parkmodus zu wechseln.
	Wenn einmal alle möglichen Parkmodi durchgeschaltet wurden, wird mit dem nächsten Betätigen der Taste der Parklenkassistent deaktiviert.
5.	Gegebenenfalls Taste erneut drücken, um den Parklenkassistenten wieder zu aktivieren.
6.	Unter Beachtung des Verkehrs die Meldungen im Display des Kombi-Instruments befolgen und mit dem Fahrzeug an der Parklücke vorbeifahren.

Sonderfall Vorwärtsquerparklücke ohne vorherige Vorbeifahrt

	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt sein => <i>Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten</i> .
2.	Unter Beachtung des Verkehrs die Parklücke vorwärts ansteuern und Fahrzeug stoppen.
3.	Taste einmal drücken.
	In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn der Parklenkassistent eingeschaltet ist. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus ohne Miniaturansicht im Display des Kombi-Instruments angezeigt.
4.	Lenkrad loslassen => .

Mit dem Parklenkassistenten einparken

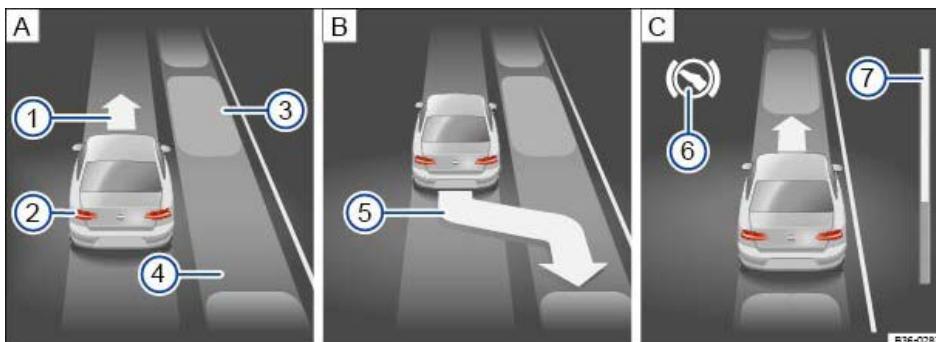


Abb. 211 Im Display des Kombi-Instruments: Einparken parallel zur Fahrbahn. Parklücke suchen, Position zum Einparken, Rangieren.

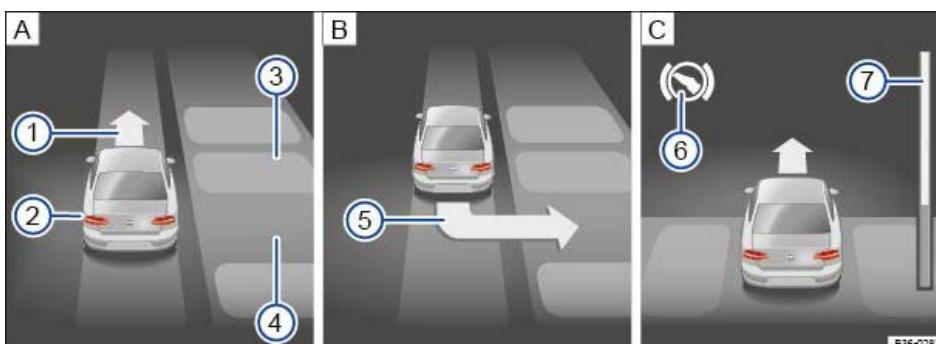


Abb. 212 Im Display des Kombi-Instruments: Einparken quer zur Fahrbahn. Parklücke suchen, Position zum Einparken, Rangieren.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => *Einleitung zum Thema*

Legende zu => Abb. 211 und => Abb. 212 :

- ① Aufforderung zum Vorwärtsfahren.
- ② Eigenes Fahrzeug.
- ③ Parkendes Fahrzeug.
- ④ Erkannte Parklücke.
- ⑤ Aufforderung zum Einparken.
- ⑥ Aufforderung zum Betätigen des Bremspedals.
- ⑦ Fortschrittsbalken.

Fortschrittsbalken

Die Fortschrittsbalkenanzeige \Rightarrow Abb. 211 bzw. \Rightarrow Abb. 212 im Display des Kombi-Instruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Distanz an. Je länger die Distanz, desto größer der Füllstand des Fortschrittsbalkens. Bei Vorwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach oben ab und bei Rückwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach unten ab.

Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	Bei Parklücken quer zur Fahrbahn
Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein \Rightarrow Bremsen, Anhalten und Parken .	
Geschwindigkeit bis etwa 40 km/h (25 mph) beim Vorbeifahren an der Parklücke nicht überschreiten.	Geschwindigkeit bis etwa 20 km/h (12 mph) beim Vorbeifahren an der Parklücke nicht überschreiten.
Abstand von 0,5 – 2,0 Meter beim Vorbeifahren an der Parklücke einhalten.	
Länge der Parklücke: Fahrzeuglänge + 0,8 Meter .	Breite der Parklücke: Fahrzeugbreite + 0,8 Meter .
Geschwindigkeit bis etwa 7 km/h (4 mph) beim Einparken nicht überschreiten.	

Einparken

	Folgende Handlungen durchführen:
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt \Rightarrow Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten und der Parkmodus muss ausgewählt sein \Rightarrow Parkmodus auswählen .
2.	Anzeige im Display des Kombi-Instruments beachten, ob die Parklücke als geeignet erkannt und die richtige Position zum Einparken erreicht wurde \Rightarrow Abb. 211 B bzw. \Rightarrow Abb. 212 B . Nur wenn die Aufforderung zum Einparken im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird, wurde die Parklücke als geeignet erkannt.
3.	Fahrzeug anhalten und nach einer kurzen Stillstandzeit den Rückwärtsgang einlegen.
4.	Lenkrad loslassen \Rightarrow  .
5.	Folgende Meldung beachten: Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten. Umfeld beachten und vorsichtig Gas geben – mit maximal 7 km/h (4 mph) fahren. Der Parklenkassistent übernimmt während des Einparkvorgangs nur die Lenkbewegungen. Der Fahrer bedient das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.
6.	Rückwärtsfahren, bis das Dauertonsignal des ParkPiloten ertönt. ODER: Rückwärtsfahren, bis die Aufforderung zum Vorwärtsfahren \Rightarrow Abb. 211 A (1) bzw. \Rightarrow Abb. 212 A (1) im Display des Kombi-Instruments erscheint. ODER: Rückwärtsfahren, bis die Meldung Park Assist beendet! im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird. Der Fortschrittsbalken zeigt die zu fahrende Distanz an \Rightarrow Fortschrittsbalken .
7.	Bremspedal treten, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind. ODER: Bis das Symbol  im Display des Kombi-Instruments verlischt.
8.	1. Gang einlegen.
9.	Vorwärtsfahren, bis zum Dauertonsignal des ParkPiloten. ODER: Vorwärtsfahren, bis die Aufforderung zum Rückwärtsfahren im Display des Kombi-Instruments erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht \Rightarrow Abb. 211 C bzw. \Rightarrow Abb. 212 C .
10.	Am Ende eines Einparkzugs abwarten, bis der Parklenkassistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat, um ein optimales Parkergebnis zu erreichen. Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

 Wenn beim Einparkvorgang das Rangieren vorzeitig beendet wird, kann es sein, dass das Einparkergebnis ggf. nicht optimal ist.

 Auch wenn nicht genug Freiraum zum Rangieren des Fahrzeugs zur Verfügung steht, kann eine erkannte Parklücke dennoch im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden. In diesem Fall erfolgt keine Aufforderung zum Einparken.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn)

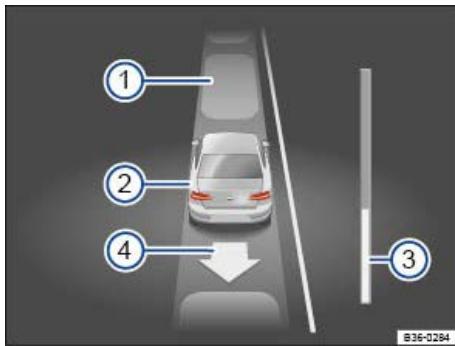


Abb. 213 Im Display des Kombi-Instruments: Ausparken parallel zur Fahrbahn.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ Abb. 213 :

- 1 Parkendes Fahrzeug.
- 2 Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang.
- 3 Fortschrittsbalken für noch zu fahrende Distanz.
- 4 Anzeige für den vorgeschlagenen Ausparkzug.

Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten

- Nur für Parklücken parallel zur Fahrbahn
- Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein ⇒ [Bremsen, Anhalten und Parken](#).
- Länge der Parklücke: **Fahrzeuglänge + 0,5 Meter**
- Geschwindigkeit bis etwa **7 km/h (4 mph)** beim Ausparken nicht überschreiten.

Ausparken

Folgende Handlungen durchführen:

	Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn
1.	Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt sein ⇒ Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten .
2.	Motor anlassen ⇒ Motor anlassen und abstellen .
3.	Taste ⇒ Abb. 208 drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn der Parklenkassistent eingeschaltet ist.
4.	Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke ausgепarkt werden soll.
5.	Rückwärtsgang einlegen bzw. in Wählhebelstellung R schalten.
6.	Lenkrad loslassen ⇒ . Folgende Meldung beachten: Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten. Umfeld beachten und vorsichtig Gas geben – mit maximal 7 km/h (4 mph) fahren. Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs nur die Lenkbewegungen. Der Fahrer bedient das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.
7.	Rückwärtselfahrt, bis zum Dauertonsignal des ParkPiloten. ODER: Rückwärtselfahrt, bis die Aufforderung zum Vorwärtselfahren im Display des Kombi-Instruments erscheint.
	Der Fortschrittsbalken ⇒ Abb. 213(3) zeigt die zu fahrende Distanz an ⇒ Fortschrittsbalken .
8.	Bremspedal treten, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind. ODER: Bremspedal treten, bis das Symbol im Display des Kombi-Instruments verlischt.
9.	Vorwärtselfahrt, bis zum Dauertonsignal des ParkPiloten. ODER: Vorwärtselfahrt, bis die Aufforderung zum Rückwärtselfahren im Display des Kombi-Instruments erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärtselfahren und Rückwärtselfahren, bis das Fahrzeug aus der Parklücke gefahren werden kann.
10.	Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt. Die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingeschlagenen Lenkwinkel übernehmen.

Automatischer Bremseingriff des Parklenkassistenten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Fällen mit einem automatischen Bremseingriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer ⇒ .

Automatischer Bremseingriff zum Vermeiden von Geschwindigkeitsüberschreitung

Um ein Überschreiten einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) beim Ein- bzw. Ausparkvorgang zu vermeiden, kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen. Der Ein- bzw. Ausparkvorgang kann nach dem automatischen Bremseingriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremseingriff erfolgt maximal einmal pro Ein- bzw. Ausparkvorgang. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der Ein- bzw. Ausparkvorgang abgebrochen.

Automatischer Bremseingriff zur Schadensminderung

Abhängig von bestimmten Bedingungen, wie z. B. der Witterung oder dem Zustand, der Beladung oder der Neigung des Fahrzeugs, kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor einem Hindernis automatisch durch das Betätigen und kurzzeitige Halten des Bremspedals abbremsen ⇒  . Im Anschluss muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.

Ein automatischer Bremseingriff zur Schadensminderung beendet den Parkvorgang.

WANRUNG

Der automatische Bremseingriff des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Der Parklenkassistent hat systembedingte Grenzen. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.
- Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.
- Die automatische Bremsunterstützung wird nach etwa 1,5 Sekunden beendet. Nach der automatischen Bremsunterstützung das Fahrzeug selbsttätig bremsen.

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

= [Anhängerrangierassistenten bedienen](#)

Der Anhängerrangierassistent unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und Rangieren mit einem Anhänger.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten => [Außenansichten](#)
- Spiegel => [Spiegel](#)
- Anhängerbetrieb => [Anhängerbetrieb](#)
- Rückfahrkamera (Rear View) => [Rückfahrkamera \(Rear View\)](#)
- Parklenkassistent (Park Assist) => [Parklenkassistent \(Park Assist\)](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen => [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Die intelligente Technik des Anhängerrangierassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den Anhängerrangierassistenten darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Der Anhängerrangierassistent kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus.
- Nicht durch die angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs und des Anhängers beobachten. Die Kamera kann den Bereich hinter dem Anhänger und seitlich des Anhängers nicht oder nicht vollständig erfassen. Auch werden Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von der Kamera nicht in jedem Fall erfasst.
- Die Kamera im Schwenkemblem kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.
- Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.
- Den Anhängerrangierassistenten nur bei vollständig geschlossener Gepäckraumklappe verwenden.

WARNUNG

Schnelle Drehbewegungen des Lenkrads können schwere Verletzungen verursachen.

- Während des Rangievorgangs so lange nicht in das Lenkrad greifen, bis das System dazu auffordert.

HINWEIS

Der Anhängerrangierassistent orientiert sich nicht an der Fahrzeugumgebung, es findet keine Hinderniserkennung statt. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Gespann sicher rangiert werden kann.

- Immer die Bewegung des Anhängers beobachten und ggf. den Rangievorgang selbstständig abbrechen, um Beschädigungen zu vermeiden. Trotz korrekter Bedienung des Anhängerrangierassistenten kann sich der Anhänger in seltenen Fällen anders bewegen, als eingestellt ist.
- Nicht auf die Anzeigen im Display des Kombi-Instruments verlassen.

HINWEIS

Zur korrekten Funktion des Systems die Kamera sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken. Die Deichsel darf nicht durch äußere Einflüsse verdeckt sein.

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf der Kameralinse niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinse kann sonst beschädigt werden.

! HINWEIS

Nachträglich am Fahrzeug oder am Anhänger montierte Anbauteile, können die Funktion des Anhängerrangierassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.

- Am Fahrzeug montierte Anbauteile können als Anhänger erkannt werden, z. B. Fahrradträger.
- Anhänger mit ungewöhnlichen Aufbauten oder zusätzlichen Anbauteilen im Bereich der Deichsel können nicht in jedem Fall korrekt erkannt werden.

! HINWEIS

Bei einer Störung des Systems an einen Fachbetrieb wenden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

i Volkswagen empfiehlt, den Umgang mit dem Anhängerrangierassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder auf einem Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.

i Bei ausgeklapptem Volkswagen Emblem ist ein Öffnen der Gepäckraumklappe nicht möglich.

Anhängerrangierassistenten bedienen

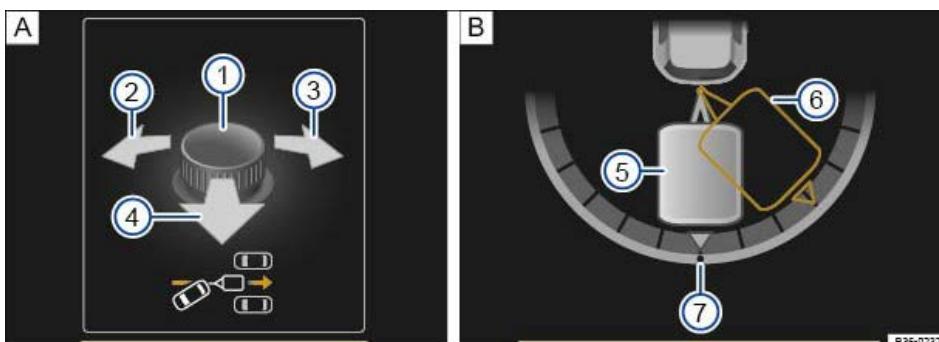


Abb. 214 Im Display des Kombi-Instruments den Anhängerrangierassistenten bedienen: Winkel einstellen; rückwärtsfahren.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ **Abb. 214** :

- 1** Schalter für die Außenspiegel.
- 2** Ausrichtung des Anhängers nach links.
- 3** Ausrichtung des Anhängers nach rechts.
- 4** In Anhängerrichtung fahren.
- 5** Istposition des Anhängers.
- 6** Zielposition des Anhängers.
- 7** Nullstellung der Winkelanzeige.

Mithilfe des Schalters für die Außenspiegel kann die Richtung eingestellt werden, in die der Anhänger bewegt werden soll.

Bedingungen

Damit der Anhängerrangierassistent die Deichsellänge ermitteln kann, benötigt der Anhängerrangierassistent einige Abbiegevorgänge oder Kurvenfahrten. Je genauer die Deichsellänge bestimmt wird, desto größere Winkel stehen beim Rangieren zur Auswahl. Der Anhängerrangierassistent unterteilt die zur Auswahl stehenden maximalen Endanschläge der Winkelanzeige in 4 Stufen: etwa 30°, 45°, 60° und 75°.

Checkliste

- Motor läuft.
- ESC ist nicht ausgeschaltet.
- Anhänger ist angehängt und elektrisch verbunden Anhängerbetrieb.
- Gespann ist im Stillstand.
- Fahrertür und Gepäckraumklappe sind geschlossen.
- Außenspiegel sind nicht angeklappt.
- Kameralinse ist sauber.
- Der maximale Knickwinkel darf nicht überschritten sein.
- Fahrzeug muss im Bereich der Kamera unbeschädigt sein. Das System muss von einem Fachbetrieb geprüft werden, wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera verändert hat, z. B. nach einem Heckaufprall.

Besonderheiten

Der Anhängerrangierassistent lenkt den Anhänger selbstständig in die eingestellte Richtung [⇒ Abb. 214](#). Der Fahrer bedient das Gas- und das Bremspedal, sowie ggf. das Kupplungspedal.

Unterstützt werden nur ein- und zweiachsige Anhänger ohne gelenkte Achsen.

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht immer korrekt vom Anhängerrangierassistenten erkannt werden.

Während der Anhängerrangierassistent aktiv ist, können die Außenspiegel nicht eingestellt werden. Die gespeicherte Beifahrerspiegelleinstellung für die Rückwärtsfahrt kann bei aktivem Anhängerrangierassistenten abgerufen werden [⇒ Spiegel](#).

Die Funktion wird nach etwa 10 Minuten ab Aktivierung automatisch beendet.

Die Funktion wird ebenfalls beendet, wenn innerhalb von etwa 180 Sekunden nach der Aktivierung keine Fahrerinteraktion erfolgt.

Bedienung

Die Darstellung [⇒ Abb. 214\(1\)](#) symbolisiert den Schalter für die Außenspiegel [⇒ Spiegel](#).

Das Gespann mithilfe des Anhängerrangierassistenten rangieren:	
1.	Die Bedingungen der Checkliste müssen erfüllt sein.
2.	Rückwärtsgang einlegen.
3.	Lenkrad loslassen ⇒ A .
4.	Taste P im oberen Teil der Mittelkonsole betätigen. In der Taste P leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn der Anhängerrangierassistent eingeschaltet ist. Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Aufforderung Ausrichtung wählen .
5.	Schalter für die Außenspiegel ⇒ Abb. 214(1) in die gewünschte Richtung ⇒ Abb. 214(2) , ⇒ Abb. 214(3) bzw. ⇒ Abb. 214(4) kippen A . Im Display des Kombi-Instruments erscheint zur Orientierung eine Darstellung des Gespanns in der aktuellen Position B .
6.	Schalter für die Außenspiegel ⇒ Abb. 214(1) so lange in die Richtung kippen, bis die Zielposition ⇒ Abb. 214 in der Winkelanzeige erreicht ist B . Im Display des Kombi-Instruments wird die eingestellte Zielposition des Anhängers dargestellt.
7.	Folgende Meldung beachten: Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten .
8.	Langsam rückwärtsfahren, bis die gewünschte Position erreicht ist. Der eingestellte Winkel kann während der Rückwärtsfahrt mit dem Schalter für die Außenspiegel korrigiert werden. Im Display des Kombi-Instruments wird stets die Istposition des Anhängers ⇒ Abb. 214 angezeigt.
9.	Gespann sicher stoppen.
10.	Am Ende des Rangievorgangs abwarten, bis der Anhängerrangierassistent die Drehbewegung des Lenkrads abgeschlossen hat. Der Rangievorgang ist beendet, wenn die Meldung Lenkeingriff beendet. Lenkung übernehmen! im Display des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Gespann in Anhängerrichtung ausrichten:	
1.	Schalter für die Außenspiegel in Richtung \Rightarrow Abb. 214(4) kippen  .
	Die Zielposition des Anhängers \Rightarrow Abb. 214 schwenkt in die Nullstellung in der Winkelanzeige \Rightarrow Abb. 214 .
2.	Rückwärtsfahren, bis die gewünschte Position erreicht ist.
3.	Gespann sicher stoppen.
4.	1. Gang einlegen.
5.	Langsam vorwärtsfahren.
6.	Gespann sicher stoppen.
7.	Rückwärtsgang einlegen.
8.	Rückwärtsfahren, bis die gewünschte Position erreicht ist.
9.	Gespann sicher stoppen.

Automatischer Bremseingriff

Der Anhängerrangierassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Situationen mit einem automatischen Bremseingriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer \Rightarrow  .

In folgenden Situationen kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen und die Funktion ggf. beendet werden:

- Wenn eine bestimmte Geschwindigkeit, abhängig von der Deichsellänge und dem Winkel zwischen Fahrzeug und Anhänger, überschritten wird.
- Wenn ins Lenkrad gegriffen wird. Es wird automatisch in den Stillstand gebremst.
- Wenn die Taste  während des Rangierens betätigt wird.
- Wenn während des Rangierens die Fahrertür geöffnet wird.

WARNUNG

Der automatische Bremseingriff darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Der Anhängerrangierassistent hat systembedingte Grenzen. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.
- Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.
- Die automatische Bremsunterstützung wird nach etwa 1,5 Sekunden im Stillstand des Fahrzeugs beendet. Nach der automatischen Bremsunterstützung das Fahrzeug selbsttätig bremsen.

Umgebungsansicht (Area View)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Umgebungsansicht](#)
- = [Betriebshinweise](#)
- = [Menüs Umgebungsansicht \(Modi\)](#)

Die Umgebungsansicht (Area View)
unterstützt den Fahrer beim Einparken oder
Rangieren.

Aus 4 Kameras erstellt das System eine Darstellung, die auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt wird. Die Kameras sind im Kühlergrill, in den seitlichen Außenspiegeln und in der Gepäckraumklappe angeordnet.

Die Funktionen und Darstellungen der Umgebungsansicht können bei Fahrzeugen mit bzw. ohne ParkPilot voneinander abweichen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten => [Außenansichten](#)
- ParkPilot => [ParkPilot](#)
- Rückfahrkamera (Rear View) => [Rückfahrkamera \(Rear View\)](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen => [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Das Benutzen der Kameras zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeuge, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kameralinsen vergrößern und verzerrn das Blickfeld und lassen Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden, z. B. schmale Pfosten oder Gitter.
- Die Kameras haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Kameralinsen sauber, schneefrei halten und nicht abdecken.

WARNUNG

Die intelligente Technik der Umgebungsansicht (Area View) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Umgebungsansicht darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden der Umgebungsansicht kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Kameras nicht in jedem Fall erfasst werden.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.

HINWEIS

- Die Kamera zeigt nur zweidimensionale Bilder am Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können beispielsweise hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Gegenstände wie, z. B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume, werden unter Umständen von der Kamera nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Die Hilfslinien und -boxen werden vom System unabhängig von der Fahrzeugumgebung eingeblendet, es findet keine Hinderniserkennung statt. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.

! HINWEIS

Zur korrekten Funktion des Systems die Kameras sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.

- Zur Reinigung der Kameralinsen niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf den Kameralinsen niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinsen können sonst beschädigt werden.



Bei ausgeklapptem Volkswagen Emblem ist ein Öffnen der Gepäckraumklappe nicht möglich.

Umgebungsansicht

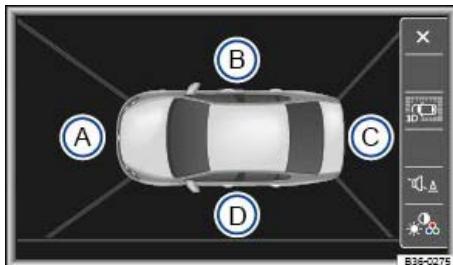


Abb. 215 Anzeige der Umgebungsansicht: Vogelperspektive.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Es kann zwischen 4 verschiedenen Anzeigen des Kamerabilds (Views) gewählt werden:

Legende zu ⇒ Abb. 215 :

Symbol	Bedeutung
(A)	Bereich der Kamera vorn.
(B)	Bereich der Kamera rechts.
(C)	Bereich der Kamera hinten.
(D)	Bereich der Kamera links.
x	Aktuelle Darstellung verlassen.
	3D-Ansichten.
	Ausstattungsabhängig: Ton des ParkPiloten aus- bzw. einschalten.
	Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.

Durch die Kombination aller Kamerabilder wird eine Vogelperspektive erzeugt ⇒ **Abb. 215**. Die Vogelperspektive kann durch Antippen des *Fahrzeugs* innerhalb des Bereichs ausgewählt werden.

Durch Antippen der einzelnen Bereiche in der Vogelperspektive ⇒ **Abb. 215** (A) bis (D) oder der Miniaturansicht der Vogelperspektive können die jeweiligen Anzeigen der Kamerabilder ausgewählt werden.

Voraussetzungen zum Bedienen der Umgebungsansicht

Checkliste

- ✓ Türen und Gepäckraumklappe müssen geschlossen sein.
- ✓ Ein zuverlässiges und klares Bild muss zu erkennen sein, z. B. saubere Kameralinse.
- ✓ Umgebung des Fahrzeugs muss deutlich und vollständig zu erkennen sein.
- ✓ Umgebung zum Einparken oder Rangieren entspricht einer geraden Fläche.
- ✓ Fahrzeug darf nicht hecklastig beladen sein.
- ✓ Fahrer muss mit dem System vertraut sein.
- ✓ Fahrzeug muss im Bereich der Kameras unbeschädigt sein. Das System muss von einem Fachbetrieb geprüft werden, wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kameras verändert hat, z. B. nach einem Heckauftreffen.

Ansicht der Kamerabilder

- **Vogelperspektive (Bird-View):** Zur Rundumsicht um das Fahrzeug herum , 3D-Ansichten, aus verschiedenen Kamerapositionen.
- **Kamera vorn (Front-View):** Zum Beobachten des Verkehrs vor dem Fahrzeug (kreuzende Fahrzeuge) , zum Vorwärtseinparken

quer zur Fahrbahn , beim Annähern an ein Hindernis und bei Fahrten im Gelände .

– **Kameras seitlich (Side-View):** Zur Einsicht des seitlichen Nahbereichs links sowie rechts oder beide Seiten kombiniert .

– **Kamera hinten (Rear-View):** Zum Beobachten des Verkehrs hinter dem Fahrzeug (kreuzende Fahrzeuge) , zum Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn , zum Rückwärtseinparken parallel zum Straßenrand und beim Ankoppeln eines Anhängers ans Fahrzeug .

Die ausgewählte einzelne Ansicht eines Kamerabilds wird im rechten Teil des Bildschirms angezeigt. In der links dargestellten Miniaturansicht der Vogelperspektive ist die Anzeige durch einen farbigen Rahmen hervorgehoben. Zusätzlich werden am rechten Bildrand mögliche Menü-Optionen und Ansichten (so genannte Modi) der entsprechenden Kamera eingeblendet. Die gerade aktive Ansicht (Modus) wird hervorgehoben.

Die Miniaturansicht der Vogelperspektive kann über das Symbol ausgeblendet werden und die gewählte Kameraeinzelansicht kann im gesamten Bildschirmbereich dargestellt werden.

Betriebshinweise



Abb. 216 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Einschalten der Umgebungsansicht.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Umgebungsansicht ein- und ausschalten

Anzeige manuell einschalten:	Taste ⇒ Abb. 216 einmal drücken. Auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems wird die Vogelperspektive eingeschaltet ⇒ Abb. 215 . Wenn die Taste bei Geschwindigkeiten über etwa 15 km/h (9 mph) betätigt wird, erfolgt keine Bildaufschaltung.
Anzeige automatisch einschalten:	Rückwärtsgang einlegen. Es wird die Ansicht des Kamerabilds hinter dem Fahrzeug im Querparkmodus mit der Miniaturansicht der Vogelperspektive angezeigt
Anzeige manuell ausschalten:	Taste ⇒ Abb. 216 erneut drücken. ODER: Infotainmenttaste, z. B. RADIO , am werkseitig eingebauten Infotainmentsystem drücken. ODER: Funktionsfläche antippen.
Anzeige automatisch ausschalten:	Schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärtsfahren. ODER: Zündung ausschalten. Das Menü der Umgebungsansicht wird nach kurzer Verzögerung ausgeblendet.

Besonderheiten

Beispiele für optische Täuschungen durch die Kameras:

Die Kameras der Umgebungsansicht liefern nur zweidimensionale Bilder. Vertiefungen sowie hervorstehende Gegenstände am Boden oder hervorstehende Teile an anderen Fahrzeugen sind durch die fehlende räumliche Tiefe auf dem Bildschirm schwerer oder gar nicht zu erkennen.

Gegenstände oder ein anderes Fahrzeug können auf dem Bildschirm näher oder weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind:

– Beim Fahren von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle.

– Beim Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

– Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.

– Beim Annähern an hervorstehende Gegenstände. Diese Gegenstände können aus den Blickwinkeln der Kameras verschwinden.

Anhängerbetrieb

Die Umgebungsansicht blendet im Bereich der Heckkamera alle Hilfslinien zur Orientierung aus, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung **⇒ Anhängerbetrieb** mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

i Volkswagen empfiehlt, den Umgang mit der Umgebungsansicht an einem verkehrsberuhigten Ort oder auf einem Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.

Menüs Umgebungsansicht (Modi)

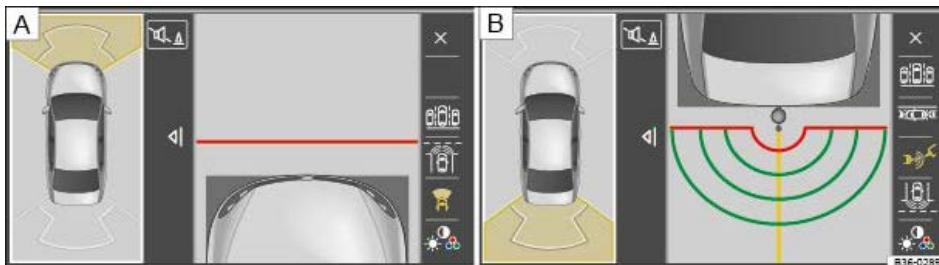


Abb. 217 Bildschirmanzeige der Umgebungsansicht: Kamera vorn: Geländeansicht, Kamera hinten: Anhängerunterstützung.

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **⇒** Einleitung zum Thema

Legende zu **⇒ Abb. 217** :

Symbol	Bedeutung
	Ausstattungsabhängig: Ton des ParkPiloten aus- bzw. einschalten.
	Miniatursicht einblenden.
	Miniatursicht ausblenden.
x	Anzeige der Umgebungsansicht verlassen.
	Zum Modus 2 wechseln.
	Zum Modus Querverkehr hinten wechseln.
	Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.

Ansichten der Vogelperspektive (Bird-View)

Ansicht	Bildschirmanzeige aller Kameras	
Hauptmodus	Fahrzeug und unmittelbare Umgebung werden in der Draufsicht dargestellt. Ausstattungsabhängig kann die Fahrweganzeige des ParkPiloten mit eingeblendet werden.	
3D-Ansichten		Fahrzeug und Umgebung werden in der Draufsicht dargestellt.
		Fahrzeug und Umgebung werden von schräg oben dargestellt.
		Fahrzeug und Umgebung werden von der Seite dargestellt.

Durch Wischen in die Pfeilrichtungen über den Bildschirm des Infotainmentsystems kann der Blickwinkel in den 3D-Ansichten auf das Fahrzeug und die Umgebung verändert werden.

Ansichten der Kamera vorn (Front-View)

Ansicht	Bildschirmanzeige der Kamera vorn
Querverkehr vorn	Bereich auf dem Bildschirm links: Kreuzende Straße auf der linken Seite. Bereich auf dem Bildschirm mittig: Umgebung direkt vor dem Fahrzeug. Bereich auf dem Bildschirm rechts: Kreuzende Straße auf der rechten Seite.
Querparken	Umgebung vor dem Fahrzeug wird angezeigt. Zur Unterstützung werden Orientierungslinien eingeblendet. Siehe Rückfahrkamera Modus 1 ⇒ Rückfahrkamera (Rear View) .
Gelände	Bereich direkt vor dem Fahrzeug wird als Draufsicht angezeigt. Zum Beispiel beim Überqueren eines Hangs, damit der Bereich direkt vor dem Fahrzeug einsehbar ist. Die eingeblendete rote Linie markiert den Abstand von etwa 0,4 m zum Fahrzeug.

Ansichten Kamera seitlich (Side-View)

Ansicht	Bildschirmanzeige der Kameras seitlich
Linke und rechte Seite 	Bereiche direkt neben dem Fahrzeug werden als Draufsicht dargestellt, um das Fahrzeug präzise um Hindernisse herum steuern zu können. Die eingeblendeten orangefarbenen Hilfslinien markieren den Abstand von etwa 0,4 m zum Fahrzeug.
Linke Seite 	Fahrerseite oder Beifahrerseite wird einzeln, direkt neben dem Fahrzeug als Draufsicht gezeigt und ermöglichen den Einblick in die toten Winkel längs des Fahrzeugs. Die eingeblendete orangefarbene Hilfslinie markiert den Abstand von etwa 0,4 m zum Fahrzeug.
Rechte Seite 	

Ansichten Kamera hinten (Rear-View)

Ansicht	Bildschirmanzeige der Kamera hinten
Querparken 	Umgebung hinter dem Fahrzeug wird angezeigt. Zur Unterstützung werden Hilfslinien angezeigt. Siehe Rückfahrkamera Modus 1 ⇒ Rückfahrkamera (Rear View) .
Parallelparken 	Bereich direkt hinter dem Fahrzeug wird angezeigt. Die farbigen Hilfsboxen und -linien dienen der Orientierung. Siehe Rückfahrkamera Modus 2 ⇒ Rückfahrkamera (Rear View) .
Anhängerunterstützung  bzw. Gelände	<p>Fahrzeugheck wird dargestellt, die eingeblendete rote Hilfslinie markiert den Sicherheitsabstand.</p> <p>Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängevorrichtung werden grüne und rote halbkreisförmige Hilfslinien angezeigt. Die Hilfslinien geben den Abstand zur Anhängevorrichtung an. Die Abstände der grünen Hilfslinien und der roten Hilfslinie betragen zueinander jeweils etwa 0,3 Meter. Die orangefarbene Hilfslinie deutet, abhängig vom Lenkradeinschlag, die vorausberechnete Richtung der Anhängevorrichtung an.</p> <p>Bei Fahrzeugen ohne werkseitig verbaute Anhängevorrichtung beträgt der Abstand der roten Hilfslinie zum Fahrzeug etwa 0,4 Meter. Es werden keine weiteren Hilfslinien angezeigt.</p>
Querverkehr hinten 	<p>Bereich auf dem Bildschirm links: Kreuzende Straße auf der linken Seite.</p> <p>Bereich auf dem Bildschirm mittig: Umgebung direkt hinter dem Fahrzeug.</p> <p>Bereich auf dem Bildschirm rechts: Kreuzende Straße auf der rechten Seite.</p>

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Displayanzeige und Kontrollleuchte*
- ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) bedienen*

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)
hilft, eine vom Fahrer gespeicherte
Geschwindigkeit konstant zu halten.

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft, eine vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (15 mph)¹⁾ konstant zu halten.

Die GRA verzögert nur durch Gaswegnahme, nicht durch Bremseingriff ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ *Schalten*
- Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack) ⇒ *Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)*
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ *Geschwindigkeitsbegrenzer*
- Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC)*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

⚠️ WARNUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der GRA Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe, Rollspalt oder auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

¹⁾ Der Klammerwert in mph bezieht sich ausschließlich auf Kombi-Instrumente mit Meilenangaben.

Displayanzeige und Kontrollleuchte



Abb. 218 Im Display des Kombi-Instruments: Zustandsanzeigen der GRA.

⚠️ Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

Displayanzeige

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Ausstattungsabhängig erscheint zusätzlich eine Anzeige im Head-up-Display [⇒ Instrumente](#).

Zustand [⇒ Abb. 218](#) :

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Zahlen oder abgedunkelt angezeigt.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

Kontrollleuchte

leuchtet	mögliche Ursache
	GRA oder Geschwindigkeitsbegrenzer regelt.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

i Wenn beim Ausschalten der Zündung die GRA bzw. die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet waren, wird beim nächsten Einschalten der Zündung die GRA bzw. die automatische Distanzregelung (ACC) automatisch mit eingeschaltet. Es ist jedoch keine Geschwindigkeit gespeichert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers bleibt weiterhin gespeichert.

i Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments, daher können die Anzeigen in den Displays variieren.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) bedienen

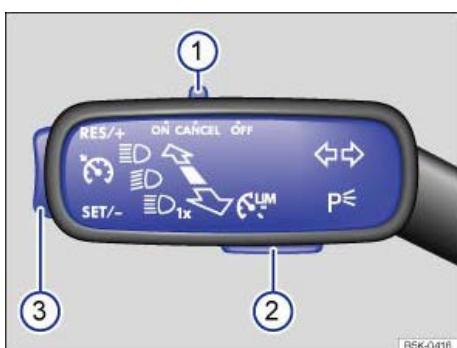


Abb. 219 An der Lenksäule links: Schalter und Tasten zum Bedienen der GRA.



Abb. 220 Linke Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der GRA.

Funktion	Schalterposition, Schalterbedienung im Blinklichthebel \Rightarrow Abb. 219 bzw. Taste im Multifunktionslenkrad \Rightarrow Abb. 220	Aktion
GRA einschalten.	Schalter (1) im Blinklichthebel in Stellung ON schieben bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad drücken.	System wird eingeschaltet. Nach dem Einschalten ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.
Wechsel zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer.	Taste (2) im Blinklichthebel bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad drücken.	Es wird zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer \Rightarrow Geschwindigkeitsbegrenzer umgeschaltet.
GRA aktivieren.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET / - bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad drücken.	Aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
GRA-Regelung vorübergehend abschalten.	Schalter (1) im Blinklichthebel in Stellung CANCEL drücken bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad drücken. ODER: Taste  im Multifunktionslenkrad kurz drücken. ODER: Bremspedal treten.	Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
GRA-Regelung wieder aufnehmen.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES / + bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad drücken.	Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen und geregelt.
Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen (während GRA-Regelung).	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES / + bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern. Taste  im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern. Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES / + bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad lang gedrückt halten, um die Geschwindigkeit kontinuierlich bis zum Loslassen zu erhöhen und zu speichern.	Fahrzeug beschleunigt aktiv bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.
Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren (während GRA-Regelung).	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET / - bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren und zu speichern. Taste  im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu reduzieren und zu speichern. Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET / - bzw. Taste  im Multifunktionslenkrad lang gedrückt halten, um die Geschwindigkeit kontinuierlich bis zum Loslassen zu reduzieren und zu speichern.	Geschwindigkeit wird ohne Bremseingriff durch Gaswegenahme bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
GRA abschalten.	Schalter (1) in Stellung OFF schieben. ODER: Bei aktiver Regelung Taste  im Multifunktionslenkrad 2 Mal kurz drücken. ODER: In jedem Betriebszustand Taste  im Multifunktionslenkrad lang gedrückt halten.	System wird ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Funktion	Schalterposition, Schalterbedienung im Blinklichthebel ⇒ Abb. 219 bzw. Taste im Multifunktionslenkrad ⇒ Abb. 220	Aktion
GRA einschalten.	Schalter (1) im Blinklichthebel in Stellung ON schieben bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	System wird eingeschaltet. Nach dem Einschalten ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.
Wechsel zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer.	Taste (2) im Blinklichthebel bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Es wird zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ Geschwindigkeitsbegrenzer umgeschaltet.
GRA aktivieren.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET/- bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
GRA-Regelung vorübergehend abschalten.	Schalter (1) im Blinklichthebel in Stellung CANCEL drücken bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken. ODER: Taste im Multifunktionslenkrad kurz drücken. ODER: Bremspedal treten.	Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
GRA-Regelung wieder aufnehmen.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES/+ bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen und geregelt.
Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen (während GRA-Regelung).	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES/+ bzw. Taste im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.	Fahrzeug beschleunigt aktiv bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.
	Taste im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.	
	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES/+ bzw. Taste im Multifunktionslenkrad lang gedrückt halten, um die Geschwindigkeit kontinuierlich bis zum Loslassen zu erhöhen und zu speichern.	
Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren (während GRA-Regelung).	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET/- bzw. Taste im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren und zu speichern.	Geschwindigkeit wird ohne Bremseingriff durch Gaswegnahme bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
	Taste im Multifunktionslenkrad kurz drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu reduzieren und zu speichern.	
	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET/- bzw. Taste im Multifunktionslenkrad lang gedrückt halten, um die Geschwindigkeit kontinuierlich bis zum Loslassen zu reduzieren und zu speichern.	
GRA abschalten.	Schalter (1) in Stellung OFF schieben. ODER: Bei aktiver Regelung Taste im Multifunktionslenkrad 2 Mal kurz drücken. ODER: In jedem Betriebszustand Taste im Multifunktionslenkrad lang gedrückt halten.	System wird ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die in der Tabelle angegebenen Klammerwerte in mph beziehen sich ausschließlich auf Kombi-Instrumente mit Meilenangaben.

Schalten im GRA-Betrieb

Die GRA nimmt Gas weg, sobald die Kupplung getreten wird und setzt die Regelung nach einem Gangwechsel automatisch fort.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn längere Zeit durch Gasgeben schneller als die gespeicherte Geschwindigkeit gefahren wird.
- Bei Fahrdynamikregeleingriffen, z. B. durch ASR und ESC.
- Wenn das Bremspedal getreten wird.
- Wenn der Airbag auslöst.
- Wenn der Wählhebel des automatischen Getriebes aus der Wählhebelstellung **D/S** bewegt wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte*
- ⇒ *Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen*

Der Geschwindigkeitsbegrenzer hilft, eine vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer hilft, eine individuelle gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 30 km/h (20 mph) nicht zu überschreiten ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ *Schalten*
- Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack) ⇒ *Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)*
- Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*
- Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC)*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

WARNUNG

Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, den Geschwindigkeitsbegrenzer immer nach der Benutzung ausschalten.

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung über die Fahrgeschwindigkeit. Nicht mit Vollgas fahren, wenn dies nicht erforderlich ist.
- Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei widrigen Witterungsbedingungen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen führen, z. B. durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub. Den Geschwindigkeitsbegrenzer nur verwenden, wenn es Fahrbahnzustand und Witterung erlauben.
- Bei Fahrten im Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte



Abb. 221 Im Display des Kombi-Instruments: Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

Displayanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Zustand ⇒ *Abb. 221* :

- A** Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv. Letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird in großen Zahlen angezeigt.
- B** Geschwindigkeitsbegrenzer ist inaktiv. Letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird in kleinen Zahlen oder abgedunkelt angezeigt.
- C** Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet. Der Gesamtkilometerstand wird angezeigt.

Warn- und Kontrollleuchte

leuchtet oder blinkt	mögliche Ursache
	leuchtet: Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, aktiv. blinkt: Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers überschritten.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.



Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments, daher können die Anzeigen der Displays variieren.



Wenn beim Ausschalten der Zündung die GRA bzw. die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet waren, wird beim nächsten Einschalten der Zündung die GRA bzw. die automatische Distanzregelung (ACC) automatisch mit eingeschaltet. Es ist jedoch keine Geschwindigkeit gespeichert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers bleibt weiterhin gespeichert.

Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen



Abb. 222 An der Lenksäule links: Schalter und Tasten zum Bedienen des Geschwindigkeitsbegrenzers.



Abb. 223 Linke Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen des Geschwindigkeitsbegrenzers.



Funktion	Aktion	
	Schalterposition, Schalterbedienung im Blinklichthebel ⇒ Abb. 222 bzw. Taste im Multifunktionslenkrad ⇒ Abb. 223	
Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten.	Schalter (1) im Blinklichthebel in Stellung ON schieben bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken. Taste (2) im Blinklichthebel bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	System wird eingeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.
Wechsel zwischen Geschwindigkeitsbegrenzer und Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) bzw. automatischer Distanzregelung (ACC) (bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer).	Taste (2) im Blinklichthebel bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Es wird zwischen Geschwindigkeitsbegrenzer und GRA bzw. automatischer Distanzregelung (ACC) umgeschaltet.
Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET / - bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als maximale Geschwindigkeit in den Speicher übernommen und der Geschwindigkeitsbegrenzer wird aktiviert.
Geschwindigkeitsbegrenzer-Regelung vorübergehend abschalten.	Schalter (1) im Blinklichthebel in Stellung CANCEL drücken bzw. Taste oder im Multifunktionslenkrad drücken.	Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
Geschwindigkeitsbegrenzer-Regelung durch Kick-down vorübergehend abschalten.	Gaspdal, über den Widerstand hinweg, ganz durchgetreten, z. B. zum Überholen. Bei Überschreitung der gespeicherten Geschwindigkeit erfolgt eine vorübergehende Abschaltung.	Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert. Die Regelung schaltet sich selbsttätig wieder ein, sobald die ursprünglich gespeicherte Geschwindigkeit unterschritten wird.
Geschwindigkeitsbegrenzer-Regelung wieder aufnehmen.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES / + bzw. Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Es wird auf die gespeicherte Geschwindigkeit begrenzt, sobald die aktuell gefahrene Geschwindigkeit niedriger als die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit ist.
Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES / + bzw. Taste im Multifunktionslenkrad <i>kurz</i> drücken, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.	Geschwindigkeit wird auf den gespeicherten Wert begrenzt.
	Taste im Multifunktionslenkrad <i>kurz</i> drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.	
	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich RES / + bzw. Taste im Multifunktionslenkrad <i>lang</i> gedrückt halten, um die Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.	
Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren.	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET / - bzw. Taste im Multifunktionslenkrad <i>kurz</i> drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren und zu speichern.	Geschwindigkeit wird auf den gespeicherten Wert begrenzt.
	Taste im Multifunktionslenkrad <i>kurz</i> drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu reduzieren und zu speichern.	
	Taste (3) im Blinklichthebel im Bereich SET / - bzw. Taste im Multifunktionslenkrad <i>lang</i> gedrückt halten, um die Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu reduzieren und zu speichern.	
Geschwindigkeitsbegrenzer abschalten.	Schalter (1) in Stellung OFF schieben. ODER: Bei aktiver Regelung Taste im Multifunktionslenkrad <i>2 Mal kurz</i> drücken. ODER: In jedem Betriebszustand Taste im Multifunktionslenkrad <i>lang</i> gedrückt halten.	System wird ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die in der Tabelle angegebenen Klammerwerte in mph beziehen sich ausschließlich auf Kombi-Instrumente mit Meilenangaben.

Bergabfahren mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn die eingestellte Setzgeschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers bergab überschritten wird, blinkt nach kurzer Zeit die Warn- und Kontrollleuchte  [Warn- und Kontrollleuchte](#) und es kann eine akustische Warnung erfolgen. Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Vorübergehende Deaktivierung

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer, z. B. beim Überholen, vorübergehend deaktiviert werden soll, Schalter [Abb. 222\(1\)](#) im Blinklichthebel in Stellung **CANCEL** drücken bzw. Taste **CNL** oder  im Multifunktionslenkrad drücken [Abb. 223](#).

Nach dem Überholvorgang kann der Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken der Taste [Abb. 222\(3\)](#) im Blinklichthebel im Bereich **RES/+** bzw. durch Drücken der Taste **RES** im Multifunktionslenkrad [Abb. 223](#) mit der vorherigen Setzgeschwindigkeit aktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung durch Kick-down-Betätigung

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (Kick-down) und daraufhin auf Wunsch des Fahrers die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird, erfolgt eine vorübergehende Deaktivierung der Regelung.

Zur Bestätigung der Deaktivierung ertönt einmalig ein akustisches Signal. Während der Deaktivierung blinkt die Warn- und Kontrollleuchte .

Wenn das Gaspedal nicht mehr ganz durchgetreten wird und die Fahrgeschwindigkeit unter die gespeicherte Geschwindigkeit abfällt, wird die Regelung wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Automatische Abschaltung

Geschwindigkeitsbegrenzer-Regelung wird automatisch abgeschaltet:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen könnte.
- Wenn der Airbag auslöst.

HINWEIS

Beim automatischen Abschalten aufgrund von Systemfehlern deaktiviert sich der Geschwindigkeitsbegrenzer aus Sicherheitsgründen erst dann vollständig, wenn das Gaspedal einmalig losgelassen wurde oder das System vom Fahrer bewusst deaktiviert wurde.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten*
- ⇒ *Radarsensor*
- ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC) bedienen*
- ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten*
- ⇒ *Besondere Fahrsituationen*

Die automatische Distanzregelung (ACC) ist eine Kombination aus Geschwindigkeits- und Distanzregelanlage.

Die automatische Distanzregelung (ACC = Adaptive Cruise Control) kann eine vom Fahrer gewählte beliebige Geschwindigkeit konstant beibehalten ⇒  . Darüber hinaus hält die ACC einen vorgewählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Werkseitig sind 2 Systemausführungen verfügbar:

- Systemausführung 1 funktioniert in Geschwindigkeitsbereichen zwischen 30 – 160 km/h (20 mph – 100 mph).
 - Systemausführung 2 funktioniert in Geschwindigkeitsbereichen zwischen 30 – 210 km/h (20 mph – 130 mph).
- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe können durch die automatische Distanzregelung (ACC) hinter einem anhaltenden Fahrzeug **bis zum Stillstand** abgebremst werden.

Fahrerübernahmeaufforderung

Der automatischen Distanzregelung (ACC) sind im Fahrbetrieb systembedingte Grenzen gesetzt. Das heißt, der Fahrer muss unter Umständen die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbstständig regeln.

Die *Fahrerübernahmeaufforderung* wird im Display des Kombi-Instruments durch eine Aufforderung zum Bremsen und eine akustische Warnung angezeigt ⇒ *Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten* .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ *Außenansichten*
- Volkswagen Informationssystem ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Infotainmentsystem ⇒ *Infotainmentsystem*
- Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack) ⇒ *Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)*
- Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ *Geschwindigkeitsbegrenzer*
- Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion ⇒ *Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion*
- Spurhalteassistent (Lane Assist) ⇒ *Spurhalteassistent (Lane Assist)*
- Stauassistent ⇒ *Stauassistent*
- Emergency Assist ⇒ *Emergency Assist*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

WARNUNG

Die intelligente Technik der automatischen Distanzregelung (ACC) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden der automatischen Distanzregelung (ACC) kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die automatische Distanzregelung (ACC) nicht bei schlechten Sichtverhältnissen, nicht auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und nicht auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die automatische Distanzregelung (ACC) im Gelände oder auf unbefestigten Straßen verwenden. Die automatische Distanzregelung (ACC) ist nur für den Gebrauch auf befestigten Straßen konzipiert.

- Die automatische Distanzregelung (ACC) reagiert nicht auf stehende Hindernisse, z. B. Stauenden, Pannenfahrzeuge oder vor einer Ampel wartende Fahrzeuge.
- Die automatische Distanzregelung (ACC) reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Wenn die Geschwindigkeitsreduzierung durch die automatische Distanzregelung (ACC) nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.
- Wenn nach der Fahrerübernahmeforderung das Fahrzeug unbeabsichtigt anrollt, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.
- Wenn im Display des Kombi-Instruments eine *Fahrerübernahmeforderung* erscheint, dann selbsttätig den Abstand regeln.
- Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Fahraufgaben (gasgeben oder bremsen) selbsttätig zu übernehmen.

HINWEIS

Wenn der Verdacht besteht, dass der Radarsensor beschädigt wurde, die automatische Distanzregelung (ACC) ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Radarsensor neu justieren lassen.

- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Sachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

i Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, das System nicht nutzen und von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

i Die maximale Geschwindigkeit bei aktiverter automatischer Distanzregelung (ACC) ist je nach Systemausführung entweder auf 160 km/h (100 mph) oder 210 km/h (130 mph) begrenzt.

i Bei aktiverter automatischer Distanzregelung (ACC) können während des automatischen Bremsvorgangs möglicherweise ungewohnte, von der Bremsanlage verursachte Geräusche auftreten.

i Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden => *Infotainmentsystem* .

Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten

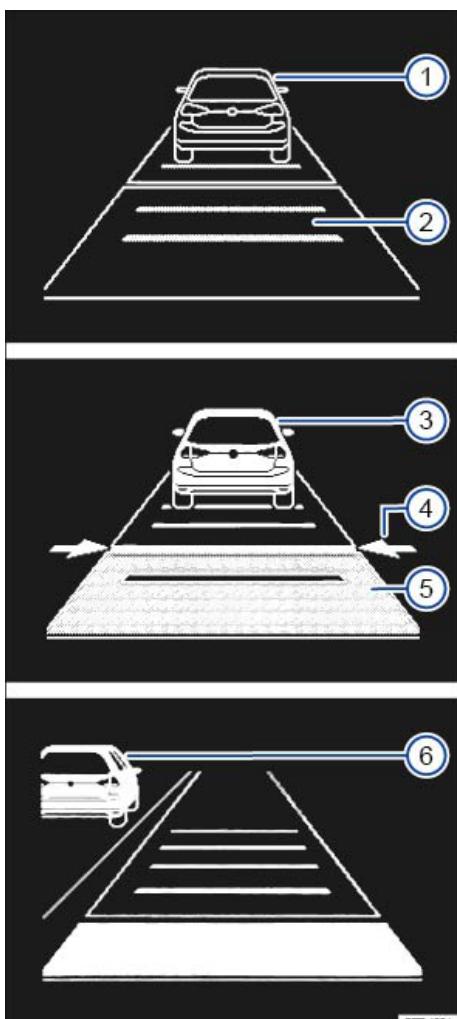


Abb. 224 Im Display des Kombi-Instruments: Zustandsanzeigen der ACC.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Displayanzeigen

Anzeigenbereiche im Display ⇒ **Abb. 224** :

- 1** Vorausfahrendes Fahrzeug bei inaktiver ACC.
- 2** Gewählter Abstandsbereich bei inaktiver ACC.
- 3** Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC aktiv.
- 4** Einstellen des zeitlichen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug bei gespeicherter Geschwindigkeit.
- 5** Eingestellter zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei gespeicherter Geschwindigkeit.
- 6** Vorausfahrendes Fahrzeug auf der linken Fahrspur erkannt. Rechtsüberholverhinderung der ACC aktiv.

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ 	Abhilfe
	Die Geschwindigkeitsreduzierung durch die automatische Distanzregelung (ACC) zu einem vorausfahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.	Bremsen! Bremspedal betätigen! Fahrerübernahmeaufforderung.
	Automatische Distanzregelung (ACC) aktuell nicht verfügbar.	Im Stillstand Motor abstellen und erneut starten. Sichtprüfung des Radarsensors durchführen (Verschmutzung, Vereisung). Bei dauerhafter Nichtverfügbarkeit Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
	Automatische Distanzregelung (ACC) aktiv. Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Eingestellte Geschwindigkeit wird konstant gehalten.	—
	<i>Bei weißer Darstellung:</i> Automatische Distanzregelung (ACC) aktiv. Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Die automatische Distanzregelung (ACC) regelt Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.	—
	<i>Bei grauer Darstellung:</i> Automatische Distanzregelung (ACC) nicht aktiv. System eingeschaltet, regelt nicht.	—
	Automatische Distanzregelung (ACC) aktiv.	—

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

 Bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung (ACC) können einige systembezogene Anzeigen im Display des Kombi-Instruments durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden, z. B. ein eingehender Telefonanruf.

Radarsensor

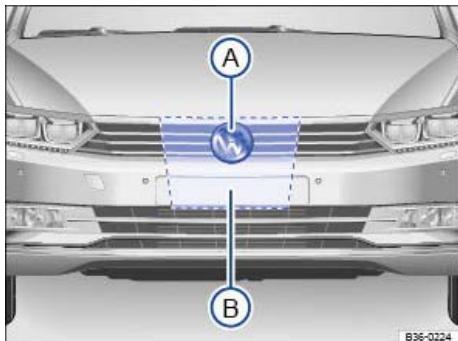


Abb. 225 Im Kühlergrill hinter dem Volkswagen Emblem: Radarsensor (A) und frei zu haltender Bereich um den Radarsensor (B).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut ⇒ Abb. 225(A). Vorausfahrende Fahrzeuge können so bis zu einer Entfernung von etwa 120 m erkannt werden.

Die Sicht des Radarsensors kann durch Verschmutzung, wie Matsch oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie starker Regen oder Gischt, beeinträchtigt werden. In diesem Fall ist die automatische Distanzregelung (ACC) außer Funktion. Im Display des Kombi-Instruments erscheint **ACC: Keine Sensorsicht!**. Gegebenenfalls Radarsensor reinigen ⇒ .

Wenn die Beeinträchtigung des Radarsensors nicht mehr gegeben ist, ist die automatische Distanzregelung (ACC) automatisch wieder verfügbar. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments verlischt und die automatische Distanzregelung (ACC) kann wieder aktiviert werden.

Bei starker Rückstrahlung des Radarsignals, z. B. in Parkhäusern, kann die Funktion der automatischen Distanzregelung (ACC) beeinträchtigt sein.

Der Bereich vor und um den Radarsensor ⇒ Abb. 225(B) darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer, Zierrahmen für Kennzeichen oder Ähnliches verdeckt sein, da dies die Funktion der automatischen Distanzregelung (ACC) beeinträchtigen kann.

Bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. Tieferlegen oder Änderungen an der Verkleidung des Vorderwagens, können dazu führen, dass die Funktion der automatischen Distanzregelung (ACC) beeinträchtigt wird. Deshalb bauliche Veränderungen immer von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Unsachgemäße Reparaturarbeiten am Vorderwagen können dazu führen, dass der Radarsensor verstellt und somit die Funktion der automatischen Distanzregelung (ACC) beeinträchtigt wird. Deshalb Reparaturen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

HINWEIS

Wenn der Verdacht besteht, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, die automatische Distanzregelung (ACC) ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Radarsensor neu justieren lassen.

- Der Radarsensor kann durch Stöße, z. B. Parkbeschädigungen, verstellt werden. Eine Verstellung des Sensors kann zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung oder zur Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Sachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.
- Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray entfernen.

Automatische Distanzregelung (ACC) bedienen



Abb. 226 Linke Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der automatischen Distanzregelung (ACC).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung (ACC) leuchtet im Kombi-Instrument die grüne Kontrolleuchte auf und im Display werden der Geschwindigkeitsspeicher und der Status der automatischen Distanzregelung (ACC) angezeigt ⇒ Abb. 224 .

Voraussetzungen für das Aktivieren der automatischen Distanzregelung (ACC)

- Der Wählhebel muss sich in der Wählhebelstellung **D/S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden. Beim Schaltgetriebe muss ein Vorwärtsgang eingelegt sein, außer dem 1. Gang.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss die gefahrene Geschwindigkeit mindestens 30 km/h (20 mph) betragen, wenn keine Geschwindigkeit gespeichert ist.
- Im Fahrprofil **Offroad** (Passat Alltrack) ⇒ [Fahrprofilauswahl](#) muss die gefahrene Geschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) betragen.

Geschwindigkeit regeln

Im eingeschalteten Zustand kann die Geschwindigkeit gespeichert und eingestellt werden. Die gespeicherte Geschwindigkeit kann dabei von der tatsächlich gefahrenen abweichen, wenn gerade aktiv die Distanz geregelt wird.

Funktion	Taste im Multifunktionslenkrad ⇒ Abb. 226	Aktion
Automatische Distanzregelung (ACC) einschalten.	Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	System wird eingeschaltet. Nach dem Einschalten ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.
Wechsel zwischen automatischer Distanzregelung (ACC) und Geschwindigkeitsbegrenzer.	Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Es wird zwischen automatischer Distanzregelung (ACC) und Geschwindigkeitsbegrenzer = Geschwindigkeitsbegrenzer umgeschaltet.
Automatische Distanzregelung (ACC) aktivieren.	Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt. Bei bereits aktiver automatischer Distanzregelung (ACC): <i>Kurz drücken:</i> Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) verringern und speichern. <i>Lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, verringert sich die gespeicherte Geschwindigkeit schrittweise um 1 km/h (1 mph). Die Geschwindigkeitsreduzierung erfolgt durch Gaswegnahme oder automatisches Bremsen.
Automatische Distanzregelung (ACC) vorübergehend abschalten.	Taste im Multifunktionslenkrad kurz drücken . ODER: Bremspedal treten. ODER: Kupplungspedal länger als 30 Sekunden treten.	Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
Regelung der automatischen Distanzregelung (ACC) wieder aufnehmen.	Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen und geregelt. Ist noch keine Geschwindigkeit gespeichert, übernimmt und regelt die automatische Distanzregelung (ACC) die aktuell gefahrene Geschwindigkeit. Bei bereits aktiver automatischer Distanzregelung (ACC): <i>Kurz drücken:</i> Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöhen und speichern. <i>Lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, erhöht sich die gespeicherte Geschwindigkeit schrittweise um 1 km/h (1 mph).
Beschleunigen (während die automatische Distanzregelung (ACC) regelt).	Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	<i>Kurz drücken:</i> Geschwindigkeit um 10 km/h (5 mph) erhöhen und speichern. <i>Lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, erhöht sich die gespeicherte Geschwindigkeit schrittweise um 10 km/h (5 mph).
		<i>Kurz drücken:</i> Geschwindigkeit um 10 km/h (5 mph) verringern

Verzögern (während die automatische Distanzregelung (ACC) regelt).	Taste im Multifunktionslenkrad drücken.	und speichern. <i>Lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, verringert sich die gespeicherte Geschwindigkeit schrittweise um 10 km/h (5 mph). Die Geschwindigkeitsreduzierung erfolgt durch Gaswegnahme oder automatisches Bremsen.
Automatische Distanzregelung (ACC) abschalten.	Taste im Multifunktionslenkrad <i>lang drücken</i> . Bei vorübergehend abgeschalteter automatischer Distanzregelung (ACC), Taste im Multifunktionslenkrad <i>kurz drücken</i> .	System wird ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die in der Tabelle angegebenen Klammerwerte in mph beziehen sich ausschließlich auf Kombi-Instrumente mit Meilenangaben.

Stop-and-go-Verkehr und automatisches Anfahren

Solange im Display des Kombi-Instruments der Fahrerhinweis **ACC anfahrbereit** angezeigt wird, fährt das Fahrzeug von selbst wieder an, sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug in Bewegung setzt. **ACC anfahrbereit** kann durch Drücken der Taste [Abb. 226](#) erneut aktiviert bzw. verlängert werden. Es wird dann für etwa 3 Sekunden angezeigt.

Ist **ACC anfahrbereit** verloschen, fährt das Fahrzeug nicht von selbst an, z. B. bei aktivem Start-Stopp-System. Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug bereits entfernt hat, kann durch Drücken der Taste [Abb. 226](#) oder durch kurzes Betätigen des Gaspedals angefahren werden. Die automatische Distanzregelung (ACC) setzt die Regelung anschließend fort.

Das automatische Anfahren ist nicht in allen Ausstattungsvarianten und Ländern verfügbar.

Distanzstufe einstellen

Die geschwindigkeitsabhängige Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug kann in 5 Stufen eingestellt werden.

Bei Nässe sollte immer eine größere Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug gewählt werden als bei einer trockenen Fahrbahn.

Folgende Abstände können vorgewählt werden:

- Sehr klein
- Klein
- Mittel
- Groß
- Sehr groß

Die Distanzstufe zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit der Taste im Multifunktionslenkrad eingestellt [Abb. 226](#). Beim Betätigen der Taste erscheint die Displayanzeige der automatischen Distanzregelung (ACC) [Displayanzeigen, Warn- und Kontrolleuchten](#). Um die Distanzstufe einzustellen, die Taste drücken.

Wenn die größte Stufe erreicht ist, springt die Distanz bei erneutem Drücken auf die kleinste Stufe zurück.

Unmittelbar nach Drücken der Taste im Multifunktionslenkrad [Abb. 226](#) kann die Distanzstufe auch über die Tasten oder im Multifunktionslenkrad eingestellt werden.

Im Infotainmentsystem kann über die Taste und die Funktionsflächen und die Distanzstufe eingestellt werden, die beim Einschalten der automatischen Distanzregelung (ACC) ausgewählt sein soll [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Beschleunigungsverhalten einstellen

Das Beschleunigungsverhalten kann im Infotainmentsystem über die Taste und die Funktionsflächen und durch das gewählte Fahrprogramm beeinflusst werden [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

- Normal
- Sport
- Eco

Bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl kann das Beschleunigungsverhalten durch das gewählte Fahrprofil beeinflusst werden [Fahrprofilauswahl](#).

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die automatische Distanzregelung (ACC) nicht reagiert:

- Bei getretenem Gaspedal.
- Wenn kein Gang, bzw. keine Fahrstufe, eingelegt ist.
- Wenn ESC regelt.
- Wenn der Fahrer nicht angeschnallt ist.
- Wenn mehrere Bremslichter am Fahrzeug oder am elektrisch angeschlossenen Anhänger ⇒ *Anhängerbetrieb* defekt sind.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Systemausführung 1: Wenn das Fahrzeug schneller als etwa 160 km/h (100 mph) fährt.
- Systemausführung 2: Wenn das Fahrzeug schneller als etwa 210 km/h (130 mph) fährt.

WARNUNG

Es besteht die Gefahr eines Auffahrunfalls, wenn der Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten wird und die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen vorausfahrendem Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug so groß ist, dass die Geschwindigkeitsreduzierung durch die automatische Distanzregelung (ACC) nicht ausreicht. Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

- Die automatische Distanzregelung (ACC) kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.
- Ein Ablegen des Fußes auf dem Gaspedal führt dazu, dass die automatische Distanzregelung (ACC) nicht selbstständig bremst. Die Geschwindigkeits- und Distanzregelung wird durch das Gasgeben des Fahrers übersteuert.
- Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.
- Länderspezifische Vorschriften bezüglich des Mindestabstands sind zu beachten.

-  Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die Zündung oder die automatische Distanzregelung (ACC) ausgeschaltet wird.
-  Bei Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung (ASR) wird gleichzeitig die automatische Distanzregelung (ACC) automatisch deaktiviert.
-  Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System wird der Motor während der Haltephase der automatischen Distanzregelung (ACC) automatisch ausgeschaltet und zum Anfahren automatisch gestartet.

Automatische Distanzregelung (ACC) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema***

In folgenden Situationen die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten ⇒  :

- Beim Befahren von Abbiegespuren, engen Kurven, Kreisverkehren, Autobahnauffahrten und Autobahnausfahrten sowie in Baustellen, um ein ungewolltes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Bei Tunnelfahrten, da es zu Funktionsbeeinträchtigungen des Systems kommen kann.
- Auf mehrspurigen Fahrbahnen, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. Die langsameren Fahrzeuge auf anderen Fahrspuren würden in diesem Fall rechts überholt werden.
- Bei starkem Regen, Schneefall oder starker Gischt, da vorausfahrende Fahrzeuge unzureichend oder unter Umständen überhaupt nicht erkannt werden.

WARNUNG

Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) nicht in den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Automatische Distanzregelung (ACC) in kritischen Situationen immer ausschalten.

-  Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) nicht bei den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

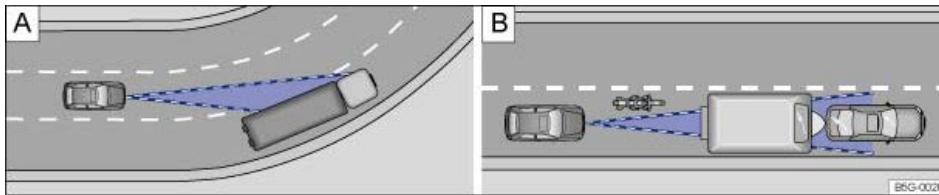


Abb. 227 Fahrzeug im Bereich einer Kurve. Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Wirkungsbereichs des Radarsensors.

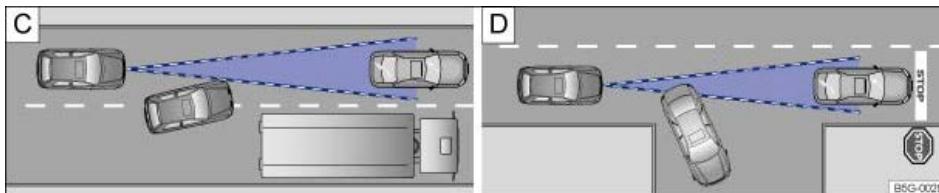


Abb. 228 Fahrspurwechsel eines Fahrzeugs. Abbiegendes und stehendes Fahrzeug.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat physikalische und systembedingte Grenzen. So können beispielsweise Reaktionen der automatischen Distanzregelung (ACC) unter bestimmten Bedingungen aus der Sicht des Fahrers unerwartet oder verspätet erfolgen. Deshalb stets aufmerksam sein und ggf. selbst eingreifen!

Folgende Verkehrssituationen erfordern beispielsweise besondere Aufmerksamkeit:

Verzögern bis zum Stillstand (nur Fahrzeuge mit automatischem Getriebe)

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die automatische Distanzregelung (ACC) auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand. Anschließend wird das Fahrzeug im Stillstand gehalten.

Haltephase (nur Fahrzeuge mit automatischem Getriebe)

Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) das Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert hat, schaltet sich die automatische Distanzregelung (ACC) beim Treten des Bremspedals nicht aus!

Die elektronische Parkbremse wird automatisch eingeschaltet und die automatische Distanzregelung (ACC) schaltet sich aus, wenn während der Haltephase eine der folgenden Situationen eintritt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Haltephase dauert länger als etwa 3 Minuten.

Anfahren nach einer Haltephase (nur Fahrzeuge mit automatischem Getriebe)

Die automatische Distanzregelung (ACC) kann das Fahrzeug nach einer Haltephase von selbst anfahren, sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.

Überholen

Wenn zum Einleiten eines Überholvorgangs der Blinker betätigt wird, beschleunigt die automatische Distanzregelung (ACC) das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die automatische Distanzregelung (ACC) bis zu der eingestellten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder der Taste  im Multifunktionslenkrad abgebrochen werden => [Automatische Distanzregelung \(ACC\) bedienen](#).

Rechtsüberholverhinderung

In Ländern mit Rechtsverkehr: Wenn die automatische Distanzregelung ein langsameres Fahrzeug auf der linken Fahrspur erkennt => [Abb. 224](#), wird die Geschwindigkeit verringert, um ein unzulässiges Überholen auf der rechten Fahrspur zu verhindern. Die Rechtsüberholverhinderung kann durch Betätigen des Gaspedals übersteuert werden.

In Ländern mit Linksverkehr wird die Geschwindigkeit verringert, um ein unzulässiges Überholen auf der linken Fahrspur zu verhindern.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus Kurven kann es vorkommen, dass der Radarsensor das vorausfahrende Fahrzeug verliert oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert \Rightarrow Abb. 227  . In solchen Situationen ist es möglich, dass das eigene Fahrzeug unnötig abbremst oder auf das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer die automatische Distanzregelung (ACC) durch Gasgeben überstimmen oder durch Betätigung des Bremspedals oder der Taste  im Multifunktionslenkrad den Bremsvorgang abbrechen \Rightarrow *Automatische Distanzregelung (ACC) bedienen* .

Tunnelfahrten

Bei Tunnelfahrten kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Automatische Distanzregelung (ACC) in Tunneln ausschalten.

Schmale und versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale und versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie im Erkennungsbereich des Sensors sind \Rightarrow Abb. 227  . Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder. Das eigene Fahrzeug, wenn notwendig, selbsttätig abbremsen.

Fahrzeuge mit besonderer Beladung oder speziellen Anbauten

Beladungs- und Fahrzeuganbauteile anderer Fahrzeuge, welche seitlich, nach hinten oder oben über die Grenzen des Fahrzeugs hinausragen, können von der automatischen Distanzregelung (ACC) möglicherweise nicht erfasst werden.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hinter Fahrzeugen mit besonderer Beladung oder speziellen Anbauten sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge ausschalten. Das eigene Fahrzeug, wenn notwendig, selbsttätig abbremsen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann von den Radarsensoren erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich sind. Die Folge ist eine spätere Reaktion der automatischen Distanzregelung (ACC) \Rightarrow Abb. 228  . Das eigene Fahrzeug, wenn notwendig, selbsttätig abbremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die automatische Distanzregelung (ACC) erkennt während der Fahrt keine stehenden Objekte wie, z. B. Stauenden oder Pannenfahrzeuge.

Wenn ein von der automatischen Distanzregelung (ACC) erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht auf das stehende Fahrzeug \Rightarrow Abb. 228  . Das eigene Fahrzeug, wenn notwendig, selbsttätig abbremsen.

Entgegenkommende und querende Fahrzeuge

Die automatische Distanzregelung (ACC) reagiert nicht auf entgegenkommende oder querende Fahrzeuge.

Metallische Objekte

Metallische Objekte wie, z. B. in die Fahrbahn eingelassene Schienen oder Baustellenplatten können den Radarsensor irritieren und Falschreaktionen der automatischen Distanzregelung (ACC) hervorrufen.

Mögliche Beeinträchtigung des Radarsensors

Wenn die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Gischt, Schnee, Eis oder Matsch beeinträchtigt ist, schaltet sich die automatische Distanzregelung (ACC) vorübergehend ab. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Meldung. Gegebenenfalls Radarsensor reinigen.

Wenn die Beeinträchtigung des Radarsensors nicht mehr gegeben ist, wird die automatische Distanzregelung (ACC) automatisch wieder verfügbar. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments verlischt und die automatische Distanzregelung (ACC) kann wieder aktiviert werden.

Bei starker Rückstrahlung des Radarsignals, z. B. in Parkhäusern, kann die Funktion des Radarsensors beeinträchtigt sein.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb \Rightarrow *Anhängerbetrieb* regelt die automatische Distanzregelung (ACC) mit reduzierter Dynamik.

Stark erhitzte Bremsen

Wenn sich die Bremsen, z. B. durch starke Bremsmanöver oder bei längeren Fahrten mit großem Gefälle, stark erhitzen, kann sich die automatische Distanzregelung (ACC) vorübergehend abschalten. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Meldung. Das Aktivieren der automatischen Distanzregelung (ACC) ist dann nicht möglich.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, kann die automatische Distanzregelung (ACC) wieder aktiviert werden. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments verlischt. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** für längere Zeit nicht verlischt, liegt eine Störung vor. Fachbetrieb aufsuchen, Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

⚠️ WARNUNG

Wenn im Display des Kombi-Instruments der Fahrerhinweis **ACC anfahrbereit** erscheint und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, fährt das eigene Fahrzeug automatisch an. Gegebenenfalls kann der Radarsensor dabei Hindernisse, die sich im Fahrweg befinden, nicht erkennen. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Vor jedem Anfahrvorgang den Fahrweg kontrollieren. Gegebenenfalls den Anfahrvorgang durch Betätigung des Bremspedals abbrechen.

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Displayanzeigen*
- ⇒ *Radarsensor*
- ⇒ *Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen*
- ⇒ *Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten*
- ⇒ *Systemgrenzen*

Das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion kann helfen, Auffahrunfälle zu vermeiden.

Der Front Assist kann den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen vor drohenden Kollisionen warnen, das Fahrzeug im Gefahrenfall auf eine Notbremsung vorbereiten, beim Bremsen unterstützen und eine automatische Bremsung einleiten.

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil des Umfeldbeobachtungssystems (Front Assist).

Der Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ *Außenansichten*
- Volkswagen Informationssystem ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Infotainmentsystem ⇒ *Infotainmentsystem*
- Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack) ⇒ *Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)*
- Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ *Geschwindigkeitsbegrenzer*
- Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC)*
- Fußgängererkennung ⇒ *Fußgängererkennung*
- Sicherheitsgurte ⇒ *Sicherheitsgurte*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass eine Gefährdung der Sicherheit durch zu dichtes Auffahren besteht, warnt es den Fahrer in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 65 km/h (41 mph) bis 250 km/h (156 mph) durch eine entsprechende Anzeige im Display des Kombi-Instruments ⇒ *Abb. 229* .

Der Warnzeitpunkt variiert nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, warnt es den Fahrer in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h (18 mph) bis 250 km/h (156 mph) durch einen Warnton und eine entsprechende Anzeige im Display des Kombi-Instruments ⇒ *Abb. 230* .

Der Warnzeitpunkt variiert nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet ⇒  .

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h (18 mph) bis 250 km/h (156 mph) durch einen aktiven Bremseingriff des Systems ein kurzer Bremsruck erfolgen, um auf die steigende Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen. Der Warnzeitpunkt variiert nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer auch auf die Akutwarnung nicht reagiert, kann das System in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h (3 mph) bis 250 km/h (156 mph) das Fahrzeug automatisch mit in mehreren Stufen steigender Bremskraft abbremsen. Durch die Verringerung der Geschwindigkeit bei einer eventuellen Kollision kann das System helfen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Bremsunterstützung

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, kann das System in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h (3 mph) bis 250 km/h (156 mph) die Bremskraft erhöhen und damit unterstützen, die Kollision zu vermeiden. Die Bremsunterstützung erfolgt nur so lange, wie das Bremspedal kräftig betätigt wird.

City-Notbremsfunktion

Wenn der Fahrer im Geschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h (3 mph) bis 45 km/h (28 mph) nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System auch ohne vorhergehende Warnung das Fahrzeug automatisch mit steigender Bremskraft abbremsen. Durch die Verringerung der Geschwindigkeit bei einer eventuellen Kollision kann das System helfen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

WARNUNG

Die intelligente Technik des Front Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Wenn der Front Assist warnt, dann, abhängig von der Verkehrssituation, sofort das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen oder dem Hindernis ausweichen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Front Assist kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Der Front Assist kann in komplexen Fahrsituationen unerwünscht warnen und unerwünschte Bremseingriffe durchführen, z. B. bei Verkehrsinseln.
- Der Front Assist kann bei beeinträchtigter Funktion unerwünscht warnen und unerwünschte Bremseingriffe durchführen, z. B. verschmutzter oder verstellter Radarsensor.
- Der Front Assist reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu übernehmen.



Wenn der Front Assist einen Bremsvorgang auslöst, fühlt sich das Bremspedal härter an.



Automatische Bremseingriffe des Front Assist können durch Betätigung des Gaspedals oder durch einen Lenkeingriff abgebrochen werden.



Die City-Notbremsfunktion kann bis in den Stillstand verzögern. Das Fahrzeug wird durch das Bremssystem nicht dauerhaft gehalten. Bremse betätigen!



Wenn der Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, z. B. wenn mehrfach unerwünschte Auslösungen stattfinden, den Front Assist deaktivieren und das System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Displayanzeigen

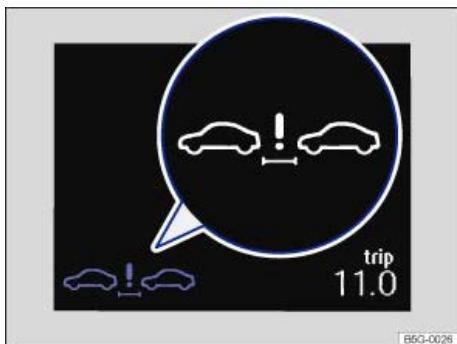


Abb. 229 Im Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnungsanzeige.

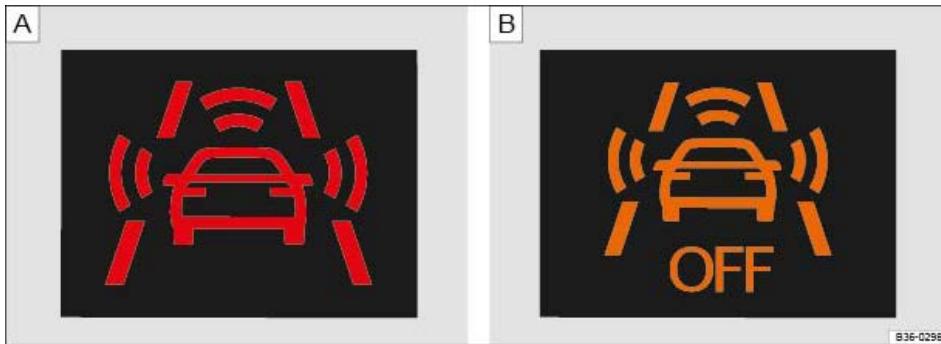


Abb. 230 Im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnungsanzeige. Front Assist deaktiviert.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Abstandswarnung

Bei Unterschreitung des Sicherheitsabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug wird im Display des Kombi-Instruments eine Abstandswarnung angezeigt ⇒ [Abb. 229](#) (Lupe).

Abstand vergrößern!

Vorwarnung

Das System erkennt eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug ⇒ [Abb. 230](#) .

Bremsen oder Ausweichen!

Front Assist deaktiviert

Wenn der Front Assist deaktiviert wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Anzeige ⇒ [Abb. 230](#) .

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Displayanzeigen kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Displayanzeigen missachten.

Bei eingeschaltetem Front Assist können Anzeigen anderer Funktionen im Display des Kombi-Instruments überblendet werden, z. B. ein eingehender Telefonanruf.

Radarsensor

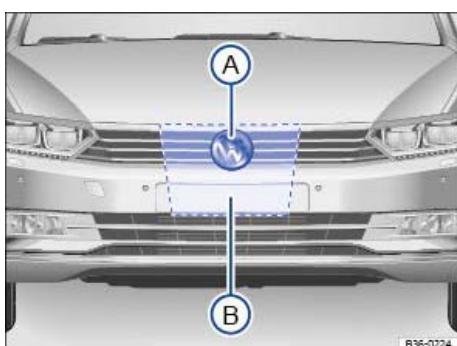


Abb. 231 Im Kühlergrill hinter dem Volkswagen Emblem: Radarsensor (A) und frei zu haltender Bereich um den Radarsensor (B).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im Kühlergrill hinter dem Volkswagen Emblem ein Radarsensor eingebaut ⇒ [Abb. 231\(A\)](#) . Vorausfahrende Fahrzeuge können so bis zu einer Entfernung von etwa 120 m erkannt werden.

Die Sicht des Radarsensors kann durch Verschmutzung, wie Matsch oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie starker Regen oder Gischt, beeinträchtigt werden. In diesem Fall ist das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) außer Funktion. Im Display des Kombi-Instruments erscheint **Front Assist: Keine Sensorsicht!** . Gegebenenfalls Radarsensor reinigen ⇒ .

Wenn die Beeinträchtigung des Radarsensors nicht mehr gegeben ist, wird der Front Assist automatisch wieder verfügbar.

Bei starker Rückstrahlung des Radarsignals, z. B. in Parkhäusern, kann die Funktion des Front Assist beeinträchtigt sein.

Der Bereich vor und um den Radarsensor [⇒ Abb. 231\(B\)](#) darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer, Zierrahmen für Kennzeichen oder Ähnliches verdeckt sein, da dies die Funktion des Front Assist beeinträchtigen kann.

Bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. Tieferlegen oder Änderungen an der Verkleidung des Vorderwagens, können dazu führen, dass die Funktion des Front Assist beeinträchtigt wird. Deshalb bauliche Veränderungen immer von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Unsachgemäße Reparaturarbeiten am Vorderwagen können dazu führen, dass der Radarsensor verstellt und somit die Funktion des Front Assist beeinträchtigt wird. Deshalb Reparaturen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

HINWEIS

Wenn der Verdacht besteht, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, den Front Assist ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Radarsensor neu justieren lassen.

- Der Radarsensor kann durch Stöße, z. B. Parkbeschädigungen, verstellt werden. Eine Verstellung des Sensors kann zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung oder zur Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Sachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.
- Schnee mit einem Handfeuer und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray entfernen.

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ !\[\]\(b79925c01e32e4a5b31897720be6b0a9_img.jpg\) Einleitung zum Thema](#)

Das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) und die Vorwarnung sind nach dem Einschalten der Zündung [⇒ Motor anlassen und abstellen](#) automatisch aktiv.

Bei deaktiviertem Front Assist sind auch die Vorwarnung und die Abstandswarnung automatisch deaktiviert.

Volkswagen empfiehlt, den Front Assist immer eingeschaltet zu lassen, Ausnahmen [⇒ Umfeldbeobachtungssystem \(Front Assist\) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten](#).

Umfeldbeobachtungssystem aktivieren oder deaktivieren

Bei eingeschalteter Zündung kann der Front Assist wie folgt aktiviert oder deaktiviert werden:

Im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  das System aktivieren bzw. deaktivieren [⇒ Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

ODER: Über das Menü **Assistenten** des Volkswagen Informationssystems das System aktivieren bzw. deaktivieren [⇒ Volkswagen Informationssystem](#).

Wenn der Front Assist deaktiviert wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Anzeige [⇒ Displayanzeigen](#).

Vorwarnung aktivieren, deaktivieren und konfigurieren

Die Vorwarnung kann im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  aktiviert bzw. deaktiviert werden [⇒ Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Volkswagen empfiehlt, die Vorwarnung immer eingeschaltet zu lassen.

Abhängig vom im Fahrzeug verbauten Infotainmentsystem kann der Warnzeitpunkt wie folgt angepasst werden:

- Früh
- Mittel
- Spät

Abstandswarnung aktivieren oder deaktivieren

Die Anzeige der Abstandswarnung kann im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  aktiviert bzw. deaktiviert werden [⇒ Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Das System behält die vorgenommene Einstellung auch nach dem erneuten Einschalten der Zündung bei.

Volkswagen empfiehlt, die Abstandswarnung immer eingeschaltet zu lassen.

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

In folgenden Situationen das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten ⇒  :

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn das Fahrzeug außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs bewegt wird, z. B. im Offroad- oder Rennbetrieb.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Nach Gewalteinwirkung auf den Radarsensor, z. B. nach einem Auffahrunfall.
- Bei mehrfachen unerwünschten Auslösungen.
- Wenn vorübergehend Anbauten den Radarsensor verdecken z. B. Zusatzscheinwerfer oder Ähnliches.
- Wenn das Fahrzeug auf einen LKW, eine Autofähre oder einen Autozug verladen wird.

WARNUNG

Wenn der Front Assist nicht in den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

Systemgrenzen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) hat physikalische und systembedingte Grenzen. So können beispielsweise Reaktionen des Front Assist unter bestimmten Bedingungen aus der Sicht des Fahrers unerwünscht oder verspätet erfolgen. Deshalb stets aufmerksam sein und ggf. selbst eingreifen!

Folgende Bedingungen können im Einzelfall dazu führen, dass Front Assist nicht oder verspätet oder unerwünscht reagiert:

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Bei ausgeschaltetem oder gestörtem Front Assist.
- Wenn ASR oder ESC manuell ausgeschaltet ist.
- Wenn ESC regelt.
- Wenn das Fahrprofil Offroad (Passat Alltrack) eingeschaltet ist.
- Wenn mehrere Bremslichter am Fahrzeug oder am elektrisch angeschlossenen Anhänger ⇒ [Anhängerbetrieb](#) defekt sind.
- Wenn der Radarsensor verschmutzt oder abgedeckt ist.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Fahrzeug stark beschleunigt wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei querenden Fahrzeugen.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei nicht eindeutigen Verkehrssituationen, z. B. bei stark abbremsenden oder abbiegenden vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Bei metallischen Objekten, z. B. in die Fahrbahn eingelassene Schienen, Baustellenplatten oder Verkehrsschildern über und neben der Fahrbahn.
- Bei Beladungs- und Fahrzeugebauteilen anderer Fahrzeuge, welche seitlich, nach hinten oder oben über die Grenzen des Fahrzeugs hinausragen.

Fußgängererkennung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Displayanzeigen*
- ⇒ *Radarsensor und Kamera*
- ⇒ *Fußgängererkennung bedienen*
- ⇒ *Fußgängererkennung in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten*
- ⇒ *Systemgrenzen*

Die Fußgängererkennung kann helfen,
Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden
bzw. die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Die Fußgängererkennung kann den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen aktiv bei der Vermeidung von Unfällen mit Fußgängern unterstützen bzw. die möglichen Folgen eines Unfalls mindern. Das System warnt vor einer drohenden Kollision, bereitet das Fahrzeug auf eine Notbremsung vor, unterstützt beim Bremsen oder führt eine automatische Bremsung durch.

Die Fußgängererkennung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen!

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ *Außenansichten*
- Volkswagen Informationssystem ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Infotainmentsystem ⇒ *Infotainmentsystem*
- Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ *Geschwindigkeitsbegrenzer*
- Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC)*
- Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion ⇒ *Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

Vorwarnung

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem Fußgänger erkennt, warnt es den Fahrer in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h (18 mph) bis 65 km/h (40 mph) durch einen Warnton und eine entsprechende Anzeige im Display des Kombi-Instruments ⇒ *Abb. 232*.

Der Warnzeitpunkt kann je nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers variieren. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, kann das System in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 4 km/h (2,5 mph) bis 65 km/h (40 mph) selbsttätig eine Vollbremsung einleiten. Durch die Geschwindigkeitsreduzierung vor einer möglichen Kollision kann das System helfen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

WANRUNG

Die intelligente Technik der Fußgängererkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Wenn die Fußgängererkennung warnt, dann abhängig von der Verkehrssituation, sofort das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen oder dem Fußgänger ausweichen.

- Die Fußgängererkennung kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Die Fußgängererkennung kann in komplexen Fahrsituationen unerwünscht warnen und unerwünschte Bremseingriffe durchführen, z. B. in einer abknickenden Hauptstraße.
- Die Fußgängererkennung kann bei einer Beeinträchtigung der Funktion unerwünscht warnen und unerwünschte Bremseingriffe durchführen, z. B. wenn der Radarsensor oder die Kamera verdeckt bzw. verstellt ist.
- Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbstständig zu übernehmen.



Wenn die Fußgängererkennung einen Bremsvorgang auslöst, fühlt sich das Bremspedal härter an.



Automatische Bremseingriffe der Fußgängererkennung können durch Betätigung des Gaspedals oder durch einen Lenkeingriff abgebrochen werden.



Wenn die Fußgängererkennung nicht wie in diesem Kapitel funktioniert, z. B. wenn mehrfach unerwünschte Auslösungen stattfinden, die Fußgängererkennung deaktivieren und das System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Displayanzeigen

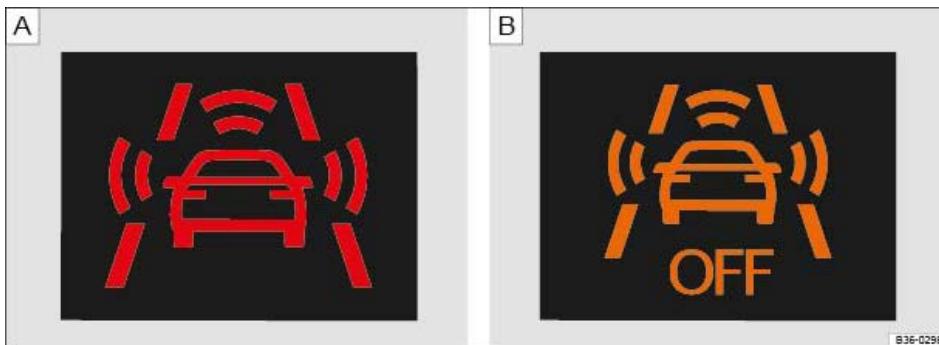


Abb. 232 Im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnungsanzeige. Fußgängererkennung deaktiviert.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Vorwarnung

Das System erkennt eine drohende Kollision mit einem Fußgänger ⇒ Abb. 232 .

Bremsen oder Ausweichen!

Fußgängererkennung deaktiviert

Wenn die Fußgängererkennung deaktiviert wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Anzeige ⇒ Abb. 232 .

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Displayanzeigen kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Displayanzeigen missachten.



Bei eingeschalteter Fußgängererkennung können Anzeigen anderer Funktionen im Display des Kombi-Instruments überblendet werden, z. B. ein eingehender Telefonanruf.

Radarsensor und Kamera

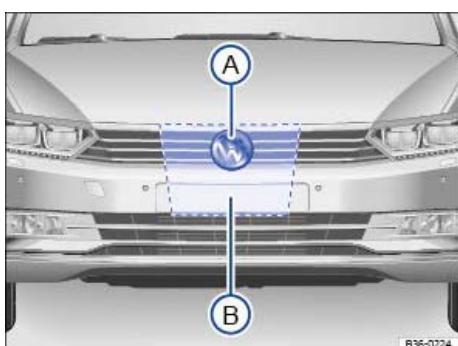


Abb. 233 Im Kühlergrill hinter dem Volkswagen Emblem: Radarsensor (A) und frei zu haltender Bereich um den Radarsensor (B).



Abb. 234 An der Frontscheibe: Kamera der Fußgängererkennung.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => Einleitung zum Thema

Bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. Tieferlegen oder Änderungen an der Verkleidung des Vorderwagens, können dazu führen, dass die Funktion der Fußgängererkennung beeinträchtigt wird. Deshalb bauliche Veränderungen immer von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Radarsensor

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im Kühlergrill hinter dem Volkswagen Emblem ein Radarsensor eingebaut => [Abb. 233\(A\)](#).

Die Sicht des Radarsensors kann durch Verschmutzung, wie Matsch oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie starker Regen oder Gischt, beeinträchtigt werden.

Bei starker Rückstrahlung des Radarsignals, z. B. in Parkhäusern, kann die Funktion der Fußgängererkennung beeinträchtigt sein.

Der Bereich vor und um den Radarsensor => [Abb. 233\(B\)](#) darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer, Zierrahmen für Kennzeichen oder Ähnliches verdeckt sein, da dies die Funktion der Fußgängererkennung beeinträchtigen kann.

Unsachgemäße Reparaturarbeiten am Vorderwagen können dazu führen, dass der Radarsensor verstellt und somit die Funktion der Fußgängererkennung beeinträchtigt wird. Deshalb Reparaturen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Kamera

Zur Erfassung des Umfelds vor dem Fahrzeug ist im oberen Bereich der Frontscheibe eine Kamera verbaut => [Abb. 234](#). Unverdeckte Fußgänger können so bis zu einer Entfernung von etwa 50 m erkannt werden.

Die Sicht der Kamera kann durch Verschmutzungen und Ablagerungen im oberen Bereich der Frontscheibe oder durch Umwelteinflüsse, wie z. B. starker Regen oder Eis, beeinträchtigt werden. In diesem Fall ist die Fußgängererkennung außer Funktion. Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Meldung **Fußgängererkennung: Keine Sensorsicht!**. In diesem Fall die Frontscheibe im Bereich der Kamera reinigen.

Wenn die Beeinträchtigung der Kamera nicht mehr gegeben ist, wird die Fußgängererkennung automatisch wieder verfügbar.

Tief stehende Sonne im Kamerablickfeld oder Dunkelheit kann die Funktion der Fußgängererkennung beeinträchtigen. Der Bereich des Kamerablickfeldes auf der Frontscheibe darf nicht durch Aufkleber oder sonstige sichtbehindernde Dinge verdeckt sein, da dadurch die Fußgängererkennung nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

HINWEIS

Wenn der Verdacht besteht, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, die Fußgängererkennung ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Radarsensor neu justieren lassen.

- Der Radarsensor kann durch Stöße, z. B. Parkbeschädigungen, verstellt werden. Eine Verstellung des Sensors kann zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung oder zur Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Sachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.
- Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray entfernen.



Vor Fahrtantritt prüfen, dass das Kamerablickfeld => [Abb. 234](#) nicht abgedeckt ist.



Das Kamerablickfeld immer sauber halten.

Fußgängererkennung bedienen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => Einleitung zum Thema

Die Fußgängererkennung inklusive Vorwarnung ist nach dem Einschalten der Zündung => [Motor anlassen und abstellen](#) automatisch aktiv.

Wenn die Fußgängererkennung deaktiviert wird, ist auch die Vorwarnung automatisch deaktiviert.

Volkswagen empfiehlt, die Fußgängererkennung immer eingeschaltet zu lassen, Ausnahmen => [Fußgängererkennung in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten](#).

Fußgängererkennung aktivieren oder deaktivieren

Bei eingeschalteter Zündung kann die Fußgängererkennung wie folgt aktiviert oder deaktiviert werden:

Im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen und **Fahrerassistenz** das System aktivieren bzw. deaktivieren \Rightarrow *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .

Wenn die Fußgängererkennung deaktiviert wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Anzeige \Rightarrow *Displayanzeigen* .

Vorwarnung aktivieren, deaktivieren und konfigurieren

Die Vorwarnung kann im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen und **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden \Rightarrow *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .

Volkswagen empfiehlt, die Vorwarnung immer eingeschaltet zu lassen.

Abhängig vom im Fahrzeug verbauten Infotainmentsystem kann der Warnzeitpunkt wie folgt angepasst werden:

- Früh
- Mittel
- Spät

Fußgängererkennung in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow *Einleitung zum Thema*

In folgenden Situationen die Fußgängererkennung aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten \Rightarrow :

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn das Fahrzeug außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs bewegt wird, z. B. im Offroad- oder Rennbetrieb.
- Wenn die Kamera oder der Radarsensor defekt ist.
- Nach Gewalteinwirkung auf den Radarsensor, z. B. nach einem Auffahrunfall.
- Bei einem Steinschlag auf der Frontscheibe im Kamerablickfeld.
- Bei mehrfachen unerwünschten Auslösungen.
- Wenn vorübergehend Anbauten den Radarsensor verdecken z. B. Zusatzscheinwerfer oder Ähnliches.
- Wenn das Fahrzeug auf einen LKW, eine Autofähre oder einen Autozug verladen wird.

WARNUNG

Wenn die Fußgängererkennung nicht in den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

Systemgrenzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow *Einleitung zum Thema*

Die Fußgängererkennung hat physikalische und systembedingte Grenzen. So können beispielsweise Reaktionen der Fußgängererkennung unter bestimmten Bedingungen aus der Sicht des Fahrers unerwünscht oder verspätet erfolgen. Deshalb stets aufmerksam sein und ggf. selbst eingreifen!

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Fußgängererkennung nicht oder verspätet reagiert:

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Bei ausgeschalteter oder gestörter Fußgängererkennung.
- Wenn ASR oder ESC manuell ausgeschaltet ist.
- Wenn ESC regelt.
- Wenn mehrere Bremslichter am Fahrzeug oder am elektrisch angeschlossenen Anhänger ⇒ *Anhängerbetrieb* defekt sind.
- Wenn die Kamera oder der Radarsensor verschmutzt oder abgedeckt ist.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Fahrzeug stark beschleunigt wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei nicht eindeutigen Verkehrssituationen.
- Bei Beladungs- und Fahrzeugebauteilen anderer Fahrzeuge, welche seitlich, nach hinten oder oben über die Grenzen des Fahrzeugs hinausragen.
- Bei Fußgängern, die auf Verkehrsinseln oder in Kurven stehen.
- Bei Fußgängern, die durch Gegenstände ganz oder teilweise verdeckt sind, z. B. Handwerker mit Leiter.
- Bei Fußgängern mit ungewöhnlicher oder ausladender Kleidung, z. B. Faschingskostümen.
- Bei tief stehender Sonne oder Dunkelheit.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Displayanzeige und Kontrolleuchten*
- ⇒ *Funktionsweise*
- ⇒ *Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten*

Der Spurhalteassistent unterstützt den Fahrer beim Halten der Fahrspur.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ *Außenansichten*
- Volkswagen Informationssystem ⇒ *Volkswagen Informationssystem*
- Infotainmentsystem ⇒ *Infotainmentsystem*
- Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack) ⇒ *Vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)*
- Stauassistent ⇒ *Stauassistent*
- Emergency Assist ⇒ *Emergency Assist*
- Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC)*
- Spurwechselassistent (Side Assist) ⇒ *Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent*
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*

WARNUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein. Die Verantwortung für das Halten der Fahrspur liegt immer beim Fahrer.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrspurbegrenzungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistent fälschlicherweise als Fahrspurbegrenzung erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistent sofort ausschalten.
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.

HINWEIS

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.



Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Landstraßen entwickelt worden.



Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.



Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.



Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden ⇒ *Infotainmentsystem* .

Displayanzeige und Kontrollleuchten

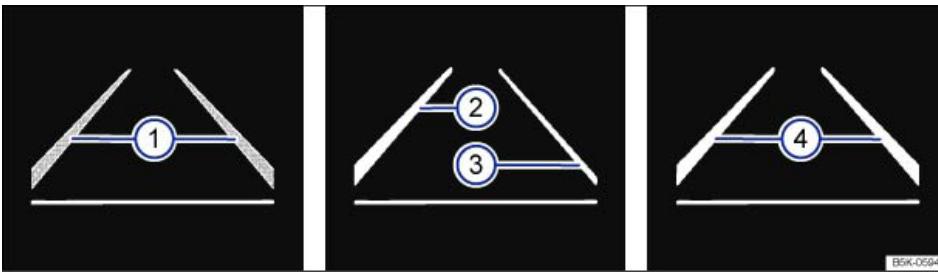


Abb. 235 Im Display des Kombi-Instruments: Displayanzeige des Spurhalteassistenten.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Displayanzeige

Die Funktionen des Spurhalteassistenten werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Ausstattungsabhängig erscheint zusätzlich eine Anzeige im Head-up-Display ⇒ [Instrumente](#).

Anzeigenbereiche im Display ⇒ Abb. 235 :

- ① Fahrspurbegrenzung erkannt. System regelt nicht.
- ② Fahrspurbegrenzung erkannt. System greift regelnd ein.
- ③ Keine Fahrspurbegrenzung erkannt. System regelt nicht.
- ④ Fahrspurbegrenzung erkannt. System greift regelnd ein. Adaptive Spurführung aktiv.

Kontrollleuchten

leuchtet	mögliche Ursache
/\	Spurhalteassistent eingeschaltet, aber nicht aktiv. Siehe ⇒ Spurhalteassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte leuchtet gelb) .
/\ \	Spurhalteassistent eingeschaltet, aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Funktionsweise



Abb. 236 An der Frontscheibe: Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent die Begrenzungen einer Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurbegrenzung zu sehr nähert, warnt das System den Fahrer durch einen *korrigierenden Lenkeingriff* und hilft, das Fahrzeug in der Spur zu halten. Der korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit übersteuert werden.

Bei aktiver adaptiver Spurführung [⇒ Adaptive Spurführung aktivieren oder deaktivieren](#) unterstützt der Spurhalteassistent nicht erst beim drohenden Verlassen der Fahrspur. Wenn das System beide Fahrspurbegrenzungen links und rechts des Fahrzeugs erkennt, unterstützt die Funktion dauerhaft beim Fahren.

Das System adaptiert dabei die bevorzugte Position innerhalb der eigenen Fahrspur. Soll z. B. etwas versetzt außerhalb der Mitte der Fahrspur gefahren werden, wird die neue Position innerhalb kurzer Zeit gelernt.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt kein Lenkeingriff, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Spurwechselassistent (Side Assist) PLUS

Wenn das Fahrzeug zusätzlich mit einem Spurwechselassistent (Side Assist) [⇒ Spurwechselassistent \(Side Assist\) inkl. Ausparkassistent](#) ausgestattet ist und das System aktiviert ist, wird der Fahrer bei einem Spurwechsel während einer möglichen kritischen Situation (Informationsstufe, Warnstufe) durch einen korrigierenden Lenkeingriff gewarnt. Dieser erfolgt auch, wenn der Blinker in die entsprechende Richtung betätigt ist. Wird der Lenkeingriff durch den Fahrer übersteuert, erfolgt eine zusätzliche Warnung durch Lenkradvibration.

Fahrerübernahmeaufforderung

Bei ausbleibender Lenkaktivität fordert das System den Fahrer mit akustischen Warnungen und einer Textmeldung im Display des Kombi-Instruments dazu auf, die Lenkung aktiv zu übernehmen.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, warnt das System zusätzlich mit einem kurzen Bremsruck und schaltet sich anschließend passiv bzw. aktiviert den Emergency Assist¹⁾ [⇒ Emergency Assist](#).

Lenkradvibration

Folgende, sehr selten auftretende, Situationen führen zu einer Vibration des Lenkrads und erfordern eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer:

- Wenn der korrigierende Lenkeingriff nicht ausreicht, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
- Wenn während eines starken Lenkeingriffs des Systems keine Fahrspur mehr erkannt wird.

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

- Mithilfe der Taste für Fahrerassistenzsysteme den entsprechenden Menüpunkt auswählen [⇒ Volkswagen Informationssystem](#).
- **ODER:** Im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  den Spurhalteassistent aktivieren bzw. deaktivieren [⇒ Infotainmentsystem](#).

Selbstabschaltung: Der Spurhalteassistent kann sich selbstständig abschalten, falls eine Systemstörung vorliegt. Die Kontrollleuchte verlischt.

Adaptive Spurführung aktivieren oder deaktivieren

Die adaptive Spurführung kann im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  aktiviert bzw. deaktiviert werden [⇒ Infotainmentsystem](#).

Spurhalteassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte leuchtet gelb)

- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungen der eigenen Fahrspur nicht erkennt. Beispielsweise bei Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.
- Wenn der Radius einer Kurve zu klein ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrspurbegrenzung zu groß ist.
- Wenn das ESC im Sport-Modus oder ausgeschaltet ist.
- Wenn das System längere Zeit keine deutliche aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.²⁾

 Vor Fahrtantritt prüfen, dass das Kamerasichtfenster [⇒ Abb. 236](#) nicht abgedeckt ist.

 Das Kamerasichtfenster immer sauber halten.

¹⁾ Ausstattungsabhängig.

²⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Spurwechselassistent (Side Assist) PLUS [⇒ Spurwechselassistent \(Side Assist\) PLUS](#).

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine erhöhte Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist.
- Bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Bei schlechten Witterungsbedingungen, z. B. bei Schnee oder starkem Regen.
- Bei schlechten Straßenverhältnissen.
- In Baustellenbereichen.

Stauassistent

Der Stauassistent unterstützt den Fahrer beim Halten der Fahrspur und beim Folgefahren in Stausituationen oder zähfließendem Verkehr.

Der Stauassistent ist eine Erweiterung des Spurhalteassistenten (Lane Assist) ⇒ [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#) und nutzt dessen Funktionen kombiniert mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) ⇒ [Automatische Distanzregelung \(ACC\)](#). Lesen Sie sich deshalb unbedingt beide Kapitel aufmerksam durch und beachten Sie die dort aufgeführten Systemgrenzen und Hinweise.

Funktion des Stauassistenten

Der Stauassistent kann im Geschwindigkeitsbereich unter 60 km/h (40 mph) einen vom Fahrer vorgewählten (zeitlichen) Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und helfen, innerhalb der Fahrspur zu bleiben ⇒ .

Dabei steuert das System selbsttätig Gaspedal, Bremse und Lenkung, verzögert nötigenfalls hinter einem anhaltenden Fahrzeug **bis zum Stillstand** und fährt von selbst wieder an.

Der Stauassistent ist nur für den Einsatz auf Autobahnen und gut ausgebauten Landstraßen entwickelt worden, nutzen Sie den Stauassistenten deshalb niemals im Stadtverkehr.

Stauassistent einschalten oder ausschalten

Der Stauassistent wird zusammen mit der adaptiven Spurführung ⇒ [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#) im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **SPORT** und **Fahrerassistenz** ein- bzw. ausgeschaltet ⇒ [Infotainmentsystem](#).

Technische Voraussetzungen zur Nutzung des Stauassistenten

- Die adaptive Spurführung muss aktiviert sein ⇒ [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#).
- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet und aktiv sein ⇒ [Automatische Distanzregelung \(ACC\)](#).
- Der Wählhebel muss sich in Wählhebelstellung **D/S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.
- Das System muss links und rechts des Fahrzeugs jeweils eine Fahrspurbegrenzung erkannt haben ⇒ [Abb. 235](#).
- Die Geschwindigkeit muss weniger als 60 km/h (38 mph) betragen.

Der Stauassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten (Lane Assist) leuchtet gelb)

- Wenn eine der unter ⇒ [Technische Voraussetzungen zur Nutzung des Stauassistenten](#) genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.
- Wenn eine Voraussetzung für das Funktionieren des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht mehr erfüllt ist ⇒ [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#).
- Wenn eine Voraussetzung für das Funktionieren der automatischen Distanzregelung (ACC) nicht mehr erfüllt ist ⇒ [Automatische Distanzregelung \(ACC\)](#).

Stauassistent in folgenden Situationen ausschalten

Schalten Sie den Stauassistenten aufgrund der Grenzen des Systems in folgenden Situationen immer aus:

- Wenn eine erhöhte Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist.
- Bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Bei schlechten Witterungsbedingungen, z. B. bei Schnee oder starkem Regen.
- Bei schlechten Straßenverhältnissen.

- In Baustellenbereichen.
- Innerorts.

WARNUNG

Die intelligente Technik des Stauassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Stauassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Stauassistenten nicht im Stadtverkehr verwenden.
- Den Stauassistenten nicht bei schlechten Sichtverhältnissen, nicht auf steilen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollspitt, und nicht auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals den Stauassistenten im Gelände oder auf unbefestigten Straßen verwenden. Der Stauassistent ist nur für den Gebrauch auf befestigten Straßen konzipiert.
- Der Stauassistent reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Wenn die Geschwindigkeitsreduzierung durch den Stauassistenten nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.
- Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrerübernahmemaufforderung unbeabsichtigt anrollt, sofort mit der Fußbremse abbremsen.
- Wenn im Display des Kombi-Instruments eine *Fahrerübernahmemaufforderung* erscheint, sofort selbst die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein. Die Verantwortung für das Halten der Fahrspur liegt immer beim Fahrer.
- Jederzeit bereit sein, die Fahraufgaben (gasgeben oder bremsen) selbsttätig zu übernehmen.



Wenn der Stauassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Stauassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.



Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Emergency Assist

Der Emergency Assist erkennt Inaktivität des Fahrers und kann das Fahrzeug selbsttätig in der Fahrspur halten sowie ggf. bis zum Stillstand abbremsen. Dadurch kann das System aktiv dazu beitragen, einen Unfall zu verhindern.

Der Emergency Assist ist eine Erweiterung des Spurhalteassistenten (Lane Assist) ⇒ [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#) und nutzt dessen Funktionen kombiniert mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) ⇒ [Automatische Distanzregelung \(ACC\)](#). Lesen Sie sich deshalb unbedingt beide Kapitel aufmerksam durch und beachten Sie die dort aufgeführten Systemgrenzen und Hinweise.

Funktion des Emergency Assist

Der Emergency Assist erkennt, wenn der Fahrer inaktiv ist und fordert ihn wiederholt durch optische und akustische Warnungen sowie durch Bremsrucke dazu auf, die Fahrzeugkontrolle wieder aktiv zu übernehmen.

Wenn der Fahrer weiterhin inaktiv bleibt, steuert das System selbsttätig Gaspedal, Bremse, Lenkung, um das Fahrzeug abzubremsen und dabei innerhalb der Fahrspur bleiben ⇒  . Wenn der verbleibende Anhalteweg ausreicht, verzögert es das Fahrzeug ggf. **bis zum Stillstand** und schaltet automatisch die elektronische Parkbremse ein ⇒ [Bremsen, Anhalten und Parken](#) .

Wenn der Emergency Assist aktiv regelt, schaltet sich die Warnblinkanlage ⇒ [Im Notfall](#) ein und das Fahrzeug vollführt leichte Pendelbewegungen innerhalb der eigenen Fahrspur, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Emergency Assist ein- oder ausschalten

Der Emergency Assist ist automatisch aktiv, wenn der Spurhalteassistent (Lane Assist) ⇒ [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#) eingeschaltet ist.

Technische Voraussetzungen zur Nutzung des Emergency Assist

- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet sein => *Automatische Distanzregelung (ACC)* .
- Der Spurhalteassistent (Lane Assist) muss eingeschaltet sein => *Spurhalteassistent (Lane Assist)* .
- Der Wählhebel muss sich in der Wählhebelstellung **D/S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.
- Das System muss links und rechts des Fahrzeugs jeweils eine Fahrspurbegrenzung erkannt haben => *Abb. 235* .

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass der Emergency Assist gar nicht reagiert oder sich automatisch deaktiviert:

- Wenn der Fahrer Gaspedal, Bremse oder Lenkung betätigt.
- Wenn eine der unter => *Technische Voraussetzungen zur Nutzung des Emergency Assist* genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.
- Wenn eine Voraussetzung für das Funktionieren des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht mehr erfüllt ist => *Spurhalteassistent (Lane Assist)* .
- Wenn eine Voraussetzung für das Funktionieren der automatischen Distanzregelung (ACC) nicht mehr erfüllt ist => *Automatische Distanzregelung (ACC)* .

⚠️ WARNUNG

Die intelligente Technik des Emergency Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Verantwortung für das Führen des Fahrzeugs liegt immer beim Fahrer.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- Der Emergency Assist kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht immer eigenständig verhindern.
- Der Emergency Assist kann bei beeinträchtigter Funktion unerwünschte Brems- oder Lenkeingriffe durchführen, z. B. wenn der Radarsensor der automatischen Distanzregelung (ACC) oder die Kamera des Spurhalteassistenten (Lane Assist) verdeckt oder verstellt ist.
- Der Emergency Assist reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Emergency Assist unerwünscht auslöst, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Bei Fehlfunktion des Emergency Assist den Spurhalteassistent (Lane Assist) => *Spurhalteassistent (Lane Assist)* ausschalten, dadurch wird auch der Emergency Assist ausgeschaltet.
- Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

i Automatische Bremseingriffe des Emergency Assist können durch Betätigung des Gaspedals, der Bremse oder durch einen Lenkeingriff abgebrochen werden.

i Die automatisch eingeschaltete Warnblinkanlage kann durch Betätigung des Gaspedals, der Bremse, durch einen Lenkeingriff oder durch Drücken der Taste für die Warnblinkanlage deaktiviert werden.

i Der Emergency Assist kann das Fahrzeug ggf. bis in den Stillstand verzögern.

i Wenn der Emergency Assist ausgelöst wurde, ist das System erst wieder nach dem nächsten Aus- und Einschalten der Zündung verfügbar.

Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ Spurwechselassistent (Side Assist)
- ⇒ Fahrsituationen
- ⇒ Ausparkassistent (Rear Traffic Alert)
- ⇒ Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen
- ⇒ Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten bedienen

Der Spurwechselassistent (Side Assist)
inkl. Ausparkassistenten unterstützt den
Fahrer beim Erfassen des
Verkehrsgeschehens hinter dem Fahrzeug.

Der integrierte Ausparkassistent unterstützt beim Rückwärtsausparken aus Parklücken und beim Rangieren.

Der Spurwechselassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Volkswagen Informationssystem ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#)
- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Anhängerbetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#)
- Spurhalteassistent (Lane Assist) ⇒ [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)
- Verbraucherinformationen ⇒ [Verbraucherinformationen](#)

WARNUNG

Die intelligente Technik des Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Spurwechselassistenten sowie des Ausparkassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- Auf die Anzeigen in den Gehäusen der Außenspiegel und im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend den Aufforderungen handeln.
- Der Spurwechselassistent kann auf spezielle Randbebauungen, wie z. B. hohe oder versetzte Leitplanken, reagieren. Es kann zu Fehlwarnungen kommen.
- Niemals den Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten auf unbefestigten Straßen verwenden. Der Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent wurde für befestigte Straßen konzipiert.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Niemals den Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten verwenden, wenn die Radarsensoren verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt sind. Die Funktion des Systems kann in solchen Fällen beeinträchtigt sein.
- Bei Sonneneinstrahlung kann es zu eingeschränkter Sichtbarkeit der optischen Anzeige im Außenspiegel kommen.

HINWEIS

- Die Radarsensoren im hinteren Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- oder Ausparken, verstellt oder beschädigt werden. In der Folge kann sich das System selbst abschalten oder zumindest beeinträchtigt sein.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Radarsensoren, den hinteren Stoßfänger, schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.

i Der hintere Stoßfänger darf nur mit von Volkswagen frei gegebenen Fahrzeuglacken lackiert sein. Bei anderen Lackierungen kann die Funktion des Spurwechselassistenten eingeschränkt oder fehlerhaft sein.

i Wenn der Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistenten nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert oder eine Kollision mit dem Fahrzeug stattgefunden hat, das System nicht nutzen und einen Fachbetrieb aufsuchen.

i Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden => [Infotainmentsystem](#).

Spurwechselassistent (Side Assist)

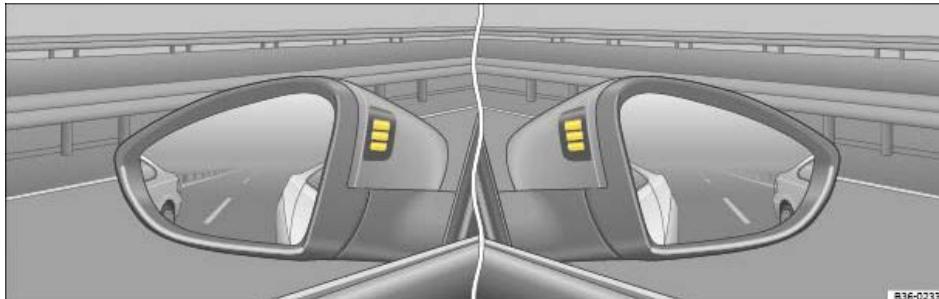


Abb. 237 In den Gehäusen der Außenspiegel: Optische Anzeigen des Spurwechselassistenten (Side Assist).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => Einleitung zum Thema

Der Spurwechselassistent überwacht mithilfe von Radarsensoren den Bereich hinter dem Fahrzeug => [Außenansichten](#). Dabei misst das System den Abstand und den Geschwindigkeitsunterschied zu anderen Fahrzeugen. Der Spurwechselassistent wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) aktiviert und bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Über die optische Anzeige im Gehäuse des Außenspiegels wird der Fahrer informiert => [Abb. 237](#).

In sehr engen Kurvenfahrten schaltet sich der Spurwechselassistent eigenständig ohne Rückmeldung passiv, da in diesem Fall keine ordnungsgemäße Funktionalität gewährleistet werden kann. Es werden dann keine Warnungen an den Fahrer ausgegeben. Die Funktion ist nach Durchfahrt der Kurve automatisch wieder aktiv.

Optische Anzeige im Gehäuse des Außenspiegels

In dem Gehäuse des jeweiligen Außenspiegels informieren die optischen Anzeigen => [Abb. 237](#) über den rückwärtigen Verkehr links und rechts des eigenen Fahrzeugs, wenn bei einem Spurwechsel Situationen als kritisch eingestuft werden.

Tönungen der Seitenscheiben oder nachträglich montierte Tönungsfolien können die Wahrnehmung der optischen Anzeige im Gehäuse des Außenspiegels beeinträchtigen oder verfälschen.

Optische Anzeige im Gehäuse des Außenspiegels	Situation
—	Keine Kein anderes Fahrzeug im kritischen Umfeld des Fahrzeugs vom Spurwechselassistenten erkannt => .
	Leuchtet einmalig kurz auf. Der Spurwechselassistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.
	Leuchtet (Informationsstufe). Der Spurwechselassistent erkennt eine mögliche kritische Situation.
	Blinkt mehrmals auf (Warnstufe). Der Blinker ist gesetzt und der Spurwechselassistent erkennt eine mögliche kritische Situation auf der entsprechenden Fahrzeugseite => Bei Fahrzeugen, die zusätzlich mit einem Spurhalteassistenten => Spurhalteassistent (Lane Assist) ausgestattet sind, erfolgt die Warnstufe auch ohne Setzen des Blinkers beim Verlassen der Fahrspur (Spurwechselassistent Side Assist Plus).

Spurwechselassistent Side Assist Plus

Wenn das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten => [Spurhalteassistent \(Lane Assist\)](#) ausgestattet ist und dieser aktiviert ist, wird der Fahrer bei einem Spurwechsel während einer möglichen kritischen Situation (Informationsstufe, Warnstufe) durch einen korrigierenden Lenkeingriff gewarnt. Dieser erfolgt auch, wenn der Blinker für die entsprechende Richtung betätigt ist. Wird der Lenkeingriff durch den Fahrer übersteuert, erfolgt eine zusätzliche Warnung durch eine Lenkradvibration.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts, von außen nicht sichtbar, hinter dem hinteren Stoßfänger. Sie erfassen einen Bereich von etwa 70 Metern hinter dem Fahrzeug sowie die toten Winkel auf der rechten und linken Fahrzeugseite. Der Bereich seitlich zum Fahrzeug erstreckt sich etwa über die Breite einer Fahrspur.

Die Breite der Fahrspur wird dabei nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Deshalb kann es bei engen Fahrspuren oder beim Fahren in der Mitte von 2 Fahrspuren zu fehlerhaften Anzeigen kommen. Ebenso können Fahrzeuge auf einer möglichen übernächsten Fahrspur oder feste Gegenstände, wie z. B. Leitplanken, erkannt werden und eine falsche Meldung auslösen.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Notwendige Handlungen durchführen.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Fahrsituationen



Abb. 238 Fahrsituation beim Überholen mit rückwärtigem Verkehr. Optische Anzeige im linken Außenspiegel.



Abb. 239 Fahrsituation beim Überholen und Einscheren. Optische Anzeige im rechten Außenspiegel.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

In folgenden Fahrsituationen erfolgt eine Anzeige im Außenspiegel ⇒ **Abb. 238**  (Pfeil) bzw. ⇒ **Abb. 239**  (Pfeil):

- Wenn man von einem anderen Fahrzeug überholt wird ⇒ **Abb. 238** .
- Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs ⇒ **Abb. 239** , mit bis etwa 15 km/h (9 mph) Geschwindigkeitsunterschied. Bei einem deutlich schnelleren Überholvorgang erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein anderes Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt eine Anzeige im Außenspiegel, da der Spurwechselassistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Die Anzeige kann daher trotz gleicher Entfernung zu einem anderen Fahrzeug zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen.

Physikalische und systembedingte Grenzen

Der Spurwechselassistent kann möglicherweise in bestimmten Fahrsituationen die Verkehrslage nicht richtig interpretieren. Unter anderem in folgenden Situationen:

- Bei engen Kurven.
- Bei unterschiedlich breiten Fahrspuren.
- Bei Straßenkuppen.
- Bei schlechten Wetterverhältnissen.
- Bei speziellen Randbebauungen, wie z. B. hohen oder versetzten Leitplanken.

Ausparkassistent (Rear Traffic Alert)

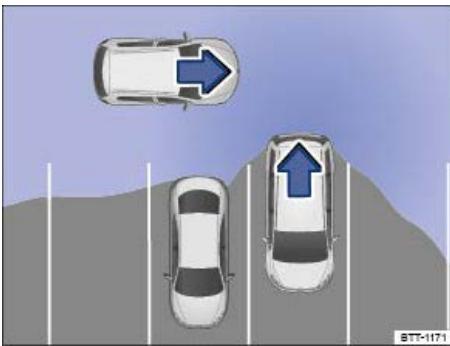


Abb. 240 Überwachter Bereich um das ausparkende Fahrzeug.

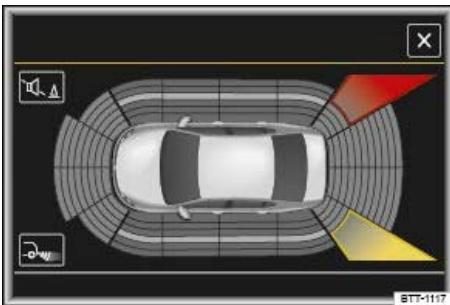


Abb. 241 Bildschirmanzeige des Ausparkassistenten (Farbdisplay).

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ Abb. 241 :	Bedeutung
	System im abgetasteten Bereich gestört (nicht abgebildet).
	Gelbes Segment für eine mögliche kritische Situation hinter dem Fahrzeug.
	Rotes Segment für eine kritische Situation hinter dem Fahrzeug.

Der Ausparkassistent überwacht mithilfe der Radarsensoren im hinteren Stoßfänger beim Rückwärtsausparken aus einer Parklücke oder beim Rangieren den Querverkehr hinter dem Fahrzeug, zum Beispiel bei schlecht einsehbaren Verkehrssituationen ⇒ [Abb. 240](#).

Wenn das System einen relevanten herannahenden Verkehrsteilnehmer hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt hat ⇒ [Abb. 241](#) (roter Bereich), ertönt beim Rückwärtsfahren ein akustisches Signal.

- Bei Fahrzeugen ohne ParkPilot ertönt ein Gong und eine Textmeldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.
- Mit verbautem ParkPilot erfolgt ein akustisches Signal mit dem Dauerton des ParkPiloten. Bei Deaktivierung des ParkPiloten kann keine Rückmeldung an den Fahrer erfolgen und der Ausparkassistent wird vorübergehend ebenfalls deaktiviert.

Automatischer Bremseingriff zur Schadensminderung

Erkennt der Ausparkassistent einen herannahenden Verkehrsteilnehmer, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, kann das System einen automatischen Bremseingriff vornehmen.

Der Ausparkassistent unterstützt den Fahrer mit einem automatischen Bremseingriff zur Schadensminderung. Der automatische Bremseingriff erfolgt bei Rückwärtsfahrt im Geschwindigkeitsbereich von 1 – 12 km/h (1 – 7 mph). Das Fahrzeug wird nach erkanntem Fahrzeugstillstand bis zu 2 Sekunden im Stillstand gehalten.

Nachdem ein automatischer Bremseingriff zur Schadensminderung ausgelöst wurde, müssen etwa 10 Sekunden vergehen, bis das System erneut einen automatischen Bremseingriff vornehmen kann.

Der automatische Bremseingriff kann durch kräftiges Betätigen des Gas- oder Bremspedals unterbrochen und die Kontrolle über das Fahrzeug kann übernommen werden.

WARNUNG

Die intelligente Technik des Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Das System niemals bei eingeschränkter Sicht und in unübersichtlichen Verkehrssituationen, z. B. auf stark befahrenen Straßen oder über mehrere Fahrspuren, verwenden.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da z. B. Radfahrer und Fußgänger häufig nicht sicher erkannt werden.
- Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht in jedem Fall eigenständig bis zum Stillstand ab.

Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Aktivieren und deaktivieren

Im Volkswagen Informationssystem oder ausstattungsabhängig über die Taste für Fahrerassistenzsysteme im Fernlichthebel kann der Spurwechselassistent bzw. der Ausparkassistent aktiviert oder deaktiviert werden:

Das Menü **Assistenten** aufrufen.

- Side Assist
- Ausparkassistent

Wenn die Checkbox im Display des Kombi-Instruments aktiviert ist , aktiviert sich die Funktion bei eingeschalteter Zündung automatisch.

Sobald der Spurwechselassistent betriebsbereit ist, leuchten die optischen Anzeigen in den Gehäusen der Außenspiegel zur Bestätigung kurz auf.

Die zuletzt gespeicherte Systemeinstellung bleibt auch nach einem Zündungswechsel erhalten.

Wenn der Spurwechselassistent automatisch deaktiviert wurde, kann das System erst nach einem Zündungswechsel wieder aktiviert werden (Ausnahme Anhängerbetrieb).

Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten im Infotainmentsystem aktivieren und deaktivieren

- Taste **CAR** drücken.
- Funktionsfläche  antippen.
- Funktionsfläche **Fahrerassistenzsysteme** antippen und Side Assist aktivieren.
- Funktionsfläche **Parksysteme** antippen und Ausparkassistent aktivieren.

Wenn die Checkbox aktiviert ist , aktiviert sich die Funktion bei eingeschalteter Zündung automatisch.

Sobald der Spurwechselassistent betriebsbereit ist, leuchtet die Anzeige in den Spiegelgläsern der Außenspiegel zur Bestätigung kurz auf.

Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument informiert über den Status des Systems.

Die zuletzt gespeicherte Systemeinstellung bleibt auch nach einem Zündungswechsel erhalten.

Wenn der Spurwechselassistent automatisch deaktiviert wurde, kann das System erst nach einem Zündungswechsel wieder aktiviert werden.

Helligkeit

Die Grundhelligkeit der Anzeige kann im Infotainmentsystem eingestellt werden ⇒ [Infotainmentsystem](#) .

Die Helligkeit der optischen Anzeige passt sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch an. Daher die Helligkeit am besten bei **mittlerer** Umgebungshelligkeit einstellen, damit die Änderung der Anzeige sichtbar wird.

Volkswagen empfiehlt, die Helligkeit so einzustellen, dass die Anzeige bei normaler Umgebungshelligkeit gut erkennbar ist, jedoch beim Blick durch die Frontscheibe nicht wahrgenommen wird.

Während des Einstellvorgangs ist der Spurwechselassistent nicht aktiv.

Automatische Deaktivierung des Spurwechselassistenten

Die Radarsensoren des Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten schalten automatisch ab, wenn unter anderem eine permanente Verdeckung eines Radarsensors erkannt wird. Dies kann z. B. durch eine Eis- oder Schneeschicht vor dem Radarsensor auf dem hinteren Stoßfänger verursacht werden.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Anhängerbetrieb

Der Spurwechselassistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich automatisch und können nicht aktiviert werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung mit einem Anhänger oder Ähnlichem elektrisch verbunden ist.

Sobald ein Anhänger elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden ist und der Fahrer anfährt, erscheint eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments, dass der Spurwechselassistent sowie der Ausparkassistent deaktiviert sind. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug getrennt wurde, müssen der Spurwechselassistent und der Ausparkassistent bei Bedarf neu über das Menü aktiviert werden.

Bei nicht werkseitig eingebauten Anhängevorrichtungen müssen der Spurwechselassistent sowie der Ausparkassistent beim Anhängerbetrieb manuell deaktiviert werden.

Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten bedienen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Aktivieren und deaktivieren

Im Volkswagen Informationssystem oder ausstattungsabhängig über die Taste für Fahrerassistenzsysteme im Fernlichthebel kann der Spurwechselassistent bzw. der Ausparkassistent aktiviert oder deaktiviert werden:

Das Menü **Assistenten** aufrufen.

- Side Assist
- Ausparkassistent

Wenn die Checkbox im Display des Kombi-Instruments aktiviert ist , aktiviert sich die Funktion bei eingeschalteter Zündung automatisch.

Sobald der Spurwechselassistent betriebsbereit ist, leuchten die optischen Anzeigen in den Gehäusen der Außenspiegel zur Bestätigung kurz auf.

Die zuletzt gespeicherte Systemeinstellung bleibt auch nach einem Zündungswechsel erhalten.

Wenn der Spurwechselassistent automatisch deaktiviert wurde, kann das System erst nach einem Zündungswechsel wieder aktiviert werden.

Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten im Infotainmentsystem aktivieren und deaktivieren

- Taste drücken.
- Funktionsfläche antippen.
- Funktionsfläche **Fahrerassistenzsysteme** antippen und Side Assist aktivieren.
- Funktionsfläche **Parksysteme** antippen und Ausparkassistent aktivieren.

Wenn die Checkbox aktiviert ist , aktiviert sich die Funktion bei eingeschalteter Zündung automatisch.

Sobald der Spurwechselassistent betriebsbereit ist, leuchtet die Anzeige in den Spiegelgläsern der Außenspiegel zur Bestätigung kurz auf.

Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument informiert über den Status des Systems.

Die zuletzt gespeicherte Systemeinstellung bleibt auch nach einem Zündungswechsel erhalten.

Wenn der Spurwechselassistent automatisch deaktiviert wurde, kann das System erst nach einem Zündungswechsel wieder aktiviert werden.

Helligkeit

Die Grundhelligkeit der Anzeige kann im Infotainmentsystem eingestellt werden [⇒ Infotainmentsystem](#) .

Die Helligkeit der optischen Anzeige passt sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch an. Daher die Helligkeit am besten bei *mittlerer* Umgebungshelligkeit einstellen, damit die Änderung der Anzeige sichtbar wird.

Volkswagen empfiehlt, die Helligkeit so einzustellen, dass die Anzeige bei normaler Umgebungshelligkeit gut erkennbar ist, jedoch beim Blick durch die Frontscheibe nicht wahrgenommen wird.

Während des Einstellvorgangs ist der Spurwechselassistent nicht aktiv.

Automatische Deaktivierung des Spurwechselassistenten

Die Radarsensoren des Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten schalten automatisch ab, wenn unter anderem eine permanente Verdeckung eines Radarsensors erkannt wird. Dies kann z. B. durch eine Eis- oder Schneeschicht vor dem Radarsensor auf dem hinteren Stoßfänger verursacht werden.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Verkehrszeichenerkennung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Displayanzeige](#)
- = [Funktionsweise](#)

Die Verkehrszeichenerkennung erfasst über eine Kamera im Innenspiegelfuß standardisierte Verkehrszeichen vor dem Fahrzeug und informiert über erkannte Geschwindigkeitsgebote und Überholverbote. Innerhalb der Systemgrenzen zeigt das System außerdem Zusatzzeichen an, z. B. zeitlich begrenzte Einschränkungen, Schilder für den Anhängerbetrieb => [Anhängerbetrieb](#) oder Einschränkungen bei Nässe. Auch auf nicht beschilderten Strecken kann das System ggf. die aktuell gültigen Geschwindigkeitsgebote anzeigen.

In Deutschland zeigt die Verkehrszeichenerkennung auf Autobahnen oder Kraftfahrtstraßen zusätzlich zu Geschwindigkeitsgeboten und Überholverboten auch das Kennzeichen für die Aufhebung aller Streckengebote an. In allen anderen Ländern wird stattdessen das aktuell gültige Geschwindigkeitsgebot angezeigt.

Einsatzländer

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung wird die Verkehrszeichenerkennung in folgenden Ländern unterstützt:

Andorra, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Island, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereiniges Königreich, Vatikanstadt, Zypern.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten => [Außenansichten](#)
- Volkswagen Informationssystem => [Volkswagen Informationssystem](#)
- Infotainmentsystem => [Infotainmentsystem](#)
- Navigationssystem => [Navigationssystem](#),

WARNUNG

Die intelligente Technik der Verkehrszeichenerkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schneefall, Regen und Nebel können dazu führen, dass Verkehrszeichen systemseitig nicht oder fehlerhaft angezeigt werden.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigt sein.

WARNUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen der Verkehrszeichenerkennung können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Nicht alle Verkehrszeichen können systemseitig erkannt und richtig angezeigt werden.
- Verkehrszeichen an der Straße und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.

HINWEIS

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.

- Beschädigte oder abgenutzte Scheibenwischerblätter immer rechtzeitig ersetzen, um Schlieren im Sichtbereich der Kamera zu vermeiden.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

HINWEIS

- Die Verwendung von veralteten Kartendaten im Navigationssystem kann zu einer fehlerhaften Anzeige der Verkehrszeichen führen.
- Im Wegpunktmodus (Wegpunktnavigation) des Navigationssystems ist die Verkehrszeichenerkennung nur eingeschränkt verfügbar.



Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden => [Infotainmentsystem](#).

Displayanzeige

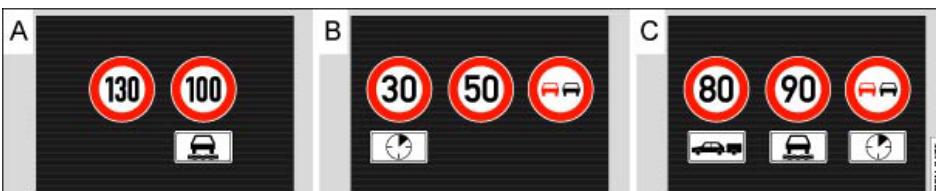


Abb. 242 Im Display des Kombi-Instruments: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsgebote bzw. Überholverbote mit den zugehörigen Zusatzzeichen.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Die von der Verkehrszeichenerkennung erfassten Verkehrszeichen werden im Display des Kombi-Instruments => **Abb. 242** und, abhängig vom im Fahrzeug verbauten Navigationssystem, auch im Infotainmentsystem => [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) angezeigt. Ausstattungsabhängig erscheint zusätzlich eine Anzeige im Head-up-Display => [Instrumente](#).

Anzeigentexte der Verkehrszeichenerkennung	Ursache und Abhilfe
Keine Verkehrszeichen verfügbar	Das System befindet sich in der Initialisierungsphase. ODER: Es wurde kein Gebots- oder Verbotszeichen von der Kamera erkannt.
Fehler: Verkehrszeichenerkennung	Systemstörung. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
Geschwindigkeitswarnung zurzeit nicht verfügbar.	Geschwindigkeitswarnung der Verkehrszeichenerkennung gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!	Die Frontscheibe ist im Bereich der Kamera verschmutzt. Frontscheibe reinigen.
Verkehrszeichenerkennung ist zurzeit eingeschränkt.	Keine Datenübermittlung vom Navigationssystem. Prüfen, ob das Navigationssystem mit gültigen Kartendaten geladen ist. ODER: Das Fahrzeug befindet sich auf einem Gebiet, das nicht auf der im Navigationssystem hinterlegten Karte erfasst ist.
Keine Daten vorhanden	Die Verkehrszeichenerkennung wird im aktuell befahrenen Land nicht unterstützt.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Funktionsweise

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Die Verkehrszeichenerkennung wird in verschiedenen Ländern unterstützt \Rightarrow [Einsatzländer](#). Dies ist bei Reisen im Ausland zu beachten.

Ein- und ausschalten der Verkehrszeichenanzeige im Display des Kombi-Instruments

Die dauerhafte Anzeige der Verkehrszeichen im Kombi-Instrument kann im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Nach Prüfung und Auswertung der Informationen aus der Kamera, dem Navigationssystem und den aktuellen Fahrzeugdaten, zeigt die eingeschaltete Verkehrszeichenerkennung bis zu 3 gültige Verkehrszeichen \Rightarrow Abb. 242  mit den zugehörigen Zusatzzeichen an:

1. Stelle:Das für den Fahrer aktuell gültige Verkehrszeichen wird links im Display angezeigt, z. B. ein Geschwindigkeitsgebot **130 km/h** (**100 mph**) \Rightarrow Abb. 242  .2. Stelle:Ein nur bedingt gültiges Verkehrszeichen wird an zweiter Stelle angezeigt, z. B. **100 km/h** (**60 mph**) bei Nässe.Zusatzschild:Wenn der Frontscheibenwischer während der Fahrt aktiv ist, wird z. B. das gültige Verkehrszeichen mit dem Zusatzschild bei Nässe nach links an die erste Stelle verschoben.3. Stelle:Ein weiteres nur bedingt gültiges Verkehrszeichen wird an dritter Stelle angezeigt, z. B. zeitlich begrenztes Überholverbot \Rightarrow Abb. 242 .

Geschwindigkeitswarnung

Wenn die Verkehrszeichenerkennung erkennt, dass ein gültiges Geschwindigkeitsgebot überschritten wird, warnt sie ggf. akustisch mit einem Gong und optisch mit einer Meldung im Display des Kombi-Instruments.

Die Geschwindigkeitswarnung kann im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  eingestellt oder komplett deaktiviert werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#). Die Einstellung erfolgt in Schritten von 5 km/h (3 mph) innerhalb eines Bereichs zwischen 0 km/h (mph) und 15 km/h (9 mph) oberhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Anhängermodus

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige anhängerrelevanter Verkehrszeichen, z. B. der gültigen Geschwindigkeitsgebote und Überholverbote für Fahrzeuge mit Anhänger, im Infotainmentsystem über die Taste  und die Funktionsflächen  und  aktiviert bzw. deaktiviert werden \Rightarrow [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Für den Anhängermodus kann die Anzeige der gültigen Geschwindigkeitsgebote an die Bauart des Anhängers bzw. an die gesetzlichen Vorschriften angepasst werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph) innerhalb eines Bereichs zwischen 60 km/h (40 mph) und 130 km/h (80 mph). Wenn eine höhere Geschwindigkeit eingestellt wird, als im aktuellen Einsatzland für Fahrten mit Anhänger erlaubt ist, zeigt die Verkehrszeichenerkennung automatisch die gesetzlich üblichen Geschwindigkeitsgebote an, z. B. in Deutschland 80 km/h (50 mph).

Wenn die Geschwindigkeitswarnung für den Anhänger deaktiviert wird, zeigt die Verkehrszeichenerkennung die Geschwindigkeitsgebote an, wie beim Fahren ohne Anhänger.

Funktionseinschränkungen

Die Verkehrszeichenerkennung unterliegt systembedingten Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei schlechter Sicht, z. B. bei Schnee, Regen, Nebel oder starker Gischt.
- Bei Blendung, z. B. durch den Gegenverkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei hohen Geschwindigkeiten.
- Bei verdeckter oder verschmutzter Kamera.
- Bei Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera.
- Bei teilweise oder ganz verdeckten Verkehrszeichen, z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei Verkehrszeichen, die nicht der Norm entsprechen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen auf Schilderbrücken (veränderbare Anzeige der Verkehrszeichen durch LEDs oder andere Leuchtmittel).
- Bei veraltetem Kartenmaterial des Navigationssystems.
- Bei Aufklebern auf Fahrzeugen, die Verkehrszeichen darstellen, z. B. Geschwindigkeitsgebote auf LKWs.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

⇒ [Funktionsweise und Bedienung](#)

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen (gespeicherte Informationen in den Steuergeräten) ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Die intelligente Technik der Müdigkeitserkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Die Informationen im Abschnitt [Funktionseinschränkungen](#) ⇒ [Funktionseinschränkungen](#) beachten.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem Sekundenschlaf!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

 Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.

 Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung

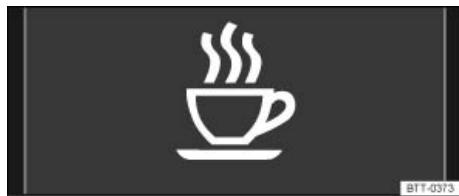


Abb. 243 Im Display des Kombi-Instruments: Symbol Müdigkeitserkennung.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, informiert es akustisch mit einem Gong und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol ⇒ [Abb. 243](#) in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK / RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#). Über die Multifunktionsanzeige ⇒ [Volkswagen Informationssystem](#) kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Funktionsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im Infotainmentsystem über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **CAR** und **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei Fahrten mit schweren/langen Anhängern.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn:

- Die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und die Fahrertür geöffnet ist.
- Das Fahrzeug länger als 15 Minuten steht.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnelleren Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Fahrproflauswahl

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Warn- und Kontrollleuchten*
- ⇒ *Funktionsweise und Bedienung*
- ⇒ *Fahrprofil individuell anpassen*

Mit der Fahrproflauswahl können Sie zwischen verschiedenen Fahrzeugabstimmungen für Ihr Fahrzeug wählen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ *Infotainmentsystem*
- Licht ⇒ *Licht*
- Schalten ⇒ *Schalten*
- Lenkung ⇒ *Lenkung*
- Start-Stopp-System ⇒ *Anfahrrassensysteme*
- Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ⇒ *Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*
- Automatische Distanzregelung (ACC) ⇒ *Automatische Distanzregelung (ACC)*
- Proaktiver Insassenschutz ⇒ *Sicherheitsgurte*
- Heizen, Lüften, Kühlen ⇒ *Heizen, Lüften, Kühlen*

WARNUNG

Das Einstellen des Fahrprofils während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

 Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden ⇒ *Infotainmentsystem*.

Warn- und Kontrollleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Störung der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC). ^{a)}	Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
	Fahrprofil Offroad aktiv.	–

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

^{a)} Farbdarstellung bei Kombi-Instrument mit Farbdisplay.

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 244 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Fahrprofilauswahltaste.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => **Einleitung zum Thema**

Je nach Fahrzeugausstattung kann zwischen bis zu 6 verschiedenen Fahrprofilen mit unterschiedlichen Eigenschaften gewählt werden:

Fahrprofil	Empfohlene Fahrsituationen
Comfort^{a)}	Komfortorientierte Fahrzeugabstimmung. Eignet sich z. B. für schlechte Fahrstrecken oder lange Autobahnfahrten.
Normal	Ausgewogene Abstimmung, z. B. für den alltäglichen Gebrauch.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein sportliches Fahrgefühl und eignet sich für eine sportliche Fahrweise.
Eco	Versetzt das Fahrzeug in einen verbrauchsgünstigen Zustand und unterstützt den Fahrer bei verbrauchssparender Fahrweise.
Individual	Einzelne Systeme können nach persönlichem Wunsch angepasst werden => <i>Fahrprofil individuell anpassen</i> .
Offroad^{b)}	Geländeorientierte Fahrzeugabstimmung und Zusammenfassung der im Gelände sinnvollen Funktionen beim Passat Alltrack.

Die Beeinflussung der Fahrzeugabstimmung in den einzelnen Fahrprofilen ist abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Das Fahrprofil kann bei stehendem Fahrzeug oder während der Fahrt gewechselt werden. Nach der Auswahl eines Fahrprofils stellt sich die zugehörige Fahrzeugabstimmung mit Ausnahme des Motors sofort um.

Wenn die Verkehrslage es zulässt, den Fuß kurz vom Gaspedal nehmen, damit das neu gewählte Fahrprofil auch für den Motor aktiv wird.

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)

Die DCC passt die Fahrwerksdämpfung während der Fahrt ständig an die Fahrbahnbeschaffenheit und die jeweilige Fahrsituation gemäß der Fahrwerksabstimmung des voreingestellten Fahrprofils an.

Bei einer Störung der DCC erscheint im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte und die Meldung **Störung: Dämpferregelung**

Lenkung

Im Fahrprofil **Sport** wird die Lenkunterstützung reduziert und die Lenkkräfte nehmen zu. Das Fahrverhalten wird agiler.

Antrieb (Motor und Getriebe)

Motor und Getriebe reagieren je nach eingestelltem Fahrprofil dynamischer oder ausgewogener auf die Bewegungen des Gaspedals. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe werden die Schaltpunkte und der Freilaufmodus verändert. Bei aktiver Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) kann das Beschleunigungsverhalten beeinflusst werden.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs bei aktiver automatischer Distanzregelung (ACC) wird sparsamer oder sportlicher ausgelegt.

Dynamisches Kurvenfahrlicht und automatische Fernlichtregulierung

Das Stellverhalten des dynamischen Kurvenfahrlichts und der automatischen Fernlichtregulierung reagiert je nach eingestelltem Fahrprofil dynamischer oder ausgewogener auf die aktuelle Fahrsituation.

Klimaanlage

Im Fahrprofil **Eco** wird die Klimaanlage in einen erweiterten verbrauchsarmen Zustand versetzt.

Bergabfahrassistent (Passat Alltrack)

Im Fahrprofil **Offroad** wird der Bergabfahrassistent aktiviert ⇒ [Anfahrrassenzsysteme](#).

Fahrprofil anzeigen

- Gegebenenfalls Zündung einschalten.
- Fahrprofilauswahlstaste  ⇒ [Abb. 244](#) drücken. Im Infotainment-Display wird das Menü zur Fahrprofilauswahl angezeigt. Das aktive Fahrprofil ist markiert.
- Funktionsfläche  antippen, um weitere Informationen zum aktiven Fahrprofil anzuzeigen.
- Funktionsfläche  antippen, um das Menü zu schließen.

Die Kontrollleuchte in der Fahrprofilauswahlstaste  leuchtet bei jedem ausgewählten Fahrprofil, außer dem Fahrprofil **Normal**.

Fahrprofil auswählen

- Gegebenenfalls Zündung einschalten.
- Fahrprofilauswahlstaste  ⇒ [Abb. 244](#) drücken. Im Infotainment-Display wird das Menü zur Fahrprofilauswahl angezeigt.
- Im Infotainment-Display die Funktionsfläche des gewünschten Fahrprofils antippen.
- **ODER:** Fahrprofilauswahlstaste  ⇒ [Abb. 244](#) erneut drücken, um automatisch das nächste nicht aktive Fahrprofil auszuwählen.

Mit Ausnahme des Fahrprofils **Offroad** bleiben das eingestellte Fahrprofil und die Individualeinstellungen auch nach Ausschalten der Zündung ausgewählt.

Wenn vor dem Ausschalten der Zündung das Fahrprofil **Offroad** ausgewählt ist, startet das Fahrzeug beim Wiedereinschalten der Zündung im Fahrprofil **Normal**.

Das Fahrprofil **Sport** bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung ausgewählt, jedoch können der Motor oder das automatische Getriebe beim Wiedereinschalten der Zündung in das Fahrprofil **Normal** bzw. in die Getriebestufe **D** wechseln.

Um wieder zur Getriebestufe **S** zu wechseln und die Sportfunktionen im Motor zu aktivieren, das Fahrprofil **Sport** auswählen oder den Wählhebel des automatischen Getriebes nach hinten tippen ⇒ [Schalten](#).

WARNUNG

Durch das Ändern des Fahrprofils können sich die Fahreigenschaften verändern. Die Fahrprofilauswahl darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

 Im Anhängerbetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#) ist das Fahrprofil **Eco** gesperrt. Befindet sich das Fahrzeug im Fahrprofil **Eco**, während ein Anhänger angekuppelt und elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden wird, wird zum Fahrprofil **Normal** gewechselt.

 Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird bei Auswahl des Fahrprofils **Sport** automatisch in die Getriebestufe **S** gewechselt. Im Fahrprofil **Eco** wird selbsttätig in die Getriebestufe **D** geschaltet.

 Unabhängig von der Fahrprofilauswahl können bestimmte Fahrzeugfunktionen durch den Fahrer verändert werden. Beispielsweise kann im Fahrprofil **Eco** in die Getriebestufe **S** geschaltet werden.

 Um beim Passat Alltrack die ordnungsgemäße Funktion des Fahrprofils **Offroad** sicherzustellen, müssen an allen 4 Rädern die gleichen Reifen montiert sein. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.

a) Bei Ausstattung mit adaptiver Fahrwerksregelung (DCC) verfügbar.

b) Bei aktivem Fahrprofil Offroad wird im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung  angezeigt.

Fahrprofil individuell anpassen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Welche Systeme individuell angepasst werden können, ist abhängig von der Fahrzeugausstattung.

- Zündung einschalten.
- Gegebenenfalls Infotainmentsystem einschalten.
- Fahrprofilauswaltaste  drücken und im Infotainment-Display die Funktionsfläche **Individual** antippen.
- Funktionsfläche **Anpassen** antippen, um das Menü **Individual** zu öffnen.

Wenn die Checkbox in der Funktionsfläche aktiviert ist , ist diese Funktion eingeschaltet.

Durch Antippen der Funktionsfläche  wird immer zu dem letzten zuvor aktiven Menü geschaltet.

Menü	Einstellmöglichkeiten
DCC:	Comfort Normal Sport
Lenkung:	Normal Sport
Motor: ^{a)} ODER: Antrieb: ^{b)}	Normal Sport Eco
ACC:	Normal Sport Eco
Dynam. Kurvenlicht:	Normal Sport Eco
Klimaanlage:	Normal Eco
Mode zurücksetzen	Alle Einstellungen werden auf Normal zurückgesetzt.

Änderungen in Einstellungsmenüs werden, ausgenommen Motoreinstellungen, sofort übernommen.



WARNING

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Infotainmentsystems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

a) Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.

b) Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn*
- ⇒ *Bedienung der Climatronic über das Infotainmentsystem*
- ⇒ *Temperatur für die hinteren Sitzplätze einstellen*
- ⇒ *Luftaustrittsdüsen*
- ⇒ *Umluftbetrieb*
- ⇒ *Sitzheizung und Sitzbelüftung*
- ⇒ *Frontscheibenbeheizung*
- ⇒ *Lenkradheizung*
- ⇒ *Tipps und Betriebshinweise*

Folgende Anlagen können in Ihrem Fahrzeug verbaut sein:

- Heiz- und Frischluftsystem oder
- manuelle Klimaanlage oder
- Climatronic.

Das **Heiz- und Frischluftsystem** erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Das Heiz- und Frischluftsystem kann nicht kühlen.

Die **manuelle Klimaanlage** oder **Climatronic** kühl und entfeuchtet die Luft. Sie arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Glasdach geschlossen sind. Bei Hitzestau im Fahrzeuginnenraum kann Lüften den Abkühlvorgang beschleunigen.

Anzeige von eingeschalteten Funktionen

Leuchtende LED an Drehreglern und Tasten zeigen eine eingeschaltete Funktion an.

Wenn im Infotainmentsystem die Checkbox in einer Funktionsfläche aktiviert ist , ist die Funktion eingeschaltet.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Standheizung (Zusatzzheizung) ⇒ *Standheizung (Zusatzzheizung)*

WARNUNG

Eine schlechte Sicht durch die Fensterscheiben erhöht das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Halten Sie alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag, um eine gute Sicht zu haben.
- Stellen Sie die Heizung, Klimaanlage, Front- und Heckscheibenbeheizung so ein, dass die Scheiben nicht beschlagen.
- Fahren Sie erst los, wenn die Fensterscheiben frei sind.
- Benutzen Sie den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit. Bei ausgeschalteter Kühlung können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, wenn er nicht benötigt wird.

WARNUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

HINWEIS

Wenn die Klimaanlage nicht funktioniert, schalten Sie Klimaanlage und Defrostfunktion (bei manueller Klimaanlage) umgehend aus und lassen Sie sie von einem Fachbetrieb überprüfen. So können Folgeschäden vermieden werden.



Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden => [Infotainmentsystem](#) .

Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn



Abb. 245 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Bedienungselemente der manuellen Klimaanlage bzw. des Heiz- und Frischluftsystems.



Abb. 246 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Climatronic.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => [⚠ Einleitung zum Thema](#)

Einige Funktionen und Tasten sind ausstattungsabhängig und hängen von der Art der verbauten Anlage ab.

Ausschalten

Die Anlagen schalten Sie wie folgt aus:

- Mit der Taste **OFF** (Fahrzeuge ohne Standheizung).
- ODER: Durch Drehen des mittleren Drehreglers in die Stufe **0** => Abb. 245 bzw. bis zum Anschlag nach links => Abb. 246 .
- ODER: Über das Infotainmentsystem => [Bedienung der Climatronic über das Infotainmentsystem](#) .

A/C – Kühlbetrieb

Mit der Taste **A/C** schalten Sie den Kühlbetrieb der manuellen Klimaanlage oder Climatronic ein und aus.

AUTO – Automatikbetrieb

Mit der Taste **AUTO** schalten Sie den Automatikbetrieb der Climatronic ein und aus.

Der Automatikbetrieb sorgt für konstante Temperaturen im Fahrzeuginnenraum. Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt. Sobald Sie die Belüftung manuell verändern, wird der Automatikbetrieb ausgeschaltet.

MAXA/C – Maximale Kühlleistung

Durch Drehen des linken Drehreglers in die Position **MAXA/C** oder Drücken der Taste **MAXA/C** schalten Sie die maximale Kühlleistung ein. Der Umluftbetrieb wird automatisch eingeschaltet.

Bei Climatronic wird die Luftverteilung auf die Position **2** gestellt.

■ / ■ – Temperatur

Heiz- und Frischluftsystem oder manuelle Klimaanlage: Mit dem linken Drehregler => Abb. 245 stellen Sie die Temperatur ein.

Climatronic: Mit den äußeren Drehreglern => Abb. 246 stellen Sie die Temperaturen für die Fahrer- und Beifahrerseite ein. Die Displays über den äußeren Drehreglern zeigen die eingestellten Temperaturen an. Ausstattungsabhängig können Sie die Temperatur für die Rücksitze einstellen => [Temperatur für die hinteren Sitzplätze einstellen](#) .

⌚ – Gebläse

Mit dem mittleren Drehregler stellen Sie die Stärke des Gebläses ein.

Climatronic: Bei automatischer Regelung erfolgt keine Anzeige der Gebläsestufe im Drehregler.

Luftverteilung

Mit den Tasten  ,  oder  \Rightarrow Abb. 246 oder mit dem rechten Drehregler \Rightarrow Abb. 245 stellen Sie die Luftverteilung ein:

 : Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

 : Luftverteilung in den Fußraum.

 : Luftverteilung auf den Oberkörper und in den Fußraum.

 : Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.

 : Luftverteilung zur Frontscheibe.

– Scheiben entfrosten

Mit dem rechten Drehregler  \Rightarrow Abb. 245 oder mit der Taste  \Rightarrow Abb. 246 entfrosten Sie die Frontscheibe schnellstmöglich und befreien sie von Beschlag (Defrostfunktion):

Manuelle Klimaanlage: In der Defrostfunktion schaltet sich der Umluftbetrieb aus und der Klimakompressor der Kühlanlage ein, um die Luft zu entfeuchten. Bei eingeschalteter Defrostfunktion lässt sich der Umluftbetrieb nicht ein- und der Klimakompressor nicht ausschalten¹⁾.

Climatronic: Die Luft wird bei Temperaturen über +3 °C (+38 °F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine hohe Gebläsestufe eingestellt.

– Umluftbetrieb

Mit der Taste  schalten Sie den Umluftbetrieb ein und aus \Rightarrow *Umluftbetrieb* .

– Infotainmentsystem

Mit der Taste  rufen Sie bei der Climatronic die Klimaeinstellungen im Infotainmentsystem auf \Rightarrow *Bedienung der Climatronic über das Infotainmentsystem* .

– Temperatureinstellungen übernehmen

Mit der Taste  synchronisieren Sie die Temperatureinstellungen.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet, werden die Temperatureinstellungen für den Fahrersitz für alle Sitzplätze übernommen.

– Restwärme

Mit der Taste  schalten Sie bei der Climatronic die Restwärmefunktion ein und aus.

Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnerenraums genutzt. Die Funktion wird nach 30 Minuten bzw. bei geringem Fahrzeugbatteriestatus abgeschaltet.

– Sitzheizung und Sitzbelüftung

Mit den Tasten  oder  schalten Sie die Sitzheizung und Sitzbelüftung ein und aus \Rightarrow *Sitzheizung und Sitzbelüftung* .

– Lenkradheizung

Mit der Taste  schalten Sie die Lenkradheizung ein und aus \Rightarrow *Lenkradheizung* .

– Sofortheiztaste Standheizung

Mit der Taste  schalten Sie die Sofortheizfunktion der Standheizung ein und aus \Rightarrow *Standheizung (Zusatzzheizung)* .

– Heckscheibenbeheizung

Mit der Taste  schalten Sie bei laufendem Motor die Heckscheibenbeheizung ein und aus. Die Heckscheibenbeheizung schaltet sich spätestens nach 10 Minuten aus.

HINWEIS

Um Beschädigungen der Heckscheibenbeheizung zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

¹⁾ Länderabhängig kann der Klimakompressor ausgeschaltet werden.

Bedienung der Climatronic über das Infotainmentsystem

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Menü Klimaanlage öffnen

Drücken Sie die Taste **MENU** im Bedienteil.

Anzeige der Klimaeinstellungen

Im oberen Bereich des Bildschirms werden aktuelle Klimaeinstellungen angezeigt.

Die Betriebszustände der Kühlanlage werden farblich dargestellt:

- Blau: Kühlen.
- Rot: Heizen.
- Grau: Lüften (ohne zu heizen oder zu kühlen).

Bedienung über das Infotainmentsystem

Einstellungen vornehmen

ON/OFF – Climatronic ein- und ausschalten.

SYNC – Temperatureinstellungen des Fahrersitzes für alle Sitzplätze übernehmen.

 – Die Temperaturregler hinten sind gesperrt ⇒ [Temperatur für die hinteren Sitzplätze einstellen](#).

 – Menü Standheizung aufrufen ⇒ [Standheizung \(Zusattheizung\)](#).

 – Frontscheibenbeheizung ein- und ausschalten ⇒ [Frontscheibenbeheizung](#).

 – Lenkradheizung ein- und ausschalten ⇒ [Lenkradheizung](#).

 – Sitzheizung und Sitzbelüftung einstellen ⇒ [Sitzheizung und Sitzbelüftung](#).

 – Untermenü allgemeine Einstellungen:

Klimaprofil – Einstellung der Gebläsestärke im AUTO-Betrieb. Es kann zwischen **Sanft**, **Mittel** und **Intensiv** gewählt werden.

Zuheizer automatisch – Erlauben bzw. Unterbinden von Zuheizmaßnahmen ⇒ [Kraftstoff](#).

Umluft automatisch – Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs ⇒ [Umluftbetrieb](#).

Frontscheibenbeheizung automatisch – Ein- und Ausschalten der automatischen Frontscheibenbeheizung.

 – Schließen des Untermenüs.

 – Untermenü Klimaeinstellungen:

 – Gebläsestärke.

A/C – Kühlanlage ein- und ausschalten.

 ,  ,  – Luftverteilung.

 – Umluft ein- und ausschalten.

Voreinstellungen – Untermenü Voreinstellungen:

AUTO – Automatikbetrieb einschalten.

MAXA/C – maximale Kühlleistung ein- oder ausschalten.

 – Defrostfunktion ein- oder ausschalten.

Manuell – Anzeige der manuellen Regelung der Kühlanlage.

Klimaprofil – Einstellung der Gebläsestärke im **AUTO**-Betrieb. Es kann zwischen **Sanft**, **Mittel** und **Intensiv** gewählt werden.

Temperatur für die hinteren Sitzplätze einstellen

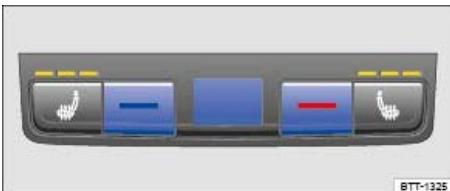


Abb. 247 In der Mittelkonsole hinten: Bedienungselemente zur Einstellung der Temperatur für die hinteren Sitzplätze.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die Temperatur für die hinteren Sitzplätze stellen Sie über die Tasten bzw. ⇒ Abb. 247 oder über das Infotainmentsystem ein:

- Öffnen Sie im Infotainmentsystem das Menü **Klimaanlage**.
- Tippen Sie die Funktionsfläche für Temperatur für die hintere Sitzreihe an.
- Stellen Sie über die Funktionsflächen bzw. die Temperatur ein.
- Tippen Sie die Funktionsfläche für Temperatur für die hintere Sitzreihe erneut an.

Das Display zeigt die eingestellte Temperatur an.

Wenn im Infotainmentsystem die Funktionsfläche **REAR** aktiviert ist, sind die hinteren Bedienungselemente gesperrt. Eine Temperatureinstellung und die Erhöhung der Heizleistung der Sitzheizung sind nicht möglich.

Luftaustrittsdüsen



Abb. 248 In der Instrumententafel: Luftaustrittsdüsen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen geöffnet bleiben.

Legende zu ⇒ Abb. 248 :

- ① Einstellbare Luftaustrittsdüsen: Drehen Sie zum Öffnen und Schließen das Rändelrad in die gewünschte Richtung. In Position ► ist die Luftaustrittsdüse geschlossen. Stellen Sie über den Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung ein.
- ② Nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen.
- ③ Luftaustritt für zugfreie Belüftung: Die zugfreie Belüftung wird über den Automatikbetrieb der Climatronic gesteuert.

Weitere Luftaustrittsdüsen befinden sich in den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

HINWEIS

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder Kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in den Fahrzeuginnenraum.

Manueller Umluftbetrieb

Drücken Sie die Taste  im Bedienteil, um den manuellen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten.

Automatischer Umluftbetrieb (nur bei Climatronic)

Im automatischen Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Fahrzeuginnenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus. Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

- Drücken Sie die Taste  im Bedienteil.
- Tippen Sie im Infotainmentsystem die Funktionsfläche  an.
- Schalten Sie durch Antippen der Funktionsfläche  den automatischen Umluftbetrieb ein oder aus.

Wann schaltet sich der Umluftbetrieb aus?

Der Umluftbetrieb schaltet sich in folgenden Situationen aus  :

- Taste  im Bedienteil wird gedrückt (bei Climatronic) oder der Luftverteilungsregler wird in Stellung  gedreht (bei manueller Klimaanlage).
- Ein Sensor erkennt die Gefahr des Beschlagens der Fahrzeugscheiben.

WARNUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Benutzen Sie den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.
- Bei ausgeschalteter Kühlwanne können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, wenn er nicht benötigt wird.

HINWEIS

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlwanne sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

 Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet sich der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

 Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Sitzheizung und Sitzbelüftung

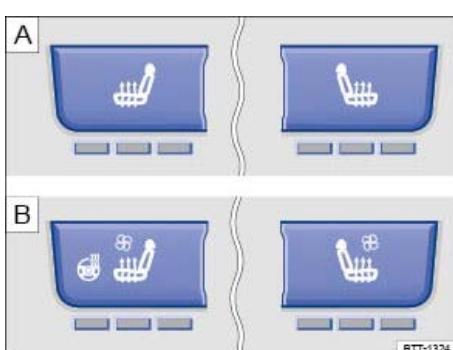


Abb. 249 In der Mittelkonsole: Tasten für Sitzheizung und Sitzbelüftung der Vordersitze.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  [Einleitung zum Thema](#)

Die Vordersitze können entweder mit einer Sitzheizung oder mit einer kombinierten Sitzheizung und Sitzbelüftung ausgestattet sein.

Zusätzlich können die äußeren Rücksitze beheizt sein. Deren Bedienung erfolgt über Tasten in der Mittelkonsole hinten.

Legende zu ⇒ Abb. 249 . Erläuterung der Tasten und Bedeutung der Farben in den Kontrollleuchten unterhalb der Tasten:

- A** Fahrzeuge mit Sitzheizung  oder  : Alle Kontrollleuchten leuchten *gelb*: Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.
- B** Fahrzeuge mit kombinierter Sitzheizung und Sitzbelüftung  bzw.  oder  : Alle Kontrollleuchten leuchten *rot*: Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Alle Kontrollleuchten leuchten *blau*: Sitzbelüftung mit maximaler Lüfterleistung eingeschaltet. Je eine Kontrollleuchte leuchtet *rot* und *blau*: Sitzheizung und Sitzbelüftung sind gleichzeitig eingeschaltet.

Sitzheizung und Sitzbelüftung ein- und ausschalten

Sie schalten die Sitzheizung und Sitzbelüftung mit den Tasten ⇒ *Abb. 249* ein und aus.

Bei Fahrzeugen mit kombinierter Sitzheizung und Sitzbelüftung können Sie die Sitzheizung und Sitzbelüftung auch über die Taste **OFF** am Infotainmentsystem ausschalten.

Bei jedem Ausschalten der Zündung werden die Sitzheizungen ausgeschaltet. Wenn die Zündung innerhalb von etwa 10 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird für den Fahrersitz die letzte eingestellte Heizstufe automatisch aktiviert.

Sitzheizung und Sitzbelüftung einstellen

Sie stellen die Heiz- bzw. Lüfterleistung mit den Tasten ⇒ *Abb. 249* ein.

Bei Fahrzeugen mit kombinierter Sitzheizung und Sitzbelüftung können Sie die Heiz- oder Lüfterleistung auch über das Infotainmentsystem einstellen. Bei *gleichzeitigem* Betrieb von Sitzheizung und Sitzbelüftung erfolgt die Einstellung ausschließlich über das Infotainmentsystem.

Wann sollte die Sitzheizung und Sitzbelüftung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, die Sitzheizung und Sitzbelüftung nicht einschalten:

- Sitz ist nicht besetzt.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Sitzheizung nicht einschalten, wenn die Innenraum- oder Außentemperatur wärmer als +25 °C (77 °F) ist.

WARNUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen, z. B. Diabetes, unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

WARNUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffs kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

HINWEIS

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien, wie z. B. ein Schonbezug oder Kindersitz, können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung Sitzheizung sofort ausschalten und von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

 Sitzheizung und Sitzbelüftung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

 Die Einstellungen im Infotainmentsystem müssen innerhalb von etwa 4 Sekunden vorgenommen werden. Bei längerer Wartezeit wechselt das System auf die vorherige Auswahl.

Frontscheibenbeheizung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Frontscheibenbeheizung funktioniert bei laufendem Motor.

Manuelle Frontscheibenbeheizung

- Manuelle Klimaanlage: Drücken Sie die Taste  am Infotainmentsystem.
- Climatronic: Drücken Sie die Taste  im Bedienteil.
- Tippen Sie die Funktionsfläche  an, um die Frontscheibenbeheizung ein- oder auszuschalten.

Die Frontscheibenbeheizung schaltet sich in Abhängigkeit von der Außentemperatur, spätestens jedoch nach 8 Minuten, aus.

Automatische Frontscheibenbeheizung

Die Frontscheibenbeheizung schaltet sich automatisch ein, wenn eine Scheibe beschlagen könnte.

- Drücken Sie die Taste  im Bedienteil.
- Tippen Sie am Infotainmentsystem die Funktionsfläche  an.
- Schalten Sie durch Antippen der Funktionsfläche **Frontscheibenbeheizung automatisch** die automatische Frontscheibenbeheizung ein oder aus.

Die automatische Frontscheibenbeheizung ist auch bei ausgeschalteter Klimaanlage aktiv.

Frontscheibenbeheizung über die Defrostfunktion

Die Frontscheibenbeheizung wird eingeschaltet, wenn die Defrostfunktion über die Taste  im Bedienteil eingeschaltet wird und wenn eine Scheibe beschlagen könnte.

Ausschaltbedingungen

Die Frontscheibenbeheizung schaltet sich automatisch aus, wenn **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Bei zu hohem Stromverbrauch.
- Bei Störungen im Klimaanlagensystem.
- Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit.

Lenkradheizung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Lenkradheizung funktioniert bei laufendem Motor.

Lenkradheizung über das Infotainmentsystem ein- und ausschalten

- Manuelle Klimaanlage: Drücken Sie die Taste  am Infotainmentsystem.
- Climatronic: Drücken Sie die Taste  im Bedienteil.
- Tippen Sie die Funktionsfläche  an, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

Lenkradheizung zusammen mit der Sitzheizung ein- und ausschalten (nur bei Climatronic)

- Drücken Sie die Taste  im Bedienteil.
- Tippen Sie am Infotainmentsystem die Funktionsfläche  an.
- Legen Sie durch Antippen der Funktionsfläche **Lenkrad- & Sitzheizung gekoppelt** fest, ob die Lenkradheizung zusammen mit der Sitzheizung ein- oder ausgeschaltet werden soll.
- Drücken Sie die Taste  , um die Lenkradheizung zusammen mit der Sitzheizung ein- oder auszuschalten.

Temperaturstufe auswählen (nur bei Climatronic)

- Drücken Sie die Taste **MENU** im Bedienteil.
- Tippen Sie die Funktionsfläche **SETUP** an.
- Wählen Sie durch Antippen der Funktionsfläche **Lenkradheizung** eine Temperaturstufe aus.

Sie können zwischen 3 Temperaturstufen wählen. Die eingestellte Stufe bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Temperaturstufe der Lenkradheizung ist unabhängig von der Temperaturstufe der Sitzheizung.

Ausschaltbedingungen

Die Lenkradheizung schaltet sich automatisch aus, wenn **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Nach Ausschalten der Sitzheizung für den Fahrersitz (wenn die entsprechende Funktion aktiviert ist).
- Bei zu hohem Stromverbrauch.
- Bei Störungen im Lenkradheizungssystem.

Tipps und Betriebshinweise

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die folgenden Tipps und Betriebshinweise helfen Ihnen bei der richtigen Bedienung.

Warum schaltet sich die Kühlanlage automatisch aus oder lässt sich nicht einschalten?

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3 °C (+38 °F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Einstellungen für optimale Sichtverhältnisse

- Halten Sie den Lufteinlass vor der Frontscheibe von Eis, Schnee oder Blättern frei, um die Heiz- bzw. Kühlleistung zu verbessern und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Lassen Sie die Luftschlitzte im hinteren Bereich des Gepäckraums frei, damit die Luft von vorn nach hinten durch das Fahrzeug strömen kann.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben werden erreicht, wenn das Kühlmittel seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Empfohlene Einstellungen bei Heiz- und Frischluftsystem und manueller Klimaanlage

- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus.
- Stellen Sie das Gebläse auf Stufe **1** oder **2**.
- Stellen Sie den Temperaturregler in die mittlere Position.
- Öffnen Sie alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel und richten Sie sie aus.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die gewünschte Stellung.
- **Manuelle Klimaanlage:** Drücken Sie Taste **A/C** im Bedienteil, um die Kühlanlage einzuschalten. Im Kühlbetrieb wird die Luft entfeuchtet.

Empfohlene Einstellungen bei Climatronic

- Drücken Sie Taste **AUTO** im Bedienteil.
- Stellen Sie die Temperatur auf +22 °C (+72 °F) ein.
- Öffnen Sie die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel und richten Sie sie aus.

Der Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage nicht zu beeinträchtigen.

Wird das Fahrzeug häufig bei stark schadstoffbelasteter Außenluft gefahren, muss der Filter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlwanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Standheizung (Zusatzheizung)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Standheizung ein- oder ausschalten](#)
- = [Funk-Fernbedienung](#)
- = [Standheizung programmieren](#)

Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter des Fahrzeugs versorgt und kann während der Fahrt sowie im Stand betrieben werden.

Die Standheizung belüftet im Sommer den Fahrzeuginnenraum oder befreit im Winter die Frontscheibe von Eis, Beschlag und einer dünnen Schneedecke.

Abgasanlage der Standheizung

Die Abgase der Standheizung entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite. Das Abgasrohr darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert sein.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Heizen, Lüften, Kühlen => [Heizen, Lüften, Kühlen](#)

WARNUNG

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose, giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschalten oder laufen lassen.
- Niemals die Standheizung so programmieren, dass sie sich in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft.

WARNUNG

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammabaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.

HINWEIS

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Standheizung ein- oder ausschalten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Standheizung einschalten

Die Standheizung schaltet sich auf folgende Arten ein:

- Manuell mit der Sofortheiztaste  im Bedienteil => [Heizen, Lüften, Kühlen](#) .
- Manuell mit der Funk-Fernbedienung => [Funk-Fernbedienung](#) .
- Automatisch mit einer programmierten und aktivierten Abfahrtszeit => [Standheizung programmieren](#) .

Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeubatterie oder leerem Kraftstoffvorratsbehälter lässt sich die Standheizung nicht einschalten.

Standheizung ausschalten

Die Standheizung schaltet sich auf folgende Arten aus:

- Manuell mit der Sofortheitztaste  im Bedienteil [⇒ Heizen, Lüften, Kühlen](#) .
- Manuell mit der Funk-Fernbedienung [⇒ Funk-Fernbedienung](#) .
- Manuell durch Antippen der Funktionsfläche im Infotainmentsystem [⇒ Standheizung programmieren](#) .
- Automatisch mit Erreichen der programmierten Abfahrtszeit bzw. nach Ablauf der programmierten Betriebsdauer [⇒ Standheizung programmieren](#) .
- Automatisch mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  oder  (Kraftstoffvorratsanzeige) [⇒ Tanken](#) .
- Automatisch, wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist [⇒ Fahrzeugbatterie](#) .

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen. Außerdem werden die Abgase aus der Anlage nach außen abgeführt.

 Bei Fahrzeugstillstand kann die Standheizung höchstens 3 aufeinander folgende Male mit maximaler Betriebsdauer aktiviert werden. Für den weiteren Betrieb muss das Fahrzeug bewegt werden.

 Bei eingeschalteter Standheizung sind Betriebsgeräusche zu hören.

 Wenn die Standheizung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren. Als Faustregel gilt: vorherige Laufzeit gleich notwendige Fahrzeit.

 Parken am Hang oder im Gefälle kann bei geringem Tankfüllstand (kurz über Reservemenge) zu Funktionseinschränkungen der Standheizung führen.

 Bei Temperaturen unter +5 °C (+41 °F) kann sich die Standheizung beim Starten des Motors automatisch einschalten. Die Standheizung schaltet sich nach einiger Zeit wieder aus.

 Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und niedrigen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser aus dem Heiz- und Frischluftsystem durch die laufende Standheizung verdampft werden. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Es handelt sich dabei nicht um eine Beschädigung des Fahrzeugs.

Funk-Fernbedienung

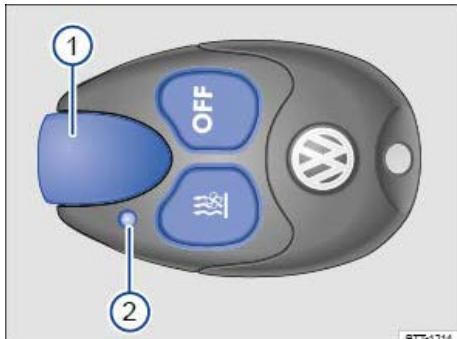


Abb. 250 Standheizung: Funk-Fernbedienung.

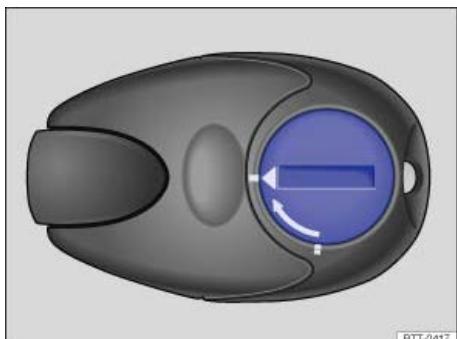


Abb. 251 Standheizung: Batterieabdeckung der Funk-Fernbedienung.

Standheizung ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Drücken Sie die Taste  [⇒ Abb. 250](#). Wenn die Kontrollleuchte etwa 2 Sekunden grün leuchtet, ist die Standheizung eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Drücken Sie die Taste  [⇒ Abb. 250](#). Wenn die Kontrollleuchte etwa 2 Sekunden rot leuchtet, ist die Standheizung ausgeschaltet.

Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung

Die Kontrollleuchte [⇒ Abb. 250\(2\)](#) gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen.

Blinkt die Kontrollleuchte etwa 2 Sekunden *schnell* grün, ist die Standheizung gesperrt. Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Spannung der Fahrzeugbatterie ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor. Tanken Sie, fahren Sie ausreichend lange, um die Fahrzeugbatterie aufzuladen oder wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Blinkt die Kontrollleuchte etwa 2 Sekunden *langsam* rot oder grün, wurde das Signal nicht empfangen. Verringern Sie den Abstand zum Fahrzeug.

Wenn die Knopfzelle (umgangssprachlich Batterie) in der Funk-Fernbedienung schwach ist, leuchtet (Ein- bzw. Ausschaltsignal empfangen) oder blinkt (Ein- bzw. Ausschaltsignal nicht empfangen) die Kontrollleuchte für etwa 2 Sekunden orange und danach rot bzw. grün.

Reichweite

Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Knopfzelle einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Knopfzelle verringern die Reichweite zum Teil ganz erheblich.

Der Abstand zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug muss *mindestens* 2 Meter betragen.

Sie erreichen eine optimale Reichweite, wenn Sie die Funk-Fernbedienung mit der Antenne [⇒ Abb. 250\(1\)](#) senkrecht nach oben halten. Decken Sie die Antenne nicht ab.

Knopfzelle in der Funk-Fernbedienung ersetzen

Wenn die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung bei Tastendruck etwa 5 Sekunden lang orange blinkt oder nicht aufleuchtet, muss die Knopfzelle in der Funk-Fernbedienung ersetzt werden.

- Drehen Sie den Schlitz mit einem flachen, stumpfen Gegenstand, z. B. mit einer Münze, entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung [⇒ Abb. 251](#).
- Öffnen Sie die Batterieabdeckung.
- Entnehmen Sie die Knopfzelle.
- Setzen Sie eine neue Knopfzelle in gleicher Ausführung ein. Achten Sie auf die richtige Polarität.
- Setzen Sie die Batterieabdeckung ein und drehen Sie sie in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung.

⚠ GEFAHR

Wenn Batterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder andere Knopfzellen verschluckt werden, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Immer die Funk-Fernbedienung sowie Schlüsselanhänger mit Batterien, Ersatzbatterien, Knopfzellen und andere Batterien, die größer als 20 mm sind, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn vermutet wird, dass eine Batterie verschluckt worden ist.

! HINWEIS

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Deshalb die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Ungeeignete Batterien können die Funk-Fernbedienung beschädigen. Eine entladene Batterie nur durch eine neue Batterie gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.



Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.



Die Batterie der Funk-Fernbedienung kann Perchloration enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Standheizung programmieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Menü Standheizung öffnen

Die Standheizung wird im Infotainmentsystem programmiert.

- **Manuelle Klimaanlage:** Drücken Sie die Taste am Infotainmentsystem.
- **Climatronic:** Drücken Sie die Taste im Bedienteil.
- Tippen Sie die Funktionsfläche an.

Standheizung programmieren

Die Aktivierung gilt immer nur für einen Heizvorgang. Die Abfahrtszeit muss für jeden Start neu aktiviert werden.

Prüfen Sie **vor** der Programmierung, ob Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Aus — Standheizung sofort ausschalten.

Heizen, **Lüften** — Über festlegen, ob der Fahrzeuginnenraum beim Einschalten der Standheizung beheizt oder belüftet werden soll.

Einstellen — Menü **Standheizung einstellen** aufrufen.

Abfahrtszeit — Bis zu 3 Abfahrtszeiten (hh:mm) programmieren. Wenn die Standheizung an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, zusätzlich zur Abfahrtszeit den Wochentag wählen.

Betriebsdauer — Laufzeit festlegen, wenn die Standheizung mit der Sofortheiztaste oder über die Funk-Fernbedienung eingeschaltet wird. Die Betriebsdauer wird bei Fahrzeugen mit manueller Klimaanlage auch für die Ermittlung der Abfahrtszeit verwendet. Die Betriebsdauer beträgt 10 bis 60 Minuten.

— Sprung zurück in das Hauptmenü.

Manuelle Klimaanlage: Die programmierte Abfahrtszeit bestimmt den Zeitpunkt, zu dem sich die Standheizung ausschalten soll. Der Heizbeginn der Standheizung wird in Abhängigkeit von der programmierten Betriebsdauer bestimmt.

Climatronic: Die programmierte Abfahrtszeit bestimmt den Zeitpunkt, zu dem die eingestellte Temperatur im Fahrzeug annähernd erreicht werden soll. Der Heizbeginn der Standheizung wird in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch bestimmt.

Programmierung prüfen

Wenn eine Abfahrtszeit aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Sofortheiztaste im Bedienteil der Climatronic nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden auf.



WARNUNG

Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft. Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose, giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

An der Tankstelle

Tanken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige](#)
- ⇒ [Benzin, Diesel oder E85 tanken](#)
- ⇒ [Fehlbetankungsschutz bei Dieselfahrzeugen](#)
- ⇒ [Füllmengen](#)
- ⇒ [Kontrollen beim Tanken](#)

Ethanolkraftstoffbetriebene Fahrzeuge können entweder mit Benzin (ROZ 95) oder mit Ethanolkraftstoff E85 (Gemisch aus Bioethanol und Benzin) als auch mit allen Mischungsverhältnissen dieser beiden Kraftstoffe betrieben werden. Bei allen Mischungsverhältnissen darf der Anteil des Bioethanols nicht über 85 % steigen ⇒ [Kraftstoff](#). Die Betankung des Fahrzeugs entspricht dem Tanken von Benzin ⇒ [Benzin, Diesel oder E85 tanken](#).

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Kraftstoff ⇒ [Kraftstoff](#)
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#)

WARNUNG

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Wenn beim Tanken der Motor nicht ausgeschaltet oder die Zapfpistole nicht vollständig in den Tankeinfüllstutzen eingeführt ist, kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung ⇒ [Standheizung \(Zusatzzheizung\)](#) und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken das Mobiltelefon und Funkgerät oder andere Funkausstattungen immer ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.
- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen, z. B. Zigaretten, tanken oder einen Reservekanister befüllen.
- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen beim Tanken vermeiden.
- Geltende Sicherheitshinweise der Tankstelle beachten.
- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten.

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt Volkswagen, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem vollen oder leeren Kanister könnte – vor allem bei einem Unfall – Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:
 - Niemals den Reservekanister beim Befüllen in oder auf das Fahrzeug stellen, z. B. in den Gepäckraum. Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
 - Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.

- Zapfpistole beim Befüllen eines Reservekanisters so weit wie möglich in die Einfüllöffnung stecken.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
- Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
- Vergewissern, dass der Reservekanister den Industriestandards, z. B. ANSI bzw. ASTM F852-86, entspricht.

! HINWEIS

- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich von allen Fahrzeugteilen entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Betanken Sie das Fahrzeug nur mit den Kraftstoffen, die auf dem Aufkleber in der Innenseite der Tankklappe angegeben sind. Wenn das Fahrzeug falsch betankt wurde, auf keinen Fall den Motor starten. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Nicht frei gegebene Kraftstoffe können zu schweren Schäden an Motor und Kraftstoffsystem führen.



Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fachgerecht entsorgen.



Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 252 Im Kombi-Instrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin- und Dieselkraftstoff.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Kraftstoffvorratsanzeige

leuchtet	Zeigerposition ⇒ Abb. 252	mögliche Ursache ⇒	Abhilfe
	rote Markierung (Pfeil)	Kraftstoffbehälter fast leer. Reservemenge wird verbraucht ⇒ Füllmengen	Bei nächster Gelegenheit tanken ⇒
	–	Wasser im Kraftstoff bei Fahrzeugen mit Dieselmotor.	Umgehend die Geschwindigkeit reduzieren und mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung den nächsten Fachbetrieb aufsuchen. Wenn die Warnleuchte direkt nach dem Tanken aufleuchtet, Motor abstellen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
	–	Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen.	Anhalten und Tankverschluss ordnungsgemäß verschließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte schalten sich automatisch die Standheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizer aus.

WARNUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr stottert oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstoffbehälter nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

HINWEIS

- Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Niemals den Kraftstoffbehälter ganz leer fahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator oder der Dieselpartikelfilter kann dadurch beschädigt werden!



Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigegerät [⇒ Abb. 252](#) zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Benzin, Diesel oder E85 tanken

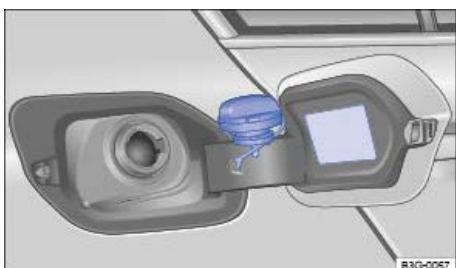


Abb. 253 Geöffnete Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ Einleitung zum Thema](#)

Vor dem Tanken immer den Motor, die Zündung, das Mobiltelefon und die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

Tankverschluss öffnen

- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür entriegeln [⇒ Zentralverriegelung und Schließsystem](#).
- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe drücken und Tankklappe aufklappen.
- Tankverschluss entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und in die vorgesehene Öffnung am Scharnier der Tankklappe stecken [⇒ Abb. 253](#).

Tanken

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe [⇒ Abb. 253](#).

- Der Kraftstoffbehälter ist *voll*, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet .
- Nach dem Abschalten nicht weitertanken! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen, auch durch Erwärmung.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss im Uhrzeigersinn auf den Einfüllstutzen schrauben, bis er einrastet.
- Tankklappe schließen, bis sie einrastet.

Nach dem Tanken von ethanolkraftstoffbetriebenen Fahrzeugen

So genannte MultiFuel-Motoren können entweder mit Benzin (ROZ 95) oder mit Ethanolkraftstoff E85 wie auch mit allen Mischungsverhältnissen dieser beiden Kraftstoffe betrieben werden ⇒ **Kraftstoff**. Bei allen Mischungsverhältnissen darf der Anteil des Bioethanols nicht über 85 % steigen ⇒ **!**. Die Betankung des Fahrzeugs entspricht dem Tanken von Benzin ⇒ **Benzin, Diesel oder E85 tanken**.

Nach dem Tanken eines E85-Benzin-Gemisches mindestens 5 Minuten fahren, damit sich die Motorsteuerung optimal auf das aktuelle Gemisch einstellt. Dabei kann es zu Schwankungen der Leerlaufdrehzahl des Motors kommen. Während dieser Fahrt Höchstgeschwindigkeit, hohe Motordrehzahlen und Vollgas geben vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, nicht weiter tanken. Der Kraftstoffbehälter könnte überfüllt werden. Dadurch kann Kraftstoff herauspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen und schwere Verletzungen verursachen.

❗️ HINWEIS

- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich von allen Fahrzeugteilen entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Mischungsverhältnis bei Ethanolkraftstoff immer einhalten, um Schäden am Motor und der Kraftstoffanlage zu vermeiden.

 Übergelaufener Kraftstoff kann die Umwelt verschmutzen.

Fehlbetankungsschutz bei Dieselfahrzeugen



Abb. 254 Bei geöffneter Tankklappe: Fehlbetankungsschutz im Tankeinfüllstutzen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **⚠️ Einleitung zum Thema**

Der Tankeinfüllstutzen von Dieselfahrzeugen kann mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet sein ⇒ **Abb. 254**. Der Fehlbetankungsschutz sorgt dafür, dass das Fahrzeug **nur** mit geeigneten Dieselzapfpistolen betankt werden kann ⇒ **!**.

Eine abgenutzte, beschädigte oder falsch spezifizierte Zapfpistole öffnet den Fehlbetankungsschutz nicht.

Wenn die Dieselzapfpistole nicht korrekt in den Tankeinfüllstutzen hineingesteckt werden kann, die Dieselzapfpistole mit leichtem Druck etwas hin- und herdrehen. Dadurch kann der Fehlbetankungsschutz geöffnet werden und das Betanken wird möglich. Wenn der Fehlbetankungsschutz weiterhin verschlossen bleibt, Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Wenn im Notfall das Fahrzeug mit einem Reservekanister betankt werden muss, öffnet der Fehlbetankungsschutz nicht. Um dennoch Kraftstoff nachfüllen zu können, den Dieselkraftstoff in sehr kleinen Mengen und ganz langsam nachfüllen.

Füllmengen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Füllmenge des Kraftstoffbehälters

Benzin- und Dieselmotoren mit Frontantrieb.

etwa 59 - 66 l, davon etwa 8 l Reserve.

Benzin- und Dieselmotoren mit Allradantrieb.

etwa 66 l, davon etwa 8 l Reserve.

E85 MultiFuel-Motor.

etwa — l, davon etwa — l Reserve.¹⁾

¹⁾ Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Kontrollen beim Tanken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

Arbeiten am Motor und im Motorraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen sowie den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#) ! Andernfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Darauf achten, dass regelmäßig, am besten beim Tanken, Folgendes kontrolliert wird:

- Scheibenwaschwasserstand Scheibenwischer und -wascher
- Motorölstand Motoröl
- Motorkühlmittelstand Motorkühlmittel
- Bremsflüssigkeitsstand Bremsen, Anhalten und Parken
- Reifenfülldruck Wissenswertes zu Rädern und Reifen

Fahrzeugbeleuchtung Licht, die für die Verkehrssicherheit notwendig ist:

- Blinklichter
- Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht
- Rückleuchten
- Bremslichter
- Nebelschlussleuchte
- Kennzeichenleuchte

Informationen zum Glühlampenwechsel ⇒ [Glühlampenwechsel](#) .

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Benzinkraftstoff](#)
- ⇒ [Dieselkraftstoff](#)
- ⇒ [Ethanolkraftstoff E85](#)

Die zu tankende Art des Kraftstoffs ist abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs. Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit der Angabe der benötigten Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

Volkswagen empfiehlt, grundsätzlich schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen und Motorschäden vorzubeugen.

Wenn während der Fahrt ein unrunder Motorlauf oder Motorruckeln auftreten sollte oder eine Warnleuchte aufleuchtet, kann das auf eine schlechte oder unzureichende Kraftstoffqualität zurückzuführen sein, z. B. Wasser im Kraftstoff. Beim Auftreten dieser Symptome umgehend die Geschwindigkeit reduzieren und mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung den nächsten Fachbetrieb aufsuchen. Wenn diese Symptome direkt nach dem Tanken auftreten, sollte – auch um Folgeschäden zu vermeiden – umgehend der Motor abgestellt und fachmännische Hilfe in Anspruch genommen werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Tanken ⇒ [Tanken](#)
- Motorsteuerung und Abgasanlage ⇒ [Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage](#)
- ⇒ [HeftServiceplan](#),

WARNUNG

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen, z. B. Zigaretten, mit Kraftstoff hantieren.
- Offene Feuer, heiße Teile und Funken vom Kraftstoff fernhalten.
- Beim Umgang mit Kraftstoff das Mobiltelefon und Funkgerät ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.
- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen in der Nähe von Kraftstoffen vermeiden.
- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten.
- Geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoffen beachten.

Benzinkraftstoff

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Benzinsorten

Fahrzeuge mit Benzinmotor müssen mit bleifreiem Benzin entsprechend der Europäischen Norm EN 228 betrieben werden ⇒  . Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 % (E10) getankt werden.

Die Benzinsorten unterscheiden sich in der Oktanzahl, z. B. 91, 95 oder 98 ROZ (ROZ = Research-Oktan-Zahl). Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat, als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung. Wenn Benzin der Norm EN 228 nicht verfügbar ist, sind beim Volkswagen Partner Informationen erhältlich, welche Kraftstoffe für das Fahrzeug geeignet sind. Volkswagen empfiehlt, für die Benzinmotoren schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken.

Benzinzusätze

Die Benzinqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Deshalb Qualitätsbenzin tanken, das bereits durch den Kraftstoffhersteller auf die jeweiligen Kraftstoffe angepasste Benzin Zusätze (Additive) enthält. Optimal auf die jeweiligen Kraftstoffe abgestimmte Benzin Zusätze wirken korrosionsschützend, säubern das Kraftstoffsystem und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn während der Fahrt Störungen auftreten, die mit den Kraftstoffeigenschaften zusammenhängen könnten, sollte zur Fehleranalyse ein Fachbetrieb aufgesucht werden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner. Beim Volkswagen Partner sind spezielle Service Additive zur Reinigung erhältlich. Dadurch können Funktionsstörungen beseitigt werden, die durch Ablagerungen im Kraftstoffsystem und im Motor hervorgerufen werden. Es dürfen nur von Volkswagen frei gegebene Service Additive in der jeweils frei gegebenen Dosierung verwendet werden.

Das Verwenden ungeeigneter Benzin Zusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. Benzin Zusätze mit metallischen Additiven dürfen auf keinen Fall verwendet werden. Metallische Additive können auch in Benzin Zusätzen enthalten sein, die zur Verbesserung der Klopffestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden. Separat erhältliche Benzin Zusätze sollten deshalb generell nicht verwendet werden =  .

HINWEIS

- Vor dem Tanken von Benzinkraftstoff prüfen, ob die Angabe der Kraftstoffnorm an der Tanksäule den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.
- Nur Kraftstoff entsprechend der Norm EN 228 mit ausreichender Oktanzahl tanken. Andernfalls können erhebliche Schäden am Motor und an dem Kraftstoffsystem auftreten. Außerdem können Leistungsminderung und der Ausfall des Motors die Folge sein.
- Wenn im Notfall Benzinkraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl getankt werden muss, darf der Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit geringer Motorbelastung gefahren werden. Hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein! Sobald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nachtanken.
- Das Verwenden ungeeigneter Benzin Zusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen.
- Kraftstoffe, die an der Zapsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. Auch LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr von Motorschäden!
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann, neben einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung, auch zu erheblichen Katalysator- und Motorschäden führen.

Dieselkraftstoff

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Dieselkraftstoff

Dieselkraftstoff muss der Europäischen Norm EN 590 entsprechen.

Die Kraftstoffqualität beeinflusst das Laufverhalten, die Leistung und die Lebensdauer des Motors. Deshalb Qualitätsdieselkraftstoff tanken, der bereits durch den Kraftstoffhersteller qualitätsverbessernde Zusätze (Additive) enthält. Wenn Dieselkraftstoff der genannten Norm nicht verfügbar ist, sind beim Volkswagen Partner Informationen erhältlich, welche Dieselkraftstoffe für das Fahrzeug geeignet sind.

Bei Dieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gelten kürzere Service-Intervalle => [HeftServiceplan](#), => [Winterdiesel](#) . In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelgehalt im Dieselkraftstoff enthalten ist, kann bei einem Volkswagen Partner erfragt werden.

Separat erhältliche Kraftstoffzusätze (Additive), Fließverbesserer oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieselkraftstoff nicht zusätzlich beigemischt werden. Wenn während der Fahrt Störungen auftreten, die mit den Kraftstoffeigenschaften zusammenhängen könnten, sollte zur Fehleranalyse ein Fachbetrieb aufgesucht werden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner. Beim Volkswagen Partner sind spezielle Service Additive erhältlich, um kraftstoffqualitätsbedingte Funktionsstörungen zu beseitigen. Es dürfen nur von Volkswagen frei gegebene Service Additive in der jeweils frei gegebenen Dosierung verwendet werden. Ein falsches Additiv und eine falsche Dosierung können zu erheblichen Schäden am Fahrzeug führen.

Winterdiesel

Bei der Verwendung von Sommerdiesel können bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) Betriebsstörungen auftreten, weil der Kraftstoff durch Paraffin-Ausscheidung zu dickflüssig geworden ist. Deshalb gibt es beispielsweise in Deutschland während der kalten Jahreszeit Winterdiesel, der auch unter -20 °C (-4 °F) betriebssicher ist =>  .

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten zeigen. Der Volkswagen Partner und Tankstellen des jeweiligen Landes geben Auskunft über die landesüblichen Dieselkraftstoffe.

Es ist normal, dass der kalte Dieselmotor bei winterlichen Temperaturen lautere Geräusche von sich gibt als bei warmem Wetter. Zudem können die Abgase beim Starten und in der Warmlaufphase leicht bläulich sein.

Filtervorwärmung

Dieselfahrzeuge sind mit einer Filtervorwärmmanlage ausgestattet. Dadurch wird das Kraftstoffsystem bei Verwendung von Winterdiesel, der bis -20 °C (-4 °F) kältebeständig ist, sogar bis etwa -24 °C (-11 °F) betriebssicher.

Wenn der Kraftstoff bei Temperaturen unter -24 °C (-11 °F) dennoch so dickflüssig geworden sein sollte, dass der Motor nicht mehr anspringt, Fahrzeug einige Zeit zum Erwärmen in eine beheizte Garage oder Werkstatt stellen.

Zuheizer

Fahrzeuge mit Dieselmotor können je nach Motorisierung werkseitig mit einem kraftstoffbetriebenen Zuheizer ausgestattet sein. Der Zuheizer wird mit Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank betrieben. Dabei kann es außerhalb des Fahrzeugs zu kurzzeitiger Geruchs- und Wasserdampfbildung sowie stärkerer Rauchbildung kommen. Das sind normale Anzeichen für den Betrieb und stellen keine Beschädigung oder Beeinträchtigung der Funktion dar.

Wenn sich nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter befindet (Reserve), schaltet der Zuheizer automatisch aus.

WARNUNG

Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder zu einem plötzlichen Hochdrehen des Motors führen, was schwere Verletzungen und Motorschäden verursachen kann.

HINWEIS

- Vor dem Tanken von Dieselkraftstoff prüfen, ob die Angabe der Kraftstoffnorm an der Tanksäule den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.
- Nur Kraftstoff entsprechend der genannten Norm mit ausreichender Cetan-Zahl tanken. Andernfalls können erhebliche Betriebsstörungen auftreten.
- Das Fahrzeug ist **nicht** für die Verwendung von Biodiesel geeignet und darf **auf keinen Fall** mit Biodiesel betankt und gefahren werden. Andernfalls können Beschädigungen an dem Kraftstoffsystem und ein Motorschaden die Folge sein!
- Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 oder einer gleichwertigen Norm in den Dieselkraftstoff durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder an dem Kraftstoffsystem.
- Übergelaufenen Dieselkraftstoff sofort von Fahrzeuglack, Reifen und Kunststoffteilen entfernen. Die betroffenen Fahrzeugteile mit Seife und warmem Wasser gründlich abwaschen, um Undichtigkeiten und erhebliche Beschädigungen vermeiden zu helfen.
- Der Dieselmotor wurde ausschließlich für die Verwendung von Dieselkraftstoff entwickelt. Deshalb kein Benzin, Heizöl oder andere ungeeignete Kraftstoffe benutzen. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können das Kraftstoffsystem und den Motor erheblich beschädigen.
- Durch die Verwendung von Dieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters erheblich reduzieren. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselkraftstoff enthalten ist, bei einem Volkswagen Partner erfragen.

HINWEIS

Bei kalten Außentemperaturen dem Dieselkraftstoff keinen Benzinkraftstoff beimischen, da es sonst zu massiven Beschädigungen an der Einspritzanlage des Motors kommen kann.

Ethanolkraftstoff E85

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  [Einleitung zum Thema](#)

Ethanolkraftstoff E85 besteht aus 15 % Benzin (ROZ 95) und 85 % Bioethanol (Ethylalkohol). Ethanolkraftstoff E85 enthält in der Regel einen roten Farbstoff zur Kennzeichnung.

Beim Betrieb des MultiFuel-Motors mit Ethanolkraftstoff steigt zwar der Kraftstoffverbrauch gegenüber Benzin um etwa ein Drittel, der CO₂-Ausstoß bleibt jedoch geringer gegenüber dem ausschließlichen Betrieb mit Benzin.

Motor starten bei niedrigen Außentemperaturen

Aufgrund der Kaltstarteigenschaften des Ethanolkraftstoffs lässt sich der Motor bei niedrigen Außentemperaturen schlecht starten. Bei Außentemperaturen kälter als -10 °C (+14 °F) sollte der Motor vorgewärmt werden oder der Benzinanteil (ROZ 95) erhöht werden.

Außentemperatur	Mindestbetriebsdauer der Motorvorwärmung
wärmer als -10 °C (+14 °F)	Motorvorwärmung ist nicht notwendig.
kälter als -10 °C (+14 °F)	Motor bis zu einer Stunde vorwärmen.
kälter als -15 °C (+5 °F)	Motor mindestens eine Stunde vorwärmen.
kälter als -25 °C (-13 °F)	Motor mindestens 2 Stunden vorwärmen.

HINWEIS

- Bevor das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, einen möglichst hohen Anteil Benzin tanken. In Ethanolkraftstoff E85 können geringe Verunreinigungen enthalten sein, die zu Korrosion führen können.
- Volkswagen empfiehlt, alle 15000 km eine volle Tankfüllung Benzin (ROZ 95) zu tanken, um Verunreinigungen im Motor durch Ethanolkraftstoff E85 zu verringern.

Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue®)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Warn- und Kontrollleuchten](#)
- ⇒ [Informationen zu AdBlue](#)
- ⇒ [AdBlue nachfüllen](#)

Zur Reduzierung von Schadstoffemissionen können bei Dieselmotoren SCR-Katalysatoren (SCR = selektive katalytische Reduktion) zum Einsatz kommen. Mithilfe der speziellen Harnstofflösung AdBlue® wandelt der SCR-Katalysator Stickoxide in Stickstoff und Wasser um.

Das AdBlue® befindet sich in einem separaten Tank des Fahrzeugs ⇒ [AdBlue® nachfüllen](#). Die Restreichweite kann regelmäßig im Display des Kombi-Instruments geprüft werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Kraftstoff ⇒ [Kraftstoff](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)

WARNUNG

Mit einem zu niedrigen AdBlue®-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Starten über Starthilfe möglich!

- Spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1000 km AdBlue® in ausreichender Menge nachfüllen.
- Niemals den AdBlue®-Tank leer fahren.

VORSICHT

AdBlue® ist eine reizende und korrodierende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- Bei Verwendung von AdBlue® Gebinden immer die Anwendungshinweise beachten. Bei instruktionsgemäßer Benutzung ist nicht zu erwarten, dass ein Anwender mit AdBlue® in Kontakt kommt.
- Bei Augenkontakt mit AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Hautkontakt mit AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und bei Hautreizungen einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken von AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS

AdBlue® greift Oberflächen an, wie z. B. lackierte Fahrzeugteile, Kunststoffe, Kleidungen und Teppiche. Verschüttetes AdBlue® schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser entfernen.

- Kristallisiertes AdBlue® mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.

Warn- und Kontrollleuchten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow [Einleitung zum Thema](#)

Symbol	mögliche Ursache/Abhilfe \Rightarrow
	Kein Motorneustart möglich! AdBlue®-Füllstand zu niedrig. Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue® Mindestfüllmenge nachfüllen \Rightarrow AdBlue® nachfüllen .
	AdBlue®-Vorrat ist niedrig. Innerhalb der angezeigten Kilometer AdBlue® nachfüllen \Rightarrow AdBlue® nachfüllen . Volkswagen empfiehlt dafür einen Fachbetrieb.
Symbol	mögliche Ursache/Abhilfe \Rightarrow
	Kein Motorneustart möglich! AdBlue®-System gestört. Fachbetrieb umgehend ohne Zündungswechsel aufsuchen. System prüfen lassen.
	AdBlue®-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® aufgefüllt. Fachbetrieb umgehend aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Informationen zu AdBlue®



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow [Einleitung zum Thema](#)

Der AdBlue®-Verbrauch ist abhängig von der individuellen Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von der Umgebungstemperatur in der das Fahrzeug betrieben wird.

Das AdBlue® gefriert ab -11 °C (+13 °F). Bei gefrorenem AdBlue® kann es zu Einschränkungen bei der Betankung kommen. Um die Funktionalität auch bei niedrigen Temperaturen sicherzustellen, verfügt das System über Heizelemente.

Die AdBlue®-Tankfüllmenge beträgt etwa 13 Liter.

Die **minimale und maximale Nachfüllmenge** von AdBlue® wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt \Rightarrow .

Die **minimale Nachfüllmenge** (ausgehend von einem leeren Tank) kann ebenfalls dem AdBlue®-Hinweisschild auf der Innenseite der Tankklappe entnommen werden.

Der AdBlue®-Tank darf nicht leer sein. Ab einer Restreichweite von etwa 2400 km erfolgt eine Aufforderung im Display des Kombi-Instruments, dass AdBlue® nachgefüllt werden muss \Rightarrow [AdBlue® nachfüllen](#). Wenn die Aufforderung zum Nachfüllen missachtet wird, ist später kein Starten des Motors mehr möglich \Rightarrow . Ohne Aufforderung ist ein Nachfüllen nicht notwendig.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) und ist auch als AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

! HINWEIS

Das Überfüllen von AdBlue® kann zu Beschädigungen an der Tankanlage führen.

- Volkswagen empfiehlt für das Nachfüllen von AdBlue® einen Fachbetrieb.

AdBlue® nachfüllen

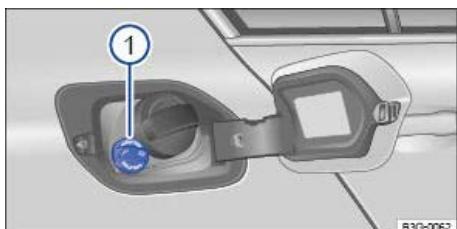


Abb. 255 Hinter der Tankklappe: Verschluss des Tankeinfüllstutzens.

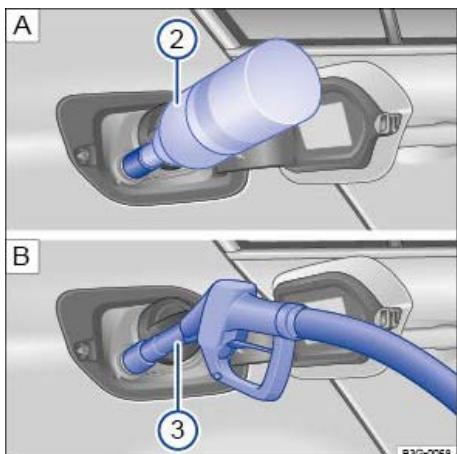


Abb. 256 Betankung mit Nachfüllflasche. B

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Legende zu ⇒ Abb. 255 und ⇒ Abb. 256 :

- ① Verschluss des Tankeinfüllstutzens.
- ② Nachfüllflasche.
- ③ AdBlue®-Zapfpistole.

Handlungen vor dem Nachfüllen

Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Wenn das Fahrzeug nicht auf einer ebenen Fläche, beispielsweise einseitig auf einem Bordstein oder an einer Steigung steht, kann die Füllstandsanzeige die Füllmenge ggf. nicht korrekt erkennen.

Meldung im Display des Kombi-Instruments aufrufen, um die **minimale und maximale** Nachfüllmenge anzeigen zu lassen.

Wenn eine Meldung zum AdBlue®-Füllstand im Display des Kombi-Instruments angezeigt wurde, **mindestens die minimale Nachfüllmenge einfüllen**. Eine geringere Nachbetankung reicht nicht aus.

Zündung ausschalten. Wenn die Zündung während eines Tankvorgangs nicht ausgeschaltet ist, kann die Aufforderung im Display des Kombi-Instruments weiterhin angezeigt werden.

Tankeinfüllstutzen öffnen

- Tankklappe öffnen.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Betankung mit der Nachfüllflasche

Nur AdBlue® verwenden, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Nur Originalgebinde verwenden.

- Hinweise und Informationen des Herstellers der Nachfüllflasche beachten.
- Haltbarkeitsangaben beachten.
- Verschluss der Nachfüllflasche abdrehen.
- Nachfüllflasche mit dem Flaschenhals nach unten auf den Tankeinfüllstutzen aufsetzen und handfest im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen drücken und gedrückt halten.
- Warten, bis der Inhalt der Nachfüllflasche in den AdBlue®-Tank geflossen ist. Nachfüllflasche nicht zusammendrücken oder beschädigen!
- Die Nachfüllflasche entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und vorsichtig nach oben herausnehmen ⇒ .
- Ein vollständig gefüllter AdBlue®-Tank ist daran zu erkennen, dass kein AdBlue® mehr aus der Nachfüllflasche fließt.

Betankung mit der Zapfpistole

Der AdBlue®-Tank kann an allen handelsüblichen AdBlue®-Zapfsäulen befüllt werden.

- Der Tankvorgang mit einer AdBlue®-Zapfpistole erfolgt wie das Betanken des Kraftstoffbehälters mit Kraftstoff.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, sobald die vorschriftsmäßig bediente Zapfpistole erstmalig abschaltet. Nicht weitertanken, der AdBlue®-Tank könnte durch Überfüllung beschädigt werden und AdBlue® könnte austreten.

Tankeinfüllstutzen schließen

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.
- Tankklappe schließen.

Handlungen vor der Weiterfahrt

- Nach dem Auffüllen **nur** die Zündung einschalten.
- Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet lassen, damit die Nachbetankung vom System erkannt wird.
- Erst nach Ablauf der 30 Sekunden den Motor starten!

WARNUNG

AdBlue® nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.

- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von AdBlue® benutzen, da Personen das enthaltene AdBlue® nicht immer erkennen können.
- AdBlue® immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

HINWEIS

- **Nur AdBlue® verwenden, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Nur Originalgebinde verwenden.**
- Niemals Wasser, Kraftstoff oder Zusatzstoffe dem AdBlue® beimischen. Schäden, die durch die Beimischung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstoffbehälter füllen! Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Nachfüllflasche nicht permanent im Fahrzeug mitführen. Durch Temperaturschwankungen und Beschädigungen kann die Flasche undicht werden und das AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.

 Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

 Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen sind bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Pflegen, Reinigen, Instandhalten

Im Motorraum

Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Displayanzeige](#)
- ⇒ [Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten](#)
- ⇒ [Motorraumklappe öffnen und schließen](#)

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Arbeiten am Motor und im Motorraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden ⇒  . Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Motoröl ⇒ [Motoröl](#)
- Motorkühlmittel ⇒ [Motorkühlmittel](#)
- Fahrzeugbatterie ⇒ [Fahrzeugbatterie](#)

WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und die Zündung ausgeschaltet sein.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.
- Das Start-Stopp-System muss deaktiviert sein.

WARNUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
 - Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können die Folge von nicht ordnungsgemäß durchgeföhrter Arbeit sein.
 - Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Heißer Dampf oder heißes Kühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
 - Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
 - Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
 - Wenn sich der Motor abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe Folgendes zu beachten:
 - Elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Position **P** bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
 - Zündung ausschalten.
 - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

WARNUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die Fahrzeubatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, niemals elektrische Leitungen der Zündanlage berühren.

WARNUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Kühlerventilator oder in den Bereich des Kühlerventilators fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.
 - Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor der Arbeit immer Schmuck und Krawatten entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
 - Immer äußerst vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.
- Keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum liegen lassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

WARNUNG

Zusätzliche Dämmstoffe, wie Decken im Motorraum, können den Betrieb des Motors stören, Brände verursachen und zu schweren Verletzungen führen.

- Niemals den Motor mit Decken oder anderen Dämmstoffen abdecken.

WARNUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals in der Nähe des Motorraums rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig sind, Folgendes beachten:
 - Immer die Fahrzeubatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die Fahrzeubatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
 - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.

HINWEIS

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

 Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Displayanzeige



Abb. 257 Prinzipdarstellung im Display des Kombi-Instruments: Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Eine symbolische Darstellung ⇒ Abb. 257 im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, dass die Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist.

 **Nicht weiterfahren!** Gegebenenfalls Motorraumklappe nochmals anheben und erneut schließen.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen verriegelt wurde.

WARNUNG

Das Missachten von Warnanzeichen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals Warnanzeichen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

 Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die symbolische Darstellung variieren.

Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge vor allen Arbeiten im Motorraum durchführen ⇒  :

- ✓ Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
- ✓ Bremspedal treten und halten, bis Sie die Zündung ausgeschaltet haben.
- ✓ Elektronische Parkbremse einschalten Bremsen, Anhalten und Parken.
- ✓ Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung P bringen Schalten.
- ✓ Zündung ausschalten Motor anlassen und abstellen.
- ✓ Motor ausreichend abkühlen lassen.
- ✓ Kinder und andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.
- ✓ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht unerwartet wegrollen kann.

WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Motorraumklappe öffnen und schließen

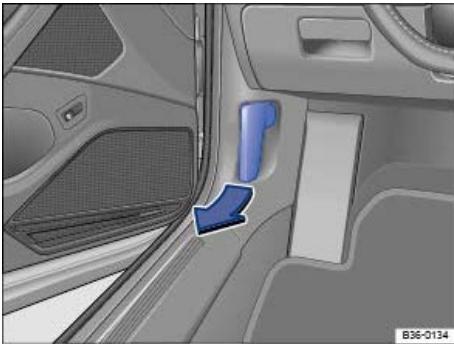


Abb. 258 Im Fußraum auf der Fahrerseite: Entriegelungshebel für die Motorraumklappe.

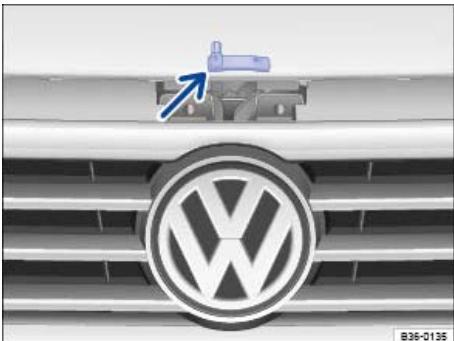


Abb. 259 Über dem Kühlergrill: Öffnungshebel für die Motorraumklappe.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Motorraumklappe öffnen

- Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen ⇒  .
- Fahrertür öffnen und Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen ⇒ Abb. 258 . Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers ⇒  .
- Motorraumklappe am Öffnungshebel anheben ⇒ Abb. 259 (Pfeil) und ganz öffnen. Die Motorraumklappe wird durch die Gasdruckfeder gehalten.

Motorraumklappe schließen

- Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist ⇒  .
- Motorraumklappe aus etwa 30 cm Abstand in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen – *nicht* nachdrücken!

Wenn die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen sein sollte, Motorraumklappe nochmals anheben und erneut schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab. In der Displayanzeige im Kombi-Instrument wird die Motorraumklappe nicht mehr hervorgehoben dargestellt ⇒ [Displayanzeige](#) bzw. die Anzeige verlischt.

WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

HINWEIS

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei ausgeschaltetem Wischerbetrieb und angelegten Scheibenwischern öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe anlegen.

Motoröl

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Warn- und Kontrollleuchten*
- ⇒ *Motorölspezifikation*
- ⇒ *Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen*
- ⇒ *Motorölverbrauch*
- ⇒ *Motorölwechsel*

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ *Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum*

WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personen dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken.
- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.

 Auslaufendes und verschüttetes Motoröl kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Warn- und Kontrollleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

Im Display des Kombi-Instruments können Warnleuchten und Textmeldungen angezeigt werden. Zusätzlich können akustische Signale ertönen.

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorölstand zu niedrig.	Motor abstellen. Motorölstand prüfen ⇒ <i>Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen</i> .

blinkt	mögliche Ursache	Abhilfe
	Motoröldruck zu niedrig.	 Nicht weiterfahren! Motor abstellen. Motorölstand prüfen. – Wenn die Warnleuchte blinkt, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, <i>nicht</i> weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
	Motorölsystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Motorölsensor prüfen lassen.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.



Beim Einschalten der Zündung leuchten im Kombi-Instrument einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Motorölspezifikation



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Das zu verwendende Motoröl muss genau den Spezifikationen entsprechen ⇒ [Heft Serviceplan](#).

Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitätsmehrbereichsöl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Nach Möglichkeit nur von Volkswagen frei gegebenes Motoröl verwenden ⇒ . Um den flexiblen Ölwechsel-Service aufrechtzuerhalten, darf nur für den flexiblen Service frei gegebenes Motoröl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden . Bei den aufgeführten Motorölen handelt es sich um **Mehrbereichsleichtlauföle**.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein Volkswagen Partner wird immer aktuell über Veränderungen informiert. Volkswagen empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem Volkswagen Partner durchführen zu lassen.

Die Motorölqualitäten sind nicht nur auf die Anforderungen der Motoren und Abgasreinigungssysteme abgestimmt, sondern auch auf die Kraftstoffqualität. Bei allen Verbrennungsmotoren kommt das Motoröl prinzipbedingt mit Verbrennungsrückständen und dem Kraftstoff in Kontakt, was entsprechende Auswirkungen auf die Alterung des Motoröls hat.

Da sich Kraftstoffqualitäten in den einzelnen Märkten teilweise sehr stark unterscheiden, muss dies bei der Auswahl des richtigen Motoröls berücksichtigt werden.

Die Verwendung der Motoröle nach VW 504 00 und VW 507 00 setzt Kraftstoffqualitäten nach EN 228 (Benzinkraftstoff) und EN 590 (Dieselkraftstoff) oder vergleichbare Qualitäten voraus. **Daher sind Motoröle nach VW 504 00 und VW 507 00 für viele Märkte nicht geeignet.**

	Zulässige Motorölspezifikationen ⇒		Alternative Motorölspezifikationen ⇒ Nur in der EU, Schweiz, Norwegen, Japan und Australien^{a)}
Motorart	Flexibler Service QI6 (LongLife)	Fester Service QI1, QI2, QI3, QI4, QI7 (zeit- oder laufleistungsabhängig)	
Benzinmotoren	VW 504 00	VW 502 00	VW 504 00
Dieselmotoren mit Dieselpartikelfilter ^{b)}	VW 507 00	VW 507 00	–
Dieselmotoren ohne Dieselpartikelfilter ^{b)}	VW 507 00	VW 505 01	VW 507 00
Dieselmotoren mit Partikelminderungssystem ^{b)}	VW 507 00	VW 505 01	VW 507 00
E85 MultiFuel-Motoren	–	VW 502 00	–

HINWEIS

- Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Nur die von Volkswagen ausdrücklich für den Motor frei gegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung anderer Motoröle kann einen Motorschaden verursachen!
- Wenn die aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um den Motor nicht zu beschädigen, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig maximal 0,5 Liter des folgenden Motoröls nachgefüllt werden:
 - Benzinmotoren: Norm ACEA A3/B4 oder API SN (API SM).
 - Dieselmotoren: Norm ACEA C3 oder API CJ-4.

^{a)} Alternative Motorölspezifikationen dürfen nur im festen Service QI1, QI2, QI3, QI4 und QI7 und nur dann verwendet werden, wenn Kraftstoffqualitäten nach EN 228 (Benzinkraftstoff) und EN 590 (Dieselkraftstoff) oder vergleichbare Qualitäten im jeweiligen Land verfügbar sind.

^{b)} Wenn nicht bekannt ist, ob das Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter bzw. einem Partikelminderungssystem ausgestattet ist, bei einem Fachbetrieb erkundigen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

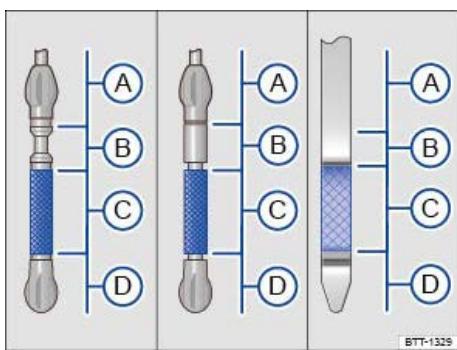


Abb. 260 Ölmeßstäbe mit Motorölstandmarkierungen (Varianten).



Abb. 261 Im Motorraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ Abb. 260 :

- A Motorölstand zu hoch – Fachbetrieb aufsuchen.
- B Motoröl darf nicht nachgefüllt werden.
- C Motorölstand i. O.
- D Motorölstand zu niedrig – Motoröl nachfüllen.

Checkliste

Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen ⇒ :

- Fahrzeug mit betriebswarmem Motor auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden.
- Motor abstellen und einige Minuten warten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließt.
- Motorraumklappe öffnen Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum.
- Motoröleinfüllöffnung und Ölmeßstab identifizieren. Die Motoröleinfüllöffnung ist an dem Symbol auf dem Deckel und der Ölmeßstab am farbigen Griff erkennbar. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel und der Ölmeßstab befinden, Fachbetrieb aufsuchen.
- Ölmeßstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberem Tuch abwischen.
- Ölmeßstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich oben am Ölmeßstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohrs passen.
Ölmeßstab erneut herausziehen und Motorölstand am Ölmeßstab wie folgt ablesen: Motorölstand zu hoch. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten und Fachbetrieb aufsuchen . Kein Motoröl nachfüllen . Weiter mit Schritt 16. Motorölstand i. O. Motoröl kann, z. B. bei hoher Motorbeanspruchung Motorölverbrauch, bis zur oberen Grenze dieses Bereichs nachgefüllt werden. Weiter mit Schritt 8 oder 16. Motorölstand zu niedrig. Unbedingt Motoröl nachfüllen. Weiter mit Schritt 8.
- Nach dem Ablesen des Motorölstands, den Ölmeßstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.
- Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben .
- Nur das von Volkswagen ausdrücklich für den Motor frei gegebene Motoröl schrittweise in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als 0,5 l).
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen etwa eine Minute gewartet werden, damit das Motoröl in die Ölwanne bis zur Markierung des Motorölmeßstabs fließen kann.

-  Motorölstand am Ölmessstab erneut ablesen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen .
-  Der Motorölstand sollte am Ende des Nachfülvorgangs mittig im Bereich liegen. Er sollte nicht oberhalb von , im Bereich liegen und darf sich nicht im Bereich befinden .
-  Wenn versehentlich zu viel Motoröl nachgefüllt wurde und der Motorölstand sich danach im Bereich befindet, Motor nicht starten. Fachbetrieb benachrichtigen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
-  Nach dem Nachfüllen die Motoröleinöffnung mit dem Deckel verschließen.
-  Ölstand bis zum Anschlag in das Führungsrohr hineinschieben. Wenn sich oben am Ölstand eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohrs passen.
-  Motorraumklappe schließen Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum.

WARNUNG

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn Motoröl auf kalte Motorteile verschüttet wird, kann es sich bei laufendem Motor erhitzten und entzünden.
- Immer sicherstellen, dass der Deckel der Motoröleinöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist und der Ölstand wieder ordnungsgemäß in das Führungsrohr hineingesteckt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.

HINWEIS

- Wenn versehentlich zu viel Motoröl nachgefüllt wurde und der Motorölstand sich danach im Bereich [Abb. 260](#) befindet, Motor nicht starten. Benachrichtigen Sie einen Fachbetrieb und nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden!
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

 Der Motorölstand darf nicht im Bereich [Abb. 260](#) liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölverbrauch

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒](#)  [Einleitung zum Thema](#)**

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Motorölverbrauch bis zu 1 l pro 2000 km betragen – bei Neufahrzeugen in den ersten 5000 Kilometern auch darüber. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung muss der Motorölstand im oberen zulässigen Bereich [Abb. 260](#) liegen, wie z. B. bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb [⇒ Anhängerbetrieb](#) oder bei Passfahrten im Hochgebirge.

Motorölwechsel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒](#)  [Einleitung zum Thema](#)**

Das Motoröl muss entsprechend den Vorgaben im Serviceplan regelmäßig gewechselt werden [⇒ HeftServiceplan](#).

Den Motoröl- und Filterwechsel aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sowie der Altölentsorgung immer von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Nähere Angaben zu den Service-Intervallen stehen im Serviceplan.

Zusätze im Motoröl lassen neues Motoröl schon nach kurzer Motorlaufzeit dunkel aussehen. Das ist normal und kein Grund, das Motoröl öfter wechseln zu lassen.

WARNUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Motorölwechsel am Fahrzeug selbst durchgeführt werden muss, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Augenschutz tragen.
- Immer den Motor vollständig abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Arme waagerecht halten, wenn die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausgedreht wird, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.
- Zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter benutzen, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da Personen das enthaltene Motoröl nicht immer erkennen können.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.



Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen.



Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen.

Motorkühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte
- ⇒ Motorkühlmittelspezifikation
- ⇒ Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

Arbeiten am Motorkühlsystem nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden ⇒ . Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ *Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum*

WARNUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.
- Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sicherstellen, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden muss, in der das Fahrzeug betrieben wird.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Fahrzeuginsassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.

 Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte



Abb. 262 Motorkühlmittel-Temperaturanzeige im Kombi-Instrument: Kaltbereich; Normalbereich; Warnbereich.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

Bei normaler Fahrweise befindet sich der Zeiger im mittleren Skalenbereich. Bei starker Motorbelastung – vor allem bei hohen Umgebungstemperaturen – kann der Zeiger auch weit im Uhrzeigersinn wandern.

blinkt	Zeigerposition ⇒ Abb. 262	mögliche Ursache	Abhilfe
	Warnbereich	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.	 Nicht weiterfahren! Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Motor abstellen und abkühlen lassen, bis der Zeiger wieder im Normalbereich ist. Motorkühlmittelstand prüfen ⇒ <i>Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen</i> .
	Normalbereich	Motorkühlmittelstand zu niedrig.	Bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand prüfen und bei zu niedrigem Motorkühlmittelstand Motorkühlmittel nachfüllen ⇒ <i>Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen</i> . Wenn der Motorkühlmittelstand in Ordnung ist, liegt eine Störung des Motorkühlsystems vor.
	–	Motorkühlsystem gestört.	 Nicht weiterfahren! Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
–	Kaltbereich	Motor ist noch nicht betriebswarm.	Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor nicht betriebswarm ist.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

 Beim Einschalten der Zündung leuchten im Kombi-Instrument einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Motorkühlmittelspezifikation

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  *Einleitung zum Thema*

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J) gefüllt. Der Motorkühlmittelzusatz ist an der lila Färbung zu erkennen. Die Mischung aus Wasser und Motorkühlmittelzusatz bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), sondern schützt auch die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert die Mischung Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Motorkühlmittels deutlich.

Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes muss zum Schutz des Motorkühlsystems *immer* mindestens 40 % betragen, selbst wenn bei warmem Wetter oder Klima kein Frostschutz benötigt wird.

Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Motorkühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40 % des Motorkühlmittelzusatzes - G 13 - oder - G 12 plus-plus - (TL-VW 774 G) verwendet werden (beide lila Färbung), um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten ⇒ ⓘ . Ein Mischen von - G 13 - mit den Motorkühlmitteln - G 12 plus - (TL-VW 774 F), - G 12 - (rote Färbung) oder - G 11 - (blaugrüne Färbung) verschlechtert den Korrosionsschutz deutlich und sollte daher vermieden werden ⇒ ⓘ .

WARNUNG

Mangelnder Frostschutz im Motorkühlsystem kann zum Ausfall des Motors führen und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

- Sicherstellen, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden muss, in der das Fahrzeug betrieben wird.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Fahrzeuginsassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.

HINWEIS

Niemals Original-Motorkühlmittelzusätze mit anderen, nicht von Volkswagen frei gegebenen Motorkühlmitteln mischen. Bei Vermischungen mit Fremdkühlmitteln drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Motorkühlmittelausgleichsbehälter nicht rosa ist (Färbung ergibt sich aus der Mischung des lila Kühlmittelzusatzes mit destilliertem Wasser), sondern z. B. braun, wurde - G 13 - mit einem anderen, einem nicht geeigneten Motorkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwer wiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

 Motorkühlmittel und Motorkühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen



Abb. 263 Im Motorraum: Markierungen am Motorkühlmittelausgleichsbehälter.



Abb. 264 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittalausgleichsbehälters.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen \Rightarrow  .
- Motorraumklappe öffnen  [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#) .
- Der Motorkühlmittelausgleichsbehälter ist am Symbol  auf dem Deckel erkennbar \Rightarrow [Abb. 264](#) .

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an den seitlichen Markierungen des Motorkühlmittelausgleichsbehälters prüfen \Rightarrow [Abb. 263](#) . Der Motorkühlmittelstand muss innerhalb der Markierungen liegen.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Motorkühlmittelausgleichsbehälter unterhalb der Minimal-Markierung (min) liegt, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs liegen.

Motorkühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben \Rightarrow  .

- Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der Volkswagen Spezifikation ⇒ *Motorkühlmittelspezifikation* nachfüllen =  .
- Kühlmittel nur nachfüllen, wenn sich noch ein Rest von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte ein Schaden am Motor entstehen! Wenn keine Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter sichtbar ist, **nicht weiterfahren**, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Motorkühlmittelausgleichsbehälter befindet, Kühlmittel so lange nachfüllen, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Der Motorkühlmittelstand muss innerhalb der Markierungen am Motorkühlmittelausgleichsbehälter liegen ⇒ *Abb. 263* . **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** =  .
- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation ⇒ *Motorkühlmittelspezifikation* zur Verfügung steht, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden! Stattdessen zunächst nur **destilliertes Wasser** auffüllen =  . Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen ⇒ *Motorkühlmittelspezifikation* .

WARNUNG

Heißer Dampf oder heißes Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer so lange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe Folgendes zu beachten:
 - Elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Position **P** bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
 - Zündung ausschalten.
 - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
 - Den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
 - Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.

HINWEIS

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden! Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig von einem Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen ⇒ *Abb. 263* . Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.
- Bei größerem Motorkühlmittelverlust, Motorkühlmittel nur bei **ganz abgekühltem** Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Kein Kühlmittel nachfüllen, wenn sich im Motorkühlmittelausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Nicht weiterfahren, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

Fahrzeugbatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Warnleuchte](#)
- ⇒ [Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen](#)
- ⇒ [Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen](#)

Die Fahrzeugbatterie ist Bestandteil der elektrischen Anlage und dient zur Energieversorgung des Fahrzeugs.

Arbeiten an der elektrischen Anlage nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden ⇒ . Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Einbauort der Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie kann sich ausstattungsabhängig im Motorraum oder hinter einer Abdeckung im Gepäckraum befinden.

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Immer Kinder von Batteriesäure und der Fahrzeugbatterie fernhalten!

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#)

WARNUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen.

Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeugbatterie abklemmen.
- Kinder immer von der Batteriesäure und der Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Immer einen Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.
- Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung vermeiden.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.
- Beschädigte oder gefrorene Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum auf richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der Fahrzeugbatterie achten.

HINWEIS

- Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.
- Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeugbatterie nicht einfriert und dadurch zerstört wird.

i Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter Fahrzeubatterie oder nach erfolgter Starthilfe können Systemeinstellungen (Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die Fahrzeubatterie wieder ausreichend geladen ist.

Warnleuchte

! Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow **Einleitung zum Thema**

Im Display des Kombi-Instruments können Warnleuchten und Textmeldungen angezeigt werden. Zusätzlich können akustische Signale ertönen.

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Generator gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Elektrische Anlage prüfen lassen. Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten. Fahrzeubatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen.

⚠️ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

❗️ HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

i Beim Einschalten der Zündung leuchten im Kombi-Instrument einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Säurestand der Fahrzeubatterie prüfen

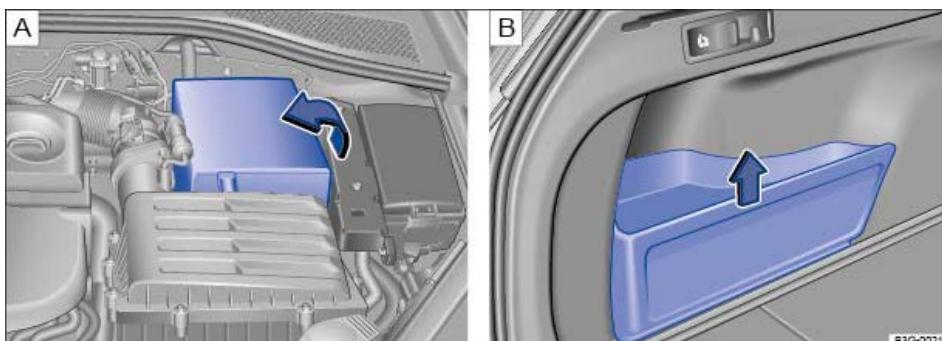


Abb. 265 Im Motorraum: Manschette der Fahrzeubatterie aufklappen. Im Gepäckraum: Abdeckung der Fahrzeubatterie ausbauen.

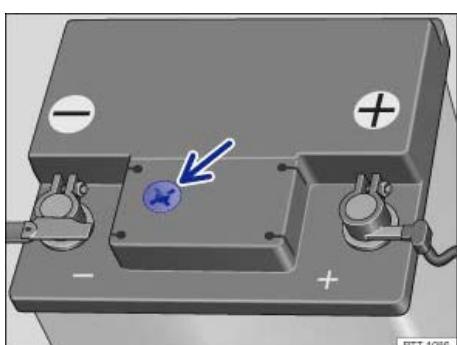


Abb. 266 Prinzipdarstellung: Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeubatterie.

! Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow **Einleitung zum Thema**

Den Säurestand der Fahrzeubatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeubatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeubatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System \Rightarrow **Anfahrrassensysteme** sind mit besonderen Fahrzeubatterien ausgestattet. Bei diesen

Fahrzeugbatterien kann ggf. aus technischen Gründen der Säurestand nicht kontrolliert werden.

Vorbereitungen

- Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#).
- Motorraumklappe öffnen  ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#) bzw. bei Fahrzeugen mit Fahrzeugbatterie im Gepäckraum, Gepäckraumklappe öffnen [Gepäckraum](#).

Batterieabdeckung öffnen (Fahrzeugbatterie im Motorraum)

Zum Öffnen, Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen ⇒ Abb. 265 .

Zum Schließen, Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung klappen ⇒ Abb. 265 .

Batterieabdeckung ausbauen (Fahrzeugbatterie im Gepäckraum)

- Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Gepäckraum hinter einer Abdeckung ⇒ Abb. 265 .
- Zum Ausbauen, Abdeckung in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 265  nach oben herausnehmen.
- Zum Einbauen, Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Abb. 265  in die ursprüngliche Position bringen.

Batteriesäurestand prüfen

- Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie ⇒ Abb. 266 (Pfeil) deutlich erkennen zu können. Bei Fahrzeugen mit Fahrzeugbatterie im Gepäckraum ggf. zusätzlich einen Spiegel zur Hilfe nehmen, um die Farbanzeige besser sehen zu können. Niemals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.
- Die Farbanzeige im runden Sichtfenster ändert sich in Abhängigkeit vom Säurestand in der Fahrzeugbatterie.

Farbanzeige	Handlung
hellgelb oder farblos	Säurestand der Fahrzeugbatterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.
schwarz	Säurestand der Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

WARNUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Immer Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.
- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert ⇒  . Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem Volkswagen Partner über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen.

Nur eine wartungsfreie Fahrzeugbatterie entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73 verwenden. Diese Normen müssen von Juli 2012 oder neuer sein.

Bei Fahrzeugen mit einer speziellen Fahrzeubatterie, z. B. bei *Fahrzeuge mit Start-Stopp-System* ⇒ *Anfahrrassensysteme*, die Fahrzeubatterie nur durch eine Fahrzeubatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

Die Fahrzeubatterie sollte von einem qualifizierten Fachbetrieb ersetzt werden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Bei *Fahrzeuge mit Start-Stopp-System*, die Fahrzeubatterie immer von einem qualifizierten Fachbetrieb ersetzen lassen, da im Rahmen eines Austauschs eine Anpassung der Fahrzeugelektronik vorgenommen werden muss. Nur ein qualifizierter Fachbetrieb verfügt über die entsprechende Technologie, um die Anpassung korrekt durchführen zu können. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Fahrzeubatterie abklemmen

Falls die Fahrzeubatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

- Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen ⇒ .

Fahrzeubatterie anklemmen

- Vor dem Wiederklemmen der Fahrzeubatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen ⇒ .

Nach dem Anklemmen einer Fahrzeubatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit etwa 15 – 20 km/h (10 – 12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeubatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden ⇒ *Instrumente*.

Fahrzeuge mit Keyless Access ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem*: Wenn sich nach dem Anklemmen der Fahrzeubatterie die Zündung nicht einschalten lässt, Fahrzeug von außen ver- und entriegeln. Danach erneut versuchen, die Zündung einzuschalten. Wenn sich die Zündung nicht einschalten lässt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch das intelligente Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeubatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeubatterie zu verhindern:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdosen und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeubatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Batterieabschaltung bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung

Bei Fahrzeugen mit einer Fahrzeubatterie im Gepäckraum wird bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung automatisch die elektrische Verbindung zur Fahrzeubatterie pyrotechnisch getrennt. Dadurch wird ein Kurzschluss verhindert.

Wodurch sich die Fahrzeubatterie entlädt

- Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.
- Bei laufender Standheizung ⇒ *Standheizung (Zusatzheimerzung)*.

****WARNUNG****

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeubatterien können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufgeschützte Fahrzeubatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweisen, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeubatterie.

WARNUNG

Beim Aufladen der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angeklemmte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen.

HINWEIS

- Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden. Ebenso niemals eine nicht den Spezifikationen des Fahrzeugs entsprechende Fahrzeugbatterie verwenden. Die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile können beschädigt werden und es kann zu elektrischen Fehlfunktionen kommen.
- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdosen oder an den Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.

 Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.

 Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Räder und Reifen

Reifenkontrollsysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Arten der Reifenkontrollsysteme](#)
- ⇒ [Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige](#)
- ⇒ [Kontrollleuchte Reifenfülldruck-Kontrollsysteem](#)
- ⇒ [Reifenkontrollanzeige](#)
- ⇒ [Reifenfülldruck-Kontrollsysteem](#)

Reifenkontrollsysteme warnen den Fahrer vor zu niedrigem Reifenfülldruck.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#)
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ [Fahrzeug pflegen und reinigen](#)
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)

WARNUNG

Die intelligente Technik der Reifenkontrollsysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#). Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen für die am Fahrzeug montierten Reifen einstellen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

 Zu niedriger Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

 Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.

 Alte Reifen nur durch von Volkswagen für den zugehörigen Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen ersetzen.

 Nicht allein auf das Reifenkontrollsysteem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Arten der Reifenkontrollsysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Für dieses Fahrzeug sind 2 verschiedene Reifenkontrollsysteme erhältlich, die sich anhand folgender Merkmale unterscheiden lassen:

Reifenkontrollanzeige

- Überwachen verschiedener Parameter (unter anderem Abrollumfang) aller Reifen mittels ABS-Sensoren (indirekt messend).
- Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument und Textmeldung im Display des Kombi-Instruments.
- Einstellung des Systems über Menüs im Infotainmentsystem ⇒ [Infotainmentsystem](#).
- Menübedienung zum Aktualisieren des Systems bei Reifenfülldruckanpassung.

Reifenfülldruck-Kontrollsysteem

- Überwachen des Reifenfülldrucks mittels Drucksensoren an jedem Reifenventil (direkt messend). Reifenventile aus Metall.

Reifenfülldruck-Kontrollsyste

- Überwachen des Reifenfülldrucks mittels Drucksensoren an jedem Reifenventil (direkt messend). Reifenventile aus Metall.
- Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument und grafische Anzeige sowie Textmeldung im Display des Kombi-Instruments.
- Einstellung des Systems über Menüs im Infotainmentsystem [⇒ Infotainmentsystem](#).
- Teillast- und Volllastfülldrücke einstellbar.
- Reifendimensionen einstellbar (wenn verfügbar).
- Automatische Übernahme bei Reifenfülldruckanpassungen.

Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [⇒ !\[\]\(534b9854d9077c38c8dabb5dfd7c9620_img.jpg\) Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ 	Abhilfe
	Der Fülldruck eines Reifens oder mehrerer Reifen hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert oder der Reifen ist strukturell beschädigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton und es kann eine entsprechende Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden.	 Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Räder und deren Reifenfülldrücke kontrollieren und ggf. anpassen ⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen . Beschädigte Reifen ersetzen lassen. Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden ⇒ Reifenkontrollanzeige .
	System gestört. Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Zusätzlich kann eine entsprechende Textmeldung im Display des Kombi-Instruments und des Infotainmentsystems angezeigt werden.	Wenn bei korrektem Reifenfülldruck nach dem Aus- und wieder Einschalten der Zündung das Anlernen der Reifenkontrollanzeige nicht möglich ist und die Kontrollleuchte immer noch blinkt und anschließend dauerhaft leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, umgehend anhalten und alle Reifen prüfen [⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber [⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsyste seine Funktion erfüllen.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Unfälle und Reifenschäden verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben [⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen [⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Beim Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu niedriger Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht platt ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren [⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).

WARNUNG

Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, umgehend anhalten und alle Reifen prüfen => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsyste seine Funktion erfüllen.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Unfälle und Reifenschäden verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Beim Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu niedriger Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht platt ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

-  Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu niedriger Reifenfülldruck erkannt wird, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte  . Zusätzlich ertönt eine akustische Warnung und es kann eine Textmeldung angezeigt werden.
-  Wenn bei eingeschalteter Zündung eine Systemstörung erkannt wird, blinkt die gelbe Kontrollleuchte  etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Zusätzlich kann eine Textmeldung angezeigt werden.
-  Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche Fahrweise kann die Reifenkontrollanzeige vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.

Kontrollleuchte Reifenfülldruck-Kontrollsyste



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ Einleitung zum Thema

Im Falle einer Reifenpanne, eines zu niedrigen Reifenfülldrucks oder einer Systemstörung leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte. Zusätzlich können Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden und es kann ein Warnton ertönen.

leuchtet	Textmeldung	mögliche Ursache ⇒	Abhilfe
	REIFENPANNE!	Mindestens ein Reifen hat einen Reifenfülldruck unter 1,4 bar (20 psi / 140 kPa) oder einen kritischen Reifenfülldruckverlust.	Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Räder auf äußere Beschädigungen und mögliche Fremdkörper sowie den Reifenfülldruck aller Räder prüfen. Wenn ein Radwechsel vor Ort nicht erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren.
	REIFENDRÜCKE ZU NIEDRIG!	Die Warnung zeigt an mindestens einem Reifen einen kritischen Reifenfülldruck an.	Umgehend den Reifenfülldruck aller Räder prüfen. Wenn ein Radwechsel vor Ort nicht erforderlich sein sollte, mit reduzierter Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren.
	BITTE REIFENDRÜCKE PRÜFEN.	Die Warnung zeigt an mindestens einem Reifen einen verringerten Reifenfülldruck an.	Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck aller Reifen prüfen ⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen und korrigieren. Bis zur Korrektur Langstrecken und Höchstgeschwindigkeiten vermeiden.
---	BITTE REIFENDRÜCKE PRÜFEN.	Nach Einschalten der Zündung wird auf einen zu niedrigen Reifenfülldruck an mindestens einem Reifen hingewiesen.	Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck aller Reifen prüfen ⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen und korrigieren. Bis zur Korrektur Langstrecken und Höchstgeschwindigkeiten vermeiden.

blinkt	Textmeldung	mögliche Ursache ⇒	Abhilfe
	---	Symbol blinkt während der Fahrt zeitweise auf. Es liegt eine Funkstörung zwischen einem Sensor und dem System vor. Durch Überlagerungen von in Fahrzeughöhe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, z. B. Funkgerät, Funkfernbedienung oder Kinderspielzeug, kann die Funktion vorübergehend beeinträchtigt werden.	Gegebenenfalls Störquelle ausschalten oder meiden.
	---	System gestört. Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft.	Wenn bei korrektem Reifenfülldruck nach dem Aus- und wieder Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte immer noch blinkt und anschließend dauerhaft leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, umgehend anhalten und alle Reifen prüfen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem seine Funktion erfüllen.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Unfälle und Reifenschäden verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#).

WARNUNG

Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, umgehend anhalten und alle Reifen prüfen => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifenfülldrücke oder zu niedrige Reifenfülldrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsyste seine Funktion erfüllen.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Unfälle und Reifenschäden verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Beim Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu niedriger Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht platt ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren => [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Reifenkontrollanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifenkontrollanzeige im Kombi-Instrument angezeigt.

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- Wenn der Reifenfülldruck zu niedrig ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei hoher Zuladung.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Notrad montiert ist.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige  kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenkontrollanzeige anlernen

Nach Änderung der Reifenfülldrucke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten.

Um das System neu anzulernen, ist zunächst ein Zurücksetzen der gespeicherten Werte notwendig.

- Zündung einschalten.
- Infotainmenttaste  drücken \Rightarrow *Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)* .
- Funktionsfläche  antippen, um das Menü **Einstellungen Fahrzeug** zu öffnen.
- Die Funktionsfläche  antippen.
- Die Funktionsfläche  antippen.
- Wenn alle 4 Reifenfülldrücke den geforderten Werten entsprechen, die Funktionsfläche  **Bestätigen** antippen, um die Reifenfülldrücke zu speichern.
- Das Antippen der Funktionsfläche  **Abbrechen** führt dazu, dass die aktuellen Reifenfülldrücke nicht gespeichert werden und das System nicht angelernt wird.

Das System lernt sich, nach dem Zurücksetzen der gespeicherten Werte, im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifenfülldrücke und die montierten Reifen an. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei starker Belastung der Räder, z. B. hohe Zuladung, ist der Reifenfülldruck vor dem Anlernen auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck zu erhöhen \Rightarrow *Wissenswertes zu Rädern und Reifen* .

-  Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat \Rightarrow *Bremsen, Anhalten und Parken* .
-  Nach einer Warnung über einen zu niedrigen Reifenfülldruck muss das Fahrzeug für etwa eine Minute stehen und darf nicht bewegt werden. Alternativ kann die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden. Erst dann kann die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden.
-  Beim Fahren mit einem Reserve- oder Notrad kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil der Radumfang des Reserve- oder Notrads von denen der anderen Räder abweichen kann.
-  Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.

Reifenfülldruck-Kontrollsysteem



Abb. 267 Prinzipdarstellung der Displayanzeige im Kombi-Instrument (Limousine): Aktuelle Reifenfülldrücke.



Abb. 268 Prinzipdarstellung der Displayanzeige im Kombi-Instrument (Variant): Aktuelle Reifenfülldrücke.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow [Einleitung zum Thema](#)

Das Reifenfülldruck-Kontrollsysteem (RDK) überwacht während der Fahrt den Reifenfülldruck der 4 Laufräder mithilfe von Reifenfülldrucksensoren an den Reifen. Bei einem Druckverlust warnt das System den Fahrer durch eine optische oder akustische Warnmeldung.

Anzeige der Reifenfülldrücke im Display des Kombi-Instruments

Menü **Fahrzeugstatus** im Display des Kombi-Instruments aufrufen \Rightarrow [Volkswagen Informationssystem](#). Das Fahrzeug wird mit den Ist- und Sollfülldrücken aller Laufräder dargestellt \Rightarrow **Abb. 267** bzw. \Rightarrow **Abb. 268**. Die grafische Darstellung kann ausstattungsabhängig abweichen.

Legende zu \Rightarrow **Abb. 267** und \Rightarrow **Abb. 268**

Positionsnummer	Bedeutung
	Sollfülldruck in bar.
	Istluftdruck in bar.
	Druckverlust vorn links.
	Systemstörung hinten rechts.

Nach dem Einschalten der Zündung erfolgt zunächst die Anzeige der zuletzt empfangenen Reifenfülldruckwerte, mit Fahrtbeginn wird diese Anzeige auf die aktuellen Istluftdruckwerte aktualisiert. Bei zu niedrigem Reifenfülldruck werden die jeweiligen Istluftdruckwerte markiert dargestellt \Rightarrow **Abb. 267** bzw. \Rightarrow **Abb. 268**.

Werden keine Reifenfülldrücke gesendet, werden die zuletzt empfangenen Istluftdrücke in Grau dargestellt, z. B. beim Parken.

Reifenfülldruck-Kontrollsysteem ein- oder ausschalten¹⁾

Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen zum Reifenfülldruck-Kontrollsysteem beachten.

Für ECE-Regelung anwendende Länder: Wenn ein Reifensatz am Fahrzeug montiert ist, z. B. Winterreifen, der keine oder nicht zum Reifenfülldruck-Kontrollsysteem passende Radsensoren enthält, blinkt die Kontrolleuchte etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Zusätzlich kann ein akustisches Signal ertönen. Die Reifenfülldrücke werden nicht überwacht. **Eine Abschaltung des Systems ist nicht möglich.**

Für Länder die die ECE-Regelung nicht anwenden: Wenn ein Reifensatz am Fahrzeug montiert ist, z. B. Winterreifen, der keine oder nicht zum Reifenfülldruck-Kontollsysteem passende Radsensoren enthält, kommt es nach Fahrtbeginn zu einer automatischen Abschaltung des Systems. In diesem Fall wird eine Textmeldung angezeigt. Zusätzlich kann ein akustisches Signal ertönen. Die Reifenfülldrücke werden nicht überwacht. Sobald das Reifenfülldruck-Kontollsysteem während der Fahrt wieder passende Sensorsignale empfängt, schaltet es sich

automatisch ein.

Reifenfülldruck anpassen

Nach jeder relevanten Veränderung des Beladungszustands **muss** der Reifenfülldruck geprüft und angepasst werden. Der für das Fahrzeug empfohlene Reifenfülldruck steht auf einem Aufkleber an der Fahrertürsäule oder auf der Innenseite der Tankklappe
⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .

Wenn der Reifenfülldruck an einem warmen Reifen angepasst werden muss, den Reifen mit 0,2 – 0,3 bar (2,9 – 4,4 psi / 20 – 30 kPa) mehr als auf dem Reifenfülldruckaufkleber angegebenen Wert befüllen.

Es können Abweichungen zwischen den beim Befüllen der Reifen im Manometer abgelesenen Druckwerten und den von den Reifenfülldrucksensoren ermittelten Druckwerten auftreten. Das elektronische Reifenfülldruck-Kontrollsysteem arbeitet genauer!

Sollfülldrücke für Beladungszustand Teil- oder Vollbeladung auswählen

Abhängig vom Beladungszustand des Fahrzeugs muss der Fahrer den jeweiligen Sollfülldruck für das teil- oder voll beladene Fahrzeug auswählen.

- Zündung einschalten.
- Infotainmenttaste **CAR** drücken ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) .
- Funktionsfläche **Fahrzeugstatus** antippen.
- Funktionsfläche **Setup** antippen.
- Nach Auswählen des Menüpunkts **Reifen** kann zwischen den Beladungszuständen *Teilbeladen-Standard*, *Teilbeladen-Komfort* oder *Vollbeladung* ausgewählt werden.

Reifentypen auswählen

Beim Wechsel auf eine andere Reifendimension kann es erforderlich sein, den Sollfülldruck an die neue Bereifung anzupassen. In diesem Fall muss der passende Reifentyp in den Fahrzeug- und Systemeinstellungen ausgewählt werden. Ist eine Anpassung nicht erforderlich, steht das Auswahlmenü nicht zur Verfügung.

- Zündung einschalten.
- Infotainmenttaste **CAR** drücken ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#) .
- Funktionsfläche **Fahrzeugstatus** antippen.
- Funktionsfläche **Setup** antippen.
- Nach Auswählen des Menüpunkts **Reifen** kann die passende Reifendimension ausgewählt werden.

Bei der Montage von werkseitig nicht vorgesehenen Reifendimensionen kann der zugehörige Solldruck vom Volkswagen Partner nachgetragen werden.

Anlernen von Reifenfülldrucksensoren

Nach dem Ersetzen von Reifenfülldrucksensoren oder dem Wechseln von Reifensätzen ist kein manuelles Anlernen notwendig. Das Reifenfülldruck-Kontrollsysteem erkennt neue Reifenfülldrucksensoren automatisch und lernt diese unmittelbar bei Fahrtantritt an.

Reserverad oder Notrad

Der Reifenfülldruck des Reserverads oder des Notrads im Gepäckraum wird **nicht** überwacht.

Reifen lagern

Wenn sich die Reifen im Ruhezustand befinden, senden die Sensoren keine Reifenfülldrücke. Die Batterien der Sensoren werden somit gespart.

HINWEIS

- Die Reifenfülldrucksensoren sind am Rad an speziellen Aluminiumventilen befestigt. Diese Ventile sind starr verschraubt. Beim Befüllen und Prüfen des Reifenfülldrucks die Ventile nicht in Position biegen.
- Fehlende Ventilkappen können zu Beschädigungen am Ventil und ggf. den Sensoren des Reifenfülldruck-Kontrollsysteams führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen. Keine metallischen Ventilkappen verwenden.
- Keine Komfort-Ventilkappen verwenden, da diese nicht dichtend sind und es so zu Beschädigungen der Sensoren kommen kann.

- Beim Umrüsten auf andere Reifen die Ventile und Sensoren nicht beschädigen.
 - Die verbauten Aluminiumventile sollten wegen Alterung der Gummidichtungen nach etwa 6 Jahren im Zuge eines Reifenwechsels erneuert werden. Aluminiumventile sind nach dem Ausbau nicht wiederverwendbar und müssen erneuert werden, der Reifenfülldrucksensor kann weiterverwendet werden.
-

¹⁾ Fahrzeugabhängig.

Wissenswertes zu Rädern und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Umgang mit Rädern und Reifen](#)
- = [Felgen](#)
- = [Neue Reifen und Reifen ersetzen](#)
- = [Reifenfülldruck](#)
- = [Profiltiefe und Verschleißanzeiger](#)
- = [Reifenschäden](#)
- = [Reserverad oder Notrad](#)
- = [Reifenbeschriftung und Reifenart](#)
- = [Winterreifen](#)
- = [Schneeketten](#)

Volkswagen empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Infotainmentsystem ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#)
- Transportieren ⇒ [Fahrhinweise](#)
- Anhängerbetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#)
- Reifenkontrollsysteme ⇒ [Reifenkontrollsysteme](#)
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ [Fahrzeug pflegen und reinigen](#)
- Verbraucherinformationen ⇒ [Verbraucherinformationen](#)
- Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#)
- Radabdeckungen ⇒ [Radabdeckungen](#)
- Radwechsel ⇒ [Radwechsel](#)
- Pannenset ⇒ [Pannenset](#)

WARNUNG

Neue Reifen oder Reifen, die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- An allen 4 Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Reifen haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrenen oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder ein einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.
- Um das Risiko des Verlusts der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nie benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit

äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

i Aus technischen Gründen können die Felgen anderer Fahrzeuge normalerweise nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeugpapiere beachten und ggf. einen Volkswagen Partner fragen.

Umgang mit Rädern und Reifen

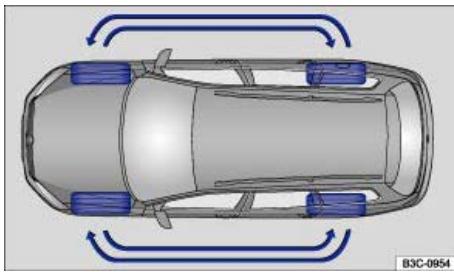


Abb. 269 Schema für das Tauschen der Räder.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **Einleitung zum Thema**

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von Volkswagen frei gegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen an Felgen und Reifen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Felgen und Reifen regelmäßig auf sichtbare und verdeckte Beschädigungen prüfen, wie z. B. Risse und Verformungen
⇒ [Reifenschäden](#) .
- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere** eingedrungen sind ⇒ [Reifenschäden](#)
- Korrekten Reifenfülldruck regelmäßig prüfen. Gegebenenfalls Warnmeldungen des Reifenkontrollsystems beachten
⇒ [Reifenkontrollsysteme](#) .
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen ⇒ [Reifenschäden](#) .
- Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten ⇒ [Reifenbeschriftung und Reifenart](#) .
- Reifen, auch das Reserverad, vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzin und Bremsflüssigkeit schützen ⇒ **⚠**
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Räderwechsel entsprechend dem Schema ⇒ Abb. 269 . Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Volkswagen empfiehlt, den Räderwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, verhärten und versprüden früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

Volkswagen empfiehlt, Reifen, die 6 Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen inklusive Reserverad, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefen noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht haben ⇒ **⚠** .

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstellungsdatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer (**TIN**) ist ⇒ [Reifenbeschriftung und Reifenart](#) .

Reifen lagern

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können

(links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen.

Reifen ohne Felgen in geeigneten Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.

WARNUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.

WARNUNG

Alte Reifen – auch wenn sie noch nie benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

HINWEIS

Starke Stöße vermeiden, Hindernisse nach Möglichkeit umfahren. Insbesondere durch Schlaglöcher und Bordsteinkanten können die Reifen, insbesondere Niederquerschnittsreifen, stärker komprimiert und verformt werden. Dadurch kann die Gewebeeinlage der Reifen brechen und es zu Beulen oder Rissen an den Reifenflanken sowie zu Verformungen oder Rissen an den Felgen kommen.

 Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen.

Felgen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab ⇒ [Radwechsel](#) .

Aus technischen Gründen können Felgen anderer Fahrzeuge normalerweise nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von Volkswagen frei gegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden ⇒ [Radwechsel](#) .

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion, Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden.

Volkswagen empfiehlt dafür einen Volkswagen Partner ⇒  .

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür einen Volkswagen Partner ⇒  .

Felgenkennzeichnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben in einigen Ländern müssen neue Felgen Angaben zu bestimmten Felgeneigenschaften enthalten. Je nach Land können folgende Angaben auf der Felge enthalten sein:

- Konformitätssiegel
- Felgengröße
- Name des Herstellers oder der Marke

- Herstellungsdatum (Monat/Jahr)
- Herkunftsland
- Herstellungsnummer
- Rohstoffchargennummer
- Warencode

WARNUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.
- Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenringen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Neue Reifen und Reifen ersetzen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 600 km besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit ⇒  und Bremswirkung ⇒ .
- An allen 4 Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Reifen ersetzen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) ⇒ .
- Alte Reifen nur durch von Volkswagen für den zugehörigen Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen ersetzen. Dabei auf Größe, Durchmesser, Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von Volkswagen frei gegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

Reifenkontrollanzeige neu anlernen

Nach jedem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu angeleert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten ⇒ [Reifenkontrollsysteme](#).

Bei Fahrzeugen mit Reifenfülldruck-Kontrollsystem

Beim Ersetzen der am Fahrzeug werkseitig verbauten Räder darauf achten, dass die neuen Räder mit Sensoren ausgestattet sind, die mit dem werkseitig eingebauten Reifenfülldruck-Kontrollsyste kompatibel sind. Neue Räder mit Sensoren werden *erkannt* und in das System integriert. Zum Erkennen der neuen Räder muss das Fahrzeug einige Zeit mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h (15 mph) gefahren werden.

Beim Tausch und Umbau der Sensoren empfiehlt Volkswagen, stets einen neuen Ventilsatz und Dichtungssatz zu verwenden. Weitere Informationen dazu beim Volkswagen Partner erfragen.

Bei Verwendung von Reifen mit anderen Reifendimensionen als die von Volkswagen für das Fahrzeug und Modell vorgegebenen, müssen die Reifenfülldruckwerte für das Reifenfülldruck-Kontrollsyste umprogrammiert werden. Weitere Informationen dazu beim Volkswagen Partner erfragen.

Montierte Räder, die keine oder nicht kompatible Sensoren besitzen, kann das Reifenfülldruck-Kontrollsyste nicht *erkennen*. Das

Reifenfülldruck-Kontrollsyste ist dann nicht in der Lage, den Reifenfülldruck zu messen. Es wird eine Störung angezeigt bzw. das System schaltet sich aus.

Weitere Informationen über das Reifenfülldruck-Kontrollsyste, wie es funktioniert und was man wissen muss ⇒ [Reifenkontrollsyste](#).

⚠️ WARNUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Reifen haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km entsprechend vorsichtig fahren.

⚠️ WARNUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und den Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von Volkswagen frei gegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

i Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.

i Bei Reifen mit einer Freigabe von Volkswagen ist sichergestellt, dass deren tatsächliche Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen.

Reifenfülldruck

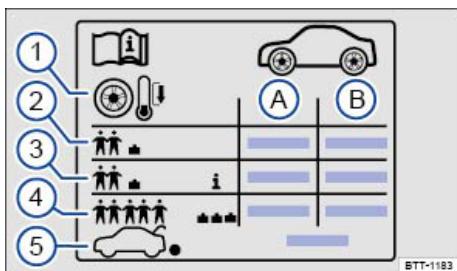


Abb. 270 Symbole auf dem Reifenfülldruckschild.

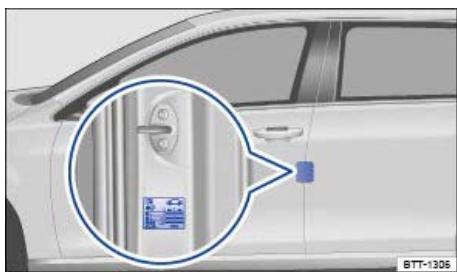


Abb. 271 An der Fahrertürsäule: Reifenfülldruckschild (alternativ auf der Innenseite der Tankklappe).

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ ⚠️ Einleitung zum Thema
Angaben auf dem Reifenfülldruckschild ⇒ Abb. 270 :

- A** Reifenfülldruck für die Reifen der Vorderachse.
- B** Reifenfülldruck für die Reifen der Hinterachse.
- 1** Reifenfülldruck am kalten Reifen.
- 2** Reifenfülldruck bei Teilbeladung.
- 3** *Fahrzeugabhängig:* Komfort-Reifenfülldruck bei Teilbeladung.
- 4** Reifenfülldruck bei voller Beladung.
- 5** Reifenfülldruck für das Reserverad oder Notrad.

Das Reifenfülldruckschild gibt den richtigen Reifenfülldruck für werkseitig montierte Reifen an. Die Angaben gelten für Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen. Das Reifenfülldruckschild befindet sich entweder an der Fahrertürsäule ⇒ [Abb. 271](#) oder auf der Innenseite

der Tankklappe.

Fahrzeugabhängig kann das Aussehen des Reifenfülldruckschildes abweichen. Es können zusätzliche Reifengrößen enthalten sein
⇒ [Reifenbeschriftung und Reifenart](#) .

Falscher Reifenfülldruck führt zu erhöhtem Verschleiß, erheblicher Verkürzung der Lebensdauer der Bereifung oder sogar zum Platzen des Reifens. Ein zu niedriger oder zu hoher Reifenfülldruck wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus ⇒  . Vor allem bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der richtige Reifenfülldruck besonders wichtig.

Komfort-Reifenfülldruck

Fahrzeugabhängig kann das Reifenfülldruckschild einen Komfort-Reifenfülldruck enthalten ⇒ [Abb. 270](#) . Der Komfort-Reifenfülldruck erlaubt es, den Fahrkomfort zu erhöhen. Beim Fahren mit Komfort-Reifenfülldruck kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Reifenfülldruck prüfen

- Reifenfülldruck regelmäßig, mindestens einmal monatlich, und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen. Immer alle Reifen prüfen, inklusive des Reserverads, wenn vorhanden. In kälteren Regionen sollte der Reifenfülldruck öfter geprüft werden, aber nur dann, wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifenfülldruckprüfer verwenden.
- Den Reifenfülldruck nur prüfen, wenn die Reifen nicht mehr als einige Kilometer bei niedriger Geschwindigkeit in den letzten 3 Stunden gefahren sind. Der angegebene Reifenfülldruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifenfülldruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen. Deshalb niemals Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifenfülldruck anzupassen.
- Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen ⇒ [Abb. 270](#) .
- Nach dem Anpassen der Reifenfülldrücke, immer die Ventilkappen auf die Ventile schrauben und ggf. die Informationen und Hinweise zum Einstellen des Reifenkontrollsystems beachten ⇒ [Reifenkontrollsysteme](#) .
- Darauf achten, dass der vom Fahrzeughersteller vorgegebene Reifenfülldruck verwendet wird und nicht der Reifenfülldruck des Reifenherstellers. Niemals den maximalen Reifenfülldruck überschreiten, der auf der Flanke des Reifens angegeben ist.

Das **Reserverad** bzw. **Notrad** bekommt den höchsten Reifenfülldruck ⇒ [Abb. 270](#) , der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

WARNUNG

Ein zu hoher oder zu niedriger Reifenfülldruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überhöhte Geschwindigkeiten bzw. Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Zu niedriger oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.

HINWEIS

- Beim Aufsetzen des Reifenfülldruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende, ungeeignete oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.

 Zu niedriger Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

 Wenn das Reifenkontrollsystem warnt, dass der Reifenfülldruck an mindestens einem Reifen zu niedrig ist, Reifenfülldruck mit einem funktionsfähigen Reifenfülldruckprüfer prüfen. Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann nicht allein durch das Anschauen des Reifens festgestellt werden. Das gilt auch für Reifen mit geringem Profil.

 Beim Prüfen der Reifenfülldrücke Besonderheiten des Reifenkontrollsystems beachten ⇒ [Reifenkontrollsysteme](#) .

Profiltiefe und Verschleißanzeiger

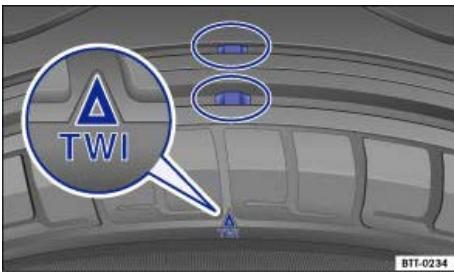


Abb. 272 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe ⇒ .

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Länderspezifische gesetzliche Vorschriften beachten.

Winter- und Ganzjahresreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist. Länderspezifische gesetzliche Vorschriften zur zulässigen Mindestprofiltiefe von Winter- und Ganzjahresreifen beachten.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Verschleißanzeiger im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger ⇒ Abb. 272 . Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger, z. B. die Buchstaben TWI oder Symbole.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

WARNUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug schwimmt dann eher auf (Aquaplaning).
- Abgefahrene Reifen reduzieren die Möglichkeit, das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren und erhöhen den Bremsweg und das Risiko zu rutschen.

Reifenschäden

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten ⇒ .

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind! Gegenstände, die zwischen den Profilblöcken des Reifens klemmen, können dagegen entfernt werden.

- Bei Fahrzeugen mit Reserve- oder Notrad: Gegebenenfalls beschädigtes Rad auswechseln ⇒ [Radwechsel](#) . Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger ⇒ [Anhängerbetrieb](#) gefahren wird, darf ein Notrad nur auf der Vorderachse montiert werden. Für den Austausch des beschädigten Rads ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.
- Bei Fahrzeugen mit Pannenset: Beschädigtes Rad ggf. mit dem Pannenset Abdichten und aufpumpen ⇒ [Pannenset](#) . Fachbetrieb aufsuchen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.
- Bei Fahrzeugen mit Mobilitätsreifen: Fremdkörper ebenfalls im Reifen belassen und den Fachbetrieb aufsuchen. Eine auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebrachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.
- Den Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig, z. B.:

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise – Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Unwucht der Räder – Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu auswuchten lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks – Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß die Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

⚠️ WARNUNG

Ungewohnte Vibratiornen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- Geschwindigkeit sofort reduzieren und verkehrsgerecht anhalten.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reserverad oder Notrad



Abb. 273 Im Gepäckraum: Handrad zur Befestigung des Reserverads.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠️ Einleitung zum Thema](#)

Reserverad herausnehmen (Limousine)

- Gepäckraumklappe öffnen.
- Gepäckraumboden am oberen Rand des Gepäckraums einhängen ⇒ [Gepäckraum](#) .
- Gegebenenfalls Keil der Verdreh sicherung ⇒ [Abb. 273](#) nach oben herausziehen.
- Das Handrad in der Mitte des Reserverads ⇒ [Abb. 273](#) entgegen dem Uhrzeigersinn vollständig herausdrehen und Reserverad

herausnehmen.

- Gepäckraumboden aushängen und in die Ursprungsposition zurückklappen.
- Gepäckraumklappe schließen.

Reserverad herausnehmen (Variant)

- Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Gepäckraumboden aufstellen oder nach vorn falten ⇒ [Gepäckraum](#) .
- Gegebenenfalls Keil der Verdreh sicherung ⇒ [Abb. 273](#) nach oben herausziehen.
- Das Handrad in der Mitte des Reserverads ⇒ [Abb. 273](#) entgegen dem Uhrzeigersinn vollständig herausdrehen und Reserverad herausnehmen.
- Den Gepäckraumboden in die Ursprungsposition zurückklappen.
- Gepäckraumklappe schließen.

Ausgewechseltes Rad verstauen (Limousine)

- Gepäckraumklappe öffnen.
- Gepäckraumboden am oberen Rand des Gepäckraums einhängen ⇒ [Gepäckraum](#) .
- Das ausgewechselte Rad mit der Felge nach unten so in die Reserveradmulde legen, dass das mittlere Loch der Felge genau über dem Gewindestift liegt.
- Das Handrad ⇒ [Abb. 273](#) auf den Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis das ausgewechselte Rad sicher befestigt ist.
- Gegebenenfalls Keil der Verdreh sicherung ⇒ [Abb. 273](#) so in den Schlitz des Gewindestifts stecken, dass sich das Handrad nicht mehr verdrehen lässt.
- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug zurück in den Behälter im Gepäckraum legen.
- Gepäckraumboden aushängen und in die Ursprungsposition zurückklappen.
- Gepäckraumklappe schließen.

Ausgewechseltes Rad verstauen (Variant)

- Gepäckraumklappe öffnen und den Gepäckraumboden aufstellen oder nach vorn falten ⇒ [Gepäckraum](#) .
- Das ausgewechselte Rad mit der Felge nach unten so in die Reserveradmulde legen, dass das mittlere Loch der Felge genau über dem Gewindestift liegt.
- Das Handrad ⇒ [Abb. 273](#) auf den Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis das ausgewechselte Rad sicher befestigt ist.
- Gegebenenfalls Keil der Verdreh sicherung ⇒ [Abb. 273](#) so in den Schlitz des Gewindestifts stecken, dass sich das Handrad nicht mehr verdrehen lässt.
- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug zurück in den Behälter im Gepäckraum legen.
- Den Gepäckraumboden in die Ursprungsposition zurückklappen.
- Gepäckraumklappe schließen.

Wenn sich das Reserverad von der Fahrbereifung unterscheidet

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung, etwa bei Winterreifen oder Notrad, so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden ⇒  .

Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger ⇒ [Anhängerbetrieb](#) gefahren wird, darf das Notrad nur auf der Vorderachse montiert werden.

Es muss so schnell wie möglich wieder durch ein normales, funktionsfähiges Laufrad ersetzt werden.

Fahrhinweise beachten:

- Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Keine Schneeketten am Notrad verwenden ⇒ [Schneeketten](#) .
- Nach der Montage des Reserverads bzw. Notrads so schnell wie möglich den Reifenfülldruck prüfen ⇒ [Reifenfülldruck](#) .

Der Reifenfülldruck des Reserverads bzw. des Notrads sollte zusammen mit der Fahrbereifung geprüft werden, mindestens einmal im Monat. Das Reserverad bekommt den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist ⇒ [Reifenfülldruck](#) .

WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Reserverad oder Notrad kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Kollisionen oder anderen Unfällen und zu schweren Verletzungen führen.

- Reserverad oder Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt oder bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren ist.
- Bei einigen Fahrzeugen kann das Reserverad kleiner sein als die Originalbereifung. Das kleinere Reserverad ist an einem Aufkleber und der Aufschrift 80 km/h bzw. 50 mph zu erkennen. Diese Aufschrift kennzeichnet die zulässige Höchstgeschwindigkeit, mit der der Reifen gefahren werden darf. Der Aufkleber darf während des Gebrauchs des Rads nicht abgedeckt werden.
- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Starke Beschleunigungen, harte Bremsungen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Niemals mehr als 200 km mit einem Notrad fahren, wenn es an der Antriebsachse montiert ist.
- Das Notrad so schnell wie möglich gegen ein normales Rad austauschen. Das Notrad ist nur für einen kurzzeitigen Gebrauch bestimmt.
- Das Reserverad bzw. Notrad muss immer mit den werkseitig gelieferten Radschrauben befestigt werden.
- Niemals mit mehr als einem sich von der Fahrbereifung unterscheidenden Reserverad fahren.
- Niemals im Anhängerbetrieb **⇒ Anhängerbetrieb** ein Notrad auf die Hinterachse montieren.
- Niemals mit mehr als einem sich von der Fahrbereifung unterscheidenden Reserverad fahren.
- Nach dem Montieren des Reserverads muss der Reifenfülldruck so schnell wie möglich kontrolliert werden **⇒ Reifenfülldruck** .

HINWEIS

Das Reserverad ist nicht mit einem Reifenfülldrucksensor ausgestattet. Ist das Reserverad im Einsatz, blinkt nach etwa 10 Minuten die Kontrollleuchte des Reifenkontrollsystens im Display des Kombi-Instruments **⇒ Reifenkontrollsysteme** .

Reifenbeschriftung und Reifenart

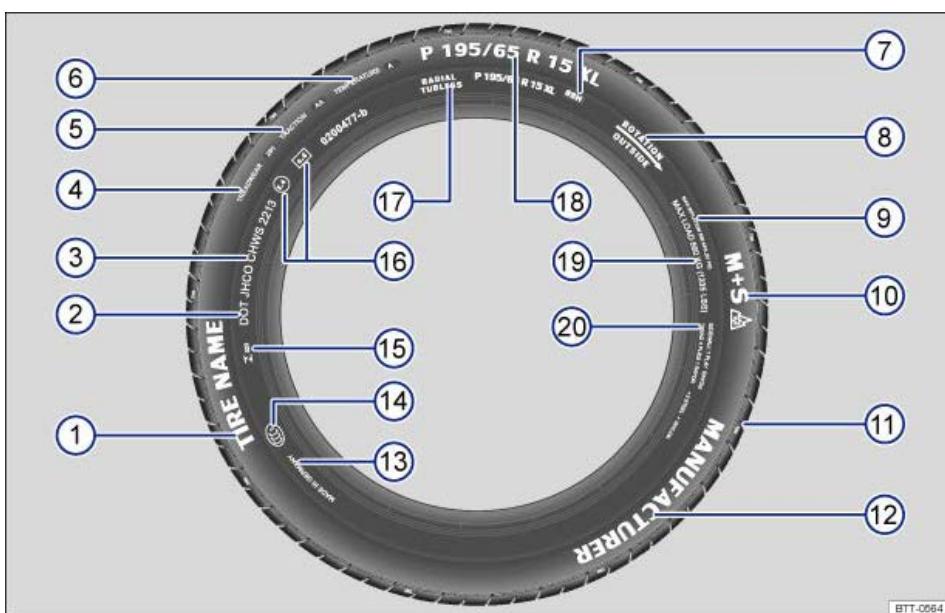


Abb. 274 Internationale Reifenbeschriftung.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **⇒**  **Einleitung zum Thema**

⇒ Abb. 274	Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung				
	Produktnname	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.				
	DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Verkehrsministeriums der USA, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).				
	JHCO CHWS 2213	<p>Reifen-Identifikationsnummer (TIN^{a)} – eventuell nur auf der Radinnenseite) und Herstellungsdatum:</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>JHCO CHWS</td> <td>Kennbuchstabe des herstellenden Werks und Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße und Reifenmerkmalen.</td> </tr> <tr> <td>2213</td> <td>Herstellungsdatum: 22. Woche im Jahr 2013.</td> </tr> </table>	JHCO CHWS	Kennbuchstabe des herstellenden Werks und Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße und Reifenmerkmalen.	2213	Herstellungsdatum: 22. Woche im Jahr 2013.
JHCO CHWS	Kennbuchstabe des herstellenden Werks und Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße und Reifenmerkmalen.					
2213	Herstellungsdatum: 22. Woche im Jahr 2013.					
Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren)						
⇒ <i>Verbraucherinformationen</i> :						
	TREADWEAR 280	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest. Ein Reifen mit der Angabe 280 nutzt sich 2,8 Mal langsamer ab als der Normreifen, der einen Treadwear-Wert von 100 aufweist. Die entsprechende Reifenleistung hängt von den jeweiligen Nutzungsbedingungen ab und kann aufgrund des Fahrverhaltens, der Wartung, der unterschiedlichen Fahrbahnbeschaffenheit und den klimatischen Bedingungen merklich von den Normwerten abweichen.				
	TRACTION AA	Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C). Dieses wird unter kontrollierten Bedingungen auf zertifizierten Teststrecken gemessen. Mit C gekennzeichnete Reifen haben eine geringe Traktionsleistung. Der den Reifen zugeteilte Traktionswert stützt sich auf geradlinige Traktionstests und umfasst weder die Beschleunigung, Seitenführung noch Aquaplaning und Traktion unter Höchstbelastung.				
	TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C). Reifen der Kennungen A und B übertreffen die gesetzlichen Anforderungen. Die Temperaturbewertung stützt sich auf Reifen mit korrektem Luftdruck und schließt Überdruck aus. Übermäßige Geschwindigkeit, unkorrekter Luftdruck und Überdruck können allein oder in Kombination einen Hitzeaufbau oder Reifenschäden hervorrufen.				
	88 H	Tragfähigkeitskennzahl ⇒ <i>Traglast der Reifen</i> und Geschwindigkeitskennbuchstabe ⇒ <i>Geschwindigkeitskennbuchstaben</i> .				
	Rotation und Pfeil	Kennzeichnung der Laufrichtung der Reifen ⇒ <i>Laufrichtungsgebundene Reifen</i> .				
	ODER: Outside	Kennzeichnung der Außenseite der Reifen ⇒ <i>Asymmetrische Reifen</i> .				
	MAX INFLATION 350 KPA (51 psi / 3,51 bar)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck.				
	M+S oder M/S oder 	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen) ⇒ <i>Winterreifen</i> . Spikereifen sind hinter dem S mit einem E gekennzeichnet.				
	TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) ⇒ <i>Profiltiefe und Verschleißanzeiger</i> .				
	Markenname, Logo	Hersteller.				
	Made in Germany	Herstellungsland.				
		Länderspezifische Kennzeichnung für China (China Compulsory Certification).				
	 023	Länderspezifische Kennzeichnung für Brasilien.				
	E4 e4 0200477-b	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften mit Nummer des Genehmigungslands. Genehmigte Reifen nach ECE-Regelung sind mit E, Reifen nach EG-Regelung mit e gekennzeichnet. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.				
	RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen.				
P 195 / 65 R 15 XL	Größenbezeichnung:					
	P	Kennzeichnung für Personenkraftwagen.				
	195	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.				
	65	Höhen- und Breitenverhältnis in %.				
	R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.				
	15	Felgendurchmesser in Zoll.				
	XL	Reifen in verstärkter Ausführung (Extra Load).				
	MAX LOAD 615 KG (1235 LBS)	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.				
	SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide).				
	TREAD 4 PLIES 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: In dem Beispiel befinden sich unter der Lauffläche 4 Lagen: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage.				

Die Reifenbeschriftung ist auch auf der Reifeninnenseite vorhanden. Gegebenenfalls finden sich nur auf einer Reifenseite bestimmte Kennzeichnungen, z. B. die Reifen-Identifikationsnummer und das Herstellungsdatum.

Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Rad-Reifen-Kombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Felgendurchmesser bei geringer Höhe der Reifenflanke \Rightarrow  . Niederquerschnittsreifen verbessern die Fahreigenschaften und die Präzision. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Komforteinschränkungen kommen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn ein Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Asymmetrische Reifen

Asymmetrische Reifen berücksichtigen das Verhalten der inneren und äußeren Bereiche des Profilmusters. Bei asymmetrischen Reifen ist die Reifenflanke mit Innen- und Außenseite markiert. Die Position des Reifens auf der Felge unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

Einige Beispiele:

88560 kg91615 kg92630 kg93650 kg95690 kg97730 kg99775 kg

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

Pmax. 150 km/h (93 mph)Qmax. 160 km/h (99 mph)Rmax. 170 km/h (106 mph)Smax. 180 km/h (112 mph)Tmax. 190 km/h (118 mph)Umax. 200 km/h (125 mph)Hmax. 210 km/h (130 mph)Vmax. 240 km/h (149 mph)Wmax. 270 km/h (168 mph)Ymax. 300 km/h (186 mph)Züber 240 km/h (149 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination ZR.

Fahrzeugspezifische Angaben Traglast und Geschwindigkeitsbereich von Reifen

Fahrzeuge innerhalb der EU und sog. EU-Anwenderstaaten, erhalten eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung (COC-Papier). Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung enthält Angaben zu Größe und Durchmesser sowie zur Tragfähigkeit und dem Geschwindigkeitsbereich der von Volkswagen für den zugehörigen Fahrzeugtyp frei gegebenen Reifen.

Ob für das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung vorliegt, lässt sich anhand des Typschildes ermitteln. Das Typschild ist nach dem Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen \Rightarrow [Technische Daten](#).

- Wenn das Typschild die mit Erlaubnis bezeichnete Zeile enthält, besitzt das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung.
- Wenn kein Typschild vorliegt oder wenn die Zeile Erlaubnis fehlt, besitzt das Fahrzeug keine EG-Übereinstimmungsbescheinigung.

^{a)} Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Winterreifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Volkswagen empfiehlt dringend, Winterreifen oder Ganzjahresreifen auf allen 4 Rädern des Fahrzeugs zu verwenden, insbesondere wenn winterliche Straßenverhältnisse zu erwarten sind. Winterreifen verbessern auch das Bremsverhalten des Fahrzeugs und helfen, den Anhalteweg bei Winterwetter zu reduzieren. Bei Temperaturen unter +7 °C (+45 °F) empfiehlt Volkswagen, das Fahrzeug auf Winterreifen umzurüsten.

Winter- und Ganzjahresreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist. Ebenso verlieren Winter- und Ganzjahresreifen durch **Alterung** weitgehend ihre Eigenschaften – unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe.

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt Folgendes:

- Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.
- Winterreifen an allen 4 Rädern gleichzeitig verwenden.
- Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.
- Nur die für das Fahrzeug zulässigen Winterreifengrößen verwenden.
- Nur Winterreifen gleicher Gürtelbauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung zusammen verwenden.
- Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe beachten ⇒ .

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung ⇒ [Reifenbeschriftung und Reifenart](#).

Im Infotainmentsystem kann über die Taste und die Funktionsflächen und eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden ⇒ [Menü- und Systemeinstellungen \(SETUP\)](#).

Bei **V-Winterreifen** hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der notwendige Reifenfülldruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem Volkswagen Partner die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifenfülldruck erfragen.

Allradantrieb (4MOTION)

Durch den Allradantrieb hat das Fahrzeug mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfiehlt Volkswagen, im Winter immer auf *allen* 4 Rädern Winter- bzw. Ganzjahresreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremswirkung* verbessert wird.

Bei der Benutzung von **Schneeketten** die entsprechenden Informationen und Hinweise beachten ⇒ [Schneeketten](#).

WARNUNG

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Niemals die für die montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7 °C (+45 °F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollsysteem muss das System nach dem Radwechsel neu angelernt werden ⇒ [Reifenkontrollsysteme](#).
- Zulässige Winterreifengrößen ggf. bei einem Volkswagen Partner erfragen.

Schneeketten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** – auch bei **Allradfahrzeugen** (4MOTION) – und **nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen** montiert werden:

Passat Limousine und Variant	
Reifengröße	Felge
215/60 R 16	6 1/2 J x 16 ET 41
215/60 R 16 M&S	6 1/2 J x 16 ET 42
215/55 R 17	6 1/2 J x 17 ET 41

Passat Alltrack	
Reifengröße	Felge
215/55 R 17	7 J x 17 ET 38

Volkswagen empfiehlt, sich bei einem Volkswagen Partner über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Ketteneschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmittensplitters und Felgenzirrings vor dem Montieren abnehmen \Rightarrow  . Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Notrad

Die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig \Rightarrow [Reserverad oder Notrad](#) .

Wenn bei montiertem Notrad mit Schneeketten gefahren werden muss, Notrad bei einer Vorderradreifenpanne an der Hinterachse einsetzen. Das frei gewordene Hinterrad dann anstelle des beschädigten Vorderrads montieren. Dabei die Laufrichtung der Reifen beachten. Volkswagen empfiehlt, bereits vor der Montage des Rads die Schneeketten anzulegen.

WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

HINWEIS

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. Volkswagen empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

 Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollsystem muss nach der Montage von Schneeketten das System neu angelernt werden
 \Rightarrow [Reifenkontrollsysteme](#) .

 Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich.

Fahrzeugpflege und Instandhaltung

Fahrzeug pflegen und reinigen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = [Fahrzeugwäsche](#)
- = [Fahrzeug außen pflegen und reinigen](#)
- = [Innenraum pflegen und reinigen](#)
- = [Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln](#)

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Erhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Je länger Flecken, Verschmutzungen und andere Ablagerungen auf den Oberflächen von Fahrzeugteilen und Polsterstoffen haften bleiben, desto schwieriger kann die Reinigung und Pflege sein. Vor allem lange Einwirkzeiten können dazu führen, dass sich Flecken, Verschmutzungen und Ablagerungen nicht mehr entfernen lassen.

Geeignete Pflegemittel sind bei Ihrem Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung. Bei speziellen Fragen oder nicht aufgeführten Fahrzeugteilen wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

WARNUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen reinigen und pflegen.
- Immer frei gegebene oder empfohlene Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger. Lösungsmittel können die Airbag-Module irreparabel beschädigen.
- Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen schützen, z. B. beim Reinigen des Unterbodens oder der Innenseiten der Radkästen.
- Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen, z. B. bei Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne, kann es zu verstärkter Blending kommen – Unfallgefahr!
- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen. Dadurch wird die Festigkeit des Gurtgewebes erheblich beeinträchtigt.
- Ein gereinigter Sicherheitsgurt muss vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen und dessen Funktion beeinträchtigen kann.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch neue Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Verschmutzte, beschlagene oder vereiste Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen. Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.

WARNUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Verpackungsbeilage beachten.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln benutzen, da Personen die enthaltenen Pflegemittel nicht immer erkennen können.
- Kinder von allen Pflegemitteln fernhalten.
- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.

- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen benutzen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

HINWEIS

Flecken, Verschmutzungen und andere Ablagerungen mit aggressiven und lösungsmittelhaltigen Bestandteilen greifen das Material an und können es irreparabel beschädigen, auch bereits nach kurzer Einwirkzeit.

- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger.
- Entfernen Sie Flecken, Verschmutzungen und andere Ablagerungen immer so schnell wie möglich, nicht eintrocknen lassen.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken am besten immer von einem Fachbetrieb entfernen.

Fahrzeugwäsche

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Waschen Sie auch die Unterseite des Fahrzeugs regelmäßig gründlich, um Rückstände von Streusalz oder Meerwasser zu entfernen.

Automatische Waschanlagen

Beachten Sie immer alle Vorgaben des Waschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich Anbauteile an Ihrem Fahrzeug befinden ⇒ .

- Waschanlagen ohne Bürsten bevorzugen.
- Durchfahrtshöhe und -breite der Waschanlage beachten.
- Das Fahrzeug vor der Wäsche mit Wasser abspritzen.
- Auto-Hold-Funktion ⇒ [Anfahrrassistentensysteme](#), die Scheibenwischer ⇒ [Scheibenwischer und -wascher](#) und den Regensor vor der Fahrzeugwäsche immer ausschalten.
- Gepäckraumklappe verriegeln.
- Außenspiegel anklappen.
- Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- Bei Fahrzeugen mit Dekor- und Schutzfolien kein Waschprogramm mit Heißwachs wählen.

Wenn Sie das Fahrzeug für den Waschvorgang verlassen, schalten Sie vorher einmalig die Zündung aus und wieder ein und belassen Sie immer einen gültigen Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum, damit die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht einrastet.

Hochdruckreiniger

Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Hochdruckreiniger. Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser ⇒ .

- Nur Wasser bis maximal +60 °C (+140 °F) verwenden.
- Vereiste oder schneedeckte Fensterscheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Den Wasserstrahl gleichmäßig mit einem Abstand der Spritzdüse von mindestens 40 cm über das Fahrzeug bewegen.
- Den Wasserstrahl nicht zu lange auf die gleiche Stelle richten, hartnäckigen Schmutz stattdessen einweichen lassen.
- Den Wasserstrahl möglichst nicht auf Dichtungen, Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial und andere empfindliche Fahrzeugteile (ggf. Türschlösser) richten.
- Sensoren und Kameralinsen nur kurzzeitig direkt besprühen.
- Dekor- und Schutzfolien nur kurzzeitig direkt und mit maximal 100 bar Wasserdruk besprühen.

Handwäsche

Eine Handwäsche ist grundsätzlich eine schonende Art, Ihr Fahrzeug zu reinigen. Aber auch hierbei gibt es einiges zu beachten ⇒ .

- Den Schmutz vor der Fahrzeugwäsche mit reichlich Wasser aufweichen und anschließend gut abspülen.
- Das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten.
- Waschen Sie den Schwamm, den Waschhandschuh oder die Waschbürste regelmäßig in kurzen Abständen gründlich aus.
- Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Benutzen Sie hierfür einen zweiten Schwamm.

Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein Reinigungs-Shampoo verwenden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem sauberen Lack das Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug mit einem guten Wachskonservierer erneut geschützt werden.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein Wachskonservierer angewendet wird, empfiehlt Volkswagen, den Fahrzeuglack mindestens 2-mal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Bremsen durch vorsichtige Bremsmanöver trocken und eisfrei bremsen. Dabei keine Verkehrsteilnehmer gefährden oder gesetzliche Bestimmungen missachten.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Fahrzeugwäsche kann schwere Fahrzeugschäden verursachen!

- Halten Sie sich immer genau an die Anweisungen.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.
- Richten Sie bei kalter Witterung niemals einen Wasserstrahl direkt auf Schlosser, Türen oder die Gepäckraumklappe. Die Schlosser und Dichtungen könnten einfrieren!
- Behandeln Sie matt lackierte Teile, unlackierte Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen, um Beschädigungen zu vermeiden.

 Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugteile können Sie der folgenden Tabelle entnehmen. Dabei handelt es sich lediglich um Empfehlungen. Beachten Sie zusätzlich die Hinweise.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Fahrzeugteil	Situation	Vorgehen ⇒ 
Fensterscheiben Glasoberflächen	Wachsrückstände von Autowaschanlagen oder Pflegemitteln.	Wachsrückstände auf allen Glasflächen mit dem Scheibenreinigungstuch - G 052 522 A2 - oder einem geeigneten Glasreiniger entfernen.
	Schnee.	Schnee von allen Fensterscheiben und Außenspiegeln mit einem Handfeger entfernen.
	Eis.	Enteisingsspray verwenden. Bei Verwendung eines Kunststoffschabers immer nur in eine Richtung schieben. Nicht vor- und zurückbewegen. Kein warmes oder heißes Wasser verwenden.
⇒ Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln		
	Kleinere Lackschäden.	Mit Lackstift ausbessern. Lacknummer dem Fahrzeugdatenträger entnehmen ⇒ Technische Daten . Bei matt lackierten Flächen an einen Fachbetrieb wenden.
	Übergelaufener Kraftstoff.	Umgehend mit Wasser abspülen.
	Flugrostablagerung.	Ablagerungen mit einem Flugrostentferner entfernen. Die Ablagerungen nicht wegpolieren! Lack anschließend mit Hartwachs konservieren. Bei Fragen an einen Fachbetrieb wenden.

Lack	Korrosion.	Von einem Fachbetrieb entfernen lassen.
	Auf sauberem Lack perlt kein Wasser mehr ab.	Lack mindestens 2-mal im Jahr mit Hartwachs konservieren.
	Kein Glanz trotz Konservierung/Lack unansehnlich.	Das schmutz- und staubfreie Fahrzeug mit geeigneter Politur behandeln. Anschließend den Lack mit Hartwachs konservieren, wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält.
	Ablagerungen, z. B. Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Streusalz.	Umgehend mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen.
	Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Kosmetika oder Sonnencreme.	Umgehend mit milder Seifenlösung ^{a)} und einem weichen Tuch entfernen.
	Farbunterschiede nach dem Entfernen von Dekor- und Schutzfolien.	Mit geeigneter Politur behandeln. Danach Lack konservieren, wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält.
Dekorfolien Schutzfolien	Verunreinigungen.	Wie Lack reinigen => <i>Fahrzeugwäsche</i> . Matte Dekorfolien: Kunststoffreiniger verwenden.
	Hartnäckige Verunreinigungen.	Behutsam mit Spiritus entfernen und anschließend mit warmem Wasser abspülen. Matte Dekorfolien: Kunststoffreiniger verwenden.
	Ablagerungen, z. B. Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Streusalz.	Umgehend mit Wasser oder milder Seifenlösung ^{a)} aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen.
	Pflege.	Alle 3 Monate das schmutz- und staubfreie Fahrzeug mit flüssigem Hartwachs behandeln. Zum Auftragen nur weiße Mikrofasertücher verwenden. Kein Heißwachs verwenden , auch nicht in Waschanlagen!
Zierteile Zierleisten	Verunreinigungen.	Ausschließlich mit einem weichen Tuch und milder Seifenlösung ^{a)} in staubfreier Umgebung reinigen. Bei starker Verschmutzung von Edelstahl ggf. ein geeignetes, lösungsmittelfreies Reinigungsmittel verwenden. Eloxierte Flächen: Keine Chrompflegemittel verwenden.
Scheinwerfer Rückleuchten	Verunreinigungen.	Mit einem weichen und mit milder Seifenlösung ^{a)} durchfeuchteten Schwamm reinigen. Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
Räder	Verunreinigungen und Streusalz.	Mit viel Wasser reinigen. Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel verwenden. Bei Leichtmetallrädern: Alle 2 Wochen abwaschen, anschließend mit säurefreiem Reinigungsmittel behandeln. Volkswagen empfiehlt, die Räder alle 3 Monate mit Hartwachs einzureiben.
	Beschädigte Schutzlacksicht.	Umgehend mit Lackstift ausbessern.
	Bremsabrieb.	Spezialreinigungsmittel verwenden.
Sensoren Kameralinsen	Verunreinigungen.	Sensoren: Weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel. Kameralinsen: Weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel.
	Schnee.	Mit Handfeger entfernen. Kein warmes oder heißes Wasser verwenden.
	Eis.	Mit lösungsmittelfreiem Enteisungsspray entfernen. Kein warmes oder heißes Wasser verwenden.
Türschließzylinder	Vereisung.	Volkswagen empfiehlt, zur Enteisung von Türschließzylindern das Volkswagen Original Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung zu verwenden. Keine Türschlossenteiser mit fettlösenden Substanzen verwenden.
Abgasendrohre	Streusalzablagerungen.	Mit Wasser und ggf. einem für Edelstahl geeigneten Reinigungsmittel entfernen. Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden!
Unterbodenschutz	Wartung.	Unterbodenschutz regelmäßig prüfen und ggf. ausbessern lassen. Keinen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel auf Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilden oder anderen heiß werdenden Fahrzeugteilen anwenden.
Motorraum Wasserkasten (Bereich zwischen Motorraum und Frontscheibe)	Laub und andere lose Gegenstände.	Mit einem Sauger oder von Hand entfernen.
	Verunreinigungen.	Eine Reinigung sollte immer von einem Fachbetrieb durchgeführt werden =>  . Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

WARNUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- Vor den Arbeiten mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut machen
⇒ *Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum* .
- Volkswagen empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Halten Sie sich immer genau an die Anweisungen.
- Verwenden Sie keine zu harten, kratzenden Reinigungsgegenstände.



Umwelteinflüsse wie Sonneneinstrahlungen, Feuchtigkeit, Luftverschmutzungen, Steinschläge usw. wirken sich auf die Haltbarkeit und Farbgebung von Dekor- und Schutzfolien aus. Gebrauchs- und Alterungsspuren sind gewöhnlicher Verschleiß und stellen keinen Sachmangel dar. Dekorfolien können nach etwa 1 bis 3 Jahren, Schutzfolien nach etwa 2 bis 3 Jahren Gebrauchs- und Alterungsspuren aufweisen. In sehr heißen Klimazonen können Dekorfolien innerhalb von einem Jahr verblassen. Schutzfolien sind widerstandsfähiger und können innerhalb des zweiten Jahres etwas verblassen.

a) Milde Seifenlösung: Maximal 2 Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

Innenraum pflegen und reinigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  *Einleitung zum Thema*

Die Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugteile können Sie der folgenden Tabelle entnehmen. Dabei handelt es sich lediglich um Empfehlungen. Beachten Sie zusätzlich die Hinweise.

Moderne Bekleidungsstoffe, z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbechtheit. Vor allem bei hellen Sitzbezügen (Stoff oder Leder) können durch Abfärben dieser Bekleidungsstoffe deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Fahrzeugteil	Situation	Vorgehen ⇒ 
Fensterscheiben	Verunreinigungen.	Mit einem Glasreiniger reinigen, danach mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocken wischen.
Textilien Mikrofaserstoff Kunstleder	Oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen.	Regelmäßig mit einem Staubsauger entfernen, damit das Material nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
	Verunreinigungen auf Wasserbasis, z. B. Kaffee, Tee usw.	Mit einem saugfähigen Tuch und milder Seifenlösung ^{a)} entfernen.
	Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Öl, Make-up usw.	Milde Seifenlösung ^{a)} auftragen, gelöste Fett- und Farbstoffanteile mit saugfähigem Tuch abtupfen, ggf. mit Wasser nachbehandeln.
	Spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme, Blut usw.	Einen speziellen Fleckenentferner verwenden, ggf. mit milder Seifenlösung ^{a)} nachbehandeln.
	Pflege.	Textilien, Mikrofaserstoff oder Kunstleder nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem.
Naturleder	Frische Verunreinigungen.	Mit einem Baumwolltuch und milder Seifenlösung ^{a)} entfernen. Naturleder umgehend reinigen.
	Verunreinigungen auf Wasserbasis, z. B. Kaffee, Tee usw.	Frische Flecken: Mit einem saugfähigen Tuch entfernen. Eingetrocknete Flecken: Mit einem für Leder geeigneten Fleckenentferner behandeln.
	Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Öl, Make-up usw.	Frische Flecken: Mit einem für Leder geeigneten Fleckenentferner und einem saugfähigen Tuch behandeln. Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray.
	Spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme, Blut usw.	Mit einem für Leder geeigneten Fleckenentferner behandeln.

	Pflege.	Regelmäßig und nach jeder Reinigung Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen, ggf. spezielle farbige Ledercreme verwenden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behandeln Sie Leder niemals mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem.
Kunststoffteile	Verunreinigungen.	Mit einem weichen, feuchten Tuch entfernen.
	Hartnäckige Verunreinigungen.	Mit einem weichen Tuch und etwas milder Seifenlösung ^{a)} entfernen, ggf. ein lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel verwenden.
Zierteile Zierleisten	Verunreinigungen.	Ausschließlich mit einem weichen Tuch und milder Seifenlösung ^{a)} in staubfreier Umgebung reinigen. Bei starker Verschmutzung von Edelstahl ggf. ein geeignetes, lösungsmittelfreies Reinigungsmittel verwenden. Eloxierte Flächen: Keine Chrompflegemittel verwenden.
Bedienungselemente	Verunreinigungen.	Gröbere Verschmutzungen mit einem weichen Pinsel entfernen. Die Bedienungselemente anschließend mit einem weichen Tuch und etwas milder Seifenlösung ^{a)} reinigen. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Bedienungselemente geraten.
Displays	Verunreinigungen.	Ein weiches Tuch mit etwas Wasser, handelsüblichem Glasreiniger oder mit LCD-Cleaner verwenden. Displays nicht in trockenem Zustand reinigen.
Gummidichtungen	Verunreinigungen.	Mit einem weichen, fusselfreien Tuch und viel Wasser reinigen.
	Pflege.	Regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandeln.
Sicherheitsgurte	Verunreinigungen.	Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen. Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen. Sicherheitsgurt mit <i>milder</i> Seifenlauge reinigen. Gurtgewebe vollständig trocknen lassen, dann aufrollen.
Holzdekore	Verunreinigungen.	Mit einem weichen Tuch und etwas milder Seifenlösung ^{a)} entfernen.

Reinigen von Polsterstoffen bei Sitzflächen mit Sitzheizung und bei Sitzen mit elektrischer Verstellmöglichkeit oder mit Airbag-Bauteilen

Im Fahrersitz, Beifahrersitz und ggf. in den äußeren hinteren Sitzplätzen können Komponenten des Airbag-Systems und elektrische Steckverbindungen eingebaut sein. Eine Beschädigung, unsachgemäße Reinigung und Behandlung oder Durchnässung dieser Sitzflächen und Sitzlehnen können neben Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs auch eine Störung des Airbag-Systems verursachen =>



In elektrisch verstellbaren Sitzen und in Sitzflächen mit Sitzheizung sind elektrische Bauteile und Steckverbindungen eingebaut, die bei unsachgemäßer Reinigung oder Behandlung beschädigt werden können => . Dies kann auch Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben.

Aus diesem Grund sind folgende Reinigungshinweise zu beachten:

- Keinen Hochdruckreiniger, keinen Dampfstrahler und kein Kältespray verwenden.
- Schalten Sie nicht die Sitzheizung ein, um die Sitze zu trocknen.
- Keine Waschpasten oder Feinwaschmittellösungen verwenden.
- Auf jeden Fall eine Durchnässung vermeiden.
- Nur von Volkswagen frei gegebene Reinigungsmittel verwenden.
- Bei Unsicherheit einen Spezialreinigungsbetrieb aufsuchen.

! HINWEIS

Unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Halten Sie sich immer genau an die Anweisungen.
- Scharfkantige Gegenstände, z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel, können Oberflächenschäden hinterlassen. Auch geöffnete Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall einen Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch Ihren Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

a) Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln

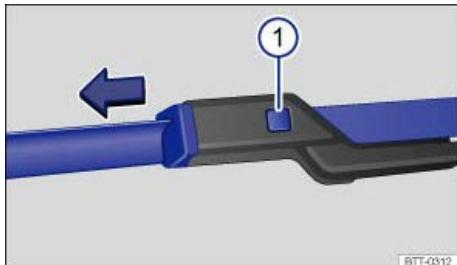


Abb. 275 An der Frontscheibe: Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln (Limousine und Variant).

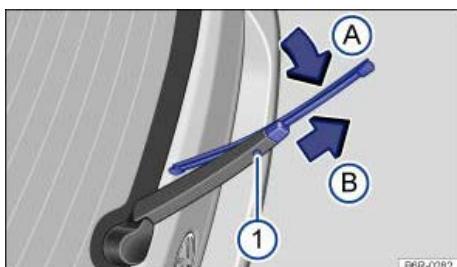


Abb. 276 Am Fahrzeugheck: Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln (Variant).

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Rubbelnde Scheibenwischerblätter** bei Beschädigung erneuern oder bei Verschmutzung reinigen ⇒ .

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Scheibenwischerblätter sind im Fachbetrieb erhältlich.

Scheibenwischerblätter reinigen

Bei Frontscheibenwischer beachten: Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen ⇒ [Scheibenwischer und -wascher](#).

- Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
- Mit einem feuchten Schwamm vorsichtig die Scheibenwischerblätter reinigen ⇒ .
- Scheibenwischerarme vorsichtig an die Scheibe anlegen.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln (Limousine und Variant)

- Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen ⇒ [Scheibenwischer und -wascher](#).
- Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
- Entriegelungstaste ⇒ [Abb. 275](#) gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme vorsichtig an die Frontscheibe anlegen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln (Variant)

- Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste \Rightarrow Abb. 276 gedrückt halten.
- Scheibenwischerblatt in Richtung Scheibenwischerarm \Rightarrow Abb. 276 (Pfeil) kippen und gleichzeitig in Pfeilrichtung abziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 276 schieben, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position (Pfeil) befinden.
- Scheibenwischerarm vorsichtig an die Heckscheibe anlegen.

WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

HINWEIS

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Einfahren](#)
- ⇒ [Zubehör und Ersatzteile](#)
- ⇒ [Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel](#)
- ⇒ [Reparaturen und technische Änderungen](#)
- ⇒ [Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System](#)
- ⇒ [Nachträglicher Einbau von Funkgeräten](#)
- ⇒ [Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten](#)
- ⇒ [Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne](#)
- ⇒ [Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs](#)

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Airbag-System ⇒ [Airbag-System](#)
- Motorkühlmittel ⇒ [Motorkühlmittel](#)
- Fahrzeugbatterie ⇒ [Fahrzeugbatterie](#)
- Fahrzeug pflegen und reinigen ⇒ [Fahrzeug pflegen und reinigen](#)
- Verbraucherinformationen ⇒ [Verbraucherinformationen](#)
- ⇒ [HeftRadio](#),
- ⇒ [HeftNavigationssystem](#),

WARNUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Volkswagen empfiehlt eindringlich, nur frei gegebenes Volkswagen Zubehör und Volkswagen Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat Volkswagen die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Nur Teile am Fahrzeug montieren, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Niemals Gegenstände, z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Nur Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die von Volkswagen für den Wagentyp frei gegeben sind.

Einfahren

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. **Bis 1000 Kilometer gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Bei Fahrzeugen, die für den Anhängebetrieb ⇒ [Anhängerbetrieb](#) frei gegeben sind: Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Reifen und Reifen ersetzen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)
- Informationen zu den Bremsen ⇒ [Informationen zu den Bremsen](#)

 Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Zubehör und Ersatzteile

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Volkswagen empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem Volkswagen Partner beraten zu lassen. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der Volkswagen Partner informiert über gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

Volkswagen empfiehlt, nur frei gegebenes **Volkswagen Zubehör** und **Volkswagen Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat Volkswagen die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Ein Volkswagen Partner ist außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Erzeugnisse, die **nicht von Volkswagen frei gegeben** sind, können von Volkswagen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für das Fahrzeug trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden. Daher kann Volkswagen auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrzeugs beeinflussen, müssen ein e-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sein. Zu solchen Geräten gehören beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein  - Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals Gegenstände, z. B. Getränkelhalter oder Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Gegenstände, die auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module bzw. innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags abgelegt oder befestigt sind, können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn die Airbags auslösen.

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, z. B. Reifen, Motorkühlmittel oder Fahrzeugbatterien. Bei Verbrennungsmotoren zusätzlich u. a. Zahnriemen, Motoröle und Zündkerzen. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein Volkswagen Partner wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

WARNUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.
- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

HINWEIS

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein!
- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühlluftteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!



Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Reparaturen und technische Änderungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von Volkswagen eingehalten werden ⇒  !

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Der Volkswagen Partner kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der Volkswagen Partner ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen. Solche Schäden sind auch nicht durch die Volkswagen Garantie abgedeckt.

Volkswagen empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten Volkswagen Partnern mit **Volkswagen Original Teilen®** durchführen zu lassen.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge und die EU-Richtlinie 2003/11/EG über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

Reparaturen an der Frontscheibe

Einige Ausstattungen benötigen zur Funktionserfüllung eine Elektrik bzw. Elektronik, die z. B. an der Innenseite der Frontscheibe im Bereich des Innenspiegels befestigt ist. Wenn die Frontscheibe im Sichtbereich der Elektrik bzw. Elektronik beschädigt wurde, z. B. durch einen Steinschlag, muss die Frontscheibe ausgewechselt werden. Eine Reparatur des Steinschlags kann Fehlfunktionen und Funktionsstörungen der Ausstattungen verursachen.

Nach einem Wechsel der Frontscheibe müssen die Kamera und Sensoren von einem Fachbetrieb eingestellt und kalibriert werden.



WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von Volkswagen eingehalten werden ⇒  !

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie bei dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von Volkswagen frei gegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federungshärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbag-Sensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Radaufhängung können zum Beispiel die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen des Airbags verhindern, wenn er auslösen sollte.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Airbag-Module können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbag-Teile im Fahrzeug einbauen.

WARNUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Niemals Bauteile der Radaufhängung einbauen, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Niemals Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die nicht von Volkswagen frei gegeben wurden.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Für den Betrieb von Funkgeräten im Fahrzeug ist eine Außenantenne erforderlich. Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Reichweite der Geräte erreicht.

Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug kann Auswirkungen auf die Fahrzeug-Typgenehmigung haben. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Ein Fachbetrieb kennt die technischen Möglichkeiten der Nachrüstung. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Gesetzliche Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Funkgeräte beachten.

WARNUNG

Ein unbefestigtes oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Funkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Funkgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags befestigen oder sicher verstauen.

VORSICHT

Beim Betreiben eines Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Funkgerät im Fahrzeug nur mit ordnungsgemäß angeschlossener Außenantenne betreiben.

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugechte Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten
- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung
- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet. Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können und dürfen aus den gespeicherten Daten nicht erstellt werden.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen die gespeicherten Daten allein oder in Verbindung mit anderen Informationen (Unfallprotokoll, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.), ggf. unter Hinzuziehung eines Sachverständigen und mithilfe dessen zusätzlicher Informationen, personenbeziehbar werden könnten.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruffunktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, z. B. Fahrzeugortung im Notfall, erlauben die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können z. B. unfallrelevante Daten wie Aufprallgeschwindigkeit, Gurtschlosszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenumfänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, z. B. Komfortblenden, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn die Komfortfunktionen umprogrammiert werden, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Volkswagen empfiehlt, sich die Umprogrammierung im Serviceplan unter sonstige Eintragungen der Werkstatt bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der Volkswagen Partner.

Ereignisspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Ereignisspeichern ⇒ . Im Ereignisspeicher werden Daten über Funktion und Zustand der elektronischen Steuergeräte gespeichert. Beim Fachbetrieb sind weitere Informationen über die gespeicherten Daten erhältlich.

Die Diagnose-Anschlussbuchse kann sich je nach Fahrzeugmodell und -ausführung im Fußraum auf der Fahrerseite an der Unterseite der Instrumententafel oder neben dem Entriegelungshebel der Motorraumklappe ggf. hinter einer Abdeckung befinden.

Ereignisspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen darüber im Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

WARNUNG

Eine nicht bestimmungsgemäße Nutzung der Diagnose-Anschlussbuchse kann Funktionsstörungen und infolgedessen auch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals selbst den Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse auslesen.
- Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse nur von einem Fachbetrieb auslesen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Mobiltelefone senden und empfangen sowohl bei einem Telefonat als auch im Standbymodus Radiowellen, auch als Hochfrequenzenergie bezeichnet. In der aktuellen wissenschaftlichen Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass Radiowellen schädlich auf den menschlichen Körper wirken können, wenn sie bestimmte Grenzwerte überschreiten. Regierungsstellen und internationale Komitees haben Grenzwerte und Richtlinien eingeführt, damit die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung in einem Bereich liegt, der für die menschliche Gesundheit unbedenklich ist. Jedoch liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Beweise vor, dass Mobiltelefone absolut sicher sind.

Aus diesem Grund rufen einige Experten zu einer vorbeugenden Haltung hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen auf, indem Maßnahmen ergriffen werden, die die auf den menschlichen Körper einwirkende Strahlung verringern.

Bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeuginnenraum, das nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann die elektromagnetische Strahlung höher sein, als wenn das Mobiltelefon an eine integrierte oder andere Außenantenne angeschlossen ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung ausgerüstet ist, die die Verwendung zahlreicher Zusatzfunktionen kompatibler Bluetooth®-fähiger Mobiltelefone ermöglicht, erfüllt das die gesetzlichen Vorschriften vieler Länder, die den Gebrauch eines Mobiltelefons im Fahrzeug nur über eine Freisprechanlage erlauben.

Die werkseitig eingebaute Freisprecheinrichtung bzw. die Freisprecheinrichtung des werkseitig mitgelieferten portablen Infotainmentsystems ist für die Verwendung von Bluetooth®-kompatiblen Mobiltelefonen entwickelt worden. Mobiltelefone müssen sich in einer geeigneten Telefonhalterung befinden bzw. sicher im Fahrzeug verstaut sein. Wenn eine Telefonhalterung verwendet wird, muss je nach Fahrzeugausstattung die Telefonhalterung ggf. in einer im Fahrzeug befindlichen Basisplatte sicher eingerastet sein. Nur dadurch ist das Mobiltelefon sicher an der Instrumententafel befestigt und immer in der Reichweite des Fahrers. Die Verbindung des Mobiltelefons mit einer Außenantenne erfolgt je nach Freisprecheinrichtung entweder über die Telefonhalterung oder über eine bestehende Bluetooth®-Verbindung zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug.

Ein Mobiltelefon, das an eine fahrzeugintegrierte Telefonaußenantenne oder eine externe Telefonaußenantenne angeschlossen ist, vermindert die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung, die auf den menschlichen Körper einwirkt. Außerdem wird dadurch eine bessere Verbindungsqualität erreicht.

Ein Mobiltelefon nur dann im Fahrzeug verwenden, wenn es an eine Freisprecheinrichtung angeschlossen ist. Volkswagen empfiehlt, bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug eine Außenantenne zu verwenden.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

WARNUNG

Ein unbefestigtes oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiltelefon, weitere Geräte sowie Telefonzubehör, z. B. Telefonhalterungen, Notizblöcke, portable Infotainmentsysteme, während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags befestigen oder sicher verstauen.

WARNUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten und somit die Gesundheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und einem aktiven medizinischen Implantat, zum Beispiel einem Herzschrittmacher, einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von aktiven medizinischen Implantaten negativ beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über einem aktiven medizinischen Implantat tragen, zum Beispiel in der Brusttasche.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen mit einem aktiven medizinischen Implantat sowie einem anderen medizinischen Gerät sofort ausschalten.

Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs

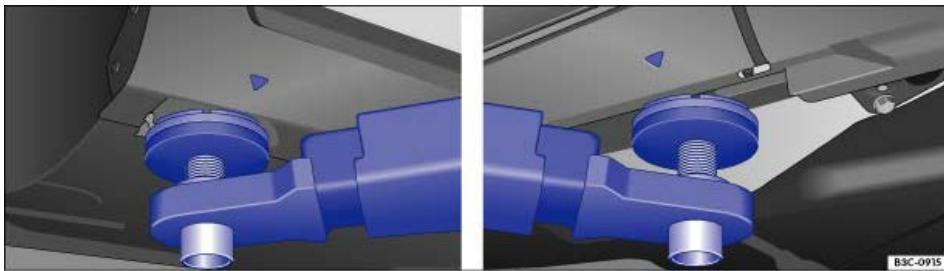


Abb. 277 Anheben mit der Hebebühne: Aufnahmepunkte bei Fahrzeugen ohne Abdeckungen.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Das Fahrzeug darf nur an den in der Abbildung gezeigten Aufnahmepunkten ⇒ [Abb. 277](#) angehoben werden. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Aufnahmepunkten angehoben wird, können Schäden am Fahrzeug ⇒  und schwerwiegende Verletzungen die Folge sein ⇒ .

Hebebühnen mit Flüssigkeitskissen (Annahmebühnen) dürfen zum Anheben des Fahrzeugs nicht verwendet werden.

Es müssen viele Vorkehrungen beachtet werden, wenn ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber angehoben werden soll. Niemals ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber anheben, wenn die Ausbildung, das Wissen und die Erfahrung zum sicheren Anheben nicht vorhanden sind.

Informationen zum Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber ⇒ [Radwechsel](#).

WARNUNG

Unsachgemäßes Anheben des Fahrzeugs mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Bedienungsanleitung des Hebebühnen- oder Wagenheberherstellers sowie ggf. gesetzliche Vorschriften beachten.
- Beim Anheben oder im angehobenen Zustand des Fahrzeugs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Fahrzeug nur an den in der Abbildung ⇒ [Abb. 277](#) gezeigten Aufnahmepunkten anheben. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Aufnahmepunkten angehoben wird, kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen, wenn z. B. der Motor oder das Getriebe ausgebaut wird.
- Aufnahmepunkte des Fahrzeugs müssen möglichst großflächig und mittig auf den Tragtellern der Hebebühne aufliegen.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen.
- Wenn unter einem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden soll, das Fahrzeug mit geeigneten Unterstellböcken sichern, die eine entsprechende Tragfähigkeit besitzen.
- Niemals die Hebebühne als Aufstiegshilfe benutzen.
- Immer darauf achten, dass das Fahrzeuggewicht nicht größer ist als die Tragfähigkeit der Hebebühne.

HINWEIS

- Das Fahrzeug niemals an der Motorölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse anheben.
 - Beim Anheben unbedingt eine **Gummizwischenlage** verwenden, um den Fahrzeugunterboden nicht zu beschädigen. Außerdem ist auf die Freigängigkeit der Hebebühnenarme zu achten.
 - Die Hebebühnenarme dürfen nicht mit den Seitenschwellern oder anderen Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
-

Mobile Online-Dienste

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = Volkswagen Car-Net-Dienste
- = Anwendungsprogramme (Apps)

Über die Mobilen Online-Dienste
Volkswagen Car-Net und
Anwendungsprogramme (Apps) können
Online-Informationen direkt in das Fahrzeug
übermittelt und integriert werden.

Informationen zu Volkswagen Car-Net-Diensten und Anwendungsprogrammen, zu deren technischen Voraussetzungen und zur Verfügbarkeit sowie zu kompatiblen Endgeräten sind unter www.volkswagen.com/car-net erhältlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- => Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne
- => HeftNavigationssystem,
- => HeftRadio, Navigationssystem,

WARNUNG

Ein unbefestigtes oder nicht ordnungsgemäß befestigtes mobiles Endgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiles Endgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags befestigen oder sicher verstauen.

WARNUNG

Anwendungsprogramme und Volkswagen Car-Net-Dienste, die ungeeignet sind oder unsachgemäß ausgeführt werden, können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Volkswagen empfiehlt, nur die von Volkswagen für das eigene Fahrzeug angebotenen Anwendungsprogramme und Volkswagen Car-Net-Dienste zu verwenden.
- Das mobile Endgerät mit seinen Anwendungsprogrammen vor Missbrauch schützen.
- Anwendungsprogramme und Volkswagen Car-Net-Dienste niemals verändern.
- Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts beachten.

WARNUNG

Das Verwenden von Anwendungsprogrammen und Volkswagen Car-Net-Diensten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Immer aufmerksam und verantwortungsvoll fahren.

HINWEIS

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von mobilen Endgeräten verboten ist, muss das mobile Endgerät immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten mobilen Endgerät ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Volkswagen Car-Net-Dienste



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Um Volkswagen Car-Net nutzen zu können, muss das Fahrzeug zuvor mit Car-Net bestellt und werkseitig ausgestattet sein. Volkswagen Car-Net kann abhängig vom Dienst über das werkseitig eingebaute Radio- oder Navigationssystem, mit einem mobilen Endgerät oder über ein Kunden-Portal im Internet bedient oder ausgeführt werden.

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Arten der Volkswagen Car-Net-Dienste:

- fest installierte Dienste im Radio- oder Navigationssystem,
- browserbasierte Dienste und
- ausführende Dienste über das Kunden-Portal oder das mobile Endgerät.

Wenn für ein Fahrzeug ein Volkswagen Car-Net-Dienst aktiviert ist, ist der Vertragsnehmer verpflichtet, jeden Fahrer des Fahrzeugs im datenschutzrechtlichen Sinn darüber zu informieren, dass das Fahrzeug online Daten übertragen oder empfangen kann! Abhängig von den aktivierten Diensten sind auch dazu entsprechende Informationen an den Fahrer weiterzugeben.

Datenübertragung

Volkswagen Car-Net-Dienste können über eine Funkverbindung Daten online empfangen, Daten des Fahrzeugs online weitergeben und zusätzlich Informationen, neue Funktionen oder Erweiterungen bestehender Fahrzeugfunktionen übermitteln. Volkswagen Car-Net kann somit auf Basis von Fahrzeugdaten zusammen mit Daten aus dem Internet und aus IT-Systemen dem Benutzer bzw. Fahrer unterstützende Funktionen anbieten.

Die Datenübertragung für die Ausführung der **Guide & Inform**-Dienste erfolgt über das eigene mobile Endgerät mit Datenoption bzw. eine SIM-Karte¹⁾ mit Datenoption. Bei einigen Diensten muss das mobile Endgerät bzw. die SIM-Karte eine bestimmte Datenverbindungsart unterstützen, z. B. rSAP.

Die Datenübertragung für die Ausführung der **e-Remote** Dienste erfolgt durch ein werkseitig eingebautes Steuergerät mit integrierter SIM-Karte mit Datenoption.

Verfügbarkeit

Volkswagen Car-Net-Dienste können einer Laufzeitbeschränkung unterworfen sein und ohne weitere Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert und erweitert werden.

Inhalt, Umfang und Anbieter der angebotenen Volkswagen Car-Net-Dienste können variieren sowie fahrzeug- und landesspezifisch ausgelegt sein. Einige Volkswagen Car-Net-Dienste sind darüber hinaus abhängig von der Dienstverfügbarkeit der Drittanbieter.

Volkswagen Car-Net-Dienste können Gebietseinschränkungen unterliegen. So kann ein Dienst nicht in jedem Landesteil verfügbar sein – das gilt besonders in flächenmäßig großen Ländern wie Russland. Die Verfügbarkeit hängt auch von der Netzabdeckung im jeweiligen Land ab.

Ermitteln der aktuellen Fahrzeugposition

Einige Dienste benötigen zur Ausführung von Funktionen den genauen Standort des Fahrzeugs. Je nach installiertem Dienst wird die jeweils aktuelle Fahrzeugposition entweder auf Fahrerwunsch oder automatisch an den Diensteanbieter übermittelt. Bei automatischer Übermittlung kann das für die jeweils aktuelle Fahrzeugposition in regelmäßigen Abständen erfolgen.

Fahrzeug verleihen oder verkaufen

Wenn das Fahrzeug verkauft oder verliehen wird, muss der Besitzer oder Verleiher den Käufer oder Entleiher über die im Fahrzeug installierten Volkswagen Car-Net-Dienste und deren Funktionsweisen informieren.

Beeinträchtigungen

Folgende Punkte können dazu führen, dass eine Datenübertragung oder die Ausführung eines Volkswagen Car-Net-Dienstes abgebrochen bzw. ein installierter Dienst nicht ausgeführt werden kann:

- Hohe Geschwindigkeiten,
- In Gebieten mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang,
- Wartungen, Reparaturen, Software-Updates und technische Erweiterungen an den Telekommunikationsanlagen und Datenbanken der Drittanbieter,

- Störung, Beeinträchtigung oder Unterbrechung des Mobilfunk- und GPS-Empfangs durch Witterungseinflüsse, Tunnel, Garagen, Parkhäusern, Unterführungen, Störeinrichtungen und intensive Mobilfunknutzung in den betreffenden Funkzellen,
- in Ländern, in den Volkswagen Car-Net-Dienste nicht angeboten werden,
- Störung in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs,
- Fahrzeugbatterie entleert oder Spannung zu niedrig,
- wenn das für den Volkswagen Car-Net-Dienst ausführende Steuergerät oder das Volkswagen Car-Net-fähige Radio- oder Navigationssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Gerätetausch

Wenn bei installierten Volkswagen Car-Net-Diensten das werkseitig eingebaute Radio- oder Navigationssystem oder Steuergerät beschädigt ist oder getauscht werden muss, bitte einen Fachbetrieb aufsuchen. Eine erneute Registrierung oder Aktivierung der Volkswagen Car-Net-Dienste kann dabei notwendig werden.

Bei welchen Fahrzeugen ist die Nutzung von Car-Net-Diensten registrierungspflichtig?

Es sind folgende Fahrzeuge betroffen:

- Elektrofahrzeuge wie der e-up! und e-Golf (alle Modelljahre)
- Hybridfahrzeuge wie der Golf GTE und Passat GTE (alle Modelljahre)
- Fahrzeuge ab Modelljahr 2016 mit Guide & Inform-Diensten wie der Beetle, Beetle Cabrio, Golf, Golf GTD, Golf GTI, Golf R, Golf Variant, Jetta, Passat, Passat Variant, Scirocco, Sharan, Tiguan, Touran und Volkswagen CC.

Ab Modelljahr 2016 bedeutet, dass die Registrierungspflicht nur für solche Car-Net-fähigen Fahrzeuge gilt, die je nach Produktionsstandort

ab KW 22/2015 bzw. KW 27/2015 produziert worden und mit dem Infotainmentsystem Discover Media oder Discover Pro ausgestattet sind.

Bei Fahrzeugen mit Car-Net-Diensten, die bis Ende Modelljahr 2015 produziert wurden, ist keine Registrierung notwendig.

Wenn bei den zuvor genannten Fahrzeugen die Volkswagen Car-Net-Dienste e-Remote oder Guide & Inform genutzt werden sollen, dann ist eine Registrierung, Authentifizierung und ggf. eine vertragliche Aktivierung unter www.volkswagen.com/car-net notwendig.

Dienstbeschreibung

Die Funktionsweisen der Volkswagen Car-Net-Dienste e-Remote und Guide & Inform werden jeweils in einer Dienstbeschreibung erläutert. Diese Dienstbeschreibungen und weitere Informationen zu allen Diensten und Car-Net-fähigen Fahrzeugen sind im Internet unter www.volkswagen.com/car-net und nach der Registrierung auch im jeweiligen Kunden-Portal verfügbar.

Lesen und beachten Sie vor der Nutzung der Volkswagen Car-Net-Dienste die Informationen in der jeweiligen Dienstbeschreibung, damit Sie die Dienste schnell und umfassend kennen lernen sowie mögliche Gefahren für sich und andere erkennen und vermeiden können.

 Volkswagen erhebt, verarbeitet, übermittelt und nutzt die vom Nutzer angegebenen personenbezogenen Daten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die ordnungsgemäße Funktion und zur Leistungserbringung der einzelnen Volkswagen Car-Net-Dienste. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Die aktuellen Nutzungsbedingungen sind im Internet unter www.volkswagen.com/car-net erhältlich.

 Bei den Volkswagen Car-Net-Diensten handelt es sich um ein mobilfunkbasiertes System. Wenn es trotz Erfüllen der Voraussetzungen zu Störungen kommen sollte, bitte die Nutzung des Dienstes zu einem späteren Zeitpunkt erneut versuchen.

 Die Nutzung von Volkswagen Car-Net und die erforderliche Mobilfunkverbindung kann kostenpflichtig sein. Volkswagen empfiehlt, aufgrund des möglichen Datenvolumens einen Mobilfunktarif mit einer Datenflatrate zu nutzen. Informationen dazu sind beim Mobilfunkanbieter erhältlich.

¹⁾ Datenübertragung über den werkseitig eingebauten SIM-Kartenleser (sofern möglich).

Anwendungsprogramme (Apps)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)**

Viele mobile Endgeräte verfügen über die Möglichkeit, sich so genannte Anwendungsprogramme (App) auf das Gerät zu laden. Mit einer solchen App kann es möglich sein, sich zusätzliche Informationen auf dem werkseitig eingebauten Radio- oder Navigationssystem anzeigen zu lassen oder bestimmte Funktionen im Fahrzeug zu aktivieren, zu steuern oder zu deaktivieren.

Anwendungsprogramme selbst, die Nutzung von Anwendungsprogrammen und die erforderliche Mobilfunkverbindung können kostenpflichtig sein.

Der Umfang angebotener Anwendungsprogramme kann vielfältig sowie fahrzeug- und landesspezifisch ausgelegt sein =>  . Inhalt, Umfang und Anbieter der Anwendungsprogramme können variieren. Einige Anwendungsprogramme sind darüber hinaus abhängig von der Dienstverfügbarkeit der Drittanbieter. Grundsätzlich muss für die Nutzung von Anwendungsprogrammen ein Mobilfunknetz mit

ausreichender Netzstärke für den Datenaustausch verfügbar sein.

Die Beschreibung eines Anwendungsprogramms kann durch den jeweiligen Anbieter erfolgen.

Aufgrund der Vielzahl von mobilen Endgeräten und der Schnelllebigkeit der Softwareentwicklungen sind die angebotenen Anwendungsprogramme nicht auf allen mobilen Endgeräten und deren Betriebssystemen lauffähig. Das kann selbst innerhalb der Baureihe eines mobilen Endgerätes gelten, das z. B. mit seinem Betriebssystem in der Version 2 lauffähig ist, während die Version 3 es nicht ist.

Anwendungsprogramme können ohne weitere Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert und erweitert werden.

Für die Ausführung der Anwendungsprogramme ist eine ausreichende und ungestörte Funk- oder Kabelverbindung zwischen dem werkseitig eingebauten Radio- oder Navigationssystem und einem kompatiblen, funktionsfähigen Endgerät erforderlich.

HINWEIS

Volkswagen ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigen oder schadhaften Anwendungsprogrammen, unzureichender Programmierung der Anwendungsprogramme, nicht ausreichender Netzstärke, durch Datenverlust bei der Übertragung oder durch den Missbrauch mobiler Endgeräte entstehen.

Verbraucherinformationen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Aufkleber und Schilder*
- ⇒ *Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten*
- ⇒ *Radioempfang und Antenne*
- ⇒ *Komponentenschutz*
- ⇒ *Volkswagen Reparaturinformationen*
- ⇒ *Konformitätserklärung*
- ⇒ *Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung*
- ⇒ *Konformitätserklärung Räder und Reifen*

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*
- ⇒ *Heft Serviceplan*,

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug erhöht das Risiko von Unfällen und Verletzungen.

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Betriebsanleitung beachten.

HINWEIS

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Service-Arbeiten gemäß Serviceplan durchführen.
- Betriebsanleitung beachten.

Aufkleber und Schilder

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ *Einleitung zum Thema*

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, z. B. in der Tankklappe, an der Beifahrerpersonenblende, in der Fahrtürsäule oder unter bzw. auf dem Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrtür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Landes zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt.

Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ *Einleitung zum Thema*

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht dessen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion gültig waren.

Wenn das Fahrzeug vorübergehend oder für einen kurzen Zeitraum im Ausland benutzt werden soll, sind die entsprechenden Hinweise zu

beachten [⇒ Fahrhinweise](#).

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Service-Umfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Radio- oder Navigationssystem im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

HINWEIS

- Volkswagen ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.
- Volkswagen ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht.

Radioempfang und Antenne

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Bei einem werkseitig eingebauten Radio- oder Navigationssystem kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- An der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung,
- an der Innenseite der hinteren Seitenscheiben,
- an der Innenseite der Frontscheibe,
- auf dem Fahrzeugdach.

Antennen auf der Innenseite der Fensterscheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.

HINWEIS

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie anderen Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne kleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen.

HINWEIS

Beim nachträglichen Einbau eines Radios oder Navigationsgeräts darauf achten, dass der serienmäßig eingebaute Antennenverstärker des Fahrzeugs mit dem Radio oder Navigationsgerät kompatibel ist oder zusätzlich ein Antennenadapter verwendet werden muss. Ansonsten könnte der Antennenverstärker durch Überspannung zerstört werden.

 Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Scheibenantenne betrieben werden.

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Einige elektronische Bauteile und Steuergeräte sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet, z. B. das Radio- oder Navigationssystem.

Der Komponentenschutz ist als Schutzmechanismus entwickelt worden, um:

- die uneingeschränkte Funktion von werkseitig mit dem Fahrzeug ausgelieferten Bauteilen nach Einbau in anderen Fahrzeugen zu unterbinden, z. B. nach einem Diebstahl,
- das funktionsfähige Betreiben von Komponenten außerhalb des Fahrzeugs zu verhindern,
- den legitimen Einbau bzw. Tausch von Bauteilen und Steuergeräten im Service-Fall durch einen Fachbetrieb zu ermöglichen.

Wo	erscheint was:	Mögliche Abhilfe
Display des Kombi-Instruments	SAFE CP	Fachbetrieb aufsuchen.
Display des Radio- oder Navigationssystems	Komponentenschutz: Infotainmentsystem ist zurzeit nur eingeschränkt verfügbar. Bitte Zündung einschalten.	Zündung einschalten. Falls das nicht zum Deaktivieren des Komponentenschutzes führt, Fachbetrieb aufsuchen.

Volkswagen Reparaturinformationen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Volkswagen Service-Informationen und offizielle Volkswagen Reparaturinformationen können kostenpflichtig unter folgenden Adressen bezogen werden:

Kunden in Europa, Asien, Australien, Afrika, Mittel- und Südamerika

Bitte an einen Volkswagen Partner oder Fachbetrieb wenden oder unter www.erwin.volkswagen.de entsprechende Literatur bestellen.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Konformitätserklärung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass sich die im Folgenden aufgeführten Produkte zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen befindet, unter anderem mit FCC Part 15.19, FCC Part 15.21 und RSS-Gen Issue 1:

Funkbasierende Ausstattungen

- Elektronische Wegfahrsperrre.
- Reifenfülldruck-Kontrollsysteem.
- Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.
- Funk-Fernbedienung für die Standheizung.
- Schließ- und Startsystem Keyless Access.
- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion.
- Fußgängererkennung.
- Stauassistent.
- Emergency Assist.
- Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent.

Elektrische Ausstattungen

- 12-Volt-Steckdose.
- 230-Volt-Eurosteckdose.

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Rücknahme von Altfahrzeugen

Volkswagen hat bereits für den Zeitpunkt vorgesorgt, an dem das Fahrzeug einer umweltgerechten Verwertung zugeführt wird. Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem Volkswagen Partner erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Konformitätserklärung Räder und Reifen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die am Fahrzeug montierten Reifen entsprechen den Anforderungen von BIS und stimmen mit den Vorgaben der Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, überein.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = Kontrollleuchten
- = Katalysator
- = Dieselpartikelfilter

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Tanken => [Tanken](#)
- Kraftstoff => [Kraftstoff](#)
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen => [Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen](#)
- An- und Abschleppen => [An- und Abschleppen](#)

WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder den Dieselpartikelfilter verwenden.

Kontrollleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorsteuerung gestört (Electronic Power Control).	Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Motordrehzahl begrenzt.	Die Motordrehzahl wird automatisch auf die im Display des Kombi-Instruments angezeigte Drehzahl begrenzt. Dadurch wird der Motor vor Überhitzung geschützt. Sobald der Motor sich nicht mehr in einem kritischen Temperaturbereich befindet und der Fuß kurz vom Gaspedal genommen wird, wird die Drehzahlbegrenzung aufgehoben. Wenn die Drehzahlbegrenzung durch eine Störung der Motorsteuerung ausgelöst wurde, leuchtet zusätzlich die Kontrollleuchte  . Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Darauf achten, dass die Drehzahl, z. B. beim Herunterschalten, nicht über die angezeigte Drehzahl steigt.
	Vorglühen des Dieselmotors vor dem Anlassen.	= Motor anlassen und abstellen .
	Es ist eine Störung vorhanden, die Einfluss auf das Abgas hat.	Motor von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.	Etwa 15 Minuten im 4. Gang (Schaltgetriebe) bzw. in Wählhebelstellung D/S (Doppelkupplungsgetriebe DSG®) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 70 km/h (43 mph) fahren. Geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten =>  . Wenn die Kontrollleuchte danach nicht verlischt, den nächsten Fachbetrieb aufsuchen.
blinkt	mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorsteuerung gestört (Dieselmotor).	Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.	Fuß vom Gaspedal nehmen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

WARNUNG

Gesetzliche Bestimmungen im Straßenverkehr beim Reinigen des Dieselpartikelfilters beachten.

- Fahrempfehlung nur bei geeigneten Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen durchführen.

WARNUNG

Gesetzliche Bestimmungen im Straßenverkehr beim Reinigen des Dieselpartikelfilters beachten.

- Fahrempfehlung nur bei geeigneten Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen durchführen.
- Andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden.

HINWEIS

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

 Solange die Kontrollleuchten ,  oder  leuchten bzw. die Kontrollleuchte  blinks, muss mit Motorstörungen, einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.

Katalysator

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Der Katalysator dient der Abgasnachbehandlung und hilft dadurch, Schadstoffemissionen im Abgas zu reduzieren. Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Benzimotors lange funktionieren, Folgendes beachten:

- Nur bleifreies Benzin tanken.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leer fahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen ⇒ [Motoröl](#) .
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden ⇒ [Starthilfe](#) .

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, Geschwindigkeit sofort vermindern und Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Unverbrannter Kraftstoff könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden!

 Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Das hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Dieselpartikelfilter

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Filter und werden periodisch unter hohen Temperaturen verbrannt (**Regeneration**). Die dabei entstehende Hitze kann den Motorraum erwärmen.

Die Regeneration kann Geräusche, leichte Geruchsentwicklungen und ein Nachlauf des Kühlerventilators unabhängig von der Außentemperatur verursachen - auch nach Abstellen des Motors.

Um die Regeneration des Dieselpartikelfilters zu unterstützen, empfiehlt Volkswagen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Außerdem kann sich bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Motordrehzahl im Fahrbetrieb etwas erhöhen. Dabei leuchtet jedoch die Kontrollleuchte  nicht auf.

Damit die Abgasanlage und der Dieselpartikelfilter lange funktionieren:

- Nur schwefelarmer Dieselkraftstoff tanken ⇒ [Kraftstoff](#) .
- Niemals Biodiesel, Benzin oder Heizöl tanken.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leer fahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen ⇒ [Motoröl](#) .
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden ⇒ [Starthilfe](#) .

 Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Das hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Selbsthilfe

Praktische Hinweise

Fragen und Antworten

Wenn beim Umgang mit dem Fahrzeug der Verdacht einer vermeintlichen Fehlfunktion oder Beschädigung am Fahrzeug besteht, vor dem Aufsuchen eines Volkswagen Partners oder Fachbetriebs folgende Hinweise lesen und beachten. Zusätzlich können die Stichworteinträge Besonderheiten oder Checkliste weiterhelfen.

Besonderheit	Mögliche Ursachen u. a.	Mögliche Abhilfe
Motor springt nicht an.	Fahrzeugbatterie ist entladen.	– Starthilfe durchführen => Starthilfe . – Fahrzeugbatterie aufladen => Fahrzeugbatterie .
	Es wird ein falscher Fahrzeugschlüssel verwendet.	Gültigen Fahrzeugschlüssel verwenden => Fahrzeugschlüsselsatz .
	Der Kraftstoffvorrat ist zu gering.	Kraftstoff tanken => Tanken .
Qualm aus dem Kotflügel.	Laufende Standheizung.	Standheizung ausschalten => Standheizung (Zusattheizung) .
	Laufender kraftstoffbetriebener Zuheizer.	Keine Abhilfe notwendig => Dieselkraftstoff .
Fahrzeug lässt sich nicht mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln.	– Batterie im Fahrzeugschlüssel entladen. – Zu weit vom Fahrzeug entfernt. – Tasten außerhalb der Reichweite gedrückt.	– Batterie ersetzen => Fahrzeugschlüsselsatz . – Näher an das Fahrzeug gehen. – Fahrzeugschlüssel synchronisieren => Fahrzeugschlüsselsatz . – Fahrzeug manuell ent- oder verriegeln => Notschließen oder -öffnen .
Ungewöhnliche Geräusche.	Kalter Motor, bremsunterstützende Systeme, automatische Distanzregelung (ACC), elektronische Lenksäulenverriegelung, elektronische Parkbremse, Auto Hold, Standheizung.	Im Stichwortverzeichnis den Eintrag Geräusche beachten.
Merkwürdige Fahreigenschaften.	Assistenzsysteme sind aktiviert.	Im Stichwortverzeichnis den Eintrag Assistenzsysteme beachten.
	Doppelkupplungsgetriebe DSG® zu heiß.	Fahrzeug umgehend anhalten => Fahren mit automatischem Getriebe .
Fahrersitz und Außenspiegel bewegen sich beim Entriegeln.	Komforteinstellungen sind gespeichert.	Gegebenenfalls Komforteinstellungen ändern => Sitzfunktionen .
	Memorysitzeinstellungen sind gespeichert.	– Sitzeinstellung neu zuordnen => Sitzfunktionen . – Memorysitzspeicher löschen => Sitzfunktionen .
Vordersitze lassen sich nicht elektrisch einstellen.	Fahrzeugbatterie ist entladen.	Fahrzeugbatterie aufladen => Fahrzeugbatterie .
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung prüfen und ggf. ersetzen => Sicherungen .
Kein Wagenheber im Fahrzeug bzw. kein Reserverad oder Pannenset im Fahrzeug.	Fahrzeugabhängige Ausstattung.	Keine direkte Abhilfe möglich, da ausstattungsabhängig. Gegebenenfalls an einen Volkswagen Partner wenden => Bordwerkzeug .
	Fahrzeug hat Räder mit Mobilitätsreifen.	
Innenraumüberwachung löst Fehlalarm aus.	– Fenster oder Glasdach sind geöffnet. – Spiegelanhänger bewegt sich. – Mobiltelefon vibriert im Fahrzeug.	Fehlalarmrisiken beseitigen => Zentralverriegelung und Schließsystem .
Funktionen sind nicht so, wie in Betriebsanleitung beschrieben.	Es wurden Einstellungen im Volkswagen Informationssystem vorgenommen.	Prüfen und ggf. auf Werkseinstellungen zurücksetzen => Volkswagen Informationssystem .
Fahrbahn wird nicht richtig ausgeleuchtet.	– Scheinwerfer ist für Links- oder Rechtsverkehr eingestellt worden. – Scheinwerfer nicht korrekt eingestellt. – Glühlampen ausgefallen. – Abblendlicht nicht eingeschaltet.	– Scheinwerfer für Links- oder Rechtsverkehr umstellen => Licht . – Leuchtwidte einstellen => Licht . – Glühlampen wechseln => Glühlampenwechsel . – Abblendlicht einschalten => Licht .
Elektrische Verbraucher funktionieren nicht.	Geringer Fahrzeugbatteriestatus.	Fahrzeugbatterie aufladen => Fahrzeugbatterie .
	Geringer Kraftstoffvorrat.	Tanken => Tanken .
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung prüfen und ggf. ersetzen => Sicherungen .
	– Kurzstreckenverkehr. – Unruhiges Gaspedal.	– Kurzstrecken vermeiden. – Vorausschauend fahren. – Gleichmäßiges Gasgeben.
	Elektrische Verbraucher eingeschaltet.	Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.

Kraftstoffverbrauch ist höher als angegeben.	Motorsteuerung gestört.	Störung beheben lassen ⇒ Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage .
	Reifenfülldruck zu niedrig.	Reifenfülldruck anpassen ⇒ Wissenswertes zu Rädern und Reifen .
	Fahren in den Bergen.	Keine direkte Abhilfe möglich.
	Fahren mit Anhänger ⇒ Anhängerbetrieb oder Dachgepäckträger.	– Gebrauch prüfen. – Bei Nichtgebrauch abbauen.
	Fahren mit hoher Zuladung.	Keine direkte Abhilfe möglich.
	Fahren mit hoher Motordrehzahl.	Höheren Gang wählen.

Im Notfall

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Sich selbst und das Fahrzeug absichern](#)
- ⇒ [Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher](#)

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Bremsen, Anhalten und Parken ⇒ [Bremsen, Anhalten und Parken](#)
- Notschließen oder -öffnen ⇒ [Notschließen oder -öffnen](#)
- Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#)
- Radwechsel ⇒ [Radwechsel](#)

WARNUNG

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Insassen des eigenen Fahrzeugs und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um im Notfall sicher alle Türen zu verriegeln. Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Niemals Kinder, behinderte Menschen oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie im Notfall im Fahrzeug eingeschlossen sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

HINWEIS

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand nicht auf die Rückleuchten, den Heckspoiler sowie große Blechflächen drücken. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden und sich der Heckspoiler lösen.

Sich selbst und das Fahrzeug absichern

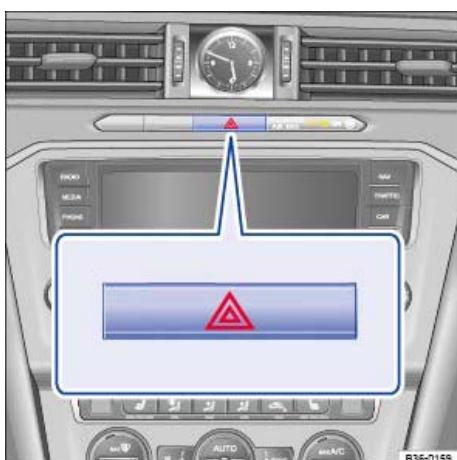


Abb. 278 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Taste für die Warnblinkanlage.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegen gebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben ⇒ [Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher](#) .

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten  :

-  Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen .
-  Warnblinkanlage mit der Taste einschalten .
-  Elektronische Parkbremse einschalten Bremsen, Anhalten und Parken.
-  Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung P bringen Schalten.
-  Motor abstellen Motor anlassen und abstellen.
-  Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
-  Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
-  Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
-  Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann, z. B. während des Abschleppens, ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblitzen wird vorübergehend unterbrochen.

Warnblinkanlage beispielsweise einschalten:

- Wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.
- Wenn ein Notfall besteht.
- Wenn das Fahrzeug ausfällt.
- Beim An- oder Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegen gebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammabaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.

 Die Fahrzeuggbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.

 Je nach Fahrzeugausrüstung können während einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit über etwa 80 km/h (50 mph) die Bremslichter blinken, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus.

Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher



Abb. 279 In der Gepäckraumklappe: Halterung für das Warndreieck (Limousine).

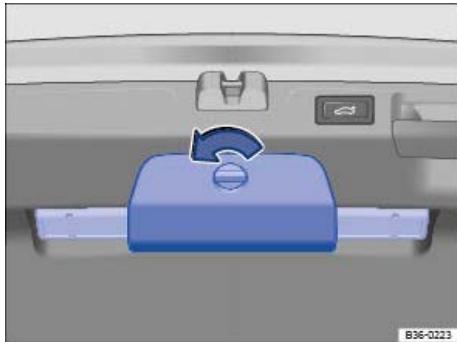


Abb. 280 In der Gepäckraumklappe: Halterung für das Warndreieck (Variant).

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Warnweste

In den vorderen Türverkleidungen befindet sich je ein Ablagefach für eine Warnweste ⇒ [Fahrzeuginnenraum](#).

Warndreieck (Limousine)

Bei geöffneter Gepäckraumklappe die Rastnase ⇒ Abb. 279 (Lupe) in Pfeilrichtung drücken, Halterung nach unten klappen und Warndreieck entnehmen.

Warndreieck (Variant)

Bei geöffneter Gepäckraumklappe den Verschluss der Halterung um 90° in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 280 drehen, Halterung nach unten klappen und Warndreieck entnehmen.

Erste-Hilfe-Set

Ein Erste-Hilfe-Set passt je nach Modellausführung in ein Schaumstoffteil unter dem Gepäckraumboden ⇒ [Gepäckraum](#) oder in eine der seitlichen Ablagen im Gepäckraum ⇒ [Ablagen](#).

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein Feuerlöscher kann sich an einer Halterung im Fußraum vor dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

WANUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Set, Warnweste und Warndreieck immer sicher in den Halterungen befestigen.

Notschließen oder -öffnen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln*
- ⇒ *Fahrtür manuell ent- oder verriegeln*
- ⇒ *Beifahrertür und hintere Türen manuell verriegeln*
- ⇒ *Gepäckraumklappe notentriegeln*
- ⇒ *Notentriegeln der Wählhebelsperre*

Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Die Türen und die Gepäckraumklappe können, z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung, manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ *Fahrzeugschlüsselsatz*
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem*
- Türen ⇒ *Türen*
- Gepäckraumklappe ⇒ *Gepäckraumklappe*
- Im Notfall ⇒ *Im Notfall*

WARNUNG

Ein unachtsames Notschließen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

WARNUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Gepäckraumklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Gepäckraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

HINWEIS

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ *Einleitung zum Thema*

Wenn bei einem Unfall Airbags auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung, kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

- Zündung ausschalten.
- Eine Fahrzeugtür einmalig öffnen und schließen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem* .
- **ODER:** Zentralverriegelungstaste  in der Fahrtür drücken ⇒ *Zentralverriegelung und Schließsystem* .

Fahrertür manuell ent- oder verriegeln

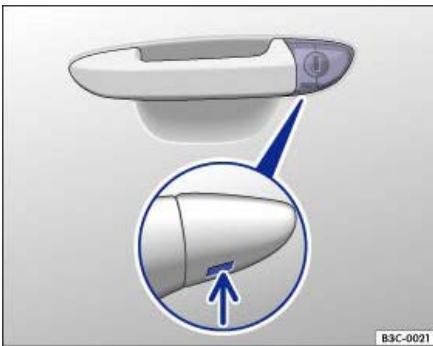


Abb. 281 Türgriff an der Fahrertür: Verdeckter Schließzylinder.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die Fahrertür kann bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- oder verriegelt werden. Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).

- Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüsselset entnehmen ⇒ [Fahrzeugschlüsselset](#).
- Notschlüssel am Fahrertürgriff von unten in die Öffnung der Abdeckkappe stecken ⇒ Abb. 281 (Pfeil).
- Am Fahrertürgriff ziehen und dabei Abdeckkappe vorsichtig von unten nach oben abheben.
- Notschlüssel in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- oder verriegeln. Dabei den Fahrertürgriff ggf. etwas ziehen.
- Notschlüssel in die Öffnung des Fahrzeugschlüssels drücken, bis der Notschlüssel einrastet ⇒ [Fahrzeugschlüsselset](#).
- Am Fahrertürgriff ziehen und Abdeckkappe von hinten nach vorn auf den Schließzylinder stecken.

Besonderheit beim Entriegeln:

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird aber noch kein Alarm ausgelöst ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).
- Fahrertür öffnen, der Alarm wird ausgelöst.
- Zündung einschalten. Beim Einschalten der Zündung erkennt die elektronische Wegfahrsperre einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.



Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel nicht aktiviert ⇒ [Zentralverriegelung und Schließsystem](#).

Beifahrertür und hintere Türen manuell verriegeln

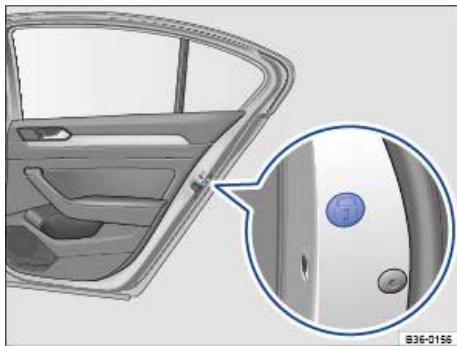


Abb. 282 In der Stirnseite der hinteren rechten Tür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.



Abb. 283 In der Stirnseite der hinteren rechten Tür: Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Beifahrertür und die hinteren Türen können jeweils manuell verriegelt werden. Die Diebstahlwarnanlage wird hierbei **nicht** aktiviert.

- Tür öffnen.
- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss  gekennzeichnet ⇒ Abb. 282 .
- Notschlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen ⇒ [Fahrzeugschlüsselsatz](#) .
- Notschlüssel in den senkrechten Schlitz stecken und den Notschlüssel vom Fahrzeug weg drehen ⇒ Abb. 283 .
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

 Die Fahrzeutüren können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden.

Gepäckraumklappe notentriegeln

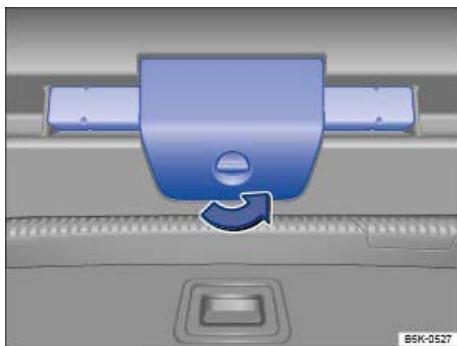


Abb. 284 Variant: In der Gepäckraumklappe: Halterung des Warndreiecks öffnen.

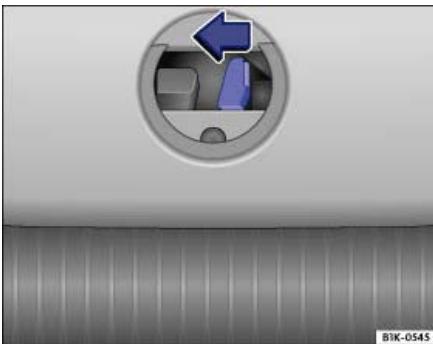


Abb. 285 Vom Gepäckraum aus: Gepäckraumklappe notentriegeln.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **Einleitung zum Thema**

Bei entladener Fahrzeugbatterie, oder bei einem Defekt der Schließanlage, kann die Gepäckraumklappe notentriegelt werden.

- Gegebenenfalls Sitzlehne der Rücksitzbank nach vorn klappen ⇒ [Sitzfunktionen](#) .
- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Gepäckraumklappe zu gelangen.

Limousine: Gepäckraumklappe notentriegeln:

- Runde Abdeckung in der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe abnehmen.
- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 285](#) drücken. Die Gepäckraumklappe wird entriegelt.

Variant: Gepäckraumklappe notentriegeln:

- Halterung des Warndreiecks öffnen und Warndreieck entnehmen ⇒ [Abb. 284](#) .
- Zeigefinger in die Öffnung unterhalb des Warndreiecks stecken und Entriegelungshebel ertasten.
- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 285](#) drücken. Die Gepäckraumklappe wird entriegelt.

Notentriegeln der Wählhebelsperre

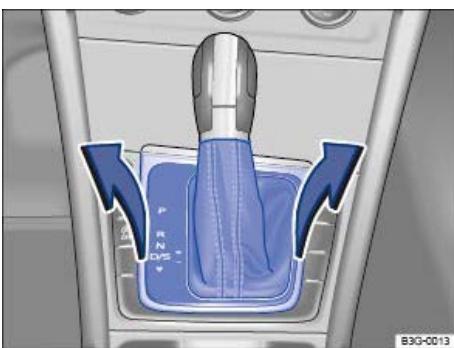


Abb. 286 Abdeckung der Schaltkulisse ausbauen.

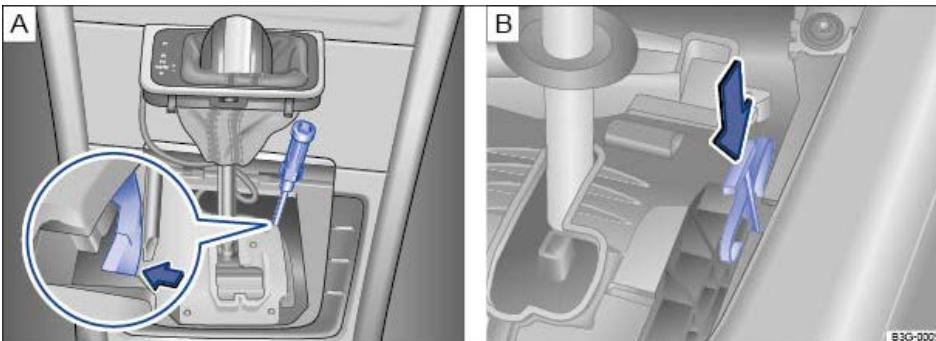


Abb. 287 Unter der Abdeckung der Schaltkulisse: Wählhebelsperre notentriegeln (Variante) und (Variante).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **Einleitung zum Thema**

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung das Fahrzeug rangiert oder abgeschleppt werden soll, muss mithilfe der Notentriegelung der Wählhebel in Stellung N gebracht werden, z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie.

Die Notentriegelung befindet sich unter der Abdeckung der Schaltkulisse, in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite.

Vorbereitungen

- Elektronische Parkbremse einschalten. Wenn sich die elektronische Parkbremse nicht einschalten sollte, muss das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen gesichert werden.
- Zündung ausschalten.

Abdeckung der Schaltkulisse abbauen

- Abdeckung im Bereich der Wählhebelmanschette mit angeschlossenen elektrischen Leitungen vorsichtig nach oben ziehen \Rightarrow Abb. 286
- Abdeckung nach oben über den Wählhebel stülpen \Rightarrow 

Notentriegeln der Wählhebelsperre Variante A

- Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug vorsichtig Entriegelungshebel in Pfeilrichtung drücken \Rightarrow Abb. 287  und in dieser Position halten.
- Sperrtaste vorn im Wählhebelgriff drücken und Wählhebel in Stellung N bringen.
- Nach dem Notentriegeln Abdeckung vorsichtig in die Mittelkonsole eindrücken, dabei auf richtige Lage der elektrischen Leitungen achten.

Notentriegeln der Wählhebelsperre Variante B

- Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug vorsichtig Entriegelungshebel in Pfeilrichtung drücken \Rightarrow Abb. 287  und in dieser Position halten.
- Sperrtaste vorn im Wählhebelgriff drücken und Wählhebel in Stellung N bringen.
- Nach dem Notentriegeln Abdeckung vorsichtig in die Mittelkonsole eindrücken, dabei auf richtige Lage der elektrischen Leitungen achten.

WARNUNG

Niemals den Wählhebel aus der Stellung P nehmen, solange die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist. An Steigungen oder in Gefällestrecken kann sich sonst das Fahrzeug unvorhergesehen in Bewegung setzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und dem Wählhebel in der Stellung N für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt, wird das automatische Getriebe beschädigt, z. B. beim Abschleppen.

Bordwerkzeug

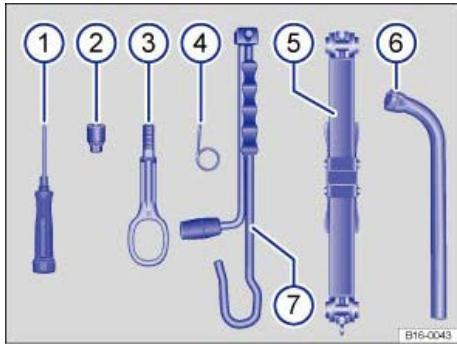


Abb. 288 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

Bestandteile des Bordwerkzeugs

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben:

Legende zu ⇒ Abb. 288

- 1 Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Radschlüssel.
- 2 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. Volkswagen empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeprägt. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.
- 3 Einschraubbare Abschleppöse.
- 4 Drahtbügel zum Abziehen der Radmittelenabdeckungen, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben.
- 5 Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in das Schaumstoffteil zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen.
- 6 Radschlüssel.
- 7 Kurbel.

Unterbringung des Bordwerkzeugs

Das Bordwerkzeug kann sich ausstattungsabhängig an verschiedenen Orten im Gepäckraum befinden:

- In einer Tasche in einer der seitlichen Ablagefächer des Gepäckraums links oder rechts ⇒ [Ablagen](#) .
- In einem Schaumstoffteil unter dem Gepäckraumboden ⇒ [Gepäckraum](#) .

Wagenheber: Wartung

Der Wagenheber unterliegt generell keinen Wartungszyklen. Falls erforderlich, den Wagenheber mit Universalschmierfett schmieren.

⚠️ WARNUNG

Loses Bordwerkzeug kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug sicher im Gepäckraum befestigt ist.

⚠️ WARNUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.



Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann.

Radabdeckungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = Radmittenblende
- = Radvollblende
- = Abdeckkappen der Radschrauben

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#)

WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radabdeckungen verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

HINWEIS

Radabdeckungen vorsichtig abbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Radmittenblende



Abb. 289 Radmittenblende abziehen.



Abb. 290 Radmittenblende abdrehen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Je nach Ausführung kann die Radmittenblende abgezogen ⇒ [Abb. 289](#) oder durch eine drehende Bewegung entfernt werden ⇒ [Abb. 290](#)

Fahrzeuge mit abziehbarer Radmittenblende

- Zum Entfernen Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen und in eine Bohrung der Blende einhängen ⇒ Abb. 289 .
- Blende in Pfeilrichtung abziehen.
- Zum Anbringen Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

Fahrzeuge mit drehbarer Radmittenblende

- Zum Entfernen Radmittenblende nach links oder rechts drehen, bis sie sich von der Felge löst ⇒ Abb. 290 .
- Hinter einen der Stege fassen und die Radmittenblende abziehen.
- Zum Anbringen Radmittenblende mittig auf die Felge stecken.
- Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

Radvollblende

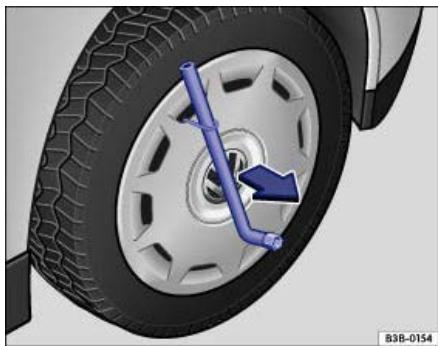


Abb. 291 Radvollblende abziehen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  Einleitung zum Thema

Radvollblende abziehen

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Bordwerkzeug .
- Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben ⇒ Abb. 291 und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

Vor dem Anbringen der Radvollblende muss die Anti-Diebstahl-Radschraube an Position ⇒ Abb. 294 (2) oder ⇒ Abb. 294 (3) eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil ⇒ Abb. 294 (1) sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 292 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  Einleitung zum Thema

- Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Bordwerkzeug .
- Drahtbügel durch die Öffnung in der Abdeckkappe stecken ⇒ Abb. 292 und in Pfeilrichtung abziehen.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Vorbereitungen zum Radwechsel](#)
- ⇒ [Radschrauben](#)
- ⇒ [Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber](#)
- ⇒ [Subwoofer aus- und einbauen](#)
- ⇒ [Rad wechseln](#)
- ⇒ [Nach dem Radwechsel](#)

Einige Fahrzeugausführungen oder Fahrzeugmodelle werden werkseitig ohne Wagenheber und Radschlüssel ausgeliefert. In einem solchen Fall den Radwechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Der werkseitig ausgelieferte Wagenheber ist nur für einen Radwechsel ausgelegt, bei dem ein einzelner Reifen am Fahrzeug beschädigt ist und gewechselt werden muss. Wenn beide Reifen einer Fahrzeugseite oder beide Reifen einer Achse oder alle Reifen beschädigt sind, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht! Andernfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Reifenkontrollsysteme ⇒ [Reifenkontrollsysteme](#)
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)
- Im Notfall ⇒ [Im Notfall](#)
- Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#)
- Radabdeckungen ⇒ [Radabdeckungen](#)

WARNUNG

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Immer nur geeignetes und unbeschädigtes Werkzeug für einen Radwechsel benutzen.
- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung **P** bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.
- Bei Fahrzeugen mit einem Reifenkontrollsystem muss das System nach einem Radwechsel umgehend neu angelernt werden
⇒ [Reifenkontrollsysteme](#).

 Je nach Modellvariante kann das Fahrzeug eine lose Box mit Bordwerkzeug im Gepäckraum enthalten. Dieses beigelegte Bordwerkzeug ist für einen möglichen Wechsel der Winterreifen vorgesehen.

Vorbereitungen zum Radwechsel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitungen zum Radwechsel durchführen ⇒ :

- ✓ Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
- ✓ Elektronische Parkbremse einschalten Bremsen, Anhalten und Parken.
- ✓ Automatisches Getriebe: Wählhebel in Stellung P bringen Schalten.
- ✓ Motor abstellen Motor anlassen und abstellen.
- ✓ Schaltgetriebe: Gang einlegen Schalten.
- ✓ Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
- ✓ Das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder einem anderen geeigneten Gegenstand blockieren.
- ✓ Bei Anhängerbetrieb Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
- ✓ Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
- ✓ Gegebenenfalls Subwoofer ausbauen Subwoofer aus- und einbauen.
- ✓ Reserverad bzw. Notrad und Bordwerkzeug aus dem Gepäckraum nehmen.
- ✓ Gegebenenfalls Radabdeckungen entfernen Radabdeckungen.

WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

— Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Radschrauben



Abb. 293 Radwechsel: Radschrauben lockern.

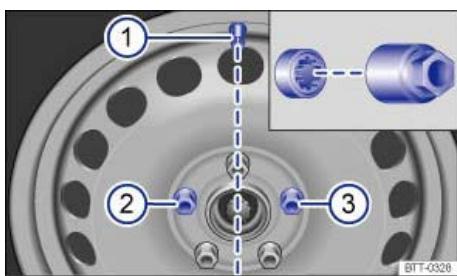


Abb. 294 Radwechsel: Reifenventil (1) und Einbauorte der Anti-Diebstahl-Radschraube (2) oder (3).



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Radschlüssel verwenden.

Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben \Rightarrow Abb. 293 .
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine Umdrehung* entgegen dem Uhrzeigersinn drehen \Rightarrow  .

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine Umdrehung* entgegen dem Uhrzeigersinn drehen \Rightarrow  .

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzt werden.

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position \Rightarrow Abb. 294(2) oder \Rightarrow Abb. 294(3) , bezogen auf die Lage des Reifenventils \Rightarrow Abb. 294(1) , eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Korrodierete und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

WARNUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber

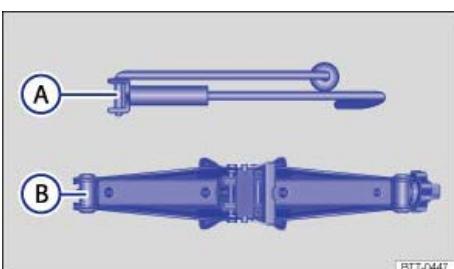


Abb. 295 Bestandteile des Scherenwagenhebers.

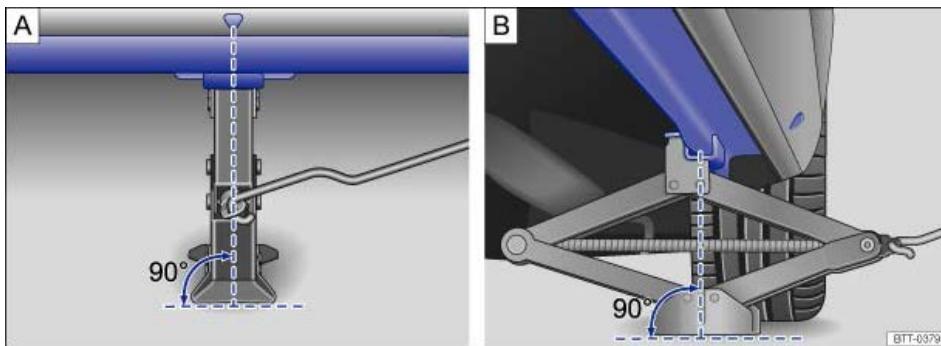


Abb. 296 Scherenwagenheber hinten an der linken Fahrzeugseite angesetzt.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmepunkten, den Markierungen in der Karosserie, angesetzt werden \Rightarrow Abb. 296 . Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet \Rightarrow .

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten \Rightarrow :

- Ebenen und festen Untergrund für das Anheben des Fahrzeugs wählen.
- Motor abstellen. Beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen bzw. beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung P bringen Schalten und die elektronische Parkbremse einschalten Bremsen, Anhalten und Parken.
- Das diagonal gegenüberliegende Rad mit Klappkeilen oder anderen geeigneten Gegenständen blockieren.
- Bei Anhängerbetrieb Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
- Radschrauben des zu wechselnden Rads lockern Radschrauben. Handkurbel (A) in den Scherenwagenheber (B) einhängen.
- Den Wagenheberaufnahmepunkt unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- Den Scherenwagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.
- Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß lotrecht genau unter dem Ansetzpunkt befindet.
- Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug umfasst.
- Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Benutzen des Wagenhebers kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht und schwere Verletzungen verursacht. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Nur Wagenheber verwenden, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere Volkswagen-Modelle.
- Der Untergrund muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glattem Untergrund, wie z. B. Fliesenboden, eine nicht rutschende Unterlage verwenden, z. B. eine Gummimatte, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.
- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen \Rightarrow Abb. 296 .
- Niemals mit einem Körperteil, z. B. mit dem Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug auf einer seitlich geneigten oder abschüssigen Fahrbahn steht.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Subwoofer aus- und einbauen

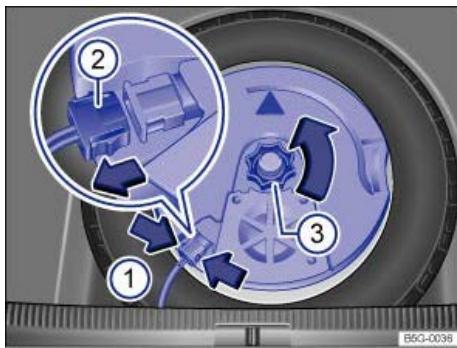


Abb. 297 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen (Variante 1).

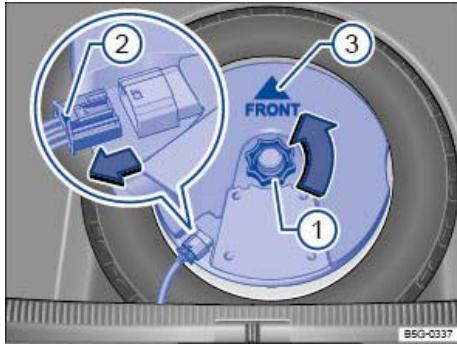


Abb. 298 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen (Variante 2).

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  Einleitung zum Thema

Bevor das Reserverad entnommen werden kann, muss der Subwoofer ausgebaut werden.

Subwoofer ausbauen Variante 1 (Limousine)

- Gepäckraumklappe öffnen und Bodenbelag am oberen Rand des Gepäckraums einhängen.
- Zum Entriegeln des Anschlusssteckers ⇒ Abb. 297(2) , Rastnasen zusammendrücken ⇒ Abb. 297 (Pfeile (1)).
- Anschlussstecker ⇒ Abb. 297(2) abziehen und die abgezogene elektrische Leitung beiseitelegen.
- Handrad ⇒ Abb. 297(3) entgegen dem Uhrzeigersinn (Pfeil) herausdrehen.
- Subwoofer vorsichtig herausheben.

Subwoofer ausbauen Variante 2 (Limousine)

- Gepäckraumklappe öffnen und Bodenbelag am oberen Rand des Gepäckraums einhängen.
- Handrad ⇒ Abb. 298(1) entgegen dem Uhrzeigersinn (Pfeil) herausdrehen.
- Zum Entriegeln des Anschlusssteckers, die Verriegelung am Steckerende ⇒ Abb. 298(2) drücken.
- Anschlussstecker in Pfeilrichtung herausziehen und die abgezogene elektrische Leitung beiseitelegen.
- Subwoofer vorsichtig herausheben.

Subwoofer ausbauen Variante 1 (Variant)

- Gepäckraumklappe öffnen und variablen Gepäckraumboden aufstellen oder nach vorn falten.
- Zum Entriegeln des Anschlusssteckers ⇒ Abb. 297(2) , Rastnasen zusammendrücken ⇒ Abb. 297 (Pfeile (1)).
- Anschlussstecker ⇒ Abb. 297(2) abziehen und die abgezogene elektrische Leitung beiseitelegen.
- Handrad ⇒ Abb. 297(3) entgegen dem Uhrzeigersinn (Pfeil) herausdrehen.
- Subwoofer vorsichtig herausheben.

Subwoofer ausbauen Variante 2 (Variant)

- Gepäckraumklappe öffnen und variablen Gepäckraumboden aufstellen oder nach vorn falten.
- Handrad ⇒ Abb. 298(1) entgegen dem Uhrzeigersinn (Pfeil) herausdrehen.
- Zum Entriegeln des Anschlusssteckers, die Verriegelung am Steckerende ⇒ Abb. 298(2) drücken.

- Anschlussstecker in Pfeilrichtung herausziehen und die abgezogene elektrische Leitung beiseitelegen.
- Subwoofer vorsichtig herausheben.

Subwoofer einbauen Variante 1 (Limousine)

- Subwoofer vorsichtig in das Felgenbett legen. Dabei muss das Pfeilsymbol FRONT auf dem Subwoofer mit der Spitze nach vorn zeigen.
- Anschlussstecker \Rightarrow Abb. 297(2) aufstecken, bis er hörbar einrastet.
- Handrad \Rightarrow Abb. 297(3) auf den Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis der Subwoofer sicher befestigt ist.
- Bodenbelag aushängen und auf den Gepäckraumboden zurückklappen.

Subwoofer einbauen Variante 2 (Limousine)

- Subwoofer vorsichtig in das Felgenbett legen. Dabei muss das Pfeilsymbol FRONT \Rightarrow Abb. 298(3) auf dem Subwoofer mit der Spitze nach vorn zeigen.
- Anschlussstecker aufstecken, bis die Verriegelung \Rightarrow Abb. 298(2) hörbar einrastet.
- Handrad \Rightarrow Abb. 298(1) auf den Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis der Subwoofer sicher befestigt ist.
- Bodenbelag aushängen und auf den Gepäckraumboden zurückklappen.

Subwoofer einbauen Variante 1 (Variant)

- Subwoofer vorsichtig in das Felgenbett legen. Dabei muss das Pfeilsymbol FRONT auf dem Subwoofer mit der Spitze nach vorn zeigen.
- Anschlussstecker \Rightarrow Abb. 297(2) aufstecken, bis er hörbar einrastet.
- Handrad \Rightarrow Abb. 297(3) auf den Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis der Subwoofer sicher befestigt ist.
- Variablen Gepäckraumboden in die Ursprungsposition zurückklappen.

Subwoofer einbauen Variante 2 (Variant)

- Subwoofer vorsichtig in das Felgenbett legen. Dabei muss das Pfeilsymbol FRONT \Rightarrow Abb. 298(3) auf dem Subwoofer mit der Spitze nach vorn zeigen.
- Anschlussstecker aufstecken, bis die Verriegelung \Rightarrow Abb. 298(2) hörbar einrastet.
- Handrad \Rightarrow Abb. 298(1) auf den Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis der Subwoofer sicher befestigt ist.
- Variablen Gepäckraumboden in die Ursprungsposition zurückklappen.

Rad wechseln



Abb. 299 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Rad abnehmen

- Checkliste beachten \Rightarrow Vorbereitungen zum Radwechsel .
- Radschrauben lösen \Rightarrow Radschrauben .
- Fahrzeug anheben \Rightarrow Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber .
- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff \Rightarrow Abb. 299 vollständig herausdrehen und auf einer sauberen Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Reserverad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten \Rightarrow Wissenswertes zu Rädern und Reifen .

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.

- Die Anti-Diebstahl-Radschraube mit dem Adapter an Position [Abb. 294\(2\)](#) oder [Abb. 294\(3\)](#) im Uhrzeigersinn einschrauben und leicht festziehen.
- Alle anderen Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mithilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.
- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen [⚠](#). Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmittenblende oder die Radvollblende montieren [Radabdeckungen](#).

WARNUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer alle Radschrauben und Gewindegänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.
- Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Nach dem Radwechsel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** [⚠ Einleitung zum Thema](#)

- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug reinigen und zurück in das Schaumstoffteil im Gepäckraum legen [Bordwerkzeug](#).
- Reserverad, Notrad oder das ausgewechselte Rad im Gepäckraum sicher verstauen.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen [Anzugsdrehmoment der Radschrauben](#).
- Das beschädigte Rad sobald wie möglich ersetzen lassen.

 Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollsystem muss das System nach dem Radwechsel neu angelernt werden [Reifenkontrollsysteme](#).

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Bestandteile des Pannensets*
- ⇒ *Vorbereitungen*
- ⇒ *Reifen Abdichten und aufpumpen*
- ⇒ *Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt*

Mit dem Pannenset können Reifenbeschädigungen vorübergehend zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa **4 mm Durchmesser** verursacht wurden. **Der Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Wenn mehr als ein Reifen am Fahrzeug beschädigt ist, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Das Pannenset ist nur zum Befüllen eines Reifens ausgelegt.

Das Pannenset nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Andernfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20 °C (-4 °F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Wissenswertes zu Rädern und Reifen ⇒ [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#)
- Im Notfall ⇒ [Im Notfall](#)

WARNUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn am Straßenrand der Reifen aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung **P** bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

WARNUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.



Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.



Eine neue Reifenfüllflasche ist bei einem Volkswagen Partner erhältlich.



Separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers beachten.

Bestandteile des Pannensets

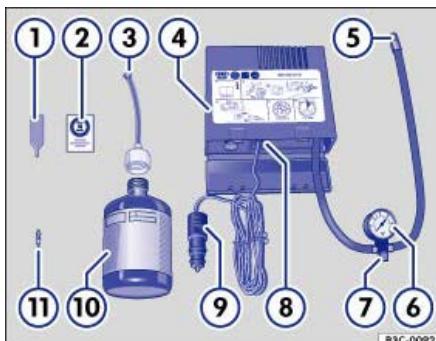


Abb. 300 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow  [Einleitung zum Thema](#)

Das Pannenset kann sich an verschiedenen Orten im Fahrzeug befinden, z. B. im Gepäckraum in einer der seitlichen Ablagen oder unter dem Gepäckraumboden. Es besteht aus folgenden Bestandteilen \Rightarrow [Abb. 300](#) :

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe max. 80 km/h bzw. max. 50 mph
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige¹⁾
- 7 Luftablassschraube²⁾
- 8 EIN- und AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel¹⁾
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** \Rightarrow [Abb. 300\(1\)](#) hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz \Rightarrow [Abb. 300](#).

¹⁾ Kann auch im Luftkompressor integriert sein.

²⁾ Anstelle dessen kann auch eine Taste im Luftkompressor vorhanden sein.

Vorbereitungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitung zum Befüllen eines Reifens durchführen ⇒ .

- ✓ Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
- ✓ Elektronische Parkbremse einschalten Bremsen, Anhalten und Parken.
- ✓ Automatisches Getriebe: Wählhebel in Stellung P bringen Schalten.
- ✓ Motor abstellen Motor anlassen und abstellen.
- ✓ Schaltgetriebe: Gang einlegen Schalten.
- ✓ Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
- ✓ Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen Im Notfall. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.
- ✓ Prüfen, ob eine Reparatur mit dem Pannenset möglich ist Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:.
- ✓ Bei Anhängerbetrieb Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
- ✓ Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
- ✓ Pannenset aus dem Gepäckraum nehmen.
- ✓ Den Aufkleber (2) aus dem Pannenset im Blickfeld des Fahrers auf die Instrumententafel kleben.
- ✓ Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entfernen.

WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Reifen abdichten und aufpumpen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Reifen abdichten

- Ventilkappe vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Ventileinsatzdreher ⇒ [Abb. 300\(1\)](#) den Ventileinsatz aus dem Reifenventil herausdrehen und auf einen sauberen Untergrund legen.
- Reifenfüllflasche ⇒ [Abb. 300](#) einige Male kräftig hin- und herschütteln.
- Einfüllschlauch ⇒ [Abb. 300\(3\)](#) fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ⇒ [Abb. 300\(3\)](#) entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und das **gesamte** Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ⇒ [Abb. 300\(1\)](#) wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch ⇒ [Abb. 300](#) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube ⇒ [Abb. 300](#) zugedreht ist.
- Motor des Fahrzeugs starten und laufen lassen.
- Kabelstecker ⇒ [Abb. 300](#) in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken ⇒ [Steckdosen](#) .
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ⇒ [Abb. 300](#) einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi / 200 – 250 kPa) erreicht sind ⇒ . **Maximale Laufzeit 8 Minuten** ⇒ [\(1\)](#) .
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi / 200 – 250 kPa) **nicht erreicht** werden kann, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.

- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen  .
- Luftkompressor abklemmen und den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Unverzüglich mit maximal 80 km/h (50 mph) weiterfahren, wenn ein Reifenfülldruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi / 200 – 250 kPa) erreicht wurde.
- Reifenfülldruck nach **10 Minuten** Fahrt kontrollieren  [Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt](#) .

WARNUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbaren Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise**  [Einleitung zum Thema](#)

Den Reifenfüllschlauch  [Abb. 300](#) wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige  [Abb. 300](#) ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und niedriger:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen  .

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren  [Wissenswertes zu Rädern und Reifen](#) .
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

WARNUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und niedriger ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Sicherungen im Fahrzeug*
- ⇒ *Sicherungstabelle für Sicherungen in der Instrumententafel*
- ⇒ *Sicherungstabelle für Sicherungen im Motorraum*
- ⇒ *Durchgebrannte Sicherungen auswechseln*

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Verbraucher über eine Sicherung ist eine vollständige Übersicht der Sicherungsplätze zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Verbraucher mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ *Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum*

⚠ WARNUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

! HINWEIS

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Sicherungen im Fahrzeug

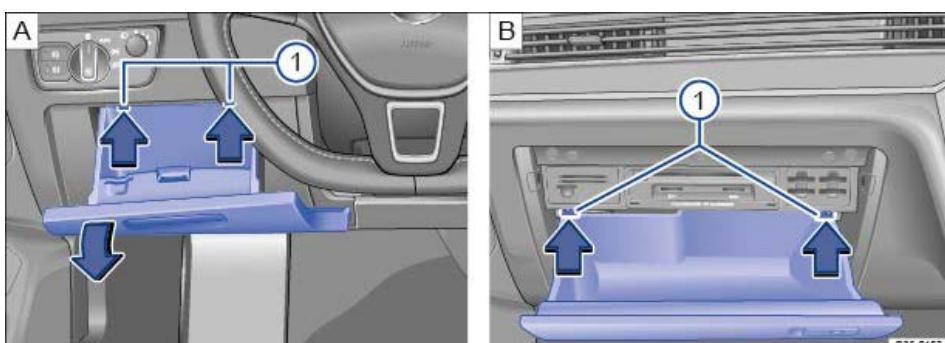


Abb. 301 Abdeckung des Sicherungskastens in der Instrumententafel: Linkssenker, links neben dem Lenkrad. Rechtslenker, auf der

Beifahrerseite.

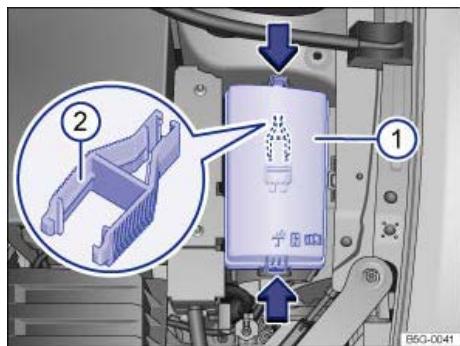


Abb. 302 Im Motorraum: Abdeckung (1) des Sicherungskastens mit Kunststoffzange (2).



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow Einleitung zum Thema

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsausführungen

- Standard-Flachstecksicherung (ATO[®]).
- Kleine Flachstecksicherung (MINI[®]).
- Blocksicherung (JCASE[®]).

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Stromstärke in Ampere (ATO [®] / MINI [®])	Stromstärke in Ampere (JCASE [®])
schwarz	1	–
hellbraun	5	–
braun	7,5	–
rot	10	50
blau	15	20
gelb	20	60
weiß oder klar	25	–
grün	30	40
orange	40	–
rosa	30	30

Linkslenker: Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Ablagefach auf der Fahrerseite öffnen \Rightarrow Abb. 301
- Gegebenenfalls Ablagefach leeren.
- Rastnasen \Rightarrow Abb. 301 (1) in Pfeilrichtung nach oben drücken und gleichzeitig Ablagefach weiter öffnen, bis der Sicherungsträger zugänglich ist.
- Zum *Einbauen*, Ablagefach in die Aufnahmen der Instrumententafel drücken, bis es auf beiden Seiten hörbar einrastet und Fach schließen.

Rechtslenker: Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen \Rightarrow Abb. 301
- Gegebenenfalls Ablagefach leeren.
- Anschlagzapfen \Rightarrow Abb. 301 (1) in Pfeilrichtung nach oben drücken und gleichzeitig Ablagefach weiter öffnen, bis der Sicherungsträger zugänglich ist.
- Zum *Einbauen*, Ablagefach vorsichtig über den Widerstand der Anschlagzapfen \Rightarrow Abb. 301 (1) hinweg nach vorn drücken.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorraumklappe öffnen  [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#) .
- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung drücken, um die Abdeckung des Sicherungskastens [Abb. 302\(1\)](#) zu entriegeln.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Zum *Einbauen*, Abdeckung auf den Sicherungskasten legen und nach unten drücken, bis die Abdeckung auf beiden Seiten hörbar einrastet.

An der Innenseite der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum kann sich eine Kunststoffzange [Abb. 302\(2\)](#) zum Herausziehen von Sicherungen befinden.

HINWEIS

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig einbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

 Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Sicherungstabelle für Sicherungen in der Instrumententafel

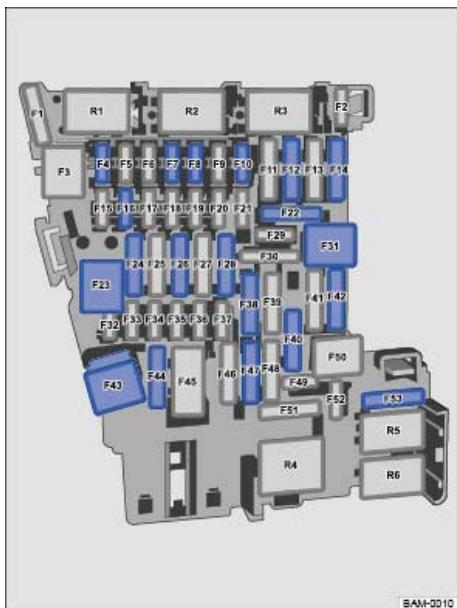


Abb. 303 In der Instrumententafel: Sicherungsbelegung.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  [Einleitung zum Thema](#)

Die Tabelle zeigt die Sicherungsplätze der für den Fahrer relevanten Verbraucher. Die erste Spalte der Tabelle enthält den Steckplatz, die anderen Spalten die Sicherungsausführung, die Stromstärke und den abgesicherten Verbraucher.

Steckplatz ⇒ Abb. 303	Sicherungsausführung	Stromstärke in Ampere	Verbraucher
F4	MINI®	10	Diebstahlwarnanlage
F7	MINI®	10	Bedienteil der Klimaanlage bzw. des Heiz- und Frischluftsystems, Relais Heckscheibenbeheizung, Schaltbetätigung automatisches Getriebe
F8	MINI®	10	Lichtschalter (Fahrlicht), Regen-Lichtsensor, elektronische Parkbremse
F10	MINI®	10	Display, Bedienteil Infotainment
F12	ATO®	20	Infotainmentumfänge
F14	ATO®	30	Gebläseregler
F16	MINI®	7,5	Telefon
F22	ATO®	15	Ladeleitung Anhänger
F23	JCASE®	40	Außenbeleuchtung rechts

F24	ATO	30	Glasdach
F26	ATO®	30	Sitzheizung
F28	ATO®	25	Anhängersteuergerät links
F31	JCASE®	40	Außenbeleuchtung links
F38	ATO®	25	Anhängersteuergerät rechts
F40 ^{a)}	ATO®	20	Zigarettenanzünder, Steckdosen
F42	ATO®	40	Zentralverriegelung
F43	JCASE®	30	Innenbeleuchtung
F44	ATO®	15	Anhängersteuergerät
F47	ATO®	15	Heckscheibenwischer
F53	ATO®	30	Heckscheibenbeheizung

i Je nach Ausführung und Ausstattung des Fahrzeugs kann es zu Abweichungen gegenüber der in der Tabelle aufgeführten Sicherungsnummern und Steckplätzen kommen. Gegebenenfalls die genaue Sicherungsbelegung bei einem Volkswagen Partner erfragen.

i Die elektrischen Fensterheber und die elektrischen Sitze können über **Sicherungsautomaten** abgesichert sein, die sich nach Beheben der Überlastung, z. B. festgefrorene Fensterscheiben, nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

^{a)} Einbaulage beachten. Werkseitiger Sicherungsplatz wie in Abbildung ⇒ [Abb. 303](#) dargestellt.

Sicherungstabelle für Sicherungen im Motorraum

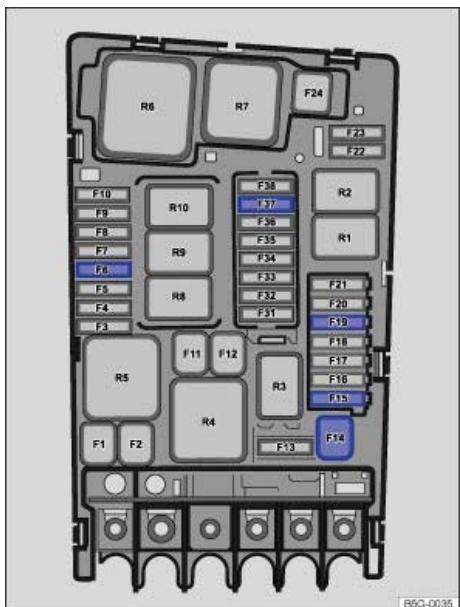


Abb. 304 Im Motorraum: Sicherungsbelegung.

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **⚠ Einleitung zum Thema**

Die Tabelle zeigt die Sicherungsplätze der für den Fahrer relevanten Verbraucher. Die erste Spalte der Tabelle enthält den Steckplatz, die anderen Spalten die Sicherungsausführung, die Stromstärke und den abgesicherten Verbraucher.

Steckplatz ⇒ Abb. 304	Sicherungsausführung	Stromstärke in Ampere	Verbraucher
F6	ATO®	5	Sensor Bremslicht
F14	JCASE®	40	Frontscheibenbeheizung
F15	ATO®	15	Hupe
F19	ATO®	30	Scheibenwischer vorn
F37	ATO®	20	Standheizung

i Je nach Ausführung und Ausstattung des Fahrzeugs kann es zu Abweichungen gegenüber der in der Tabelle aufgeführten Sicherungsnummern und Steckplätzen kommen. Gegebenenfalls die genaue Sicherungsbelegung bei einem Volkswagen Partner erfragen.

Durchgebrannte Sicherungen auswechseln

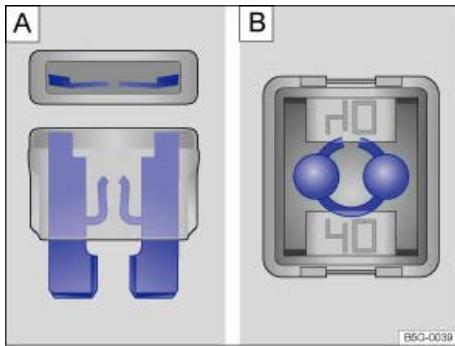


Abb. 305 Durchgebrannte Sicherung: Flachstecksicherung, Blocksicherung.

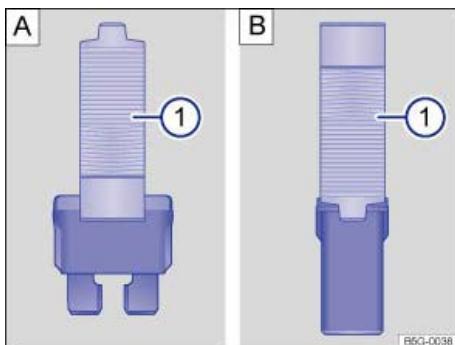


Abb. 306 Sicherung mit Kunststoffzange herausziehen oder einsetzen: Flachstecksicherung, Blocksicherung.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  Einleitung zum Thema

Vorbereitungen

- Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ⇒ [Sicherungen im Fahrzeug](#).

Durchgebrannte Sicherung erkennen

- Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten. Dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.
- Eine durchgebrannte *Flachstecksicherung (ATO[®], MINI[®])* ist von oben und seitlich durch das transparente Gehäuse am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ⇒ Abb. 305 **A**.
- Bei einer durchgebrannten *Blocksicherung (JCASE[®])* ist der durchgeschmolze Metallstreifen von oben durch das transparente Gehäuse erkennbar ⇒ Abb. 305 **B**.

Sicherung auswechseln

An der Innenseite der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindet sich eine Kunststoffzange zum Herausziehen der Sicherungen.

- Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum öffnen ⇒ [Sicherungen im Fahrzeug](#) und Kunststoffzange entnehmen.
- Entsprechend der Sicherungsausführung, passende Klammer der Kunststoffzange ⇒ Abb. 306 **A** (1) bzw. ⇒ Abb. 306 **B** (1) seitlich auf die Sicherung schieben.
- Sicherung nach oben herausziehen.
- Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen ⇒ .
- Nach dem Einsetzen der neuen Sicherung, Kunststoffzange in die Halterung an der Innenseite der Abdeckung des Sicherungskastens einklipsen.
- Abdeckung des Sicherungskastens einbauen ⇒ [Sicherungen im Fahrzeug](#).

HINWEIS

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- = Kontrollleuchte
- = Informationen zum Glühlampenwechsel
- = Glühlampen im Frontscheinwerfer auswechseln (Halogens)
- = Glühlampen im Stoßfänger vorn auswechseln
- = Glühlampen im Stoßfänger vorn auswechseln (Alltrack)
- = LED-Lampen am Fahrzeug

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt Volkswagen, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Volkswagen Partner ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Glühlampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind beim Volkswagen Partner erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Licht ⇒ [Licht](#)
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#)
- Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#)
- Sicherungen ⇒ [Sicherungen](#)

WARNUNG

Wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle verursacht werden.

WARNUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#). Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.
- H7-Glühlampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Niemals einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor erblinden.
- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.

HINWEIS

Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckungen oder Kunststoffkappen am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurden, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser.

Kontrollleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

leuchtet	mögliche Ursache	Abhilfe
	Glühlampe der Außenbeleuchtung (ausgenommen Kurvenfahrlicht ^{a)}) des Fahrzeugs ausgefallen.	Ausgefallene Glühlampe auswechseln.
	Glühlampe der Anhängerbeleuchtung ausgefallen.	Ausgefallene Glühlampe auswechseln bzw. Beleuchtung des Anhängers prüfen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach einigen Sekunden.

Kontrolle der Beleuchtung am angeschlossenen Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem ordnungsgemäß an die Anhängersteckdose angeschlossenem Anhänger, wird der Ausfall einer oder mehrerer Leuchten am Anhänger überwacht. Ein Ausfall wird durch das Verlöschen der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt ⇒ [Licht](#). Folgende Situationen werden überwacht:

- Gemeinsamer Ausfall aller Blinkleuchten auf einer Seite.
- Ausfall des Rücklichts (bei einigen Modellen auch der Ausfall der Kennzeichenleuchte).
- Ausfall beider Bremslichter.
- Kurzschluss bei einer oder mehreren Glühlampen.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

HINWEIS

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

 Der Ausfall einer einzelnen Light Emitting Diode (LED) innerhalb einer Rückleuchte wird nicht angezeigt. Wenn jedoch alle LEDs ausfallen, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

^{a)} Bei einer Störung des Kurvenfahrlichts erfolgt eine separate Anzeige im Display des Kombi-Instruments.

Informationen zum Glühlampenwechsel

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Checkliste

Folgende Handlungen zum Glühlampenwechsel immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen ⇒  :

-  Fahrzeug möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
-  Elektronische Parkbremse einschalten Bremsen, Anhalten und Parken.
-  Lichtschalter in Stellung 0 drehen Licht.
-  Blinkerhebel in Neutralstellung bringen Licht.
-  Automatisches Getriebe: Wählhebel in Stellung P bringen Schalten.
-  Motor abstellen Motor anlassen und abstellen.
-  Schaltgetriebe: Gang einlegen Schalten.
-  Orientierungsbeleuchtung verlöschen lassen Licht.
-  Betroffene Glühlampen abkühlen lassen.
-  Prüfen, ob eine Sicherung sichtbar durchgebrannt ist Sicherungen.

- ✓ Betroffene Glühlampe gemäß Anleitung wechseln. Eine Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
- ✓ Glaskolben der Glühlampen grundsätzlich nicht mit bloßen Fingern anfassen. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft des Scheinwerfers beeinträchtigt.
- ✓ Nach einem Glühlampenwechsel, Funktion der Glühlampe prüfen. Wenn die Glühlampe nicht funktionieren sollte, kann die Glühlampe möglicherweise nicht richtig eingesetzt sein oder wieder ausgefallen sowie der Anschlussstecker nicht richtig aufgesteckt sein.
- ✓ Nach jedem Glühlampenwechsel im vorderen Fahrzeughbereich Scheinwerferinstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

❗ HINWEIS

Leuchten immer vorsichtig abnehmen bzw. einsetzen, um Beschädigungen des Fahrzeuglacks oder anderen Fahrzeugteilen zu vermeiden.

Glühlampen im Frontscheinwerfer auswechseln (Halogen)

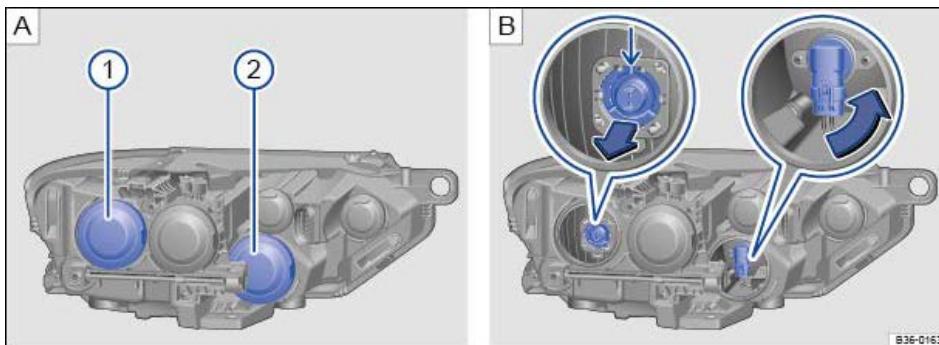


Abb. 307 Im Motorraum: Abdeckungen im linken Frontscheinwerfer für Abblend- und Fernlicht.

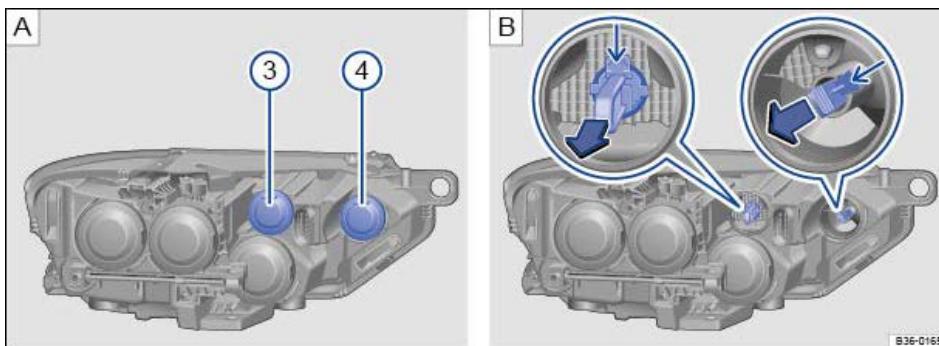


Abb. 308 Im Motorraum: Abdeckungen im linken Frontscheinwerfer für Blinklicht und Standlicht.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **⚠ Einleitung zum Thema**

Der Frontscheinwerfer muss für den Glühlampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Glühlampen für Abblend- und Fernlicht auswechseln

⇒ Abb. 307	Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:	
	Abblendlicht ⇒ Abb. 307(1)	Fernlicht ⇒ Abb. 307(2)
1.	Checkliste ⇒ Informationen zum Glühlampenwechsel beachten und Handlungen durchführen.	Checkliste ⇒ Informationen zum Glühlampenwechsel beachten und Handlungen durchführen.
2.	Für den Wechsel der Glühlampe des linken Abblendlichts, das Lenkrad bis zum Anschlag nach rechts, bzw. vor dem Wechsel der Glühlampe des rechten Scheinwerfers, das Lenkrad bis zum Anschlag nach links drehen.	Motorraumklappe öffnen = Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum .
3.	Abdeckung in der Radhausschale mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug vorsichtig abhebeln.	Gummiabdeckung ⇒ Abb. 307 A (2) an der Scheinwerferrückseite abziehen.

4.	Gummiabdeckung \Rightarrow Abb. 307 A (1) an der Scheinwerferrückseite abziehen.	Lampenhalter bis zum Anschlag in Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 307 B (rechte Lupe) drehen, bis er entriegelt ist und nach hinten herausziehen.
5.	Glühlampe \Rightarrow Abb. 307 B (linke Lupe) nach oben drücken, bis sie entrastet und in Pfeilrichtung nach hinten herausziehen.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
6.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 307 B (rechte Lupe) drehen.
8.	Glühlampe mit dem Stecker oben in die Öffnung im Scheinwerfer ansetzen und nach unten drücken. Die Nase der Glühlampe muss sich oben in der Aussparung des Scheinwerfers befinden \Rightarrow Abb. 307 B (kleiner Pfeil, linke Lupe).	Gummiabdeckung \Rightarrow Abb. 307 A (2) an der Scheinwerferrückseite anbringen.
9.	Gummiabdeckung \Rightarrow Abb. 307 A (1) an der Scheinwerferrückseite anbringen.	Motorraumklappe schließen $\Delta \Rightarrow$ Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum .
10.	Abdeckung zurück in die Radhausschale einsetzen.	—

Glühlampen für Blink- und Standlicht auswechseln

\Rightarrow Abb. 308	Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:	
	Blinklicht \Rightarrow Abb. 308(3)	Standlicht \Rightarrow Abb. 308(4)
1.	Checkliste beachten und Handlungen durchführen \Rightarrow Informationen zum Glühlampenwechsel .	Checkliste beachten und Handlungen durchführen \Rightarrow Informationen zum Glühlampenwechsel .
2.	Motorraumklappe öffnen $\Delta \Rightarrow$ Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum .	Motorraumklappe öffnen $\Delta \Rightarrow$ Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum .
3.	Gummiabdeckung \Rightarrow Abb. 308 A (3) an der Scheinwerferrückseite abziehen.	Gummiabdeckung \Rightarrow Abb. 308 A (4) an der Scheinwerferrückseite abziehen.
4.	Lampenhalter mit der Glühlampe in Pfeilrichtung nach hinten herausziehen \Rightarrow Abb. 308 B (linke Lupe).	Lampenhalter mit der Glühlampe in Pfeilrichtung nach hinten herausziehen \Rightarrow Abb. 308 B (rechte Lupe).
5.	Glühlampenverriegelung lösen und Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.	Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.
6.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
7.	Lampenhalter mit der Glühlampe gerade bis zum Anschlag in den Scheinwerfer einsetzen. Dabei müssen die breiten Rastnasen \Rightarrow Abb. 308 B (linke Lupe, kleiner Pfeil) nach oben bzw. unten zeigen.	Lampenhalter mit der Glühlampe gerade bis zum Anschlag in den Scheinwerfer einsetzen. Dabei muss die Rastnase \Rightarrow Abb. 308 B (rechte Lupe, kleiner Pfeil) nach rechts zeigen.
8.	Gummiabdeckung \Rightarrow Abb. 308 A (3) an der Scheinwerferrückseite anbringen.	Gummiabdeckung \Rightarrow Abb. 308 A (4) an der Scheinwerferrückseite anbringen.
9.	Motorraumklappe schließen $\Delta \Rightarrow$ Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum .	Motorraumklappe schließen $\Delta \Rightarrow$ Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum .



Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampen im Stoßfänger vorn auswechseln



Abb. 309 Im Stoßfänger vorn links: Scheinwerfer für Nebellicht und Tagfahrlicht.

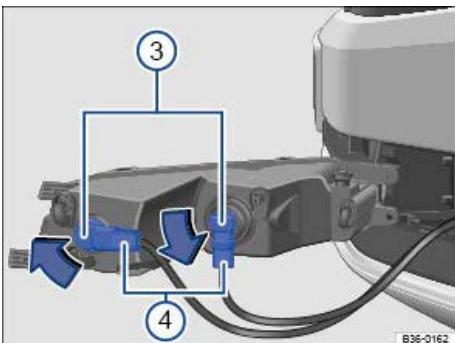


Abb. 310 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ [Informationen zum Glühlampenwechsel](#) .
2. Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#) die Befestigungsschraube der Abdeckung ⇒ Abb. 309 (kleiner Pfeil) aus der Abdeckung herausdrehen.
3. Den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#) wie gezeigt in die Aussparung einführen und die Abdeckung ⇒ Abb. 309 (2) mit dem Drahtbügel in Pfeilrichtung nach vorn ziehen.
4. Die Befestigungsschrauben des Scheinwerfers ⇒ Abb. 309(2) mit dem Schraubendreher herausdrehen.
5. Den Scheinwerfer nach vorn aus dem Stoßfänger ziehen ⇒ Abb. 310 .
6. Anschlussstecker ⇒ Abb. 310(4) der ausgefallenen Glühlampe entriegeln und abziehen.
7. Glühlampe ⇒ Abb. 310(3) zum Entriegeln in Pfeilrichtung drehen und aus dem Scheinwerfer herausnehmen.
8. Die ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
9. Glühlampe ⇒ Abb. 310(3) in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Abb. 310 in die ursprüngliche Position drehen.
10. Prüfen, ob die Glühlampe fest eingebaut ist.
11. Anschlussstecker ⇒ Abb. 310(4) auf die Glühlampe stecken, bis er hörbar einrastet.
12. Den Scheinwerfer in den Stoßfänger einsetzen.
13. Die Befestigungsschrauben des Scheinwerfers ⇒ Abb. 309(2) hineindrehen.
14. Die Abdeckung ⇒ Abb. 309(1) zurück in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.
15. Die Befestigungsschraube der Abdeckung ⇒ Abb. 309 (kleiner Pfeil) hineindrehen.

 Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampen im Stoßfänger vorn auswechseln (Alltrack)

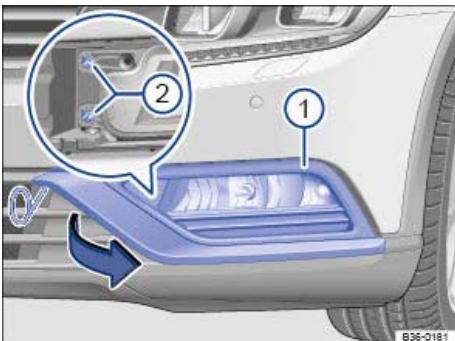


Abb. 311 Im Stoßfänger vorn links: Scheinwerfer für Nebellicht und Tagfahrlicht.

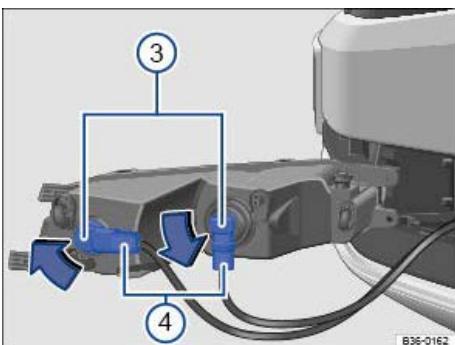


Abb. 312 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ [Informationen zum Glühlampenwechsel](#) .
2. Den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug ⇒ [Bordwerkzeug](#) wie gezeigt in die Aussparung einführen und die Abdeckung ⇒ [Abb. 311](#) (1) mit dem Drahtbügel in Pfeilrichtung nach vorn ziehen.
3. Die Befestigungsschrauben des Scheinwerfers ⇒ [Abb. 311](#) (2) mit dem Schraubendreher herausdrehen.
4. Den Scheinwerfer nach vorn aus dem Stoßfänger ziehen ⇒ [Abb. 312](#) .
5. Anschlussstecker ⇒ [Abb. 312](#) (4) der ausgefallenen Glühlampe entriegeln und abziehen.
6. Glühlampe ⇒ [Abb. 312](#) (3) zum Entriegeln in Pfeilrichtung drehen und aus dem Scheinwerfer herausnehmen.
7. Die ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
8. Glühlampe ⇒ [Abb. 312](#) (3) in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung ⇒ [Abb. 312](#) in die ursprüngliche Position drehen.
9. Prüfen, ob die Glühlampe fest eingebaut ist.
10. Anschlussstecker ⇒ [Abb. 312](#) (4) auf die Glühlampe stecken, bis er hörbar einrastet.
11. Den Scheinwerfer in den Stoßfänger einsetzen.
12. Die Befestigungsschrauben des Scheinwerfers ⇒ [Abb. 311](#) (2) hineindrehen.
13. Die Abdeckung ⇒ [Abb. 311](#) (1) zurück in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

LED-Lampen am Fahrzeug

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Die folgenden Lampen können in LED-Technik ausgeführt sein:

- Bremslicht, Nebelschlusslicht und Rückfahrscheinwerfer in den Rückleuchten der Gepäckraumklappe.
- Bremslicht, Blinklicht und Rückfahrscheinwerfer in den Rückleuchten der Karosserie hinten.
- Abblendlicht, Fernlicht, Tagfahrlicht, Standlicht und Blinklicht bei Fahrzeugen mit LED-Frontscheinwerfern.
- Die Kennzeichenleuchte

Ein eigenhändiger Wechsel der LEDs ist nicht möglich. Der Ausfall einzelner LEDs kann ein Hinweis dafür sein, dass es möglicherweise zu weiteren Ausfällen kommt. In diesem Fall, die Leuchten von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. erneuern lassen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Starthilfepunkt \(Pluspol\)](#)
- ⇒ [Starthilfepunkt \(Masseanschluss\)](#)
- ⇒ [Starthilfe durchführen](#)

Wenn der Motor sich nicht starten lässt, weil die Fahrzeuggatterie entladen ist, kann die Fahrzeuggatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel, z. B. nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Die Starthilfekabel dürfen bei einem Fahrzeug mit Fahrzeuggatterie im Gepäckraum nur an den Starthilfepunkten im Motorraum angeschlossen werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ [Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum](#)
- Fahrzeuggatterie ⇒ [Fahrzeuggatterie](#)

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeuggatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeuggatterie zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Alle Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeuggatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten ⇒ [Fahrzeuggatterie](#) .
- Die Strom gebende Fahrzeuggatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeuggatterie) wie die entladene Fahrzeuggatterie haben.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeuggatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeuggatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeuggatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.
- Fahrzeuggatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeuggatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklammern.
- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

HINWEIS

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Starthilfepunkt (Pluspol)

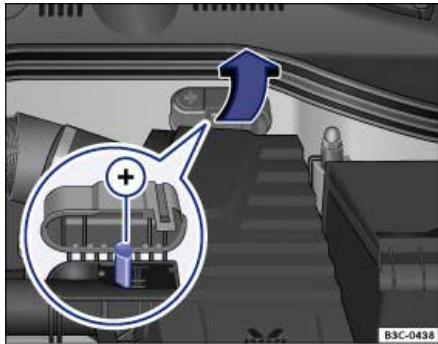


Abb. 313 Im Motorraum unter einer Abdeckung: Starthilfepunkt (Pluspol).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Bei Fahrzeugen mit Fahrzeuggatterie im Gepäckraum befindet sich im Motorraum unter einer Abdeckung ein Starthilfepunkt (Pluspol)
⇒ Abb. 313 ⌈ zum Anschließen des *roten* Starthilfekabels.

Nur über diesen Starthilfepunkt kann Starthilfe gegeben und empfangen werden.

Starthilfepunkt (Masseanschluss)

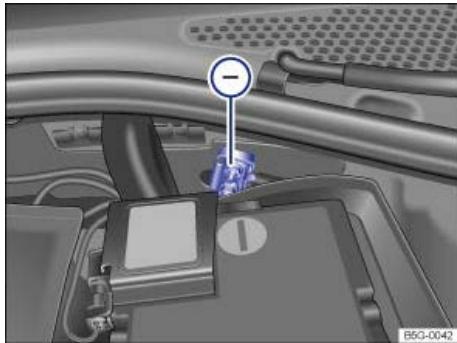


Abb. 314 Im Motorraum: Starthilfepunkt (Masseanschluss).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Im Motorraum befindet sich ein Starthilfepunkt (Masseanschluss) zum Anschließen des *schwarzen* Starthilfekabels ⇒ Abb. 314 ⌋.

Nur über diesen Starthilfepunkt kann Starthilfe gegeben und empfangen werden.

Starthilfe durchführen

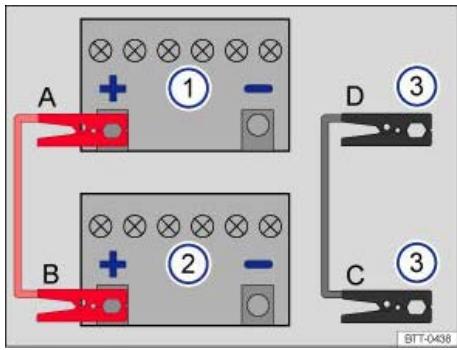


Abb. 315 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel bei Starthilfe gebendem Fahrzeug (Fahrzeuggatterie im Motorraum).

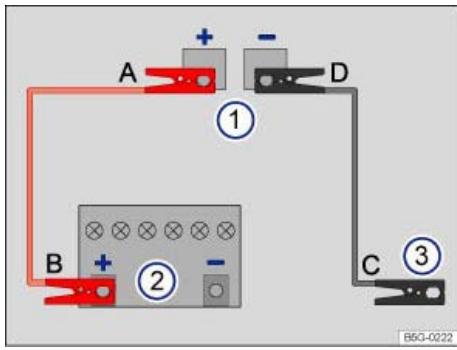


Abb. 316 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel bei Starthilfe gebendem Fahrzeug (Fahrzeughilfe im Gepäckraum).

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [Einleitung zum Thema](#)

Legende zu ⇒ [Abb. 315](#) und ⇒ [Abb. 316](#) :

- ① Fahrzeug mit entladener Fahrzeughilfe, das Starthilfe empfängt.
- ② Fahrzeug mit der Strom gebenden Fahrzeughilfe, das Starthilfe gibt.
- ③ Geeigneter Masseanschluss: Vorzugsweise Starthilfepunkt (Masseanschluss) ⇒ [Starthilfepunkt \(Masseanschluss\)](#) , ansonsten eingeschraubte vordere Abschleppöse, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder der Motorblock selbst.

Die entladene Fahrzeughilfe muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.

Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeughilfe prüfen ⇒ [Fahrzeughilfe](#) .

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Auf ausreichenden metallischen Kontakt der angeschlossenen Polzangen achten.

Falls der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa einer Minute wiederholen.

Wenn der Motor weiterhin nicht anspringt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Starthilfekabel anbringen (Fahrzeuge mit Fahrzeughilfe im Motorraum)

Starthilfekabel nur in der Reihenfolge A – B – C – D anbringen ⇒ [Abb. 315](#) .

- An beiden Fahrzeugen die Zündung ausschalten ⇒ [Motor anlassen und abstellen](#) .
- Gegebenenfalls im Motorraum die Abdeckung der Fahrzeughilfe öffnen ⇒ [Fahrzeughilfe](#) .
- Ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeughilfe ⇒ [Abb. 315](#) (1) anbringen ⇒ .
- Das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) der Strom gebenden Fahrzeughilfe ⇒ [Abb. 315](#) (2) anbringen.
- Ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels ⇒ [Abb. 315](#) (3) vorzugsweise an einen Starthilfepunkt (Masseanschluss), ansonsten an die eingeschraubte vordere Abschleppöse, an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anbringen.
- Das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels ⇒ [Abb. 315](#) (3) beim Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeughilfe vorzugsweise an den Starthilfepunkt (Masseanschluss) ⇒ [Starthilfepunkt \(Masseanschluss\)](#) , ansonsten an die eingeschraubte vordere Abschleppöse ⇒ [An- und Abschleppen](#) , an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anbringen ⇒ .
- Leitungen des Starthilfekabels so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starthilfekabel anbringen (Fahrzeuge mit Fahrzeughilfe im Gepäckraum)

Starthilfekabel nur in der Reihenfolge A – B – C – D anbringen ⇒ [Abb. 316](#) .

- An beiden Fahrzeugen die Zündung ausschalten ⇒ [Motor anlassen und abstellen](#) .
- Im Motorraum die Abdeckung des Starthilfepunkts aufklappen ⇒ [Starthilfepunkt \(Pluspol\)](#) .
- Ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Starthilfepunkt (Pluspol) (+) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeughilfe ⇒ [Abb. 316](#) (1) anbringen ⇒ .
- Das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) der Strom gebenden Fahrzeughilfe ⇒ [Abb. 316](#) (2) anbringen.
- Ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels ⇒ [Abb. 316](#) (3) vorzugsweise an einen Starthilfepunkt (Masseanschluss), ansonsten an die eingeschraubte vordere Abschleppöse, an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst

anklemmen.

- Das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels \Rightarrow Abb. 316 (3) beim Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeughbatterie vorzugsweise an den Starthilfepunkt (Masseanschluss) \Rightarrow *Starthilfepunkt (Masseanschluss)*, ansonsten an die eingeschraubte vordere Abschleppöse \Rightarrow *An- und Abschleppen*, an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen \Rightarrow 
- Das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels beim Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeughbatterie am Starthilfepunkt (Masseanschluss) \Rightarrow *Starthilfepunkt (Masseanschluss)* anklemmen \Rightarrow Abb. 316 (1) \Rightarrow 
- Leitungen des Starthilfekabels so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Motor anlassen

- Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeughbatterie starten und 2 bis 3 Minuten warten, bis der Motor rundläuft.

Starthilfekabel abnehmen

- Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Abblendlicht ausschalten, falls eingeschaltet.
- Im Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeughbatterie das Gebläse der Klimaanlage bzw. des Heiz- und Frischluftsystems und die Heckscheibenbeheizung einschalten, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
- Starthilfekabel bei laufenden Motoren nur in der Reihenfolge D – C – B – A \Rightarrow Abb. 315 bzw. \Rightarrow Abb. 316 abklemmen.
- Batterieabdeckung schließen bzw. Abdeckung des Starthilfepunkts zurückklappen \Rightarrow *Starthilfepunkt (Pluspol)*.
- Gegebenenfalls vordere Abschleppöse herausdrehen \Rightarrow *An- und Abschleppen*.

WANRUNG

Eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe kann eine Explosion der Fahrzeughbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeughbatterie zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Alle Arbeiten an der Fahrzeughbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeughbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten \Rightarrow *Fahrzeughbatterie*.
- Immer einen geeigneten Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen und niemals über die Fahrzeughbatterie beugen.
- Anschlusskabel in der richtigen Reihenfolge anklemmen – erst Pluskabel, dann Minuskabel.
- Niemals das Minuskabel an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen anklemmen.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Fahrzeughbatterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
- Das Sichtfenster der Fahrzeughbatterie prüfen, ggf. Taschenlampe benutzen. Ist es hellgelb oder farblos, keine Starthilfe durchführen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrostatische Entladungen im Bereich der Fahrzeughbatterie vermeiden. Durch Funkenbildung kann sich das aus der Fahrzeughbatterie entweichende Knallgas entzünden.
- Niemals Starthilfe durchführen, wenn die Fahrzeughbatterie beschädigt, gefroren oder aufgetaut ist.

An- und Abschleppen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ [Hinweise zum Anschleppen](#)
- ⇒ [Hinweise zum Abschleppen](#)
- ⇒ [Abschleppöse vorn montieren](#)
- ⇒ [Abschleppöse hinten montieren](#)
- ⇒ [Fahrhinweise beim Abschleppen](#)

Abschleppen nennt man das Starten eines Fahrzeugs durch in Bewegung setzen mithilfe eines vorgespannten Fahrzeugs.

Abschleppen nennt man das Ziehen eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs mithilfe eines anderen Fahrzeugs.

Beachten Sie beim An- oder Abschleppen immer die gesetzlichen Vorschriften.

Das Fahrzeug darf mit entladener Fahrzeugbatterie aus technischen Gründen nicht abgeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden ⇒ [Starthilfe](#) .

Fahrzeuge mit Keyless Access dürfen nur mit eingeschalteter Zündung abgeschleppt werden!

Beim Abschleppen mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Je nach Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann bereits nach wenigen Minuten der Spannungsabfall so groß sein, dass im Fahrzeug keine elektrischen Verbraucher mehr funktionieren, z. B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access kann sich das Lenkrad verriegeln ⇒  .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ [Außenansichten](#)
- Schalten ⇒ [Schalten](#)
- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ [Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage](#)
- Starthilfe ⇒ [Starthilfe](#)

WARNUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Niemals während des Abschleppens die Zündung mit dem Starterknopf ausschalten. Die elektronische Lenksäulenverriegelung könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.
- Wenn beim Abschleppvorgang das Fahrzeug stromlos werden sollte, umgehend den Abschleppvorgang abbrechen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:
 - Es ist zum Bremsen erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Immer aufmerksam sein, um nicht auf das ziehende Fahrzeug aufzufahren.
 - Es ist mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs notwendig, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.

HINWEIS

- Die Abdeckung und Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird, z. B. der Fahrzeuglack.
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen und diesen beim Abschleppen beschädigen.

Hinweise zum Anschleppen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠ Einleitung zum Thema](#)

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden ⇒ [Starthilfe](#).

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil bei Fahrzeugen mit Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenkung gesperrt bleibt und die ggf. zuvor eingeschaltete elektronische Parkbremse sowie die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktionieren die Motorsteuergeräte möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (nur Schaltgetriebe):

- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Kupplung getreten halten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.

HINWEIS

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und zu Beschädigungen führen.



Anschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst sind. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. per Starthilfe der Motor gestartet werden, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Hinweise zum Abschleppen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ [⚠ Einleitung zum Thema](#)

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängevorrichtung befestigen.

Fahrzeuge mit **werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung** dürfen **nur** mit einer Abschleppstange abschleppen, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist ⇒ [Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf](#).

Wenn das eigene Fahrzeug abgeschleppt werden muss:

Prüfen, ob das Fahrzeug überhaupt abgeschleppt werden kann ⇒ [Wann darf das eigene Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?](#)

- Zündung einschalten.
- Schalthebel in Neutralstellung bringen bzw. Wählhebelstellung **N** einlegen ⇒ [Schalten](#).
- Nicht schneller als mit 50 km/h (30 mph) abschleppen lassen.
- Nicht weiter als 50 km abschleppen lassen.
- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe darf das Fahrzeug mit dem Abschleppwagen nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb (4MOTION)

Fahrzeuge mit Allradantrieb (4MOTION) dürfen mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss der Motor ausgeschaltet sein, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Wann darf das eigene Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

- Falls aufgrund einer Beschädigung das Getriebe des Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und die ggf. zuvor eingeschaltete elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist.
- Wenn beispielsweise nach einem Unfall die Freigängigkeit der Räder oder die Funktion der Lenkung nicht sichergestellt werden kann.

Beim Abschleppen eines fremden Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Hinweise zum Abschleppen im Bordbuch des fremden Fahrzeugs beachten.

i Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn die elektronische Parkbremse ausgeschaltet und die elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss der Motor ggf. per Starthilfe => *Starthilfe* gestartet werden, um die elektronische Parkbremse auszuschalten und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorn montieren

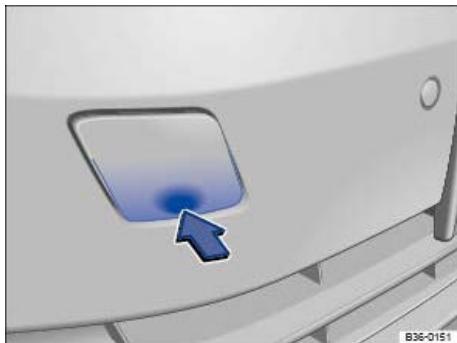


Abb. 317 Im Stoßfänger vorn rechts: Abdeckung abnehmen.



Abb. 318 Im Stoßfänger vorn rechts: Eingeschraubte Abschleppöse.

i Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => **Einleitung zum Thema**

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger hinter einer Abdeckung => *Abb. 317*.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten => *Hinweise zum Abschleppen*.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen => *Bordwerkzeug*.
- Auf den unteren Bereich der Abdeckung => *Abb. 317* (Pfeil) drücken, um die Verrastung der Abdeckung zu lösen.
- Abdeckung abnehmen und am Fahrzeug hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen => **①**. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse mit einem geeigneten Gegenstand **im Uhrzeigersinn** herausdrehen.
- Untere Rastnase der Abdeckung in die Öffnung im Stoßfänger einsetzen und auf den oberen Bereich der Abdeckung drücken, bis die obere Rastnase im Stoßfänger einrastet.
- Abschleppöse ggf. reinigen und zurück zum Bordwerkzeug in den Gepäckraum legen.

! HINWEIS

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.

Abschleppöse hinten montieren

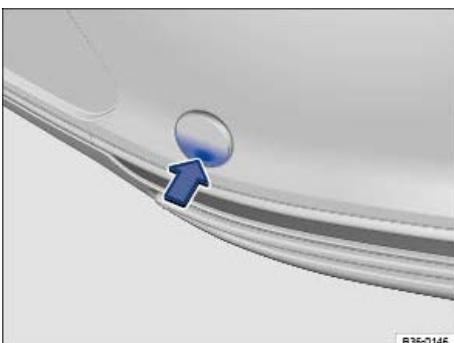


Abb. 319 Im Stoßfänger hinten rechts: Abdeckung entfernen.

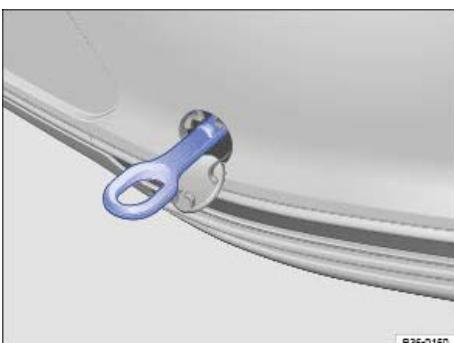


Abb. 320 Im Stoßfänger hinten rechts: Eingeschraubte Abschleppöse.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich hinten rechts im Stoßfänger hinter einer Abdeckung ⇒ [Abb. 319](#) . Bei *Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängevorrichtung* befindet sich hinter der Abdeckung **keine** Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen Kugelkopf herausschwenken bzw. montieren und verwenden ⇒ [Anhängerbetrieb](#) , ⇒ .

Hinweise zum Abschleppen beachten ⇒ [Hinweise zum Abschleppen](#) .

Abschleppöse hinten montieren (Fahrzeuge ohne werkseitige Anhängevorrichtung)

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen ⇒ [Bordwerkzeug](#) .
- Auf den unteren Bereich der Abdeckung ⇒ [Abb. 319](#) in Pfeilrichtung drücken, um die Verrastung der Abdeckung zu lösen.
- Abdeckung abnehmen und am Fahrzeug hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme ⇒ [Abb. 320](#) drehen ⇒  . Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse mit einem geeigneten Gegenstand **im Uhrzeigersinn** herausdrehen.
- Untere Rastnase der Abdeckung in die Öffnung im Stoßfänger einsetzen und auf den oberen Bereich der Abdeckung drücken, bis die obere Rastnase im Stoßfänger einrastet.
- Abschleppöse ggf. reinigen und zurück zum Bordwerkzeug in den Gepäckraum legen.

! HINWEIS

- Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.
- Fahrzeuge mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung dürfen **nur** mit einer Abschleppstange, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist, abschleppen. Bei Benutzung einer nicht geeigneten Abschleppstange können der Kugelkopf und das Fahrzeug beschädigt werden. Stattdessen ein Abschleppseil benutzen.

Fahrhinweise beim Abschleppen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise => [Einleitung zum Thema](#)

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten daher nicht abschleppen.

Beim Fahren darauf achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Während des Abschleppens kann am abzuschleppenden Fahrzeug trotz eingeschalteter Warnblinkanlage die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Dazu bei eingeschalteter Zündung den Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinkens wird das Warnblitzen unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt automatisch das Warnblitzen wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:

- Zündung eingeschaltet lassen, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, die elektronische Parkbremse ausgeschaltet werden kann und die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Es ist zum Bremsen erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Nicht auf das ziehende Fahrzeug auffahren.
- Informationen und Hinweise in der Betriebsanleitung des zu ziehenden Fahrzeugs beachten.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Plötzliche Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.
- Informationen und Hinweise in der Betriebsanleitung des gezogenen Fahrzeugs beachten.

Technische Daten

Technische Daten

Fahrzeugdaten

Hinweise zu technischen Daten

Sofern nicht anders gekennzeichnet oder gesondert aufgeführt, gelten die technischen Daten für das Grundmodell. Durch Mehrausstattungen, unterschiedliche Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und länderspezifische Ausstattungen können sich abweichende Werte ergeben. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Motor

Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, entnehmen Sie dem Fahrzeugdatenträger oder den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Gewicht

Die Werte für das Leergewicht in den nachfolgenden Tabellen gelten für das fahrbereite Fahrzeug mit Fahrer (75 kg), Betriebsflüssigkeiten inklusive 90 % Kraftstoffbehälterfüllung sowie ggf. mit Werkzeug und Ersatzbereifung ⇒  . Durch Mehrausstattungen und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das angegebene Leergewicht und reduziert sich entsprechend die mögliche Zuladung.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere.
- Gesamtes Gepäck.
- Dachlast einschließlich der Grundträger oder Tragstäbe und des Trägersystems.
- Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb.

Fahrleistungen

Die Fahrleistungen wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen wie z. B. Dachgepäckträger oder Schmutzfänger ermittelt.

Aus zulassungstechnischen bzw. steuerlichen Gründen können die Leistungsangaben und Fahrleistungen abweichen.

Bei einigen Motorisierungen mit Schlechtwegefahrwerk kann die Höchstgeschwindigkeit auf 210 km/h begrenzt sein.

Gespanngewicht

Die angegebenen Gespanngewichte gelten nur für Höhen bis 1000 m über dem Meeresspiegel. Für jede weitere angefangene 1000 m Höhe muss das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden.

Erläuterung zu den Tabellen

- SG = Schaltgetriebe.
 - AG = Automatikgetriebe.
 - DSG® = Direktschaltgetriebe DSG®.
- SG6 bedeutet dabei: 6-Gang-Schaltgetriebe.

WARNUNG

Das Überschreiten der maximal zulässigen Gewichte, Zuladung, Abmessungen, Höchstgeschwindigkeiten und Achslasten kann Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die zulässigen Gewichte, Gespanngewichte, Zuladung, Abmessungen und Höchstgeschwindigkeiten nicht überschreien.
- Die tatsächlichen Achslasten dürfen niemals die zulässigen Achslasten überschreiten.
- Die Zuladung und die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung. Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

! HINWEIS

Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen. Beim Transport von schweren Gegenständen im Gepäckraum sollten diese vor oder über der Hinterachse platziert werden, um das Fahrverhalten am wenigsten zu beeinträchtigen.

Fahrzeugkenndaten

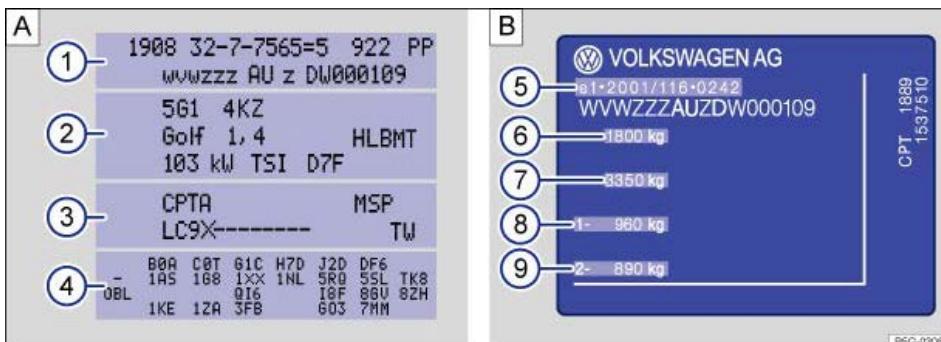


Abb. 321 Fahrzeugdatenträger: Im Beispielbild mit Motorkennbuchstabe CPTA . Typschild.



Abb. 322 In der Frontscheibe: Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen \Rightarrow Abb. 322 . Das Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer in der rechten Wasserablaufrinne eingeprägt. Die Wasserablaufrinne befindet sich zwischen dem Federbeindom und dem Kotflügel. Um an die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu gelangen, Motorraumklappe öffnen \Rightarrow Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum .

Im Infotainmentsystem kann die Fahrzeug-Identifizierungsnummer über die Taste und die Funktionsflächen und angezeigt werden \Rightarrow Menü- und Systemeinstellungen (SETUP) .

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger \Rightarrow Abb. 321 ist unter der hinteren Gepäckraumverkleidung auf die Gepäckraumwand aufgeklebt und enthält folgende Daten:

- (1) Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- (2) Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe
- (3) Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung. Im Beispiel lautet der Motorkennbuchstabe CPTA
 \Rightarrow Abb. 321
- (4) Mehrausstattungen, PR-Nummern

Diese Fahrzeudaten stehen auch im Serviceplan.

Typschild

Das Typschild \Rightarrow Abb. 321 ist nach Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Das Typschild enthält folgende Daten:

- (5) Erlaubnis
- (6) Zulässiges Gesamtgewicht
- (7) Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- (8) Zulässige Achslast vorn
- (9) Zulässige Achslast hinten

i Ausstattungsabhängig kann der Motorkennbuchstabe (MKB) des Fahrzeugs im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden
⇒ [Instrumente](#).

Abmessungen

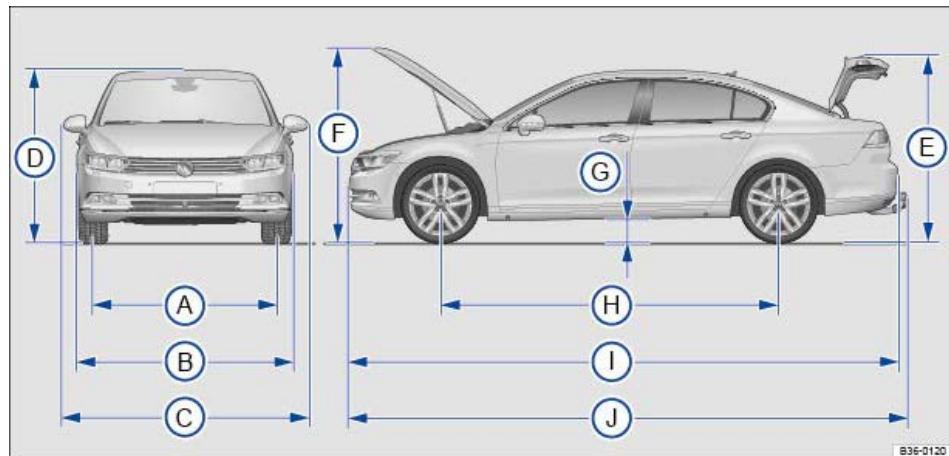


Abb. 323 Abmessungen (Limousine).

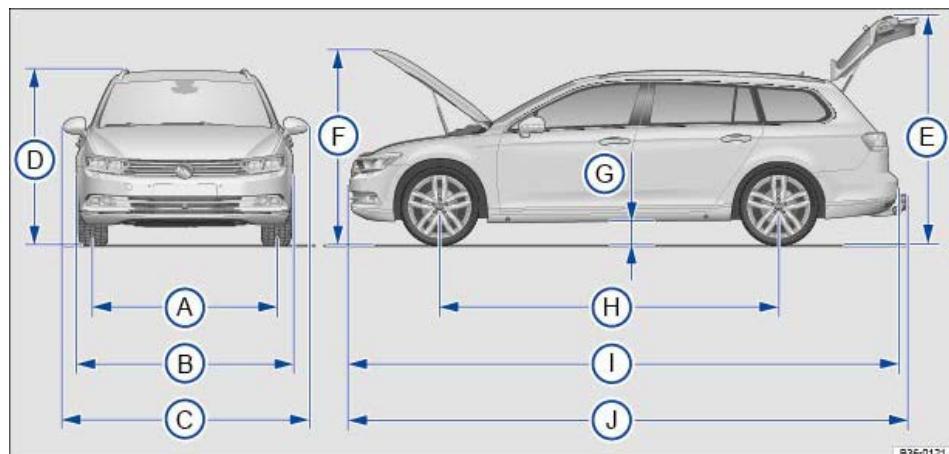


Abb. 324 Abmessungen (Variant und Alltrack).

Die Angaben in der Tabelle gelten für das deutsche Grundmodell in der Basisausstattung.

Durch andere Felgen- und Reifengrößen, Mehrausstattungen, unterschiedliche Modellausführungen und den nachträglichen Anbau von Zubehör sowie bei Sonderfahrzeugen und bei Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Legende zu ⇒ Abb. 323 und ⇒ Abb. 324 :		Limousine	Variant	Alltrack
(A)	Spurweite vorn	1578 – 1586 mm	1578 – 1586 mm	1578 – 1586 mm
	Spurweite hinten	1562 – 1572 mm	1562 – 1570 mm	1561 – 1569 mm
(B)	Breite (ohne Außenspiegel)	1832 mm	1832 mm	1832 mm
(C)	Breite (von Außenspiegel zu Außenspiegel)	2062 mm	2062 mm	2062 mm
(D)	Höhe bei Leergewicht ^{a)} bis Dachoberkante	1441 – 1476 mm	1462 – 1516 mm	1506 – 1530 mm
(E)	Höhe bei geöffneter Gepäckraumklappe und Leergewicht ^{a)}	1760 – 1766 mm	2027 mm	2060 mm
(F)	Höhe bei geöffneter Motorraumklappe und Leergewicht ^{a)}	1786 – 1798 mm	1798 mm	1835 mm

(G)	Bodenfreiheit in fahrbereitem Zustand ^{b)} zwischen den Achsen	130 – 160 mm	130 – 160 mm	174 mm
(H)	Radstand	2786 mm	2786 mm	2786 mm
(I)	Länge (von Stoßfänger zu Stoßfänger)	4767 – 4871 mm	4767 – 4887 mm	4777 – 4882 mm
(J)	Länge mit angebauter Anhängevorrichtung (wenn werkseitig geliefert)	4874 – 4879 mm	4874 – 4877 mm	– mm ^{c)}
–	Minimaler Wendekreisdurchmesser	etwa 11,4 m	etwa 11,4 m	etwa 11,4 m

! HINWEIS

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen.
- Vorsichtig durch Senken und über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

^{a)} Leergewicht ohne Fahrer, ohne Zuladung.

^{b)} Leergewicht mit Fahrer (75 kg) und Betriebsflüssigkeiten.

^{c)} Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Benzinmotoren

1.4 l, 4 Zylinder TSI®, 92 kW, BlueMotion Technology

Leistung	92 kW bei 5000 – 6000/min		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CZCA		
Größtes Drehmoment	200 Nm bei 1400 – 4000/min		
Getriebe		SG6	DSG®7
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	208 ^{a)}	208 ^{b)}
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	206 ^{a)}	206 ^{b)}
Leergewicht (Limousine)	kg	1367	1395
Leergewicht (Variant)	kg	1394	1443
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	1910 – 1940	1950 – 1960
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	1960	2020 – 2030
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	940 – 960	970 – 1000
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	950	980 – 1000
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1000 – 1050	1000 – 1040
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1060	1070 – 1100
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	1500	1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	1500	1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	1800	1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	1800	1800
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	680	690
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	690	720
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	3470 – 3485	3495 – 3505
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	3505	3530 – 3545

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

^{b)} Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

1.4 l, 4 Zylinder TSI®, 92 kW

Leistung	92 kW bei 5000 – 6000/min		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CXSB		
Größtes Drehmoment	200 Nm bei 1400 – 4000/min		
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.			

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

1.4 l, 4 Zylinder TSI®, 110 kW, BlueMotion Technology

Leistung	110 kW bei 5000 – 6000/min		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CZDA		
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 – 3500/min		
Getriebe		SG6	DSG®7
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	220 ^{a)}	220 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	218 ^{a)}	218 ^{a)}
Leergewicht (Limousine)	kg	1381	1419
Leergewicht (Variant)	kg	1422	1438
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	1930 – 1950	1970 – 2000
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	1990	2010 – 2040
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	960 – 980	980 – 1000
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	970	980 – 1000
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1000 – 1040	1020 – 1070
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1070	1060 – 1110
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	1600	1600
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	1600	1600
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	1900	1900
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	1900	1900
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	690	700
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	710	710
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	3580 – 3590	3615 – 3625
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	3625	3620 – 3640

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

1.4 l, 4 Zylinder TSI®, 110 kW, BlueMotion Technology

Leistung	110 kW bei 5000 – 6000/min			
Motorkennbuchstabe (MKB)	CZEA			
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 – 3500/min			
Getriebe		SG6	DSG®7	SG6 4MOTION
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	220 ^{a)}	220 ^{a)}	215
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	218 ^{a)}	218 ^{a)}	213
Leergewicht (Limousine)	kg	1387	1413	1488
Leergewicht (Limousine)	kg	1429	1453	1537
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	1940 – 1970	1970 – 1980	2090
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2000	2040 – 2050	2100
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	960 – 980	980 – 1000	1000 – 1020
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	980	990 – 1010	1010
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1010 – 1060	1020 – 1050	1120 – 1140
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1070	1080 – 1110	1140
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	1600	1600	1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	1600	1600	1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	1900	1900	2000

Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	1900	1900	2100
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	690	700	740
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	710	720	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	3585 – 3595	3615 – 3630	3890
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	3635	3640 – 3655	3930

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

1.8 l, 4 Zylinder TSI®, 132 kW, BlueMotion Technology

Leistung	132 kW bei 5100 – 6200/min		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CJSA		
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1250 – 5000/min		
Getriebe			DSG®7
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h		232 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h		230 ^{a)}
Leergewicht (Limousine)	kg		1480
Leergewicht (Variant)	kg		1505
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg		2030 – 2050
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg		2090 – 2110
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg		1020 – 1050
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg		1020 – 1040
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg		1030 – 1080
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg		1100 – 1140
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg		1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg		1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg		2000
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg		2000 – 2100
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg		740
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg		750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg		3860 – 3875
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg		3900 – 3910

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

1.8 l, 4 Zylinder TSI®, 132 kW, BlueMotion Technology

Leistung	132 kW bei 4000 – 6200/min		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CJSC		
Größtes Drehmoment	320 Nm bei 1450 – 3900/min		
Getriebe			SG6
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h		232
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h		230

Leergewicht (Limousine)	kg	1468
Leergewicht (Variant)	kg	1504
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	2020 – 2030
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2080 – 2100
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1010 – 1030
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1010 – 1030
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1040 – 1070
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1100 – 1140
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	2000
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	2000 – 2100
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	730
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	3850 – 3860
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	3890 – 3900

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

2.0 l, 4 Zylinder TSI®, 162 kW, BlueMotion Technology

Leistung	162 kW bei 4500 – 6200/min		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CHHB		
Größtes Drehmoment	350 Nm bei 1500 – 4400/min		
Getriebe		DSG®6	DSG®7 4MOTION
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	246	–
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	244	–
Höchstgeschwindigkeit (Alltrack)	km/h	–	231 ^{a)}
Leergewicht (Limousine)	kg	1505	–
Leergewicht (Variant)	kg	1550	–
Leergewicht (Alltrack)	kg	–	1677
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	2080 – 2090	–
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2130	–
Zulässiges Gesamtgewicht (Alltrack)	kg	–	2270
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1040 – 1060	–
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1020 – 1040	–
Zulässige Achslast vorn (Alltrack)	kg	–	1080
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1070 – 1100	–
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1140 – 1160	–
Zulässige Achslast hinten (Alltrack)	kg	–	1240
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	2000	–
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	2000	–
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Alltrack)	kg	–	2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	– ^{b)}	–
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	2100	–
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Alltrack)	kg	–	– ^{b)}
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	750	–
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	750	–
Anhängelast ungebremst (Alltrack)	kg	–	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	4080 – 4090	–

Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	4130 – 4140	–
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Alltrack)	kg	–	4470

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

a) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

b) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

2.0 l, 4 Zylinder TSI®, 206 kW, BlueMotion Technology

Leistung	206 kW bei 5600 – 6500/min	
Motorkennbuchstabe (MKB)	CJXA	
Größtes Drehmoment	350 Nm bei 1700 – 5600/min	
Getriebe		DSG®6 4MOTION
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	250
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	250
Leergewicht (Limousine)	kg	1615
Leergewicht (Variant)	kg	1674
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	2200 – 2220
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2250
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1090 – 1110
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1080 – 1100
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1160
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1200 – 1220
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	– ^{a)}
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	– ^{a)}
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	750
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	4420
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	4450

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

a) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Dieselmotoren

Leistung	81 kW bei –/min mit DPF^{a)}
Motorkennbuchstabe (MKB)	CLHC
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 – 3000/min
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.	

Dieselmotoren

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 81 kW

Leistung	81 kW bei –/min mit DPF^{a)}		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CLHC		
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 – 3000/min		
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.			

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

1.6 l, 4 Zylinder TDI®, 88 kW, BlueMotion Technology

Leistung	88 kW bei 3500 – 4000/min mit DPF		
Motorkennbuchstabe (MKB)	DCXA		
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 – 3250/min		
Getriebe		SG6	DSG®7
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	206	206 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	204	204 ^{a)}
Leergewicht (Limousine)	kg	1444	1459
Leergewicht (Variant)	kg	1485	1500
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	1990 – 2010	2000 – 2020
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2060 – 2080	2060 – 2090
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1030 – 1060	1040 – 1070
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1020 – 1040	1030 – 1050
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	980 – 1030	980 – 1030
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1070 – 1110	1060 – 1110
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	1500	1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	1500	1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	1800	1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	1800	1800
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	720	720
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	740	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	3545 – 3555	3560 – 3570
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	3605 – 3615	3620 – 3630

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

1.6 l, 4 Zylinder TDI®, 88 kW, BlueMotion

Leistung	88 kW bei 3500 – 4000/min mit DPF	
Motorkennbuchstabe (MKB)	DCZA	
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 – 3250/min	
Getriebe		SG6
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	210 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	208 ^{a)}
Leergewicht (Limousine)	kg	1474
Leergewicht (Variant)	kg	1505
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	2020 – 2040
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2070 – 2100
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1010 – 1030
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1000 – 1020
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1040 – 1080
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1100 – 1150
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	1500
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	1800
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	1800
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	730
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	3535 – 3545
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	3575 – 3600

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 88 kW

Leistung	88 kW bei 3600 – 4000/min mit DPF	
Motorkennbuchstabe (MKB)	CVRB	
Größtes Drehmoment	250 Nm bei 1600 – 3250/min	
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.		

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 110 kW, BlueMotion Technology

Leistung	110 kW bei 3500 – 4000/min mit DPF		
Motorkennbuchstabe (MKB)	CRLB		
Größtes Drehmoment	340 Nm bei 1750 – 3000/min		
Getriebe		SG6	DSG®6

Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	220	218
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	218	216
Leergewicht (Limousine)	kg	1475	1501
Leergewicht (Variant)	kg	1503	1541
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	2020 – 2040	2040 – 2070
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2060 – 2100	2130 – 2140
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1050 – 1070	1070 – 1090
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1040 – 1050	1070 – 1100
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1000 – 1040	1000 – 1050
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1060 – 1110	1080 – 1120
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	2000	2000
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	2000	2000
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	_a)	_a)
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	_a)	2100
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	730	750
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	750	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	4065 – 4080	4095 – 4105
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	4115 – 4125	4155 – 4170

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

a)^{a)} Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 110 kW, BlueMotion Technology

Leistung	110 kW bei 3500 – 4000/min mit DPF		
Motorkennbuchstabe (MKB)	DFEA		
Größtes Drehmoment	340 Nm bei 1750 – 3000/min		
Getriebe	SG6 4MOTION		
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	215	
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	213	
Höchstgeschwindigkeit (Alltrack)	km/h	205	
Leergewicht (Limousine)	kg	1598	
Leergewicht (Variant)	kg	1631	
Leergewicht (Alltrack)	kg	1670	
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	2200 – 2220	
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2220	
Zulässiges Gesamtgewicht (Alltrack)	kg	2260 – 2270	
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1080 – 1100	
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1070 – 1090	
Zulässige Achslast vorn (Alltrack)	kg	1080 – 1100	
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1170	
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1180 – 1200	
Zulässige Achslast hinten (Alltrack)	kg	1210 – 1240	
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	2200	
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	2200	
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Alltrack)	kg	2200	
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	_a)	
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	_a)	
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Alltrack)	kg	_a)	

Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	750
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	750
Anhängelast ungebremst (Alltrack)	kg	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	4405 – 4420
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	4425 – 4435
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Alltrack)	kg	4460 – 4470

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 110 kW

Leistung	110 kW bei –/min mit DPF^{a)}
Motorkennbuchstabe (MKB)	DBGA
Größtes Drehmoment	320 Nm bei –/min ^{a)}
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.	

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 130 kW

Leistung	130 kW bei –/min mit DPF^{a)}
Motorkennbuchstabe (MKB)	CRGA
Größtes Drehmoment	350 Nm bei –/min ^{a)}
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.	

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 135 kW

Leistung	135 kW bei –/min mit DPF^{a)}
Motorkennbuchstabe (MKB)	CUPA
Größtes Drehmoment	380 Nm bei 1750 – 3000/min
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.	

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

a) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 140 kW, BlueMotion Technology

Leistung	140 kW bei 3500 – 4000/min mit DPF			
Motorkennbuchstabe (MKB)	DFCA			
Größtes Drehmoment	400 Nm bei 1750 – 3500/min			
Getriebe		SG6	DSG®6	DSG®6 4MOTION
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h	237	235	230
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h	235	233	228
Höchstgeschwindigkeit (Alltrack)	km/h	–	–	220
Leergewicht (Limousine)	kg	1505	1549	1614
Leergewicht (Variant)	kg	1590	1581	1674
Leergewicht (Alltrack)	kg	–	–	1705
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg	2080 – 2100	2110 – 2140	2200
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg	2180	2170 – 2200	2220 – 2240
Zulässiges Gesamtgewicht (Alltrack)	kg	–	–	2290 – 2300
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg	1060 – 1080	1080 – 1100	1080 – 1100
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg	1060 – 1080	1080 – 1100	1100 – 1120
Zulässige Achslast vorn (Alltrack)	kg	–	–	1100 – 1120
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg	1050 – 1090	1060 – 1110	1170
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg	1150 – 1170	1120 – 1170	1170
Zulässige Achslast hinten (Alltrack)	kg	–	–	1220 – 1250
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg	2000	2000	2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg	2000	2000	2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Alltrack)	kg	–	–	2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg	– ^{a)}	2100	– ^{a)}
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg	2100	2100 – 2200	– ^{a)}
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Alltrack)	kg	–	–	– ^{a)}
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg	750	750	750
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg	750	750	750
Anhängelast ungebremst (Alltrack)	kg	–	–	750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg	4080 – 4100	4125 – 4140	4400 – 4420
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg	4190 – 4205	4185 – 4200	4455 – 4470
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Alltrack)	kg	–	–	4490 – 4500

a) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 140 kW

Leistung	140 kW bei 3500 – 4000/min mit DPF		
Motorkennbuchstabe (MKB)	DDAA		
Größtes Drehmoment	400 Nm bei 1750 – 3500/min		
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.			

HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 140 kW

Leistung	140 kW bei 3500 – 4000/min mit DPF
Motorkennbuchstabe (MKB)	CVTA
Größtes Drehmoment	400 Nm bei 1750 – 3500/min
Weitere Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.	

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

2.0 l, 4 Zylinder TDI®, 176 kW, BlueMotion Technology

Leistung	176 kW bei 4000/min mit DPF
Motorkennbuchstabe (MKB)	CUAA
Größtes Drehmoment	500 Nm bei 1750 – 2500/min
Getriebe	DSG®7 4MOTION
Höchstgeschwindigkeit (Limousine)	km/h 240
Höchstgeschwindigkeit (Variant)	km/h 238
Höchstgeschwindigkeit (Alltrack)	km/h 234
Leergewicht (Limousine)	kg 1721
Leergewicht (Variant)	kg 1735
Leergewicht (Alltrack)	kg 1776
Zulässiges Gesamtgewicht (Limousine)	kg 2260
Zulässiges Gesamtgewicht (Variant)	kg 2310
Zulässiges Gesamtgewicht (Alltrack)	kg 2360
Zulässige Achslast vorn (Limousine)	kg 1160
Zulässige Achslast vorn (Variant)	kg 1140
Zulässige Achslast vorn (Alltrack)	kg 1160
Zulässige Achslast hinten (Limousine)	kg 1150
Zulässige Achslast hinten (Variant)	kg 1220
Zulässige Achslast hinten (Alltrack)	kg 1250
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Limousine)	kg 2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Variant)	kg 2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 % (Alltrack)	kg 2200
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Limousine)	kg _a)
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Variant)	kg _a)
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 % (Alltrack)	kg _a)
Anhängelast ungebremst (Limousine)	kg 750
Anhängelast ungebremst (Variant)	kg 750
Anhängelast ungebremst (Alltrack)	kg 750
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Limousine)	kg 4485
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Variant)	kg 4525
Maximal zulässiges Gespanngewicht (Alltrack)	kg 4560

! HINWEIS

Keinen Kraftstoff mit einer geringeren Research-Oktan-Zahl (ROZ) als angegeben tanken. Der Motor könnte sonst beschädigt werden.

^{a)} Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1/min	Umdrehungen pro Minute des Motors (Drehzahl).
4MOTION	Allradantrieb.
ABS	Antiblockiersystem.
ACC	Automatische Distanzregelung (Adaptive Cruise Control).
ACT®	Aktives Zylindermanagement (Zylinderabschaltung).
AFS	Dynamisches Kurvenfahrlicht (Adaptive Frontlighting System).
ANSI	American National Standards Institute.
ASR	Antriebsschlupfregelung.
BAS	Bremsassistent.
ccm	Kubikzentimeter. Maßeinheit zur Angabe des Hubraums.
CO ₂	Kohlendioxid.
DCC	Adaptive Fahrwerksregelung.
DIN	Deutsches Institut für Normung.
DPF	Dieselpartikelfilter.
DSG®	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe DSG®.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
E85	Ethanolkraftstoff.
EDS	Elektronische Differenzialsperre.
EN	Europäische Normung.
EPC	Motorsteuerung (Electronic Power Control).
ESC	Elektronisches Stabilisierungsprogramm.
ETC	Einzugssystem für Mautgebühren (Electronic Toll Collection System).
ECE	Economic Commission for Europe
FAQ	Frequently Asked Questions.
FSI	Geschichtete Benzin-Direkteinspritzung (Fuel Stratified Injection).
g/km	Erzeigte Kohlendioxidmenge in Gramm pro gefahrenen Kilometer.
GRA	Geschwindigkeitsregelanlage.
kN	Kilonewton, Zugkraft.
kPa	Kilopascal, Angabe des Reifenfülldrucks.
kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors.
LED	Leuchtdiode (Light Emitting Diode).
MKB	Motorkennbuchstabe.
N	Newton, Zugkraft.
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments.
PMS	Partikelminderungssystem.
psi	Pound-force per square inch, angelsächsische Maßeinheit für Druck.
PVC	Polyvinylchlorid.
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopffestigkeit des Benzinkraftstoffs.
SCR	Selektive katalytische Reduktion.
SG5	5-Gang-Schaltgetriebe.
SG6	6-Gang-Schaltgetriebe.
TDI®	Dieselmotoren mit Direkteinspritzung und Turboaufladung (Turbocharged Direct or Diesel Injection).
trip	Tageskilometerzähler.
TSI®	Benzindirekteinspritzung mit Turboaufladung oder Doppelaufladung (Turbocharged or Twincharged Stratified Injection).
XDS	Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre.

Stichwortverzeichnis

1

12-Volt-Steckdose (Ablagefach in der Mittelkonsole vorn)

A

Abbiegelicht (Licht und Sicht – Funktionen)

Abblendlicht (Licht ein- und ausschalten)

Abgasendrohre (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue))

Abgasreinigungsanlage (Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage)

Ablagefachleuchte auf der Beifahrerseite (Innen- und Leseleuchten)

Ablagen (Innen- und Leseleuchten)

Ablagefachleuchte (Innen- und Leseleuchten)

Beifahrerseite (Ablagefach auf der Beifahrerseite)

Bordbuch (Ablagefach auf der Beifahrerseite)

Brillenfach (Ablagefach in der Dachkonsole (Brillenfach))

Fahrerseite (Ablagefach auf der Fahrerseite)

Halter für Speicherkarten (Ablagefach auf der Fahrerseite)

Handschuhfach (Ablagefach auf der Beifahrerseite)

in der Dachkonsole (Ablagefach in der Dachkonsole (Brillenfach))

Mittelarmlehne vorn (Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn)

Mittelkonsole vorn (Ablagefach in der Mittelkonsole vorn)

weitere Ablagen

Abmessungen

Abreißseil (Technische Voraussetzungen)

ABS (Bremsunterstützende Systeme)

Abschleppen (An- und Abschleppen)

Abschleppseil (Hinweise zum Abschleppen)

Abschleppstange (Hinweise zum Abschleppen)

Abschleppverbot (Hinweise zum Abschleppen)

Abschleppöse hinten (Abschleppöse hinten montieren)

Abschleppöse vorn (Abschleppöse vorn montieren)

Allradantrieb (Hinweise zum Abschleppen)

automatisches Getriebe

Hinweise zum Abschleppen

Besonderheiten

An- und Abschleppen

Hinweise zum Abschleppen (An- und Abschleppen)

das eigene Fahrzeug (Hinweise zum Abschleppen)

ein fremdes Fahrzeug (Hinweise zum Abschleppen)

Fahrhinweise (Fahrhinweise beim Abschleppen)

mit Anhängevorrichtung (Hinweise zum Abschleppen)

Schaltgetriebe

Hinweise zum Abschleppen

Abschleppschutz (Innenraumüberwachung und Abschleppschutz)

ACC (Automatische Distanzregelung (ACC))

Achslasten (Technische Daten)

Active Info Display (Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument))

Informationsprofile (Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument))

Navigationskarte (Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument))

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) (Fahrprofilauswahl)

AdBlue (Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue))

Informationen

Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue)

Informationen zu AdBlue (Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue))

Kontrollleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)

Mindestfüllmenge

Informationen zu AdBlue

nachfüllen (AdBlue nachfüllen)

Spezifikation

AdBlue nachfüllen

Tankfüllmenge

Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue)

Informationen zu AdBlue (Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue))

Warnleuchte (Warn- und Kontrolleuchten)

AFS (Licht und Sicht – Funktionen)

Airbag-System

abschalten mit Schlüsselschalter (Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten)

automatische Batterieabschaltung (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

Beeinträchtigungen (Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System)

Beifahrer-Frontairbag abschalten (Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten)

Beschreibung (Beschreibung und Funktion der Airbags)

Fahrzeug verriegeln nach Auslösung (Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln)

Frontairbags

Funktion (Beschreibung und Funktion der Airbags)

Knieairbag

Kontrolleuchte

Kopfairbags

Reparaturen (Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System)

Seitenairbags

Unterschied der Beifahrer-Frontairbagsysteme (Arten der Beifahrer-Frontairbagsysteme)

Verwendung von Kindersitzen (Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten)

Aktives Zylindermanagement (ACT) (Displayanzeigen)

Funktion (Umweltbewusst fahren)

Statusanzeige (Displayanzeigen)

Alarmanlage (Diebstahlwarnanlage)

Alarmtaste im Fahrzeugschlüssel (Fahrzeugschlüssel)

Allgemeine Regeln und Fahrhinweise im Gelände (Passat Alltrack) (Allgemeine Regeln und Fahrhinweise beim Fahren im Gelände)

Allradantrieb (Winterreifen)

abschleppen (Hinweise zum Abschleppen)

Schneeketten

Winterreifen

Altfahrzeugrücknahme (Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung)

Ambientebeleuchtung (Innen- und Leseleuchten)

An- und Aufbauten (Reparaturen und technische Änderungen)

Analoges Kombi-Instrument (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))

Analoguhr (Displayanzeigen)

Anfahrrassistent (Anfahrrassistsysteme)

Anheben des Fahrzeugs (Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs)

mit Hebebühne (Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs)

mit Wagenheber (Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber)

Anhängelast (Anhänger beladen)

Anhänger beladen

max. zulässige (Fahrzeugdaten)

Anhänger (Anhängerbetrieb)

Abreißseil

Technische Voraussetzungen

Anhänger anhängen und verbinden (Technische Voraussetzungen)

Anhängelast

Anhänger beladen

Fahrzeugdaten (Anhänger beladen)

anhängen (Anhänger anhängen und verbinden)

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

Anhängevorrichtung nachrüsten

Ausparkassistent (Rear Traffic Alert) (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)

Außenspiegel (Technische Voraussetzungen)

beladen (Anhänger beladen)

Besonderheiten (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)

Diebstahlwarnanlage

Anhänger anhängen und verbinden

elektrisch entriegeln (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)

entriegelbarer Kugelkopf (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)

fahren (Mit einem Anhänger fahren)

Feuerlöscher (Technische Voraussetzungen)

Funktionsstörung (Anhänger anhängen und verbinden)

Gespannstabilisierung

Kugelkopf elektrisch entriegeln (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)

LED-Rückleuchten

Technische Voraussetzungen

Anhänger anhängen und verbinden (Technische Voraussetzungen)

mit einem Anhänger fahren

ParkPilot (Anhängerbetrieb)

Rückleuchten

Technische Voraussetzungen

Anhänger anhängen und verbinden (Technische Voraussetzungen)

Scheinwerfereinstellung (Mit einem Anhänger fahren)

Spurwechselassistent (Side Assist) (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)

Steckdose (Anhänger anhängen und verbinden)

Stützlast

Anhängerbetrieb

Anhänger beladen (Anhängerbetrieb)

technische Voraussetzungen

verbinden (Anhänger anhängen und verbinden)

Anhängerbetrieb

siehe Anhänger (Anhängerbetrieb)

siehe auch Anhängevorrichtung (Anhängerbetrieb)

Anhängerkupplung (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

automatischer Bremseingriff (Anhängerrangierassistenten bedienen)

bedienen (Anhängerrangierassistenten bedienen)

Checkliste (Anhängerrangierassistenten bedienen)

Funktionsstörung (Anhängerrangierassistent (Trailer Assist))

Anhängevorrichtung (Kontrollleuchte)

Fahrradträger montieren (Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren)

Funktionsstörung (Anhänger anhängen und verbinden)

Kontrollleuchte

nachrüsten (Anhängevorrichtung nachrüsten)

siehe auch Anhänger (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)

Anschließen (Motor anlassen und abstellen)

Anschleppen (Motor anlassen und abstellen)

Antenne (Radioempfang und Antenne)

Anti-Diebstahl-Radschrauben (Bordwerkzeug)

Antiblockiersystem (ABS) (Bremsunterstützende Systeme)

Antriebsschlupfregelung (ASR) (Bremsunterstützende Systeme)

Anwendungsprogramme (Anwendungsprogramme (Apps))

Anzahl der Sitzplätze (Sitzposition einstellen)

Anzeigen im Display des Kombi-Instruments (Übersicht der Menüstruktur)

Anzugsdrehmoment (Radschrauben)

App (Anwendungsprogramme (Apps))

Area View (Umgebungsansicht (Area View))

Armlehne (Mittelarmlehne)

Arten der Reifenkontrollsysteme

Aschenbecher (Aschenbecher und Zigarettenanzünder)

mobil (Mobiler Aschenbecher im Getränkehalter)

vorn (Aschenbecher vorn)

ASR (Bremsunterstützende Systeme)

Assistenzsysteme (Taste für Fahrerassistenzsysteme)

Anfahrassistent (Auto-Hold-Funktion)

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

Antiblockiersystem (ABS) (Bremsunterstützende Systeme)

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Bremsunterstützende Systeme

ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten (Bremsunterstützende Systeme)

Arten der Reifenkontrollsysteme

Ausparkassistent (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)

ausschalten (Taste für Fahrerassistenzsysteme)

automatische Distanzregelung (ACC)

Auto Hold (Auto-Hold-Funktion)

Bergabfahrassistent (Passat Alltrack)
Bergabunterstützung (automatisches Getriebe)
Bremsassistent (BAS) (Bremsunterstützende Systeme)
Einparkhilfe (ParkPilot)
einschalten (Taste für Fahrerassistenzsysteme)
elektronische Differenzialsperre (EDS) (Bremsunterstützende Systeme)
elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

Bremsunterstützende Systeme
ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten (Bremsunterstützende Systeme)

Emergency Assist
Fahrprofilauswahl
Fußgängererkennung
Geschwindigkeitsbegrenzer
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)
Kontrollleuchten
Multikollisionsbremse (Bremsunterstützende Systeme)
Müdigkeitserkennung (Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung))
Parklenkassistent (Park Assist)
ParkPilot
Pausenempfehlung (Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung))
Proaktives Insassenschutzsystem
Reifenfülldruck-Kontrollsystem
Reifenkontrollanzeige
Reifenkontrollsysteme
Rückfahrkamera (Rear View)
Spurhalteassistent (Spurhalteassistent (Lane Assist))
Spurwechselassistent (Side Assist) (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)
Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)
Start-Stopp-System
Stauassistent
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)
Umgebungsansicht (Area View)
Verkehrszeichenerkennung

Asymmetrische Reifen (Reifenbeschriftung und Reifenart)
Aufkleber (Aufkleber und Schilder)
Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs
Ausfall einer Glühlampe (Glühlampenwechsel)
Ausland (Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten)
längerer Aufenthalt mit Fahrzeug (Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten)
Verkauf des Fahrzeugs (Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten)

Auslandsfahrten (Fahren im Ausland)
Checkliste (Fahren im Ausland)
Scheinwerfer (Scheinwerfer umstellen (Reisemode))

Ausparkassistent (Rear Traffic Alert) (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)
Anhänger (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)
bedienen
Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen
Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten bedienen (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)

Ausparken (Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn))
Automatikgetriebe (Schalten)

Automatische Distanzregelung (ACC)

- bedienen (Automatische Distanzregelung (ACC) bedienen)
- besondere Fahrsituationen
- Displayanzeigen* (Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten)
- Funktionsstörung* (Automatische Distanzregelung (ACC))
- Kontrollleuchte* (Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten)
- Radarsensor*
- vorübergehend ausschalten* (Automatische Distanzregelung (ACC) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten)
- Warnleuchte* (Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten)

Automatische Fahrlichtsteuerung (Licht und Sicht – Funktionen)

Automatische Fernlichtregulierung (Fernlichtregulierung)

- ausschalten* (Fernlichtregulierung)
- einschalten* (Fernlichtregulierung)

Automatische Verbraucherabschaltung (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

Automatisches Getriebe (Schalten)

abschleppen (Hinweise zum Abschleppen)

an Steigungen anfahren (Fahren mit automatischem Getriebe)

an Steigungen halten (Fahren mit automatischem Getriebe)

Doppelkupplungsgetriebe (Fahren mit automatischem Getriebe)

Doppelkupplungsgetriebe DSG

Fahren (Fahren mit automatischem Getriebe)

Freilauf

Fahren mit automatischem Getriebe

Funktionsstörung (Funktionsstörung des automatischen Getriebes)

Kick-down-Einrichtung (Fahren mit automatischem Getriebe)

Launch-Control-Programm (Fahren mit automatischem Getriebe)

schalten (Automatisches Getriebe: Gang einlegen)

siehe auch Schalten (Schalten)

Wählhebel notentriegeln (Notentriegeln der Wählhebelsperre)

Autotelefon (Nachträglicher Einbau von Funkgeräten)

Auto Hold (Auto-Hold-Funktion)

AUX-IN-Buchse (Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn)

Außenansichten

Außenantenne (Nachträglicher Einbau von Funkgeräten)

Außenspiegel

anklappen (Außenspiegel)

automatisch abblendende (Außenspiegel)

Funktionsstörung (Außenspiegel)

für Rückwärtsfahrt speichern (Außenspiegel)

mit einem Anhänger fahren (Technische Voraussetzungen)

synchrone Spiegeleneinstellung (Außenspiegel)

Außentemperaturanzeige (Displayanzeigen)

B

BAS (Bremsunterstützende Systeme)

Bassbox (Subwoofer aus- und einbauen)

Batterie (Fahrzeugbatterie)

Batteriesäure (Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen)

Bedienung (ParkPilot bedienen)

Heiz- und Frischluftsystem (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Klimaanlage (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

ParkPilot (ParkPilot bedienen)

Bedienungselemente (Vordersitz mechanisch einstellen)

Elektrisch einstellbarer Vordersitz (Vordersitz elektrisch einstellen)

Mechanisch einstellbarer Vordersitz (Vordersitz mechanisch einstellen)

pflegen/reinigen (Innenraum pflegen und reinigen)

Beheizbare Sitze (Sitzheizung und Sitzbelüftung)

Beidseitiges Abbiegelicht bei eingelegtem Rückwärtsgang (Licht und Sicht – Funktionen)

Beifahrer-Frontairbag (Airbag-System)

abschalten mit Schlüsselschalter (Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten)

siehe Airbag-System (Airbag-System)

Beifahrersitzlehne vorklappen

Beifahrerspiegelabsenkung (Außenspiegel)

Beladen (Fahrhinweise)

allgemeine Hinweise (Fahrhinweise)

Anhänger (Anhänger beladen)

Durchladeeinrichtung (Limousine)

Durchladeeinrichtung (Variant)

Gepäckraum

Gepäckstücke verstauen

mit geöffneter Gepäckraumklappe fahren

Skitasche

Trägersystem (Trägersystem beladen)

Verzurrösen (Limousine)

Verzurrösen (Variant)

Benzin (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)

Kraftstoff (Benzinkraftstoff)

Kraftstoffvorratsanzeige (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)

Sorten (Benzinkraftstoff)

tanken (Benzin, Diesel oder E85 tanken)

Zusätze (Benzinkraftstoff)

Benzinmotoren

Bergabfahrassistent (Passat Alltrack)

Bergabunterstützung (Bergabunterstützung (automatisches Getriebe))

Berganfahrassistent (Auto-Hold-Funktion)

Besonderheiten (Service-Intervall-Anzeige)

Abschleppen

An- und Abschleppen

Hinweise zum Abschleppen (An- und Abschleppen)

Anschließen (Motor anlassen und abstellen)

Anschleppen

Motor anlassen und abstellen

An- und Abschleppen

Hinweise zum Anschleppen (Motor anlassen und abstellen)

Auto Hold ausschalten (Auto-Hold-Funktion)

bei eingelegtem Rückwärtsgang

Schaltgetriebe: Gang einlegen

Automatisches Getriebe: Gang einlegen (Schaltgetriebe: Gang einlegen)

Diesel tanken (Fehlbetankungsschutz bei Dieselfahrzeugen)

Dieselpartikelfilter (Dieselkraftstoff)

Easy Open (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Fahrzeug waschen

Fahrzeug mit ent- oder verriegeln

Fahrzeugbatterie abklemmen (Service-Intervall-Anzeige)

Handwäsche (Fahrzeugwäsche)

Hochdruckreiniger

Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf

Fahrzeugwäsche (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)

Keyless Access

Fahrzeug mit ent- oder verriegeln

Komponentenschutz

längere Standzeiten

Zentralverriegelung und Schließsystem

Ethanolkraftstoff E85 (Zentralverriegelung und Schließsystem)

mit einem Anhänger fahren

Motor ruckelt (Kraftstoff)

parken

Bremsen, Anhalten und Parken

Parken

Abmessungen (Bremsen, Anhalten und Parken)

ParkPilot (ParkPilot bedienen)

Radioempfang (Radioempfang und Antenne)

Rauchentwicklung

Standheizung ein- oder ausschalten

Dieselkraftstoff (Standheizung ein- oder ausschalten)

Reisemode (Licht und Sicht – Funktionen)

Scheibenwischer (Scheibenwischerhebel)

Spiegel anklappen (Außenspiegel)

Standheizung (Standheizung ein- oder ausschalten)

Umgebungsansicht (Area View) (Betriebshinweise)

unrunder Motorlauf (Kraftstoff)

Waschanlage (Fahrzeugwäsche)

Werkstatt (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Betriebsflüssigkeiten (Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel)

Betriebsmittel (Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel)

Biodiesel (Dieselkraftstoff)

Blinkerhebel (Blinker- und Fernlichthebel)

Bodenfreiheit (Erläuterung einiger Fachbegriffe)

Bordbuchablagefach (Ablagefach auf der Beifahrerseite)

Bordwerkzeug

beigelegte Box (Radwechsel)
Bestandteile (Bordwerkzeug)
Unterbringung (Bordwerkzeug)

Bremsanlage (Informationen zu den Bremsen)
Bremsassistent (BAS) (Bremsunterstützende Systeme)
Bremsbeläge einfahren (Informationen zu den Bremsen)
Bremse (Bremsen, Anhalten und Parken)

Bremsbeläge (Informationen zu den Bremsen)
Bremsbeläge einfahren (Informationen zu den Bremsen)
Bremsflüssigkeit
Bremsflüssigkeitsstand (Bremsflüssigkeit)
Bremsflüssigkeitswechsel (Bremsflüssigkeit)

Bremskraftverstärker (Informationen zu den Bremsen)
bremsunterstützende Systeme
elektronische Parkbremse
Kontrollleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)
Notbremsanzeige bei einer Vollbremsung (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)
Notbremsfunktion (Elektronische Parkbremse)
Parkbremse (Elektronische Parkbremse)
Störung (Informationen zu den Bremsen)
Warnleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)

Bremsflüssigkeit
Bremskraftverstärker (Informationen zu den Bremsen)
Bremsunterstützende Systeme

ABS (Bremsunterstützende Systeme)
ASR (Bremsunterstützende Systeme)
ASR ein- und ausschalten (ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten)
BAS (Bremsunterstützende Systeme)
EDS (Bremsunterstützende Systeme)
ESC (Bremsunterstützende Systeme)
ESC ein- und ausschalten (ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten)
ESC Sport ein- und ausschalten (ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten)
XDS (Bremsunterstützende Systeme)

Brillenfach (Ablagefach in der Dachkonsole (Brillenfach))
Böschungswinkel (Erläuterung einiger Fachbegriffe)

C

Car-Net (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Checkliste (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) (Anhängerrangierassistenten bedienen)
Fahren im Gelände (Passat Alltrack) (Vor der Fahrt ins Gelände)
Fahrsicherheit (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)
Fahrten ins Ausland (Fahren im Ausland)
Fahrtvorbereitungen (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)
Fahrzeug mit Wagenheber anheben (Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber)
Glühlampenwechsel (Informationen zum Glühlampenwechsel)
im Notfall (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)
Kontrollen beim Tanken

Motoröl nachfüllen (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)
Motorölstand prüfen (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)
nützliche Utensilien im Gelände (Passat Alltrack) (Nützliche Utensilien im Gelände)
Pannenfall (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)
Pannenset (Vorbereitungen)
Rückfahrkamera (Rear View) (Betriebshinweise)
Sicherheitsgurte (Umgang mit Sicherheitsgurten)
Umgebungsansicht
vor Arbeiten im Motorraum (Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten)
vor der ersten Fahrt im Gelände (Passat Alltrack)
Vorbereitungen zum Radwechsel

City-Notbremsfunktion (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)
Climatronic (Heizen, Lüften, Kühlen)
Cockpit (Übersicht der Fahrerseite)
Codenummer (Bordwerkzeug)
Coming-Home-Funktion (und -Funktion (Orientierungsbeleuchtung))

D

Dachgepäckträger
Dachlast (Trägersystem beladen)
Data Link Connector (DLC) (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Datenaufzeichnungen während der Fahrt (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Datenschreiber (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Datenspeicher (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Dauerparklicht (Licht und Sicht – Funktionen)
DCC (Fahrprofilauswahl)
Dekorfolien (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Diagnose-Anschluss (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Diebstahlwarnanlage
 Abschleppschutz (Innenraumüberwachung und Abschleppschutz)
 Anhänger
 Anhänger anhängen und verbinden
 Beschreibung (Diebstahlwarnanlage)
 Fehlalarmrisiken (Innenraumüberwachung und Abschleppschutz)
 Innenraumüberwachung (Innenraumüberwachung und Abschleppschutz)
Dieselkraftstoff (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
 Biodiesel (Dieselkraftstoff)
 Fehlbetankungsschutz (Fehlbetankungsschutz bei Dieselfahrzeugen)
 Filtervorwärmung (Dieselkraftstoff)
 Kraftstoffvorratsanzeige (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
 tanken (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Winterdiesel (Dieselkraftstoff)
 Zuheizer (Dieselkraftstoff)
Dieselmotoren
 Dieselpartikelfilter (Gangempfehlung)
 Besonderheiten (Dieselkraftstoff)
 Funktionsstörung (Kontrollleuchten)
 Gangempfehlung
 Kontrollleuchte (Kontrollleuchten)
 Regeneration (Dieselpartikelfilter)
 Differenzialsperre (Bremsunterstützende Systeme)
 Digitales Kombi-Instrument (Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument))
 Digitaluhr (Displayanzeigen)
 Display (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))
 Displayanzeige
 Displayanzeigen
 automatische Distanzregelung (ACC) (Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten)
 Außentemperaturanzeige (Displayanzeigen)
 eco (Displayanzeigen)
 Front Assist (Displayanzeigen)
 Fußgängererkennung (Displayanzeigen)
 Gangempfehlung (Displayanzeigen)
 Gepäckraumklappe (Displayanzeige)
 Geschwindigkeitsbegrenzer (Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte)
 Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)
 Displayanzeige und Kontrollleuchte
 Geschwindigkeitswarnung (Displayanzeigen)
 Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe (Displayanzeigen)
 Kilometeranzeigen (Displayanzeigen)
 Kombi-Instrument (Displayanzeigen)
 Kompassanzeige (Displayanzeigen)
 Motorkennbuchstabe (Displayanzeigen)
 Motorraumklappe (Displayanzeige)
 Proaktives Insassenschutzsystem
 Service-Intervall-Anzeige
 Spurhalteassistent (Displayanzeige und Kontrollleuchten)
 Start-Stopp-System (Displayanzeigen)
 Uhrzeit (Displayanzeigen)
 Umfeldbeobachtungssystem (Displayanzeigen)
 Verkehrszeichenerkennung (Displayanzeige)

Warn- und Informationstexte (Displayanzeigen)
Wählhebelstellungen (Displayanzeigen)
Displays (Innenraum pflegen und reinigen)
Distanzregelung (Automatische Distanzregelung (ACC))
Doppelkupplungsgetriebe DSG
Drahtlos beheizbare und infrarotreflektierende Frontscheibe (Frontscheibe aus Wärmeschutzglas)
Drehzahlmesser (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))
DSG (Fahren mit automatischem Getriebe)
Durchladeeinrichtung (Durchladeeinrichtung (Limousine))
 Limousine (Durchladeeinrichtung (Limousine))
 Variant (Durchladeeinrichtung (Variant))
Dynamic Light Assist (Fernlichtregulierung)
Dynamische Leuchtweitenregulierung (Leuchtweitenregulierung)

E

E10 (Benzinkraftstoff)
E85 (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
Easy Close (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Easy Open (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
EDS (Bremsunterstützende Systeme)
Einfahren (Informationen zu den Bremsen)
 Bremsbeläge (Informationen zu den Bremsen)
 die ersten Kilometer (Einfahren)
 Motor (Einfahren)
 Reifen (Neue Reifen und Reifen ersetzen)
Einparkhilfe (ParkPilot)
 siehe *Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)* (Anhängerrangierassistent (Trailer Assist))
 siehe *Parklenkassistent (Park Assist)* (Parklenkassistent (Park Assist))
 siehe *ParkPilot* (ParkPilot)
Einstellen (Displayanzeigen)
 Beifahrersitzlehne vorklappen
 Elektrisch einstellbarer Vordersitz (Vordersitz elektrisch einstellen)
 Head-up-Display
 Kopfstütze (Kopfstütze einstellen)
 Lenkrad (Lenkradposition einstellen)
 Leuchtweite (Leuchtweitenregulierung)
 Mechanisch einstellbarer Vordersitz (Vordersitz mechanisch einstellen)
 Memorysitz
 richtige Sitzposition
 Rückenmassage (Rückenmassagefunktion)
 Uhrzeit
 Displayanzeigen
 Menü Einstellungen Fahrzeug (Displayanzeigen)
Einstellungen (SETUP) (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))
 Infotainmentsystem (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))
 Menü- und Systemeinstellungen (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))
 Voreinstellungen (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))
Einstellungen Fahrzeug (Menü Einstellungen Fahrzeug)
Einstellungen Infotainmentsystem (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))
 Einstellungen Fahrzeug (Menü Einstellungen Fahrzeug)
 Fahrprofil (Fahrprofil individuell anpassen)
Einzeltüröffnung (Zentralverriegelung)
Eis entfernen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Elektrisch verstellbare Sitze (Innenraum pflegen und reinigen)
Elektrische Fensterheber (Fenster)
Elektrischer Verbraucher (Anhänger anhängen und verbinden)
Elektromechanische Lenkung (Informationen zur Lenkung)
Elektronische Differenzialsperre (EDS) (Bremsunterstützende Systeme)
Elektronische Parkbremse
Elektronische Wegfahrsperre
Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) (Bremsunterstützende Systeme)
Eloxierte Flächen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Emergency Assist

ausschalten (Emergency Assist)
einschalten (Emergency Assist)
Enteisen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Entfrosten (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Heiz- und *Frischluftsystem* (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
manuelle Klimaanlage (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Entriegeln (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)
mit *Keyless Access* (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
von *außen* (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)
von *innen* (Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln)
Entsorgung (Service und Entsorgung der Gurtstraffer)
Airbag-System (Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung)
Altfahrzeug (Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung)
Gurtstraffer (Service und Entsorgung der Gurtstraffer)
Ereignisspeicher (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Anschlussstecker (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
auslesen (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Ersatzrad (Reserverad oder Notrad)
siehe *Notrad* (Reserverad oder Notrad)
siehe *Reserverad* (Reserverad oder Notrad)
Ersatzschlüssel (Fahrzeugschlüssel)
Ersatzteile (Zubehör und Ersatzteile)
Erste-Hilfe-Set (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)
ESC (Bremsunterstützende Systeme)
ESC Sport (ASR, ASR mit ESC oder ESC Sport ein- und ausschalten)
ESP (Bremsunterstützende Systeme)
Ethanolkraftstoff (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
Event Data Recorder (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)

F

Fabrikschild (Fahrzeugkenndaten)
Fahrdaten (Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))
Fahrdatenanzeige (Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))
Fahren (Fahrhinweise)
Abschleppen (Fahrhinweise beim Abschleppen)
an Steigungen anfahren (Fahren mit automatischem Getriebe)
an Steigungen halten (Fahren mit automatischem Getriebe)
an Steigungen parken (Parken)
Auslandsfahrten (Fahren im Ausland)
Bevor es losgeht (Fahrhinweise)
Datenaufzeichnungen (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
durch Salzwasser (Wasserdurchfahrten auf Straßen)
Fahrhinweise
Fahrtvorbereitungen (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)
im Gefälle parken (Parken)
im Gelände (Fahrhinweise)
Kraftstoffvorratsanzeige (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
mit automatischem Getriebe (Fahren mit automatischem Getriebe)
mit beladenem Fahrzeug (Fahrhinweise)
mit einem Anhänger (Mit einem Anhänger fahren)
Triebwerkunterschutz (Fahrhinweise)
umweltbewusst (Umweltbewusst fahren)
Wasserdurchfahrten auf Straßen
wirtschaftlich (Umweltbewusst fahren)
Fahren im Gelände (Passat Alltrack) (Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände)
Checkliste (Vor der Fahrt ins Gelände)
Erläuterung einiger Fachbegriffe
Fahrhinweise (Allgemeine Regeln und Fahrhinweise beim Fahren im Gelände)
nützliche Utensilien (Nützliche Utensilien im Gelände)
Sicherheitshinweise (Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände)
Verhaltensregeln (Allgemeine Regeln und Fahrhinweise beim Fahren im Gelände)
vor der Fahrt ins Gelände
Vor der Fahrt ins Gelände
zu geringer Kraftstoffvorrat (Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände)

Fahrerassistenzsysteme

Fahrtür (Übersicht der Fahrertür)

Fahrgestellnummer (Fahrzeugkenndaten)

Fahrhinweise

Notrad (Reserverad oder Notrad)

Reserverad (Reserverad oder Notrad)

Fahrleistungen (Technische Daten)

Fahrlicht (Licht ein- und ausschalten)

Fahrprofil individuell anpassen

Fahrprofilauswahl

Bedienung (Funktionsweise und Bedienung)

Funktionsweise (Funktionsweise und Bedienung)

Kontrollleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)

Fahrradträger (Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren)

am schwenkbaren Kugelkopf montieren (Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren)

maximale Zuladung (Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren)

Fahrsicherheit (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)

Fahrtvorbereitungen (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)

Fahrweganzeige

Fahrwerk (Fahrprofilauswahl)

adaptive Fahrwerksregelung (DCC) (Fahrprofilauswahl)

DCC (Fahrprofilauswahl)

Fahrzeug (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)

absichern im Pannenfall (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

an Steigungen abstellen (Parken)

beladen (Fahrhinweise)

im Gefälle abstellen (Parken)

mit Keyless Access ent- oder verriegeln (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Rücknahme (Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung)

verkaufen (Volkswagen Car-Net-Dienste)

verleihen (Volkswagen Car-Net-Dienste)

Verwertung (Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung)

von außen ent- oder verriegeln (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)

von innen ent- oder verriegeln (Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln)

Fahrzeug anheben (Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs)

Checkliste (Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber)

Hebebühne (Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs)

Wagenheber (Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber)

Fahrzeug pflegen/reinigen (Fahrzeug pflegen und reinigen)

Fahrzeug waschen (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Besonderheiten

Fahrzeug mit ent- oder verriegeln

Sensoren

ParkPilot

Parklenkassistent (Park Assist) (ParkPilot)

Spiegel anklappen (Außenspiegel)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrzeugkenndaten)

Fahrzeugbatterie (Zentralverriegelung und Schließsystem)

abklemmen (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

Abschaltung bei Airbag-Auslösung (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

anklemmen (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

automatische Verbraucherabschaltung (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

Batteriesäure (Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen)

Einbauort (Fahrzeugbatterie)

entlädt sich

Zentralverriegelung und Schließsystem

Automatisches Getriebe: Gang einlegen

Standheizung ein- oder ausschalten

Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

Sich selbst und das Fahrzeug absichern (Zentralverriegelung und Schließsystem)

ersetzen (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

laden (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)

Masseanschluss für Starthilfe (Starthilfepunkt (Masseanschluss))

Starthilfe (Starthilfe durchführen)
Starthilfepunkt (Pluspol)
Symbolerläuterung (Fahrzeugbatterie)
Säurestand prüfen (Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen)
Trennung vom Bordnetz (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)
vorbereitende Handlungen (Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen)
Warnleuchte

Fahrzeugdatenträger (Fahrzeugkenndaten)
Fahrzeuginnenraum (Übersicht der Fahrertür)
Beifahrerseite (Übersicht der Beifahrerseite)
Dachhimmel (Übersicht der Symbole im Dachhimmel)
Fahrerseite (Übersicht der Fahrerseite)
Fahrertür (Übersicht der Fahrertür)
hinterer Teil der Mittelkonsole
oberer Teil der Mittelkonsole
unterer Teil der Mittelkonsole

Fahrzeugkenndaten

Fahrzeuglack (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Fahrzeugpflege (Fernlichtregulierung)

Abgasendrohre (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
automatische Waschanlagen (Fahrzeugwäsche)
außen

Fahrzeug pflegen und reinigen
Fahrzeug außen pflegen und reinigen (Fahrzeug pflegen und reinigen)

Bedienungselemente (Innenraum pflegen und reinigen)
Dekorfolien (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Displays (Innenraum pflegen und reinigen)
elektrisch verstellbare Sitze (Innenraum pflegen und reinigen)
Fahrzeuglack (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Fensterscheiben (Innenraum pflegen und reinigen)
Glasoberflächen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Gummidichtungen (Innenraum pflegen und reinigen)
Handwäsche (Fahrzeugwäsche)
Hochdruckreiniger (Fahrzeugwäsche)
Holzdekore (Innenraum pflegen und reinigen)

innen

Fahrzeug pflegen und reinigen
Innenraum pflegen und reinigen (Fahrzeug pflegen und reinigen)

Kameralinsen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Konservieren (Fahrzeuglack) (Fahrzeugwäsche)
Kunstleder (Innenraum pflegen und reinigen)
Kunststoffteile (Innenraum pflegen und reinigen)
Mikrofaserstoff (Innenraum pflegen und reinigen)
Motorraum (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Naturleder (Innenraum pflegen und reinigen)
Polieren (Fahrzeuglack) (Fahrzeugwäsche)
Räder (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Rückleuchten (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Scheibenantenne (Radioempfang und Antenne)
Scheibenwischerblätter (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Scheibenwischerblätter auswechseln (Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln)
Scheibenwischerblätter reinigen (Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln)
Scheinwerfer (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Schutzfolien (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Sensoren (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Servicestellung (Servicestellung der Frontscheibenwischer)
Sicherheitsgurte (Innenraum pflegen und reinigen)

Sichtbereich der Kamera

Fernlichtregulierung
Spurhalteassistent (Lane Assist)
Verkehrszeichenerkennung (Fernlichtregulierung)

Sitzbezüge (Innenraum pflegen und reinigen)
Sitze mit Airbag-Bauteilen (Innenraum pflegen und reinigen)
Sitzflächen mit Sitzheizung (Innenraum pflegen und reinigen)

Textilien (Innenraum pflegen und reinigen)

Unterbodenschutz (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Winterbetrieb (Fahrzeugwäsche)

Zierleisten

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Innenraum pflegen und reinigen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Zierteile

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Innenraum pflegen und reinigen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Fahrzeugschlüssel

Alarmtaste (Fahrzeugschlüssel)

Ersatzschlüssel (Fahrzeugschlüssel)

Knopfzelle wechseln

Notschlüssel

zuordnen (Fahrzeugschlüssel)

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugwäsche (Fahrzeug pflegen und reinigen)

Fahrzeugübersicht (Seitenansicht)

Beifahrerseite (Übersicht der Beifahrerseite)

Dachhimmel (Übersicht der Symbole im Dachhimmel)

Fahrerseite (Übersicht der Fahrerseite)

Fahrertür (Übersicht der Fahrertür)

Frontansicht

Heckansicht

hinterer Teil der Mittelkonsole

oberer Teil der Mittelkonsole

Seitenansicht

unterer Teil der Mittelkonsole

Falllinie (Erläuterung einiger Fachbegriffe)

FAQs (Fragen und Antworten)

Fehlbetankungsschutz (Fehlbetankungsschutz bei Dieselfahrzeugen)

Fehlerspeicher (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)

Fehlersuche (Fragen und Antworten)

Felgen

Kennzeichnung (Felgen)

verschraubte Felgenringe (Felgen)

verschraubte Zierelemente (Felgen)

Felgenschloss (Radschrauben)

Fenster

Funktionsstörung (Fenster – Funktionen)

Hoch- und Tieflaufautomatik (Fenster – Funktionen)

komfortschließen (Fenster – Funktionen)

komfortöffnen (Fenster – Funktionen)

Kraftbegrenzung (Kraftbegrenzung der Fensterheber)

schließen (Fenster öffnen oder schließen)

Tasten (Fenster öffnen oder schließen)

öffnen (Fenster öffnen oder schließen)

Fensterscheiben (Innenraum pflegen und reinigen)

Fernlicht (Blinker- und Fernlichthebel)

Fernlichthebel (Blinker- und Fernlichthebel)

Fernlichtregulierung

ausschalten (Fernlichtregulierung)

einschalten (Fernlichtregulierung)

Funktionsstörung (Fernlichtregulierung)

Feststellbremse (Elektronische Parkbremse)

Feuerlöscher (Technische Voraussetzungen)

Filtervorwärmung (Dieselkraftstoff)

Fragen und Antworten

Freilauf (Fahren mit automatischem Getriebe)

Fremdstarthilfe (Starthilfe)

Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)

bedienen (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen)

City-Notbremsfunktion (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)

Displayanzeigen

Funktionsstörung (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)

Radarsensor

siehe Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)

Systemgrenzen

vorübergehend ausschalten (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten)

Frontairbags

Frontscheibe (Fernlichtregulierung)

auf Beschädigungen prüfen

Fernlichtregulierung

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Verkehrszeichenerkennung (Fernlichtregulierung)

aus Wärmeschutzglas (Frontscheibe aus Wärmeschutzglas)

auswechseln (Hinweis) (Reparaturen und technische Änderungen)

beheizbar (Frontscheibe aus Wärmeschutzglas)

metallbeschichtet (Frontscheibe aus Wärmeschutzglas)

reparieren (Hinweis) (Reparaturen und technische Änderungen)

Steinschlag beheben (Hinweis) (Reparaturen und technische Änderungen)

Frontscheinwerfer (Halogen) (Glühlampen im Frontscheinwerfer auswechseln (Halogen))

Frontscheinwerfer (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

Frostschutzmittel (Motorkühlmittelspezifikation)

Funk-Fernbedienung

Funk-Fernbedienung (Standheizung) (Funk-Fernbedienung)

Funkgerät (Nachträglicher Einbau von Funkgeräten)

Funkschlüssel (Fahrzeugschlüssel)

Funktionsstörung (Fenster – Funktionen)

230-Volt-Eurosteckdose (Steckdosen im Fahrzeug)

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

Anhängervorrichtung (Anhänger anhängen und verbinden)

automatische Distanzregelung (ACC)

automatisches Getriebe (Funktionsstörung des automatischen Getriebes)

Dieselpartikelfilter (Kontrollleuchten)

elektrische Außenspiegel (Außenspiegel)

Fenster (Fenster – Funktionen)

Fernlichtregulierung

Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)

Fußgängererkennung

Glasdach

Katalysator (Kontrollleuchten)

Klimaanlage (Tipps und Betriebshinweise)

Komponentenschutz

Müdigkeitserkennung (Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung))

Parklenkassistent (Park Assist)

ParkPilot

Proaktives Insassenschutzsystem

Radioempfang

Steckdosen

Radioempfang und Antenne (Steckdosen)

Regen-Lichtsensor

*Reifenfülldruck-Kontrollsyste*m (Kontrollleuchte Reifenfülldruck-Kontrollsyste

Reifenkontrollanzeige (Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige)

Spurhalteassistent (Spurhalteassistent (Lane Assist))

Spurwechselassistent (Side Assist) (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)

Stauassistent

Umfeldbeobachtungssystem (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)

Wegfahrsperre (Motor anlassen und abstellen)

Fußgängererkennung

bedienen (Fußgängererkennung bedienen)

Displayanzeigen

Funktionsstörung (Fußgängererkennung)

Kamera (Radarsensor und Kamera)

Radarsensor (Radarsensor und Kamera)

Systemgrenzen

vorübergehend ausschalten (Fußgängererkennung in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten)

Fußgängerschutz (Fußgängererkennung)

Fußmatten (Pedale)

Füllmengen (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)

AdBlue-Tank

Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue)

Informationen zu AdBlue (Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue))

Kraftstoffbehälter (Füllmengen)

Scheibenwaschwasserbehälter (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)

G

Gang einlegen (Schaltgetriebe: Gang einlegen)

automatisches Getriebe (Automatisches Getriebe: Gang einlegen)

Schaltgetriebe (Schaltgetriebe: Gang einlegen)

Gangempfehlung

Ganzjahresreifen (Winterreifen)

Gegenlenkunterstützung (Informationen zur Lenkung)

Gepäcknetz (Limousine)

Gepäcknetz (Variant)

Gepäckraumabdeckung (Variant)

Gepäckraumboden (Limousine)

Gepäckraumboden (Variant)

Gepäckraumleuchte (Innen- und Leseleuchten)

Netztrennwand (Variant)

Netztrennwand hinter der Rücksitzbank verwenden (Variant)

Netztrennwand bei vorgeklappten Rücksitzlehnen verwenden (Netztrennwand hinter der Rücksitzbank verwenden (Variant))

Spanngurt (Variant)

teilbarer Gepäckraumboden (Variant)

verschiebbarer Gepäckraumboden (Variant)

Gepäckraumabdeckung (Variant)

Gepäckraumboden (Gepäckraumboden (Limousine))

Limousine (Gepäckraumboden (Limousine))

teilbar (Variant) (Teilbarer Gepäckraumboden (Variant))

Variant (Gepäckraumboden (Variant))

verschiebbar (Variant) (Verschiebbarer Gepäckraumboden (Variant))

Gepäckraumklappe (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)

Displayanzeige

elektrisch schließen (Gepäckraumklappe elektrisch öffnen und schließen)

elektrisch öffnen (Gepäckraumklappe elektrisch öffnen und schließen)

ent- oder verriegeln (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)

entriegeln (Gepäckraumklappe manuell öffnen)

mit elektrischer Öffnung und Schließung (Gepäckraumklappe elektrisch öffnen und schließen)

mit offener Klappe fahren (Mit geöffneter Gepäckraumklappe fahren)

notschließen oder -öffnen (Gepäckraumklappe notentriegeln)

schließen (Gepäckraumklappe manuell schließen)

verriegeln (Gepäckraumklappe manuell schließen)

öffnen (Gepäckraumklappe manuell öffnen)

Gepäckstücke verstauen

Gepäckträger (Dachgepäckträger)

Geräusche (Motor anlassen)

automatische Distanzregelung (ACC)

bremsunterstützende Systeme

Motor

Motor anlassen

Diesekraftstoff (Motor anlassen)

Parkbremse (Elektronische Parkbremse)

Regeneration (Dieselpartikelfilter)

Reifen (Winterreifen)

Standheizung (Standheizung ein- oder ausschalten)

Gesamtgewicht (Technische Daten)

Gesamtkilometerzähler (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))

Geschwindigkeitsbegrenzer (Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte)
bedienen (Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen)
Displayanzeigen (Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte)
Kontrollleuchte (Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte)
Warnleuchte (Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte)

Geschwindigkeitskennbuchstabe (Reifenbeschriftung und Reifenart)

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) (Displayanzeige und Kontrollleuchte)

bedienen (Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) bedienen)

Displayanzeige

Displayanzeige und Kontrollleuchte

Kontrollleuchte

Displayanzeige und Kontrollleuchte

Geschwindigkeitswarnung (Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))

Gespannstabilisierung

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Getränkehalter

Getränkeflaschen (Getränkehalter)

Mittelarmlehne hinten (Getränkehalter in der Mittelarmlehne hinten)

unterer Teil der Mittelkonsole (Getränkehalter im unteren Teil der Mittelkonsole)

Glasdach

Funktionsstörung (Glasdach)

komfortschließen (Glasdach – Funktion)

komfortöffnen (Glasdach – Funktion)

Kraftbegrenzung (Kraftbegrenzung des Glasdachs und des Sonnenschutzrollos)

schließen (Glasdach öffnen oder schließen)

Sonnenschutzrollo (Variant) (Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant))

öffnen (Glasdach öffnen oder schließen)

Glasoberflächen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Glühlampenwechsel

Checkliste (Informationen zum Glühlampenwechsel)

im Frontscheinwerfer (Halogen) (Glühlampen im Frontscheinwerfer auswechseln (Halogen))

im Frontscheinwerfer (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

im Stoßfänger vorn (Glühlampen im Stoßfänger vorn auswechseln)

im Stoßfänger vorn (Alltrack) (Glühlampen im Stoßfänger vorn auswechseln (Alltrack))

in der Gepäckraumklappe (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

in der Karosserie hinten (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

Kennzeichenleuchte (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

Kontrollleuchte

vorbereitende Handlungen (Informationen zum Glühlampenwechsel)

GRA (Geschwindigkeitsregelanlage (GRA))

Gummidichtungen (Innenraum pflegen und reinigen)

Gurtaufrollautomat (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)

Gurtbandverlauf

Gurthöheneinstellung

Gurtkraftbegrenzer (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)

Gurtstatusanzeige (Warnleuchte)

Gurtstraffer (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)

Entsorgung (Service und Entsorgung der Gurtstraffer)

Service und Entsorgung (Service und Entsorgung der Gurtstraffer)

G 12 plus (Motorkühlmittelspezifikation)

G 12 plus-plus (Motorkühlmittelspezifikation)

G 13 (Motorkühlmittelspezifikation)

H

Halter für Speicherkarten (Ablagefach auf der Fahrerseite)

Handbremse (Elektronische Parkbremse)

Handschuhfach (Ablagefach auf der Beifahrerseite)

Handy (Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne)

Head-up-Display (Übersicht der Fahrerseite)

ausschalten (Head-up-Display)

einschalten (Head-up-Display)

einstellen (Head-up-Display)

Hebebühne (Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs)

Heckklappe (Gepäckraumklappe)

Heckscheibenbeheizung (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Heiz- und Frischluftsystem (Heizen, Lüften, Kühlen)

ausschalten (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Bedienungselemente (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Gebläse (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Luftverteilung (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Temperatur einstellen (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Umluftbetrieb

Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn

Umluftbetrieb (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Holzdekore (Innenraum pflegen und reinigen)

Hupe (Übersicht der Fahrerseite)

Höchstgeschwindigkeit (Technische Daten)

I

Identifizierungsnummer (Fahrzeugkenndaten)

Im Notfall

Checkliste (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

Feuerlöscher (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)

Pannenfall (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

sich selbst und das Fahrzeug absichern

Verbandspäckchen (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)

Warnblinkanlage (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

Warndreieck (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)

Warnweste (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)

Informationsprofile (Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument))

Infotainmentsystem (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))

Einstellungen (SETUP) (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))

Einstellungen Fahrzeug (Menü Einstellungen Fahrzeug)

Klimaanlage

Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn

Bedienung der Climatronic über das Infotainmentsystem (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Leistungsmonitor

Leistungsmonitor

Laptimer (Leistungsmonitor)

Offroad-Anzeige

Infrarotreflektierende Frontscheibe (Frontscheibe aus Wärmeschutzglas)

Innenleuchte (Innen- und Leseleuchten)

Innenraumüberwachung (Innenraumüberwachung und Abschleppschutz)

Innenspiegel

Inspektion (Service-Intervall-Anzeige)

Instrumente (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))

Instrumententafel (Übersicht der Fahrerseite)

Integrierter Kindersitz (Integrierten Kindersitz aus- und einklappen)

aus- und einklappen (Integrierten Kindersitz aus- und einklappen)

Gurtbandverlauf (Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz)

Kindersitz-Kopfstütze ein- und ausbauen (Integrierten Kindersitz aus- und einklappen)

ISOFIX (Kindersitze)

K

Kamera

Fußgängererkennung (Radarsensor und Kamera)

reinigen (Kamera)

Rückfahrkamera (Rear View) (Kamera)

Spurhalteassistent (Funktionsweise)

Kameralinsen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Katalysator (Kontrollleuchten)

Funktionsstörung (Kontrollleuchten)

Kontrolleuchte (Kontrollleuchten)

Kennzeichenleuchte (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

Keyless Access (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Besonderheiten (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Easy Close (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Easy Open (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Fahrzeug ent- oder verriegeln (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Keyless-Entry (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Keyless-Exit (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Motor anlassen
Press & Drive (Starterknopf)
siehe auch *Press & Drive* (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Keyless-Entry (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Keyless-Exit (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
Keyless-Go (Starterknopf)
Kick-down-Einrichtung (Fahren mit automatischem Getriebe)
Kilometerzähler (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))
Kindersicherung
Kindersitz (Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten)
Airbag-Aufkleber (Grundsätzliches zum Einbau und zur Nutzung von Kindersitzen)
Befestigungssysteme
Beifahrer-Frontairbag abschalten (Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten)
Gewichtsklassen (Arten von Kindersitzen)
mit arretierbarem *Sicherheitsgurt befestigen* (Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen)
mit Haltegurt Top Tether befestigen (*Limousine*) (Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen)
mit ISOFIX befestigen (Kindersitz mit ISOFIX befestigen)
mit *Sicherheitsgurt befestigen* (Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen)
Norm (Arten von Kindersitzen)
Zulassungskategorien (Arten von Kindersitzen)
Kindersitz-Kopfstütze (Integrierten Kindersitz aus- und einklappen)
Kleiderhaken (Weitere Ablagen)
Klimaanlage (Heizen, Lüften, Kühlen)
ausschalten (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
AUTO (Automatikbetrieb) (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Bedienungselemente
Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn
Temperatur für die hinteren Sitzplätze einstellen (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Betriebshinweise (Tipps und Betriebshinweise)
Frontscheibenbeheizung
Funktionsstörung (Tipps und Betriebshinweise)
Gebläse (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
indirekte Belüftung (Luftaustrittsdüsen)
Infotainment (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Infotainmentsystem (Bedienung der Climatronic über das Infotainmentsystem)
Kühlbetrieb (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Lenkradheizung
Luftaustrittsdüsen
Luftverteilung (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
maximale Kühlleistung (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Restwärmе (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Scheiben entfrosten (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Standheizung (Standheizung (Zusattheizung))
Temperatur einstellen
Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn
Temperatur für die hinteren Sitzplätze einstellen (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Temperaturinstellungen (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Tipps (Tipps und Betriebshinweise)
Umluftbetrieb
Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn
Umluftbetrieb (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Wasser unter dem Fahrzeug (Tipps und Betriebshinweise)
Klimaanlage (manuell) (Heizen, Lüften, Kühlen)
Knieairbag (Übersicht der Fahrerseite)
Knopfzelle (Knopfzelle wechseln)
Kofferraum (Gepäckraum)
Kombi-Instrument
Anzeigen (Übersicht der Menüstruktur)

[**Auswahlmenü bedienen**](#) (Bedienung des Auswahlmenüs im Kombi-Instrument)

Display

[*Übersicht der Instrumente \(analoges Kombi-Instrument\)*](#)

[*Übersicht der Instrumente im Active Info Display \(digitales Kombi-Instrument\)*](#) (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))

[**Displayanzeigen**](#)

Instrumente

[*Übersicht der Instrumente \(analoges Kombi-Instrument\)*](#)

[*Übersicht der Instrumente im Active Info Display \(digitales Kombi-Instrument\)*](#) (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))

[**Kontrollleuchten**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Menüstruktur**](#) (Übersicht der Menüstruktur)

[**Service-Intervall-Anzeige**](#)

[**Symbole**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Warnleuchten**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Komfort-Reifenfülldruck**](#) (Reifenfülldruck)

[**Komfortblinken**](#) (Blinker- und Fernlichthebel)

[**Komfortfunktionen**](#) (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)

[**Komfortschließen**](#) (Fenster – Funktionen)

[**Fenster**](#) (Fenster – Funktionen)

[**Glasdach**](#) (Glasdach – Funktion)

[**Komfortöffnen**](#) (Fenster – Funktionen)

[**Fenster**](#) (Fenster – Funktionen)

[**Glasdach**](#) (Glasdach – Funktion)

[**Kommunikationsfenster**](#) (Frontscheibe aus Wärmeschutzglas)

[**Komponentenschutz**](#)

[**Konformitätserklärung**](#)

[**Konservieren \(Fahrzeuglack\)**](#) (Fahrzeugwäsche)

[**Kontrollen beim Tanken**](#)

[**Kontrollleuchte**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Abgasreinigungsanlage**](#) (Kontrollleuchten)

[**AdBlue**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Airbag-System**](#) (Kontrollleuchte)

[**Anhängevorrichtung**](#) (Kontrollleuchte)

[**Auto-Hold-Funktion**](#) (Kontrollleuchten)

[**automatische Distanzregelung \(ACC\)**](#) (Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten)

[**Bergabfahrrassistent \(Passat Alltrack\)**](#)

[**Bremsanlage**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Bremsbelagsverschleißanzeige**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Bremse treten**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Dieselpartikelfilter**](#) (Kontrollleuchten)

[**Drehzahlbegrenzung**](#) (Kontrollleuchten)

[**ESC**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Fahrprofilauswahl**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Funk-Fernbedienung \(Standheizung\)**](#) (Funk-Fernbedienung)

[**Geschwindigkeitsbegrenzer**](#) (Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte)

[**Geschwindigkeitsregelanlage \(GRA\)**](#)

[*Displayanzeige und Kontrollleuchte*](#)

[**Glühlampenwechsel**](#) (Kontrollleuchte)

[**in der Fahrertür**](#) (Kontrollleuchte)

[**Katalysator**](#) (Kontrollleuchten)

[**Kraftstoffvorrat**](#) (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)

[**Kugelkopf**](#) (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)

[**Lenksäulenverriegelung**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Licht**](#) (Kontrollleuchten)

[**Motor und Zündung**](#) (Kontrollleuchten)

[**Motorkühlmittel**](#) (Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte)

[**Motorsteuerung**](#) (Kontrollleuchten)

[**Motorölsensor**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Motorölstand prüfen**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

[**Reifenfülldruck-Kontrollsyste**](#) (Kontrollleuchte Reifenfülldruck-Kontrollsyste)

[**Reifenkontrollanzeige**](#) (Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige)

[**Schalten**](#) (Warn- und Kontrollleuchten)

Scheibenwaschwasserstand (Kontrollleuchte)
Sicherheitsgurte (Warnleuchte)
Spurhalteassistent (Displayanzeige und Kontrollleuchten)
Start-Stopp-System (Kontrollleuchten)
tanken (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
Zentralverriegelung (Kontrollleuchte)
Übersicht (Warn- und Kontrollleuchten)
Kontrollleuchtenübersicht (Warn- und Kontrollleuchten)
Kopfairbags
Kopfstütze (Kopfstütze einstellen)
Kraftbegrenzung (Kraftbegrenzung der Fensterheber)
 Fenster (Kraftbegrenzung der Fensterheber)
Glasdach (Kraftbegrenzung des Glasdachs und des Sonnenschutzrollos)
Sonnenschutzrollo (Glasdach) (Kraftbegrenzung des Glasdachs und des Sonnenschutzrollos)
Kraftstoff
 Benzin (Benzinkraftstoff)
 Dieselkraftstoff
 Ethanolkraftstoff (Ethanolkraftstoff E85)
Kraftstoffverbrauch (Umweltbewusst fahren)
 Was erhöht ihn? (Kontrollleuchten)
 wirtschaftlich fahren (Umweltbewusst fahren)
Kraftstoffvorratsanzeige (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
 Benzin oder Diesel (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
 Kontrollleuchte (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
Kugelkopf (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)
 elektrisch entriegeln (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)
 Kontrollleuchte (Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf)
Kunstleder (Innenraum pflegen und reinigen)
Kunststoffteile (Innenraum pflegen und reinigen)
Kurvenfahrlicht (Licht und Sicht – Funktionen)
Kühlmittel (Motorkühlmittel)

L

Laderaumnetz (Limousine) (Gepäcknetz (Limousine))
Laderaumnetz (Variant) (Gepäcknetz (Variant))
Lampen auswechseln (Glühlampenwechsel)
Lane Assist (Spurhalteassistent (Lane Assist))
Laptimer
 Rundenzeiten messen (Laptimer)
 Stoppuhr (Laptimer)
Laufrichtungsgebundene Reifen (Reifenbeschriftung und Reifenart)
Launch-Control-Programm (Fahren mit automatischem Getriebe)
Leaving-Home-Funktion (und -Funktion (Orientierungsbeleuchtung))
LED-Lampen (LED-Lampen am Fahrzeug)
Leergewicht (Technische Daten)
Leistungsmonitor
 Beschleunigungsmesser (Leistungsmonitor)
 Instrumente auswählen (Leistungsmonitor)
 Ladedruckanzeige (Leistungsmonitor)
 Leistungsanzeige (Leistungsmonitor)
 Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (Leistungsmonitor)
 Öltemperaturanzeige (Leistungsmonitor)
Lenkrad (Lenkradposition einstellen)
Lenkradheizung (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Lenksäulenverriegelung (Informationen zur Lenkung)
Lenkung (Mit der Tiptronic schalten)
 einseitiges Ziehen (Reifenschäden)
 elektromechanisch (Informationen zur Lenkung)
 Gegenlenkunterstützung (Informationen zur Lenkung)
Kontrollleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)
Lenksäulenverriegelung (Informationen zur Lenkung)
Progressivlenkung (Informationen zur Lenkung)
Schaltwippen (Tiptronic) (Mit der Tiptronic schalten)

Servolenkung (Informationen zur Lenkung)
vibrieren (Reifenschäden)
Warnleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)
Leseleuchte (Innen- und Leseleuchten)
Leuchtweitenregulierung (Übersicht der Fahrerseite)
 dynamische Leuchtweitenregulierung (Leuchtweitenregulierung)
 vollautomatische Niveauregelung (Leuchtweitenregulierung)

Licht

Abbiegelicht (Licht und Sicht – Funktionen)
 Abblendlicht (Licht ein- und ausschalten)
 Ambientebeleuchtung (Innen- und Leseleuchten)
 AUTO (Licht und Sicht – Funktionen)
 automatische Fernlichtregulierung (Fernlichtregulierung)
 Automatische Stand- bzw. Parklichtabschaltung (Licht und Sicht – Funktionen)
 beidseitiges Dauerparklicht (Licht und Sicht – Funktionen)
 Blinkerhebel (Blinker- und Fernlichthebel)
 Coming home (und -Funktion (Orientierungsbeleuchtung))
 ein- und ausschalten (Licht ein- und ausschalten)
 Fernlichthebel (Blinker- und Fernlichthebel)
 Fernlichtregulierung
 Funktionen (Licht und Sicht – Funktionen)
 Head-up-Display (Instrumenten- und Schalterbeleuchtung)
 Innenleuchten (Innen- und Leseleuchten)
 Instrumentenbeleuchtung (Instrumenten- und Schalterbeleuchtung)
 Kontrollleuchte (Kontrollleuchten)
 Kurvenfahrlicht (Licht und Sicht – Funktionen)
 Leaving home (und -Funktion (Orientierungsbeleuchtung))
 Leseleuchten (Innen- und Leseleuchten)
 Leuchtweitenregulierung
 Lichtschalter (Licht ein- und ausschalten)
 Nebelleuchten (Licht ein- und ausschalten)
 Parklicht (Licht und Sicht – Funktionen)
 Schalterbeleuchtung (Instrumenten- und Schalterbeleuchtung)
 Standlicht
 Licht ein- und ausschalten
 Licht und Sicht – Funktionen (Licht ein- und ausschalten)
 Tagfahrlicht (Licht und Sicht – Funktionen)
 Warntöne (Licht ein- und ausschalten)
 Lichthupe (Blinker- und Fernlichthebel)
 Lichtmaschine (Warnleuchte)
 Liegenbleiben (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)
 Light Assist (Fernlichtregulierung)
 Limiter (Geschwindigkeitsbegrenzer)
 Luftaustrittsdüsen
 Luftdruck (Reifenfülldruck)

M

Make-up-Spiegel (Sonnenblenden)
Masseanschluss (Starthilfepunkt (Masseanschluss))
Mechanisch schwenbarer Kugelkopf (Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren)
Memorysitz
Metallbeschichtete Frontscheibe (Frontscheibe aus Wärmeschutzglas)
MFA (Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))
Mikrofaserstoff (Innenraum pflegen und reinigen)
Mit dem Parklenkassistenten ausparken (Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn))
Mit dem Parklenkassistenten einparken
Mittelarmlehne
Mittelkonsole (Oberer Teil der Mittelkonsole)
Mobile Online-Dienste
Mobiler Aschenbecher (Mobiler Aschenbecher im Getränkehalter)
Mobilitätsreifen (Reifenschäden)
Mobiltelefon (Ablagefach in der Mittelkonsole vorn)
 Ablagefläche (Ablagefach in der Mittelkonsole vorn)

Verwendung ohne Außenantenne (Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne)

Mobiltelefon-Schnittstelle (Übersicht der Menüstruktur)

Mobiltelefonvorbereitung (Ablagefach in der Mittelkonsole vorn)

Motor (Motor anlassen)

einfahren

Geräusche (Motor anlassen)

unrunder Motorlauf (Kraftstoff)

Motor und Zündung (Steckdosen)

12-Volt-Steckdosen (Steckdosen)

automatisches Ausschalten der Zündung (Starterknopf)

Kontrolleuchte (Kontrollleuchten)

Motor abstellen

Motor anlassen

Motor anlassen mit Press & Drive (Motor anlassen)

vorglühen (Motor anlassen)

Wegfahrsperre (Elektronische Wegfahrsperre)

Motordaten (Technische Daten)

Motorhaube (Motorraumklappe öffnen und schließen)

Motorkennbuchstabe (Fahrzeugkenndaten)

Motorkühlmittel

Einfüllöffnung (Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen)

G 11 (Motorkühlmittelspezifikation)

G 12 (Motorkühlmittelspezifikation)

G 12 plus (Motorkühlmittelspezifikation)

G 12 plus-plus (Motorkühlmittelspezifikation)

G 13 (Motorkühlmittelspezifikation)

Kontrolleuchte (Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte)

Kühlmittelstand prüfen (Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen)

nachfüllen (Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen)

Spezifikation (Motorkühlmittelspezifikation)

Temperaturanzeige (Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte)

Warnleuchte (Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte)

Motorraum (Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum)

Fahrzeugbatterie

Motorkühlmittel

Motoröl

pflegen/reinigen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

vorbereitende Handlungen (Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten)

Wasserkasten (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Motorraumklappe (Displayanzeige)

Displayanzeige

schließen (Motorraumklappe öffnen und schließen)

Warnleuchte (Displayanzeige)

öffnen (Motorraumklappe öffnen und schließen)

Motorsteuerung (Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage)

Motorstörung (Kontrollleuchten)

Motoröl

Einfüllöffnung (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)

Kontrolleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)

Messstab (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)

Motorölstand prüfen (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)

nachfüllen (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)

Spezifikation (Motorölspezifikation)

Verbrauch (Motorölverbrauch)

Warnleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)

Wechsel (Motorölwechsel)

Multifunktionsanzeige (Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))

Multifunktionslenkrad (Übersicht der Fahrerseite)

Multikollisionsbremse (Bremsunterstützende Systeme)

Müdigkeitserkennung (Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung))

ausschalten (Funktionsweise und Bedienung)

Bedienung (Funktionsweise und Bedienung)

einschalten (Funktionsweise und Bedienung)

Funktionsstörung (Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung))

Funktionsweise (Funktionsweise und Bedienung)

N

Nachträglicher Einbau (Nachträglicher Einbau von Funkgeräten)

Autotelefon (Nachträglicher Einbau von Funkgeräten)

Funkgerät (Nachträglicher Einbau von Funkgeräten)

Naturleder (Innenraum pflegen und reinigen)

Nebelleuchten (Licht ein- und ausschalten)

Nebelscheinwerfer (Licht ein- und ausschalten)

Nebelschlussleuchte (Licht ein- und ausschalten)

Neigungswinkel (Erläuterung einiger Fachbegriffe)

Netztrennwand (Variant) (Netztrennwand hinter der Rücksitzbank verwenden (Variant))

Neue Reifen (Neue Reifen und Reifen ersetzen)

Neuer Motor (Einfahren)

Notbremsanzeige (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

Notbremsfunktion (Elektronische Parkbremse)

Notrad (Reserverad oder Notrad)

Fahrhinweise (Reserverad oder Notrad)

Schneeketten

Notschließen oder -öffnen

Beifahrertür (Beifahrertür und hintere Türen manuell verriegeln)

Fahrtür (Fahrtür manuell ent- oder verriegeln)

Gepäckraumklappe (Gepäckraumklappe notentriegeln)

hintere Türen (Beifahrertür und hintere Türen manuell verriegeln)

nach Airbag-Auslösung (Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln)

Wählhebel notentriegeln (Notentriegeln der Wählhebelsperre)

Notschlüssel

O

Offroad-Anzeige

Höhenmesser (Offroad-Anzeige)

Instrumente auswählen (Offroad-Anzeige)

Kompass (Offroad-Anzeige)

Lenkwinkelanzeige (Offroad-Anzeige)

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (Offroad-Anzeige)

Öltemperaturanzeige (Offroad-Anzeige)

Oktanzahl (Benzinkraftstoff)

On-Board-Diagnostic System (OBD) (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)

Online-Dienste (Mobile Online-Dienste)

P

Pannenfall (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

Pannenset

Bestandteile (Bestandteile des Pannensets)

Kontrolle nach 10 Minuten (Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt)

mehr als ein Reifen beschädigt (Pannenset)

Nichtverwendung (Pannenset)

Reifen abdichten (Reifen abdichten und aufpumpen)

Reifen aufpumpen (Reifen abdichten und aufpumpen)

vorbereitende Handlungen (Vorbereitungen)

Panorama-Ausstell-/ Schiebedach (Glasdach)

Panoramadach (Glasdach)

Panoramadach hinten (Glasdach)

Park Assist (Parklenkassistent (Park Assist))

Parkbremse (Elektronische Parkbremse)

ausschalten (Elektronische Parkbremse)

automatisches Ausschalten (Elektronische Parkbremse)

automatisches Einschalten (Elektronische Parkbremse)

einschalten (Elektronische Parkbremse)

Notbremsfunktion (Elektronische Parkbremse)

Parkdistanzkontrolle (PDC) (ParkPilot)

Parken (Bremsen, Anhalten und Parken)

Parklenkassistent (Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn))

Parklenkassistent (Park Assist)

Abbruch (Beschreibung des Parklenkassistenten)
ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn) (Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn))
automatischer Bremseingriff (Automatischer Bremseingriff des Parklenkassistenten)
einparken (Mit dem Parklenkassistenten einparken)
Funktionsstörung (Parklenkassistent (Park Assist))
Parken parallel zur Fahrbahn (Mit dem Parklenkassistenten einparken)
Parken quer zur Fahrbahn (Mit dem Parklenkassistenten einparken)
Voraussetzungen zum Einparken (Mit dem Parklenkassistenten einparken)
vorzeitig Beenden (Beschreibung des Parklenkassistenten)
Parklicht (Blinker- und Fernlichthebel)
ParkPilot
 Anhängerbetrieb
 bedienen (ParkPilot bedienen)
 Fahrweganzeige
 Funktionsstörung (ParkPilot)
 Menü des ParkPiloten
 Signaltöne und Bildschirmanzeigen (Signaltöne und Bildschirmanzeigen des ParkPiloten)
Partikelfilter (Dieselpartikelfilter)
Passat Alltrack (Bremsunterstützende Systeme)
Pausenempfehlung (Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung))
 ausschalten (Funktionsweise und Bedienung)
 Bedienung (Funktionsweise und Bedienung)
 einschalten (Funktionsweise und Bedienung)
 Funktionsweise (Funktionsweise und Bedienung)
Pedale (Richtige Sitzposition)
Personalisierung
 Benutzerverwaltung (Personalisierung)
 Einstellungen (Personalisierung)
Pflegen (Fahrzeug pflegen und reinigen)
Physikalisches Prinzip eines Frontalunfalls (Frontalunfälle und die Gesetze der Physik)
Polieren (Fahrzeuglack) (Fahrzeugwäsche)
Pollenfilter (Tipps und Betriebshinweise)
Press & Drive (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
 Motor anlassen
 siehe auch Keyless Access (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
 Starterknopf
Proaktives Insassenschutzsystem (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)
 aktivieren (Proaktives Insassenschutzsystem)
 deaktivieren (Proaktives Insassenschutzsystem)
 Displayanzeigen (Proaktives Insassenschutzsystem)
 Funktionsstörung (Proaktives Insassenschutzsystem)
 Straffen der Gurte (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)
 Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) (Proaktives Insassenschutzsystem)
Problemsuche (Fragen und Antworten)
Profiltiefe (Profiltiefe und Verschleißanzeiger)
Progressivlenkung (Informationen zur Lenkung)

R

Radabdeckungen
 Abdeckkappen der Radschrauben
 Radmittlenblende
 Radvollblende
Radarsensor
Radioempfang (Steckdosen)
 Antenne (Radioempfang und Antenne)
 Funktionsstörung
 Steckdosen
 Radioempfang und Antenne (Steckdosen)
Radschrauben (Abdeckkappen der Radschrauben)
 Abdeckkappen (Abdeckkappen der Radschrauben)
 Anzugsdrehmoment (Radschrauben)
Radwechsel

Fahrzeug anheben (Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber)
mehr als ein Reifen beschädigt (Radwechsel)
nach dem Radwechsel
Rad wechseln
Radschrauben
Subwoofer ausbauen (Subwoofer aus- und einbauen)
vorbereitende Handlungen (Vorbereitungen zum Radwechsel)

Rampenwinkel (Erläuterung einiger Fachbegriffe)

Rear Traffic Alert (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)

Rear View (Rückfahrkamera (Rear View))

Regen-Lichtsensor

Regeneration (Dieselpartikelfilter)

Reifen (Wissenswertes zu Rädern und Reifen)

Reifenfülldruck

- Komfort-Reifenfülldruck* (Reifenfülldruck)
- Notrad* (Reifenfülldruck)
- prüfen* (Reifenfülldruck)
- Reserverad* (Reifenfülldruck)

Reifenfülldruck-Kontrollsyste (Kontrollleuchte Reifenfülldruck-Kontrollsyste)

- Anzeige der Reifenfülldrücke* (Reifenfülldruck-Kontrollsyste)
- Ein- oder ausschalten* (Reifenfülldruck-Kontollsyste)
- Funktionsstörung* (Kontrollleuchte Reifenfülldruck-Kontollsyste)
- Kontrollleuchte* (Kontrollleuchte Reifenfülldruck-Kontollsyste)
- Reifen ersetzen* (Neue Reifen und Reifen ersetzen)
- Reifenfülldruck anpassen* (Reifenfülldruck-Kontollsyste)
- Reifentypen auswählen* (Reifenfülldruck-Kontollsyste)
- Reserverad* (Reifenfülldruck-Kontollsyste)
- Sollfülldrücke Teil- oder Vollbeladung auswählen* (Reifenfülldruck-Kontollsyste)

Reifenkontrollanzeige (Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige)

- Funktionsstörung* (Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige)
- Kontrollleuchte* (Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige)
- Reifen ersetzen* (Neue Reifen und Reifen ersetzen)

Reifenkontrollsyste

- Arten der Reifenkontrollsyste*
- Reifenfülldruck*
- Reifenfülldruck-Kontrollsyste*
- Reifenkontrollanzeige*

Reifenreparaturs (Pannenset)

Reifenschäden

Reifenverschleiß (Reifenschäden)

Reinigen (Fahrzeug pflegen und reinigen)

Reisemodus (Licht und Sicht – Funktionen)

Reparaturen (Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen)

- Airbag-System* (Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System)
- Aufkleber* (Aufkleber und Schilder)
- Frontscheibe* (Reparaturen und technische Änderungen)
- Hebebühne* (Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs)
- Schilder* (Aufkleber und Schilder)

Reserverad (Reserverad oder Notrad)

- Fahrhinweise* (Reserverad oder Notrad)
- herausnehmen (Limousine)* (Reserverad oder Notrad)
- herausnehmen (Variant)* (Reserverad oder Notrad)

Reversible Gurtstraffung (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)

Räder (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Räder und Reifen (Wissenswertes zu Rädern und Reifen)

- asymmetrische Reifen* (Reifenbeschriftung und Reifenart)
- ausgewechseltes Rad verstauen (Limousine)* (Reserverad oder Notrad)
- ausgewechseltes Rad verstauen (Variant)* (Reserverad oder Notrad)
- Beschädigungen vermeiden* (Umgang mit Rädern und Reifen)
- einfahren* (Neue Reifen und Reifen ersetzen)
- eingedrungene Fremdkörper* (Reifenschäden)
- Felgen*
- Ganzjahresreifen* (Winterreifen)

Geschwindigkeitskennbuchstabe

Reifenbeschriftung und Reifenart

Kennzeichnung (Reifenbeschriftung und Reifenart)

laufrichtungsgebundene Reifen (Reifenbeschriftung und Reifenart)

mehr als ein Reifen beschädigt (Radwechsel)

neue Reifen (Neue Reifen und Reifen ersetzen)

Niederquerschnittsreifen (Reifenbeschriftung und Reifenart)

Notrad (Reserverad oder Notrad)

Profiltiefe (Profiltiefe und Verschleißanzeiger)

Rad wechseln (Radwechsel)

Radstellungsfehler (Reifenschäden)

Reifen ersetzen (Neue Reifen und Reifen ersetzen)

Reifen lagern (Umgang mit Rädern und Reifen)

Reifen-Identifikationsnummer (TIN) (Reifenbeschriftung und Reifenart)

Reifenart (Reifenbeschriftung und Reifenart)

Reifenbeschriftung (Reifenbeschriftung und Reifenart)

Reifenfülldruck

Reifenschäden

Reifenverschleiß (Reifenschäden)

Reserverad (Reserverad oder Notrad)

Räder auswuchten (Reifenschäden)

Räder tauschen (Umgang mit Rädern und Reifen)

Schneeketten

Seriennummer (Reifenbeschriftung und Reifenart)

technische Daten (Reifenbeschriftung und Reifenart)

Traglast der Reifen (Reifenbeschriftung und Reifenart)

Umgang mit Rädern und Reifen

Unwucht (Reifenschäden)

Ventilkappen (Reifenfülldruck)

Verschleißanzeiger (Profiltiefe und Verschleißanzeiger)

Winterreifen

ältere Reifen (Umgang mit Rädern und Reifen)

Rückenmassagefunktion

Rückfahrrassistent (Rückfahrkamera (Rear View))

Rückfahrkamera (Rear View)

Anhängerunterstützung (Modus 3) (Anhängerunterstützung (Modus 3) und Querverkehr (Modus 4))

bedienen (Rückfahrkamera bedienen)

Betriebshinweise

Checkliste (Betriebshinweise)

ein- und ausschalten (Rückfahrkamera bedienen)

Einparken (Modus 1) (Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1))

Einparken (Modus 2) (Parallel zur Fahrbahn einparken (Modus 2))

Einstellungen (Betriebshinweise)

Kamera

Modus 1 (Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1))

Modus 2 (Parallel zur Fahrbahn einparken (Modus 2))

Modus 3 (Anhängerunterstützung (Modus 3) und Querverkehr (Modus 4))

Modus 4 (Anhängerunterstützung (Modus 3) und Querverkehr (Modus 4))

Querverkehr (Modus 4) (Anhängerunterstützung (Modus 3) und Querverkehr (Modus 4))

reinigen (Kamera)

Rückleuchten (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Rückleuchten (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

in der Gepäckraumklappe (LED-Lampen am Fahrzeug)

in der Karosserie hinten (LED) (LED-Lampen am Fahrzeug)

Rücknahme von Altfahrzeugen (Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung)

Rücksitzbank (Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen)

Rücksitzlehne (Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen)

vorklappen (Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen)

zurückklappen (Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen)

Rückspiegel (Innenspiegel)

s

SAFE-Verriegelung (Safesicherung)

SAFELOCK (Safesicherung)

Safesicherung

Salzwasserdurchfahrten (Wasserdurchfahrten auf Straßen)

Schadstofffilter (Tipps und Betriebshinweise)

Schaltanzeige (Gangempfehlung)

Schalten

automatisches Getriebe (Automatisches Getriebe: Gang einlegen)

Gang einlegen (automatisches Getriebe) (Automatisches Getriebe: Gang einlegen)

Gang einlegen (Schaltgetriebe) (Schaltgetriebe: Gang einlegen)

Gangempfehlung

mit der Tiptronic (Mit der Tiptronic schalten)

Schaltgetriebe (Schaltgetriebe: Gang einlegen)

Warn- und Kontrollleuchten

Wählhebel notentriegeln (Notentriegeln der Wählhebelsperre)

Schaltgetriebe (Schalten)

abschleppen (Hinweise zum Abschleppen)

siehe auch Schalten (Schalten)

Schaltwippen (Mit der Tiptronic schalten)

Scheiben (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

entfrosten (Heiz- und Frischluftsystem) (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

entfrosten (Klimaanlage) (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Scheibenantenne (Radioempfang und Antenne)

Scheibenwaschwasser (Kontrollleuchte)

Kontrollleuchte

nachfüllen (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)

prüfen (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)

Reinigungsmittel (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)

Scheibenreiniger (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)

Scheibenwischer (Scheibenwischerhebel)

beheizbare Scheibenwaschlüsen (Scheibenwischerfunktionen)

Besonderheiten (Scheibenwischerhebel)

Funktionen (Scheibenwischerfunktionen)

Regen-Lichtsensor

Scheibenwischerblatt anheben (Servicestellung der Frontscheibenwischer)

Scheibenwischerblatt wegklappen (Servicestellung der Frontscheibenwischer)

Scheibenwischerhebel

Scheinwerfer-Waschanlage (Scheibenwischerfunktionen)

Servicestellung (Servicestellung der Frontscheibenwischer)

Scheibenwischer und -wascher

Scheibenwischerblätter (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

auswechseln (Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln)

pflegen/reinigen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

reinigen (Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln)

Scheinwerfer (Scheinwerfer umstellen (Reisemodus))

Auslandsfahrten (Scheinwerfer umstellen (Reisemodus))

pflegen/reinigen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Reinigungsanlage (Scheibenwischerfunktionen)

Schiebedach (Glasdach)

Schilder (Aufkleber und Schilder)

Schließ- und Startsystem Keyless Access (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)

Schließen (Türen)

Fenster (Fenster öffnen oder schließen)

Gepäckraumklappe (Gepäckraumklappe manuell schließen)

Glasdach (Glasdach öffnen oder schließen)

Sonnenschutzrollo (Glasdach) (Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant))

Türen

Schlüssel (Fahrzeugschlüssel)

Schlüsselschalter (Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten)

Schnee entfernen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Schneeketten

Allradantrieb (Schneeketten)

Notrad (Schneeketten)

Schraubenschlüssel-Symbol (Service-Intervall-Anzeige)

Schutzfolien (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Schwerpunkt (Erläuterung einiger Fachbegriffe)

Seitenairbags

Selective Catalytic Reduction (Abgasreinigung für Dieselfahrzeuge (AdBlue))

Sensoren (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Service-Intervall-Anzeige

Service-Termin abfragen (Service-Intervall-Anzeige)

Servicestellung der Frontscheibenwischer

SETUP (Menü- und Systemeinstellungen (SETUP))

Sicherheitsausstattungen (Beschreibung und Funktion der Airbags)

Sicherheitsgurte

- ablegen* (Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen)
- anlegen* (Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen)
- Checkliste* (Umgang mit Sicherheitsgurten)
- Gurtaufrollautomat* (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)
- Gurtbandverlauf*
- Gurthöheneinstellung*
- Gurtkraftbegrenzer* (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)
- Gurtstatusanzeige* (Warnleuchte)
- Gurtstraffer* (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)
- nicht angelegt* (Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen)
- pflegen/reinigen* (Innenraum pflegen und reinigen)
- Straffen der Gurte* (Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer)
- Umgang* (Umgang mit Sicherheitsgurten)
- verdrehter Gurt* (Umgang mit Sicherheitsgurten)
- Warnleuchte*

Sicherheitsgurte schützen

Sicherheitshinweise (Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände)

Sicherungen

- Ausführungen* (Sicherungen im Fahrzeug)
- auswechseln* (Durchgebrannte Sicherungen auswechseln)
- durchgebrannte Sicherung erkennen* (Durchgebrannte Sicherungen auswechseln)
- Farbkennzeichnung* (Sicherungen im Fahrzeug)
- im Motorraum* (Sicherungstabelle für Sicherungen im Motorraum)
- in der Instrumententafel* (Sicherungstabelle für Sicherungen in der Instrumententafel)
- Sicherungskasten* (Sicherungen im Fahrzeug)
- Vorbereitungen zum Auswechseln* (Durchgebrannte Sicherungen auswechseln)

Side Assist (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)

Side Assist PLUS (Funktionsweise)

Sitzbank (Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen)

Sitzbelüftung (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Sitzbezüge (Innenraum pflegen und reinigen)

Sitzbezüge reinigen (Fahrzeug pflegen und reinigen)

Sitze mit Airbag-Bauteilen (Innenraum pflegen und reinigen)

Sitzen (Sitzposition einstellen)

- Anzahl der Sitzplätze* (Sitzposition einstellen)
- Beifahrersitzlehne vorklappen*
- Elektrisch einstellbarer Vordersitz* (Vordersitz elektrisch einstellen)
- Kopfstütze aus- und einbauen*
- Kopfstütze einstellen*
- Lenkradposition einstellen*
- Mechanisch einstellbarer Vordersitz* (Vordersitz mechanisch einstellen)
- Memorysitz*
- richtige Sitzposition*
- Rückenmassagefunktion*
- Rücksitzlehne* (Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen)
- Sitzbelüftung* (Sitzheizung und Sitzbelüftung)
- Sitzheizung* (Sitzheizung und Sitzbelüftung)

Sitzflächen mit Sitzheizung (Innenraum pflegen und reinigen)

Sitzfunktionen

- Sitzheizung* (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
- Sitzplätze* (Sitzposition einstellen)
- Sitzposition* (Gefahr durch eine falsche Sitzposition)

Skitasche

Sonnenblenden

Sonnenschutz

Sonnenschutzrollo (Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe)

Heckscheibe (Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe)

Seitenscheibe (Sonnenschutzrollo für die hinteren Seitenscheiben)

Sonnenschutzrollo (Glasdach) (Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant))

Kraftbegrenzung (Kraftbegrenzung des Glasdachs und des Sonnenschutzrollos)

schließen (Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant))

öffnen (Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant))

Spanngurt (Variant)

Speicherung von Fahrzeugdaten (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)

Sperrtaste (Automatisches Getriebe: Gang einlegen)

Spiegel

Außenspiegel

Beifahrerspiegelabsenkung (Außenspiegel)

Innenspiegel

Komfortfunktion (Außenspiegel)

nicht einsehbarer Bereich (Spiegel)

Spiegel anklappen (Außenspiegel)

synchrone Spiegeleinstellung (Außenspiegel)

toter Winkel (Spiegel)

Spurhalteassistent (Spurhalteassistent (Lane Assist))

ausschalten (Funktionsweise)

Displayanzeige (Displayanzeige und Kontrollleuchten)

einschalten (Funktionsweise)

Funktionsstörung (Spurhalteassistent (Lane Assist))

Funktionsweise

Kamera (Funktionsweise)

Kontrollleuchte (Displayanzeige und Kontrollleuchten)

Wann ist er auszuschalten? (Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten)

Spurwechselassistent (Side Assist) (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)

Anhänger (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)

bedienen

Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen

Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten bedienen (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)

Fahrsituationen

Funktionsstörung (Spurwechselassistent (Side Assist) inkl. Ausparkassistent)

Funktionsweise (Spurwechselassistent (Side Assist))

Helligkeit der Anzeige einstellen

Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen

Spurwechselassistenten inkl. Ausparkassistenten bedienen (Spurwechselassistent inkl. Ausparkassistent bedienen)

Optische Anzeigen in den Außenspiegeln (Spurwechselassistent (Side Assist))

Spurwechselassistent (Side Assist) PLUS (Funktionsweise)

Standheizung (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

aktivieren (Standheizung programmieren)

ausschalten (Standheizung ein- oder ausschalten)

einschalten (Standheizung ein- oder ausschalten)

Funk-Fernbedienung

programmieren (Standheizung programmieren)

Reichweite Funk-Fernbedienung (Funk-Fernbedienung)

Sofortheizen (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)

Standlicht (Licht ein- und ausschalten)

Start-Stopp-System

Starterknopf

Starthilfe

durchführen (Starthilfe durchführen)

Masseanschluss (Starthilfepunkt (Masseanschluss))

Pluspol (Starthilfepunkt (Pluspol))

Starthilfekabel (Starthilfe durchführen)

Starthilfepunkt (Masseanschluss)

Starthilfepunkt (Pluspol)

Statisches Kurvenfahrlicht (Licht und Sicht – Funktionen)

Statusanzeige aktives Zylindermanagement (ACT) (Displayanzeigen)

Stauassistent

ausschalten (Stauassistent)
einschalten (Stauassistent)
Funktionsstörung (Stauassistent)
Wann ist er auszuschalten? (Stauassistent)
Staubfilter (Tipps und Betriebshinweise)
Steckdosen (Anhänger anhängen und verbinden)
 12 Volt (Steckdosen im Fahrzeug)
 230 Volt (Steckdosen im Fahrzeug)
 Anhänger (Anhänger anhängen und verbinden)
 Funktionsstörung (Steckdosen im Fahrzeug)
Steigungswinkel (Erläuterung einiger Fachbegriffe)
Steinschlag beheben (Hinweis) (Reparaturen und technische Änderungen)
Steuergeräte (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Stoppuhr (Laptimer)
Störungssuche (Fragen und Antworten)
Stützlast (Anhängerbetrieb)
Subwoofer (Subwoofer aus- und einbauen)
Symbole (Warn- und Kontrollleuchten)
 siehe Kontrolleuchtenübersicht (Warn- und Kontrollleuchten)
 siehe Warnleuchtenübersicht (Warn- und Kontrollleuchten)

T

Tageskilometerzähler (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))
Tagfahrlicht (Licht und Sicht – Funktionen)
Tanken (An der Tankstelle)
 an der Tankstelle
 An der Tankstelle
 Tanken (An der Tankstelle)
 Benzin (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Diesel (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 E10 (Benzinkraftstoff)
 E85 (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Ethanolkraftstoff (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Fehlbetankungsschutz (Fehlbetankungsschutz bei Dieselfahrzeugen)
 Kontrollen beim Tanken
 Kontrolleuchte (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
 Kraftstoff (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Kraftstoffvorratsanzeige (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
 Tankinhalt (Füllmengen)
 Tankklappe (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Tankverschluss (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Benzin (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Diesel (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 Ethanolkraftstoff (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 schließen (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
 öffnen (Benzin, Diesel oder E85 tanken)
Taschenhaken (Limousine)
Taschenhaken (Variant)
Technische Daten (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)
 Abmessungen
 Achslasten (Technische Daten)
 Anhängelasten (Fahrzeugdaten)
 Dachlast (Trägersystem beladen)
 Fabrikschild (Fahrzeugkenndaten)
 Fahrleistungen (Technische Daten)
 Fahrzeugdatenträger (Fahrzeugkenndaten)
 Füllmengen
 Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen
 Füllmengen (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)
 Gesamtgewicht (Technische Daten)
 Gewichte (Technische Daten)
 Hubraum (Technische Daten)
 Höchstgeschwindigkeit (Technische Daten)

Leergewicht (Technische Daten)
Leistung (Technische Daten)
Motordaten (Technische Daten)
Motorölspezifikation
Reifenfülldruck
Stützlast (Anhängerbetrieb)
Typschild (Fahrzeugkenndaten)

Technische Änderungen (Reparaturen und technische Änderungen)
Aufkleber (Aufkleber und Schilder)
Hebebühne (Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs)
Schilder (Aufkleber und Schilder)

Teilbarer Gepäckraumboden (Variant)
Teileersatz (Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen)
Telefon (Auswahlmenü)
Telematik-Dienste (Volkswagen Car-Net-Dienste)

Temperaturanzeige (Displayanzeigen)
Außentemperatur (Displayanzeigen)
Leistungsmonitor
Motorkühlmittel (Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte)
Offroad-Anzeige

Tempomat (Geschwindigkeitsregelanlage (GRA))
Textilien (Innenraum pflegen und reinigen)

Think Blue. Trainer.
TIN (Reifenbeschriftung und Reifenart)
Tiptronic (Mit der Tiptronic schalten)

Tire Mobility Set (Pannenset)
Top-Tether (Kindersitze)

Traction (Reifenbeschriftung) (Reifenbeschriftung und Reifenart)
Traglast der Reifen (Reifenbeschriftung und Reifenart)
Trailer Assist (Anhangerrangierassistent (Trailer Assist))

Transportieren (Beifahrersitzlehne vorklappen)
Anhängelasten (Fahrzeugdaten)
Anhänger (Anhängerbetrieb)
Anhänger beladen
Beifahrersitzlehne vorklappen
Dachgepäckträger
Durchladeeinrichtung (Limousine)
Durchladeeinrichtung (Variant)
Fahrhinweise (Mit einem beladenen Fahrzeug fahren)
Gepäcknetz (Limousine)
Gepäcknetz (Variant)
Gepäckstücke verstauen
mit einem Anhänger fahren
mit geöffneter Gepäckraumklappe fahren
Skitasche
Taschenhaken (Limousine)
Taschenhaken (Variant)

Trägersystem
Dachgepäckträger
Trägersystem beladen (Dachgepäckträger)
Verzurrösen (Limousine)
Verzurrösen (Variant)

Treadwear (Reifenbeschriftung) (Reifenbeschriftung und Reifenart)
Triebwerkunterschutz (Fahrhinweise)
Trägersystem (Dachgepäckträger)
Typschild (Fahrzeugkenndaten)

Türen
Displayanzeige
Kindersicherung
notschließen oder -öffnen (Fahrtür manuell ent- oder verriegeln)
Türschließzylinder enteisen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Türöffnungshebel außen (Seitenansicht)
Türöffnungshebel innen (Übersicht der Fahrtür)

U

Uhrzeit einstellen (Displayanzeigen)
Umfeldbeobachtungssystem (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)
 bedienen (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen)
 City-Notbremsfunktion (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)
 Displayanzeigen
 Funktionsstörung (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)
 Radarsensor
 Systemgrenzen
 vorübergehend ausschalten (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten)
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) (Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion)
Umgebungsansicht (Area View)
 Besonderheiten (Betriebshinweise)
 Betriebshinweise
 Bildschirm (Betriebshinweise)
 Menüs (Menüs Umgebungsansicht (Modi))
 Modus (Menüs Umgebungsansicht (Modi))
Umluftbetrieb (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
 ausschalten (Umluftbetrieb)
 einschalten (Umluftbetrieb)
 Funktionsweise (Umluftbetrieb)
 Heiz- und Frischluftsystem (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
 Klimaanlage (Bedienung über die Bedienungselemente in der Mittelkonsole vorn)
Umprogrammieren von Steuergeräten (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Umrüstungen (Reparaturen und technische Änderungen)
Umweltbewusst fahren
Unfalldatenspeicher (Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten)
Unterbodenschutz (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
USB-Buchse (Unterer Teil der Mittelkonsole)

V

Ventilkappen (Reifenfülldruck)
Verbandskasten (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)
Verbandspäckchen (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)
Verbraucherabschaltung (Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen)
Verbraucherinformationen
Verhaltensregeln im Gelände (Passat Alltrack) (Allgemeine Regeln und Fahrhinweise beim Fahren im Gelände)
Verkauf des Fahrzeugs (Volkswagen Car-Net-Dienste)
 in andere Länder / Kontinente (Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten)
 Volkswagen Car-Net (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Verkehrszeichenerkennung
 Anhänger (Funktionsweise)
 Anzeige im Display des Kombi-Instruments ein- und ausschalten (Funktionsweise)
 Displayanzeige
 Funktionseinschränkungen (Funktionsweise)
 Funktionsweise
 Geschwindigkeitswarnung (Funktionsweise)
Verleih des Fahrzeugs (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Vermeintlicher Fehler (Fragen und Antworten)
Verriegeln (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)
 mit Keyless Access (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
 nach Airbag-Auslösung (Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln)
 von außen (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)
 von innen (Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln)
Verschiebbare Verzurrösen (Variant) (Verzurrösen (Variant))
Verschiebbarer Gepäckraumboden (Variant)
Verschleißanzeiger (Profiltiefe und Verschleißanzeiger)
Verschrottung (Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung)
Verschränkung (Erläuterung einiger Fachbegriffe)
Verzurrösen (Limousine)
Verzurrösen (Variant)
Volkswagen Car-Net (Volkswagen Car-Net-Dienste)
 Aktivierung (Volkswagen Car-Net-Dienste)

Beeinträchtigungen (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Dienste (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Dienstebeschreibung (Volkswagen Car-Net-Dienste)
e-Remote Dienste (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Fahrzeug verleihen oder verkaufen (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Gerätetausch (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Guide & Inform-Dienste (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Registrierung (Volkswagen Car-Net-Dienste)
Verfügbarkeit (Volkswagen Car-Net-Dienste)

Volkswagen Informationssystem

Anzeigen (Übersicht der Menüstruktur)
Menüstruktur (Übersicht der Menüstruktur)

Vollbremsung (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

Vor der Fahrt zum Fachbetrieb (Fragen und Antworten)

Voraussetzungen (Betriebshinweise)

Vorbereitende Handlungen (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)

Fahrzeugbatterie (Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen)
Glühlampenwechsel (Informationen zum Glühlampenwechsel)
im Motorraum arbeiten (Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten)
Motorkühlmittel nachfüllen (Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen)
Motorkühlmittelstand prüfen (Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen)
Motoröl nachfüllen (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)
Motorölstand prüfen (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)
Pannenset (Vorbereitungen)
Radwechsel (Vorbereitungen zum Radwechsel)
vor jeder Fahrt (Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit)

Vordersitz (Vordersitz mechanisch einstellen)

elektrisch einstellen (Vordersitz elektrisch einstellen)
Elektrische Bedienungselemente (Vordersitz elektrisch einstellen)
mechanisch einstellen (Vordersitz mechanisch einstellen)
Mechanische Bedienungselemente (Vordersitz mechanisch einstellen)

Vorglühen (Motor anlassen)

W

Wachsrückstände entfernen (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)

Wagenheber (Radwechsel)

Warnblinkanlage (Sich selbst und das Fahrzeug absichern)

Warndreieck (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)

Warnleuchte (Warn- und Kontrollleuchten)

adaptive Fahrwerksregelung (DCC) (Warn- und Kontrollleuchten)

AdBlue (Warn- und Kontrollleuchten)

automatische Distanzregelung (ACC) (Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten)

Bremsanlage (Warn- und Kontrollleuchten)

Bremse treten

Warn- und Kontrollleuchten
Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten
Displayanzeigen (Warn- und Kontrollleuchten)

Fahrzeugbatterie (Warnleuchte)

Generator (Warnleuchte)

Geschwindigkeitsbegrenzer (Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte)

Lenksäulenverriegelung (Warn- und Kontrollleuchten)

Motorkühlmittel (Motorkühlmittel-Temperaturanzeige und Warnleuchte)

Motoröldruck (Warn- und Kontrollleuchten)

Schalten (Warn- und Kontrollleuchten)

Sicherheitsgurte (Warnleuchte)

Wasser im Kraftstoff (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)

Übersicht (Warn- und Kontrollleuchten)

Warnleuchtenübersicht (Warn- und Kontrollleuchten)

Warntöne (Warn- und Kontrollleuchten)

Licht (Licht ein- und ausschalten)

nicht angelegter Gurt (Warnleuchte)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnweste (Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher)

Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen

Waschanlage (Auto-Hold-Funktion)
Anfahrrassistent ausschalten (Auto-Hold-Funktion)
Auto Hold ausschalten (Auto-Hold-Funktion)
Waschen (Fahrzeug pflegen und reinigen)
Wasser im Kraftstoff (Warn- und Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige)
Wasserdurchfahrten (Wasserdurchfahrten auf Straßen)
Wegfahrsperrre (Motor anlassen und abstellen)
Werkzeug (Bordwerkzeug)
Windschutzscheibe (Reparaturen und technische Änderungen)
Winterbetrieb (Glasdach)
 Anhänger (Anhängerbetrieb)
 beheizbare Scheibenwaschdüsen (Scheibenwischerfunktionen)
 Fahrzeugpflege (Fahrzeugwäsche)
 Filterwärmung (Dieselkraftstoff)
 Frostschutzmittel für Scheibenwaschwasser (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)
 Glasdach
 Kraftstoffverbrauch (Kraftstoff sparend fahren)
 Profiltiefe (Profiltiefe und Verschleißanzeiger)
 Reifenfülldruck
 Salzschlieren (Regen-Lichtsensor)
 Scheibenwaschwasserbehälter (Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen)
 Scheinwerferreinigungsanlage (Scheibenwischerfunktionen)
 Schneeketten
 Sichtbereich der Kamera
 Fernlichtregulierung
 Spurhalteassistent (Lane Assist)
 Verkehrszeichenerkennung (Fernlichtregulierung)
 Spiegel
 Winterdiesel (Dieselkraftstoff)
 Winterreifen
 Winterdiesel (Dieselkraftstoff)
 Winterreifen
 Allradantrieb (Winterreifen)
 Geschwindigkeitsbegrenzung (Winterreifen)
 Wirtschaftlich fahren (Umweltbewusst fahren)
 Wählhebelsperre (Automatisches Getriebe: Gang einlegen)

X

XDS (Bremsunterstützende Systeme)

Z

Zeituh (Displayanzeigen)
Zentralverriegelung (Zentralverriegelung und Schließsystem)
 Beschreibung (Zentralverriegelung)
 Diebstahlwarnanlage
 Einzeltüröffnung (Zentralverriegelung)
 Keyless Access (Fahrzeug mit ent- oder verriegeln)
 Safesicherung
 von außen ent- oder verriegeln (Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln)
 von innen ent- oder verriegeln (Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln)
 Zentralverriegelungstaste (Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln)
Zierleisten (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Zierteile (Fahrzeug außen pflegen und reinigen)
Zigarettenanzünder (Ablagefach in der Mittelkonsole vorn)
Zubehör (Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen)
Zuheizer (Dieselkraftstoff)
Zusattheizung (Standheizung (Zusattheizung))
Zusatzinstrumente (Leistungsmonitor)
 Leistungsmonitor
 Offroad-Anzeige
Zylinderabschaltung (Displayanzeigen)
Zündschloss (Starterknopf)
Zündschlüssel (Fahrzeugschlüssel)
Zündung (Motor anlassen und abstellen)

Ä

Ältere Reifen (Umgang mit Rädern und Reifen)

Änderungen am Fahrzeug (Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen)

Aufkleber (Aufkleber und Schilder)

Schilder (Aufkleber und Schilder)

Ö

Öffnen (Türen)

Fenster (Fenster öffnen oder schließen)

Gepäckraumklappe (Gepäckraumklappe manuell öffnen)

Glasdach (Glasdach öffnen oder schließen)

Sonnenschutzrollo (Glasdach) (Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen (Variant))

Türen

Öl (Motoröl)

Ölmessstab (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)

Ölstand prüfen (Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen)

Ü

Übersicht (Seitenansicht)

Beifahrerseite (Übersicht der Beifahrerseite)

Blinker- und Fernlichthebel

Dachhimmel (Übersicht der Symbole im Dachhimmel)

Fahrerseite (Übersicht der Fahrerseite)

Fahrtür (Übersicht der Fahrtür)

Frontansicht

Gepäckraum (Variant) (Übersicht Gepäckraum (Variant))

Heckansicht

hinterer Teil der Mittelkonsole

Instrumente

Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument)

Übersicht der Instrumente im Active Info Display (digitales Kombi-Instrument) (Übersicht der Instrumente (analoges Kombi-Instrument))

Kontrollleuchten (Warn- und Kontrollleuchten)

Menüstruktur (Übersicht der Menüstruktur)

oberer Teil der Mittelkonsole

Seitenansicht

unterer Teil der Mittelkonsole

Warnleuchten (Warn- und Kontrollleuchten)

Nachwort

Die Volkswagen AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch, Normen und Funktionen der Fahrzeuge entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der Ausstattungen sind möglicherweise erst später lieferbar (Auskunft gibt der lokale Volkswagen Partner) oder werden nur in bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Volkswagen AG nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Volkswagen AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Hergestellt in Deutschland.

© 2015 Volkswagen AG



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.